Samstag/Sonntag, 8./9. 12. 1984 - D ***

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1; Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 288 - 49. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 3,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Abrüstung: Bei den bevorstehenden amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen kann nach Ansicht von Kanzler Kohl nicht mit schnellen Ergebnissen gerechnet werden: Erforderlich seien Ausdauer und Zähigkeit. (S. 4)

Alleinerzieher: Der Bundesrat hat den Weg für das Steuerbereinigungsgesetz 1985 und damit für den Steuernachlaß für knapp eine Million alleinerziehender Väter und Mütter freigemacht. Vom 1. Januar 1985 an können Alleinerzieher die Zusatzkosten für die Betreuung ihrer Kinder während der Arbeitszeit steuermindernd geltend machen. (S. 8)

Medien: Das Kabelfernsehnetz der Bundesrepublik kann rentabel arbeiten, wenn etwa 4,4 Millionen Haushalte angeschlossen sind, heißt es in einem Gutachten. Minister Schwarz-Schilling rechnet damit, daß diese Zahl 1988 erreicht werden kann. (S. 4)

Zwangsanleihe: In der Koalition besteht auch nach dem jüngsten Gespräch in Bonn Uneinigkeit über eine Ersatzlösung. Ausgangspunkt bleibt die Verschiebung der Tarifentlastung für Besserverdiende um zwei Jahre. (S. 8)

Rehabilitierung? Stalin werde in der Sowjetunion wieder aufgewertet und sogar rehabilitiert, schreibt die jugoslawische Nachrichtenagentur Tanjug. Noch nie sei Stalin während der letzten drei Jahrzehnte in der sowjetischen Öffentlichkeit so „anwesend" gewesen wie heute. (S. 5)

Marxismus: Für eine von der Praxis ausgehende Weiterentwicklung des Marxismus sprach sich die Pekinger Führung aus. Die Zeiten hätten sich seit Marx' Tod geändert, und es stellten sich neue Fragen, hieß es gestern in der Parteizeitung „Renmin Ribao".

Peres-Besuch: Das seit zwei Jahrzehnten belastete Verhältnis zwischen Israel und Frankreich hat sich mit dem Besuch des israelischen Premiers Peres in Paris so gründlich gebessert, daß von einer Rückkehr zu einer Vertrautheit gesprochen wird, wie sie in der Anfangszeit des jüdischen Staates herrschte. (S. 5)

Seerechtskonvention: Die EG hat sich für die Zeichnung des internationalen Abkommens entschieden. Nach Bonn verweigerte jetzt auch London die Unterschrift. (S. 2 und 8)

ZITAT DES TAGES



„Als nach dem Krieg die Berliner in Bedrängnis kamen, ihrer Freiheit beraubt, ausgehungert und politisch erpreßt werden sollten, haben Amerikaner bewiesen, was es heißt, die eigene Freiheit verantwortlich für andere einzusetzen"

Bundespräsident Richard von Weizsäcker in Berlin (S. 4) FOTO: JUPP DARCHINGER

WIRTSCHAFT

Kritik an EG: Als „desolat" bezeichnet Bundesbankpräsident Pöhl den Zustand der EG. Besonders bedauerlich sei, daß auf dem Gebiet des Geld- und Kapitalverkehrs in den sechs Jahren des Europäischen Währungssystems praktisch keine Fortschritte erzielt worden seien. (S. 9)

Großbritannien: Die Regierung Thatcher ist entschlossen, mit dem nächsten Budget Steuererleichterungen einzuführen. Sie sollen vor allem niedrig bezahlten Lohngruppen helfen. (S. 10)

Lomé III: Einen weitgehend unveränderten Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen EG und AKP-Staaten schafft das neue Assoziierungsabkommen, das heute unterzeichnet wird. Die Fördermittel der EG wurden auf 19 Milliarden DM aufgestockt. (S. 9)

Börse: Am Aktienmarkt gab es gestern weitere Einbußen. WELT-Aktienindex 159,7 (160,0). Am Rentenmarkt gaben die öffentlichen Anleihen nach. BHF-Rentenindex 102,962 (103,035). Performance-Index 112,244 (112,291). Dollar-Mittelkurs 3,0710 (3,0765) Mark. Goldpreis je Feinunze 330,0 (330,75) Dollar.

KULTUR

Nach Westen: Immer mehr der besten polnischen Orchestermusiker, Sänger und Ballettmitglieder verlassen das Land in Richtung Westen. Von der Warschauer Nationalphilharmonie ist inzwischen nur noch die Hälte der Musiker übriggeblieben. (S. 15)

Propaganda: Eindrucksvollen Anschauungsunterricht über die deutsch-deutsche Problematik gibt eine Ausstellung in Bonn von Agitations- und Propagandaplakaten aus der sowjetischen Besatzungszone und den ersten Jahren der „DDR". (S. 15)

SPORT

Ski: Beim Weltcup-Rennen (Super-Riesenslalom) in Puy St. Vincent belegten die Deutschen Wasmeier und Roth den vierten und sechsten Platz. Es siegte der Schweizer Zurbriggen. (S. 7)

Fußball: Heute absolviert die Fußball-Bundesliga den letzten Spieltag der Vorrunde in der Saison. Das Schlagerspiel findet in Gelsenkirchen statt, wo Schalke 04 auf den Hamburger SV trifft.

AUS ALLER WELT

Kanal-Tunnel: Fünf große britische und französische Baufirmen haben ein Protokoll über den beabsichtigten Bau eines Ärmelkanal-Tunnels unterzeichnet. Gerechnet wird mit mit einer Bauzeit von fünf Jahren nach zweijähriger Planungsphase und Kosten von 16 Milliarden Mark.

Giftgas: Die Zahl der Toten im Giftgasunglück von Bhopal (Zentralindien) ist auf 2000 gestiegen. Der Chef des verantwortlichen US-Konzerns Union Carbide, Anderson, wurde bei einem Besuch in Bhopal vorübergehend festgenommen und verhört. Indien will Klage anstrengen. (S. 16)

Wetter: Neblig-trüb mit Aufheiterungen. 3 bis 8 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Durchbruch zu Zweibahnstraße in der Rüstungsproduktion

Washington und Bonn wollen neue Schiffsrakete gemeinsam herstellen

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Zwischen Bonn und Washington bahnt sich eine Zusammenarbeit für ein Rüstungsprojekt an, das politische Maßstäbe zur Gestaltung der von den Europäern immer wieder geforderten „Zweibahnstraße" zu setzen verspricht und in jeder Hinsicht einem Durchbruch gleichkommt: Zum ersten Mal überhaupt will sich die US-Flotte bei der Beschaffung einer Rakete für ihre Schiffe von einer industriellen Fertigung im Ausland abhängig machen. Dies hat es auch generell bei den US-Streitkräften bislang noch nicht gegeben und ist nach Meinung von Fachleuten damit als ein beispielloser Vorgang zu werten, der in erster Linie anzeige, welches Ansehen Verteidigungsminister Manfred Wörner in der Administration in Washington habe.

Bei dem Raketenprojekt geht es um den seit Jahren in Entwicklung befindlichen Schiffsflugkörper „RAM" (Rolling Airframe Missile), der in den westlichen Seestreitkräften zum Schutz gegen tief anfliegende Angriffsraketen und Flugzeuge dienen soll. Weil die Briten im Falklandkrieg eine solche Waffe noch nicht besaßen, mußten sie Verluste durch die von Argentinien benutzte französische „Exocet"-Rakete hinnehmen. RAM wird seit 1979 von einer amerikanischen Firma in Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen entwickelt. In der Zwischenzeit ist das Projekt in das Stadium der Vorbereitung der Beschaffungsverträge gekommen.

Bonn hätte bei deren Abfassung wahrscheinlich den kürzeren gegenüber den USA gezogen, wenn in Washington nicht der politische Wille von Verteidigungsminister Caspar Weinberger und des Marineministers John Lehman bestimmend gewesen wäre. Beide wollen mit einer für Bonn günstigen Auslegung der noch auszuhandelnden Verträge, wie es hieß, ein Zeichen der Kooperationsbereitschaft mit einem der für die USA in Europa wichtigsten Verbündeten setzen. Nach dem gegenwärtigen Stand der Verträge teilen sich die USA und die Bundesrepublik die Entwicklungskosten für die RAM-Rakete mit je 49 Prozent. Die restlichen 2 Prozent trägt Dänemark.

Tatsächlich sind deutsche Firmen aber nur mit zehn Prozent der Entwicklungskosten auch über Entwicklungsaufträge an dem Projekt beteiligt, so daß bislang ungleichgewichtig mit Bonner Geld in den USA technisches Wissen und Können in der Industrie zur Herstellung dieses Waffensystems entstehen. Dank der Intervention eines engen Mitarbeiters von Wörner bei Lehman ist die amerikanische Seite inzwischen bereit, in einem in den nächsten Monaten auszuhandelnden Regierungsabkommen (Memorandum of Understanding – MoU) der deutschen Seite überaus günstige Bedingungen einzuräumen, die es bisher im deutsch-amerikanischen Verhältnis nicht gegeben hat.

Nach seinen Gesprächen in Washington ist der Leiter des Planungsstabes im Bundesverteidigungsministerium, Hans Rühle, mit folgenden Absprachen zurückgekehrt: Ein deutsches Firmenkonsortium soll wie das US-Unternehmen General Dynamics mit je 40 Prozent an der Produktion der Flugkörper und später wahrscheinlich auch der Starter mit der

● Fortsetzung Seite 8

Wie stark hilft Khadhafi den Kanaken?

Französische Presseberichte über hohe Geldsummen an die Separatisten

JÜRGEN LIMINSKI, Paris

In Paris wird der Rebellion auf Neukaledonien mehr Aufmerksamkeit gewidmet, als in den Medien erkennbar ist, seit die Vermutung sich zur Gewißheit verdichtet, daß der libysche Revolutionsführer Khadhafi die kanakischen Aufrührer tatkräftig unterstützt. Informierte Kreise, die überwiegend der Opposition nahestehen, haben im einzelnen den Weg der libysch-kanakischen Verbindung nachgezeichnet. Als erste und bisher einzige Publikation hat das Wochenmagazin „Valeurs Actuelles" einige dieser Details veröffentlicht. Sie lassen die bisher recht zögerliche Handlungsweise der französischen Regierung in einem kritischen Licht erscheinen.

Als erster hatte ein sozialistischer Kanake, der sich von der Separatistenbewegung gelöst hatte, Anfang August von der Verbindung zu Khadhafi und zu kommunistischen Gruppierungen berichtet. Die Kontakte zu Khadhafi seien von Jean-Louis Dion, Mitglied der „Ligue Revolutionnaire" des in Frankreich wohlbekannten Linksextremisten Alain Krivine hergestellt worden. In der Folge trafen bald zwei führende Personen der kanakischen Separatistenbewegung (FLNKS) in Tripolis ein. Yann Céléné Uregei und Eloi Machoro. Beide sollen in einer künftigen Kanakenregierung hohe Ministerämter bekleiden. Sie vereinbarten einen Lehrgang über „Polizeiaufgaben für Eingeborene", zu dem sich Anfang Oktober 18 Kanaken nach Zwischenstopps in Singapur (2. Oktober) und Rom (4. Oktober) in Tripolis einfanden. Der Kurs dauerte vier Wochen. Am 2. November kehrten sie zurück. Kurz darauf begannen die ersten gewalttätigen Auseinandersetzungen auf der Pazifik-Insel.

Khadhafi unterstützt die kanakischen Separatisten auch finanziell. Nach einer Meldung von AFP, die in Paris zunächst nicht beachtet wurde, erhielten die Rebellen Gelder in Höhe von umgerechnet rund 15 Millionen Mark, um Waffen und militärische Güter zu kaufen.

Der Einfluß Libyens und kommunistischer Gruppen ist nicht unbemerkt geblieben. In Neuseeland und in Australien sind verschiedentlich Warnungen an die Adresse der Separatisten ergangen, Libyen den Eintritt in die Region zu ermöglichen. Auch die Sowjetunion zeigt offenbar ein gewisses Interesse an der Entwicklung in der strategisch interessanten Region. Seit einigen Tagen kreuzen Fischerboote mit auffallend vielen Antennen und Radargeräten in den Gewässern. Inzwischen hat sich die Lage auf der Insel weiter zugespitzt. Insgesamt elf Kanaken starben bei einem Feuergefecht, unter ihnen zwei Brüder des Anführers der Separatistenbewegung, Jean-Marie Tjibaou. Die Kanaken gaben an, überfallen worden zu sein. Tjibaou ordnete an, die Straßensperren abzubauen, die seine Bewegung errichtet hatte. Offenbar sind die Separatisten zu Gesprächen mit der Regierung und dem neuen französischen Hochkommissar Pisani bereit.

Luftpiraten brechen Funkkontakt ab

DW. Teheran

Die Entführer eines kuwaitischen Passagierflugzeuges haben am Freitag morgen nach einer Meldung der iranischen Nachrichtenagentur IRNA den Funkkontakt mit dem Kontrollturm des Teheraner Flughafens eingestellt. Die Entführer hätten zuletzt mit der Ermordung weiterer Geiseln gedroht, falls ihre Forderungen nicht erfüllt würden, meldete IRNA. Über eine neue von den Entführern gesetzte Frist wurde nichts bekannt.

Ehe sie den Funkkontakt um 8.00 Uhr (5.30 Uhr MEZ) abbrachen, hätten sie noch verlangt, daß ein Arzt an Bord des Airbusses komme. Diesem Wunsch sei entsprochen worden, sagte ein Sprecher des iranischen Außenministeriums. Die vermutlich fünf Entführer haben bereits mindestens fünf ihrer Geiseln erschossen.

Seite 2: Die Morde von Teheran

Kruzifix-Streit lebt wieder auf

DW. Warschau

Die Bischöfe Polens haben in einem in Warschau veröffentlichten Kommunique „Provokationen" gegen die Kirche angeprangert. Nach einer Konferenz in Tschenstochau bedauerten sie, daß „gegenwärtig in Schulen und an Arbeitsplätzen häufig Kruzifixe entfernt werden". Diese „Provokationen" schadeten dem sozialen Klima um so mehr, als seit der Ermordung des Pfarrers Jerzy Popieluszko „in Polen und der Welt die Gemüter sich noch nicht beruhigt" hätten.

Die Stellungnahme dürfte den Kruzifix-Streit wieder aufflammen lassen. Im März war es an einer Landwirtschaftsschule bei Warschau zu Schülerprotesten gekommen, als die Kreuze aus den Klassenzimmern entfernt worden waren.

Wallmann: Auch Große Koalition

DW. Frankfurt

Der hessische CDU-Vorsitzende Walter Wallmann hält zur Abwendung der „Regierungsunfähigkeit" Holger Börners auch eine Große Koalition für denkbar und möglich. „Es gilt, die Zukunft Hessens zu sichern – und dazu kann eine Große Koalition sicherlich Erhebliches beitragen", sagte Wallmann der „Bild"-Zeitung.

Der CDU-Politiker weiter: „Ich sehe große Gefahren für die hessische Wirtschaft und für die Arbeitnehmer unseres Landes, wenn das unwürdige rot-grüne Schauspiel so weitergeht. Die Regierungsunfähigkeit Börners hängt lähmend über unserem Land. Dies muß ein Ende haben." Sein jüngstes Angebot an Börner zur Zusammenarbeit in der hessischen Politik bezeichnete Wallmann als „sehr ernst" gemeint.

Katalysator – ein Eingriff ohne Aufwand

HEINZ HORRMANN, Köln

Ein Großteil gebrauchter Personenwagen kann problemlos und ohne großen technischen Aufwand mit einem nachträglich eingesetzten Katalysator umweltfreundlich gemacht werden. Das ist das Ergebnis eines Versuchs der „auto zeitung" in Köln.

An einem serienmäßigen zwei Jahre alten Audi 80 mit einem 1,6-Liter-Motor (75 PS), der nicht vom Werk für einen Katalysatoreinbau vorbereitet war, wurde in einer Kölner Fachwerkstatt das Auspuffsystem unter dem Bodenblech unterbrochen und der topfförmige Schadstoffumwandler eingesetzt. Die Ansatzstellen dichtete der Handwerksmeister so ab, daß keine Zuluft an den mit Platin bezogenen Keramikkörper gelangen konnte.

Verzichtet wurde auf eine elektronische Umrüstung mit der aufwendigen Lambda-Sonde, einem Steuergerät, und auf Eingriffe in die Motorregelung. Auch die Zündkerzen wurden nicht ausgetauscht.

Bisher hielt man die Funktionsfähigkeit des Schadstoffumwandlers ohne diese Arbeiten für undenkbar. Doch das Ergebnis des Versuchs war frappierend. Der Ausstoß an Stickoxiden rutschte mit einem Wert von 0,51 deutlich unter die für Neuwagen geforderte US-Norm (0,62), die in Zukunft in der Bundesrepublik gültig sein wird. Und auch der Ausstoß von Kohlenmonoxid sank um 60 Prozent. Er blieb damit über dem zukünftig gültigen Grenzwert.

Der finanzielle Aufwand war erheblich niedriger als angenommen: 830 Mark kostete der Katalysator aus dem Audi-Ersatzteilprogramm für ein hubraumgrößeres Modell, 300 Mark nahm der Handwerksmeister für den Umbau. Die Leistung verringerte sich nur minimal, und der Benzindurst stieg lediglich um 0,3 Liter je 100 Kilometer.

Bedenken der Techniker, die von der Bundesregierung empfohlene Nachrüstung sei zu teuer und erfordere einen überzogenen technischen Aufwand, scheinen zumindest teilweise unbegründet. Wenn auch die Haltbarkeit dieser Self-made-Nachrüstung erst in einem Dauertest festgestellt wird, zeichnet sich jetzt schon ab, daß nicht nur Einspritzmotoren – wie bisher behauptet – umgerüstet werden können. Der in Köln präparierte Audi hatte einen ganz normalen Vergaser.

Zwingend sind allerdings zwei Voraussetzungen: erstens eine Transistorzündung und zweitens ein Triebwerk, das bleifreies Benzin verträgt (beispielsweise alle VW-Modelle vom Modelljahr 1977 an). Die Stabilität der Motoreinstellung sollte alle 5000 Kilometer überprüft werden.

Fehlzündungen könnten den Katalysator zerstören. Bei einem Defekt der Zündkerze kann außerdem unverbrannter Kraftstoff in den heißen Katalysator geraten und dort zünden. Das würde zum Schmelzen der Keramikstruktur führen.

Bei allen Einschränkungen belegt der Versuch die Möglichkeit zur Nachrüstung der Hälfte aller Altfahrzeuge in der Bundesrepublik Deutschland. Bei einer Nachrüstung in großem Rahmen würden die Kosten des Einzelversuchs mit Sicherheit noch sinken. Allerdings richtet sich die Einsparung nach den Kosten für Zusatzarbeiten wie den Einbau eines Hitzeschutzes in der Bodengruppe.

Wo keine Möglichkeit besteht, eine Soforthilfe anzuwenden, bleibt aber immer noch die im Resultat weniger effektive Abgasminderung.

DER KOMMENTAR

Ernst Reuters Erbe

Von WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Als die SPD Hans Apel nach Berlin entsandte, konnte das nur begrüßt werden. Für die Hauptstadt der Deutschen ist in jeder Partei der beste Mann gerade gut genug. Zwar hat Apel den schweren Fehler gemacht, eine nutzlose Diskussion darüber zu entfachen, ob die deutsche Frage offen sei oder nicht. Aber wenn es in Berlin noch Sozialdemokraten gibt, die in der Tradition von Ernst Reuter stehen, dann ist Apel als Spitzenkandidat ihr Repräsentant. Seine klare Absage an die Alternative Liste zeugt davon.

Eine SPD wird es in der geteilten Stadt immer geben, und sie wird ihre Rolle spielen. Welche Rolle ihr das Wahlergebnis vom 10. März zuweisen wird, bleibt abzuwarten. Um so wichtiger ist es, daß jene das Heft in der Hand behalten, die wissen, daß die Schicksalsstadt Deutschlands und Europas sich nicht zu politischen Experimenten auf abschüssiger Ebene eignet.

Die Alternative Liste vertritt ein Programm – wenn man das überhaupt als ein solches bezeichnen kann – des wirtschaftlichen Niedergangs und der politischen Ignoranz. Apel hat daraus die gebotene Konsequenz gezogen. Das darf nicht nur vor dem 10. März so hingestellt werden, es muß auch nach dem 10. März so stehen bleiben.

Für solche Klarheit muß die Führung der SPD nicht nur in Berlin, sondern auch in Bonn sorgen, weil Teile der Berliner SPD über den linken Rand hinweg ins Alternative ausfransen. Offenbar sind diejenigen, die sich mit dem Spitzenkandidaten Apel nicht abfinden wollen, in Winkeln des Universitätsgeländes oder Hinterzimmern dabei, ihre Sandkastenspiele mit vorgeblichen „Realpolitikern" der Alternativen Liste zu treiben. Sie geben sich der Hoffnung hin, das Wahlergebnis werde ihnen die Chance bescheren, nach der Macht zu greifen. Da sei Ernst Reuter vor!

Eberhard Diepgen liegt gut im Rennen. Doch es kann knapp werden am 10. März. Die Aussichten der FDP sind schwer dingfest zu machen, weil Umfrageergebnisse eine Größenordnung um fünf Prozent nur unscharf widerspiegeln können. Diepgens Senat kann beim Urnengang nicht zum Amt hinausgewählt werden; aber er braucht eine handlungsfähige parlamentarische Mehrheit. Darum geht es. Die Demokraten müssen gegen die Schwarmgeister und Marionetten Moskaus zusammenstehen – gerade in Berlin.

Berliner SPD-Linke fühlen bei Alternativer Liste vor

Sondierungen ohne offiziellen Auftrag / Brüskierung Apels

WERNER KAHL, Berlin

Ungeachtet der Absage ihres Spitzenkandidaten Hans Apel an eine rot-grüne Koalition sondieren Funktionäre der Berliner SPD die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Alternativen Liste (AL) nach den Abgeordnetenhaus-Wahlen am 10. März. Diese offenbar ohne Auftrag des SPD-Vorstands eingeleiteten vertraulichen Kontakte wollen Anhänger des linken Parteiflügels gleichzeitig mit einer Werbung in der Öffentlichkeit für eine SPD-AL-Zusammenarbeit unterstützen. Allerdings wird auch im linken SPD-Spektrum vor voreiligen Beschlüssen über ein wie immer geartetes Zusammengehen mit der AL gewarnt. Denn die Alternative Liste, wie sie sich in der Stadt präsentiere, könne sich nach internen Analysen nicht länger darauf verlassen, die Protestwählerstimmen zu erhalten. Sie müsse sich vielmehr darauf einstellen, daß viele bisherige Anhänger Unzufriedenheit mit der AL dadurch ausdrückten, daß sie am 10. März 1985 nicht zur Wahl gingen.

Bei den Sondierungen wird davon ausgegangen, daß es nach der Wahl eine *Patt-Situation* gibt, *die durch ein Zusammengehen* von SPD und AL beendet werden könnte. Die Vertreter dieser Politik unterstellen für diesen Fall, daß der SPD-Bewerber für den Posten des Regierenden Bürgermeisters, Hans Apel, dann nicht mehr zur Verfügung stehen werde.

Die Tendenz für ein Zusammengehen von SPD und AL kam am Donnerstag im Berliner Abgeordnetenhaus zur Sprache. In der Haushaltsdebatte sagte der CDU-Politiker Klaus Landowsky: „Da spricht sich Herr Apel gegen die AL aus, und gleichzeitig werben Herr Nagel (Mitglied der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus) und Herr Egert (SPD-Bundestagsabgeordneter) öffentlich für eine Zusammenarbeit mit der AL nach dem 10. März." Landowsky weiter: „Ich glaube Herrn Apel sogar. Der Spitzenkandidat weiß doch gar nicht, was hier vorgeht."

Bei den Sondierungsgesprächen ist auf die bereits in einigen Berliner Stadtbezirken praktizierte Zusammenarbeit verwiesen worden. In diesen Bezirken zeichnen sich denn auch schärfere Konturen für die angestrebte Kooperation ab. Den Anfang machte der Bezirk Kreuzberg. Dort präsentierte die AL der SPD einen kompromißfähigen Kandidaten für das Bezirksamt, der, nicht als Mitglied an die AL gebunden, während der Hausbesetzungen Stadtrat für Bauwesen wurde.

Die derzeitigen Gespräche über weitergehende Zusammenarbeit sollen unter anderem der Klärung dienlich sein, welche Personen im Fall eines Bündnisses als Funktionsträger den jeweiligen *Parteitagen* beziehungsweise Mitgliederversammlungen zur Abstimmung vorgestellt werden können. Eine Absprache über Senatsämter und dafür in Frage kommende Politiker hat es jedoch nach Informationen der WELT nicht gegeben. Mit der Diskussion im Vorfeld kommender Entscheidungen solle allerdings vermieden werden, daß für den Fall eines SPD-AL-Zusammen-

■ Fortsetzung Seite 8

Papst weist der Kirche in Chile eine Vermittlerrolle zu

Dialog Pinochets mit Opposition soll Gewalt verhindern

DW. Santiago

Papst Johannes Paul II. hat der katholischen Kirche in Chile nachdrücklich empfohlen, eine Vermittlerrolle zwischen dem Militärregime und der Opposition zu übernehmen. Das teilte der Präsident der chilenischen Bischofskonferenz, Bernardino Pinera, in Santiago nach seiner Rückkehr aus Rom mit.

Der Papst habe nachdrücklich gebeten, daß die Landeskirche alles tue, damit die Entwicklung in Chile friedlich verlaufe und ein Konsens durch Verhandlungen zustande komme, erläuterte Pinera. Die Kirche müsse sich für den Dialog einsetzen, um weitere Gewaltakte und eine Verhärtung der Fronten zu verhindern.

Da es dem Vatikan gelungen sei, im Beagle-Konflikt den Frieden zwischen Argentiniern und Chilenen herzustellen, sei nicht einzusehen, warum es der Kirche nicht gelingen sollte, die Chilenen untereinander auszusöhnen, habe der Papst erklärt.

In der südchilenischen Stadt Puerto Montt betonte Staatspräsident General Pinochet, die Oppositionsparteien hätten die von der Militärregierung 1983 zugebilligte politische Öffnung „mißbraucht". Pinochet rechtfertigte den am 6. November verhängten Belagerungszustand mit dem Verweis auf 1800 Terroranschläge, die in den vorausgegangenen zwei Monaten landesweit verübt worden seien.

Die politische Öffnung habe der Regierung „bewußt" gemacht, daß „der Feind, der Marxismus, absolut lebendig und aktiv" sei. „Jetzt haben wir Maßnahmen getroffen und den Wagen in eine andere Richtung gelenkt", sagte der General.

Die linke Oppositionsgruppierung „Demokratische Volksbewegung" (MDP) rief für nächsten Mittwoch zu einem weiteren Protesttag in Santiago auf, mit dem das Regime „weiter geschwächt" werden soll.

Bei den seit Mai 1983 veranstalteten zwölf „Protesttagen" sind nach Angaben chilenischer Menschenrechtsorganisationen rund 170 Menschen getötet worden.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Neid und Leid

Von Peter Gillies

Die Überflüssigkeit der Steuererhöhungsdiskussion wird weiterhin von ihrer Leidenschaft übertroffen. Die Koalition, die das Thema unter die Ahnungslosen fallen und dort ausschlagen ließ, war in dieser Woche wiederum nicht imstande, eine klare Vorgabe zu beschließen. Als das Bundesverfassungsgericht die Zwangsanleihe für grundgesetzwidrig erklärte, beging sie den Fehler, eine Kommission dafür einzusetzen.

Nun vermag keine „Symmetrie-", keine „Ausgewogenheits-" und auch keine (wie es neuerdings heißt) „Konsequenz-Kommission" den Politikern das Problem abzunehmen. Sie müssen schon selber entscheiden, ob die Steuern zu erhöhen sind und, wenn ja, wie. Schlichte Gemüter waren zwar bisher der Ansicht, daß es dringend geboten sei, die Steuern zu senken statt sie aufzustocken. Aber sie mußten sich belehren lassen, daß es einen Sieg der Gerechtigkeit darstelle, wenn noch mehr Steuern zahlt, wer bereits das meiste berappt – rein symmetrisch betrachtet.

Derzeit schaut es so aus, als wolle man die „Besserverdienenden" dadurch bestrafen, daß man ihnen die Steuerentlastung 1986 verweigert und sie auf 1988 vertröstet. Als wirtschaftsfreundliches Pendant scheint vorgesehen, die Abschreibungsgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter von 800 auf 1000 Mark zu erhöhen. Dahinter eine Logik zu erkennen, fällt schwer, aber erstens war sie hier bisher schon rar und zweitens ist alles noch ungewiß.

Für das Jahr 1988 verbliebe dann von der sogenannten Steuerreform der zweite Akt „für die Reichen" (die bekanntlich beim Facharbeiter beginnen). Dieses Etikett wäre so recht geeignet, im Bundestagswahlkampf 1987 für jene Vereinfachung zu sorgen, die man derzeit die symmetrische nennt. Das Koalitionslager sollte sich endlich entscheiden, ob es den Neid oder ob es die Arbeitslosigkeit fördern will; gegen die letztere wirkt am besten, die Steuern möglichst rasch und kräftig zu senken. Sonst besteht die Gefahr, daß die furios gestartete und bisher erfolgreiche Finanzpolitik im Steuerdschungel erstickt. Vielleicht befragen die Bonner Symmetriker einmal „die Leute", was diese von einer klugen Steuerpolitik erwarten.

Datenlieferfirma

Von Wilm Herlyn

So einfach ist das also: Da ruft das Düsseldorfer „Spiegel"-Büro im Innenministerium an und bittet um die Korrespondenz zwischen dem Minister Herbert Schnoor und dem Präsidenten der Handwerkskammer, Georg Schulhoff. Der Referent denkt nichts Böses, kopiert und steckt dann alles in einen Briefumschlag. „Eine durchaus journalistische Geschichte", urteilt Pressesprecher Reinhard Schmidt-Küntzel. Ob Georg Schulhoff mit der Weitergabe einverstanden sei, wurde nicht nachgefragt.

Oder: Da zitiert der „Spiegel" – in höchst irreführender Weise – aus der Stiftungslakte, betreffend des früheren Regierungspräsidenten Achim Rohde Tätigkeit als Mitglied einer gemeinnützigen Stiftung; einer Akte, die personenbezogene Daten enthält und im Düsseldorfer Innenministerium geführt wird. Rohde ist zufällig ein politischer Gegner der SPD, der der Innenminister angehört. Hat der „Spiegel" da auch nur so angerufen? Und die Kopien auf dem Postweg bekommen?

Nein, sagte Schnoor. Das Loch sei nicht in seinem Haus, da brauche er gar nicht erst anzufangen zu suchen.

Dafür suchte der Datenschutzbeauftragte. Er hegt den Verdacht, daß nun gerade aus dem Ministerium, das Daten hüten soll, Daten ausgegeben werden, als seien sie eine Massendrucksache. Ausgerechnet bei einem Minister, der sich sonst, wo wirkliche Staats- und nicht Parteiinteressen zur Debatte stehen, vehement für Datenschutz einsetzt.

Es ist beklagenswert, daß das aufgeregte und ungeschickte Auftreten der CDU bisher eine gründliche Aufklärung eher verhindern half. Aber man kann, wenn man will, auch eine tröstliche Folgerung ziehen. Die Bürger nämlich, die angeblich so schrecklich sensibel sind, daß das Bundesverfassungsgericht ein so strenges Urteil über „informationelle Selbstbestimmung" gefällt hat – sie tragen die Vorgänge im Schnoor-Ministerium mit Fassung. Sie tragen die Ausplaudereien des Düsseldorfer Justizministeriums zu Parteispendensachen ebenfalls mit Fassung. Was zeigt, daß die Bürger gelassener sind als ihre Obrigkeiten – was aber freilich auch fürchten läßt, daß weiterhin Datenschutz von links nach Belieben zugunsten von Kriminellen gefördert und zum Nachteil von anständigen Staatsbürgern unterlaufen wird.

Die Morde in Teheran

Von Jürgen Liminski

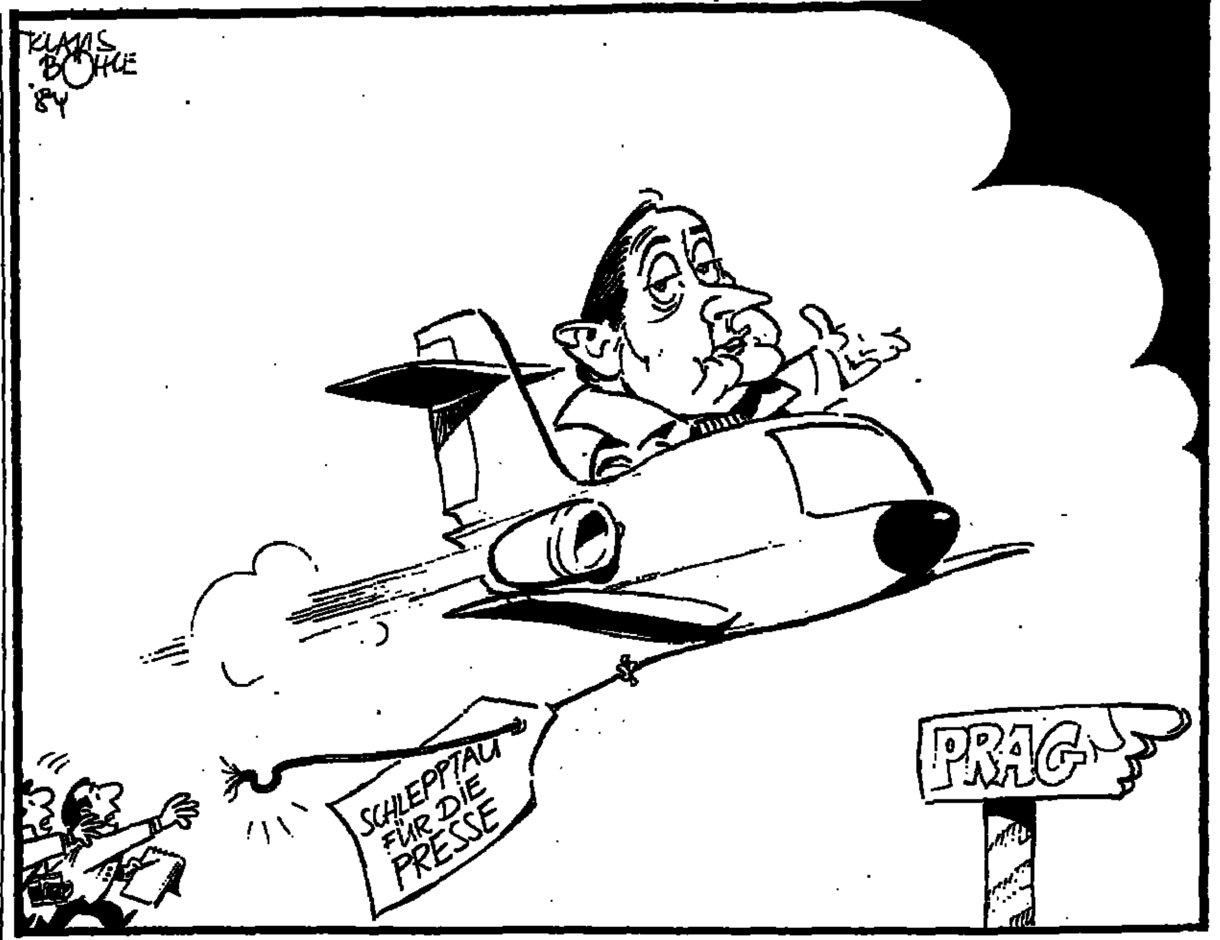
Einige Monate durfte Europa schlummern. Der internationale Terrorismus schlug meist die anderen. Jetzt ist es Zeit, aus dem Zustand seliger Selbstbetrachtung zu erwachen. Denn die Morde islamischer Luftpiraten in Teheran an mehreren Passagieren zeigen, daß die von amerikanischen und nahöstlichen Sicherheitsbehörden erwartete Terrorwelle auch auf uns zurollen könnte.

Dabei gilt es dreierlei zu beachten. Erstens: Teheran ist für schiitische Hijacker – eine neue Form religiös verbrämten Verbrechertums – ein relativ sicherer Zufluchts- und Verhandlungsort. Die Mullahs betrachten solche fanatisch entschlossenen Glaubensgenossen mit Wohlwollen. In der persischen Hauptstadt wird das Gerücht ausgestreut, an Bord der kuwaitischen Maschine befänden sich „amerikanische Spione". Wer die Lage in der totalitären Theokratie Iran kennt, weiß, wer solche Gerüchte streuen kann und darf.

Zweitens: Die Annäherung der drei Länder Jordanien, Ägypten und Irak an den Westen wird in Damaskus und Teheran offen als Herausforderung angesehen. Die Neinsager treten nun an, die weniger Entschlossenen zu bestrafen. Jordanische und irakische Diplomaten werden ermordet; diejenigen PLO-Teile, die nicht auf der syrischen Linie liegen, ziehen es vor, Damaskus zu verlassen.

Man kann von Staatsterrorismus sprechen. Zum Bund der Terrorstaaten Syrien und Iran gehört auch Libyen, dessen weltweite Destabilisierungsbemühungen jetzt in Neukaledonien offenkundig werden. Tripolis pflegt zweihundert „Befreiungsbewegungen" auf dem Erdenrund. Es hätte erstaunt, wenn die Südsee nicht auf dem Programm gestanden wäre.

Drittens: Die brutalen Machtkämpfe innerhalb der arabischen Welt kennen keine Grenzen. Sie werden mit Vorliebe in Europa und in der Luft ausgetragen. Die Lehre für Normalbürger, Nichtmuslims oder „Nichtbefreier" heißt: Fluggesellschaften der Achsenstaaten Jordanien, Ägypten und Irak sind heute besonders gefährdet. Sie bedürfen deshalb auch besonderer Schutzmaßnahmen.



„Aber ich bitte Sie – die Sache hat doch keinen Haken!" KLAUS BÖHLE

Politik und Porno

Von Enno v. Loewenstern

Omen" est omen. Der reichlich simple Horrorfilm über ein angebliches Kind des Satans, das der eigene Vater zu ermorden sucht, eine Art nervenkizelnden Nachkitsches zu „Rosemary's Baby", ist unversehens zu einem Zeitdokument geworden. Und zwar durch seine eigene Geschichte.

Erst wurde „Omen" als Kinofilm feilgeboten, mit riesengroßen Plakaten und schaurigen Fotos für jedermann und jederkind zu sehen; zwar mit Jugendverbot, aber wie das im Kino praktisch funktioniert, das weiß man. Jedenfalls war er ein Geschäft; so wurde er denn auf Video überspielt. In den Videotheken aber mußte er in Sonderzimmern verschwinden, die Jugendliche unter achtzehn Jahren nicht einmal betreten durften; es durfte auch nicht mehr für den Videofilm „Omen" geworben werden.

Dafür hatte nicht zuletzt das öffentlich-rechtliche Fernsehen mit leidenschaftlichen Warnungen vor Schmutz und Gewalt auf Video gesorgt. Sein Publikum war dankbar, aber auch erstaunt. Plötzlich fanden sich Menschen, die seit Jahren als reaktionäre Mucker beschimpft und – womöglich wegen Unterstützung der weiland „Aktion saubere Leinwand" – nicht nur des Banausentums, sondern auch der faschistoiden Zensurfreudigkit geziehen worden waren, mit ihren Kritikern in einem Lager. Erstaunt war man freilich darüber, daß diese erbitterten Warnungen sich ausschließlich gegen das kommende freie Fernsehen und seine bereits vorhandene Vor-Form, Video, richteten. Wollte man etwa nur scheinheilig die gefürchtete Konkurrenz verteufeln? Welch eine Verleumdung, klagten die Fernsehmacher frommen Augenaufschlags. Uns geht es selbstverständlich nur um die Sache, um die Jugend!

Und dann kauften sie den sattsam indizierten Film „Omen", vielmehr zwei Machwerke dieses Titels, und setzten sie zur schönsten Jugendzuschauzeit an. Am Dienstag und am Freitag. Und um die Ironie des Treppenwitzes zu vertiefen, wurde just zwischen diesen beiden Tagen im Bundestag eine Ausweitung des Jugendschutzes beschlossen, das Video-Ausleihungen unter weit schärfere Kontrollen stellt als bisher.

Dieses neue Gesetz kann nur begrüßt werden. In Zukunft dürfen indizierte Filme nur in Spezialläden vermietet werden; *damit ist* eine bessere Kontrolle möglich, ob dergleichen an Jugendliche ausgegeben wird. Ob Erwachsene dergleichen holen und dann daheim so unachtsam aufbewahren, daß ihre Kinder sich „Omen" oder Schlimmeres auch am Vormittag anschauen können, das bleibt in der Verantwortung der Eltern. Klarstellend muß angemerkt werden, daß zwar Geißler über eine Briefflut besorgter Eltern berichtet hat, daß aber keinerlei Unterlagen darüber vorliegen, daß Pornos und Brutalos tatsächlich in erfaßbarer Menge an Kinder gelangen, ob über unachtsame Eltern oder verantwortungslose Video-Händler. Nichtsdestotrotz freut man sich darüber, wenn eine scharfe Indizierung ermutigt und durchgesetzt wird.

Nur eben wäre man gern sicher, daß das auch dabei bleibt und nicht wieder vergessen wird, sobald sich herausstellt, daß Horror zur Perhorreszierung des freien Fernsehens nicht geeignet ist. Richtig ist, daß das Video-Geschäft erst einmal mit einem regelrechten Pornoschwall begann; heute allerdings sind die Masse des Video-Angebots Spielfilme, und es sind von circa viertausend Spielfilmen nur noch runde 260 indizierte Filme auf dem Markt. Video läuft also als eine Form des freien Fernsehens, die übrigens zeigt, daß die Leute auch bereit sind, eine Menge Geld auszugeben, um der öffentlich-rechtlichen Langeweile zu entgehen. Porno-Angstmache ist demzufolge längst nicht mehr das Thema der



Nur noch in Spezialläden: Horrorvideo FOTO: POLY-PRESS

Funkhäuser, sondern der Schrei nach der Bestands- und Entwicklungsgarantie.

Wer das so gedeutet und so vorausgesagt hatte, ist freilich selbst überrascht von dem fröhlichen Zynismus, mit dem das Monopolfernsehen daraufhin alle hehren Grundsätze über Bord feuert und in Horrorkommerz macht. Als die beiden „Omen"-Schinken angekauft und angepriesen wurden, protestierte die Bundesprüfstelle beim ZDF. Na und, sagte das Monopol in seiner Unantastbarkeit, machte ein paar belanglose Schnittchen – die am primitiven Angstmachecharakter der Filme nichts änderten – und behielt sie nicht nur im Programm; es warb auch dafür. Jetzt rufen serienweise Videothekare bei der Prüfstelle an, die wegen Verleihs von „Omen" an Jugendliche bestraft worden sind, und bitten um eine Übersetzung des Lehrsatzes quod licet Jovi, non licet bovi.

Ist die ARD da etwa korrekter als das angeblich weniger linkslastige ZDF? Woher denn. Auch sie kaufte einen indizierten Brutalo namens „Deadlock" und setzte ihn erst einmal ungeschnitten ins Programm. Protest der Bundesprüfstelle. Antwort des Programmzuständigen: Ja, wissen Sie denn nicht, daß dieser Film einen Preis bekommen hat? Verblüffung bei der Prüfstelle, Antwort: Brutalität bleibt Brutalität, auch wenn jemand meint, sie sei kunstreich dargeboten worden. Reaktion der ARD: „Deadlock" wird aus dem Programm genommen, aber mit der ausdrücklichen Erklärung, man tue das nicht wegen der Indizierung, sondern weil man wegen einer Regisseur-Ehrung einen anderen Film bringen wolle.

Womit wir beim Lieblingsstichwort der Staatsfernsehmacher wären: wenn ihnen was in den Kram paßt, politisch oder geschäftlich, dann kann es noch so mies sein, es ist Kunst. Dann wird auch ein so reich mit Unappetitlichkeiten garnierter Streifen wie „Die Blechtrommel" zur besten Jugendzeit abgefahren. In bürgerlichen Kreisen der Politik und auch der Justiz wird noch über angebliche Gefahren der Fernsehfreiheit diskutiert; beim Monopol ist man schon wieder darüber hinaus.

IM GESPRÄCH Runar Weiss

Weh' dem, der flieht

Von Jörg Bernhard Bilke

Am 5. Mai konnte er noch seinen 20. Geburtstag feiern, zehn Tage später wurde er zum dritten Mal eingesperrt: Runar Weiss, ein Arbeiter aus Falkensee bei Berlin, den der SED-Staat mit allen Mitteln zum Sozialismus „bekehren" will. Sein Fall ist wie kaum ein anderer Gesprächsstoff am Tag der Menschenrechte, dem 10. Dezember.

Im Alter von 14 Jahren schon unternahm er – im Kofferraum eines Privatwagens, der nach Polen fahren sollte – den ersten Fluchtversuch. Von dort, so hoffte er, könnte er leichter, versteckt auf einem Schiff, in den Westen entkommen. Aber bereits am Kontrollpunkt der „Oder-Neiße-Friedensgrenze", noch auf „DDR"-Gebiet, wurde er entdeckt und erst einmal zusammengeknüppelt. Als Minderjähriger wurde er in einen Jugendwerkhof verbracht, wo er zu einem „nützlichen Glied der sozialistischen Gesellschaft" umerzogen werden sollte.

Das scheiterte. Vier Jahre später folgte der zweite Fluchtversuch, jetzt über Ungarn, wiederum ohne Erfolg. Der Flüchtling wurde verhaftet und – da zwischen allen „Volksdemokratien" Auslieferungsverträge bestehen – Offizieren des Ostberliner Ministeriums für Staatssicherheit überstellt, die ihn erst einmal hungern ließen, bis er seinen Antrag auf Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland zurückzog.

Zu „nur" 16 Monaten Strafhaft verurteilt, kam er ins berüchtigte Zuchthaus Cottbus in der Niederlausitz, wo er seinen Ausreiseantrag erneuerte. Als er sich weigerte, an einer Grippeschutzimpfung teilzunehmen – er befürchtete, ihm könnten psychoparalytische Substanzen eingespritzt werden, wie es in der Sowjetunion seit Jahrzehnten praktiziert wird –, wurde er zusammengeschlagen, nackt ausgezogen und an Händen und Füßen im „Tigerkäfig", einer Isolierzelle im Zuchthauskeller, angekettet. Die außergewöhnlich harten Haftbedingungen, denen sonst nicht einmal kriminelle Gewalttäter unterworfen sind, führten bei dem 18jährigen Strafgefangenen zu einem schweren Magenleiden mit Blutspucken.

Mit der Haftentlassung im Oktober 1983 war die Tortur keineswegs beendet.



Arbeiterschicksal im „Arbeiterstaat": Häftling Weiss FOTO: DW.

Für einen Hungerlohn von 330 Mark monatlich mußte Runar Weiss besonders schwere Arbeit verrichten. Die medizinische Behandlung des Magenleidens wurde verweigert, um ihn zu zwingen, den Ausreiseantrag zurückzuziehen. Diesem Zweck diente auch die Zuweisung eines Zimmers in einem kaum noch bewohnbaren, einsturzgefährdeten Haus ohne Strom und Wasser. Dazu kamen Druckmittel wie: Verbot des Umgangs mit Freunden und Bekannten, Einschränkung des Aufenthalts auf einen Ort, Meldepflicht bei der Volkspolizei, verbunden mit Hausdurchsuchungen, Vorladungen (und Mißhandlungen) bei der Staatssicherheit. *Sogar, was sonst bei entlassenen Häftlingen unüblich ist,* Musterung für den Wehrdienst und Strafandrohung, sollte er sich weigern.

Im Februar 1964 erlitt er einen Herzanfall, fuhr in wachsender Verzweiflung nach Ost-Berlin zur „Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland", wurde abgefangen und verwarnt, unternahm einen Selbstmordversuch und wurde am 15. Mai wegen „ungesetzlicher Verbindungsaufnahme" zum dritten Mal verhaftet. Auf 22 Monate lautete das Urteil des Bezirksgerichts Potsdam am 14. August. Wenn er es überlebt, wird er am 15. März 1986 aus dem Zuchthaus Brandenburg entlassen: ein junger Arbeiter, 1964 geboren, drei Jahre nach der Mauer.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE RUHR ZEITUNG

In der Essener Zeitung heißt es zum Arbeitslosengeld:

Nach den vielen schlechten Nachrichten aus Bonn kommt endlich einmal eine gute: Für ältere Arbeitnehmer über 50 wird das Arbeitslosengeld von einem Jahr auf eineinhalb Jahre verlängert ... Die Bonner Sozialpolitiker scheinen also gelernt zu haben. Außer den Arbeitslosen gibt es noch einen anderen lachenden Gewinner. Das ist der Bundesfinanzminister. Zumindest 1985 spart er 500 000 Mark an Arbeitslosenfürsorge, weil Nürnberg den älteren Arbeitslosen die Alu ein halbes Jahr länger zahlt. Von diesem Geld soll die erste Stufe des Babyjahres finanziert werden. Sozialpolitiker sollten ein Herz für Menschen in Not haben; oft haben sie es auch – aber ein bißchen Schlitzohrigkeit ist immer dabei.

SALZBURGER NACHRICHTEN

Zum Geiseldrama auf dem Flughafen von Teheran heißt es hier:

Fassungslos – und anscheinend auch hilflos – ist die Welt Zeuge dieses Dramas, zumal sich die letzte blutige Flugzeugentführung im April 1981 in Indonesien zugetragen hat. Die Luftpiraterie ist seit Jahren aus den Schlagzeilen verschwunden. Es macht den Anschein, als seien die Passagierkontrollen auf Flughäfen lax bis nicht existent. Und dem Anlauf zu wirkungsvollen internationalen Maßnahmen gegen die Luftpiraterie scheint in den letzten „ruhigen" Jahren die Luft ausgegangen zu sein. Internationale Konventionen seit jener von Tokio 1963 blieben ebenso bedrucktes Papier wie die einschlägigen Resolutionen der UNO seit 1970.

The Daily Telegraph

Das Londoner Blatt schreibt zu den Ost-West-Beziehungen:

Der Kreml bemüht sich, den Vereinigten Staaten einen Stimmungswandel zu signalisieren und zu zeigen, daß man die Gromyko-Shultz-Gespräche im nächsten Monat in Genf erfolgreich sehen möchte. Es sollte keinen Zweifel geben, daß es hier ein Bedürfnis des sowjetischen Führers gibt, sein ursprüngliches Image als Tschernenko der Schwache zu dem von Tschernenko dem Starken umzuwandeln, und darüber hinaus soll die Bereitschaft demonstriert werden, zumindest den Beginn einer Beziehung zum bemerkenswert zuversichtlichen Reagan aufzubauen. Wir kennen nicht das Ausmaß des Machtkampfes im Kreml ... Im Augenblick aber behauptet sich Tschernenko und ist bereit, willig und fähig, mit Washington zu sprechen.

Gewandelt hat sich nicht der Text, sondern die SPD

Schreckgespensterschlacht um die Seerechtskonvention / Von Heinz Heck

Willy Brandt trat zum Auftakt der gestrigen Bundestagsdebatte über die Seerechtskonvention für die SPD in den Ring. Damit wurde die Zielrichtung deutlich: Der Chef der Nord-Süd-Kommission sollte bezeugen, wie sehr die Bundesregierung mit ihrer Entscheidung, die Konvention nicht zu zeichnen, den Interessen der Dritten Welt (und natürlich auch den eigenen) schade.

Sehen wir einmal davon ab, daß die Nord-Süd-Kommission ihrem Anspruch, die Belange beider Erdhälften in ihre Empfehlungen einzubringen, nicht gerecht geworden und mit der einseitigen Ausrichtung eher zu einer Süd-Süd-Kommission verkommen ist. Wichtiger ist, wie man jeden Befürworter der Zeichnung in Verlegenheit bringen kann mit der Frage, was denn mit der Seerechtskonvention konkret für die Entwicklungsländer an Verhandlungsschätzen gehoben werde.

Dabei hatte die SPD gestern einen besonders schweren Stand. Denn bis zum Regierungswechsel im Herbst 1982 gab es in Seerechtsfragen im Parlament immer Einmütigkeit in der ablehnenden Haltung. In den beiden letzten Jahren hat sich der Konventionstext nicht geändert – nur die Position der SPD.

Wie Helmut Schmidt in der Frage entschieden hätte, säße er heute noch im Kanzleramt, darüber kann man nur spekulieren, da keine neuen Äußerungen aktenkundig sind. Daß er sich in der Schlußphase eher gegen die Zeichnung festgelegt hatte, dafür gab es gestern den unverdächtigen Zeugen Hans-Dietrich Genscher, der gegen Union und Wirtschaftsminister für die Zeichnung votiert hat.

Aber jedermann weiß, wie Schmidt sich in einer anderen zentralen Frage von internationaler Bedeutung in den siebziger Jahren – übrigens auch damals schon gegen Genscher – entschieden hat: als dieselbe UNO sich an anderer Stelle, zu Lande nämlich, um die Durchsetzung einer dirigistischen „Neuen Weltwirtschaftsordnung" mit Hilfe der Rohstoffpolitik bemühte. Auch damals standen dieselben drei Länder – USA, Großbritannien und die Bundesrepublik – mit ihrer Ablehnung allein. Sie haben die Entstehung der Rohstoffbürokratie mit weltumfassenden Abkommen und Gemeinsamem Fonds verhindern können.

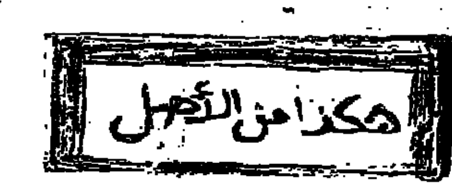
Übrigens wurde der Kanzler damals nicht einmal von seinen Parteifeinden der USA-Hörigkeit bezichtigt, wie dergleichen gestern in mehreren SPD-Reden anklang (Uwe Holtz und Uwe Jens). Mit dem Stolz über das Ergebnis verband sich vielmehr die Zufriedenheit darüber, wie er sich wieder einmal gegen die Liberalen durchgesetzt hatte.

Vor diesem in vielerlei Hinsicht interessanten Hintergrund nimmt es sich schon merkwürdig aus, wenn die Bundesregierung einer Politik der „Konfrontation" geziehen und zugleich eine Politik der „Kooperation gegenüber der Dritten Welt" gefordert oder wenn eine Entscheidung „gegen den zuständigen Außenminister" kritisiert wird.

Nach allen Erfahrungen sind Entscheidungen gegen den Außenminister nicht nur hier, sondern auch in anderen wichtigen Fragen – sei es Lomé III, die Aufstockung der EG-Finanzmittel oder die Beteiligung an kostspieligen Weltraumabenteuern – wirtschafts- und finanzpolitisch dringend geboten. Denn Parteichef Genscher fordert zwar, wie seine Parteifreunde, Zurückdrängung des Staatsanteils und -einflusses in jeder innenpolitischen Auseinandersetzung. Wie anders sollen schließlich die Ausgaben und im Gefolge die Steuerlast gesenkt werden, damit „Leistung sich wieder lohnt"? Aber der Außenminister Genscher hat gern die Spendierhosen an und befürwortet notfalls, um der angeblich so schrecklichen Isolierungsgefahr zu entgehen, ordnungs- und finanzpolitisch viel Schrecklicheres.

Gerade das Beispiel der Rohstoffpolitik zeigt, daß die Isolierung nicht das Problem ist. Entscheidend ist, daß die Konvention unseren wohlverstandenen Eigeninteressen zuwiderläuft, außerdem allerdings auch denen vieler Entwicklungsländer. Auch wenn Brandt nur vom „Schreckgespenst" des Dirigismus spricht – in seinem Sprachgebrauch also allenfalls „Petitessen" –: Wie will man in Zukunft noch Entscheidungen im westlichen Eigeninteresse gegen internationale Mehrheiten verfechten, wenn man sich hier der Mehrheit um der Mehrheit willen und gegen bessere Einsicht beugt?

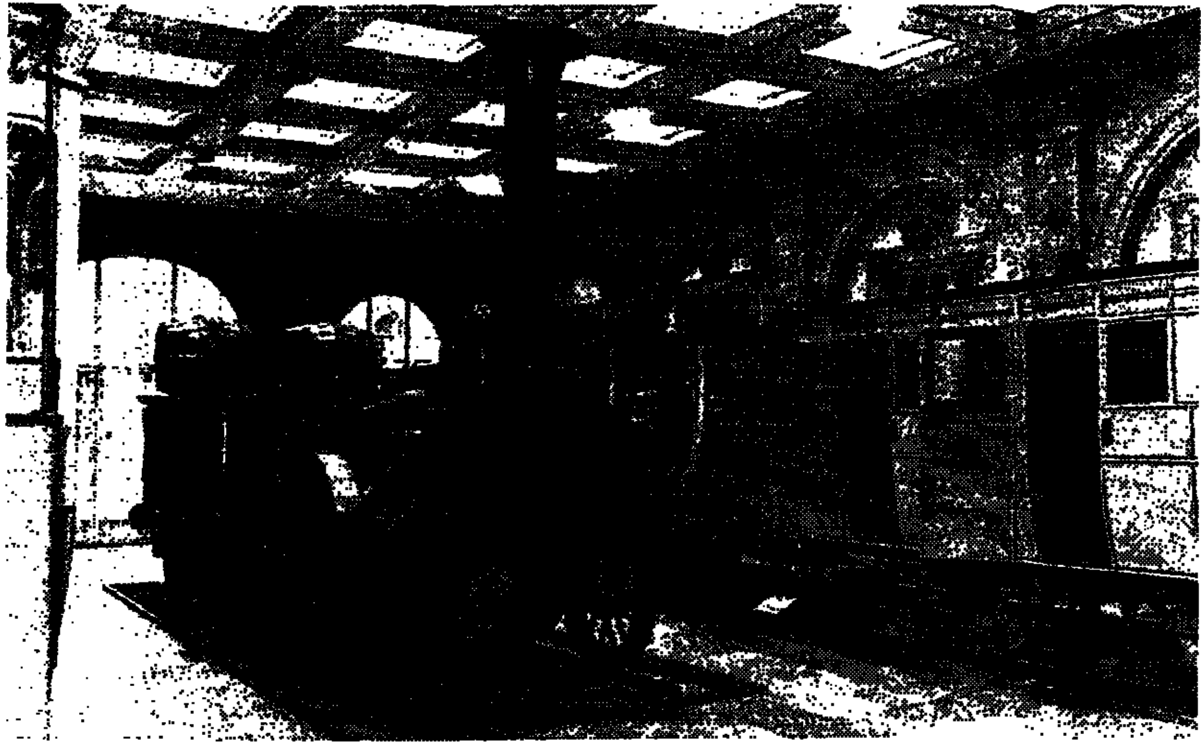
Die von dem Philosophen Carl-Friedrich von Weizsäcker betonte Notwendigkeit einer Weltinnenpolitik, an die Jens gestern erinnerte, ist nicht zu bestreiten. Nur wendet sich das Argument gegen den SPD-Politiker, wenn es sich um eine so fragwürdige Grundlage wie die Seerechtskonvention handelt, die nicht zur Befriedung im Nord-Süd-Konflikt führen, sondern eher das Gegenteil bewirken würde. Es mag vordergründig unpopulär sein, dies offen auszusprechen. Doch wer weiß, ob nicht auch viele Entwicklungsländer Bonn – insgeheim, versteht sich – dankbar dafür sind?



Als mit dem „Adler" ein neues Zeitalter begann

Ein Jubiläum wirft seine Strahlen voraus: 150 Jahre Eisenbahn in Deutschland. Der Jubeltag ist der 7. Dezember 1985, doch schon gestern wurde im Beisein von Bundesverkehrsminister Dollinger ein neuer Teil des Nürnberger Verkehrsmuseums eröffnet.

Von WOLFGANG MINATY





Juwelen im Nürnberger Verkehrsmuseum: Eine Nachbildung des legendären „Adler" und ein Triebwagen des „Fliegenden Hamburger", der seit 1932 mit Tempo 180 durchs Land brauste FOTOS: SCHWENOLD

Höchste Eisenbahn, sagte sich die Deutsche Bundesbahn. Sie ist es gewohnt, nach vorne zu schauen, in die Zukunft. Aber da sind außer einem bißchen Morgenrot nur Nebel und, wahlweise, Milliardenlöcher zu sehen. Also schaut sie zur Abwechslung einmal zurück. Und was sieht sie da? Sich selbst. Seit 149 Jahren gibt es eine deutsche Eisenbahn. Der Ort, wo diese donnernde Entdeckung zum authentischen Erlebnis wird, ist Nürnberg.

Was nicht unbedingt der Mentalität eines Museums entspricht – seiner Zeit voraus zu sein: Hier trifft es zu. Exakt ein Jahr vor dem Stichtag, dem 7. Dezember 1985, als erstmals vor 150 Jahren in Deutschland eine Eisenbahn fuhr, hat man das erweiterte Verkehrsmuseum – übrigens selbst eine ehrwürdige, noch unter königlich-bayerischer Obhut gegründete Einrichtung – eröffnet, als Auftakt zu einer ganzen Reihe von Veranstaltungen. Zügig geht es nun voran, Zug um Zug. Ganz wörtlich genommen. Denn Ausstellungszüge werden nächstes Jahr durch die Lande fahren, die große Leistungsschau der Bundesbahn beginnt am 15. Mai 1985, im Sommer folgen weitere Ausstellungen.

Viele Eisenbahn-Fans werden nach Nürnberg eilen. Und daran tun sie gut. Den Car-Drivers und Jet-Set-Smarties, die glauben, daß die Spezies Eisenbahn mit Buster Keaton, spätestens mit Alfred Hitchcock ausgestorben ist, ist natürlich nicht zu helfen. Aber die vielen Halbblüter, die zwar nichts gegen die Eisenbahn haben, deren Pulsschlag sich aber auch nicht erhöht, wenn vom Schienenverkehr die Rede ist, die sollten einmal nach Nürnberg fahren. Ihnen wird dort eine Lektion erteilt.

Da kriegen sie sie dann zu sehen, die erste deutsche Lokomotive, den „Adler", prächtig herausgeputzt, auf Hochglanz gebracht. Selbst bei Kerzenlicht würden die Farben noch blenden. Übrigens in der Reihenfolge schwarz-rot-gold. Aber um erst gar nicht voreilige Bruderschaftsgefühle mit den Bundesfarben der damals, in der Vormärz-Zeit der 1830er Jahre, aufmüpfigen Studenten aufkommen zu lassen, kam noch, auf dem Dampfkessel, ein frisches Grün dazu.

Genau genommen war die Lokomotive der ersten deutschen Eisenbahn keine deutsche Lokomotive. Vielmehr firmierte der „Adler" (er hätte besser „Löwe" geheißen, gewissermaßen als Dankeschön für die Huld des bayerischen Herrscherhauses) simpel unter der Nummer 118 aus der Fabrikation des George Stephenson und kam aus dem englischen Newcastle. Auch die angehängten Waggons, anzusehen wie lustige Postkutschen, waren nur zum Teil von deutschen Handwerkermeistern zusammengezimmert worden. Einzig die Schienen, obwohl auch sie nach dem Willen der Verantwortlichen eigentlich aus England hätten importiert werden sollen, waren deutsche Wertarbeit. Sie wurden im rheinischen Neuwied gewalzt.

Deutschland war, nach industriellen Maßstäben, in jener Zeit hintendran. Es war Entwicklungsland. England gab den Ton an. Zwar hatte man schon 1815 in der Königlichen Eisengießerei zu Berlin eine Lokomotive gebaut. Als man sie aber an ihrem schlesischen Einsatzort auf Schienen setzen wollte, stellte man fest, daß die Spurweite nicht stimmte. Also ließ man es. Die erste wirklich verwendungsfähige deutsche Lokomotive war die 1838 produzierte „Saxonia". Das klang natürlich hübscher als „Britannia", wie sie eigentlich hätte heißen müssen. Denn ein gewisser Professor Schubert vom Dresdener Polytechnikum hatte sich in England sehr genau umgesehen. Und was er da, notierend und sich merkend, trieb, war, was wir heute Industriespionage nennen würden.

Anders als in der pragmatisch-technischen Branche waren die Deutschen eher in der intellektuellen Bewältigung erfolgreich. Schon 1803 schrieb der Romantiker Achim von Arnim ein Gedicht (es ist vermutlich das erste Eisenbahn-Gedicht in der Weltliteratur). Aber niemand verstand das damals, nicht einmal die Literaturhistoriker von heute kennen es. Vier Jahre später schlug Joseph Ritter von Baader aus München eine Eisenbahnverbindung zwischen Rhein und Donau vor. Aber sein König liebte den Kanalbau. Und Friedrich List, der Theoretiker des Eisenbahnwesens schlechthin, schrieb Denkschrift auf Denkschrift. Friedrich Harkort beklagte die „deutsche Schlafmützigkeit". Er war Industrieller. Er sah die holländische und belgische Konkurrenz. Er sah richtig. Die Belgier hatten noch vor Deutschland ihre dampfbetriebene Eisenbahn, die erste auf dem Kontinent überhaupt.

Es war also „allerhöchste Eisenbahn", um Adolf Glaßbrenner, das Lästermaul aus der Biedermeierzeit, einmal zu zitieren, daß auch in Deutschland das Dampfzeitalter begann. *Aber keiner der Fürsten hatte* den rechten Mumm noch die Einsicht. Schon eher die Kaufleute. Die Nürnberger waren am rührigsten. Sie stellten den Drechslermeister Johann Muz an die Landstraße nach Fürth und ließen ihn Verkehrsteilnehmer zählen. Das Ergebnis war erstaunlich und die Laune des königlichen Landesherrn günstig. Er erteilte die Konzession für die „Ludwigsbahn".

Am 7. Dezember 1835 um 9 Uhr morgens ging es dann los. Wer eine Eintrittskarte hatte, war „zur feyerlichen Eröffnung" schon um 8 zugelassen. Wichtigster Mann am Platz – der König zeigte sich nicht – war Mr. Wilson. Er war der Lokomotivführer. Also war er Engländer. Der zweite Mann im Führerstand war ein Deutscher. Johann Georg Hyronimus war aber nur für die Drecksarbeiten zuständig: Schmieren, Putzen, Kohle schippen. Nach Chorgesang und Böllerschuß legte Mr. Wilson die Hebel um und brachte die Maschine in Fahrt. Er machte eine gute Figur: Aufrecht stehend und mit Frack und mit Zylinder bewältigte er die Strekke von Nürnberg nach Fürth in zehn Minuten. Später mochte er diese Bekleidung *abgelegt haben. Gleichwohl* blieb William Wilson der wichtigste Mann der ersten deutschen Eisenbahn. Er bezog jährlich 1500 Gulden als Entlohnung. Dem Direktor standen nur 1200 Gulden zu.

Die Zeiten haben sich freilich geändert. Doch nicht so in Nürnberg. Da steht man vor dem „Adler" wie vor einem Gral, auch wenn er nur eine Nachbildung ist; der originale wurde unauffindbar verschrottet. Hinter sich, auf dem Tender, zwei Bierfässer. Das waren nicht die Vorläufer einer Speisewagenkultur, sondern schlicht der Hinweis auf Deutschlands erstes Frachtgut per Bahn.

Zierrat wie im Salonwagen des Bayern-Königs Ludwig II. hat bei der bayerischen Schnellzuglokomotive S 2/6 keinen Platz mehr. Hier ist die Ästhetik technisch funktionalisiert. Pleuelstangen wie Arme von Riesenkraken. Räder, die einem Angst machen: Durchmesser 2,20 Meter. Und zum Kessel schaut man hoch wie zu einem Einfamilienhaus. Schließlich das Nonplusultra. Die S 2/6 verhält sich zur 05 wie eine Sommerfrische zum Grand Hotel. Ganz in Weinrot ist sie unter der Haube gleichwohl eine *Dampflok. Borsig, Berlin, hat sie gebaut*, 1935. 1936 fuhr sie Weltrekord: 200,4 km/h. Das war die Schallgrenze für Dampflokomotiven. Heißere Öfen gab es seither nicht.

Neben diesen Stars hat es das Kleinzeug, also Signalanlagen, Schienen und Bautechnik, etwas schwer. Der Epochensaal versucht historische Basisdaten zu liefern, mit Grafik, Text und zeitgenössischen Darstellungen. Man hat hier des Guten allerdings zuviel getan. Eine knappere Auswahl wäre ergiebiger gewesen. Vollgestopft ist auchder Modellsaal. Aber hier läßt man sich's gefallen. Denn Europas größte Modellsammlung mit 200 Fahrzeugen im Maßstab 1:10 ist eine liebevolle und informative Attraktion sondergleichen.

In Nürnberg ist ein bewegtes Kapitel deutscher Geschichte unter Dach und Fach.



Die Genfer Spaziergänger: Paul Nitze und Yuli Kwisinsky FOTO: ALAIN MINGAM/STUDIO X

Paul Nitze – kein Zar, sondern ein Zimmermann

Er hätte mit seinen 77 Jahren Angenehmeres zu tun, als sich dem politischen Streit auszusetzen. Er hat Gegner in Washington ebenso wie in Moskau. Doch wenn es um Abrüstung geht, führt kein Weg an ihm vorbei: Paul Nitze.

Von FRITZ WIRTH

Ein „Zar" wurde gesucht, ein „Spezialberater" kam nieder. In der Karriere des Paul Nitze sind derart ernüchternde Wechselbäder nicht selten. Er hat länger in der Frontlinie der Politik gestanden als jeder zur Zeit amtierende Politiker in Washington – nur den Sprung aus dem Graben, in dem die Drecksarbeit geleistet wurde, an die saubere Höhenluft einer Spitzenposition schaffte er niemals. Paul Nitze ist der geborene zweite Mann, der ewige Zuarbeiter. Kein geborener Zar, ein Zimmermann der Politik.

Vier Wochen lang wurde sein Name als möglicher „Zar" neuer amerikanisch-sowjetischer nuklearer Abrüstungsverhandlungen gehandelt. Es war eine Debatte zwischen den Fronten des State Department und des Pentagon. *Eines der Opfer dieser Debatte* war Paul Nitze. Ihm wurde wieder einmal die erste Geige aus der Hand genommen. Statt dessen durfte er sich im siebten Stock des State Department in unmittelbarer Nähe von Außenminister Shultz ein Büro einrichten, und am Mittwoch gab ihm Präsident Reagan nach einem Gespräch im Weißen Haus Titel und Funktion. Er wird George Shultz beim Treffen mit Andrej Gromyko im nächsten Monat in Genf beratend zur Seite sitzen.

Das mag bescheidener und unauffälliger klingen als alle anderen bisher gehandelten Titel und Möglichkeiten, sicher aber ist: Er wird bei diesen Gesprächen einer der wichtigsten Männer sein. Der Grund: Keiner ist so sehr mit der Sache, über die geredet, und mit der Psyche und Taktik jener, mit denen geredet wird, vertraut wie Paul Nitze. Nicht alle in der Reagan-Administration mögen diesen Mann, doch selbst seine Gegner wissen: Man kann ihn nicht übergehen, wenn es um nukleare Rüstungskontrolle geht.

Er ist 77, Millionär und könnte gewiß Schöneres tun, als mit zäher Materie und zähen sowjetischen Funktionären den Herbst seines Lebens zu verbringen. Das Besondere an Paul Nitze *jedoch ist, daß ihm die leichten, stolperfreien* Wege niemals behagt haben. Das war wohl auch der Grund, warum er im Jahre 1940 seine Karriere als Banker in New York beendete und als Spezialist für Außenhandel nach Washington ging. Seine Laufbahn spannt den Bogen von Roosevelt bis Reagan. Die einzigen Präsidenten in den 44 Jahren dazwischen, die sich seiner Expertise nicht bedienten, waren Dwight D. Eisenhower und Jimmy Carter.

Das Erstaunliche an diesem Mann: Obwohl er sich länger auf politischem Parkett bewegt als jeder andere Beamte in Washington, ist es schwer, ihm ein für alle politischen Lebenslagen passendes Etikett umzuhängen. Er ist von Hause aus Demokrat, hatte aber niemals Probleme, mit Republikanern wie Nixon oder Reagan zusammenzuarbeiten.

Seit er im Jahre 1950 in einer Studie dafür plädierte, den amerikanischen Verteidigungshaushalt zu vervierfachen, halten viele ihn für einen „Falken" im Ost-West-Konflikt. Nicht so übrigens die Sowjets, die ihn als einen Mann achten, mit dem sich reden läßt. Seit seinem beinahe schon legendären „Waldspaziergang" im Jahre 1982 mit dem sowjetischen Unterhändler Yuli Kwisinsky verdächtigen ihn andere Gegner, ein „Appeaser" zu sein, der in Verhandlungen mit den Sowjets den Erfolg des Erfolges wegen suche.

Als im Jahre 1981 ein amerikanischer Chef-Unterhändler für die Verhandlungen über Mittelstreckenwaffen (INF) in Genf gesucht wurde, war Paul Nitze daher zwar die erste, doch lange nicht für alle die beste Wahl. Der damalige Außenminister Haig versuchte Nitzes Berufung zu torpedieren, ebenso die ewigen Rivalen im State Department und die Männer im Pentagon, wo sich Richard Perle für ein Nitze-Veto stark machte, obwohl er unter Nitze einst das Abrüstungs-Handwerk gelernt hatte.

Nitze selbst hatte sich als Abrüstungsexperte einen Namen in den SALT-I-Verhandlungen gemacht, in denen er eine maßgebliche Rolle spielte. Später schaffte er sich dann Feinde in der Carter-Administration mit seiner erbarmungslosen Kritik am SALT-II-Abkommen.

Zu einer international bekannten Figur aber machten ihn die Genfer INF-Verhandlungen und jener „Walk in the Woods" am 16. Juli 1982, als er und Yuli Kwisinsky mehr oder minder auf eigene Faust ein Verhandlungspaket zusammenschnürten, das die nuklearen Mittelstrecken-Raketen auf beiden Seiten in Europa auf je 75 reduzieren sollte. Als sie am Schluß dieses Spaziergangs regennaß auf einem Baumstumpf saßen, scherzte Nitze: „Mag sein, daß wir nun beide im Gefängnis landen." Kwisinsky beruhigte ihn ebenso gutgelaunt: „Keine amerikanische Regierung wird jemals einen Paul Nitze ins Gefängnis werfen."

Gäbe es in der Politik das Gesetz der Boxer „They never come back" – Paul Nitze wäre lange ein „has been". Nun sitzt er wieder am Verhandlungstisch, weil „Falken" und „Tauben", Bewunderer und Gegner dieses Mannes sich einig sind: Paul Nitze hat sich unentbehrlich gemacht. Er ist der „Elder statesman" der internationalen Abrüstungsdiplomatie.

Nitze ist bereits dabei, mit Shultz und dem Abrüstungsteam die Verhandlungsstrategie für Genf auszuarbeiten. Seine große Stunde jedoch dürfte kommen, wenn in Genf Nachfolge-Verhandlungen vereinbart werden können. Daß er dabei dann endlich die Rolle eines „Zaren" oder „Abrüstungspapstes" spielen kann, ist dennoch unwahrscheinlich. Seit dem „Waldspaziergang" gibt es in Washington wie in Moskau zu viele Leute, die sehr darauf achten, daß die Akteure nicht im Walde verlorengehen. Waldesidylle und Nuklearschach vertragen sich wohl nicht.

Strafvollzug in „DDR“ noch weiter verschärft

Anhörung der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte

WERNER KAHL, Bonn

Ein exemplarischer Fall der Menschenrechtssituation in der „DDR“ und gleichzeitig die Skrupellosigkeit des Staatssicherheitsdienstes wurde bei einer zweitägigen Anhörung von Regime-Opfern in Bonn geschildert. Während die SED-Behörden einem Ehepaar nach jahrelangem Kampf um die Ausreise die Mitnahme eines schwerbehinderten Kindes gestatten, muß die jüngere gesunde Tochter in der „DDR“ zurückbleiben. Die Begründung: Die Eltern, die wegen ihrer Ausreiseanträge und damit verbundener Briefe an die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) in Frankfurt am Main zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden waren, könnten ihr Kind nicht im sozialistischen Geist erziehen.

Nach der Anhörung von 25 ehemaligen Häftlingen, die in der „DDR“ aus politischen Gründen verurteilt worden waren und von der Bundesregierung freigekauft werden konnten, gab die Internationale Sachverständigenkommission in Bonn ihre Feststellungen in einem Kommuniqué bekannt. Darin heißt es unter anderem: „Auch nach der Unterzeichnung der Schlußakte von Helsinki und dem 1976 in Kraft getretenen internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte hat sich die menschenrechtliche Lage der Deutschen in der DDR nicht verbessert.“

Die Kommission setzte sich aus dem Dänen Feldstaed Andresen (Kopenhagen), dem Schweizer Peter Hartmeier, dem afrikanischen Pastor Bongani Musa (Zimbabwe), der Schwedin Brita Norberg zusammen. Deutscher Vertreter war der ehemalige Staatssekretär im Gesamtdeutschen Ministerium, Günther Wetzel (Darmstadt).

Die Anhörung ergab, daß das politische Strafrecht in der „DDR“ 1979 nochmals verschärft wurde. Entsprechend seien „viele mehrjährige Gefängnisstrafen wegen ‚Delikten‘ ausgesprochen worden, die mit dem internationalen Recht, insbesondere dem Recht auf Freizügigkeit und auf freie Meinungsäußerung, nicht vereinbar sind.

So erzählte die 26 Jahre alte Beate Hobusch, Friseuse in Halle an der Saale, daß sie wegen „landesverräterischer Nachrichtenübermittlung“ zu sechs Jahren und sieben Monaten verurteilt worden war. Staatssekretär a. D. Wetzel fragte sie: „Was war das Verbrechen genau, dessen Sie beschuldigt wurden?“ Beate Hobusch: „Ich habe nach vergeblichen Ausreiseanträgen in Briefen in den Westen unsere Not geschildert, ich war arbeitslos geworden, mein Kind krank.“ Wetzel: „Familienprobleme wurden als Spionage ausgelegt.“

Da das Ehepaar Hobusch sich weigerte, auf neue Ausreiseanträge zu verzichten, versuchte es der Staatssicherheitsdienst nach Angaben der Eheleute, die beide in Bonn waren, mit einem psychologischen Trick. In Einzelvernehmungen behaupteten sie jeweils dem anderen Ehepartner gegenüber, dieser treibe Ehebruch. „Diese Tortur brachte uns tatsächlich auseinander“, sagte die Ehefrau. Erst als sie in der Haft weiterhin darauf bestanden, die „DDR“ zu verlassen und sich nach dem Freikauf vor dem Transport in die Bundesrepublik im Stasi-Sammellager zum erstenmal wiedersahen, gab es die große Aussprache, die mit Versöhnung endete.

Die Berichte über die Gefängnisse in der „DDR“ haben ferner nach Ansicht der Kommission gezeigt, daß der schon harte Strafvollzug für politische Gefangene „Züge der Unmenschlichkeit“ annehme. Die ehemaligen Häftlinge schilderten Fälle von Dunkelhaft, Prügel, Ankettung und gezielter menschlicher Erniedrigung. Die Sachverständigenkommission zeigte sich besonders betroffen von den Schilderungen über Repressalien von „DDR“-Organen gegen Familien politischer Häftlinge.

Wolfgang Schäubles Auftritt machte in Ost-Berlin Eindruck

In der Sache hart, im Umgang höflich / Beide Seite hoffen auf Ergebnisse in Genf

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Der erste Auftritt des neuen Kanzleramtschefs und Bundesministers Wolfgang Schäuble in Ost-Berlin blieb bei seinen Gesprächspartnern nicht ohne Eindruck: In kühler Diktion, auf den Punkt formulierend und seinen „DDR“-Gastgebern notfalls sehr anschaulich widersprechend („Ich kann mir manchmal eben etwas nicht verkneifen“), überbrachte er die Botschaft des Kanzlers: „Klare und berechenbare Beziehungen“, aber keine Nachgiebigkeit in den Prinzipien. Das deutsch-deutsche Nebeneinander in ein Stück Miteinander im Sinne von Bonns blockübergreifender „Politik des Dialogs“ zu verwandeln – die SED nahm dies zur Kenntnis.

Am Morgen seines Besuchs war Schäuble im SED-Zentralorgan „Neues Deutschland“ durch eine Polemik gegen Heinrich Windelens Parlamentarischen Staatssekretär Ottfried Hennig auf das schwierige Ostberliner Terrain vorbereitet worden. Im Klartext hieß dies, es werde „überhaupt zu keiner weiteren Entwicklung“ der beiderseitigen Beziehungen kommen, falls Bonn nicht in der Staatsangehörigkeitsfrage einlenke.

„Nicht abkoppeln“

Schäuble schob diese eingelegte Lanze ebenso beiseite, wie sich die andere Seite nicht an ihre Politik hielt, das innerdeutsche Ministerium in der Regel nicht zur Kenntnis zu nehmen: ADN behalf sich in seinen Texten damit, Schäubles Begleiter aus dem Windelen-Amt, Ministerialdirektor Günther Meichsner, ohne Herkunftsbezeichnung aufzuführen.

Die Gespräche des Neulings auf dem deutsch-deutschen Parkett, der ohne jede Unsicherheit professionell und kundig auftrat, endeten in einer gemeinsamen Überlegung: „Auch meine Gastgeber haben unsere Hoffnung geteilt, daß die neue Phase in den Ost-West-Beziehungen, die mit Genf auf uns zukommt, uns Chancen bringt.“ Das gewachsene Selbstbewußtsein beider Vertragspartner in ihren Bündnissen brachte Schäuble vor den Journalisten in der Ständigen Vertretung auf den Nenner: „Wir können uns nicht vom allgemeinen Stand der Ost-West-Beziehungen abkoppeln, aber beide Staaten in Deutschland müssen auch ihrerseits dazu beitragen, den Dialog wieder in Gang zu bringen.“

Am Nikolaustag reiste Schäuble nicht ohne Gaben an. Er überbrachte die Bonner Kabinettsentscheidung, mit Ost-Berlin über eine angemessene Kostenbeteiligung an der grundlegenden Reparatur des lebensgefährlichen Autobahnteilstücks Triptis-Hirschberg auf der München-Route zu sprechen: „Wir sind zwar nach wie vor der Auffassung, daß derartige Aufwendungen durch unsere Transitpauschale abgedeckt sind, aber hier liegt ein spezielles Interesse vor.“

Nach Ostberliner Vorstellugen soll Bonn mindestens einen dreistelligen Millionenbetrag beisteuern. Der „DDR“-Vorstoß, willkommene Deviseneinnahmen mit der Annehmlichkeit einer auch für den Binnenverkehr hergerichteten neuen Autobahn zu kombinieren, ist schon über ein Jahr alt. Erich Honecker gab seine Bereitschaft, über diese Trassenreparatur zu reden, im Sommer 1983 am Werbellinsee Franz Josef Strauß schriftlich zur Weiterleitung an den Kanzler mit.

„Sehr genau registriert“, so Schäubles Begleiter, Staatssekretär Hans Otto Bräutigam, wurde in Ost-Berlin der unmißverständliche Protest des Ministers gegen die tödlichen Schüsse an der Mauer am vergangenen Wochenende: „Ich habe diese Schüsse, die ein Menschenleben gefordert haben, scharf verurteilt. Die Gewaltanwendung an der Grenze muß endlich ein Ende haben. Diese Schüsse sind alles andere als ein Beitrag zur Vertrauensbildung.“

Mit seiner Wertung, man habe „nicht um die Probleme herumgeredet“, traf Schäuble den Tenor dieses zeitweilig harten politischen Schlagabtausches, der jedoch in der Tonlage durchaus höflich blieb.

„Nicht observiert“

Schäuble beharrte ebenso auf dem „Offensein der deutschen Frage“ wie er seine Gastgeber konterte, als sie über die Erwähnung von FDJ-Reisenden im Rahmen des Jugendaustausches im letzten Verfassungsschutzbericht klagten: „Ich habe klargemacht, daß diese Jugendlichen von uns weder observiert noch beobachtet worden sind, sondern alle Freiheiten genossen, wie sie in der Bundesrepublik üblich sind. Gleichzeitig habe ich erklärt, daß wir uns wünschten, unsere Jugendlichen würden bei ihren Besuchen in der DDR dieselben Freiheiten genießen können ...“

Ostberlins Alltag beobachtete Schäuble, weil die Zeit zu karg bemessen war, nur bei einer Stippvisite in der Design-Ausstellung der Bundesrepublik. Man lotste ihn an der 100 bis 150 Meter langen Warteschlange der Ost-Berliner vorbei. Vis-à-vis auf der anderen Straßenseite wiederhote sich das Bild: Hier stand man nicht nach schönen Formen, sondern nach schlichten Apfelsinen an. Die Design-Schau hat sich herumgesprochen: „Wir verkaufen täglich fast 3000 Kataloge und müssen schon nachdrucken“, sagt ein Experte aus der Ständigen Vertretung über diesen Erfolg.

Kohl begrüßt Zusicherung von Konsultationen

Co. Bonn

Bundeskanzler Kohl hat es als notwendig bezeichnet, die bevorstehenden amerikanisch-sowjetischen Verhandlungen realistisch und ohne Euphorie zu führen. Er stimme mit Präsident Reagan darin überein, „daß bei der Rüstungskontrolle Ausdauer, Geduld und Zähigkeit erforderlich sind und daß mit schnellen Ergebnissen nicht gerechnet werden kann“, sagte Kohl gestern in einer Regierungserklärung über seine USA-Reise und den Europagipfel von Dublin vor dem Bundestag.

Der Kanzler betonte: „Ganz besonders begrüße ich die Zusicherung des amerikanischen Präsidenten, daß die engen und vertrauensvollen Konsultationen und Koordinierungen bilateral und im Bündnis fortgeführt und, wenn notwendig und möglich, intensiviert werden sollen.“ Damit würden den Verbündeten alle Möglichkeiten eröffnet, die Abrüstungsverhandlungen „beratend zu begleiten“.

Als unerläßlich bezeichnete Kohl die Fortsetzung der Stationierung von Mittelstreckenraketen, solange konkrete Verhandlungsergebnisse ausblieben. Besonders in diesem Punkt widersprach der SPD-Abgeordnete Wischnewski. Nach seiner Ansicht sollten die Außenminister Gromyko und Shultz sofort eine Pause für die weitere Stationierung vereinbaren. Das würde das Klima zwischen den beiden Weltmächten verbessern und das Bündnis nicht schwächen, sondern stärken.

Neu: Arbeitslosengeld bis zu 18 Monaten

pje. Bonn

Arbeitslosen, die über 50 Jahre alt sind, wird vom 1. Januar 1985 an der Bezug des Arbeitslosengeldes um bis zu einem halben Jahr verlängert. Das beschloß der Bundestag mit seiner Zustimmung zum Arbeitsförderungs- und Rentenversicherungsänderungsgesetz der Bundesregierung. Bisher erhielten Arbeitslose ein Jahr Arbeitslosengeld. Die Verlängerung des Bezuges ist gestaffelt: Wer über 50 Jahre alt ist, bekommt für jedes halbe Jahr, das er länger als drei Jahre Beiträge gezahlt hat, einen Monat länger Arbeitslosengeld. Nach dreieinhalb Jahren also 13, nach vier Jahren 14 Monate Arbeitslosengeld. Wer also in den letzten sieben Jahren vor seiner Arbeitslosigkeit insgesamt sechs Jahre Beiträge gezahlt hat, erhält eineinhalb Jahre Arbeitslosengeld.

„DGB soll sich von Grünen distanzieren“

DW. Bonn

Der CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß hat seine Besorgnis über das Eintreten führender Gewerkschaftsmitglieder für ein rot-grünes Bündnis zum Ausdruck gebracht. In einem Schreiben an den DGB-Vorsitzenden Ernst Breit kritisiert Strauß, daß die Vorstandsmitglieder der IG Metall, Karl-Heinz Janzen und Horst Klaus ein rot-grünes Bündnis öffentlich befürwortet hätten.

Strauß stellt die Frage, ob der DGB eine Partei für arbeitnehmerfreundlich halte, die den Ausstieg aus der Industriegesellschaft wolle und damit wirtschaftliche und soziale Verelendung mit unvorstellbarer Massenarbeitslosigkeit in Kauf nehme. „Hält der DGB eine Partei für regierungsfähig, die die Spielregeln der Demokratie mit Füßen tritt, die es zuläßt, daß Kommunisten im Mantel der ‚Umweltfreundlichkeit‘ ihre gesellschafts-revolutionären Zielsetzungen durchzusetzen versuchen?“ heißt es weiter. Die Gewerkschaften dürften sich ihrer Verantwortung für die Demokratie nicht entziehen und sollten sich von den Destrukteuren dieses Staates klar distanzieren, forderte der CSU-Vorsitzende.

Schöfberger-Schelte für die Genossen in München

14-Seiten-Papier über „Zukunft der bayerischen SPD“

PETER SCHMALZ, München

Ausgerechnet einer ihrer bekanntesten Genossen hat die bayerische Sozialdemokraten in Krisenstimmung versetzt: Der Münchner Bundestagsabgeordnete Rudolf Schöfberger („Roter Rudi“) schreibt in einem 14-Seiten-Papier über die „Zukunft der bayerischen SPD“ von einem „tiefen Fall“ dieser Partei, der ein „dauerhafter Einschluß in das 30-Prozent-Getto oder gar der Abstieg auf 25 Prozent“ drohe. Bei der letzten Landtagswahl bekam sie 31,9 Prozent der Stimmen. Schöfberger schließt nicht aus, daß selbst die Grünen an der SPD vorbeiziehen könnten. In der ihm typischen Formulierungskunst schreibt er: „Die grünen Vampire bitten zum Aderlaß.“

In seiner schonungslosen Analyse erwähnt er zwei Gründe für die deprimierende Lage seiner Partei: Eine nun schon 27 Jahre währende Oppositionszeit in Bayern und eine „schier übermächtige, nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche durchdringende, Bayern in Besitz und Beschlag nehmende, scheinbar unbesiegbare Staatspartei CSU“.

Das Selbstbewußtsein der Genossen vor Ort sinke zusehends, die roten Mandatsträger vergleicht er mit gehetzten Hasen, die zwischen den „allerorts reichlich vorhanden ‚schwarzen Igeln‘ hin und her“ jagen. Von einem breiten Zustrom aus der jungen Generation könne keine Rede sein, was den schonungslosen Analytiker nicht verwundert: „Wer oder was sollte eigentlich derzeit einen 22jährigen für die SPD begeistern?“

Wieder einmal gerät auch der bayerische SPD-Vorsitzende Helmut Rothemund ins Fadenkreuz der Kritik. „Eine Führung“, schreibt Schöfberger, dem selbst Ambitionen auf den Landesvorsitz nachgesagt werden, „die den Mitgliedern und Anhängern Kraft und Selbstbewußtsein einflößen würde, ist über weite Strecken nicht mehr erkennbar.“

Das Papier hat die Parteiführung in helle Aufregung versetzt. Rothemund forderte seinen Kritiker auf, dem Landesvorstand am kommenden Freitag Rede und Antwort zu stehen. Auch die bayerische SPD-Landesgruppe im Bundestag befaßte sich in einer Krisensitzung mit Schöfbergers Überlegungen. Als Vorsitzender dieser 26 SPD-Bundestagsabgeordneten erklärte Manfred Schmidt gestern in München, hier handle es sich um eine Einzelmeinung, die auch nach dem Willen ihres Verfassers nicht an die Öffentlichkeit hätte kommen sollen.

Schmidt kündigte zudem an, die Landesgruppe werde ihrerseits im nächsten Monat ein Papier ausarbeiten, das durch inhaltliche und organisatorische Fragen sowie durch praktische Vorschläge die bayerische SPD „voranbringen“ soll. Die Schöfberger-Kritik trifft die Partei in einer schwierigen Phase, nachdem sie sich seit Monaten in einer Debatte über eine Organisationsreform verstrickt sieht. Schöfberger fordert eine Radikalkur durch „eine Reformation an Haupt und Gliedern“.

Amerikanische Ehrendoktorwürde für Weizsäcker

hrk. Berlin

Mit einem Dank an die USA und als Beweis des amerikanischen Respektes vor der „Freiheitsliebe, Zuversicht und ganz ungebrochenen vitalen Kraft“ der Berliner nahm Bundespräsident Richard von Weizsäcker gestern an der Spree eine hohe Auszeichnung entgegen. Er erhielt die Ehrendoktorwürde der New School für Social Research in New York, einer der angesehensten akademischen Lehrstätten Amerikas.

Diese Universität bot nach Beginn der Nazi-Herrschaft rund 170 Wissenschaftlern und Künstlern aus Europa eine Zuflucht. Herausragende deutsche Sozialwissenschaftler gründeten dort eine „University in Exile“. Berlin gab vor einiger Zeit die Mittel, um einen nach Theodor Heuss genannten Lehrstuhl zu finanzieren.

Universitätspräsident Jonathan F. Fanton verlieh Weizsäcker den Ehrendoktor, weil er sich den Idealen der freien Entfaltung des Geistes, der Verteidigung der Menschenrechte und dem Streben nach Völkerverständigung verschrieben habe. Der Bundespräsident wies auf die deutsch-amerikanische Freundschaft hin: „Die Wurzeln dafür liegen hier in Berlin. Als gleich nach dem Krieg die Berliner in Bedrängnis kamen, ihrer Freiheit beraubt, ausgehungert und politisch erpreßt werden sollten, haben Amerikaner bewiesen, was es heißt, die eigene Freiheit verantwortlich für andere einzusetzen, was sie damals mit ihren Alliierten getan haben.“

„Kabelfernsehnetze sind keine Fehlinvestitionen“

Gutachten stützt die Position von Schwarz-Schilling

PETER JENTSCH, Bonn

Das Geld, das die Bundespost in den Ausbau des Kabelfernsehnetzes investiert, wird sie wieder einnehmen. Das ist der Kern eines Gutachtens von Professor Eberhard Witte, Universität München, das im Auftrag der Bundespost erstellt wurde und das die Kritik insbesondere aus den Reihen der Opposition und des Bundesrechnungshofes am Kabelprojekt der Bundesregierung widerlegt.

Witte hält die Investitionen und die Betriebskosten für ein Kabelfernsehnetz selbst unter den derzeitigen Gebühren für amortisationsfähig. Er setzt dabei voraus, daß sich die Bevölkerung nur dann am Kabelfernsehen beteiligt, wenn hinreichend viele und attraktive Programme angeboten werden. Die Programmvielfalt setzt wiederum eine Mindestzahl von Teilnehmern voraus (Eintrittsschwelle), um die Programmkosten durch Werbeeinnahmen zu decken.

In diesem Sinne kommt das Gutachten zu dem Ergebnis, daß zur Öffnung des Medienmarktes etwa 4,4 Millionen angeschlossene Haushalte nötig sind. Um diese Eintrittschwelle zu erreichen, müßten bei einer erwarteten Anschlußdichte von 60 Prozent 7,33 Millionen Haushalte mit einer Anschlußmöglichkeit versorgt werden. Und zwar möglichst schnell, damit Verzögerungen bei der Amortisation vermieden werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, fordert Witte, von 1973 bis 1976 Vorsitzender der Kommission für den Ausbau des technischen Kommunikationssystems, an vielen Stellen der Bundesrepublik gleichzeitig, in sich geschlossene Einzelnetze zu errichten. Für die Amortisationsrechnung bietet das Gutachten Beispiele:

- Bei 3,5 angeschlossenen Haushalten pro Haus und einer Anschlußdichte von 60 Prozent amortisiert sich ein Netz mit 25 000 Haushalten ohne Zins in 13 Jahren, mit Zins in 18 Jahren, ein Netz von 10 000 Wohneinheiten in 13 (17) Jahren und ein Netz mit 3000 Wohneinheiten in 14 (21) Jahren.
- Bei sechs Haushalten pro Wohngebäude und nur 50 Prozent Anschlußdichte amortisiert sich ein Netz mit 25 000 Haushalten in acht (neun) Jahren.

Das Gutachten nennt Einzelnetze mit mindestens 25 000 anschließbaren Haushalten und einer Bebauungsdichte von mehr als vier Haushalten pro Übergabepunkt „betriebswirtschaftlich eine hochrentable Investition“. Dies läßt sich bereits in Städten wie Rothenburg o.d. Tauber erreichen, also nicht einmal in ausgesprochenen Ballungsgebieten. Auch Netze mit 3000 anschließbaren Haushalten und einer Bebauungsdichte von 3,5 Haushalten pro Übergabepunkt „sind noch uneingeschränkt amortisationsfähig“.

Nach Darstellung Wittes gibt es 12,5 Millionen Haushalte, die bereits jetzt mit einem Anschluß versorgt werden können. Damit habe die Post einen großen Spielraum zur Errichtung rentabler Netze.

Die „Sowjetisierung“ der NVA wird weiter verstärkt

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Die militärische Führung in der „DDR“ sorgt sich wegen der Skepsis ihrer Soldaten über die Kampfkraft der Volksarmee. Zugleich sind die „DDR“-Soldaten offenbar nicht gegen die westlichen Versicherungen über die Defensiv-Rolle der NATO gefeit. Die neuen Gefechtsvorschriften, die jetzt für das Ausbildungsjahr 1984/85 in Kraft traten, stammen aus der UdSSR. Mythos und Kampfkraft der Roten Armee sollen den etwas zaghaften deutschen Verbündeten beflügeln.

Zugleich verlangte der Polit-Chef der NVA, SED-Spitzenfunktionär Horst Keßler, jetzt „eiserne militärische Disziplin“, an der es zu fehlen scheint.

Die 170 000 Mann der Volksarmee stehen vor einer schwierigen Situation: Mit immer geringerem Aufwand an Material und Brennstoffen – rund fünf Prozent sollen eingespart werden – verlangt die Führung ständig wachsende militärische Effizienz.

Die Probleme der NVA-Führung hatte Keßler, ein enger Freund von Erich Honecker, kürzlich auf der Tagung des SED-Zentralkomitees beim Namen genannt: Die Feind-Ideologie gegenüber der Bundeswehr verfängt anscheinend noch nicht überzeugend, sowjetische Waffen und Kampftechnik werden noch nicht sicher genug beherrscht, und der – wörtlich – „politisch-moralische Zustand“ der Truppe müsse ständig „weiterentwickelt“ werden.

Im neuen Ausbildungsjahr werde den NVA-Ausbildern die Aufgabe gestellt, „die ideologische Stählung des Armeeangehörigen und Grenzsoldaten weiter auszuprägen“. Das Schwergewicht der Arbeit ruhe auf folgenden Punkten:

- „Die Qualität der Truppenführung auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zu erhöhen und die Führungsorgane, Truppen- und Flottenkräfte noch umfassender für das Handeln im Koalitionsbestand (mit der Roten Armee und Warschauer-Pakt-Truppen, d. Red.) zu befähigen.
- Die operative, taktische und Gefechtsausbildung gefechtsnah und effektiv durchzuführen, ihre Ergebnisse realistisch und exakt zu bewerten.
- Die Qualität der jeweils notwendigen Gefechtsbereitschaft ständig zu vervollkommnen.
- Die Bewaffnung und Kampftechnik in kürzester und zu jeder Zeit zu meistern, ihre Gefechtsmöglichkeiten voll auszuschöpfen.

Bericht aus Mitteldeutschland

- Die Vorstellungen und Absichten des möglichen Aggressors allseitig und intensiv zu studieren.
- Bei der Organisation und Durchführung militärischer Aufgaben das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis weiter zu verbessern und eine hohe Material- und Energieökonomie sowie höchste Effektivität beim Einsatz der materiellen und finanziellen Mittel durchzusetzen.“

Alle diese Forderungen wären Makulatur, gäbe es nicht auf allen diesen Feldern ein Manko, das vor allem nach Ansicht der Sowjets ausgeglichen werden müsse. Für die Volksarmee stehen im neuen Etatjahr immerhin 800 Millionen Mark mehr als 1984 bereit. Nicht alle Kostensteigerungen und Waffenkäufe lassen sich demnach durch Sparpläne auffangen ...

Vor den Mitarbeitern des Verteidigungsministeriums war Keßler wenige Tage nach der ZK-Sitzung dann noch einmal sehr detailliert zur Sache gekommen: Dabei hob er die „erstrangige Bedeutung“ einer wirkungsvollen ideologischen Arbeit hervor, forderte eine „straffe und reibungslose“ Organisation des gesamten Dienstes. Soldaten und Grenzer müßten immer wieder für den „täglichen Kampf“ um Höchstleistungen „begeistert“ werden.

Ob sich dies mit einer vehementen „Sowjetisierung“ der Volksarmee bewirken läßt, bleibt zweifelhaft. Keßler hatte bereits vor einiger Zeit diesen wunden Punkt berührt und vor SED-Funktionären gefordert, „alle Versuche des Gegners zurückzuweisen, durch Antisowjetismus und Nationalismus das sozialistische Waffenbündnis zu sprengen“.

Zur Illustration dessen, was die SED im Bewußtsein verändern will, liest man im Bilder-Blatt „Armeerundschau“ nahezu lyrische Manöverbeschreibungen einer heilen Kriegswelt, in der die NVA zum Glück auf der richtigen Seite steht:

„... Als gegnerische Panzer und Infanterie die Soldaten der NVA bedrängen, ertönt plötzlich ein lautes ‚Urrähhh‘. In kurzen Sprüngen überwinden Kondratjews Soldaten das Gefechtsfeld und kommen den Freunden zu Hilfe. Nach diesem Gefecht lächelt Leutnant Borschmann: ‚Habe ich nicht gesagt, unter Genossen läßt keiner den anderen im Stich.‘“

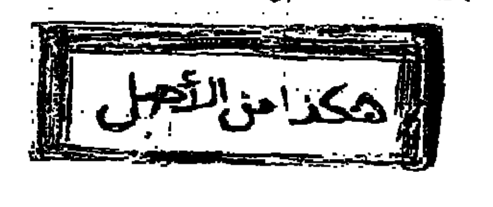
In endlosen Selbstverpflichtungen und Wettbewerbsaufrufen spielt die Nähe zur Bruderarmee die Hauptrolle. In der „Volksarmee“ ruft beispielsweise die „Grenzkompanie Riedel“ im Truppenteil „Nikolai Bersarin“ (Berlins erster Sowjetkommandeur) zum Wettstreit mit der benachbarten Kompanie an der innerdeutschen Grenze auf. Im kulturellen Teil ihres Plans sagen die Grenzer eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Dank euch, ihr Sowjetsoldaten, Befreier, Waffenbrüder!“ zu.

Abgeordneter tritt aus Saar-SPD aus

dpa, Saarbrücken

Der saarländische SPD-Landtagsabgeordnete Peter Lindner ist am Freitag aus der Partei ausgetreten. Lindner, lange Zeit Fraktionssprecher für Umweltpolitik, begründete seinen Austritt in einem Schreiben an den SPD-Spitzenkandidanten und Landesvorsitzenden, Oskar Lafontaine, mit der Entwicklung der Partei. Sie sei „seit längerem nicht mehr die Sozialdemokratische Partei“, in die er „1966 mit vielen anderen jungen Menschen eintrat, um die Politik in Deutschland und darüber hinaus zu verändern“. Lindner kritisierte außerdem, daß er sich zusammen mit der Umweltkommission der Saar-SPD mit seinen Vorstellungen für eine „ökologisch ausgerichtete Umweltvorsorgepolitik“ in der Partei nicht genügend habe durchsetzen können.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



Paris empfing Peres mit offenen Armen

A. GRAF KAGENECK, Paris

Der dreitägige Besuch des israelischen Ministerpräsidenten Shimon Peres in Paris hat das Packeis, das zwanzig Jahre lang über den israelisch-französischen Beziehungen lag, so gründlich aufgetaut, daß von einer Rückkehr zum vertrauten Verhältnis zwischen beiden Staaten aus der Anfangszeit des jüdischen Staates gesprochen werden kann.

Peres wurde überall in der französischen Hauptstadt, auch von Vertretern der Opposition wie dem Exprä-sidenten Giscard d'Estaing oder dem Gaullistenführer Chirac, wie ein alter Freund empfangen. Besonders herzlich aber war das mehr als dreistündige Gespräch zwischen Präsident Mitterrand und dem Gast, die sich seit dreißig Jahren aus gemeinsamer Arbeit in der „Sozialistischen Internationale" kennen, sowie mit Premierminister Fabius, der dem jüdischen Glauben angehört. In der Umgebung des Ministerpräsidenten wird von einer „Stimmung des gerührten Sich-Wiederfindens" gesprochen, die alle Begegnungen gekennzeichnet habe.

Peres war der erste israelische Regierungschef, der seit 1964 in Paris empfangen wurde. Damals hatte Levi Eshkol General de Gaulle einen Besuch gemacht. Drei Jahre später verhängte der General, erbost ob des israelischen Präventivschlags gegen Ägypten, im Sechstagekrieg ein Waffenembargo über Israel und legte die Beziehungen auf Eis. Erst unter Mitterrand taute das Klima wieder auf. Israel war das erste Land im Nahen Osten, das der neugewählte Präsident im Herbst 1981 besuchte. Wie eng das Verhältnis heute ist, beweist der Brief, den Peres an Mitterrand vor dessen schwieriger Reise nach Syrien Ende November richtete. Peres, an besseren Beziehungen zum Syrer Assad interessiert, hatte Mitterrand um Übermittlung seiner Ansichten zur Konfliktlösung im Nahen Osten gebeten.

Peres hat in Paris keinen Hehl aus seinem Wunsch gemacht, Frankreich in die Bemühungen seiner Regierung um Frieden einzuschalten. Er habe nichts gegen die guten Beziehungen Frankreichs zu den arabischen Staaten, betonte er mehrmals, und schätze sich glücklich, wenn Paris Israel beim Brückenschlag zu den arabischen Nachbarn helfen könne. Um Frieden zu machen, müsse man Konzessionen eingehen und zu Kompromissen kommen, räumte Peres ein. Er richte seine Hoffnungen dabei vor allem auf die neuerdings enger gewordenen Bande zwischen Jordanien und Ägypten, sagte er den Abgeordneten und Senatoren der französisch-israelischen Freundschaftsgruppe im Parlament. Gerade hier könne Frankreich von Nutzen sein. Schließlich habe es aktiv am Zustandekommen einer Achse Bagdad–Amman–Kairo mitgewirkt.

Peres favorisierte auch deutlich Frankreich gegenüber den USA, von denen er „keine großen Initiativen in nächster Zeit" erwarte. „Wir waren aus Überlebensgründen in letzter Zeit zu einseitig auf die amerikanische Unterstützung angewiesen", sagte er auf einem Bankett. „Aber wir brauchen auch Frankreich, das ein europäisches Land ist. Der jüdische Staat ist dank der militärischen Unterstützung Frankreichs zustande gekommen. Sein Schicksal war ein Drittel seiner bisher 36jährigen Existenz lang mit dem Frankreichs verflochten."

Frankreich wird Israel in einem konkreten Punkt erneut zur Seite stehen: Israels Wunsch, über eine eigene nuklearelektrische Kraftquelle neben dem wenigen Erdöl zu verfügen, soll durch Lieferung von zwei französischen Atommeilern im 950-Megatonnen-Bereich erfüllt werden. Über Einzelheiten wird noch verhandelt. Vor allem geht es um die Sicherheitskontrolle, die Israel streng auf den zivilen Bereich beschränkt sehen will.

Tote liegen auf der Straße nach Maputo

M. GERMANI, Johannesburg

Noch im März sprach man erwartungsvoll von einem Frieden zwischen Südafrika und Moçambique, vom Ende der anti-kommunistischen Widerstandsbewegung Renamo und dem damit verbundenen ein Ende der Bedrohung für die Regierung Machel in Maputo. Die Entwicklungen der letzten Monate und die Zuspitzung der Sicherheitslage in Moçambique lehren anderes.

Die Berichte des BBC-Korrespondenten über einen Angriff der Rebellen auf den Hafen von Maputo am letzten November-Sonntag wurden von der Regierung dementiert, doch treffen immer mehr Augenzeugenberichte aus Maputo in Südafrika ein, wonach die Hauptstadt von den Guerrillas praktisch umstellt sei. Die Strom- und Wasserversorgung Ma-

MOZAMBIQUE

putos ist unterbrochen. Tote liegen auf der Straße zwischen der südafrikanischen Grenze und der Hauptstadt. Diplomaten warnen Besucher davor, im Wagen nach Moçambique zu reisen, oder sich aus der Hauptstadt herauszubewegen. Demgegenüber berichtet die staatliche Nachrichtenagentur AIM laufend von Siegesmeldungen der Regierungssoldaten, Desertionen von Rebellen und Ausschreitungen durch die Renamo gegen die Zivilbevölkerung.

Politische Beobachter weisen aber daraufhin, daß die Rebellen nur auf Grund ihres guten Verhältnisses zu den Einwohnern in den ländlichen Gebieten und deren Unterstützung ihre Kämpfe auf alle zehn Provinzen des Landes ausbreiten konnten. Im Gegensatz zur Unita in Angola verfügt die Renamo nicht über ein effizientes Informationssystem, um auf die Vorwürfe und Beschuldigungen der Regierung über Morde und Vergewaltigungen eingehen zu können.

Erstmals wurden in der vergangenen Woche in Lissabon Einzelheiten über den geplanten Waffenstillstand zwischen der Frelimo-Regierung und Renamo (mit Südafrika als Vermittler), der bereits Anfang Oktober in Kraft treten sollte, bekannt. Demnach wurde eine dreimonatige Waffenruhe mit weitreichenden politischen Verhandlungen zwischen beiden Partnern erwartet.

Eine zwölfköpfige Überwachungskommission, ähnlich wie in Angola, sollte einen stufenweisen Abbau der militärischen Aktivitäten überwachen. Die Verhandlungen scheiterten an der Forderung der Rebellen nach einem wirtschaftlichen, politischen und militärischen Mitspracherecht in der Regierung.

Nach dem Zusammenbruch der Verhandlungen in Pretoria, wobei der Sprecher der Renamo Südafrikas Außenminister Pik Botha beschuldigte, als „Verbündeter des marxistischen Regimes in Maputo" zu agieren, und der Rückkehr der Renamo-Delegation nach Lissabon, wiesen moçambiquanische Regierungkreise erneut auf die Verbindungen der Rebellen zu Mitgliedern der portugiesischen Regierung hin. Die Beziehungen zwischen Maputo und Lissabon gelten als „äußerst gespannt".

Einer der Gründe für die Erfolge der Rebellen liegt gewiß auch in der Hilfe aus dem Ausland, sprich Lieferung von Waffen und militärischer Ausrüstung. Hauptlieferant sind Saudi-Arabien, Somalia und Oman. Bei den Lieferungen spielt die islamische Republik der Komoren, eine kleine Inselgruppe 280 km vor der Küste Nordmoçambiques, eine Schlüsselrolle.

Zeitungsberichten in Südafrika zufolge, sind in den letzten Wochen Hercules-Transportflugzeuge von Saudi-Arabien über Mogadischu mit Waffen auf den Inseln gelandet. Von dort fliegen kleine Maschinen, die in dem unwegsamen Norden Moçambiques unbemerkt landen können, zu den Rebellen und deren Nachschubbasen in Malawi und im Süden Tansanias.

Im Oktober war Präsident Samora Machel zu Besprechungen mit Präsident Banda nach Lilongwe gereist, um die Regierung Malawis von der „Eliminierung der bewaffneten Banditen" zu überzeugen. Berichte, wonach die Renamo-Führung Waffenhilfe aus der Sowjetunion akzeptiert habe, die mit Schiffen heimlich an die Küste Moçambiques gebracht werde, sind wahrscheinlich eine gezielte Falschmeldung, um die Renamo zu diskreditieren.

Managua geht zu Schikanen über

Sandinisten verschärfen Zensur- und Ausreisebedingungen für Opposition und Kirche

WERNER THOMAS, Miami

Enrique Bolanos Geyer präsentierte auf dem Sandino-Flughafen seinen Paß, der hinter den braunen Vorhängen der Zollkabine verschwand. Als das Dokument wieder auftauchte, beschied der Beamte, die Ausreise könne nicht genehmigt werden. Der Paß sei „beschädigt", es fehle eine Seite. Es fehlte eine Seite.

Der Präsident des nicaraguanischen Privatsektor-Verbandes, einer der prominentesten Führer der Opposition, war nicht der einzige Bürger des Landes, der in den letzten Wochen seine Reisepläne ändern mußte. 26 andere Regime-Kritiker haben auf diese oder ähnliche Weise ihre Flüge verpaßt. Sie gründeten jetzt das „Komitee der gefangenen Dissidenten".

Im sandinistischen Nicaragua weht wieder ein schärferer Wind. Seit die Comandantes Anfang November Wahlen durchführten, um ihre Macht bestätigen zu lassen, wurde der Spielraum der Opposition eingedämmt. Besonders die Vertreter der „Demokratischen Koordinationsbewegung Nicaraguas" (CDN), die diesen Urnengang als „Farce" kritisiert und boykottiert hatte, spürt den neuen Kurs. „Es gibt einen rechten Sektor", erläuterte der Comandante Carlos Nunez, „der an diesen Wahlen nicht teilnehmen wollte und deshalb keine Rechte mehr beanspruchen kann." Ein Sprecher der „Kommission der gefangenen Dissidenten" berichtete, die Sandinisten hätten eine Liste mit 300 Namen zusammengestellt, denen Ausreisebeschränkungen auferlegt werden sollen.

Die Schikanen variieren. Manchmal geht es den Oppositions-Leuten so wie Bolanos. Andere erfahren, ihre für die Ausreisegenehmigung vorgelegten Pässe seien „aus Versehen" in einer entlegenen Provinz gelandet. Schließlich kommt es vor, daß die Zollbeamten offen über ein Reiseverbot informieren. Pablo Antonio Vega, der Vorsitzende der nicaraguanischen Bischofskonferenz, der nach der Kontrolle einen Paß mit losen Seiten zurückbekam, konnte durch eine rasche Intervention des Innenministeriums eine Reise nach Rom retten: Ein Beamter des Ministeriums klebte die beanstandeten Blätter wieder ein.

Die einzige Oppositionszeitung, „La Prensa", merkt die härteren Bandagen auch durch die verschärfte Zensur. Die Zensorin Nelba Blandon verbietet etwa sechs Berichte pro Tag. Der beanstandete Stoff betrifft besonders Agenturmeldungen über sowjetische Waffenlieferungen und Erklärungen von antisandinistischen Guerrilla-Führern. Einmal hat sich die Zensorin sogar selbst zensiert: Die Zeitung wollte die Zensurbestimmungen des Innenministeriums veröffentlichen.

Auch die katholische Kirche blieb nicht verschont. „Radio Católica" darf nicht mehr Messen ohne vorherige Verständigung der Zensurbehörde übertragen. Bismarck Carballo, Sprecher von Erzbischof Miguel Obando Bravo, erklärte, daß sich die Kirche keiner Vorzensur unterwerfe. „Radio Católica" will nun statt der Messen Botschaften des Erzbischofs senden – wenn es erlaubt wird.

Von dieser Atmosphäre der inneren Verhärtung ist auch der „Dialog" der Opposition mit der Regierung betroffen. Die Unterredungen wurden „suspendiert". Oppositionsverteter sprechen von einem Scheitern.

Sie berichten, daß die Sandinisten von ihnen immer wieder die Zustimmung für eine gemeinsame Erklärung zur Beurteilung der amerikanischen Mittelamerikapolitik verlangt hätten. An Themen wie der politischen Öffnung seien die Gesprächspartner dagegen kaum interessiert gewesen.

Der frühere Junta-Verteter Arturo Cruz, der für die „Coordinadora" als Präsidentschaftskandidat auftreten wollte, dann aber verzichtete, hatte die Opposition und die Reagan-Regierung in den letzen Wochen zur Zurückhaltung gemahnt. Die Sandinisten sollten nach den Wahlen eine Schonzeit erhalten, meinte er, und nicht durch Kritik provoziert werden. In einem Beitrag in der „New York Times" erinnert Cruz nun daran, daß „La Nacion", die größte costaricanische Zeitung, ihm Naivität unterstellte – zu Recht, wie er heute gesteht. Cruz: „Ich habe den Eifer unterschätzt, mit dem die neue nicaraguanische Regierung gegen die Opposition vorgehen und den Staat militarisieren würde." (SAD)

Nein aus „übergeordneten Gründen"

Die dichte Vernetzung der europäischen Probleme erschwert jede Entscheidung

HORST STEIN, Dublin

Im Nachklang des Gipfel-Getöses kommen immer deutlicher Fragen auf, zum Beispiel, was denn in Dublin eigentlich entschieden worden ist, außer der verlängerten Schonfrist für die herkömmliche Ausbautechnik beim deutschen Wein? Faktisch und advokatisch genau genommen eigentlich nichts, und auch die Mehrzahl der relevanteren Abreden, die der Gipfel im Hinblick auf die geplante Aufnahme der Spanier und der Portugiesen traf, ist zumindest suspendiert. Erst wenn auch die Griechen ihren Segen gegeben haben, nachdem man ihnen in Sachen Mittelmeer-Programm noch ein Stück weit entgegengekommen sein wird, erst dann ist verbindlich, was die zehn auf dem Gipfel beschlossen haben.

Dennoch: Selbst wenn die Jubeltöne der britischen und der irischen Presse übertrieben sind, so ist der Dubliner Gipfel – politisch gewichtet – recht erfolgreich gewesen. Denn die Regierungschefs haben zu erkennen gegeben, daß sie am Gedanken der europäischen Einigung festhalten wollen, obgleich das Unterfangen immer schwieriger wird – weil die Entscheidungsmechanismen zunehmend komplizierter werden.

Natürlich reagieren Politiker sensibel darauf, und wäre es nur, weil sie wiedergewählt werden wollen, wenn die Öffentlichkeit immer fassungsloser auf die bekannten EG-Phänomene blickt: den Butterberg, die Milchpulverhalden, den Weinsee und die gewaltigen Mengen unerwünschten, weil zuviel produzierten Obstes und Gemüses. 380 000 Tonnen feinster Tafeläpfel werden allein in diesem Jahr „aus dem Markt genommen", wie das im neutralisierenden Jargon der Eurokratie heißt. Doch genügt es nicht, nur zu konstatieren, wie dies ein Gemeinschaftspapier tut: „Die Kosten der europäischen Agrarpolitik entsprechen nur rund 2,8 Prozent der gesamten Lebensmittelausgaben der Europäer" (Westeuropäer selbstverständlich). Und weiter: „Der Anteil dieser Ausgaben am Budget des Verbrauchers ist zudem ... um ein Viertel zurückgegangen und macht nur noch weniger als 25 Prozent der gesamten Haushaltsausgaben einer Familie aus."

So unsensibel werden manchmal Bürokraten für die Bizarrerien ihres Geschäftes, daß sie die Juridifizierung und Kodifizierung des Gemeinschaftslebens am Ende für die Essenz des europäischen Einigungswerkes halten. Es geschah auch nicht zufälligerweise, daß Bundeskanzler Helmut Kohl auf dem Dubliner Gipfel wie in Interviews danach (WELT vom 7. Dezember) gegen das „Fachchinesisch" in den EG-Dossiers wetterte. Und daß er die „Zumutung" an die Regierungschefs beklagte, in kürzester Frist über komplizierte Sachverhalte zu entscheiden, an denen viele Fachleute viele Monate lang brüteten. Schon Kohls Vorgänger Helmut Schmidt war bekannt dafür, daß er auf Gipfeln gern mit weitausholender

DIE ANALYSE

Geste die Akten zur Seite schob – „Das ist was für Bürokraten und nicht für Regierungschefs" –, um sie hinterher gehorsam doch aufzuschlagen.

Gewiß macht es keinen Sinn, wenn sich die Gipfelrunde Stunden mit Butter und Wein und Schweinehälften beschäftigt, um der politischen Lage-Analyse, der Erörterung auch, wie schnell es in welche Richtung mit der europäischen Einigung weitergehen soll, nur die eine oder andere Viertelstunde zu widmen. Aber: Läßt sich das tatsächlich ändern? Die Meinungen der Europa-Beobacher sind geteilt.

Zum einen verstellt die Banalität mancher Materie zu leicht den Blick dafür, daß da über die Wohlfahrt vieler Menschen, daß da um Lebensschicksale verhandelt wird. Im Falle der deutschen Winzer und ihres besonderen Problems hat dies der Bundeskanzler aus eigener Kenntnis nachdrücklich seinen Gipfelkollegen plausibel gemacht. Das aber gilt für griechische Zitronenzüchter oder italienische Olivenbauern gleichermaßen wie für den spanischen Sardinenfischer.

Weil dem so ist, werden die Vorteile und Positionen in den Brüsseler Verhandlungen nur sehr zögerlich preisgegeben. Ein jeder verkauft seine nationale Haut so teuer wie möglich, das heißt: im Tausch gegen Konzessionen in anderen Bereichen. Das ist die „Vernetzung" europäischer Probleme, an der kein ernsthafter Politiker und kein Büro- oder Eurokrat vorüberkann.

Was die Fachleute aushandeln, muß von den Fachministern anschließend abgesegnet werden, erst mal zu Hause, dann im Euroverbund, beim Ministerrat. Kommen etwa die Agrarminister in Brüssel zusammen oder in Luxemburg, so können sie, was meist schwer genug fällt, auch mal einig werden. Doch zu Hause hat ein jeder von ihnen seinen Stoltenberg, der alles, was kostenträchtig ist, blockieren kann. Blockiert er aber, und der Außenminister findet das aus „übergeordneten Gründen" nicht gut, was geschieht dann?

Dann muß das nationale Kabinett oder der eigene Regierungschef entscheiden. Und mancher Fachminister zieht diesen Weg von vornherein vor, weil er sich dann, wenn seine Bauern protestieren, hinter dem Kanzler verstecken kann. Daher gibt es kaum eine relevante Ratstagung von Fachministern, wo nicht der eine oder andere, weil ihn sein Verhandlungsrahmen beengt, zu Hause mal eben beim Chef anfragen muß. Und die Kollegen Minister sind meist recht dankbar für die Sitzungspause, weil sie unterdessen den draußen wartenden Journalisten rasch was stecken können.

Was die Entscheidungsfähigkeit der europäischen Institutionen stark beeinträchtigt, ist natürlich das Einstimmigkeitsprinzip, die Sicherung für jeden Staatschef, in vitalen Bereichen überfordert zu werden. Die Hinwendung zur Mehrheitsentscheidung freilich ist problematisch, weil keine Regierung die letzte Entscheidung aus der Hand geben will oder kann. In vielen Fällen ist dieses Verbot sogar verfassungsrecZtlich fixiert. Könnte ein Kanzler, durch seinen Amtseid auf die Wohlfahrt seiner Nation verpflichtet, in einer Frage von vitaler Bedeutung etwas dulden, das er selber für schädlich hält? Wohl kaum. Kein Parlament auch würde in solchen Fällen die Zustimmung geben. Der Weg nach Europa ist noch lang.

Lob für Stalin in Moskau macht Jugoslawen besorgt

Tanjug: Von seinem Gesicht nur eine Seite beleuchtet

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Hat die heimliche Rehabilitierung Stalins bereits begonnen? Diese von Besorgnis erfüllte Frage stellt der Moskauer Korrespondent der jugoslawischen Nachrichtenagentur Tanjug in einem Bericht aus der sowjetischen Hauptstadt. Noch nie sei Stalin während der letzten drei Jahrzehnte in der Öffentlichkeit der Sowjetunion so „präsent" gewesen wie heute.

Der Kreml „vergesse", daß Chruschtschow auf dem 20. und dem 22. Parteitag der KPdSU Stalin verurteilt hatte. Am Vorabend des 40. Jahrestages des „Sieges über den Faschismus" würden in der Sowjetunion nur noch die Verdienste und Leistungen Stalins erwähnt. Stalins Irrtümer auf militärischem Gebiet – so etwa mangelnde Vorbereitung der Sowjetunion auf den Krieg, seine Weigerung, die deutschen Angriffsvorbereitungen zur Kenntnis zu nehmen, sowie seine „Abrechnung" mit den Generälen und Marschällen in der großen Säuberung – würden verschwiegen.

Tanjug erwähnt den „offiziell hochgeschätzten" Sowjet-Schriftsteller Iwan Stadnjuk, der jetzt jene sowjetischen Autoren scharf kritisiert, die früher Stalin attackiert haben. Stadnjuk versuche, so der jugoslawische Korrespondent, „das Rad der Geschichte zurückzudrehen". In einem Film, für den in Moskau große Reklame gemacht werde, bezeichnet der inzwischen verstorbene Marschall Schukow seinen damaligen Oberkommandierenden Stalin als „großen Heerführer". Die Tageszeitung „Sowjetskaja Rossija" habe kürzlich Stalin als einen von fünf „Helden" der Oktoberrevolution genannt. In der Parteizeitschrift „Kommunist" werde Stalins Wirtschaftspolitik während des Zweiten Weltkrieges gepriesen und sogar vorgeschlagen, einige seiner Methoden von damals auch heute wieder anzuwenden.

„Die Scheinwerfer beleuchten nur eine Seite von Stalins Gesicht", bemerkt der Tanjug-Korrespondent wörtlich. „Jene andere Seite bleibt in tiefer Dunkelheit." In der sowjetamtlichen Darstellung Stalins bleibe nur das Positive. Der jungen Generation in der Sowjetunion werde damit nach Meinung des jugoslawischen Journalisten eine „große sowjetische und nicht nur sowjetische Erfahrung vorenthalten".

Mitterrand erwarten in Afrika Zweifel

v. K. Paris

Auf eine harte Konfrontation mit den afrikanischen Freunden in der Tschad-Frage macht sich Frankreichs Präsident Mitterrand gefaßt, der am Samstag zu einer sechstägigen Rundreise durch Zaire, Ruanda, Burundi und die Zentralafrikanische Republik aufbricht. In der burundischen Hauptstadt Bujumbura präsidiert Mitterrand dem 10. französisch-afrikanischen Gipfel, an dem diesmal 45 der 50 Mitgliedstaaten teilnehmen. Er weiß, daß viele Randstaaten der südlichen Sahara mit großer Besorgnis auf die immer noch vorhandene libysche Truppenpräsenz im nördlichen Staat blicken. Solche Bedenken wird er vor allem in der Zentralafrikanischen Republik, letzter Station seiner Reise, zerstreuen müssen, in der immer noch 1200 französische Soldaten als unmittelbare Eingreifreserve stehen. Das längste Gespräch in Bujumbura wird Mitterrand mit dem tschadischen Präsidenten Hissen Habré führen, der nicht für eine neue Entsendung französischer Truppen in den Tschad ist, es sei denn, sie würden der tschadischen Armee zu einer Offensive gegen den Norden zur Verfügung stehen.

Belgrad: Zeugen kontra Anklage

Im Belgrader Prozeß gegen sechs jugoslawische Oppositionelle, denen die Bildung einer feindlichen Gruppe zur Änderung des politischen Systems vorgeworfen wird, haben am Freitag abermals zwei Zeugen der Anklage widersprochen. Die den Angeklagten zur Last gelegten „illegalen Treffen" in Privatwohnungen seien „ganz gewöhnliche Zusammenkünfte von gleichgesinnten Leuten gewesen, die für jeden zugänglich gewesen seien. Bei diesen privaten Debatten „über alle möglichen Themen" habe es niemals Planungen oder Absprachen für konkrete politische Aktionen gegeben.

Zu Beginn der Zeugenvernehmung hatten zwei Verteidiger die ihrer Meinung nach verzerrte Berichterstattung der jugoslawischen Presse über diesen Prozeß kritisiert. Es sei die „Pflicht des Gerichtes", die Angeklagten vor falschen Darstellungen in der einheimischen Presse zu schützen. Den Angeklagten drohen bei einem Schuldspruch Freiheitsstrafen von bis zu 15 Jahren.

Tamilen drohen mit Botschafter-Mord

W. K./DW. Bonn/Colombo

Separatistische Tamilen haben, so die Regierung in Colombo, mit der Ermordung des Botschafters Sri Lankas in der Bundesrepublik Deutschland gedroht. Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums bestätigte auf Anfrage der WELT, es habe anonyme Drohungen gegen die Botschaft Sri Lankas gegeben. Nach Angaben aus Colombo sollen militante Extremisten in der Minderheit der Tamilen auch mit einem Anschlag auf den Leiter der Tourismuszentrale Sri Lankas in Frankfurt gedroht haben. Die Zahl der in der Bundesrepublik asylsuchenden Tamilen ist in diesem Jahr von durchschnittlich 2600 in den Jahren 1980–1983 bereits um das Doppelte gestiegen. Bis 30. November 1984 meldeten sich unter 28 683 Asylbewerbern 6580 Tamilen. Dabei ist die Dunkelziffer der von Ost-Berlin in den freien Teil der Stadt einsikkernden Tamilen nicht berücksichtigt, sagte der Sprecher des Bundesinnenministeriums. Tamilen haben nach diesen Informationen noch nie in der Bundesrepublik Anschläge verübt, dennoch seien die „nötigen Sicherheitsmaßnahmen" getroffen worden.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Sicht des Einzelhandels

Gott sei Dank gibt es bei uns etwas, das es anderswo nicht gibt: die Herren vom Einzelhandel und die Funktionäre der Gewerkschaften. Sie sind sich einig darüber, daß eine Änderung des Ladenschlußgesetzes für die Mehrheit der mittelständischen Betriebe den Ruin bedeuten könnte, weil diese gegen die „Großen" vor allem auf der „grünen Wiese" nicht mehr wettbewerbsfähig sein würden. Das hat mit Zementierung nichts, sondern nur mit Vernunft zu tun.

Man kann nicht von höheren Umsätzen ausgehen; diese sind schon lange rückläufig. Mehr Personal, mehr Allgemeinunkosten durch höhere Preise auffangen? Die Allgemeinunkosten der Fachgeschäfte sind in der Relation viel höher als die der Superläden, vor allem auf der „grünen Wiese": Fachpersonal, Dekoration, Insertion u. u. u. Bei einer variablen Ladenschlußzeit würden die Großunternehmen durch Abwanderung der Kunden derartig profitieren, daß die Existenzen der Fachgeschäfte sehr gefährdet sein würden.

Ich wage nicht dran zu denken, wie unsere schönen Geschäftssstraßen einmal aussehen könnten. Oder glauben Sie, daß der Nachwuchs, Söhne und Töchter, das Erbe ihrer Eltern antreten würden, bei einer Arbeitszeit von 50 bis 70 Stunden in der Woche? Auch die allgemeinen Arbeitszeitverkürzungen sind schon vom Betriebsinhaber aufzufangen, ganz abgesehen davon, daß es für ungünstige Arbeitsstunden (z. B. samstags) kaum bereitwilliges Personal gibt.

Es ist doch bekannt, daß es auch im Hotel und Restaurationsgewerbe immer schwieriger wird, Personal zu bekommen. Das Bedienungspersonal sind fast ausschließlich Ausländer.

Herr Bangemann hat gut reden; ich vermute, daß er mindestens samstags bei seiner Familie ist. Ich weiß wovon ich rede! Ich entstamme einer alten Kaufmannsfamilie (seit 1920 im Einzelhandel tätig, auch heute noch ab und zu stellvertretend) und habe die Zeiten noch mitgemacht, wo man um 11 Uhr nachts noch ein Pfund Salz kaufen konnte. Sonntags waren die Geschäfte bis 4 Uhr geöffnet.

Wir waren alle glücklich, daß endlich geordnete Verhältnisse geschaffen wurden. Rütteln Sie bitte nicht daran.

Mit freundlichen Grüßen
W. Blum,
Witten

Kollege im Konflikt

Als einer der vielen, die seit Jahrzehnten die tägliche Kleinarbeit in der Gewerkschaft leisten, bin ich traurig und empört zugleich über den Beschluß des 10. Gewerkschaftstages der ÖTV, die Aufhebung des Abtreibungsverbotes zu fordern.

Hierzu waren die Delegierten weder durch Satzung noch durch Votum der Mitglieder insgesamt legitimiert. Dies hätte die Antragskommission feststellen müssen. Statt dessen wurde es geduldet (vielleicht sogar gewollt?), daß hier gewerkschaftliche Macht und Organe mißbraucht werden, um Ziele zu erreichen, die einen großen Teil der Mitglieder in Gewissenskonflikt bringen. Da hilft auch nicht der Hinweis, daß dieser Beschluß mehrheitlich zustande gekommen sei, und schon gar nicht die vage Beteuerung der Kollegin Wulf-Mathies, daß „die Gewerkschaft ÖTV niemanden majorisieren will, der diese Frage für sich anders entscheidet".

Tatsache ist, daß der Gewerkschaftstag den Anspruch erhebt, für die Gesamtheit der Mitglieder zu sprechen. So verlangt er die Aufhebung des Abtreibungsverbotes und fordert zudem nachdrücklich „alle gewerkschaftlichen Gremien auf, sich für diese Ziele einzusetzen".

Was bleibt den Kollegen, die aus Gewissensgründen dieser Aufforderung nicht folgen können? Verzicht auf die Mitarbeit in den gewerkschaftlichen Gremien? Austritt aus der ÖTV? Denn allein schon durch ihre Beitragszahlung ermöglichen sie das, was sie aus Gewissensgründen ablehnen müssen. Haben die Initiatoren an all dies nicht gedacht? Auch nicht daran, in welch unerträgliche Situation die hauptamtlichen Kollegen gebracht werden, die vielleicht sogar arbeitsvertraglich verpflichtet sind, diese Beschlüsse durchzuführen?

Die Problematik des Paragraphen 218 ist grundsätzlich kein gewerkschaftspolitisches Thema und muß im Interesse der Erhaltung der Einheitsgewerkschaft aus der gewerkschaftlichen Diskussion heraus.

K. Kaplon,
Voerde

Kulturszene

„Siebzehn Jahre unter den Klassenersten der Welt": Geistige WELT vom 1. Dezember

Sehr geehrte Herren,

als einer der wahrscheinlich nicht zu zahlreichen WELT-Leser, die seinerzeit die Uraufführung von Osbornes „Schau zurück im Zorn" in London miterlebt haben und vom völlig neuen Ton des jungen Schriftstellers verblüfft und gleichzeitig angezogen waren, möchte ich Herrn Wirth für seinen ausgezeichneten Artikel über seine 17 Jahre in der englischen Metropole herzlich danken.

Seit vielen Jahren lese ich seine Artikel mit großem Interesse und Freude, besonders, da ich jährlich, manchmal öfters in London gespielt habe und die englische Kulturszene ziemlich gut kenne. Ich wünsche Herrn Wirth eine schöne Zeit in Washington und freue mich im voraus auf seine Berichterstattungen aus der Hauptstadt der USA.

Mit freundlichen Grüßen
Andor Foldes,
Herrliberg/Zürich

Friedrich List

„Des Reiches treuer Peter Schlemihl": WELT vom 29. November

Der Verfasser schreibt: „Jetzt endlich legt ausgerechnet ein Engländer, William Otto Henderson, eine gründliche einfühlsame Biographie Lists vor – und beschämt damit seine deutschen Fachkollegen." Hierzu ist zu bemerken, daß Leben und Lehre Friedrich Lists wie kaum die eines anderen deutschen Volkswirtes immer wieder behandelt und dargestellt worden sind. Ich nenne nur das große Werk von Friedrich Lenz: Friedrich List, der Mann und das Werk, 1936 und aus der Zeit nach 1945 eine Biographie, die ich im Auftrag seiner Vaterstadt Reutlingen zum hundertjährigen Todestag Lists 1947 geschrieben habe. Hans Ritschl: Friedrich Lists Leben und Lehre, Tübingen 1947. Ferner sind zu nennen die Schriften von Carl Brinkmann: Friedrich List, Berlin, 1949 und von Georg Weippert: Der späte List, 1956.

Und weiter: Die Friedrich List-Gesellschaft ist nicht ein kleiner Verein in Reutlingen, sondern eine der beiden großen wissenschaftlichen Gesellschaften unseres Faches. Sie hat unter der Leitung von Erwin von Beckerath und Karl Goeser die Werke, Reden und Briefe Friedrich Lists in zehn großen Bänden herausgegeben, Berlin 1927 bis 1936.

Professor Dr. Hans Ritschl,
Reinbek

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Genuß habe ich Hirschs Rezension gelesen, zumal sie mir mancherlei Information über List vermittelte, die mir mangels Kenntnis der Primärliteratur noch unbekannt waren.

Zu schroff geht Hirsch am Ende mit Angelika Jaeger, der Übersetzerin, um, weil sie „Altona by Hamburg" mit „Altona (bei Hamburg)" übersetzt. Natürlich sind die Klammern entbehrlich, weil auch ohne den Zusatz jeder Deutsche an das heutige Hamburg-Altona denkt. Es ist aber richtig, Altona bei Hamburg zu sagen, denn diese damals zur dänischen Krone gehörige und seit 1866 preußische Stadt, Endpunkt der von Fredericia–Flensburg–Schleswig, von Tondern und von Kiel kommenden Eisenbahnen, wurde bis zu ihrer erst in unserem Jahrhundert erfolgten Eingemeindung in das Gebiet der Freien und Hansestadt so bezeichnet.

Die Zusätze (Altona bei Hamburg, Köln am Rhein, Frankfurt am Main, Marburg an der Lahn) waren früher üblich und sind z. T. erst durch die neuen Postleitzahlen verlorengegangen. List lebte eben nicht in Hamburg-Altona. Ich meine deshalb, daß richtig übersetzt worden ist.

Mit freundlichen Grüßen
U. von Heyl,
Lampertheim

Wort des Tages

„Wer Großes schaffen will, muß darauf verzichten, es selbst noch genießen zu können."

Friedrich der Große (1712–1786)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

GEBURTSTAGE

Professor Dipl.-Ing. **Claudius Dornier**, ältester Sohn des Luftfahrtpioniers Professor Dr.h.c. **Claude Dornier**, wird am 10. Dezember 70 Jahre alt. Der langjährige Geschäftsführer der Dornier-Betriebe ist u. a. Vizepräsident der Europspace, Paris, Vizepräsident des Bundesverbands der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie und Präsident des Verbands der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Dornier ist Träger des Bayerischen Verdienstordens, des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland und des spanischen Großen Verdienstkreuzes des Luftfahrtverdienstordens, sowie Ritter der französischen Ehrenlegion.

*

Der – vermutlich – einzige Oberbürgermeister einer deutschen Großstadt, mit dem seine Bürger überwiegend per Vornamen verkehren, wird am 11. Dezember 65 Jahre alt: **Jockel Fuchs**, der Mainzer, der gar nicht in Mainz, sondern in Hargesheim bei Bad Kreuznach geboren wurde, seit fast 20 Jahren OB und – wieder eine ziemlich einmalige Sache – durch einstimmigen Ratsbeschluß dazu „verdonnert", auch über die Pensionsgrenze hinaus bis 1987 im Amt zu bleiben, ist unter den Politikern speziell seiner Partei, der SPD, eine sehr selten gewordene Figur. Die Geschichten über ihn, die wahren und die etwas ausgeschmückten, gehen in die Tausende. Lange nicht alle sind druckreif. Die lockeren Sprüche, die er zu jeder Tages- und Nachtzeit von sich zu geben bereit scheint, sind seine „Schutzhelme auf den vielen Baustellen der Stadtpolitik", wie sein Biograph, der Südwestfunk-Redakteur **Werner Hanfgarn**, einmal bemerkte. Das außermainzische Volk kennt ihn hauptsächlich von „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht", winkend und mit Jeckenmütze. In Wirklichkeit kann er knallhart sein, auch beim ZDF, wo er seit Jahren dem Fernsehrat präsidiert.

VERANSTALTUNGEN

Eine überwältigende Vielzahl von Bildern „abstrakter Maler der inneren Emigration" wurde in Bonn einem auserwählten Gästekreis im Bundeskanzleramt vorgestellt. „Ich hätte nichts dagegen, wenn einige Werke als Information, als Botschaft von menschlicher und künstlerischer Freiheit, als geistige Orientierung und Mahnung für immer im Hause bleiben könnten", sagte Bundeskanzler **Helmut Kohl** bei der Eröffnung. Gezeigt werden Werke von **Max Ackermann, Willi Baumeister, Georg Meistermann, Ernst Wilhelm Nay, Otto Ritschl, Theodor Werner** und **Fritz Winter**, Künstler, „die während der Hitler-Diktatur unbeirrt abstrakte Kunst schufen oder den Weg zur abstrakten Kunst einschlugen und als ‚ent-artet' galten". Sie alle erhielten damals Ausstellungs-, Berufs- und Malverbot. Der einzige noch Lebende von den sieben, Georg Meistermann, war während der Eröffnung in Bonn präsent.

Und noch ein anderer großer Künstler aus der Welt der Musik war gekommen, **Yehudi Menuhin**, der am 25. Dezember in der Bonner Oper „Titus" dirigiert. Zu den vielen Gästen gehörten außerdem Kunstmäzen und Kunstsammler Professor **Peter Ludwig**, **Elisabeth Nay-Scheibler**, die Witwe von Ernst Wilhelm Nay, Professor Dr. **Gerhard Bott**, Generaldirektor des Germanischen Nationalmuseums, Professor **Thomas Grochowiak**, erster Vorsitzender des Deutschen Künstlerbundes, Direktor **Eugen Keuerleber**, Leiter der Galerie der Stadt Stuttgart, der Städtische Museumsdirektor Bonns Dr. **Dirk Stemmler** und **Gisela Gräfin von Waldersee**, Präsidentin des Verbandes der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfreunde. Viele Botschafter ließen sich das Kunstereignis nicht entgehen. Zu ihnen gehörten Israels Botschafter **Jitzhak Ben-Ari** und Sowjetbotschafter **Valentin Falin**, selbst ein hervorragender Sammler expressionistischer russischer Kunst.

*

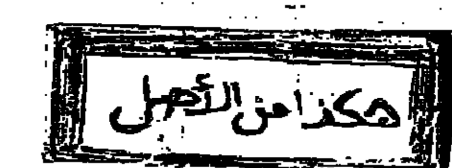
Der Freundeskreis „Internationale Begegnungen", getragen vom Internationalen Club von Hannover und der Europäischen Vereinigung für Gesellschaftspolitik, Vorsitzender **Carl Doehring**, hat in Bonn zum Adventstee eingeladen. Zweck dieser jährlichen Veranstaltung, an der Gäste aus der Diplomatie, den Ministerien und der Wirtschaft teilnehmen, ist es, „für mehr menschliche Begegnungen mit unseren ausländischen Mitbürgern und alliierten Soldaten zu werben". Unter den Gästen waren jetzt Jamaikas Botschafter **Glaister George Duncan**, der griechische Botschaftsrat **Joannis Markis**, der türkische Botschaftsrat **Ruhi Özdogan** und der italienische Botschaftsrat **Benedetto Amari** sowie Ministerialrat **Dr. Johannes Ottinger** vom Bundespräsidialamt. Bundeskanzler **Helmut Kohl** schickte ein Grußwort.

Kunstereignis im Kanzleramt: Von links der weltberühmte Geiger Yehudi Menuhin, der Maler Georg Meistermann, Kanzler Helmut Kohl und Edeltrud Meistermann, Professorin der Psychoanalyse. FOTO: EVI KEIL

ERNENNUNG

Ministerialrat Dr. **Frank Florian Olbertz** wurde durch den Bundespräsidenten zum Richter am Bundesfinanzhof ernannt. Das Präsidium des Bundesfinanzhofs hat Dr. Olbertz dem VII. Senat (Zölle, Verbrauchsteuern, EG-Marktordnungsrecht) zugeteilt.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



FUSSBALL / Heute letzter Spieltag der Vorrunde mit dem Schlagerspiel Schalke gegen Hamburg

Skandalsünder wie Fischer bleiben verpönt, aber der 40 Jahre alte Fichtel soll wieder spielen

BERND WEBER, Gelsenkirchen

Beim Bundesliga-Aufsteiger Schalke 04 ist das Sammeln von Nachrichten für die Journalisten zu einem mühsamen Geschäft geworden. Vorüber sind die Zeiten, in denen der ehemalige Präsident Günter „Oskar" Siebert (der inzwischen ins Exil gegangen ist und auf Gran Canaria die Gaststätte „Zum Oskar" betreibt) fast jeden Tag den Stoff für eine neue Schlagzeile lieferte. „Nein, die Zeit der bunten Vögel ist endgültig vorbei", so lautet einer der Lieblingssätze des jetzigen Präsidenten Hans-Joachim Fenne. Und weiter: „Die Exoten haben unseren Klub weitgehend abgewirtschaftet. Wir haben ihn durch solide Arbeit wieder nach oben gebracht." Daß das, was früher so typisch für den Ruhrgebietsverein war, dabei längst auf der Strecke geblieben ist und daß sich Schalke 04 inzwischen ins gleiche Bundesliga-Alltagsgrau gehüllt hat wie fast alle Konkurrenzvereine, stört den Präsidenten Fenne nicht. Und schon gar nicht stört diese Situation den Manager Rudi Assauer, der sein Geschäft fast ohne jedes Ballyhoo betreibt und zuweilen mit beamtenhafter Pingeligkeit darauf achtet, daß in Schalke nur nichts mehr an die große Glocke gehängt wird.

Indes, urplötzlich hat der Traditionsverein einen Rückfall in frühere Zeiten erlitten. Vor dem heutigen Schlagerspiel gegen den Hamburger SV sind die Zeitungen geradezu vollgepfropft mit Schalker Nachrichten – weil Assauer auf dem Transfermarkt bemerkenswerte Aktivitäten entwickelt hat. Die WELT berichtete darüber: Vom 1. FC Kaiserslautern holte er den 28jährigen Norbert Eilenfeldt, vom 1. FC Köln den 24 Jahre alten Frank Hartmann. Und das ist ein besonders beachtlicher Vorgang: der Manager hat den inzwischen 40jährigen Amateurtrainer Klaus Fichtel auch noch einmal einen Vertrag unterschreiben lassen. „Wegen der personellen Notlage"; die Schalker waren nämlich der Verein, der mit dem kleinsten Kader in die Saison gestartet war.

„Der Aufsteiger hat eingekauft wie auf dem Großmarkt", schrieb die „Bild"-Zeitung. Der Vergleich scheint durchaus zutreffend, vor allem wenn man weiß, daß dort nicht immer nur ganz frische Ware angeboten wird. Womit man zunächst bei Eilenfeldt wäre, der in Kaiserslautern zuletzt mehr auf der Reservebank gesessen denn in der Meisterschaft gespielt hat. Ob Assauer mit ihm die richtige Karte gezogen hat, bleibt abzuwarten. In Schalke meldete sich der Neue erst einmal krank. Eine Grippe macht ihm zu schaffen und zudem eine Zerrung. Hartmann ist dagegen fit, kann aber gegen den HSV deshalb noch nicht eingesetzt werden, weil er erst am Sonntag auf der Transferliste stehen wird. Das gleiche gilt für Fichtel – klar, aber der ist eh der absolute Sonderfall.

Präsident Fenne zur WELT: „Daß wir ihn wieder durch einen Vertrag an uns gebunden haben, ist wirklich eine reine Vorsichtsmaßnahme. Ich würde sogar meinen, daß zu seinen bisherigen 512 Bundesligaeinsätzen keiner mehr dazukommt." Gleichwohl, die Vertragsunterschrift des nunmehr mit Abstand ältesten Bundesligaprofis aller Zeiten darf als echte Sensation gewertet werden. Und gleich in zweifacher Beziehung als Umfaller der Verantwortlichen. Umfaller Nummer eins: Vor fünf Jahren nämlich wurde Fichtel in Schalke abgeschoben. Fenne meinte damals: „Er ist zu alt." Assauer, der seinerzeit noch für Werder Bremen als Manager tätig war, lotste ihn dorthin. Fichtel wurde, bevor er von dem Österreicher Bruno Pezzey auf dem Liberoposten abgelöst wurde und als Amateurtrainer nach Schalke zurückkehrte, einer der großen Stützen der Bremer Mannschaft.

Umfaller Nummer zwei bezieht sich auf einen gerade von Fenne initiierten Vorstandsbeschluß, nach dem kein Spieler, der in den leidigen Bestechungsskandal von 1972 verwickelt war, jemals wieder das Schalker Trikot tragen dürfe. Unter anderem war mit diesem Beschluß Klaus Fischer abgeschmettert worden, als er zu Saisonbeginn vom 1. FC Köln zu Schalke zurückkehren wollte, dann aber beim VfL Bochum anheuerte. „Bei Fichtel liegen die Dinge anders", sagt Fenne, „wir haben ein langes Gespräch mit ihm geführt und sind dabei zu der Überzeugung gelangt, daß man bei seiner Verstrickung in den Bestechungsskandal von einer anderen Qualität ausgehen muß." Fenne kündigte an, daß er diesen doch sehr geheimnisvollen Satz „in absehbarer Zeit der Öffentlichkeit erläutern werde".

Wie auch immer, kurz vor dem HSV-Spiel haben sich die Schalker massiv ins Gespräch gebracht. Das müßte eigentlich die Fans mobilisieren und könnte den bisher erreichten Heimspielzuschauerschnitt von rund 28 000 weiter in die Höhe treiben. Dabei hatten die Westdeutschen solch intensive Reklame gerade vor dem HSV-Spiel nicht nötig, denn Reizpunkte gibt es im Parkstadion auch so schon genug. Die Schalker treten mit den früheren Hamburgern Caspar Memering und Dieter Schatzschneider an, der HSV kommt mit dem Ex-Schalker Wolfram Wuttke. Alle drei haben finster angekündigt: „Wir kennen keine Gnade." Dem in Hamburg so arg gebeutelten Schatzschneider mag man diesen Vorsatz an erster Stelle zutrauen.

Heute spielen, um 15.30 Uhr:

Mannheim – Leverkusen	(0:3)
Frankfurt – M'gladbach	*(1:1)*
Düsseldorf – Bochum	(1:1)
Stuttgart – Karlsruhe	(–:–)
Köln – K'lautern	(1:4)
München – Braunschweig	(6:0)
Uerdingen – Bielefeld	(1:3)
Schalke – Hamburg	(–:–)

In Klammern die Ergebnisse des Vorjahres.

SPORT-NACHRICHTEN

Wieder mehr Vertrauen

Düsseldorf (sid) – 31 Prozent der Bundesbürger sind mit den Leistungen der Fußball-Nationalelf zufrieden. Das ergab eine repräsentative Befragung im November. Seit September haben die Fußballspieler an Sympathie gewonnen, denn damals waren nur 16 Prozent zufrieden. Schlecht weg kam die Bundesliga: Der Anteil der Zufriedenen ist von 34 auf 32 Prozent gesunken.

Neue Aufgabe für Cruyff

Kerkrade (sid) – Der holländische Fußball-Star Johan Cruyff setzt seine Karriere als technischer Direktor beim Erstligaklub Roda JC Kerkrade fort. Seine aktive Laufbahn hatte Cruyff im Sommer bei Feyenoord Rotterdam beendet.

Klotz zu Mannheim

Dortmund (dpa) – Für eine Ablösesumme von rund 500 000 Mark wechselt Bernd Klotz vom Fußball-Bundesligaklub Borussia Dortmund zum Konkurrenten Waldhof Mannheim. Der Stürmer erhält in Mannheim einen Vertrag bis zum 30. Juni 1986.

Schweden ohne Nystroem

Düsseldorf (sid) – Ohne den Weltranglisten-Achten Joakim Nystroem bestreitet Schweden das Daviscup-Finale (16.–18. Dezember in Göteborg) gegen die USA. Trainer Ohlsson nominierte Wilander, Jarryd, Sundstroem und Edberg. Amerikas Trainer Arthur Ashe benannte McEnroe, Connors, Fleming und Arias.

Mailand: Rekordeinnahme

Mailand (sid) – Die Rekordeinnahme von drei Millionen Mark bringt das Achtelfinal-Rückspiel des UEFA-Cups gegen den Hamburger SV dem italienischen Klub Inter Mailand ein. Zu den 2,4 Millionen Mark aus dem Verkauf der 82 000 Eintrittskarten für das Spiel am 12. Dezember kommen weitere 600 000 Mark an Fernseh-Honoraren. Das Spiel wird auch nach Kanada und in mehrere südamerikanische Länder übertragen.

ZAHLEN

TENNIS

Internationale Meisterschaften von Australien in Melbourne, Herreneinzel, Halbfinale: Wilander (Schweden) – Kriek (USA) 6:1, 6:0, 6:2, Curren (Südafrika) – Testerman (USA) 2:6, 4:6, 6:3, 6:4, 6:4. – Herrendoppel: Wilander/Nyström (Schweden) – Cash/Fitzgerald (Australien) 6:4, 6:4, 2:6, 6:3. – **Damen**, Doppel, Halbfinale: Kohde/Sukova (Deutschland/CSSR) – Walsh/Potter (USA) 6:3, 6:4, Navratilova/Shriver (USA) – Turnbull/Evert-Lloyd (Australien/USA) 6:4, 6:3.

SKI ALPIN

Weltcup-Super-Riesenslalom, Herren, in Puy St. Vincent: 1. Zurbriggen (Schweiz) 1:43,84 Minuten, 2. Girardelli (Luxemburg) 1:44,80, 3. Bürgler (Schweiz) 1:45,12, 4. Wasmaier (Deutschland) 1:45,67, 5. Franko (Jugoslawien) 1:45,72, 6. Peter Roth (Deutschland) 1:46,11 ... 12. Eder 1:46,71 ... 16. Hirt 1:46,93 ... 19. Felbinger (alle Deutschland) 1:47,50.

SKI ALPIN

Endlich konnten auch die Herren überzeugen

dpa, Puy St. Vincent

Mit einem Traumergebnis sorgte im französischen Puy St. Vincent die deutsche Herren-Skimannschaft für Aufsehen im Weltcup: Mit dem Schlierseer Markus Wasmeier (4.), dem Königsseer Peter Roth (6.), dem Bischofswiesener Michael Eder (12.), dem Neustädter Egon Hirt (16.) und dem Immenstädter Bernd Felbinger (19.) landeten nicht weniger als fünf deutsche Läufer beim Super-Riesenslalom unter den ersten 20. Der Ruhpoldinger Peter Namberger wurde dazu noch 21.

„An ein so gutes Ergebnis kann ich mich nicht zurückerinnern, seit ich die Damen-Mannschaft abgegeben habe", freute sich Herren-Trainer Klaus Mayr. Seit Christian Neureuther, Sepp Ferstl und Michael Veith 1981 ihre Karriere beendeten, haben die Deutschen nicht mehr so gut bei einem Weltcuprennen abgeschnitten.

Auf der 1968 Meter langen Strecke gab es durch den 21jährigen Weltcupverteidiger Pirmin Zurbriggen einen Schweizer Sieg. Zurbriggen gewann vor dem für Luxemburg startenden Österreicher Marc Girardelli. Zurbriggen, gestern als „Skiläufer des Jahres" ausgezeichnet, bewies deutlich seine Überlegenheit. Der Schweizer war in den bisher zehn Super-Riesenslaloms, einer Mischung zwischen Abfahrt und traditionellem Riesenslalom, nie schlechter als auf dem dritten Platz eingekommen. Zurbriggen, der damit seinen achten Weltcup-Einzelsieg errang, fühlte sich „besonders motiviert, weil ich beim Weltcupauftakt im Slalom in Sestriere die Chance auf einen besseren Platz (14.) vergeben habe".

„Das wird meine Spezialdisziplin", freute sich der 21jährige Markus Wasmeier, der im vergangenen Winter sein Weltcup-Debüt gab und beim Super-Riesenslalom im norwegischen Opdahl mit einem fünften Rang in der Weltklasse auftauchte. Wasmeier, von Beruf Maler, konnte nach dem Zieleinlauf seine gute Plazierung selbst nicht fassen. „Natürlich haben uns die guten Ergebnisse der Damen zusätzlich motiviert. Das ist noch nicht das letzte, da ist schon noch einiges drin", versprach der eher schmächtige Schlierseer, der als ebenso guter Extrembergsteiger Touren bis zum Schwierigkeitsgrad sechs meistert.

Auch Peter Roth meinte nach seinem sechsten Rang: „Jetzt haben wir bessere Startnummer zwischen 20 und 40 und das wirkt sich auch in besseren Plazierungen aus." Eine Glanzleistung schaffte Michael Eder, der mit der hohen Startnummer 46 den 12. Platz schaffte. „Es geht immer weiter aufwärts", analysierte Trainer Klaus Mayr das beste Ergebnis seit Jahren.

„Eine größere Mannschaft bringt auch innerhalb des Teams mehr Auftrieb", stellte Mayr fest. „Wir werden jedes Jahr ein bißchen besser. Hier ist es besonders gut gelaufen. Ich hoffe, daß das keine Eintagsfliege bleibt, aber ich bin überzeugt, daß wir in anderen Orten auch noch so gut abschneiden werden". Das Überraschende: Bereits jetzt haben sich sechs deutsche Ski-Läufer für die Weltmeisterschaft in Bormio qualifiziert.

STAND ● PUNKT / *Deutsche Sprachregelung*

Es geschah im Vorfeld der deutsch-deutschen Sportgespräche am 11. Dezember in Ost-Berlin: Der SC Willingen im Sauerland hatte Lok Stendal aus der „DDR" zu einem Fußball-Freundschaftsspiel zu Gast. Doch von „Freundschaftsspiel" war nicht mehr die Rede. Auf den Plakaten und den Programmheften der Sauerländer fand sich vielmehr der gedruckte Hinweis: „Internationaler Vergleich". Die „DDR" als Ausland? Abgrenzungen im Sport, die vollziehen, was nicht vollziehbar ist?

Was im Sauerland geschah, entspricht ganz und gar den sportpolitischen Plänen des Ostberliner Deutschen Turn- und Sportbundes (DTSB). Denn der Begriff „Freundschaftsspiel" kommt im Ostberliner Sprachgebrauch dann nicht mehr *vor, wenn sich Deutsche von hüben* und drüben im sportlichen Wettstreit messen. Solche Sportbegegnungen gelten – so die „DDR"-Diktion – allenfalls als „nützlicher Verkehr".

Vorstellungen, von denen sich der Deutsche Sportbund (DSB) in Frankfurt am Main klar distanziert. DSB-Generalsekretär Karlheinz Gieseler zur WELT: „Der Begriff ‚Freundschaftsspiel' kann nicht ersetzt werden." Der Deutsche Sportbund geht noch einen Schritt weiter, um der „DDR"-Sprachregelung auf sportlichem Gebiet zu begegnen. DSB-Präsident Willi Weyer schrieb am 26. Januar 1984 einen Brief an DTSB-Präsident Manfred Ewald. Kernpunkt des Schreibens: Man werde sich auch künftig als Deutsche in Freundschaft in den deutsch-deutschen Begegnungen treffen, womit niemandem die Eigenständigkeit bestritten werden sollte. Im übrigen habe Manfred Ewald bereits 1981 auf dem Olympischen Kongreß in Baden-Baden ihm, Willi Weyer, klipp und klar bestätigt, daß die Sprachregelung „deutsch-deutsch" für ebensolche Sportbegegnungen völlig korrekt sei.

Die Antwort auf den Weyer-Brief steht bis heute aus, nicht aber der Versuch der Ostberliner Sportbürokratie, gemäß der selbst vorgenommenen Differenzierung von Sportpartnern Einfluß auf hiesige Vereine und Fachverbände zu nehmen. Denn der Sportverkehr der „DDR" gliedert sich nach drei Klassen und diese stellen durchaus unterschiedliche Qualitäten in den jeweiligen Beziehungen dar: 1. Sport mit den sozialistischen Bruderländern, 2. Sport mit national befreiten Ländern und 3. Sport mit kapitalistischen Ländern.

Auch unter dem Aspekt dieser Differenzierung und keineswegs nur als Interpretation bisheriger Abkommen sind die Ostberliner Sprachregelungen zu sehen. Jürgen Hiller, Ewalds Referent für internationale Fragen, hat nämlich festgehalten, daß Termini wie „gesamtdeutsch", „innerdeutsch" und „deutsch-deutsch" in Zukunft zu vermeiden seien, um nicht den Eindruck besonderer Beziehungen zwischen beiden Teilen Deutschlands zu erwecken. Weyer ist schon wegen des am 8. Mai 1974 festgeschriebenen Abkommens zwischen dem DTSB und dem DSB bereit, Hiller *zu folgen, wenn es um die Termini* „gesamtdeutsch" oder „innerdeutsch" geht. Doch bei „deutsch-deutsch" setzt die Verteidigung der eigenen Position ein, denn schließlich gibt es ja auch deutsch-sowjetische oder deutsch-polnische Freundschaftsspiele und niemand in Moskau oder Warschau findet derartige Sprachregelungen anstößig.

KLAUS BLUME

Proklamation der Sportler des Jahres in München

Angerers kritische Worte über den Schwimmer Groß

DW. München

Mit flotten Sprüchen versuchte Showmaster Thomas Gottschalk dem Gala-Abend des Sports auf die Sprünge zu helfen – vergebens. Atmosphäre kam nicht auf unter den 520 Ballgästen im Münchner „Hilton", die zur Proklamation der Sportler des Jahres gekommen waren.

In dieser frostigen Stimmung kam dann sogar Kritik auf. Peter Angerer aus Hammer, Biathlon-Olympiasieger, meinte: „Man sollte die Richtlinien zur Wahl überdenken." Angerer, der derzeit im norwegischen Lillehammer trainiert und am Wochenende einen Wettkampf bestreitet, nahm die Strapazen des 24-Stunden-Trips gerne auf sich: „Der zweite Platz ist für mich und den Biathlonsport ein großer Erfolg. Deshalb bin ich auch gerne gekommen." Gerade ihm wurde nachgesagt, daß er in München nicht auftreten würde, „wenn ich nur Zweiter werde". Angerer: „Da wurde ich falsch zitiert."

Einen Seitenhieb auf Michael Groß, den Sportler des Jahres, konnte sich der Biathlet nicht verkneifen: „Es wäre für die anderen Sportler auch gut gewesen, wenn Groß erschienen wäre." Der Schwimmer begründete seine Abstinenz (nach 1982 zum zweiten Mal) damit: „Ich kann meine Mannschaftskollegen nicht hängen lassen. Schließlich wollen wir am Wochenende deutscher Mannschaftsmeister werden." Groß ließ die Ballgäste über das Telefon grüßen.

Die meisten Besucher scharten sich aber um Teamchef Franz Beckenbauer, der Karl-Heinz Rummenigge mitgebracht hatte. Popstar Chris de Burgh, Roberto Blanco, Lena Valaitis, Marlene Charell, Horst Jüssen und Iris Berben hielten die Hälfte der Besucher bis weit nach Mitternacht im Ballsaal.



Sie stand als einzige Sportlerin im Mittelpunkt: Ulrike Meyfarth bei der Ehrung FOTO: AP

TENNIS

Kohde steht im Finale

sid, Melbourne

Zum achten Mal in diesem Jahr steht die 29jährige Saarbrückerin Claudia Kohde im Doppelfinale eines der großen Tennisturniere. Mit Helena Sukova (CSSR) besiegte die Internationale Meisterin von Deutschland in der Vorschlußrunde der mit 1,28 Millionen Dollar dotierten 73. „Australian Open" in Melbourne die Amerikanerinnen Sharon Walsh/Barbara Potter leicht mit 6:3, 6:4.

Das Endspiel im Herren-Einzel bestreiten Titelverteidiger Mats Wilander (Schweden) und der Südafrikaner Kevin Curren. Zehn Tage vor dem Göteborger Daviscup-Finale gegen die USA bestätigte der 20jährige Wilander im Halbfinale der „Open"-Gewinner der drei letzten Jahre gegen den Amerikaner Johan Kriek seinen Formanstieg. Wie 1983 im Viertelfinale siegte er in drei Sätzen, diesmal in nur 66 Minuten mit 6:1, 6:0, 6:2.

„Jetzt kann ich erst einmal umbuchen", sagte Claudia Kohde nach dem 19. Sieg im 21. Doppel mit Helena Sukova, die tags zuvor Martina Navratilovas Serie nach 74 Siegen in Folge mit 1:6, 6:3, 7:5 gestoppt hatte und im Einzelfinale auf Chris Lloyd-Evert (USA) trifft. Die Weltranglisten-Neunte und deutsche Ranglisten-Erste hatte den Abflug zum 400 000-Dollar-Turnier in Tokio, wo sie an Nummer eins gesetzt ist, schon für den Samstag vorgesehen.

„Die Finalteilnahme im Einzel wäre mir lieber, aber jetzt gewinnen wir eben das Doppel", sagt die Saarländerin. Mit Helena Sukovas Landsmännin Hana Mandlikova hatte Claudia Kohde zuvor 1984 bereits in Hilton Head Island und Orlando gewonnen und bei den „French Open" in Paris, den „Canadian Open" in Montreal und den Hallen-Europameisterschaften in Zürich das Endspiel erreicht. In der WM-Doppelwertung steht sie knapp hinter Martina Navratilova auf dem zweiten Platz.

Waffenproduktion: Durchbruch zu Zweibahnstraße

Fortsetzung von Seite 1

erforderlichen Elektronik beteiligt werden. Um die restlichen 20 Prozent des Auftrages findet zwischen beiden Firmengruppen jedes Jahr neu ein Wettbewerb statt, wobei der „Verlierer" in einem bestimmten Jahr 40 Prozent vom Gesamtauftrag fertigt, der „Gewinner" aber 60 Prozent.

Wegen der Ungleichgewichtigkeit des technischen Wissens und Könnens beider Firmengruppen hat sich das Pentagon, wie es hieß, bereit erklärt, das amerikanische Unternehmen zu verpflichten, der deutschen Seite nicht nur die vollständigen Konstruktionspläne auszuhändigen, sondern sie auch mit „Know how" soweit zu versorgen, daß in der Bundesrepublik eine Produktionslinie aufgebaut werden kann. In Bonn hieß es: „Die US-Industrie muß sich die eigene Konkurrenz heranziehen." Nach augenblicklichem Stand wird mit dem Bau von mindestens 7500 Flugkörpern für die US-Navy gerechnet; die deutsche Marine will von dem neuen System, das vor allem gegen die Bedrohung durch sowjetische Marschflugkörper schützen soll, 1800 Stück mit 43 Startgeräten beschaffen. Somit würde das deutsche Firmenkonsortium weit über den deutschen Bedarf auch für die US-Navy produzieren. Wegen der Bedeutung des RAM-Systems zum Schutz westlicher Schiffe wird mit einem Anstieg der Produktion auf mehr als 10 000 Stück gerechnet, so daß für die deutsche Seite auch eine gute Auslastung ihrer Produktionslinie zu erwarten ist. Pro Flugkörper entstehen nach deutscher Darstellung Kosten von 400 000 Mark. Das Auftragsvolumen für die deutsche Marine beläuft sich auf rund 1,3 Milliarden Mark.

Das RAM-System besteht aus einer Rakete mit einem Suchkopf, der Ziele passiv durch deren Radarabstrahlung und die Hitzeentwicklung des Antriebs anvisiert. Der Wirkungsbereich liegt zwischen 500 Meter und rund 8 Kilometer. Die Waffe ist zur vollautomatischen Zielbekämpfung ausgelegt, kann aber auch durch die Leitzentrale des Schiffes abgefeuert werden. Die Regierungsvereinbarung über die RAM-Produktion soll im März 1985 während eines Besuchs von Verteidigungsminister Wörner in Washington unterzeichnet werden.

Genscher erinnert SPD an Seerecht-Bedenken

Brandt spricht von „Schreckgespenst des Dirigismus"

HEINZ HECK, Bonn

Die SPD hat in einer von ihr beantragten Aktuellen Stunde gestern an die Bundesregierung appelliert, die Entscheidung zur Seerechtskonvention zu revidieren und die „über viele Jahre ausgehandelte Regelung" (Willy Brandt) doch noch zu zeichnen. Die Frist hierfür läuft am Sonntag ab. Bis zum Freitag lagen 156 Unterschriften vor.

Zur Eröffnung der knapp anderthalbstündigen Debatte äußerte Willy Brandt die Vermutung, daß Bonn sich dem Druck aus Washington gebeugt habe. Die Bundesregierung sei dagegen, erklärte er, „wie oder weil die Vereinigten Staaten dagegen sind". Dieser Vorwurf wurde von weiteren SPD-Sprechern wie Horst Grunenberg, Uwe Holtz und Uwe Jens vertieft.

Brandt beschwor die Gefahr der Selbstisolierung; er fürchtet außenpolitische und wirtschaftliche Schäden. Mit dem „Schreckgespenst des Dirigismus" werde die Öffentlichkeit „ein weiteres Mal hinters Licht geführt", erklärte er und stellte die Frage: „Wem anders gehören die Schätze auf dem Meeresboden, wenn nicht der Menschheit?"

Vorwurf zurückgewiesen

Die SPD – so die Abgeordnete Helga Timm – kritisierte ferner, daß das Kabinett „gegen den zuständigen Außenminister entschieden" habe. Hans-Dietrich Genscher, der sich bis zur Kabinettsentscheidung am 27. November für die Zeichnung ausgesprochen hatte, betonte zwar, daß er vielen Argumenten Brandts zustimme und außen-, wirtschafts- und technologiepolitische Gründe für seine Haltung ins Feld führen könne. Doch erinnerte er auch die SPD an ihre widersprüchliche Position, da sie in der Regierung bis zuletzt der Seerechtskonvention kritisch gegenübergestanden habe. Auch die von Helmut Schmidt geführte Bundesregierung habe seinerzeit erwogen, die Konvention dann nicht zu zeichnen, wenn man sich mit einem weiteren großen EG-Mitglied (Großbritannien) einig sei. Noch im April 1982 habe zum Beispiel die SPD-Fraktion ebenfalls eine positive Haltung zu den amerikanischen Änderungswünschen eingenommen. Er wies daher den Vorwurf, daß die Bundesregierung gegen deutsche Interessen unter amerikanischem Druck handele, zurück.

Den Grünen warf Genscher „geistige Rotation" vor. Ihr Sprecher, Walter Schwenninger, plädierte wie die SPD für Zeichnung, nachdem er sich noch – wie er selbst sagte – vor wenigen Wochen dagegen ausgesprochen hatte. Auch er sieht noch „gravierende Mängel" im Abkommen, allerdings völlig andere als die Sprecher der übrigen Parteien (zum Beispiel die Dominanz der Industriestaaten und ökologische Gefahren für die Weltmeere).

Eine Chance vertan?

Für die Unionsfraktion erinnerte ihr Seerechtsexperte Peter Kittelmann daran, daß die Bundesregierung über Zeichnung „aus eigenem Recht" entscheide. Nur über die Ratifizierung habe das Parlament zu befinden. Er appellierte an Brandt, einen entsprechenden Antrag zu stellen, wenn er das wolle. Der SPD-Kritik hielt er entgegen, daß die Vorbereitungskommission, deren Mitglied man durch Zeichnung der Konvention wird, kein Mandat für Textänderungen habe. Eine Zeichnung wäre ein „falsches Signal" gewesen.

Am Schluß der Debatte sekundierte sein Fraktionskollege Karl-Heinz Hornhues mit dem Hinweis, die Nichtzeichnung eröffne die Chance, Neuverhandlungen anzustreben. Er warnte davor, sich nur aus Verlegenheit und gegen die eigene Überzeugung einer internationalen Mehrheit anzuschließen. Auch in der Frage der Rohstoffpolitik habe es sich seinerzeit als richtig erwiesen, gegen die Mehrheit den eigenen Standpunkt zu vertreten.

Der Hamburger Wirtschafts- und Verkehrssenator Volker Lange (SPD) bedauerte die Bonner Entscheidung auch deshalb, weil damit die Chance vertan sei, mit dem Seegerichtshof die erste UN-Behörde auf deutschem Boden zu errichten. Nur durch aktives Verhandeln als Mitglied der Vorbereitungsaktion könne der Text verbessert werden.

Dem hielt sein Kieler Kollege Jürgen Westphal (CDU) entgegen, er halte die Bonner Entscheidung für richtig. Ein Ja zum liberalen Welthandel sei gerade aus norddeutscher Sicht wichtig.

Bundesrat hinter Blüms Modell

Hinterbliebenen-Rente: Verzicht auf Anrechnung von Leistungen der Unfallversicherung?

dpa, Bonn

Der Bundesrat hat am Freitag das von der Bundesregierung vorgelegte Anrechnungsmodell zur Reform der Hinterbliebenenrente gegen die Stimmen der SPD-regierten Länder gebilligt und den Weg für das Steuerbereinigungsgesetz 1985 freigegeben. Im Fall des Rentengesetzes forderte die Ländervertretung jedoch im Bundestag zu prüfen, ob die beabsichtigte Anrechnung von Leistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung fallen gelassen werden kann.

Mit der Reform der Hinterbliebenenrente soll die vom Bundesverfassungsgericht 1975 verlangte Gleichstellung von Männern und Frauen verwirklicht werden. Vom 1. Januar 1986 an soll nach dem Regierungsmodell der überlebende Ehegatte eine Hinterbliebenenrente in Höhe von 60 Prozent der Rente des Verstorbenen erhalten. Anders als heute soll eigenes Einkommen, das einen Freibetrag von 900 Mark monatlich übersteigt, jedoch zu 40 Prozent von dieser Rente abgezogen werden. Weiter sieht das Gesetz die Anrechnung von Erziehungszeiten bei der Rentenbemessung vor.

Die sozialdemokratischen Länderregierungen lehnten diesen Vorschlag ab und befürworteten statt dessen ein Teilhabemodell, bei dem der Hinterbliebene 70 Prozent der gemeinsamen Rente beider Partner, mindestens jedoch die eigene Rente voll erhält. Nur so werde eine Rentenhöhe erreicht, bei der in der Regel keine ergänzende Sozialhilfe nötig werde. Das Regierungsmodell verbessere die Situation vor allem der Frauen mit kleinen Hinterbliebenenrenten nicht.

Bundesarbeitsminister Blüm (CDU) bezeichnete das Anrechnungsmodell als die einzige kostenneutrale Lösung. Der SPD-Entwurf würde nach seinen Angaben Mehrkosten von rund neun Milliarden Mark verursachen. Dies sei mit der Steigerung der Beitragssätze zur Rentenversicherung um 0,1 oder 0,2 Prozentpunkte nicht zu finanzieren.

Das Steuerbereinigungsgesetz von 1985 bringt die Anerkennung von Kinderbetreuungsaufwendungen von alleinerziehenden Müttern und Vätern und regelt ferner die Rückzahlung der vom Verfassungsgericht für nichtig erklärten Investitionshilfeabgabe, die Verkürzung der Bausparbindungsfristen, die Abschaffung der Kuponsteuer für festverzinsliche Wertpapiere im Besitz von Ausländern sowie die Verlängerung der Mehrwertsteueroption bei Bauherrenmodellen um drei Monate bis Ende März.

Drei Anträge der SPD-Länder Nordrhein-Westfalen, Hessen, Hamburg und Bremen auf die Anrufung des Vermittlungsausschusses wurden von der Mehrheit der unionsregierten Länder abgelehnt. Die SPD-Länder halten die Höhe der anerkannten Kinderbetreuungskosten für zu niedrig. Sie schlagen eine Kombination aus Kindergeldanhebung um 30 Mark monatlich für das erste Kind und einem Abzug von 22 Prozent der Kinderbetreuungskosten bis zu einer Höchstgrenze von 10 000 Mark für die ersten beiden Kinder sowie je 2000 Mark für jedes weitere Kind vor. Anstelle der Investitionshilfeabgabe fordern sie eine Ergänzungsabgabe.

Steuerstreit: Zurück zum Ausgangspunkt?

Wieder Diskussion über Entlastung für Besserverdienende / Neues Gespräch am 12. Dezember

HEINZ HECK, Bonn

Auch das Koalitionsgespräch am Donnerstag abend hat noch keine Einigung über eine Ersatzlösung für die verfassungswidrige Zwangsanleihe gebracht. Da Finanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) jedoch entschlossen ist, seinen Gesetzentwurf zur Steuerreform am 18. Dezember ins Kabinett zu bringen, bleibt nicht mehr viel Zeit für eine Einigung.

Die Koalitionsspitzen wollen daher erneut am 12. Dezember einen weiteren Einigungsversuch unternehmen – diesmal auch mit CSU-Parteichef Franz Josef Strauß, der am Donnerstag wegen Nebel in München nicht an der Sitzung teilnehmen konnte.

Nach mehrwöchiger Diskussion scheint die Koalitionsrunde wieder an den Ausgangspunkt ihrer Überlegungen zurückgekehrt zu sein. Danach müßten Bezieher höherer Einkommen (etwa von einem zu versteuernden Jahreseinkommen von 50 000/100 000 Mark für Ledige/Verheiratete an) zwei Jahre länger auf ihre spezifische Tarifentlastung warten. Im Zuge der Steuerreform würde also 1986 die Tarifkorrektur bei dieser Einkommensgrenze enden und von da an der zur Zeit geltende Tarif zwei Jahre länger als vorgesehen, also bis 1988, gelten.

Dies scheint im Moment für die Koalition das einzige einigungsfähige Modell zu sein. Allerdings haben CSU und FDP, die nach wie vor einer Entlastung der Bezieher niedriger Einkommen gegenüber der verzögerten Entlastung Besserverdienender den Vorzug geben, noch kein endgültiges Einverständnis signalisiert.

In Modellberechnungen wird der Einspareffekt dieser Verzögerung für 1986 mit 650 und für 1987 mit 750 Millionen Mark beziffert. Da jedoch nach übereinstimmender Auffassung in der Koalition Konjunktur und Investitionen nicht be-, sondern entlastet werden sollen, soll zugleich die Wertgrenze für sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter (die im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben werden können) von derzeit 800 auf 1000 Mark heraufgesetzt werden. Bei dieser Heraufsetzung handelt es sich nicht um eine vorübergehende, sondern um eine endgültige Maßnahme, da dies auch der Verwaltungsvereinfachung diene. Der Einnahmeausfall hieraus wird auf etwa 800 Millionen Mark jährlich geschätzt, so daß per saldo in den beiden Jahren Mindereinnahmen von etwa 200 Millionen Mark zu verzeichnen wären.

Einem Rechenbeispiel ist zu entnehmen, daß der Bezieher eines zu versteuernden Jahreseinkommens von 70 000 Mark durch die verzögerte Entlastung 1986 nicht in den Genuß einer Steuerersparnis von etwa 856, sondern nur von etwa 650 Mark käme. Diese Entlastung erklärt sich daraus, daß auch diese Einkommensbezieher von den Korrekturen im unteren Teil der Einkommensskala (erhöhter Grundfreibetrag und Tarifermäßigung) profitieren würden.

An der geplanten Steuerentlastung von rund 20,2 Milliarden Mark in der zweiten Stufe der Steuerreform (1988) würde sich durch die in der Koalition erörterte Korrektur nichts ändern.

SPD-Linke fühlen bei der AL vor

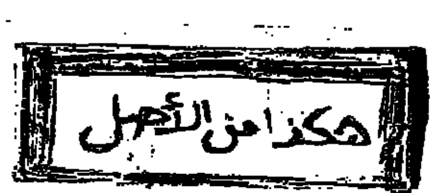
Fortsetzung von Seite 1

gehens nach der Wahl zeitraubende und verschleißende Personalerörterungen geführt werden.

In Kreisen der Alternativen Liste werden als Ansprechpartner bei der SPD der Berliner Funktionär Norbert Meisner und Vertreter des SPD-Kreisverbandes Charlottenburg genannt, zu dem Wolfgang Nagel und Jürgen Egert gehören. Meisner gilt als kommender Mann des linken Flügels. Der FU-Absolvent hält seit langem Verbindungen zu Anhängern der Alternativen Liste. Seitens der AL ist dem Vernehmen nach ein Vorschlag in der Diskussion, nicht parteigebundene Fachleute aus dem linken Spektrum aufzustellen. Unter den Namen, die dafür in Frage kommen, werden die FU-Professoren Wesel und Grottian genannt.

Bei der Alternativen Liste tritt Helmut Asche als Sprecher der Gruppe auf, die eine Zusammenarbeit mit der SPD toleriert. Nach einem Bericht des Politisch-Parlamentarischen Pressedienstes (PPP), erklärte Asche, „wenn die SPD diese andere Stadtpolitik mittragen will, dann wählen wir Lummer und Diepgen ab". Eine „deutliche Mehrheit der AL-Wähler", so hätten AL-„Realpolitiker" festgestellt, wünschten ein Zusammengehen von AL und SPD, um den CDU-Senat abzulösen, heißt es bei PPP weiter. Es gehe ihnen nicht „um die ganze Bandbreite von Forderungen", sondern „um schnelle Erfolge in Einzelbereichen".

In den gegenwärtigen Sondierungen stehen auch bestimmte Bereiche wie Umweltschutz, Sozialpolitik und die Ablehnung der Ausgrenzung von Randgruppen bis hin zur SEW zur Debatte. In der AL dürfen sich die Auseinandersetzungen um ein Bündnis mit der SPD zwischen den „Realpolitikern" und den „Fundamentalos", verschärfen. Zu den „Realpolitikern" wird in Berlin der Grüne-Bundestagsabgeordnete Otto Schily gerechnet. Schily unterstützt auf der Bundesdelegiertenversammlung der Grünen an diesem Wochenende in Hamburg einen Antrag, Koalitionen nicht um jeden Preis abzulehnen. Die „Fundamentalos" sehen dagegen in der SPD allenfalls einen „Juniorpartner" und meinen, die Arbeiterbewegung und mit ihr die Sozialdemokratische Partei habe sich „überlebt".



Schlappe für Bérégovoy

J. Sch. (Paris) – Frankreichs Wirtschafts- und Finanzminister Bérégovoy hat den Mund zu voll genommen. „Ich habe beschlossen", verkündete er, „zu Beginn des neuen Jahres die Kreditinstitute zur Emission von Depositenzertifikaten in Franc und in Devisen zu ermächtigen." Diese völlig überraschende Nachricht schlug am Rentenmarkt der Pariser Börse wie ein Blitz ein.

In der Erwartung, daß die neuen Zertifikate wesentlich attraktiver sein werden als traditionelle Obligationen, wurden am Donnerstag Rentenwerte für nicht weniger als 50 Milliarden Franc verkauft. Das war dreimal mehr als der normale Tagesumsatz. Da am Sekundärmarkt die Kurse nicht um mehr als 2,5 Prozent pro Tag fallen dürfen, mußten die meisten Kotierungen ausgesetzt werden.

So blieb dem Minister nichts anderes übrig, als kräftig zurückzustecken: Mehrere Monate, so ließ er am Donnerstag abend erklären, werde es dauern, bis nach enger Konsultation mit der Pariser Finanzwelt das Depositenzertifikat das Licht der Welt erblickt.

Schlecht ist das Projekt nicht. Sollen doch die Großunternehmen in die Lage versetzt werden, überschüssige Liquidität bei den Banken zum Geldmarktzins anzulegen, sich die Mittel durch Verkauf der börsengängigen Zertifikate aber jederzeit wiederzubeschaffen. Bérégovoy hätte allerdings bedenken müssen, daß er dem Rentenmarkt nicht das Wasser abgraben darf. Ob er das erreicht, hängt wesentlich von der unterschiedlichen steuerlichen Behandlung (zum Nachteil der Depositenzertifikate) ab.

Klagemaurer

gil. – Von den vielen Konjunkturprogrammen wissen wir nur eines sicher: Sie haben die Staatsfinanzen in eine gefährliche Schräglage gebracht. Daß das Baugewerbe deswegen zögert, staatliche Milliardenprogramme zu fordern, ehrt die Branche. Sie gehört nach allgemeiner Einschätzung zu den Sorgenkindern der ansonsten lebhaften Konjunktur. Wenn die Nachfrage fehlt, vermag Steuergeld sie nicht zu bewirken – jedenfalls nicht auf Dauer. Die Sparte Wohnungsbau ist bereits hoch subventioniert. Hier sollte der Gesetzgeber Sicherheit bieten, kein Geld. Im gewerblichen Bau zieht mit dem Aufschwung auch die Bautätigkeit an. Und im öffentlichen Bau erkennen die Stadtkämmerer und Finanzminister ihre Pflicht zur möglichst stetigen Auftragsvergabe durchaus. Die erfolgreiche Konsolidierungspolitik eröffnet ihnen neuen Handlungsspielraum. Die Bauwirtschaft wird ihre Kapazitäten unter Schmerzen und Pleiten der Nachfrage anpassen müssen. Subventionsforderungen sind für die Branche eine Abrißbirne.

BUNDESBANK / Pöhl spricht sich gegen eine Weiterentwicklung des EWS aus

Bestehendes Währungssystem soll so effizient wie möglich gemacht werden

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Bundesbankpräsident Karl Otto Pöhl warnt vor der Illusion, die festgefahrene europäische Integrationspolitik durch neue währungspolitische Initiativen wieder in Gang bringen zu können. In ungewöhnlich scharfer Form wies er auf viele Ungereimtheiten innerhalb des Europäischen Währungssystems (EWS) hin, die eine Weiterentwicklung des EWS noch nicht ratsam erscheinen lassen. Er sprach sich dafür aus, das existierende System so effizient wie möglich zu machen statt Energie auf unrealistische Visionen zu verschwenden.

Die kritischen Äußerungen des Bundesbankpräsidenten auf der Hauptversammlung der EWG-Sparkassenvereinigung in Bonn sind vor dem Hintergrund des Drucks der EG-Kommission auf den Ministerrat nach Weiterentwicklung, Stärkung und Ausbau des EWS zu sehen. Dabei geht es nicht nur um die Sache selbst, sondern auch um die Zuständigkeit von Kommission, Rat und Notenbanken für die Währungspolitik, ein Thema, das in dieser Woche im EG-Währungsausschuß ausführlich diskutiert wurde. Dabei kritisierte nicht nur die Bundesbank, daß sich die Kommission und der Rat Kompetenzen anzueignen versuchten, die den Notenbanken zustehen.

Unter Hinweis auf die Schweiz und Österreich machte Pöhl klar, daß feste Wechselkurse wie im EWS keine unbedingt notwendige Voraussetzung für einen funktionierenden Waren-Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sind. Zwar bewertet Pöhl das EWS als Klammer der Europäischen Gemeinschaft durchaus positiv, doch dürfe dabei nicht übersehen werden, daß das System noch unvollständig sei und nicht als dauerhaft gesichert gelten könne. Daß das Pfund noch immer nicht aktiv im EWS sei, die Lira eine größere Bandbreite beanspruche und Belgien zwei verschiedene Wechselkurse habe, müsse man sechs Jahre nach Installation des EWS als eine Art Mißtrauensvotum bewerten. Für ein Manko hält es der Notenbankchef, daß unvermeidliche Wechselkurskorrekturen nicht immer rechtzeitig, sondern gelegentlich nur in dramatischen Brüsseler Nachtsitzungen der Finanzminister vorgenommen werden; man sollte über andere Prozeduren nachdenken.

Nicht den geringsten Anlaß sieht Pöhl für eine Aufstockung der bislang ungenutzten großen Kreditfazilitäten des EWS. Dadurch würde nur die Verteidigung falscher Wechselkurse erleichtert mit der Folge dirigistischer und protektionistischer Beschränkungen des Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehrs. Die gleiche Gefahr sieht der Bundesbankpräsident, wenn die Notenbanken weitergehende Interventionsverpflichtungen übernehmen sollen.

Nachdrücklich warnte der Bundesbankpräsident davor, die Rolle der Ecu überzubewerten. Der Erfolg dieser privat benutzten Kunstwährung beruht nach seiner Einschätzung nicht etwa auf Fortschritten, sondern im Gegenteil auf Unzulänglichkeiten des gemeinsamen Bemühens um einen engeren Zusammenhalt im Währungsbereich. Deswegen könne man mit Hilfe dieser „Korbwährung auch nicht die Hindernisse überspielen, an denen bisherige Anläufe zur Währungsunion immer wieder gescheitert sind. In dem Versuch, die Ecu zu einem Instrument der Währungsintegration hochzustilisieren, sieht Pöhl die Gefahr, daß in der europäischen Währungspolitik der zweite Schritt vor dem ersten getan wird.

Der Notenbankchef würdigte zwar das EWS als Instrument der Intensivierung und Zusammenarbeit der Notenbanken und räumte ein, daß die Mitgliedschaft im EWS auch auf einigen Gebieten Erfolge gebracht habe, doch befinde sich die EG auf vielen Gebieten in einem desolaten Zustand, sagte Pöhl unter Hinweis auf die Agrarpolitik, den Subventionswettlauf in der Stahlindustrie, den permanenten Budgetstreit, die kaum geringer gewordenen Inflationsdifferenzen und die Haushaltssituation in einigen EG-Ländern. Besonders bedauerte er das Fehlen von Fortschritten bei der Liberalisierung des Kapitalverkehrs, die viel wichtiger für die Fortentwicklung des EWS sei als überflüssige „symbolische" Aktivitäten wie die Schaffung einer Ecu-Münze.

LOME III

Abkommen mit AKP-Staaten wird heute unterzeichnet

WILHELM HADLER, Brüssel

Einen weitgehend unveränderten Rahmen für die wirtschaftliche Zusammenarbeit schafft das neue Abkommen zwischen der EG und ihren 64 assoziierten Entwicklungsländern in Afrika, der Karibik und dem pazifischen Raum (AKP-Staaten), das heute in der togolesischen Hauptstadt Lomé unterzeichnet wird. In den vorausgegangenen einjährigen Verhandlungen war die EG vor allem bemüht, ihre Hilfe effizienter als bisher zu gestalten.

Die wieder auf fünf Jahre befristete Konvention enthält als Schwerpunkt wie in der Vergangenheit die Öffnung des europäischen Marktes für fast AKP-Erzeugnisse, eine Ausgleichskasse zur Stabilisierung der Rohstoffexporterlöse der Lomé-Partner (Stabex), ähnliche Vorkehrungen im Bereich des Erzbergbaus, eine Abnahmeverpflichtung für Rohrzucker aus den AKP-Ländern (zu hohen EG-Preisen) sowie eine beträchtliche Finanzhilfe der Gemeinschaft.

Vor allem über die Höhe der finanziellen Zuwendungen war bis zuletzt hart verhandelt worden. Dabei konnten die AKP-Staaten ihre Forderung, in den kommenden Jahren wenigstens je Einwohner real die gleichen Leistungen zu erhalten wie bisher, nicht durchsetzen.

Immerhin erhöhte die Gemeinschaft ihre Finanzzusagen im Vergleich zu Lomé-II (1981 bis 1985) von insgesamt 12,4 auf rund 19 Mrd. DM. Der Neue Europäische Entwicklungsfonds (EEF) enthält rund 16,6 Mrd. DM für verlorene Zuschüsse und verbilligte Kredite. Hinzu kommen noch Darlehen der Europäischen Investitionsbank (EB) bis zu 2,5 Mrd. DM.

Auch im handelspolitischen Teil der Konvention gelang es den Entwicklungsländern nur in beschränktem Umfang, ihre ursprünglichen Forderungen zu verwirklichen: So verpflichtete sich die EG, künftig Anträge auf die Bereitstellung überschüssiger europäischer Agrarerzeugnisse zu Sonderbedingungen künftig innerhalb eines halben Jahres zu beantworten und erklärte sich zu einem bindenderen Konsultationsverfahren bei der Anwendung der Einfuhrschutzklauseln bereit.

Auch bei den Ursprungsregelungen wurden Verbesserungen im Sinne einer großzügigeren Behandlung von AKP-Exporten vereinbart. Bonn war für erheblich weitergehende Maßnahmen zur Eröffnung des Marktes eingetreten, obwohl die Bundesrepublik (im Gegensatz zu Frankreich und Großbritannien) ein Defizit im Handel mit den Lomé-Staaten hat.

Zur Sicherung einer besseren Effizienz ihrer Hilfe plant die Gemeinschaft eine ständige Konsultation mit den begünstigten Ländern, wobei die von der EG finanzierten Entwicklungsprojekte stärker als bisher in den Dienst der Nahrungsmittelsicherung und der Entwicklung der ländlichen Räume gestellt werden sollen.

Gestärkt aus der Krise

Von DANKWARD SEITZ

Der Stimmungswandel in der deutschen Bau- und Baustoffmaschinen-Industrie ist geradezu frappierend. Kein Wort der Klage mehr über ruinösen Wettbewerb, unauskömmliche Preise, rückläufiges Auslandsgeschäft und wachsenden Importdruck. Und dies, obwohl sich daran so gut wie nichts geändert hat. Es herrschen Zuversicht und Optimismus, wenn auch noch vorsichtig und zurückhaltend. So, als könne man es selbst – vorerst wenigstens – kaum glauben. Das Mißtrauen nach jahrelanger Frostperiode und teilweise recht kräftigen Nackenschlägen sitzt noch tief.

Die wohl größte Überraschung für die Branche war, wie gut und schnell sie den spektakulären Zusammenbruch des Mainzer Baumaschinenkonzerns IBH-Holding vor Jahresfrist überstanden hat. Vor allem auf den Auslandsmärkten, auf die man in hohem Maße angewiesen ist, drohte wegen der negativen Publizität ein erheblicher Image-Verlust. Doch das Gegenteil trat ein: Erstmals gelang es der Branche sogar, auf dem hart umkämpften Weltmarkt „Export-Weltmeister" zu werden.

Aufgrund der weltweiten Konjunkturschwäche verringerte sich 1983 der gesamte Bau- und Baustoffmaschinenexport der westlichen Industrieländer zwar um 13,7 Prozent auf 24,5 Milliarden Mark. Doch dabei kamen die deutschen Hersteller mit einem Rückgang von lediglich 8,3 Prozent auf 5,3 Milliarden Mark noch recht gut weg.

Ihr Weltmarktanteil verbesserte sich auf 21,8 (20,5) Prozent. Deutlich überrundeten sie, obwohl im Reigen der Unternehmensriesen (die in den USA und Japan sitzen) gar nicht vertreten, die Amerikaner, die mit einem Anteil von 19,0 (23,6) Prozent sogar auf Platz drei zurückfielen hinter Japan mit 19,1 (16,6) Prozent.

Hinter dieser Entwicklung stand vor allem in den vergangenen zehn Jahren ein ungeheurer Anpassungsdruck. Nachdem die überwiegend mittelständisch strukturierte Branche mit ihren über 300 Firmen 1973 den tiefsten Einbruch im Inland zu verkraften hatte, mußte sie konsequent auf die Weltmärkte gehen. Wurde so noch Mitte der sechziger Jahre nur ein Fünftel der Produktion ausgeführt, trug der Export 1983 immerhin 73 Prozent zum Branchenumsatz von 8,48 Milliarden Mark bei.

Aus dieser notwendigen Umorientierung, so schwer sie auch gefallen sein mag, kann die Branche heute ihre Zuversicht für die Zukunft schöpfen. Sie hat gelernt, sich mit ihrem weltweit breitesten und umfassendsten Angebot an Baumaschinen auch auf schwierigsten Auslandsmärkten durchzusetzen und Fuß zu fassen.

So konnten allein in den ersten drei Quartalen 1984 in die USA, unterstützt von der günstigen Dollar/DM-Kursrelation, die Exporte um 106 Prozent auf über 300 Millionen Mark gesteigert werden. Man hat die Chance ergriffen, nicht nur schnell Marktanteile zu kaufen, sondern sich durch den Aufbau eines Vertriebs- und Servicenetzes dauerhaft auf diesem größten Markt der Welt einzurichten.

Was dies bedeutet, läßt sich am besten daran ermessen, daß der mit einem Umsatz von 5,4 Milliarden US-Dollar (1983) weltgrößte Baumaschinen-Hersteller Caterpillar zur Stärkung seiner Konkurrenzfähigkeit auf dem Weltmarkt plant, einen bedeutenden Teil seiner US-Kapazitäten stillzulegen, um in Europa verstärkt produzieren zu können. Dem können die deutschen Hersteller gelassen entgegensehen, zumal die Konjunkturentwicklung im Inland und in einer zunehmenden Zahl von öl- und rohstoffexportierenden Ländern weiter aufwärts zeigt.

Der Anpassungsprozeß der letzten Jahre hat aber auch dazu geführt, daß die meisten Firmen heute überwiegend in besserer struktureller Verfassung dastehen als vorher. Ein realer Produktionsrückgang wie im laufenden Jahr um sieben bis neun Prozent auf rund sechs Milliarden Mark ist kein Grund mehr, lauthals zu klagen, zumal wenn für 1985 wieder mit einem Plus von vier bis fünf Prozent gerechnet werden kann. Man ist unempfindlicher geworden, auch wenn die Ertragslage etwas besser sein dürfte. Auf jeden Fall sind Pleiten, wie der jüngste Fall des renommierten Bagger-Herstellers Fuchs, kein Zeichen mehr dafür, daß die Branche nicht leistungsfähig und gesund ist.

AUF EIN WORT

„Eines steht unverrückbar fest: Europa wird in der modernen Kommunikationstechnik einen Spitzenplatz einnehmen. Zu klären bleibt nur noch, ob als Hersteller oder als Kunde."

Dr. Gerhard Zeidler, Vorstandsmitglied der Standard Elektrik Lorenz AG, Stuttgart.

FOTO: ROLAND SCHNEIDER

EG-ABGASVORSCHRIFTEN

Bei größeren Autos scheint sich Bonn durchzusetzen

WILHELM HADLER, Brüssel

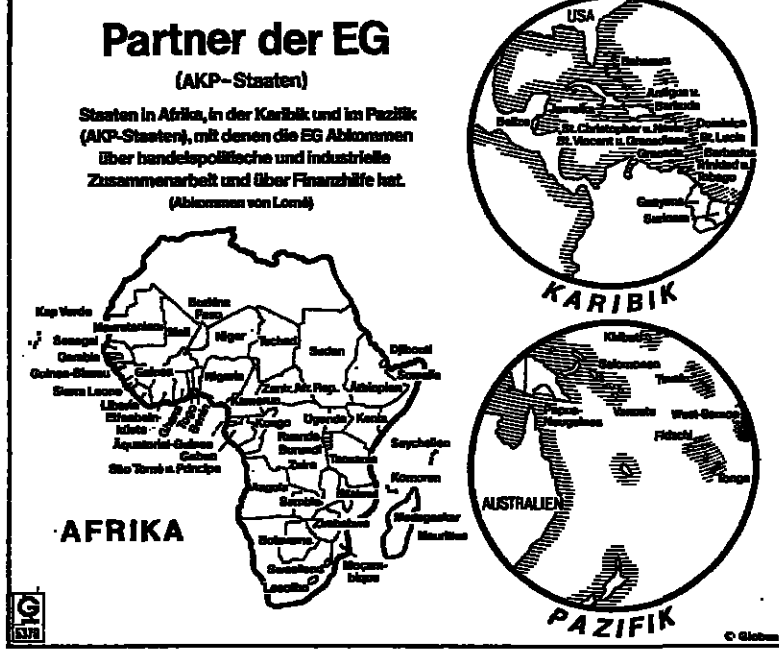
Die feste Haltung der Bundesregierung in Sachen abgasarmes Auto hat nach Meinung des parlamentarischen Staatssekretärs im Bonner Innenministerium Carl-Dieter Spranger bereits Früchte getragen. Nach ersten Beratungsrunde der europäischen Umweltminister sagte Spranger gestern in Brüssel, zumindest bei Kraftwagen mit über zwei Litern Hubraum zeichne sich ab, daß die amerikanischen Abgaswerte wesentlich früher erreicht würden, als bisher vorgesehen war.

Dafür erwarteten die EG-Partner offensichtlich ein Entgegenkommen der Bundesrepublik bei kleineren Fahrzeugen. Der Prüfungsauftrag, der einem Expertenausschuß übertragen worden ist, sieht auch ausdrücklich vor, weitere Unterteilungen zu untersuchen.

Nach Angaben Sprangers ist der Grundsatzbeschluß des Rates über die Einführung bleifreien Benzins bis 1989 zwar mit der Annahme der noch umstrittenen Abgasrichtlinie verknüpft, nicht aber mit der Forderung nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung. Frankreich habe am Schluß der Beratungen „nicht mehr darauf bestanden", sagte Spranger, zumal auch die Kommission versprochen habe, die Auswirkungen eines Tempolimits auf die Luftverschmutzung in ihre Prüfungen einzubeziehen.

Die Minister verabschiedeten erwartungsgemäß die EG-Bestimmungen zur Überwachung grenzüberschreitender Transporte von gefährlichen Abfällen („Seveso II-Richtlinie") und einigten sich ferner auf eine Richtlinie über Luftqualitätsnormen für Stickstoffdioxid.

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Zwischen der Europäischen Gemeinschaft und 66 Entwicklungsländern in Afrika, in der Karibik und im pazifischen Raum (AKP-Staaten) bestehen seit 1976, als in Lomé eine erste Konvention geschlossen wurde, besondere Beziehungen. Das Vertragswerk sichert den Staaten freien Zugang zum EG-Markt zu und enthält einen Fonds zur Stabilisierung der Exporterlöse. Der dritte Bestandteil ist die von der EG gewährte Finanzhilfe.

QUELLE: GLOBUS

Einstandspreis unterschritten

Py., Düsseldorf

Die in den letzten Tagen genannten Verkaufspreise für die Weihnachtsbutter aus EG-Beständen von 0,99 bis 1,19 DM für das 250-Gramm-Paket „unterschreiten eindeutig die Einstandspreise des Handels". Das stellt die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels (HDE) fest. Dies ergebe sich aus dem Abgabepreis von 4,06 DM/kg ab Kühlhaus, zu dem Kosten für Kaution, Finanzierung, Ausformung und Zustellung von 0,54 DM/kg hinzukämen. Zuzüglich Mehrwertsteuer ergebe sich ein Einstandspreis im Handel von 4,92 DM/kg, was einem unteren Verkaufspreis von 1,23 DM entspreche. Allerdings: Für den Verkauf sind weder Höchst- noch Mindestpreise festgelegt, der Handel sei jedoch verpflichtet, die ihm gewährte Verbilligung weiterzugeben.

BÖRSENWOCHE

Neuer Höchststand konnte nicht behauptet werden

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die Aktienbörse hatte zwar einen guten Start in dieser Woche. Die Kurse einer Reihe von Standardwerten und der Aktienindex erreichten am Montag und Dienstag neue historische Höchststände, doch ging der Schwung bald wieder verloren. Es fällt offenbar schwer, die bisherigen Rekorde nachhaltig zu „knacken". Aber die Börsianer geben die Hoffnung nicht auf, daß dies in Bälde gelingt. Sie weisen daraufhin, daß die technischen Voraussetzungen dafür im Dezember nicht schlecht seien, denn dieser Monat gilt allgemein als recht guter Anlagemonat, und nicht selten wird bereits über die erst im Januar zur Verfügung stehenden Mittel vordisponiert.

Der Börsenoptimismus stützt sich nach wie vor auf die Erwartung eines weiteren Zinsrückgangs, besonders auch im Januar, der am Rentenmarkt oft der beste Monat des Jahres ist. Allerdings wird die Zinsentwicklung wesentlich davon abhängen, wie stark sich Ausländer in deutschen Rentenwerten engagieren. Positiv ist für die Aktienbörse auch das konjunkturelle Umfeld. Die Chancen für eine Verstetigung des Wirtschaftswachstums und die für den Kurstrend an der Börse besonders wichtigen Ertragsaussichten werden allgemein recht günstig beurteilt.

Allerdings stehen alle Prognosen unter einem politischen Vorbehalt. Mit Bangen sieht man der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai entgegen sowie den Landtagswahlen im Saarland. Darum zögern nicht wenige Investoren bei Neuanlagen. In dem allgemein etwas schwächeren Markt machten in dieser Woche praktisch nur die Farbennachfolger mit gut gehaltenen Kursen eine Ausnahme.

KHD-Kapitalerhöhung mit kräftigem Agio

Düsseldorf (J. G.) – Stärker denn je und nach gut fünfjähriger Abstinenz nimmt der Kölner Maschinen- und Anlagenbaukonzern Klöckner-Humboldt-Deutz AG (KHD) nun seine nächste Kapitalerhöhung vor. Mit Bezugsrechtshandel „voraussichtlich ab Mitte Januar 1985" wird aus 75 Mill. DM genehmigtem Kapital nun das Aktienkapital auf 318 (265) Mill. DM erhöht. Die jungen, für 1985 voll gewinnberechtigten Aktien, werden angesichts des stabil hohen Börsenkurses (derzeit 264 DM) zu 175 DM angeboten, also mit besonders kräftigem Agio von 250 Prozent des Nominalwertes und mit dem Effekt von 186 Mill. DM Eigenmittelzufluß für eine ohnehin gut gepolsterte KHD-Gruppe. Deren Umsatz dürfte 1984 an die Schwelle von 7 (4,8) Mrd. DM kommen. Für den Vorstand ein Anlaß zu der frohen Prognose, trotz der Molltöne in der Branche werde der Gewinn der KHD-AG 1984 „sicher" die Vorjahreshöhe erreichen (8 nach 7,50 DM Dividende und ein Fünftel vom Gewinn für die Rücklagen).

Wieder funktionstüchtig

London (fu) – Die britische Version der Konzertierten Aktion, der Nationalrat für Wirtschaftsentwicklung (National Economic Development Council), ist wieder voll funktionstüchtig. „Neddy", wie dieses wichtige Gremium aus Spitzenvertretern von Regierung, Unternehmerverband CBI und Gewerkschafts-Dachverband TUC im Volksmund genannt wird, war vor sieben Monaten von der Gewerkshaftsseite verlassen worden. Der TUC protestierte damit gegen das von der Regierung eingeführte Gewerkschaftsverbot im britischen Geheim- und Abschirmdienst.

„Wachstum setzt sich fort"

Frankfurt (AP) – „Nachhaltige Wachstumschancen" für die deutsche Wirtschaft, die einen selbsttragenden Aufschwung sichern, sieht die Commerzbank für das kommende Jahr. Auch langfristig erwartet das drittgrößte deutsche Kreditinstitut eine Fortsetzung des wirtschaftlichen Wachstums in der Bundesrepublik, wie aus einer Konjunkturanalyse zum Jahreswechsel hervorgeht. Einziger Wermutstropfen sei die Arbeitslosigkeit, die, demographisch bedingt, erst in den 90er Jahren deutlich zurückgehen werde.

Geiger neuer Präsident

Bonn (rtr) – Der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Helmut Geiger, ist gestern für drei Jahre zum Präsidenten der EWG-Sparkassenvereinigung gewählt worden. Der Sparkassen- und Giroverband teilte mit, Geiger werde sein Amt am 1. Januar antreten.

Defizit vergrößert

London (AFP) – Die britische Leistungsbilanz verzeichnete nach den Angaben des Schatzministeriums im dritten Quartal ein Defizit von 542 Mill. Pfund Sterling. Der Fehlbetrag hatte im zweiten Quartal 379 Mill. betragen. In den ersten neun Monaten 1984 erreichte das Defizit der Leistungsbilanz damit 497 Mill. Pfund Sterling.

Moto-Meter überzeichnet

Stuttgart (nl) – Bereits am ersten Verkaufstag wurde die Zeichnungsfrist der innerhalb kürzester Zeit mehrfach überzeichneten 2 Mill. Mark Moto-Meter-Aktien geschlossen, wie die Commerzbank als Konsortialführerin mitteilte. Die Aktien der Moto Meter AG wurden zum Preis von 115 Mark je 50-Mark-Aktie angeboten. Die erste Börsenkursnotierung im geregelten Freiverkehr erfolgt am 19. Dezember.

Pensionen zugeteilt

Frankfurt (dpa/VWD) – Im Rahmen eines ausgeschriebenen Wertpapier-Pensionsgeschäfts haben die deutschen Banken eine Liquiditätsspritze von der Bundesbank von 8,2 Mrd. Mark erhalten. Nach Angaben der Notenbank gingen bei dieser Ausschreibung, bei der zu einem Zinsatz von 5,5 Prozent die Banken für 35 Tage Wertpapapiere bei der Bundesbank hinterlegen können, Gebote über insgesamt 13,6 Mrd. Mark ein. Die Laufzeit beginnt am 10. Dezember und endet am 14. Januar.

BAUGEWERBE

Die öffentlichen Haushalte müssen aufgestockt werden

HANNA GIESKES, Bonn

„Von Sonderprogrammen für die Bauwirtschaft halten wir nichts." Fritz Eichbauer, Präsident des Zentralverbands des deutschen Baugewerbes, hält es gleichwohl für nötig, daß die öffentlichen Bauinvestitionen um fünf Mrd. DM pro Jahr erhöht werden. Dies sei aber nur im Wege einer Aufstockung der ordentlichen Haushalte sinnvoll, wobei ein Teil der Mittel aus der Privatisierung öffentlicher Unternehmen fließen könnte.

Der Präsident plädierte darüber hinaus für ein Vorziehen der für 1987 geplanten steuerlichen Neuregelung beim selbstgenutzten Wohneigentum, „denn mancher Bauherr stellt die Realisierung seiner Absichten zurück, bis die Neuregelung in Kraft getreten ist". Dies verschärfe den für 1985 erwarteten Rückgang im Wohnungsbau nur noch mehr.

Jede bezifferte Schätzung über die möglicherweise im kommenden Jahr freizusetzenden Beschäftigten am Bau lehnte Eichbauer ab. Dadurch würden „Vorgaben" entwickelt, die sich dann am Ende selbst erfüllten.

Der Kapazitätsabbau in der Branche werde sich fortsetzen: „Im Wohnungsbau stehen wir mit dem Rükken zur Wand", und der Wirtschaftsbau biete das Spiegelbild der allgemeinen Investitionsschwäche. Nur im öffentlichen Bau zeigten sich „leichte Lichtblicke"; die Aufträge nähmen sehr zögernd zu, aber von einem sehr niedrigen Niveau aus.

Eine Prognose für die drei Bausparten wagte der Präsident „wegen der Unübersichtlichkeit der Investitionsentscheidungen" nicht. Einen Zuwachs im nächsten Jahr hält er aber für unwahrscheinlich.

BELGIEN–NIEDERLANDE / „Sinterklaas" war mit seinen Geschenken knauserig

Nur am Festessen wird nicht gespart

BODO RADKE, Brüssel

Bei den Kindern in Belgien und Holland gab es am Nikolaus-Tag manche langen Gesichter. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Geldknappheit vieler Elternpaare der zu beschenkenden Töchter und Söhne mußte „Sinterklaas" – so die Bezeichnung des St. Nikolaus im niederländisch-flämischen Sprachraum – hier und dort erheblich knausern.

Seit Menschengedenken findet das, was man in Deutschland Weihnachtsbescherung nennt, in Holland und im flämischen Teil Belgiens bereits am 6. Dezember statt, wobei besonders Kinder bedacht werden. Eine Umfrage der Brüsseler Zeitung „Het Laatste Nieuws" in vielen Geschäften und Warenhäusern ergab, daß die Umsätze vor dem St. Nikolaus-Tag im allgemeinen um zehn Prozent unter denen der gleichen Zeit des Vorjahres lagen. Ein Spielwarenhändler in Genk schätzte den Rückgang in seinem Geschäft sogar auf 15 bis 20 Prozent.

Auffallend war auch der erst spät einsetzende Käuferansturm. In früheren Jahren machte sich das Näherrücken von „Sinterklaas" schon mehrere Wochen vor dem 6. Dezember bemerkbar. Diesmal drängte sich das Geschäft in den allerletzten Tagen vor dem Termin zusammen. Zahlreichen Kaufleuten fiel auf, daß viele Kunden die vorher verschickten Reklamebroschüren in der Hand hielten und sich Sonderangebote angestrichen hatten.

Ein Ladenbesitzer in Brügge, der Preislisten mit beigefügtem Rabattgutschein verteilt hatte, stellte fest, daß er noch nie zuvor so viele ihm bis dahin unbekannte Kunden im Geschäft hatte. Er zog die Schlußfolgerung: „Die Leute wollen offenbar jeden kleinen finanziellen Vorteil ausnutzen."

Auch das allgemeine Weihnachtsgeschäft in Belgien und Holland verläuft schleppender als sonst. Allerdings spielt es für die Kaufleute eine geringere Rolle als in Deutschland, da es in diesen Ländern nie ein „Geschenkorgien-Unwesen" gegeben hat. Statt dessen gehört es zur Tradition, besonders der Belgier, Weihnachten durch besonders üppige Festessen in Restaurants zu feiern.

Selbst relativ bescheidene Gaststätten preisen bereits Festtagsmenüs für 50 Mark pro Person und mehr an. In Lokalen gehobener Kategorie kosten sie – ohne Getränke – mindestens das Doppelte. Nach allgemeiner Erwartung dürften in diesem Sektor der Weihnachtsfreuden kaum Rückgänge zu erwarten sein. Sparen an Essen und Trinken ist nämlich das letzte, was man Belgiern zumuten kann. (SAD)

GROSSBRITANNIEN / Nach der Telecom-Emission

Weitere Privatisierungspläne

WILHELM FURLER, **London**

Die britische Regierung hat die Bank- und Finanzinstitute in der Londoner City aufgefordert, mit an einem „Aktien- und Kapitalmarkt für das Volk" zu arbeiten. Der für das Privatisierungsprogramm der Regierung Thatcher zuständige Staatssekretär im Schatzamt, John Moore, betonte auf einer Veranstaltung in der City, der Verkauf von etwas mehr als 50 Prozent des Fernmeldekonzerns British Telecom sei ein ganz besonderer Erfolg geworden: „Die Idee eines weitgestreuten Aktienbesitzes in Großbritannien ist mit Telecom durch mehr als eine Million neuer Aktionäre zur Realität geworden."

Die Regierung hofft nun, daß die Erstaktionäre auch an den weiteren Privatisierungsvorhaben der Regierung und „im übrigen an allem interessiert sind, was die Börse überhaupt zu bieten hat". „Diese neue Armee von Kapitalisten", wie sich der Staatssekretär ausdrückte, werde sich schon bald erheblich vergrößern.

Er spielte dabei auf den im Frühjahr anstehenden, nächsten Privatisierungsbrocken an: Den Verkauf von etwas mehr als 50 Prozent an der Fluggesellschaft British Airways. Auch wenn, anders als beim Verkauf von British Telecom, den Kleinanlegern keine Gutscheine oder – übertragen auf eine Fluggesellschaft – keine Flugpreisrabatte angeboten werden, rechnen Regierungsbeamte auch hier mit einem großen Interesse von Erst- und Kleinaktionären. Dies gehe auf die große Popularität zurück, die British Airways beim Publikum habe; diese sei durch den erheblichen Anstieg des Unternehmensgewinns (für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 1984/85 kletterte der Gewinn vor Steuern um 26 Prozent auf die Rekordhöhe von knapp 700 Millionen Mark) noch erheblich gewachsen.

„Wir als Regierung haben das unsere dazu beigetragen, das Aktieninteresse in der breiten Bevölkerung zu wecken." Nun sei es an der City, die Herausforderung anzunehmen und aus Großbritannien ein „Volk der Aktionäre" zu machen, betonte Moore.

Bisher gab es in Großbritannien im Gegensatz etwa zu Deutschland praktisch keine Kleinaktionäre. Die Aktienstreuung ist im allgemeinen sehr beschränkt. Durch die große Publikumsnachfrage und die dadurch bedingte besondere Aktienzuteilung bei der Telecom-Emission – jedem Zeichner wurden höchstens 800 Aktien zugeteilt, Antragsteller auf mehr als 100 000 Aktien gingen völlig leer aus – wurde die British Telecom-Aktie zur ersten Volksaktie Großbritanniens.

ÖSTERREICH / Forschungsinstitute rechnen mit Wachstum von etwa 2½ Prozent

Exportgeschäft als Konjunkturmotor

WOLFGANG FREISLEBEN, **Wien**

Mit einem Anhalten des (mäßigen) Wirtschaftswachstums auch 1985 rechnen die beiden österreichischen Prognose-Institute. Nach einer vorübergehenden Schwäche um die Jahresmitte hat sich in diesem Herbst die Konjunktur wieder gefestigt, so daß im Jahresdurchschnitt ein Plus von 2,1 bis 2,5 Prozent erreicht wird.

Verantwortlich dafür ist in erster Linie die lebhafte Nachfrage von den Auslandsmärkten. Die österreichischen Exporte werden dieses Jahr um gut zehn Prozent wachsen. Im Ostgeschäft konnten die Österreicher bohe, auf den westeuropäischen Märkten nur geringfügige Marktanteilsgewinne erzielen. Infolge des hohen Dollarkurses stiegen die Ausfuhren in die USA nominell um fast zwei Drittel.

Nach Ansicht des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung wird die Exportdynamik 1985 mit einer Abschwächung der Weltkonjunktur allerdings nachlassen, so daß nur mehr mit einer Exportsteigerung von real sieben Prozent zu rechnen sei.

Dennoch sollte im nächsten Jahr ein Wachstum von 2,6 bis drei Prozent möglich sein, weil nach Ansicht der Prognostiker eine Belebung des privaten Konsums Exportausfälle wettmacht. Nach einer Dämpfung durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer dürfte der Konsum im Jahresdurchschnitt 1984 um einen Prozentpunkt unter dem Niveau des Vorjahres liegen; dauerhafte Konsumgüter werden sogar um zehn Prozent weniger gekauft. 1985 jedoch sollte der private Konsum wieder um 2,5 Prozent ansteigen. Die Basis dafür bietet ein nach den herbstlichen Lohnabschlüssen zu erwartender Einkommenszuwachs von zwei Prozent sowie eine ansteigende Zahl von Beschäftigten und Pensionären.

Eine Verlagerung des Wachstums von der Auslands- zur Inlandsnachfrage lassen auch die Investitionstests erwarten, die für 1985 eine nachhaltige Investitionsbelebung anzeigen. 1984 wie 1985 sollen die realen Ausrüstungsinvestitionen um sechs Prozent ansteigen.

Die zunehmende Konjunkturbelebung hat in Österreich zugleich den Importsog verstärkt, der die Leistungsbilanz wieder mit einem negativen Saldo abschließen läßt. 1984 und 1985 dürfte das Defizit jeweils zwischen fünf und sieben Milliarden Schilling betragen.

Wenig verändert zeigt sich der Arbeitsmarkt. Wie sich herausstellt, reicht das Wachstum von zwei bis drei Prozent nicht aus, um die Arbeitslosigkeit zu verringern. Die Beschäftigung steigt zwar kräftig an, kann aber lediglich das steigende Angebot an Arbeitskräften aufnehmen, so daß 1985 unverändert mit einer Arbeitslosenrate von 4,6 Prozent gerechnet werden muß.

Nach einem kräftigen Teuerungsschub, nicht zuletzt durch ein massives Steuererhöhungsprogramm der Regierung in diesem Jahr, wird sich die Inflationsrate 1985 voraussichtlich von 5,7 auf vier bis 4,3 Prozent reduzieren.

VW-KONZERN / Deutliche Besserungstendenzen

US-Markt neu erschlossen

DOMINIK SCHMIDT, **Wolfsburg**

Für den VW-Konzern ist das zu Ende gehende Jahr 1984 mit deutlichen Besserungstendenzen verbunden. Neben der Trendwende in der Ertragsentwicklung spreche die „hervorragende Marktakzeptanz" der VW-Modelle für diese Einschätzung, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Volkswagenwerk AG, Carl H. Hahn, auf der Betriebsversammlung im Wolfsburger Stammwerk. Als Erfolge müßten zudem der gelungene Start zur „Wiedereroberung des amerikanischen Marktes" sowie der Abschluß der Verhandlungen mit China und der „DDR" gewertet werden. Beachtliche Fortschritte habe VW 1984 beim Abtragen einiger Hypotheken gemacht. Dies gelte für die Übersee-Töchter VW of America und VW do Brasil. Erneut gut abschneiden werde Audi.

Ausgesprochen negativ wirkt sich nach den Worten Hahns die seit nunmehr zwanzig Monaten andauernde Diskussion des Themas „abgasarme Fahrzeuge" aus. Die Verunsicherung potentieller Kunden zeige sich in dem deutlichen Rückgang der Bestellungen aus dem Inland im Monat Oktober. Auch die Tempolimit-Diskussion spiele dabei eine Rolle.

Erfreulich entwickelt sich weiterhin der US-Markt. In den ersten zehn Monaten seien die Auslieferungen von VW of America um 22,5 Prozent auf über 213 000 Fahrzeuge gestiegen. Die Importmodelle verzeichneten mit 147 000 Einheiten ein Plus von rund 50 Prozent. Auf den europäischen Märkten sei die Absatzlage durch die nicht ausreichende Verfügbarkeit an Golf- und Jetta-Modellen geprägt. Dennoch liegen die Fahrzeugauslieferungen (520 000) um 0,7 Prozent über der gleichen Vorjahreszeit. Der Rückgang der Auslieferungen im Inland um vier Prozent auf 611 000 Fahrzeuge im Konzern sei gleichfalls eine Folge des Streiks im Frühjahr. Der Vorsitzende des VW-Gesamtbetriebsrats, Siegfried Ehlers, beurteilt die Entwicklung im Inland sehr viel kritischer. Nach seinen Worten sind die Auftragseingänge inzwischen so stark zurückgegangen, daß für 1985 geplante weitere Neueinstellungen fraglich geworden sind.

Nach dem Mitte 1982 geschlossenen Rahmenvertrag zwischen VW und der österreichischen Steyr-Daimler-Puch AG ist gestern im Werk Graz die Serienfertigung des allradgetriebenen VW-Transporters offiziell angelaufen. Die tägliche Produktion wird bei 40 Fahrzeugen liegen; die Markteinführung soll im März 1985 erfolgen. VW übernimmt den weltweiten Vertrieb der Fahrzeuge.

NÜRNBERGER BUND / Wieder positives Ergebnis

Ausschüttung heraufgesetzt

HANS BAUMANN, **Essen**

Der Nürnberger Bund Großeinkaufs-Genossenschaft, Essen, wird auch für 1984 wieder ein positives Ergebnis vorlegen können. Wie die Verwaltung vor der Presse erklärte, wird der Umsatz um 5,8 Prozent auf 2,2 Mrd. DM steigen. Das Jahresergebnis entspreche etwa dem von 1983, erlaube aber eine Steigerung der Ausschüttung an die Mitglieder von 30 (1982 und 1983) auf 40 Mill. DM und eine weitere Stärkung der finanziellen Basis. Der Nürnberger Bund beschäftigt 977 Mitarbeiter und hat 1758 Mitglieder zu bedienen.

Im Lagersortiment hält der Bund 20 000 Artikel bereit, im Direktgeschäft sind es 120 000 Artikel. Nach wie vor dominiert beim Bund der Handel mit Eisenwaren. Er vereint 56 Prozent des Umsatzes auf sich. Auf Platz zwei rangieren Hausrat und *Haustechnik* mit 22 Prozent, gefolgt von Glas, Porzellan und Keramik mit 21 Prozent.

Die betriebswirtschaftliche Beratung durch den Nürnberger Bund hat ergeben, daß die Handelsspanne bei Glas, Porzellan und Keramik sich im Geschäftsjahr 1983 um 0,2 Prozentpunkte auf 37,5 Prozent verbessert hat. Die Kosten stiegen in dieser Zeit um 0,1 Prozent auf 38,9 Prozent. Bei Haus- und Küchengeräten ermäßigte sich die Handelsspanne auf 34,6 (35) Prozent bei gleichzeitiger Kostenreduzierung auf 37,9 Prozent. Auf den Sektoren Baubeschläge, Werkzeuge und Kleineisenwaren schlug das positive Ergebnis um. Begründet wird dies mit einer Verringerung der Handelsspanne. Auch Haustechnik, gemischtes Sortiment und Walzmaterial hatten negative betriebswirtschaftliche Ergebnisse.

„DDR" / Kreditstanding erheblich verbessert – Geldaufnahme an den Euromärkten

Zweitbester Schuldner der RGW-Länder

AP, **Bonn**

Die „DDR" hat ihre internationale Kreditwürdigkeit nach Einschätzung der Bundesregierung in diesem Jahr deutlich verbessert. Nach einer internen Untersuchung von Bonner Regierungsstellen, wird die „DDR" auf den internationalen Finanzmärkten inzwischen nach der Sowjetunion zusammen mit Ungarn als zweitbestes Schuldnerland des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) eingeschätzt.

Als Untermauerung dieser Einschätzung auf den Märkten wird unter anderem gewertet, daß die „DDR" – nach der Statistik der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) – ihr Guthaben bei europäischen Banken außerhalb der Bundesrepublik im Juni auf 4,2 Milliarden Dollar (rund 12,5 Milliarden Mark) erhöht hatte – gegenüber 2,4 Milliarden Dollar im Juni 1983. Gleichzeitig ging die Nettoverschuldung der „DDR" bei den europäischen Banken von 5,5 auf 4,2 Milliarden Dollar (12,5 Milliarden Mark zurück.

Ihr verbessertes „Kreditstanding" hat die „DDR", so hieß es in Bonn, dazu genutzt, umfangreiche Kredite auf den Euromärkten aufzunehmen. Bei den Ursachen für diese Kreditaufnahme sei man jedoch „weitgehend auf Vermutungen angewiesen". So könne es etwa das Ziel der „DDR" sein, sich Devisenreserven für „schlechtere Zeiten" zu schaffen – etwa für eine mögliche Verschlechterung im Ost-West-Verhältnis.

Außerdem wird vermutet, daß die „DDR"-Behörden Lieferantenkredite für den Bezug von Rohöl im Nahen Osten abdecken wollten. Ost-Berlin habe in der Vergangenheit Öl, das mit Krediten finanziert war, unmittelbar danach wieder gegen Kasse an den internationalen Spotmärkten verkauft. Damit habe die „DDR" in einer Zeit Zugang zu westlichen Devisen erlangt, in der die Finanzierung am Euromarkt schwierig war. Bei diesen „Drehgeschäften" mit Rohöl habe es sich um einen Gesamtbetrag von rund zwei Milliarden Dollar gehandelt.

Die jüngste Kreditzusage erhielt die „DDR" nach Erkenntnissen der Bonner Regierung im November von einem Konsortium aus vermutlich 38 Banken unter Führung der Luxemburger Tochtergesellschaft der Deutschen Bank in Höhe von 400 Millionen Dollar (1,2 Milliarden Mark). Ursprünglich war eine Kreditsumme von nur 150 Millionen Dollar vorgesehen. Zu der Aufstockung kam es wegen des großen Interesses im Bankenkonsortium.

FRANKREICH / Ersatz für die Kreditkontingentierung

Pflichtreserve wird erhöht

JOACHIM SCHAUFUSS, **Paris**

Die von Wirtschafts- und Finanzminister Beregovoy kürzlich mit großer Geste zum Jahresende angekündigte Aufhebung des Systems der quantitativen Kreditbeschränkungen (Encadrement du crédit) erfolgt erst am 26. Januar und wird durch die Verschärfung des Pflichtreservensystems wesentlich eingeschränkt. Dies ergibt sich aus zwei jetzt bekanntgewordenen Rundschreiben der Banque de France an den französischen Bankenverband. Dort vertritt man die Auffassung, daß sich das neue System als noch härter erweisen könnte als die derzeitige Kreditkontingentierung.

Danach müssen die Banken neben den fortbestehenden Mindestreserven auf ihre Kundeneinlagen „proportional zu ihren Ausleihungen" bei der Notenbank unverzinsliche Guthaben (Pflichtreserven) unterhalten, deren Höhe je nach der Marktentwicklung verändert wird. Industrielle Investitionskredite, Export- und Wohnungsbaukredite sowie die kleineren Banken werden bei der Reservepflicht begünstigt.

Die noch nicht näher bestimmten Reservesätze richten sich nach den Geldmengenzielen sowie nach den Regeln der Tagesdeckung. Im Unterschied zu der bisherigen Regelung können sich die Banken in einem Quartal nicht ausgenutzte Kreditkontingente im folgenden Quartal nicht mehr anrechnen lassen. Wenn sie dagegen zuwenig Reserven unterhalten, haben sie einen Strafzins in Höhe des Tagesgeldsatzes (zur Zeit 11 Prozent) zuzüglich drei Prozentpunkte zu zahlen. Bisher waren es 9,50 Prozent (Notenbankdiskont) plus drei Punkte.

Nach Angaben des Bankenverbands müßte nach dem neuen System eine Bank, die ihr Kreditvolumen um beispielsweise 10 Prozent ausweitet, darauf 24 Prozent an zusätzlichen Pflichtreserven bei der Notenbank unverzinslich unterhalten. Die Reservepflicht vermindert sich, wenn die Banken ihre Eigenmittel verstärken.

BBC / Ergebnis in Vorjahreshöhe zu erwarten

Weiter unter Kostendruck

JOACHIM WEBER, **Frankfurt**

Der Vorstand der Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim, hat sich für 1984 auf ein Ergebnis „in der Größenordnung des Vorjahres" eingestellt. Nachdem in den ersten zehn Monaten weder die gestiegenen Personal- und Materialkosten noch die Folgen der schlechten Kapazitätsauslastung durch Preiserhöhungen und Rationalisierungsmaßnahmen auszugleichen waren, soll dieses Ergebnis durch größere Auftragsabrechnungen sichergestellt werden, die noch vor Jahresende fällig sind.

Im vergangenen Jahr hatte das Elektrounternehmen einen Jahresüberschuß von knapp 21 (6) Mill. DM erwirtschaftet. Obwohl die Belegschaft in den ersten zehn Monaten 1984 um 1390 auf 36 260 (Anfang 1983: 38 920) Mitarbeiter weiter reduziert wurde, ist in Teilen des Anlagengeschäfts und in einigen Serienmaterialwerken nach wie vor Kurzarbeit erforderlich. Mit 3,61 (3,73) Mrd. DM lag der Konzernumsatz per Ende Oktober um gut 3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Ursache war der Rückgang der Auslandsumsätze um 9 Prozent, die durch den Inlandszuwachs um 1 Prozent nicht aufzufangen waren. Auch die noch ausstehenden Abrechnungen werden den Rückstand gegenüber dem Vorjahr nicht ganz wettmachen können.

Die Auftragseingänge übertrafen mit 3,97 (3,92) Mrd. DM das Vorjahresvolumen nur leicht. Hier brachte das Ausland einen Zuwachs um 7 Prozent, während die Inlandsnachfrage um 2 Prozent zurückging.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Großauftrag für Hauni

Hamburg (JB.) – Die Hauni-Werke Körber & Co KG, Hamburg, haben für den Bereich Schleifmaschinen zwei Großaufträge aus den USA mit einem Gesamtvolumen von 130 Mill. DM erhalten. Die Aufträge sichern die Beschäftigung in den Betrieben für die nächsten zwei bis drei Jahre. Neuer Geschäftsführer des Bereichs Hauni-Blohm wird zum Jahresende Hans-Heinrich Bruns. Der bisherige Geschäftsführer Eberhard Reuther übernimmt weitere Vorstandsaufgaben in der Körber-Gruppe.

Fusion König-Schlichte

Steinhagen (hdt.) – Die Spirituosenhersteller H. C. König und H. W. Schlichte, Steinhagen, haben die Fusion fürs erste Halbjahr 1985 beschlossen. Beide Familienunternehmen bringen ihre inländischen Aktivitäten ein, darunter Schinkenhäger und den original Schlichte. Die neue Gesellschaft, an der beide Familien zu je 50 Prozent beteiligt sein werden, kommt auf ein Umsatzvolumen von mehr als 200 Mill. DM. Nicht von der Fusion betroffen sind die in- und ausländischen Beteiligungen beider Firmen.

Vorstand verkleinert

Essen (dpa/VWD) – Für den kürzlich verstorbenen Finanzchef der Ruhrkohle AG, Hubert Grünewald, wird kein direkter Nachfolger berufen. Nach den Vorstellungen des Aufsichtsrats teilen sich der derzeitige stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Heinz Horn, der am 1. April Karlheinz Bund in der Führungsspitze ablösen wird, und Jens Jenßen die bislang von Grünewald wahrgenommenen Aufgaben.

Claudius Dornier wird 70

München (dpa/VWD) – Prof. Claudius Dornier, ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Luftfahrtkonzerns Dornier GmbH, München/Friedrichshafen, feiert am 10. Dezember seinen 70. Geburtstag. Der älteste Sohn des Luftfahrtpioniers und Unternehmensgründers, Claude Dornier, wurde 1955 zunächst Geschäftsführer der Dornier Gesellschaften in Friedrichshafen und München, deren Vorstandsvorsitz er 1963 übernahm. Von 1966 bis 1970 war Claudius Dornier Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie und ab 1976 für zwei Jahre des Verbandes der Europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Er gründete 1983 ein eigenes Unternehmen, die Seastar GmbH + Co. KG, die in diesem Jahr mit dem Prototyp eines Flugbootes auf den Markt kam.

Glunz in Berlin vertreten

Berlin (tb.) – Die Glunz Industrie GmbH, Hamm/Westf., führender deutscher Spanplattenhersteller, übernimmt zum 1. Januar 1985 die Fertigung der E. Rauchhaus Fertigteile GmbH in Berlin. Das Berliner Unternehmen produziert mit 150 Mitarbeitern Rohspanplatten, beschichtete Spanplatten und Möbelfertigteile und kommt auf einen Jahresumsatz von 25 Mill. DM. Es wird künftig als Glunz Beropan GmbH firmieren. Die Glunz Industrie rechnet für 1984 mit einem Umsatz von 470 Mill. DM. Die Gruppe beschäftigt 1600 Mitarbeiter.

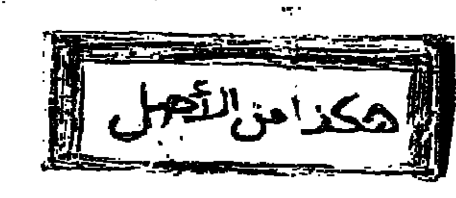
KONKURSE

Konkurs eröffnet: Augsburg: Günter Lingl, Inh. e. Großhandels in Kfz-Teilen; **Bad Hersfeld:** Nachl. d. Christine Ullrich geb. Zechel, Friedewald; **Bad Neuenahr:** Eifel, Eifeler industrielle Fertigung f. Elektrotechnik u. Leichtmaschinenbau GmbH, Rodder; **Braunschweig:** Nachl. d. Wilfried Linke; **Hannover:** Nachl. d. Willi Moritz, Langenhagen; Nachl. d. Helmut Spitzner, Hemmingen OT; **Herford:** Wilhelm Pieper, Spenge; Möbel-Wohlfahrt Siegfried Wohlfahrt GmbH & Co. KG, Löhne jetzt: Gloria-Möbel Groß- u. Einzelhandelsges. mbH u. Co. Betriebs-KG, Löhne; **Hildesheim:** Uwe Tonat, Elektromeister; **Langen:** Jovan Simic; **Meppen:** Bernhard Rohjans jun., Lorup; **Mönchengladbach:** GVV Ges. f. Vermögens-Verwaltung mbH; **Peine:** Nachl. d. a) Ursula Tschirner geb. Tepper, b) Klaus Neumann; **Plön:** Nachl. d. Manfred Siebers, Schlesen; **Rendsburg:** Manfred Lummer, Kaufm., Hanerau-Hademarschen; **Schwarzenbek:** Herbert Mielke Holz- u. Baustoff-Großhandel; Gebr. Mielke GmbH; **Straubing:** Rönsch-Sportive Produktions- u. Vertriebsges. mbH, Rattenberg; **Weißenburg:** Karl Pfitzinger Bau GmbH u. Co.; **Wolfratshausen:** Nachl. d. Jeanette Graf geb. Simetsreiter, Fischbachau.

Anschlußkonkurs eröffnet: Dortmund: Künstler GmbH & Co. KG; Margarete Künstler Beteiligungsges. mbH; **Münster:** HUES Bauträger GmbH; **Springe:** Komplett- & Systembau GmbH.

Vergleich eröffnet: Ingolstadt: Dr. med. dent. Theodor Oltean, Zahnarzt.

Vergleich beantragt: Dortmund: Helga Skutta, Kauffrau, Castrop-Rauxel; **Fürth:** Gerhard Engel, Großhandel f. Geräte, Zirndorf-Anwanden. **Westerstede:** Brigitte Freese, Bad Zwischenahn.



Bundesanleihen

		7. 12.	8. 12.
F 6½ Bund 79	1/85	100	100
8½ dgl. 73 I	3/85	100,55	100,55
7 dgl. 79	4/85	100,25	100,25
7¼ dgl. 79 II	6/85	100,55	100,55
7¾ dgl. 78 I	7/85	101	101
8 dgl. 76 IV	10/85	101,7	101,65
5½ dgl. 78 II	3/86	99,5	99,6
5¾ dgl. 78	5/86	98,95	99,05
7¾ dgl. 76 I	12/86	102,25	102,3
6½ dgl. 78	1/87	100,8	100,8
7½ dgl. 76 II	1/87	102,1	102,1G
6¾ dgl. 77	4/87	101,3	101,35
6½ dgl. 77	7/87	100,8	100,8
6 dgl. 77	10/87	99,55	99,55
6 dgl. 78 I	1/88	99,55	99,65
6½ dgl. 78 I	9/88	100,6	100,6
6¾ dgl. 78 II	12/88	100,45	100,6
6¾ dgl. 79	1/89	100,85	100,85
7½ dgl. 79 I	4/89	102,25	102,25
10 dgl. 81	4/89	111,1	111
7½ dgl. 79 I	6/89	102,85bG	102,9G
8 dgl. 79 I	7/89	104,85	104,65
8 dgl. 79 II	8/89	104,65	104,7
7¾ dgl. 79 II	9/89	103,05	103,05
7¾ dgl. 79 II	11/89	104,1	104,25
7¾ dgl. 80 I	1/90	104,1	104,2
10 dgl. 80	4/90	112,85	112,8bG
5¾ dgl. 78	5/90	96,75	97
8¼ dgl. 80 I	7/90	106,05	106,05
8¼ dgl. 80 II	11/90	106,10	106,1
7¾ dgl. 82	11/90	104,2	104,3bG
9 dgl. 81	2/91	109	108,9
10½ dgl. 81	7/91	116,2	103,4
10¾ dgl. 81	8/91	118,15	118,15G
10 dgl. 81 II	12/91	114,75	114,75
9¾ dgl. 82 I	1/92	113,55	113,55
9¾ dgl. 82 II	3/92	113,8	113,75
6 dgl. 78 II	3/93	97,35	97,55
9,5 dgl. 82	4/92	112,5	112,55
9 dgl. 82	5/92	109,9	109,95
8½ dgl. 82	6/92	108G	108,05
9 dgl. 82	8/92	110,15	110,15
8¾ dgl. 82	9/92	108,95	109,2
7¾ dgl. 82	12/92	104,45	104,6
7½ dgl. 83	1/93	103,4	103,5
7½ dgl. 83 II	3/93	103,4	103,5
7½ dgl. 83 III	6/93	103,4	103,5
8¼ dgl. 83	6/93	107,3	107,8
8 dgl. 83	7/93	105,6	105,85
8¼ dgl. 83 II	8/93	107,3	107,55
8¼ dgl. 83 III	10/93	107,3	107,65
8¼ dgl. 83 IV	11/93	107,25	107,7
8¼ dgl. 83 V	12/93	107,4	107,7
8¼ dgl. 84	1/94	107,5	107,6
8¼ dgl. 84 II	2/94	107,2	107
8 dgl. 84	3/94	105,7	105,9
8¼ dgl. 84	6/94	107,3	107,65
8¼ dgl. 84 IV	7/94	107,3	107,65
8¼ dgl. 84 V	8/94	107,5	107,9
7½ dgl. 84	10/94	103,3bG	103,4
F 8 B.Obl. 80 S.2	2/85	100,3	100,3
8¼ dgl. 80 S.3	2/85	100,3G	100,3G
9¼ dgl. 80 S.4	3/85	100,6G	100,7
8¾ dgl. 80 S.5	4/85	100,8	100,85
8¼ dgl. 80 S.6	5/85	100,85	100,85
8 dgl. 80 S.7	6/85	100,85	100,95
7½ dgl. 80 S.8	8/85	101	101
8¼ dgl. 80 S.9	10/85	101,85	101,85
8¾ dgl. 80 S.10	1/86	102,9G	102,9
9 dgl. 81 S.11	1/86	103,05	103,05
9½ dgl. 81 S.12	3/86	104,35	104,35G
10 dgl. 81 S.13	3/86	104,8	104,6bG
9½ dgl. 81 S.14	4/86	104,35G	104,6bG
10 dgl. 81 S.15	4/86	104,95	104,35G
10½ dgl. 81 S.16	6/86	106,2	106,2
11 dgl. 81 S.17	8/86	107,6	107,65
10½ dgl. 81 S.18	10/86	107,4	107,4
10 dgl. 81 S.19	10/86	106,6G	106,6
9½ dgl. 81 S.20	11/86	106	106
10¼ dgl. 81 S.21	11/86	107,25	107,25
10 dgl. 81 S.22	11/86	106,8	106,8
9½ dgl. 81 S.23	12/86	106,3	106,3
9¾ dgl. 82 S.24	1/87	106,6	106,55
9½ dgl. 82 S.25	3/87	106,4	106,4
9¼ dgl. 82 S.26	4/87	106,1	106,1
9 dgl. 82 S.27	4/87	105,5	105,5
8½ dgl. 82 S.28	5/87	104,6	104,55
9½ dgl. 82 S.29	7/87	107,1	107,15
9 dgl. 82 S.30	8/87	106,05	106,05
8¾ dgl. 82 S.31	9/87	105,8	105,8
8¼ dgl. 82 S.32	10/87	104,85	104,95
8 dgl. 82 S.33	11/87	104,2	104,25
7¾ dgl. 82 S.34	11/87	103,5	103,5
7½ dgl. 82 S.35	12/87	102,9	102,85
7¼ dgl. 83 S.36	1/88	102,2	102,2
6¾ dgl. 83 S.37	3/88	100,6	100,7
7 dgl. 83 S.38	5/88	101,3	101,4
7¼ dgl. 83 S.39	6/88	102,1G	102,1
7½ dgl. 83 S.40	6/88	102,85	102,85
8 dgl. 83 S.41	6/88	104,1	104,5bG
8 dgl. 83 S.42	9/88	104,4	104,5
8 dgl. 83 S.43	12/88	104,6	104,6
8¼ dgl. 83 S.44	12/88	105,3	105,3
8 dgl. 84 S.45	3/89	104,25	104,3
7½ dgl. 84 S.46	4/89	102,3G	102,3
7¾ dgl. 84 S.47	7/89	103,3T	103,4
7¾ dgl. 84 S.48	9/89	103,3	103,4
7½ dgl. 84 S.49	10/89	102,35	102,4bG
7¼ dgl. 84 S.50	11/89	101,4	101,45bG

Bundesbahn

		7. 12.	8. 12.
6½ Bahn 79	2/85	100,05	100,05
8½ dgl. 73	2/85	100,3	100,35
7 dgl. 77	2/87	101,85G	101,85
6 dgl. 77	9/87	99,4	99,4
6 dgl. 78 I	7/88	99,05	99,25

		7. 12.	8. 12.
F 6½ dgl. 77	5/89	99,5	99,8
8 dgl. 79 I	7/89	104,5	104,5
6 dgl. 78 I	2/90	97,7	97,9
8 dgl. 80 II	7/90	104,85G	104,85
9 dgl. 81	3/91	108,95	108,9
10½ dgl. 81	9/91	116,7	116,85
10¼ dgl. 81	11/1	115,9	115,9
8 dgl. 80 I	2/92	104,95	104,95
10 dgl. 82	2/92	115,45G	115,45
8½ dgl. 82	7/92	113,05	113,05
8 dgl. 82	11/92	105,3	105,3
7¾ dgl. 83	1/93	104G	104
8¼ dgl. 83	10/93	107,3	107,5G
8¼ dgl. 84	8/94	107,2	107,45
7¾ dgl. 84	10/94	101,45	101,55

Bundespost

		7. 12.	8. 12.
F 6½ Bdpost 68	8/88	99,6	99,8
8 dgl. 72 I	9/87	103,6	103,5
10 dgl. 81	3/89	111,2	111,2
10¼ dgl. 81	6/89	112,5	112,5
8 dgl. 80	3/90	104,95	104,95bG
7¾ dgl. 80	9/90	104,05	104,05G
8¾ dgl. 80	12/90	108,3	108,3
10½ dgl. 81	10/81	117,05G	117,05
9¾ dgl. 82	2/92	113,75	113,75G
8¾ dgl. 82	6/92	108,7	108,8G
8½ dgl. 82	10/92	108,85	108,05
7¾ dgl. 83	2/93	104,2	104,35
8½ dgl. 83	9/93	108,55	108,85bG
8¼ dgl. 84	2/94	107,05	107,45
8 dgl. 84	9/94	105,85	106

Länder – Städte

		7. 12.	8. 12.
S 6½ Bd.-Wttbg. 78	86	100	100
8¼ dgl. 82	92	106	105,5
M 7 Bayern 66	86	101G	101G
6½ dgl. 67	87	102,75bG	102,75G
6 dgl. 68	85	100	100
6 dgl. 78	88	98,2bG	98,2bG
8¾ dgl. 80	90	107,25bG	107,25bG
8¾ dgl. 82	92	107,8G	107,8bG
7½ dgl. 83	93	101,75G	101,75bG
8 dgl. 84	94	103,85bG	103,85G
B 6½ Berlin 70	85	101,6	101,6
8 dgl. 72	85	100,8G	100,8G
7 dgl. 77	85	100,1	100,1
6½ dgl. 78	88	100bG	99,6
8¾ dgl. 80	88	105,75	105,75G
Br 7¾ Bremen 71	87	102G	102G
8 dgl. 72	87	102,75G	102,75G
7½ dgl. 83	93	101,25G	101,25bG
H 6½ Hamburg 70	85	101,8	101,8
6¼ dgl. 77	82	99,6	99,6
8 dgl. 80	92	104,25	104,25
9¾ dgl. 82	92	113,5G	113,25G
7½ dgl. 83	92	102	102
8¼ dgl. 84	94	106,5	106
F 8 Hessen 71	88	101,75G	101,75
6¼ dgl. 78	88	98,7	98,7
Ha 6½ Nieders. 70	85	102	102
7½ dgl. 72	87	100,5G	100,5G
8 dgl. 72	87	102,25G	102,25G
7½ dgl. 79	87	102,4G	102,4bG
7¾ dgl. 82	92	102,5	102,5
8 dgl. 83	93	103,7bG	103,9
8 dgl. 84	94	104G	103,8G
7¾ dgl. 84	94	102bG	102bG
D 7½ NRW 83	93	101,8	101,5bG
7¾ dgl. 83	93	102,9	102,55bG
8½ dgl. 83	93	107,55	107,3bG
8¼ dgl. 83	93	105,9	105,6bG
8¼ dgl. 84	92	105,85	105,15bG
F 8 Rhld.-Pf. 71	84	101,9	101,75
F 8½ Saar 70	85	102,1G	102,1G
7 dgl. 72	87	100,8G	100,8G
6 dgl. 78	88	98,1	98,1
H 7½ Schl.-H. 72	87	101,25G	101,25G
6½ dgl. 73	85	100,3	100,3
8 dgl. 84	94	103,75G	103,75G
D 7 Essen 72	85	100G	100G
S 7½ Stuttgart 71	86	101,5G	101,5G
7¾ dgl. 72	87	101,75G	101,75G
8 dgl. 83	93	104	104G

Bankschuldverschreib.

	7. 12.	8. 12.
F 6 Allg. Hypo. Pf 1	85G	85G
8½ dgl. Pf 5	91,5G	91,5G
7 dgl. Pf 2	100,1	100,1G
F 7½ Bakola Pf 104	100,7G	100,7G
9 dgl. Pf 106	107G	107G
10 dgl. Pf 108	111,35G	111,35G
7 dgl. KS 132	100G	100G
8 dgl. KS 155	103,4G	103,4G
9 dgl. KS 169	102,7G	102,7G
M 5½ Bayer.Hebo Pf 14	97,25G	97,25G
5 dgl. Pf 20	85G	85G
6¾ dgl. Pf. 2	100,5G	100,5bG
7 dgl. Pf 3	100,5G	100,5G
6½ dgl. KS 14	100,5G	100,5bG
7½ dgl. KS 27	102,75G	102,75G
M 5 Bayer. Hypo Pf 33	124G	124G
5½ dgl. Pf 11	129G	129G
6 dgl. Pf 34	82,75G	82G
6 dgl. KO Pf 50	100G	100G
6½ dgl. Pf 10	88G	87,5G
6 dgl. KS 1	99,98	99,96
M 6 Ldn. Aufb. IS 15	99,75G	99,5bG
6 dgl. IS 16	99,25G	98,85G
6 dgl. IS 17	98,6bG	98bG
8½ dgl. KO 49	101,7G	101,7G
8¾ dgl. KO 48	101,4G	101,4G
M 7½ Bay.Lbkgz. Pf 103	101,75G	101,75G
9½ dgl. IS 726	100,4G	100,4G
M 5 Bayer. Verbk. Pf 11	121G	120G
6 dgl. Pf 4	85,75G	85,5G
6½ dgl. Pf 3	92,5G	92,5G
6½ dgl. Pf 12	92bG	92G

Renten teilweise angeboten

Zum Wochenschluß überwog auf dem Rentenmarkt das Angebot. Die Kurse der öffentlichen Anleihen gaben überwiegend um 0,10 Prozentpunkte nach. Einige Emissionen konnten allerdings auch heraufgesetzt werden. Dies uneinheitliche Bild ist vor allem auf die nach wie vor geringe Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Bis zum Monatsschluß scheint bei den inländischen Anlegern wenig Neigung zu bestehen, größere Bestandsveränderungen vorzunehmen, so daß der Markt auf ausländische Käufer angewiesen bleibt. Die Pfandbriefkurse konnten sich behaupten.

	7. 12.	8. 12.
M 7 dgl. Pf 20	100G	100G
B 5 Bad. Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
7 dgl. Pf 31	101	101G
6 dgl. Pf 34	97,5G	97,5G
6½ dgl. Pf 37	99G	99G
8 dgl. Pf 51	100,15	100,15G
Ha5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
7 dgl. Pf 80	95,75G	95,75G
7½ dgl. Pf 87	102G	102G
6 dgl. KS 29	87,25G	87,25G
7 dgl. KS 30	101,3G	101,3G
D 5 Dt.Centbod. Pf 44	119,5G	119,5G
5 dgl. Pf 54	118G	118G
6 dgl. Pf 109	84G	84G
6½ dgl. Pf 123	93G	93G
6¾ dgl. Pf 141	92,5G	92,5G
7 dgl. Pf 143	97,5G	97,5G
7 dgl. KO 113	100,5G	100,5G
9 dgl. KO 217	100,25G	100,25G
9 dgl. KO 215	100,1G	100,1G
9½ dgl. KO 218	–	–
H 5½ DG-Hypobk. Pf 21	118,5G	118,6G
5½ dgl. Pf 50	78,5G	78,5
9 dgl. KS 130	103,5G	103,5G
F 8 Dt.Gen.bk. Pf 216	101,3G	101,3G
9 dgl. Pf 239	105,1G	105,1G
H 5½ DG-Hypobk. KS 9	110G	110G
7 dgl. KS 35	101,3G	101,3G
F 5¾ Dt.Gen.bk. IS 70	96,85G	96,85G
6¼ dgl. IS 73	99,7	99,7
8¾ dgl. IS 80	100G	100G
F 6 Dgz.Dt.Komm.KO56-4	89G	89G
6 dgl. KO 46	85G	85G
7 dgl. KO 97	100G	100G
7½ dgl. KO 185	102G	102G
9 dgl. KO 129	100,6	100,6G
Ha6 Dt. Hyp. Hann. Pf 91	83G	82G
7 dgl. KS 101	100,9G	100,9G
10 dgl. KS 134	100G	100G
8¾ dgl. KS 140	100,4G	100,4G
Br 5 Dt.Hyp.F-BR Pf 41	101,75	101,75
4 dgl. Pf 57	99G	99G
5 dgl. Pf 87	70G	70G
7 dgl. Pf 123	97,15G	97,15G
Br 5½ Dt.Hyp.F-BF KS 74	81G	81G
6 dgl. KS 86	83G	83G
6¾ dgl. KS 259	98,55G	98,55G
F 5 Dt. Pfandbr. Pf 82	78,5G	78,5G
5½ dgl. Pf 50	85,5G	85,5G
6 dgl. Pf 162	84,5G	84,5G
B 9 Dt.Pf.Wi. Brl. 482	108,75G	108,75G
Br 5½ Dt. Schiffbk. Pf 62	88,9G	88,9G
6½ dgl. Pf 65	99,75	100G
6½ dgl. Pf 60	99,75	98,75G
6¼ dgl. Pf 74	100,1G	99,95
6¾ dgl. Pf 76	99,85G	99,45G
Br 6½ dgl. Pf 77	98,4G	98G
8 dgl. Pf 42	99,95G	99,95G
6½ dgl. Pf 47	101,85G	101,85G
F 5 Fft. Hypobk. Pf 66	75,55T	75,55T
5½ dgl. Pf 53	82G	82G
6 dgl. Pf 79	83,2G	83,2G
6 dgl. Pf 130	97,35G	97,1G
6½ dgl. Pf 133	92,4G	92,4G
H 5 Hbg. Lbk. Pf 2	99,95G	99,95G
6 dgl. 14	95,7G	95,5
6 dgl. 47	86	86
F 5 Helaba Pf 8	116,5G	116,5G
6 dgl. Pf 80	98,7G	98,7G
8 dgl. Pf 73	102,75G	102,75G
4 dgl. KO 5	105,5G	105,5G
H 6 Hyp.I.Hbg. Pf 98	88,25G	88,25G
6½ dgl. Pf 80	95,55G	95,55G
8 dgl. KO 175	102,05	102,05
9 dgl. KO 259	103,05	103,05G
F 5 Lbk. Rhpfalz Pf 4	118G	117G
5 dgl. Pf 12	73,75G	75T
7 dgl. Pf 25	99,25G	99,25G
10 dgl. Pf 40	100G	100G
6 dgl. KO 30	99,85G	99,85G
9¾ dgl. K 84	100G	100G
F 5½ Lbk. Saar Pf 11	92,5G	92,5G
7 dgl. Pf 12	98G	98G
4½ dgl. KO 8	102,75G	102,75G
8½ dgl. KO 81	104G	104G
S 8½ LKbK Badw. Pf 8	102,9G	102,9G
6 dgl. Pf 28	95G	95G
6 dgl. Pf 49	91,25G	91,25
8¼ dgl. KS 8	102,5G	102,5G
H 6 Lbk.S-Holst.Pf 89	87G	96G
7 dgl. Pf 97	97	95,75
10 dgl. Pf 33	100G	100,3G
6½ dgl. KS 78	100G	100G
10 dgl. IS 95	106,75G	106,75G
11½ dgl. IS 98	110,75	110,75
M 6½ Münch.Hypo.Pf 100	90G	90G
H 4½ Nordhyp.WBK Pf 24	105	105
6½ dgl. Pf 42	100,5G	100,5G
Ha7 Nord. Lbk. Pf 1	99,75G	99,75G
7½ dgl. Pf 4	91,5G	91,5G

	7. 12.	8. 12.
Ha8 dgl. Pf 10	100,8G	100,8bG
9 dgl. KO 63	101,1G	101,1bG
7¼ dgl. IS 6	102G	102G
10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G
F 5 Pfälz Hypo. Pf 48	115G	115G
6 dgl. Pf 58	90G	90G
6 dgl. Pf 95	83G	83G
7 dgl. Pf 114	100G	100G
D 5 RW Bodencr. Pf C	128G	128G
5½ dgl. K	109,5G	109,5G
4 dgl. Pf 18	104G	104G
6 dgl. Pf 28	99G	99G
8½ dgl. Pf 67	89G	89G
5½ dgl. KO J+E	125G	125G
7¾ dgl. KO 77	100G	100G
S 5 RhHyp. Mannh. Pf 59	108G	108G
5½ dgl. Pf 109	77,5G	77,5G
7 dgl. Pf 125	101,5G	101,5G
7 dgl. Pf 128	97G	97G
8 dgl. Pf 177	103G	103G
6 dgl. KS 77	86G	86G
8½ dgl. KS 110	102G	102G
Br 5 St. Kr. Ol-Br Pf 17	124G	124G
5½ dgl. Pf 24	107,75G	107,75G
5 dgl. Pf 36	92,75G	92,75G
5½ dgl. Pf 43	90,35G	90,35G
6 dgl. Pf 56	85G	85G
7 dgl. Pf 61	94,5G	94,5G
8 dgl. Pf 70	102,5G	102,5G
9 dgl. Pf 68	100,6G	100,6G
H 6 Schiffshyp. Pf 23	99,75G	99,75G
7½ dgl. Pf 45	101,1G	101,1G
M 6 Südboden Pf 41	94,5G	94,5G
5½ dgl. Pf 57	82G	82G
6½ dgl. Pf 143	100G	100G
7 dgl. Pf 87	99bG	99G
7½ dgl. Pf 104	100,5G	100,5bG
7 dgl. KS 49	99G	99G
7½ dgl. KS 81	101,25G	101,25G
8 dgl. KS 133	103G	103G
8½ dgl. KS 132	100,25G	100,25G
9 dgl. KS 185	105G	105G
9½ dgl. KS 171	107,5G	107,5G
M 5 Verbank Nbg. Pf 56	117,5G	117,5G
6 dgl. Pf 95	83bG	82bG
7 dgl. Pf 100	100,75G	100,75G
D 8 WestLB Pf 350	100,85G	100,8G
8¾ dgl. Pf 403	100,75G	100,85G
9½ dgl. Pf 1007	110,25G	110G
8 dgl. Pf 1015	103,5G	103,7G
7 dgl. KO 556	100,15G	100,15G
6¼ dgl. KS 420	99,7bG	99,8G
9¼ dgl. KO 1301	109,75G	109,5G
8½ dgl. KS 1278	100,95G	100,9G
8 dgl. IS 1512	103,95G	103,8G
9¾ dgl. IS 1520	100,8G	100,8G
6½ dgl. IS 679	99,15G	99,05bG
D 4 Westf. Land. Pf 4	100G	100G
6 dgl. Pf 16	99G	99G
6½ dgl. Pf 19	88,5G	88,5G
7 dgl. Pf 20	94G	94G
D 8¼ Westf.Hypo. Pf 550	100,9G	100,9G
9¼ dgl. Pf 564	103,4G	103,4G
8¾ dgl. KS 294	101G	101G
9¼ dgl. KS 324	106,1G	106,1G
S 6 Würt. Hypo. Pf 84	81,5G	81,5G
7 dgl. KS 58	100,7G	100,7G
S 6½ Würt. KoLa Pf 1	93,95G	93,95G

Sonderinstitute

	7. 12.	8. 12.
D 6 DSLB Pf 26	90G	90G
6 dgl. Pf 47	86G	86G
7 dgl. Pf 53	95,5G	95,5G
7½ dgl. Pf 99	100,5G	100,5G
8 dgl. Pf 104	105G	105G
8 dgl. Pf 165	104G	104G
5½ dgl. RS 45	99G	99G
6 dgl. RS 73	99,5G	99,5G
8 dgl. RS 120	103G	103G
8½ dgl. RS 153	102,5G	102,5G
7 dgl. RS 162	100,5G	100,5G
9½ dgl. RS 172	104,25bG	104,25bG
9 dgl. RS 186	108,75G	108,75G
10 dgl. RS 193	104,75G	104,75G
11¼ dgl. RS 195	107G	107G
F 7½ KFW 70	100,3G	100,3
8 dgl. 70	102,05G	102,05G
7¾ dgl. 79	101,7	101,7
8 dgl. 84	103,8T	103,8T
F 10 Kredit 81	113	113T
F 8½ Krd.Wied.aufb. 82	107,05G	107,05
7½ dgl. 83	101,8	101,9G
8¼ dgl. 83	105,1	105,1
7½ dgl. 84 I	102,2G	102,2G
7½ dgl. 84 II	101,95G	101,95G
F 6 Lawi.Rentbk. RS 14	98,7G	98,7G
6 dgl. RS 15	99,7	99,7
6 dgl. RS 16	99,7G	99,7G
6 dgl. RS 19	99,5G	99,5G
6 dgl. RS 21	100G	100G
6 dgl. RS 26	99,95G	99,95G

	7. 12.	8. 12.
F 7½ dgl. RS 27	101,5G	101,5G
8½ dgl. RS 60	99,75G	99,75G
7 dgl. 94	100,6G	100,6G
7 dgl. 99	100,2G	100,2G
8 dgl. 101	104G	104G
7½ dgl. 102	101,25G	101,25G
9½ dgl. 126	105,15	105,15
D 8 LAG TS 76	101,8G	101,7
6½ dgl. TS 77	100,3	100,4
5½ dgl. 78	97,4G	97,4G
7 dgl. 79	101,3	101,4

Industrieanleihen

	7. 12.	8. 12.
F 6 Badenwerk 78	97,25	97,25
F 8 Chem. Hüls 71	101	100,85
7¾ Cont. Gum. 71	100,8T	100,8T
5¾ HEW 62	98G	98G
7½ dgl. 71	100,25G	100,5
4½ Harpen 59	205G	205G
7½ Hoesch 71	100,25	100,25
7½ Karstadt 71	100,5G	100,5
7½ Kaufhof 71	100,5G	100,75
7¾ dgl. 71	100,5G	100,5G
7½ dgl. 76	101T	100,8
7½ Klöckner W. 71	100,5	100,5
8 dgl. 72	100,9	100,9
6 NWK 61	99,25G	99,25G
6 dgl. 62	98,25G	98,25
6 ObDon. Krwk. 64	97,3G	97,3
F 6 Rh.Braw. 63	97,4G	97,4G
6 dgl. 65	97,5T	97,5T
6 RWE 63	98,25G	98,25G
6 dgl. 65	97,25	97,25
7¾ dgl. 71	101,1	100,8
7 dgl. 72	99,8bB	-Zhg.
6 Rh.-M.-Don. 62	99,4G	99,4G
6½ dgl. 68	101,8G	101,8G
8 Schleswag 71	101,75	101,75T
7½ Thyssen 71	100,25G	100,5
8 dgl. 72	101,25	101
7¼ dgl. 77	99,75bG	99,75G
8 VEW 71	101bG	101
6¾ dgl. 77	98,8G	98,8G
7 VW 72	100T	99,8

Optionsscheine

	7. 12.	8. 12.
F 11 BASF Over Zee 82	66,4	67,6
7½ Bayer Fin. 79	74,4	75,6
10½ Bayer Fin. 82	85,8	86,2
7½ BHF Bk. Int. 83	109,8	116
6¾ Ciba-Geigy 75	1347	1350
3½ Commerzbk. 78	43,8	44,8
Commerzbk. 84	65,6	–
7 Combk. Int. Lux. 83	23,5	53,5
Combk. Int. Lux. 84	65,6	67
4½ Dt. Bk. Comp. 77	142,3	143,5
3¼ Dt. Bk. Int. 83	142	142,2
8¾ Degussa 83	148	150
4 Dresdner Bk. Int. 83	55	58,5
4 dgl. 83 II	60,5	61
10 Hoechst 75	3657	370
6¾ dgl. 79	76,6	77,8
6 Hoechst 83	91	92,1
Itoh Fuel 84	330bB	340
7½ Jap.Syn.Rubber 82	2350	2350
5¾ Jusco 83	3210bG	3210T
Kansai Paint 84	405G	420G
Kaufhof 84	58	–
Mitsubishi 84	670	700
Mitsui 82	179,5	184
Nippon Fluor 84	730	740G
Rhythm W	1550	1650T
7¾ Siemens 83	225,1	228
6,875 Schering 83	147,5	150
Tsutsumi „A 84	180bG	188
dgl. „B 84	198	190
4 Veba 83	52,4	52,7
6½ Wells F. 73	465	455bG
F 8½ BASF 74	7,9	79
Bayer 84	78	78,6
5 Conti 84	51,5	52
Stumpf 78	82bG	85B

Optionsanleihen

	7. 12.	8. 12.
F 7½ BHF Bk.Int.83 m0	111,5T	112,5G
7½ dgl. 83 o0	80,5G	80G
3½ ComBk. Int. 78 m0 DM	115T	115T
F 3½ dgl. 78 o0 DM	84,5	85,5
4½ C F Dt. Bk. 77 m0 $	129,1G	129,1G
4½ dgl. 77 o0 $	86,85	87
3¾ Dt. Bk. 83 m0	132bG	132bG
3¾ dgl. 83 o0	88,75bG	89,1
6¼ Dt. Bk. 83 m0	109bG	109
6¼ dgl. 83 o0	76,25	76,5
4 Dresd. Bk. 83 m0	112,5	112,5
4 dgl. o0	91	91,35
3½ Itoh Fuel 84 m0	97,4G	97bG
3½ dgl. 84 o0	89,5G	89,5G
7½ Jap. Synth. 82	200G	200G
7½ dgl. 82 o0	101,5G	101,25
5¾ Jusco 83 m0	147G	147G
5¾ dgl. 83 o0	96,25G	96,25

	7. 12.	8. 12.
F 3½ Kansai Paint 84 m0	98,5G	98,5G
3½ dgl. 84 o0	89,15G	89,15G
3½ Mitsubishi 84 m0	103,5bG	104
3½ dgl. 84 o0	90,45	90,75
3½ Nippon Flour 84 m0	103G	103G
3½ dgl. 84 o0	89,6G	89,6G
5½ Rhythm Watch 84 m0	135T	137G
5½ dgl. 84 o0	85,5G	85,5
3½ Tsutsumi Jewelry 84 m0	96,5	98,5
3½ dgl. 84 o0	89G	88,9bG
4 Veba 84 m0	128bG	128,5G
4 Veba 84 o0	84,55	84,6
F 6½ Wells F. 73 m0 DM	145G	145G
6½ dgl. 73 o0 DM	99,5G	100
F 8½ BASF 74 m0	154	153
8½ BASF 74 o0	101,9G	102
3½ Bayer 84 m0	135,75	136,75
3¼ Bayer 84 o0	81,8	81,6
5 Conti 84 m0	139	139,5
5 Conti 84 o0	87,8	87,5
M 3½ Stumpf 88 m0	172G	172G
M 3½ Stumpf o0	92,5G	92,6

Währungsanleihen

	7. 12.	8. 12.
6¾ Kopenhagen 72	98	98G

Wandelanleihen

	7. 12.	8. 12.
H 6 Beiersdorf 82	190	189,5
4 Deutsche Bank 84	133,6	133,6
6½ KSB 83	130	130G
F 6 Pfaff 84	124	125

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

	7. 12.	8. 12.
D 8¼ Aeroport 82	104,25G	104,75
7¾ B.N.D. 79	97,35	97,35
7¾ Bayer Cap. 82	103,85	104G
8½ Cassa N.T. 70	101,80	101,20G
7¾ CFE 77	99,50T	99,50G
6¾ CFE 78	98	96bB
8½ Cons. Cred. 70	101,5bG	101,50G
6½ Cred. Nat. 79	98,75G	98,65G
6¾ Dänemark 72	99,85bG	100
9¾ Dänemark 74	-Zhg.	102,50T
7¾ Dänemark 77	101T	101,30
6 Dänemark 78	97,85	97,40bG
5¾ Dänemark 79	99,90G	99,90G
6½ Dänemark 79	98	98,05
7¾ Dänemark 80	101,25	101,25
8¾ Dänemark 80	102,75bG	102,75T
10 Dänemark 82	107,25G	107,25
10¾ Dänemark 82	–	111bG
7¾ Dänemark 83	103	102,50bG
8 Dänemark 83	103T	103bG
7½ Dänemark 84	102	102
7¾ Dänemark 84	101,4	101,30
6¾ DenNorsk. 77	99,55bG	98,60T
6 DenNorsk. 78	97,7bB	97,60G
8¾ ENEL 82	106T	106T
7¾ Fuji Int. 84	102,75G	103
10¾ EZ Wien 81	114,90	114,75
7 H.-Bk. Dän. 73	99,7	99,30bG
8½ H.-Bk. Dän. 80	103,80	103,50
10½ H.-B. Dän. 81	113T	113bG
8½ H.-Bk. Dän. 83	108TG	101TG
6 Imatran. 72	101TG	101G
7¾ ISCOR 71	100G 0	100,30
7 ISCOR 72	99,5bG	99G
7 ISCOR 73	98,90	98,85
8½ ISCOR 73	101,55	101,10bG
9 ISCOR 83	104,15	103,50G
7¾ Island 77	100,75G	101,75
9¾ Island 82	108,6	108,60bG
6¾ Light-S. 78	96bG	95,50
8½ Light-S. 80	98,65	98,60
7¾ Manitoba 83	102,55	102,75
6¾ Manit. Hyd. 72	100G	100bG
7 Metrop. 73	99,25bG	100
8 Nat. West. 73	103,8bG	103,75bG
11 Nat. West. 81	117	116,60bG
9¾ Nat. West. 82	111G	111
7¾ Nipp. Cred. 83	100	100
7¼ Norges H. 77	100G	100G
6 Norges H. 77	97,30	97,50
8½ Norges K. 70	101,50G	101,50G
7 Norges K. 77	1:1,75G	102,25
6 Norges K. 77 I	98,75bG	98,75bG
6 Norges K. 77 II	97,50G	97,50bG
6 Norges K. 78	97,50G	97,50bG
8¼ Norges K. 79	99,25G	99,25
7¾ Norges K. 79	103,85G	103,75G
8¾ Norges K. 79	104,05bG	104,10bG
7¾ N. Scotia 71	103T	101,50T
7 N. S. Pow. 72	100,5 G	100,95
8¾ Occid. Fin. 78	96,90	96,85
7 Petrobras 78	95,05bG	95,05bG
8 Petrobras 79	97,30	97,30
8¾ Pyhrn Autob. 77	97,75G	97,70G
8½ Queensl. A. 70	102T	102T
7 RENFE 79	99,8G	99,60bG
10 RENFE 82	114T	113,50bG
8¾ RENFE 83	103,25	103,20
8¾ Stockh. G. 75	101,6	101,40T
7¾ Sumito F. 82	103bB	103T
7½ Sun Int. 73	101,5T	101T
7¾ Svenska C. 73	100,25	99,75G
10¾ Svensk E. 81	109,10G	109,10G
9½ Svensk Ex. 82	105G	105G
5½ Tauernaut. 78	92,5	92,25bG
9¾ Tauernaut. 82	115T	114T
6½ Tokyo El. 79	100,05bG	100,10T
6 TVO-Kraftw. 78	97,25G	97,20G

Wandelanleihen

	7. 12.	8. 12.
F 4¾ AKZO 69	86G	86G
F 5 Asics Corp. 83	101,5G	102
F 3½ All Nippon 78	109,5	111,5
F 3½ Asahi Opt. 78	122G	125
F 4¾ Canon Inc. 77	479	485T
F 3½ Cas. Comp. 78	360G	353G
F 5¾ Daiei Inc. 80	129,5G	131G
F 3 Daikin Ind. 84	106,75bG	107
F 4¼ Fujitsu Lim. 78	729G	790T
F 5¾ Hoogovens 68	89G	89G
F 3½ Izumiya Co 78	127G	127G
F 3½ Jusco Co. 78	105,5G	105,5GbG
F 4 Kawashima Tex. 84	104,5G	105,5G
F 6 Komatsu 76	145G	146
F 6 Konishiroku Pho. 81	122	121
F 6¾ dgl. 82	114	114
F 3½ Kumazen 78	106T	106T
F 7½ Kraft Inc. 70	169G	169
F 3½ Marudai F 78	100	100G
F 6 Michelin Int. 70	95,5G	95,5G
F 5¾ Minolta 77	210G	212,5G
F 4 dgl. 79	160G	163G
F 6,75 Mitsub. H 81	157bG	159,5bG
F 6 dgl. 81	116,75	118,25
F 6 Nichii Co Ltd 80	145G	145G
F 3¼ Nippon Sh. 78	150G	152
F 3½ Nissan Mot. 78	97,25	97,5
F 4 Nisshin Steel 78	183G	186G
F 3½ Olympus 78	285G	300G
F 3¾ Omron Tat 79	450G	465G
F 4¾ Orient Fin 79	255G	255G
F 3½ Ricoh Comp. 78	225G	228G
F 6½ Rothm. Int. 72	111	110,5
F 3¾ Sanden Corp. 78	125G	126,5G
F 6¼ Sekisui 76	146G	146G
F 3½ Stanley 78	183G	183G
F 6 Taiyo Yuden 82	125G	127G
F 5 Texaco Int. 66	98,5	98,5
F 3¾ Tok. Elec. 78	438G	438G
F 4 Tokyo Land 79	107G	107G
F 3½ Trio Kenw. 78	101G	100,75T
F 6½ Uny Ltd. 78	240T	240T

Anmerkungen: * Zinsen steuerfrei, Pf = Pfandbriefe, KO = Kommunalobligationen, KS = Kommunalschuldverschreibungen, IS = Industrieschuldverschreibungen, RS = Rentenschuldverschreibungen, S = Schuldverschreibungen (Börse ohne Gewähr); B = Berlin, Br = Bremen, D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Ha = Hannover, M = München, S = Stuttgart. Kursive Positionen = Ausländischer Freiverkehr

Ausländische Aktien in DM

	7. 12.	8. 12.
F L'Air Liquide	180G	180G
D Akzo	84,1	85
F Alcan	82	82,7
F Alcoa	104,5	105
F Alg.Bk.Nedld.	306	306,5
F All Nippon Air	5,1T	5,1
F Allied Corp.	109	110
M ALPS El.	24,9	25
F Amax	52,5	52,8
F Am. Cyanamid	139G	139G
F Ameritech	230	230
D American Expr.	108,5	108
D Am Motors	10,85	11,4
F Am. T & T	58	57,5
F Amro Bank	55,8	56
F Anglo Am. Corp.	39,2	39,5
M Anglo Am. Gold	28,2	28
F Arbed	80G	80,1
D Armco	28	28,3
F Asahi Chem.	7,8	8T
M Atl. Richfield	138,1	135,7
H Atlas Copco	37	36,5G
M Avon	65,4	64
D Baker Int.	49bG	49bB
F Ball Canada	23,75	23,85
F Banco de Bilbao	27,1	27,1
F Banco Central	27,3	27,6
F Banco Hisp. Americ.	19	19,5
F Banco de Santander	22	22,9
F Banco de Vizcaya	36,9	36,9
F Barlow Rand	19,5	19
M Baxter Trav. Lab.	37,9	37
D Beatrice Foods	89G	90,5G
F Bell Atlantic	240	240
D Bell Canada	81G	82G
F Bell South	99G	100G
D Bethlehem Steel	46,1	47
F Black & Decker	65,5	67
F Boeing	162,5	163,5
M Bougainville Copper	4,25	4,4
F Bowater	6,7	6,75
D BP	18,2	18
M Broken Hill	26,7	26,8
F Bull	10,3G	10,45
F Cdn. Pacific	111,5	113
F Canon	18,6	19,4
F Casio Comp.	19,6	20,3
F Caterpillar	95	93
D Ch. Manhattan	135,5	136G
F Chrysler	88	84,1
M Citicorp.	111,1	109,4
F City Investing	115G	118
F Coca-Cola	187,1	188
D Colgate	75G	75,5G
M Commodore Int.	67,4	67,8
M Comm. Satellite	80,1	81
F Cons. Gold F.	18,9	18,7
F Control Data	106,5	106
H Courtaulds	4,88	4,88
M CRA	12,9	12,85
M CSR	7,5	7,55
F Daiei	7,68	7,6
F Dart & Kraft	259G	257
M De Beers Cons.	14bB	14
F Deere Comp.	88G	87,5G
F Delta Air Lines	117	117,5
F Diam. Shamrock	58,2	58
M Digital Equipm.	311	310,7
M Disney Prod.	174,8	176
H Distillers	10,25G	10,25G
M Dome Petroleum	5,7	5,7
D Dow Chemical	87	88G
D Dresser	60,5	59,9
M Driefontein Cons.	86bG	88
D DuPont	142	143G
H Dunlop	1,1T	1,1T
D Eastern Air Lines	12,6	12,55
F Eastman Kodak	213	213
F Eaton	151G	152T
F Elf Aquitaine	72	73
F Emhart	92,5	93,5G
D Ericsson	99T	100T
D Exxon	132	132,5
F Farmitalia Carlo Erba	–	–
D Fiat St.	3,1bB	3,05
D dgl. Vz.	2,7	2,6
F Finsider	0,07	0,67
D Fisons	10G	10T
M Fluor	45,5	47,5
D Ford	130,5	133
F Fujitsu	18,8	18,85

	7. 12.	8. 12.
F General Electric	168,5	166,5
F General Foods	168G	165G
F General Mining	42,1	43,9
D General Motors	227	225G
F Gen. Shopping	390G	405G
D Gevaert	174,5G	174,5G
F Goodyear	75,3	77
H Grace	125	125G
F Greyhound	67G	128
D GKN	6,6G	6,6G
F Gulf Canada	38	37G
D Halliburton	84,5	85
F HCA Hospital	120G	121
M Hewlett Packard	102,5	101,2
D Highveld Steel	6,7T	6,8T
D dgl. o.O.	6,7T	6,8T
F Hitachi	1040	1080
M Holiday Inns	124,5	122
F Homestake	74,5	75,1
M Hongk. & Shanghai Bank.	2,86G	2,8bG
D Hoogovens	55G	54,5
D Hughes Tool	39,6	39,5
F IBM	367	365
F ICI	24,2T	24,1G
M Impala Plat. Hold.	38,4	38G
M Imperial Oil	100,9	98,5
M Intern. Harvester	22,4	22,2
F Inco	31,2	31,3
F Int. T & T	93,5	90
D Isifalo Fin. Ind.	7,4G	7,4G
F Italcementi	102G	102
F Izumiya	11G	11G
F Japan Line	1,35T	1,35T
D Jusco	98	98
F Kawasaki Kisen	1,6G	1,6G
F Kawasaki Steel	1,8T	1,8bG
M Kloof Gold Min.	127,5	123,7
F Komatsu	5,26	5,2
D KLM	37,3	37,1
F Konishiroku Photo	7G	7G
F Kubota	3,9G	3,9G
D Lafarge	119T	118T
D Litton Ind.	194	194
F Lone Star	74G	73
D LTV	28,4	29
M M.I.M. Hold.	6,7	6,7
F Magneti Marelli	–	–
D Marubeni	3,8G	3,8G
F Marudai Food	6,8G	6,8
D Matsushita El.	17,4	17,6
M McDonald's	157	159
M Merrill Lynch	82,7bG	81,3
F McDonnell D.	208,2	208
M Minerals & Res.	22,5	22,6
D Minnesota M.	238T	241T
D Minolta Camera	7	6,8T
F Mitsubishi Chem.	4G	4
F Mitsubishi El.	4,9	5,1G
F Mitsui Bk.	11,5T	11,5T
F Mitsui & Co.	4G	4
F Mitsui Engin.	1,7G	1,75
F Mitsui O. S. K.	2G	2,05
F Mitsumi El.	13,6	13,65
H Mobil Corp.	85	85
F Monsanto	128G	120
F Montedison	2,03	2,01
F Murata	32,5G	32,5G
M Nat. Semicond.	37	35,6
D Nat. Westminster	21	21G
F NEC Corp.	15,25	15,3
F Nestlé	64,85G	6475
D Nikko Sec.	7	6,9G
F Nippon Kokan	1,65T	1,65T
F Nippon Shinpan	6,7G	6,7G
F Nippon Yusen	2,7G	2,7G
F Nissan Motor	7,3G	7,30G
F Nisshin Steel	2	2G
F Nissho - Iwai	3,15T	3,15T
D NL Industries	32,5G	34G
F Norsk Hydro	37,3	37
F Novo Ind.	395	395
F Nynex	225,5	227,5
H Occ. Petroleum	88,5	88
F Océ v. d. Grint	240G	242T
F Olivetti St.	9,6	9,6
F Olivetti Vz.	8,05	8,05
F Olympus Optical	14G	14
H v. Ommeren	23,8	23,8
F Omron Tateisi	25,5T	25,5T
F Pacific Telesis	207,5	207
F Pakhoed	58,5	57,5
F PanAm	13,3	13,3

	7. 12.	8. 12.
D Parker Drilling	19,2	18,55
F Parker Hannifin	97G	99G
F Peko Wallsend	13,25	12,8
M Pepsi	125,6	124
F Pernod-Ricard	237G	237G
F Peugeot	74,5	74
F Philip Morris	248,5	245
H Philips	47,1	46,8
D Phoenix Ass.	–	–
M Pioneer El.	32,9	32,8
F Pirelli	2,8T	2,85bB
M Polaroid	83,8	84,9
M Prime Computer	47,5	46,4
F Procter & G.	176	176
D Ramada Inns	16bG	17,5
M Ranger Oil	15,8	15,9
F Reuter	10,7G	10,7G
F Ricoh	11,8G	11,9
F Rio Tinto NA-St.	21,6	22,5
F Rio Tinto Kom.	22,5T	22,5
H Robeco	59	59,5
F Rockwell	89	90
H Rolinco	53,5	53,5
F Rorento	39G	39G
F Rothmans Int.	6T	6G
D Rowan Cos.	30,9	30,5
H Royal Dutch	151	149,1
M Rustenburg Plat. Hold	28,5	28,1
F Sanko Steamship	1,75G	1,75G
F Sanden Corp.	7,5G	7,5G
M Santos	15	14,9
F Sanyo Elec.	5,85	6
F Sanwa Bk.	14,8G	14,2
M SASOL	9,05	8,9
F Schering Plough	112	113
F Schlumberger	118	118,7
F Schw. Alum.	902	914
F Schw. Bankverein PS	363,5	363,5bB
F Schw. Bankverein OR	8,95	8,9
M Sears, Roebuck	93,6	93,5
F Seibu Stores	8,5T	8,3
F Sekisui House	7G	7G
F Selected Risk	45G	45G
F Shell Canada	51G	52
H Shell T & T	23,2	248
D Singer	86,9	85,3
F Snia Bpd.	3,27	3,25
D Solvay	203T	202G
D Sony Corp.	44,7	45,1
F Southwestern Bell	203	203
D Sperry Corp.	115	114G
F Squibb	158G	156
F Standard Oil	130,5	128G
F Stanley Elec.	11,5	11,6G
F Steyr-Daimler-P.	23,1	22
F Sumitomo	7,45T	7,3T
F Sumitomo Heavy	2,4G	2,4G
D Sumitomo Metal	1,8G	1,8G
D Sun	151T	149
M Southvaal Mining	28	28
F Swissair	1240G	1240G
F Taisei Kens.	2,4G	2,4G
M Tandy	73,3	71,3
F Taiyo Yuden	13G	13G
F Tenneco	109,5	108
D Texaco	103G	102,6
F Texas Instruments	364G	362
D Thomson-CSF	119T	122
D Thorn Emi	18G	18G
F Tokyo El.	16,2T	16,2T
D Tokyo Pac	410G	410G
F Tokyo Sanyo El.	8,5T	8,5T
D Toray	5,1G	5,1
D Toshiba	5,4	5,3T
D Trans World Airlines	27,5	29
F TRIO Kenwood	6,7G	6,7G
F TRW	212G	213G
F Tsumura Juntendo	18,7G	18,7G
D UAL	125G	122G
H Unilever	267	266
F Union Carbide	120	132
D Uniroyal	43G	41,2
F United Techn.	108	108
F US Steel	75,5	74,5
F US West	204,5	204,1
M Vaal Reefs Expl.	29,9	29,7
D Ver.-Stork	118G	118bG
D Volvo A	80T	80T
D dgl. Nam B	78T	78T
F Warner Commun.	67,5	64
F Warner Lambert	98	101G
F Wells Fargo	138G	135
M Western Deep L.	132	131,5
M Western Mining	7,65	7,65
M Westinghouse El.	73,8	76
F Westl.-Utrecht H.	107,5	108,6
D Xerox Corp.	110,5	112

Warenpreise – Termine

Während sich am Donnerstag die Goldnotierungen an der New Yorker Comex geringfügig verbessern konnten, verzeichnete Silber bruchteilige Verluste. Sichtlich zulegen konnte dagegen Kupfer. Etwas fester gingen Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	6. 12.	5. 12.
Dez.	354,25	355,00
März	352,75	354,50
Mai	347,00	348,50

Weizen Winnipeg (can. $/t)	6. 12.	5. 12.
Wheat Board ctl.		
St. Lawrence 1 CW	238,60	238,59
Amber Durum	251,80	251,82

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	143,60	143,70
März	150,50	150,50
Mai	154,70	154,80

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	123,50	123,50
März	127,40	126,70
Mai	128,80	128,20

Hafer Chicago (c/bush)	6. 12.	5. 12.
Dez.	186,75	187,75
März	181,90	182,50
Mai	178,00	179,50

Mais Chicago (c/bush)		
Dez.	282,25	281,50
März	275,75	275,75
Mai	282,25	282,25

Gerste Winnipeg (can. $/t)	6. 12.	5. 12.
Dez.	138,50	138,20
März	137,80	137,70
Mai	138,40	138,40

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	6. 12.	5. 12.
Terminkontr. Dez.	141,70	141,50
März	138,80	138,10
Mai	136,65	136,50

Kakao New York ($/t)	6. 12.	5. 12.
Terminkontr. Dez.	2198	2186
März	2111	2086
Mai	2114	2095
Umsatz	1641	1907

Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Jan.	4,50	4,58
März	5,10	5,20
Mai	5,43	5,52
Juli	5,75	5,85
Sept.	6,02	6,09
Umsatz	6361	5346

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	6. 12.	5. 12.
	4,02	4,09

Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt	6. 12.	5. 12.
Jan.	2287–2290	2310–2312
März	2237–2238	2253–2254
Mai	2208–2210	2218–2220
Umsatz	1701	2864

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Dez.	1875–1876	1905–1908
März	1838–1839	1837–1838
Mai	1836–1838	1837–1838
Umsatz	3929	4004

Zucker London ($/t), Nr. 6		
März	140,20–140,40	143,00–143,20
Mai	147,40–147,80	150,20–150,40
Aug.	158,00–159,00	160,80–161,00
Umsatz	2594	2402

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	6. 12.	5. 12.
schw. Sarawak spez.	417,50	417,50
weißer Sarawak	647,50	647,50
weißer Muntok	655,00	655,00

Orangensaft New York (c/lb)	6. 12.	5. 12.
Jan.	165,80	166,00
März	167,30	167,80
Mai	167,00	167,40
Juli	166,95	157,40
Sept.	165,50	165,90
Umsatz	500	900

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	6. 12.	5. 12.
Südstaaten fob Werk	41,00	41,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	31,50	31,50

Sojaöl		
Chicago (c/lb) Dez.	27,05	26,70
Jan.	25,90	25,45
März	25,00	24,80
Mai	24,70	24,30
Juli	24,55	24,20
Aug.	24,10	23,95
Sept.	23,95	23,90

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	29,50	29,50

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	29,50	29,50
Choice white hog 4% fr. F.	18,875	21,00

Talg New York (c/lb)		
top white	21,50	21,50
fancy	21,25	21,25
bleichfähig	19,50	19,50
yellow max. 10% fr. F.	19,00	18,00

Schweine Chicago (c/lb)		
Dez.	53,05	52,70
Febr.	53,10	53,00
April	48,70	48,75

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	74,35	73,85
März	73,80	73,30
Mai	74,50	74,05

Häute Chicago (c/lb)	6. 12.	5. 12.
Ochsen einh. schwere		
River Northern	50,00	51,00
Kühe einh. schwere		
River Northern	48,00	48,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Jan.	604,50	600,50
März	618,50	614,00
Mai	631,50	627,50
Juli	641,50	637,50
Aug.	642,00	638,00
Sept.	631,00	628,50
Nov.	629,50	627,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Dez.	149,70	149,50
Jan.	151,80	151,80
März	157,80	157,50
Mai	162,20	162,50
Juli	167,00	167,20
Aug.	168,00	168,50
Sep.	169,00	169,50

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	6. 12.	5. 12.
Dez.	358,20	354,30
März	370,00	368,80
Mai	377,50	373,80

Kokosöl New York (c/lb)	6. 12.	5. 12.
Westküste fob Werk	49,50	49,00

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	7. 12.	6. 12.
jegl. Herk. cif	900,00	900,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	650,00	655,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	595,00	595,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Niederl. fob Werk	225,00	205,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	975,00	970,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	301,00	301,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	6. 12.	5. 12.
Dez.	65,80	65,72
März	66,10	66,16
Mai	67,05	67,10
Juli	68,10	68,30
Okt.	68,20	68,15
Dez.	68,35	68,20

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS–1:	42,75	42,75

Wolle Lond. (Neuseel. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	6. 12.	5. 12.
Dez.	500–508	503–508
Jan.	500–504	500–505
März	508–510	508–512
Umsatz	175	86

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	6. 12.	5. 12.
Dez.	52,45	52,40
März	53,50	53,30
Mai	53,50	53,40
Juli	53,50	53,50
Umsatz	0	0
		Tendenz: stetig

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	6. 12.	5. 12.
Dez.	571,0–572,0	570,5–572,5
März	582,0–582,5	581,5–582,5
Mai	–	589,0–591,0
Umsatz	17	99

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	6. 12.	5. 12.
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	6. 12.	5. 12.
Dez.	12 329	12 285
Jan.	12 429	12 388

Kautschuk London (p/kg)	6. 12.	5. 12.
Nr. 1 RSS loco	61,00–65,00	61,00–65,00
Jan.	61,50–64,50	61,50–64,50
Feb.	62,50–65,50	
März	63,50–66,50	66,50
		Tendenz: ruhig

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	6. 12.	5. 12.
Dez.	191,50–192,50	geschlossen
Jan.	197,00–197,75	geschlossen
Nr. 2 RSS Dez.	185,50–186,50	geschlossen
Nr. 3 RSS Dez.	182,00–183,00	geschlossen
Nr. 4 RSS Dez.	175,00–176,00	geschlossen
Tendenz: ruhig		

Jute London (£/lgt)	5. 12.	4. 12.
BWC	–	–
BWD	–	–
BTC	–	–
BTD	–	–

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	7. 12.	6. 12.
Aluminium: Bas. London		
laufend. Monat	349,48–349,85	344,85–345,03
drittfolg. Monat	357,64–358,02	353,01–353,20
Blei: Basis London		
laufend. Monat	127,81–128,18	125,65–125,84
drittfolg. Monat	124,10–124,29	123,98–124,17
Nickel: Basis London		
laufend. Monat	1509,97–1511,83	1507,07–1510,78
drittfolg. Monat	1511,83–1513,68	1509,30–1510,78
Zink: Basis London		
laufend. Monat	245,05–245,23	241,65–242,02
drittfolg. Monat	244,21–244,40	241,28–241,37
Produz.-Preis	278,75	277,25
Reinzinn 99,9%	4103–4103	4114–4154

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	7. 12.	6. 12.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz*)	415,15–417,62	412,96–414,82
Blei in Kabeln	135,50–138,50	133,25–134,25
Aluminium für Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

Messingnotierungen

	7. 12.	6. 12.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	396–397	394–396
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	436–437	434–435
MS 63	425–431	423–430

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	6. 12.	5. 12
ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	geschlossen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	7. 12.	6. 12.
Leg. 225	390–400	390–400
Leg. 226	392–402	392–402
Leg. 231	425–432	425–432
Leg. 233	435–442	435–442

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	7. 12.	6. 12.
Platin (DM je g)	34,40	34,40
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	33 100	33 350
Rücknahmepr.	32 350	32 600
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	33 300	33 580
Rücknahmepr.	32 470	32 670
verarbeitet	34 930	35 140
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 720	32 900
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	708,00	718,30
Rücknahmepr.	687,20	697,20
verarbeitet	739,10	749,90

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze)	7. 12.	6. 12.
London 10.30	330,00	330,70
15.00	327,00	330,75
Zürich mittags	329,80–330,10	330,70–331,20
Paris (Fr-kg-Barren) mittags	99 950	99 850
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	578,35	587,95
3 Monate	592,35	601,15
6 Monate	606,45	615,45
12 Monate	634,15	644,45
Platin (£-Feinunze) London fr. Markt	265,10	265,35
Palladium (£-Feinunze) London 1. Händlerpr.	116,55	115,80

New Yorker Preise	6. 12.	5. 12.
Gold H & H Ankauf	330,75	329,90
Silber H & H Ankauf	706,00	707,50
Platin fr. Händlerpr.	316,00–321,00	316,00–321,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	140,00–141,00	139,00–140,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Dez.	704,50	707,50
Jan.	708,30	711,30
März	713,60	716,60
Mai	718,00	721,00
Juli	729,00	732,00
Sept.	743,00	745,50
Dez.	754,80	757,70
Umsatz	20 000	16 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	6. 12.	5. 12.
Dez.	58,40	57,75
Jan.	58,70	58,15
März	59,50	59,00
Mai	60,35	59,80
Juli	61,10	60,60
Sept.	61,90	61,45
Dez.	63,30	62,70
Umsatz	8000	6000

Londoner Metallbörse

	7. 12.	6. 12.
Aluminium (£/t) Kasse	942,00–943,00	940,50–941,50
3 Monate	964,00–965,00	963,50–964,50
Blei (£/t) Kasse	344,50–345,50	337,00–338,00
3 Monate	334,50–335,00	334,00–334,50
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1106,5–1107,0	1100,0–1100,5
3 Monate	1123,0–1123,5	1117,0–1117,5
abends Kasse	–	1096,0–1097,0
3 Monate	–	1114,0–1114,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1118,0–1119,0	1112,0–1114,0
3 Monate	1130,0–1131,0	1120,0–1122,0
Zink (£/t) Kasse	650,50–661,00	650,00–652,00
3 Monate	658,20–658,70	650,00–651,00
Zinn (£/t) Kasse	9811–9812	9855–9860
3 Monate	9800–9805	9825–9830
Quecksilber ($/Fl.)	–	300–310
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	75–80



NAMEN

Ernst Schilling, Vorstandsvorsitzender des Verbandes des Nahrungs- und Genußmittel-Großhandels e.V. Berlin, wird am 9. Dezember 65 Jahre.

Prof. Dr. **Max Ludewig**, Mitglied des Vorstandes der Kraftwerk Union AG, vollendet am 9. Dezember das 60. Lebensjahr.

Manfred Freiherr von Oppenheim, seit 1956 geschäftsführender persönlich haftender Gesellschafter des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln, wird am 9. Dezember 60 Jahre.

Rechtsanwalt **Horst Riedel**, geschäftsführender Testamentsvollstrecker der Erbengemeinschaft Dipl.-Arch. Kurt Conle, Gesellschafter und treuhänderischer Mehrheitsgesellschafter der LTU, feiert am 11. Dezember den 60. Geburtstag.

Jürgen C. Brandt, bisher Raffinerieleiter der Deutschen Marathon Petroleum GmbH, Burghausen, wird Anfang 1985 die Position des Beauftragten der Geschäftsführung in München übernehmen. Er ist Nachfolger von Dr. **Josef Scheiber**, der am 31. Dezember in den Ruhestand tritt. Zum neuen Raffinerieleiter wurde **Manfred Spindler** ernannt.

Gerhard Frühe (52), Lufthansa-Arbeitsdirektor und Personalvorstand ist zu einem der beiden Vizepräsidenten der World Federation of Personnel Management gewählt worden.

Dr. **Hans L. Hockel**, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall Berlin AG, wird auf eigenen Wunsch zum 31. März 1985 aus seinem Amt scheiden. Vorstandsmitglied Dr. **Hans U. Brauner** wurde zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er soll am 1. April 1985 Nachfolger Hockels werden. **Wolfgang H. Müller**, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Jagenberg AG, Düsseldorf, wird zum Beginn des kommenden Jahres stellvertretendes Vorstandsmitglied der Rheinmetall Berlin AG.

Heinrich Schlewing, Vorsitzender des Vorstandes der Benteler-Gruppe, Paderborn, wird mit Ablauf der Hauptversammlung in den Ruhestand treten. Sein Nachfolger **Peter Adams** (55) wird am 1. Januar 1985 zunächst als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand eintreten. Dr. **Erich Mager** (49) wird zum frühest möglichen Zeitpunkt als Finanzvorstand und stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand eintreten.

Joachim Vielmetter ist von der Stellung eines Komplementärs der Knorr-Bremse KG in die eines Kommanditisten gewechselt und wird seine Gesellschaftsanteile bis 31. März 1985 an Dr. **Jens von Bandemer** übertragen. Dr. von Bandemer hat den Vorsitz der Geschäftsführung übernommen.

Heiko Könicke (44) wurde zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Fachverbandes Messen und Ausstellungen (FAMA) gewählt.

Henrik Lotz, Vorstandsmitglied der Dunlop AG, Hanau, übernimmt zum Jahreswechsel dessen Vorsitz. Für Finanzen wird **Erwin Lukas** verantwortlich, für Dunloplan **Rudolf Günther** und für Dunlopo Sport **Detlef Grosse**.

ATARI / Auf dem Weg vom Spielwarenproduzenten zum Computer-Hersteller

Gewaltkur zeigt bereits erste Erfolge

JOACHIM WEBER, Frankfurt

Aus seinem Traum vom erholsamen Ruhestand wurde nichts: Kaum ein halbes Jahr, nachdem er sich im Januar 1984 von seiner eigenen Gründung Commodore getrennt hatte, stürzte sich der Computer-Unternehmer Jack Tramiel wieder voll ins Management-Getümmel. Im Juli begann er mit dem Großreinemachen bei der Atari Inc. im kalifornischen Sunnyvale, die er von Warner Communications übernommen hatte.

Seither ging es bei dem TV-Spiele- und Homecomputer-Hersteller, der seiner einstigen Muttergesellschaft noch 1983 einen Verlust von knapp 540 Mill. Dollar beschert hatte, rund. Der „Erfinder des persönlichen Computers" (Tramiel über sich selbst) und seine – teilweise von Commodore mitgebrachte – Mannschaft zeigten, was sie von ihrem Geschäft verstanden.

Die Technik wurde durchforstet. Vieles war zu aufwendig konstruiert oder zu teuer eingekauft worden. Auch mit dem Personal ging Tramiel nicht zimperlich um. „Ich liebe es, Organisationen über den Haufen zu werfen – und gelegentlich tue ich es auch", erklärte der Heimcomputer-Pionier jetzt in Frankfurt.

Als Beispiel führt er jene 700 Marketing-Leute an, die bei seinem Start in Sunnyvale saßen. „Heute sind es noch 17, und die schaffen das gleiche", meint er zufrieden. Immerhin: Der Entlassungswelle folgten auch wieder Einstellungen, und heute zählt das Unternehmen 2500 Mitarbeiter, 500 mehr als bei Tramiels Start. Die deutsche Vertriebsmannschaft dagegen blieb vorerst auf dem Stand von 34 Mitarbeitern – vor der neuen Ära waren es 86.

Der Erfolg der Gewaltkur zeichnet sich bereits ab: In den nur fünf Monaten wurden die Herstellkosten auf die Hälfte reduziert. „Jetzt arbeitet Atari mit Gewinn", erklärt Tramiel. Doch Zeit für eine Atempause sieht er noch lange nicht. Bereits während der internen Bereinigung wurde die Entwicklung mehrerer neuer Produktfamilien in Angriff genommen. Mit ihnen soll sich Atari vom mehr oder minder Spielzeugproduzenten zum ernsthaften Computer-Hersteller mausern.

„Die Leute, denen wir 1976 die ersten Personal Computer in die Hand gedrückt haben, sind heute ausgefuchste Anwender. Die wollen mehr – und das bauen wir", begründet Tramiel die Arbeit an einem durchaus professionell ausgerichteten Arbeitsplatz-Computer, der zur Hannover-Messe vorgestellt werden soll. Seinem eigenen Kind Commodore, mit einigem Abstand heute weltweiter Marktführer bei Personal Computern, soll es an den Kragen gehen. „Unser Ziel ist es, Branchenführer zu werden", postuliert er. „Wenn man in diesem Geschäft nicht 20 Prozent Marktanteil hat, dann kann man kaum existieren."

Ataris Standardmodell, von dem dem Vernehmen nach erhebliche Lagerbestände vorhanden waren, wurde auf allen Märkten rabiat um etwa ein Drittel verbilligt, in Deutschland von 648 auf 499 DM. Mit dieser Maßnahme wird zumindest erst einmal Liquidität geschaffen.

Die wird der Rekonvaleszent auch bitter benötigen. Denn jene 75 Mill. Dollar, die Tramiel persönlich in sein neues Unternehmen investiert hat, decken nicht einmal das Werbebudget des kommenden Jahres: Mit einem Aufwand von 100 Mill. Dollar weltweit soll der Umsatz bereits 1985 auf eine Milliarde Dollar gepuscht werden. Zudem will Atari „in den nächsten 24 Monaten" zwei vollautomatische Produktionsanlagen errichten, eine in den USA, die zweite in Europa, möglicherweise in Berlin.

Daß er sich mit alldem eine ganze Menge vorgenommen hat, weiß der risikofreudige Boß. Branchen-Insider sehen bereits heute Finanzierungsengpässe. So will Tramiel auch sein Kapital in den nächsten zwei Jahren über Neuemissionen in drei Stufen um insgesamt 150 Mill. Dollar erhöhen. Trotz aller Unkenrufe sieht er die Zukunft seines neuen Unternehmens optimistisch: „Bis wir kamen, war Commodore an diesem Markt fast allein. Ich glaube aber: Da ist Platz für mehr als einen Anbieter."

NORDSTERN / Technisches Ergebnis wurde verbessert

Hoher Zuwachs bei Leben

HARALD POSNY, Köln

Der Nordstern „Leben" strahlt noch heller, der Nordstern „Allgemeine" hat wieder deutlich an Glanz gewonnen. Äußerst befriedigt ließ Vorstandsvorsitzender Claas Kleyboldt das abgelaufene Jahr Revue passieren: Trotz Sturm und Hagel habe sich das versicherungstechnische Ergebnis des Kompositversicherers der Nordstern Allgemeine Versicherung AG, Köln verbessert.

So wurden erstmals seit Jahren im deutschen Geschäft wieder Gewinne erwirtschaftet, und zwar brutto wie netto. Noch nicht zufrieden ist der Vorstand mit den ausländischen Niederlassungen (6 Mill. DM Verlust) und mit dem Rückversicherungsgeschäft. Die insgesamt jedoch verbesserte technische Rechnung läßt wahrscheinlich die Zuführung eines gegenüber 1983 verdoppelten Betrages zur Schwankungsrückstellung (1983: 5 Mill. DM) zu. Im Vorjahr hatte Nordstern Allgemeine 23,5 Mill. DM an technischen Verlusten ausgewiesen.

Die Beitragseinnahmen werden 1984 erstmals die Milliarden-Marke (1983: 983 Mill. DM brutto) übersteigen. Besonders positiv wertet Kleyboldt dabei das Wachstum im Breitengeschäft mit der privaten Kundschaft. So wuchs die Sparte Kraftfahrtversicherung stärker als der Markt. Hier wird für 1984 trotz technischen Verlusts in der Haftpflichtversicherung eine Beitragsrückvergütung – wenn auch nur aus dem Zinsergebnis – ausgeschüttet.

Positiv entwickelten sich auch die Sparten Haftpflicht und Unfall. Die Hausratversicherung verbesserte ihre Erträge. Auch der Rückzug aus der aktiven Rückversicherung trägt Früchte. Hier beschränkt sich die Gesellschaft auf das konzerneigene Geschäft. Der Bruttoverlust wird sich 1984 von 17 auf rund 2,2 Mill. DM verringern. Nach einer Durchschnittsrendite von fast 8 Prozent aus den 1,2 (1,19) Mrd. DM Kapitalanlagen wird Nordstern die Rücklagen „angemessen verstärken" und die 10-Prozent-Dividende beibehalten.

Die Lebensversicherung zeigt außergewöhnliche Zuwachsraten in Neugeschäft (plus 8 Prozent auf 1,7 Mrd. DM), Bestand (plus 8,3 Prozent auf 11,7 Mrd. DM) und Beitragsvolumen (plus 9 Prozent auf 388 Mill. DM). Dies alles führt Kleyboldt vor allem auf die forcierte Zielgruppenansprache und auf das seit Jahren erstmals wieder gewachsene Firmengeschäft (betriebliche Altersversorgung) zurück.

Was für den Erfolg noch wichtiger ist: sinkende Abschluß- und Verwaltungskostenquote, geringere Stornoquote (3,4 Prozent) und ein um 9 Prozent auf 183 Mill. DM gestiegener Bruttoüberschuß. Fast 99 Prozent des Überschusses fließen in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Die Dividende soll wieder 18 Prozent betragen.

BEKANNTMACHUNGEN

Geschäfts-Nr.: 707 II 4/84

Beschluß

Auf Antrag von a) Frau Irma Rave, 2 HH 76, Sonnenau 12,
b) Frau Ursula Müller, 2081 Ellerbeck, Im Wiesengrund 5,

beschließt das Amtsgericht Hamburg-Wandsbek durch den Rechtspfleger Spitt:

Richard Walther,

geboren am 2. 4. 1896 in Salzwedel/Altmark, letzter Wohnsitz unbekannt in USA, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 29. 2. 1980 festgestellt.

Amtsgericht Hamburg-Wandsbek
Abteilung 707

Hamburg, den 27. November 1984

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg 50, Erdmannstraße 8/Am Born belegene, im Grundbuch von Ottensen, Band 150, Blatt 5831 (Flurstück 1497) auf den Namen Karin Stock geb. Hügelmann eingetragene Grundstück, dessen Größe 901 m² beträgt, durch das Gericht versteigert werden.
Das 901 m² große Grundstück ist im wesentlichen unbebaut. Ein Gebäuderest ist zum Abbruch bestimmt. Es ist ein fertiges Bauvorhaben ausgearbeitet. Baugenehmigung bis 19. 10. 84 ist erteilt; Verlängerung auf ein Jahr fristgemäß beantragt. Geplant ist ein 4geschossiges Gebäude mit 18 Gewerbeeinheiten, 3 Betriebswohnungen und eine Tiefgarage mit 43 Kfz-Stellplätzen. Nutzfläche der Gewerbeeinheiten 1851,19 m², Wohnfläche der Wohnungen 209,81 m², insgesamt 2061 m². Jahresbrutto der Gewerbe- und Wohnflächen sowie der Kfz-Stellplätze 644 100,– DM. Baukosten 2061 m² mit 1500,– DM je m². Kostenzuschlag für die Tiefgarage 180 000,– DM; zzgl. MwSt. mit 448 010,– DM. Einsicht der Unterlagen beim Architekten. Die Herrichtung von weiteren 200 m² Nutzfläche ist in Aussicht gestellt wegen veränderter behördlicher Vorschriften.

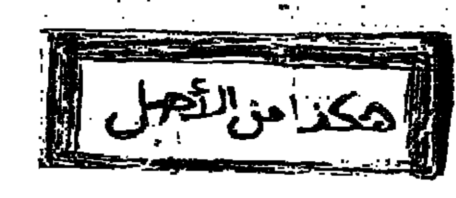
Einheitswert 115 700,– DM
Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG 580 000,– DM
Feuerkassentaxe (seit 17. 11. 81 nicht versichert)

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf
Freitag, den 25. Januar 1985 – 9 Uhr
vor dem Amtsgericht Hamburg-Altona, Max-Brauer-Allee 91, I. Stock, Saal 110.

Amtsgericht Hamburg-Altona
Abteilung 323

Hamburg, den 3. 12. 1984

EHEWÜNSCHE



Aktien gaben teilweise nach

Zähflüssiger Handel am Wochenschluß

DW. – Die Wochenschlußbörse stand im Zeichen anhaltender Gewinnmitnahmen. Da das Angebot jedoch begrenzt blieb, hielten sich die Kursabschläge am Aktienmarkt in engen Grenzen. Aus den USA fehlten positive Signale, wenn auch mit Interesse vermerkt wurde, daß sich an der Wall Street eine Stabilisierung abgezeichnet hat, die lediglich durch die hohen Kursverluste von Union Carbide überdeckt worden ist. Die Aktien dieses US-Konzerns wurden am Wochenschluß in den deutschen Börsensälen mit Minus angekündigt.

Auswirkungen des Giftgasunglücks in Indien auf die deutschen Chemieaktien gab es bislang nicht. Die Papiere der Großchemie lagen zum Wochenschluß sogar bemerkenswert widerstandsfähig, das gilt auch für Schering und Beiersdorf. Kursabschläge mußten hingegen BMW und Porsche hinnehmen, das gleiche gilt für jene Maschinenbauaktien, die in dieser Woche überdurchschnittlich heraufgesetzt worden waren, also vor allem für KHD. Im Elektrobereich gaben vor allem SEL und Nixdorf nach, während sich Siemens gut behaupteten. Bankaktien bröckelten erneut ab, Kali und Salz, am Vortag forciert gekauft, konnten sich trotz Glattstellungen gut behaupten. Mannesmann-Aktien blieben ebenfalls unverändert.

Düsseldorf: Balcke Dürr verloren 3 DM, Audi NSU 20 DM und Dyckerhoff St. 4 DM. Dyckerhoff St. verloren 4 DM, Kabelmetal 4,50 DM und Rheintextil 5 DM. Scheidemandel und Kochs Adler erhöhten um 3 DM, Schubsa um 2,40 DM und Rhenag um 5 DM. Bei den Versicherungen stockten Aachen Münchner Bet. um 2 DM und Nordstern Allg. um 5 DM auf.

Frankfurt: Deutsche Steinzeug erhöhten um 3 DM auf 195 DM, Henniger Bräu um 4,10 DM auf 114,90 DM. Deutsche Texaco verminderten um 7 DM auf 191 DM und Gestra um 3 DM auf 156 DM. Grünzweig & Hartmann gaben um 3 DM auf 110 DM und Reichelbräu um 10 DM auf 390 DM nach.

Hamburg: Haller Meurer erholten sich um 4 DM. Phoenix Gummi wurden zu 118 DM gehandelt. Bruchteilig niedriger lagen HEW bei 85,10 DM sowie NWK-Vz. bei 168,50 DM. Beiersdorf kam wieder auf 395 DM. Bremer Vulkan gingen zu 71 DM um. Vereins- und Westbank blieben mit 296 DM unverändert.

München: Aigner stockten um 0,50 DM und Audi NSU um 5 DM auf. Agrob St. verloren 4,50 DM und AKS 0,80 DM. Bay. Lloyd verminderten um 3 DM und Esterer Maschinen um 10 DM. Erhöht haben Rathgeber um 3 DM, Flachglas um 3 DM und Brau AG Nürnberg um 1 DM.

Berlin: DeTeWe wurden um 5 DM heraufgesetzt. Orenstein lagen um 0,50 DM geringfügig freundlicher. Berthold schwächten sich um 9 DM, Rheinmetall um 5 DM und Kempinski um 4,50 DM ab. Bekula und Berliner Bank bröckelten um je 0,30 DM ab.

Nachbörse: Nachgebend

WELT-Aktienindex: 159,7 (160,0)
WELT-Umsatzindex: 2140 (2520)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

Freiverkehr

DM-Anleihen

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Ausland

New York

Toronto

London

Amsterdam

Mailand

Tokio

Wien

Kopenhagen

	7. 12.	6. 12.
Den Danske Bank	275	270
Jyske Bank	500	495
Kopenh. Handelsbk.	275	270
Novo Industri	274	276
Privatbanken	243	239
Ostasiat. Komp.	160	159
Dan. Sukkerfabr.	505	505
For. Bryggerier St.	750	720
Kgl. Porc. Fabr.	202	195

Zürich

Brüssel

	7. 12.	6. 12.
Arbed	1640	1665
Brux. Lambert	2090	2080
Cockerill Ougrée	285	280
Ebes	2865	2865
Gevaert	–	3585
Kreditbank	7500	7490
Pétrofina	7150	7120
Soc. Gén. d. Belg.	1815	1785
Sofina	7620	7610
Solvay	4200	4160
UCB	5070	5090
Index	159,16	158,52

Madrid

Hongkong

Singapur

	7. 12.	6. 12.
Cycle + Car.	2,77	2,78
Cold Storage	2,68	2,70
Dev. Bk. of Sing.	6,10	6,00
Fraser + Neave	5,30	5,15
Kl. Kepong	2,42	2,45
Mal. Banking	5,80	5,70
Nat. Iron	3,50	3,48
OCBC	9,10	9,10
Sime Darby	1,87	1,84
Singapur Land	2,85	2,86
Un. Overs. Bank	4,48	4,46

Paris

Sydney

Optionshandel

Frankfurt: 7. 12. 84: 719 Optionen = 37 150 (39 850) Aktien, davon 131 Verkaufsoptionen = 7150 Aktien. Kaufoptionen: AEG 4-110/5,9, 4-120/4,7-110/9, BASF 1-160/15,5,1-170/7,1-173/6, 1-180/2,5, 4-160/21,9, 4-180/7,8, 4-190/3,9, 7-180/14,1, 7-190/9, 7-200/5,6, Bayer 1-170/18, 1-180/8,6, 1-190/2,4, 1-193/1,6, 4-170/23, 4-180/17,5, 4-190/9,9, 4-200/5,9,4-210/2,5,7-210/2,5, 7-200/9,8, 7-210/7, BHF 4-280/12, Bay. Hypo 7-330/15,4, Bekula 1-100/2, BMW 4-180/17,4, Commerzbank 1-165,6/7, 4-180/8,4, 4-190/3,8, 4-200/3, 7-180/10,4, 7-190/7,5, 7-200/5, Daimler 4-600/24, Deutsche Bank 1-400/2,1, Dresdner Bank 1-180/9,05,4-180/17,6, 4-190/11,9, 7-180/23,5, 7-200/11,10, 7-210/7,9, GHH St. 4-160/7,5, Hoechst 1-183/4, 1-190/1,7, 4-180/13, 4-190/7,85, 7-190/12,5, 7-200/8,9- 7-210/4, 7-220/2,6, Hoesch 1-95/7, 1-100/3,5, 4-100/8,5, 4-110/4,1,7-100/13,4, 7-110/8, 7-120/4,4, Karstadt 1-2609/3,9,4-260/8, KHD 1-1270/11,4, Klöckner 1-65/6, 1-70/3,2, 4-65/11, 4-70/7,4, 4-75/4,4, 4-90/2,8, 7-70/9,7, 7-90/5, Lufthansa Vz. 1-170/2, Mannesmann 4-150/8,4, 4-160/4, 4-170/2,2, 7-170/4,6, Schering 1-430/12, Siemens 4-430/36, 4-450/25, 4-480/20, 4-500/5,9, 7-470/29, Thyssen 4-80/6,9, 4-90/2, 7-85/6, 7-90/4,4, Veba 1-182,5/10, 4-18/2,6, VW 1-190/11,9, 1-200/6, 4-180/37, 4-190/22, 4-200/12,45, 4-220/5,5, 4-230/3,1, 7-210/14, 7-220/9, 7-230/5, Alcan 4-80/10,3, 4-90/4,4, 7-90/6,5, Chrysler 1-70/17,6, 1-80/8, 1-85/4,1, 7-90/6,4, IBM 4-400/18, 7-420/14,4, Norsk Hydro 7-40/4,5, Philips 4-45/6,6, 4-45/6,8, 4-50/2,4, 7-50/4,4, Sony 4-55/2, Sperry 7-120/10. Verkaufsoptionen: AEG 4-100/3, 7-95/2,1, 7-100/4,4, BASF 4-170/1, 7-170/2, Bayer 4-180/1,2, BHF 4-280/6, BMW 4-360/8, 4-370/10, Commerzbank 4-170/2,9, Conti 1-117/2, 4-110/2,5, Hoechst 7-180/2,13, Hoesch 4-100/3,5, Karstadt 7-250/11,4, Klöckner 4-65/1,6, 4-70/3,1,7-70/3,85, Lufthansa Vz. 7-170/6,4, Mannesmann 1-150/6, 4-150/6,6, RWE Vz. 4-160/3, Siemens 4-430/3,4,7-420/8, Thyssen 4-80/3,5, VW 1-200/3,6, 4-190/2,4, 4-200/5, Chrysler 4-85/14,8, 4-90/6,6, 7-80/3,7, Norsk Hydro 1-40/2,2, Philips 7-45/1,6, Royal Dutch 7-140/2,5, Xerox 4-110/3. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 7. 12.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8⅞– 9⅛	5⅝–5⅞	5 –5¼
3 Monate	9⅛– 9⅜	5⅝–5⅞	4⅞–5⅛
6 Monate	9½– 9¾	5⅝–5⅞	4⅞–5⅛
12 Monate	10⅛–10⅜	5⅝–5⅞	5 –5¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 7. Dezember folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1555,00	1920,90
10 US-Dollar (Indian)**)	1236,00	1487,30
5 US-Dollar (Liberty)	490,00	672,60
1 £ Sovereign alt	232,00	287,28
1 £ Sovereign Elizabeth II.	228,00	282,72
20 belgische Franken	178,00	230,28
10 Rubel Tscherwonez	242,00	305,52
2 südafrikanische Rand	228,00	282,72
Krüger Rand, neu	1031,00	1215,24
Maple Leaf	1031,00	1215,24
Platin-Noble Man	1008,00	1189,02
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	242,00	303,24
20 schweiz. Franken „Vreneli"	185,00	234,82
20 franz. Franken „Napoléon"	184,00	233,70
100 österr. Kronen (Neuprägung)	954,00	1151,40
20 österr. Kronen (Neuprägung)	190,00	239,40
10 österr. Kronen (Neuprägung)	99,00	129,96
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	440,00	541,50
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	104,00	141,36

*) Verkauf inkl. 13 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

7. 12. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Frankfurt. Devisen Brief	Ankfs.-Kurs4)	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Ankauf	Wechs.Frankfurt. Sorten*) Verkauf
New York3)	3,0670	3,0750	3,0388	3,02	3,11
London1)	3,696	3,710	3,659	3,64	3,79
Dublin1)	3,107	3,121	3,045	2,19	2,29
Montreal3)	2,3245	2,3325	2,2942	2,27	2,37
Amsterd.	88,500	88,720	88,58	87,50	89,50
Zürich	121,050	121,250	121,20	120,00	122,75
Brüssel	4,956	4,976	4,907	4,85	5,05
Paris	32,575	32,735	32,23	31,75	33,50
Kopenh.	27,790	27,910	27,425	26,75	28,50
Oslo	34,490	34,610	33,85	33,50	35,25
Stockh.**)	34,940	35,100	34,475	34,25	36,00
Mailand2) **)	1,615	1,625	1,581	1,56	1,66
Wien	14,218	14,258	14,159	14,13	14,35
Madrid**)	1,797	1,807	1,767	1,74	1,86
Lissabon**)	1,860	1,880	1,737	1,43	2,25
Tokio	1,2420	1,2450	–	1,20	1,26
Helsinki	47,940	48,140	46,945	47,00	48,75
Buen. Air.	–	–	–	–	4,00
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,4080	2,4620	–	1,80	2,88
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,6085	2,6225	–	2,57	2,67
Johannesbg.*)	1,6770	1,6960	–	1,55	1,80

Alles in Hundert; 1) 1 Pfund; 2) 1000 Lire; 3) 1 Dollar; 4) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Die Schaukelbewegungen im Dollar/D-Mark-Handel halten am 7. 12. an. In New York schloß der Dollar bei 3,06 etwas über seiner schwächsten Tagesbasis von 3,0565, in Europa wurde zwischen 3,0630 und 3,0800 quotiert. Stabilisierend für den Kurs wirkte sich die Zunahme der Geldmenge M1 um 2,2 Mrd. Dollar und am heutigen Nachmittag der Rückgang der Arbeitslosenrate in den USA von 7,4 auf 7,2 aus. Im Markt wurde vermutet, daß die Bundesbank zeitweise als Verkäufer auftrat. Bestätigt werden kann jedoch lediglich der Verkauf von 20,3 Mill. Dollar zur amtlichen Notiz von 3,0710. Keine großen Veränderungen ergaben sich bei den übrigen Währungen, lediglich der Escudo hatte einen starken Kursgewinn um 1,08 Prozent auf 1,870 aufzuweisen. US-Dollar in: Amsterdam 3,4650; Brüssel 61,8650; Paris 9,4140; Mailand 1896,80; Wien 21,5700; Zürich 2,5349; Ir. Pfund/DM 3,114; Pfund/Dollar 1,2058; Pfund/DM 3,703.

Ostmarkkurs am 7. 12. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Bei kleinen Umsätzen am 7. Dezember sorgte die nach oben gerichtete Entwicklung der Euro-Dollar-Zinssätze für etwas erhöhte Depots.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,89/0,79	2,78/2,68	5,98/5,78
Pfund/Dollar	0,06/0,04	0,08/0,06	0,04/0,08
Pfund/DM	1,90/0,50	4,20/2,80	7,70/6,30
FF/DM	22/08	50/34	98/80

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 7. 12.: Tagesgeld 5,5–5,6 Prozent; Monatsgeld 5,9–6,0 Prozent; Dreimonatsgeld 5,75–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 7. 12.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. **Diskontsatz der Bundesbank** am 7. 12.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

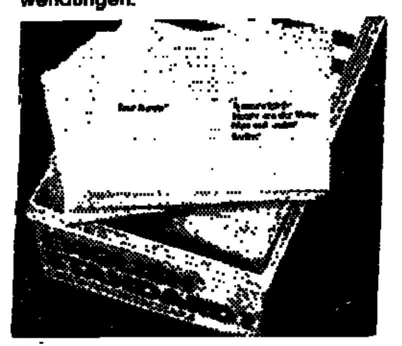
Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/1 (Typ A) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,73) – 7,00 (6,13) – 7,25 (6,38) – 7,50 (6,58) – 8,00 (6,77). Ausgabe 1985/2 (Typ B) 5,00 (5,00) – 6,50 (5,76) – 7,00 (6,16) – 7,25 (6,42) – 7,50 (6,65) – 8,00 (6,87) – 8,00 (7,03) **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,15. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 99,70, Rendite 6,82.

Geschenkidee

Informationen: Margret Scheibel
Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon Hbg 0 40 / 5 51 20 96–98 (nur werktags)

Englisch für Könner
„When do I 'become' my flight-ticket?"

Fehler wie dieser können in wichtigen Situationen peinlich sein. Nur wenige Deutsche haben Englisch wie ihre Muttersprache gelernt. Manchmal fehlen einfach die Worte ... Dieses Problem löst ein Lernsystem, das in Oxford und an anderen Universitäten inzwischen seinem Namen alle Ehre gemacht hat: „English Standard". Nach dem einfachen Prinzip der Wortschatz-Kartei hat man „Englisch im Kasten", das ist der leichte Weg zu gutem Englisch. In drei Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch, prüft und erlernt man fast 6000 Wörter und Redewendungen.



„English Standard": 5824 Begriffe und Redewendungen in 3 Stufen, Grundwortschatz, Aufbauwortschatz, Umgangsenglisch.

Auf jeder Karte steht ein Begriff – links in Englisch, rechts in Deutsch. Wer IMMEDIATE kennt, darf die Karte SOFORT weglegen: In den Bereich „gelernt". Wer zweifelt, guckt nach rechts und hat sein Aha-Erlebnis. Karte für Karte wird so sortiert. In gelernt und ungelernt. Und man hat Spaß dabei, weil man den Fortschritt Tag für Tag sehen kann. An den abgelegten Karten! Weil man aufhören kann, wann immer man will. Und weil man wirklich nur das zu lernen braucht, was einem fehlt.
English Standard vermittelt als Grundwortschatz 1408 Wörter (89 Mark). Abiturniveau erreicht man mit 2240 weiteren Begriffen aus English Standard 2 (98 Mark). Fit im Umgangsenglisch macht der anspruchsvolle „Vokabelkasten" English Standard 3 mit 2176 Redewendungen (98 Mark).
Dazu neu: Die English Standard Grammatik-Kartei (38 Mark), kaufmännisches Englisch (148 Mark) und technisches Englisch (148 Mark). Bezugsquelle:

**English Standard Verlag GmbH
Deutschland, Am Breienacker 16
4005 Meerbusch 1, Tel. 0 21 59 / 8 10 01**



Das René-Garraud-Pflegeprogramm für die anspruchsvolle und die momentan beanspruchte Haut

Ligne Colladerm – Colladerm Fond de Teint, ein cremiges Make-up in verschiedenen Farbnuancen. Die hochaktive Colladerm-Wirkstoffkombination gewährleistet ein natürliches, frisches Aussehen. **Colladerm Complexe Rééquilibrant** – eine hochwertige Hautpflege für die anspruchsvolle Haut. Durch spezielle Wirkstoffkombinationen wird die Elastizität der Haut verbessert und der Feuchtigkeitsmangel ausgeglichen. Die Haut kann dadurch besser eigene Abwehrkräfte bilden. Depotnachweis:

**RENE GARRAUD
Berliner Allee 65, 6100 Darmstadt**



Der Herder-Verlag stellt seinen neuen Bildband vor

Der Wüste als Sinnbild meditativer Stille und als Ort faszinierender Gegensätze ist dieser neue Bild- und Geschenkband gewidmet. Die außergewöhnlichen Bilder fotografierte Hans-J. Meilinger, die Texte verfaßte Margot Bickel, die durch die über 1 Million mal verkauften Bände „Pflücke den Tag", „Wage zu träumen" und „Geh deinen Weg" bekannt geworden ist. Margot Bickel/Hans-J. Meilinger **Die Wüste befreit**, 21x23,5 cm, 72 S. mit 45 farbigen Fotos, Pappband, 19,90 DM (unverbindliche Preisempfehlung), Bestell-Nr. 20 217.

Verlag Herder, 7800 Freiburg



Musikalischer Flötenkessel Design Richard Sapper – Kollektion ALESSI aus dem Direktprogramm von LINEA N.

Mit diesem Entwurf hat R. Sapper einen simplen Gebrauchsgegenstand zu einem berühmten Objekt gemacht. Seine formalen Besonderheiten faszinieren jeden, der Sinn für das Außergewöhnliche besitzt. Flötenkessel 2 Ltr. DM 188,00, 3 Ltr. DM 248,00. Beide Preise inkl. MwSt. und inkl. Versand. **LINEA N** führt aus dem **modernen ALESSI-Programm:** Besteck „Serie DRY" Design Achille Castiglioni; das kompl. Barzubehör mit Sektkühler und Ständer, Menagen und Servierzubehör von Ettore Sottsass. Sonderprospekt auf Anfrage.

**LINEA N GMBH, Postfach 31 26
7000 Stuttgart 1, Tel.: 07 11 - 46 77 74**



Im Büro hat mit Eduscho eine neue Kaffeezeit begonnen.

Da freuen sich Sekretärinnen und ihre Chefs: Mit dem Eduscho-Büroservice hat eine neue Kaffeezeit am Arbeitsplatz Einzug gehalten. Vorbei die zeitintensiven und lästigen Einkaufsgänge für Mitarbeiter, weil mal wieder der Kaffee, die Dosenmilch oder der Zucker ausgegangen sind. Vorbei auch die Zeit der Haushalts-Kaffeemaschinen und der langen Brühzeiten in jedem Büroraum. Jedem Büroservice-Kunden stellt Eduscho eine Profi-Kaffeemaschine mietweise zur Verfügung. Eine Maschine, die schnell filtert und problemlos zu bedienen ist. In einem Beratungsgespräch mit dem Kunden ermittelt der Büro-Service den durchschnittlichen Kaffee-Bedarf eines Tages und sucht danach die Maschinengröße aus. Eduscho liefert – auf jede Betriebsgröße maßgerecht zugeschnitten – einmal im Monat (oder nach individueller Vereinbarung) den speziellen Büro-Service ins Haus. Im Servicepaket des Monats ist nicht nur frisch gemahlener und zu je 250 Gramm portionierter Kaffee enthalten, Zucker, Dosenmilch, Filter und Tassenuntersetzer werden mitgeliefert. Und auf Wunsch zusätzlich in jedem Monatspaket: eine Porzellantasse mit Untertasse und Löffel.

**Eduscho, 2800 Bremen
Lloydstr. 4, Tel.: 04 21 / 38 93-0**



Ein Armagnac für Genießer

Feine und auserlesene Spirituosen sind als Geschenk stets willkommen. Eine besondere Spezialität ist der Brillat Savarin V.S.O.P. Grande fine Armagnac. Gewonnen wird er aus kostbaren Trauben in der traditionsreichen Region Armagnac. Dort wird er auch gebrannt und in kleinen Eichenfässern mindestens vier Jahre zur vollen Reife entwickelt. Diese Herstellungsart verleiht diesem großen alten Armagnac auch sein unverwechselbares volles Aroma. Eine typische französische Spezialität also – und ein Geschmackserlebnis für den Kenner und Genießer. Erhältlich in allen guten Fachgeschäften.

**Brillat Savarin GmbH
Postfach 13 30, 6220 Rüdesheim/Rhein**



Schön und gepflegt mit dem neuen Manikür- und Pedikürgerät

Endlich ist es möglich, selbst perfekt die **Hand- und Fußpflege** durchzuführen. Mit dem neuen, handlichen Gerät mit 6 *Aufsteckteilen können Hand- und Fuß*nägel in die gewünschte Form geschliffen, gereinigt und poliert werden. Die *Nagelhaut wird gelöst, Hornhaut abge*schliffen, Hühneraugen werden entfernt. Motorleistung in 2 Drehzahlen regulierbar. *VDE-geprüft. 1 Jahr Garantie* auf das komplette Set. Alle Zubehörteile sind unabnutzbar und verletzungssicher. Infos bei:

**NOVAFON Abt. Versand
Tel. 0 59 21 / 29 80
Postf. 21 23 MW 2, 4460 Nordhorn**

Die kleinste Rettungsleiter der Welt

„Kletter-Fix", eine Faltleiter aus Stahlseil + Alusprossen, kann notfalls Ihr Leben retten. Bei Feuergefahr, Abstieg an Außenwand, kein Ersticken, **TÜV-geprüft. DBP.** Ausstattungsgerät d. Bundesverbandes f. d. Selbstschutz, stabil, handlich, pflegelos, platzsparend, nicht *ortsgebunden, sofort besteigbar!* Längen: 5, 8, 12, 16, 22 m. Prospekt:

**WELU-Industries
Bernd Luckey – Theo Wegener
6900 Heidelberg, Pf. 10 36 45
Tel. 0 62 21 / 16 17 26**



Ihr Geschenk für die Gesundheit

Sie können schmerzfrei – ohne **Tabletten** durch das **NOVAFON-Gerät** schenken! Prof. Schliephake erkannte als erster die Möglichkeit, durch Schallwellen Schmerzen zu lindern und evtl. zu heilen. Das Gerät sendet Schallwellen aus, die bis zu ***60 mm tief*** die körpereigenen Zellen anregen, Kreislauf und Blutdurchfluß aktivieren. Die Hauptanwendungsgebiete sind: **Arthrosen, Bronchitis, Ischias, Migräne, Muskelverspannung, Rheuma, Amputationsschmerzen, Tennisarm, Sportverletzungen u. v. m. NOVAFON** hilft der ganzen Familie und ist ein ideales Weihnachtsgeschenk. 2 Jahre Garantie. Direktbestellung mit Rückgaberecht, oder kostenlose Infos bei:

**NOVAFON, Niedersachsenstr. 57
Tel. 0 59 21 / 51 36 o. 29 80
4460 Nordhorn**

Gegen Angriffe aller Art hilft

das Selbstschutzgerät „Mini-Kontra". Auf Knopfdruck versprüht die Waffe das Reizgas CS und macht damit selbst mehrere Angreifer kampfunfähig. Das Gerät paßt in jede Hand- oder Manteltasche. Eine Sicherung schließt versehentliche Betätigung aus. Der Mini-Kontra ist waffenscheinfrei und kostet DM 39,– inkl. MwSt.

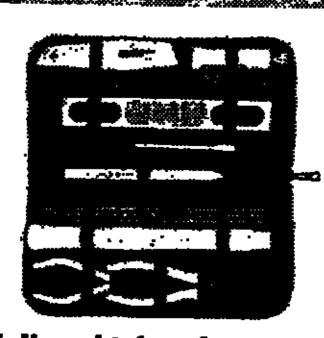
**Vertrieb: NOVITAS Handelsges.
Clörather Weg 10
4060 Viersen 1
Tel. 0 21 62 / 1 09 71**



Hochleistungsleuchte GS 1 Masterflash 55 Watt Halogen

Für alle Bereiche, die bisher auf ebenso helles wie weitreichendes Licht verzichten mußten, setzt die GS 1 neue Maßstäbe. 55 Watt gebündeltes Halogenlicht lassen Objekte und Personen auf große Entfernung dank dem speziell parabolischen Reflektor einwandfrei erkennen. Aufgrund dieser enormen Leistung, kombiniert mit einer aufwendigen Technik (Sensortasten, Dimmerschaltung, Tiefentladeschutz etc.) ist die GS 1 eine Innovation auf dem Gebiet der Lichttechnik und wurde bereits bei der deutschen Polizei eingeführt.

**EBV Lichttechnik
Roermonder Str. 63, 5120 Herzogenrath
Tel. 0 24 07 / 5 11, Telex 08 329 513**



Weihnachtsfreude für Männer

Eine technische Schönheit in Schwarz und Weiß läßt Männerherzen unterm Weihnachtsbaum höher schlagen. Werkzeug als Erlebnis: zu schön, um damit etwas Neues zu schaffen und Altes wieder instandzusetzen. Noch dazu eine einmalige Gelegenheit, da dieses Programm im Handel noch nicht erhältlich ist. Das abgebildete Modell der Serie Black & White kostet 165,00 DM (unverbindliche Preisempfehlung) und wird gegen Nachnahme im Geschenkkarton geliefert. Es ist das Topmodell. Lieferung über

**NAVIS Geschenke für den Mann
Hauptstr. 13–15, 5990 Altena 8**

Tellerwärmer und Brötchenkörbchen elektrisch beheizbar

als ideale, praktische Geschenkartikel – eine Neuheit für den Haushalt. Thermostate schützen vor Überhitzung. Der Tellerwärmer hat eine wärmedämmende Grundplatte. Bis zu drei Teller passen in jede der 5 Lagen. Zusammengefaltet zum Format von 25x25 und 3 cm hoch, paßt er in die kleinste Schrankecke. Der Brötchenkorb ist innen mit Heizschlangen ausgestattet. Sie können darin immer warme und knusprige Brötchen oder Baguettes servieren. Während am Frühstückstisch der Kaffee gekocht wird, sind die Brötchen vom Vortag wieder knusprig wie vom Bäcker. Versandpreis Tellerwärmer 74,50, Brötchenkorb DM 84,50, Versandpreise inkl. MwSt.

**„Der gedeckte Tisch"
Gisela Stepp GmbH, 2000 Hamburg 60,
Maria-Louise-Str. 47, Tel. 0 40 / 47 63 77**



Schott Freizeit-Bräuner: die Sonnenseite des Lebens

Die Freizeit-Bräuner von Schott garantieren gesunde Bräune ohne Sonnenbrand. Alle Bräuner sind leicht zu transportieren, finden überall Platz und sind sofort einsatzbereit. Schon nach wenigen Tagen Erfolg: sichtbares Wohlbefinden und sportlich-jugendliche Bräune. Zur Technik (je nach Modell): Anschlußwert 220 V, 75 bis 240 Watt, vier bis sechs Spezial-UV-A-Lampen, Länge 29 bis 60 cm, Durchmesser 16 bis 40 mm, Bestrahlungsfläche 25x20 bis 55x40 cm, Abschaltautomatik mit Synchronuhr, von 0–30 bis 0–60 Min., Meme-Einrichtung. Erhältlich sind die Modelle: Bräuner 29 für das ganze Gesicht, Bräuner 44 für Gesicht und Körperpartien und Bräuner 60: als Oberkörperbräuner fast schon ein Sonnenstudio.

**Werner Schott Elektrogeräte,
Dr. Ungreh GmbH, Postfach 16 60
3012 Langenhagen**

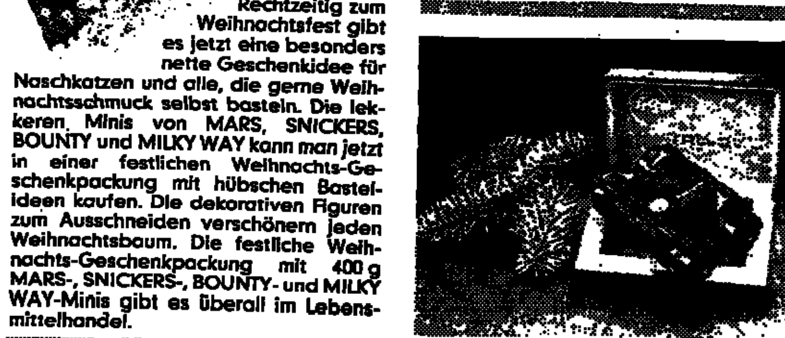


Die Kalender-Medaille

unserer Vorfahren ist wieder beliebt. *Ein vollständiger Kalender auf der einen, die wichtigen Gedenktage für '85 bildlich dargestellt auf der anderen Seite. Geprägt in 4 verschiedenen Aus*führungen, von Bronze DM 45,– bis massivem Silber DM 125,– (unverbindliche *Preisempfehlung) mit Aufstell-Etui* bei Geldinstituten oder bei

**Münzcompagnie GmbH
4000 Düsseldorf, Postfach 20 05 04
Tel. 02 11 / 32 44 11**

Weihnachts-Minis



Rechtzeitig zum Weihnachtsfest gibt es jetzt eine besonders nette Geschenkidee für Naschkatzen und alle, die gerne Weihnachtsschmuck selbst basteln. Die lekkeren Minis von MARS, SNICKERS, BOUNTY und MILKY WAY kann man jetzt in einer festlichen Weihnachts-Geschenkpackung mit hübschen Bastelideen kaufen. Die dekorativen Figuren zum Ausschneiden verschönern jeden Weihnachtsbaum. Die festliche Weihnachts-Geschenkpackung mit 400 g MARS-, SNICKERS-, BOUNTY- und MILKY WAY-Minis gibt es überall im Lebensmittelhandel.

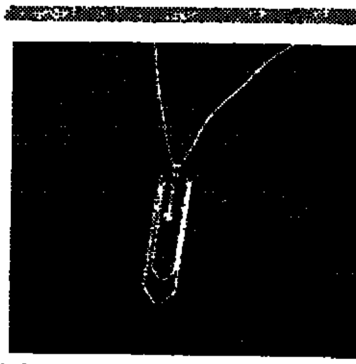
Jetzt Sofort-Reinigung von Zahnprothesen in 1–2 Minuten!

Attraktion auf der diesjährigen Apotheker-Messe in München war Dentipur-Gel. Einmalig für die Sofort-Reinigung von Zahnprothesen! Sogar Raucherbelag wird beseitigt. Die Prothesen-Gaumenseite wird geglättet, dadurch werden Reizeffekte gemindert, und für Beläge bestehen kaum noch Haftmöglichkeiten. Der Geheimtip von Apothekenhelferinnen: Dentipur-Gel macht auch natürliche Zähne schneeweiß und glatt poliert, sogar dunkle Stellen werden beseitigt. Eine Probe von Dentipur-Gel, Helago-Pharma, gibt es in der Apotheke.

Das Leitz-Kompaktfernglas TRINOVID BC

ist ein Geschenk, mit dem man sich sehen lassen kann. Es paßt in die kleinste Tasche, trotzdem ist es in der Leistung riesig. Die überragende Optik wird nämlich aus den gleichen Glassorten gefertigt wie die weltberühmten LEICA-Objektive. Großes Auflösungsvermögen und bestechende Brillanz sorgen auch bei schlechten Lichtverhältnissen für ein gestochen scharfes, plastisches Bild. Die versenkbaren Augenmuscheln können mit einem Fingerdruck eingeschoben werden, damit auch Brillenträger guten Durchblick haben. Und für zuverlässigen Schutz der Optik garantiert die solide Metallausführung. Das kleine TRINOVID gibt es als 8 × 20 und 10 × 25 BC in elegantem Schwarz sowie als BCA-Version in grüner oder schwarzer Gummierung. Ausführliche Informationen gibt es bei:

**ERNST LEITZ WETZLAR GMBH
Informationsdienst
Postfach 20 20, 6830 Wetzlar**



Nicht nur Ihre Sekretärin ...

... freut sich riesig über diese silberne Kette mit originellem Büroklammeranhänger (ca. 5 cm), der in der Mitte mit einem kleinen Bergkristall verziert ist, auch alle Mütter, Ehefrauen, Freundinnen, Schwestern, Kolleginnen, Töchter usw. freuen sich über dieses originelle Geschenk. Es wird rechtzeitig zum Fest für DM 48,00 inkl. MwSt. geliefert von

**SCHWED-Versand, Postf. 26
6275 Waldems-Esch
Tel. 0 61 26 / 5 64 53**

Frischzellentherapie erfreut sich immer größerer Beliebtheit

Schäfermeister Georg Seitz aus Klauß bei Mittenwald blickt heute auf 60 Jahre Erfahrung mit der Aufzucht von Schafen zurück. Er war es, der vom Sanatorium Block mit dem Aufbau der Frischzellentherapie durch Züchtung einwandfreier Spendertiere beauftragt wurde. Die veterinärmedizinische Betreuung liegt in den Händen des erfahrenen Vertragstierarztes Simon aus Mittenwald. Schon sehr früh erkannte man, daß die Rasse der seltenen gefleckten Bergschafe als Organspender am besten geeignet ist. Diese Schafe zeichnen sich durch Robustheit und außerordentliche Gesundheit aus. Die Entstehung der Art schildert Georg Seitz so: Anfang Mai hat die Schneeschmelze im Hochtal der Elmau die Wiesen freigegeben. Dann treiben wir die Schafe auf diese Almen – in gut 2500 Meter Höhe beginnt das, was schon Charles Darwin als „natürliche Zuchtwahl" beschrieb. Hindernisse der Vermehrung hier oben sind: Schneefälle, Lawinen, Steinschlag. „Unerfahrene und schwache Tiere holt sich der Fuchs oder der Steinadler." Den Sommer im Hochgebirge überleben nur die Tüchtigsten. Das Ergebnis: robuste und kerngesunde Schafe, die im September zurück in das Hochtal der Elmau kommen. Hier weidet die Herde bis zum Spätherbst auf saftigen Bergwiesen, und bei Wintereinbruch zieht man in den modernsten Schafstall Europas – den Sonnenhof, den Georg Seitz mit Frau, Sohn Peter und bewährten Mitarbeitern betreibt. Der Schafstall vom Sanatorium Block wurde unter Verwendung der Erfahrungen und Erkenntnisse der Schäfermeister gebaut, ist einmalig: große Fenster, viel Licht und Luft, deckenhoch gekachelte Wände, Lochblenden als Bodenbeläge, Futter- und Trinkautomaten, Wasch- und Lüftungsanlagen; kurz: Den Schafen wird einmaliger Komfort geboten. Diese riesigen Investitionen haben natürlich einen logischen Grund. Die Herde ist die Basis einer perfekten Frischzellentherapie. Denn nur robuste und kerngesunde Tiere, die keinerlei schädigenden Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, dürfen Spender von Frischzellen werden. Nur hier, im reinen Höhenklima unberührter Bergalmen, jenseits von Landwirtschaft und Tourismus ist es möglich, daß die Herde das ganze Jahr hindurch vollbiologisch ernährt wird. Georg Seitz: „Das besorgen wir selbst, es besteht fast ausschließlich aus Kräutern der Heilmedizin." Daß die harte Rasse der gefleckten Bergschafe weitgehend krebsresistent ist, ist seit langem bekannt: Zu der hohen Verantwortung für diese Herde von Spendertieren gehören auch die züchterische Betreuung und die tierärztliche Überwachung. Auf dem Sonnenhof hat Doktor Simon aus Mittenwald diese Aufgabe übernommen. Von ihm und vom bayerischen staatlichen Landuntersuchungsamt in Oberschleißheim werden die Tiere ständig serologisch, bakteriologisch und toxikologisch untersucht. Maßgebend sind die strengen Richtlinien des Bundesgesundheitsamtes: „Hier wurden die Vorschriften für die Gewinnung keimfreier zelltherapeutischer Präparate und für die Gesundheitskontrollen der Spendertiere erlassen und genau definiert." Besonders wichtig ist der Quarantäne-Stall. Schon vier Wochen vor ihrem Einsatz werden die ausgewählten Spendertiere in diesen speziellen Boxen abgesondert. „Damit ist sichergestellt, daß die Muttertiere nach der klinischen Enduntersuchung quasi hermetisch abgeschirmt sind und so die Gefahr einer Infektion ausgeschlossen ist", meint der Tierarzt. Die so entstehenden Kosten sind gewaltig. Sie sind mit ein Grund dafür, daß die Frischzellentherapie im Sanatorium Block ihren Preis hat. Zurück zum Schäfermeister. Auf die Frage, wie es kommt, daß tatsächlich jede Woche erstgebärende Mutterschafe mit ihrem Fetus für die Frischzellentherapie zur Verfügung stehen, antwortet Georg Seitz: „Normalerweise gibt es beim Bergschaf nur die zweimalige Ablammung im Frühjahr und im Herbst. Diese Deckperiode und den damit verbundenen Ablammungs-Rhythmus mußten wir ändern. Das haben wir schließlich erreicht, indem wir sowohl auf der Sommerweide als auch in der Winterstallung den Zuchtböcken jeweils einen jungen Bock hinzugestellt haben. Dieser Animierbock deckt die jungen geschlechtsreifen Schafe auch außerhalb vom üblichen Rhythmus, denn grundsätzlich erfolgt die Befruchtung in der Herde nur durch den Natursprung. Georg Seitz: „Nun erhalten wir jede Woche einwandfreie und erstgebärende Mutterschafe mit einem kerngesunden Fetus." So spricht man auf dem Sonnenhof mit Stolz von den „eigens gezüchteten Bergschafen". Und die Anerkennung von draußen bleibt nicht aus: bei Rassenvergleichsprüfungen weisen Sonnenhof-Schafe die besten Ergebnisse in der Bundesrepublik auf. Die erstklassigen Erbanlagen und die Umweltbedingungen in Verbindung mit der biologischen Fütterung sind ideal. Die gefleckten Bergschafe aus Klaiß haben die geringste Krebsdisposition, und ihr zellulares Eiweiß in Kontakt zum menschlichen Gewebe erweist sich als besonders verträglich. „Unsere Frischzellen sind die besten", meint denn auch Georg Seitz voller Stolz und Überzeugung.

**Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstr. 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Tx. 5-26 231, Btx ✳ 2 5522 #**



Meine Füße haben mich fast umgebracht

bis ich das Schweizer MANIQUICK entdeckte.



MANIQUICK 220 Volt ist ein handliches, kleines, würfelförmiges Gerät, 10 cm lang, 10 cm breit, 10 cm hoch. Das Anschlußkabel wird einfach in eine normale Steckdose eingesteckt. Ein kräftiger Motor treibt über eine biegsame Welle die Schleifköpfe an, die mit 4200 Umdrehungen in der Minute laufen. Zum Set gehören eine **Saphirscheibe zum Kürzen der Finger- und Fußnägel, ein Saphirkonus zum Schleifen von Hornhaut, Schwielen und dicken Nägeln; außerdem zwei kleine Saphirfräsen zum Behandeln von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und starker Nagelhaut.** Die Saphirteile sind unabnutzbar, brauchen also nicht nachgekauft zu werden und sind garantiert verletzungssicher. Man braucht keine besonderen Fertigkeiten, um sicher damit umzugehen. Selbstverständlich wird auf das gesamte Gerät Garantie geleistet.

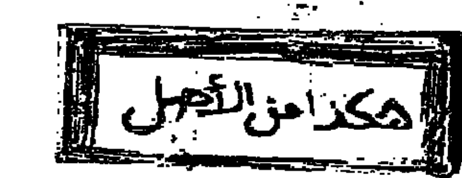
Praktische Anwendung: Die im Beispiel gezeigten verdickten Nägel, Hornhautschichten und Schwielen, Hühneraugen, auch unter den Nägeln und eingewachsene Nägel lassen sich mit dem MANIQUICK und den Schleifkörpern problemlos behandeln und sorgfältig abschleifen. Eingewachsene Nägel, bei denen Operationen unvermeidlich erschienen, wurden mit dem MANIQUICK durch gezieltes Zurückfeilen erfolgreich zu Hause korrigiert.

Weitere Anwendungsbereiche: Als medizinischer Hautschleifer bei Schuppenflechte (Psoriasis) erlaubt der Schleifkopf ein problemloses Abschleifen der Hornhautschichten. Cremes und Bestrahlung haben dadurch eine direktere Wirkung, und die befallenen Hautflächen sehen nach der Schleifbehandlung wesentlich besser aus. Der Apparat hat sich auch bei Diabetikern und Rheumatikern bewährt, die begründete Sorge vor Verletzungen durch Schere, Zange oder Feile haben. Auch Ärzte verwenden das MANIQUICK. So berichtet Dr. Krüsi aus der Schweiz im „MEDICAL TRIBUNE" über das MANIQUICK: „Dieses Schleifgerät ist toll." Auskunft und Prospekte erhalten Sie von:

**NOVA
Postfach 15 01 Wams
8100 Garmisch-Partenkirchen
Telefon 0 88 21 / 5 06 01**







Lieder vom Leuchtturm

rst. – Jetzt wissen wir es also. Das, was den jungen und alten Bürgern der sozialistischen Tschechoslowakei fehlt, ist ein patriotisches Lied. Ein Lied, das wie ein Leuchtturm den Weg in die sozialistische Zukunft weist.

Der Mann, der dies im Prager Rundfunk sagte, muß es eigentlich wissen. Sein Name: Dalibor Basler. Sein Beruf: Komponist. Als er befragt wurde, was er bei der sozialistischen Erziehung vermisse, war es eben das *Lied als Leuchtturm*. Denn, so Genosse Basler, das Volk braucht „neue patriotische Lieder, die die sozialistische Heimat besingen. Ihre Schönheiten, alles Neue, was auf der Grundlage der neuen Beziehungen zwischen den sozialistischen Menschen wächst."

Dies alles ist allerdings noch nicht alles, was ein sozialistisches, patriotisches Lied verkünden sollte. Der Komponist Basler weiß, daß dazu auch noch die Verteidigung der Interessen des Volkes und hauptsächlich dann der Sieg des Friedens auf unserem Planeten gehören. Denn ohne einen wirklichen Frieden, für welchen selbstverständlich lediglich die Sowjetunion und ihre sozialistischen „Brüder" kämpfen, gibt es auch keine neuen patriotischen Lieder.

Etwas verbittert vermerkt der Funktionär des regimetreuen Tschechoslowakischen Komponistenverbandes allerdings, daß die Mehrzahl der älteren Bürger für solche Lieder kein Verständnis hätte. Er verschweigt allerdings, woran das liegt. Wahrscheinlich mag er selbst nicht mehr an die vielen Lieder zum Lobe Stalins erinnert werden, die doch so schmissig klangen, aber sehr plötzlich vergessen werden mußten.

Also setzt der Genosse Basler lieber auf die junge Generation. Auf die Kinder solle man sich konzentrieren, meint er, denn bei denen könnte der musikalische Samen des patriotischen Liedes noch auf fruchtbaren Boden fallen. Wahrscheinlich kennt Basler nicht den Aphorismus seines Prager Kollegen Gabriel Laub: „Auch wenn Sie unmusikalisch sind – pfeifen Sie drauf!"

Theaterbrief aus Paris: Inszenierungen von Bob Wilson, K. M. Grüber, Strehler und Bernhard Sobel

Klassiker werden zu Anti-Klassikern

Er hat nicht gut begonnen, dieser Pariser Theaterherbst, gar nicht gut. Im Théâtre des Champs Elysées eröffnete Bob Wilson den Reigen mit seiner „Medea", die er im Rahmen des Festivals d'Automne zusammen mit den Opernhäusern von Paris und Lyon erarbeitet hat (vergl. die WELT vom 31. Oktober). Ist das eine Oper? Ein Schauspiel? Der Inszenierungs-Stil entspricht Wilsons bisherigen theatralischen Arbeiten, die Musik nimmt jedoch einen derartig breiten Raum ein, daß der gewohnte Rahmen buchstäblich gesprengt wird – und nicht zum Ruhme Wilsons.

Vielleicht setzt mit der „Medea" wirklich eine neue Entwicklung im Schaffen dieses bizarren Regisseurs ein – eine Entwicklung, die auf Erweiterung und Vertiefung seiner Ausdrucksmittel zielt. Vielleicht ist ihm die Musik aber auch nur Zuflucht, ein Mittel, jene Schwächen zu überdekken, die schon in seinen anderen Arbeiten aus der letzten Zeit so schmerzlich deutlich wurden. Vieles spricht leider für die zweite Annahme. Interessant war an der „Medea" nur die Musik von Gavin Bryars; optisch vermochte das Spektakel in keinem Augenblick zu überzeugen.

Die Erwartungen an den anderen Regie-Star dieses Pariser Herbstes, Klaus Michael Grüber, waren nicht geringer. Wie würde er mit einem französischen Klassiker, Racine, und ausgerechnet mit dessen leisestem, konsequentestem und handlungsärmstem Stück, „Bérénice", fertigwerden – und das gar an der Comédie Française, der ältesten, berühmtesten, freilich auch konservativsten Bühne Frankreichs?

Der Deutsche sollte wohl den Bruch markieren, der sich in der Geschichte dieses Hauses vollzogen hat, seit Jean-Pierre Vincent die Leitung übernommen hat, sollte markieren, daß nun auch hier eine neue Generation Theater macht; eine Generation, die sich nicht mehr von denselben ästhetischen Vorstellungen leiten läßt wie ihre Vorgänger. Aber Grüber hat es fertiggebracht, die avantgardistischen Erwartungen zu enttäuschen und das Publikum trotzdem scharf herauszufordern. Zwischenrufe schon während des ersten Akts, Pfiffe die ganze Aufführung hindurch, grelle Buhs am Ende.

Grüber hat aus einem Klassiker einen echten Anti-Klassiker gemacht – ohne auch nur einen einzigen Satz des hehren Textes zu ändern. Aus einem Stück, das bisher fest in seiner Zeit verwurzelt schien, wird eines, das mehr über die Gegenwart aussagt als manches des zeitgenössischen Theaters.

Grüber konzentriert seine Inszenierung ganz auf das Wort. Selbst schlichtes Hin- und Hergehen der Protagonisten wird nicht gestattet. Den monotonen Grundrhythmus der Interpretation durchbricht nur ein gelegentliches An- und Abschwellen der Stimmen. Wie ein Film läuft das Geschehen vor den Augen des Zuschauers ab – in eine ferne Distanz gerückt und doch befremdlich nah, wie etwas, das einmal gewesen ist und das nun in der Erinnerung wieder auftaucht.



Höhepunkt des Pariser Theaterherbstes: Giorgio Strehlers Corneille-Inszenierung „L'illusion" mit Nathalie Nell und Gérard Desarthe am Odeon-Theater FOTO: LUIGI CIMINAGHI

Wer die Ausbreitung eines Seelendramas erwartet hatte, in der eine Königin aus enttäuschter Liebe sich rasend auflehnt und in der ein König aus Gründen der Staatsraison verzweifelt seine Gefühle niederdrängt, mußte sich enttäuscht sehen. Emotionen, die ungeschützt aufeinanderprallten, gab es in dieser Inszenierung nicht. Anschaulich wurde die innere Situation des Menschen überhaupt, der stets der Gefangene seiner selbst ist, seines Amtes und seiner Würden. Darüber hinaus wurde eine gleichsam meta-gesellschaftliche Situation gespiegelt, in der die Vereinzelung und Vereinsamung des Menschen so groß und beherrschend geworden ist, daß nicht einmal mehr in der Liebe ein Dialog zustandekommt. Modernes Theater der Entfremdung.

Daß der intellektuell so anspruchsvolle Abend dennoch (zumindest für eingefleischte Theaterfans) auch zu einem sinnlichen Vergnügen wurde, war nicht zuletzt den sich äußerste Disziplin auferlegenden *Schauspielern zu verdanken. Gleichermaßen brillant:* Ludmila Mikaël (Bérénice), Richard Fontana (Titus), Marcel Bozonnet (Antiochus).

Noch weiter ausgeholt als Grüber hat Giorgio Strehler, der die zweite Spielzeit seines „Théâtre de l'Europe" mit einer eigenen Inszenierung von Corneilles „L'illusion comique" eröffnete. Kein Wunder, daß er, der Bewunderer der Commedia dell'arte, sich auf ein Werk Corneilles beruft, das Elemente eben dieser Tradition aufgreift. Es handelt sich um die letzte und meisterlichste der frühen Komödien Corneilles, dessen 300. Todestages in diesem Jahr gedacht wird.

Daß Strehler das Spiel mit den verschiedenen Wirklichkeitsebenen über alles liebt und bis zur letzten Raffinesse auszukosten vermag, weiß man spätestens seit seiner letzten, fünften Fassung von „Arlecchino servitore di padroni". Er hat dieses Spiel nun auf höherer Ebene im Stück des französischen Klassikers noch einmal aufgegriffen und seiner Weltsicht fruchtbar gemacht.

Dabei geht es ihm nicht, wie dem französischen Dichter, um einen bloßen dramaturgischen Scherz. Was Corneille nur höfisch-geistreich antippt, das macht der Italiener zu seinem zentralen Anliegen: das Grundthema des Barock, die Frage nach Sein und Schein, Wirklichkeit und Idee. Schon im Bühnenbild Ezio Frigerios wird es deutlich, in dessen blank geputztem Bühnenboden sich alles Geschehen noch einmal spiegelt und verdoppelt, und dann auch in der Besetzung der beiden zentralen Rollen des Alcandre und des Matamore, des „magicien". Der eine wirkt kraft seiner geistigen Fähigkeiten schier als Weltenschöpfer, dem anderen geht jeder Sinn für das Essentielle ab. *Der eine ist „seinshaft"*, der andere „scheinhaft". Und beide spielt Gérard Desarthe!

Allerdings bleibt Strehler nicht bei der bloßen Idee stehen. Wie schon in seiner Inszenierung von Lessings „Minna von Barnhelm" schreibt er auch in Corneilles „L'illusion" wieder ein Stück innerer Biografie. War es bei Lessing (von Strehler als Huldigung an seine Frau Andrea Jonasson verstanden, die darin auch die Titelpartie übernommen hatte) Minna, die durch ihre Liebe und Menschlichkeit Tellheim zu sich selbst führte, so ist es im Stück des französischen Dichters Isabelle, die ihren Geliebten, Clindor, zu menschlicher Entfaltung und Reife verhilft. Clindor ist freilich selbst ein Schauspieler, ein *homme de théâtre*, und er steht deshalb Strehler ungleich näher, als es seinerzeit Tellheim tat.

So wird auch verständlich, warum Strehler im Programmheft seine Arbeit als einen „Essay critique sur ‚L'illusion' de Corneille" bezeichnen konnte: weil er sich mit dem Essentiellen des Lebens und der menschlichen Existenz befaßt – dem scherzhaft-glückvollen Widerspruch zwischen jenem „délire d'amour", das ihn jedesmal wieder ergreift, wenn er sich an eine neue Arbeit heranwagt, und jener einfacheren, bescheideneren und dennoch großen Liebe, die ihn als Menschen zum Du hinführt.

Gespielt wurde in dieser Aufführung in jeder Hinsicht meisterlich; Strehler entfaltete wieder einmal seine ganze dramaturgische Raffinesse. Gegen solche Macht entfesselter Schauspielkunst anzukommen, mußte Bernhard Sobel, der im „Théâtre de Gennevilliers" gleichzeitig Christoph Heins „Revolutionsstück" „Entre chien et loup" in Szene setzte, schwerfallen.

Dennoch ist ihm dank Charles Berling als faszinierend hintergründigem und naiven AH Q eine eindrückliche Vergegenwärtigung dieses an Bekkett orientierten Textes gelungen, der von der Warte des mitteldeutschen Intellektuellen aus das Für und Wider von Anarchie und Revolution reflektiert – mit sympathischer gedanklicher Präzision, aber leider ohne dichterische Eindringlichkeit. Im ganzen war das jedoch ein wesentlich ehrlicherer Abend als etwa Wilsons Spektakel im Théâtre des Champs Elysées.

HARRY ZELLWEGER

Bonn zeigt Plakate aus der Frühzeit der „DDR"

Kaisers letzter Auftritt

Die Plakate werben für die Wirtschaft, wollen über Hygiene aufklären oder über Kultur informieren. *Und doch sind es ganz* besondere, wie wir heute wissen, oft auch zwiespältige Botschaften, die sie übermitteln. Es handelt sich nämlich um eine Auswahl von Agitations- und Propagandaplakaten aus der Sowjetischen Besatzungszone und den ersten Jahren der „DDR", die im Gesamtdeutschen Institut in Bonn zu sehen sind.

Dieser Rückgriff auf die Jahre 1945 bis 1952 spielt nicht nur mit dem nostalgischen Wiedererkennen einer Politgraphik, die vergessen schien. Es ist vielmehr ein eindrucksvoller Anschauungsunterricht für die Nachgeborenen, der wichtige Aufschlüsse über den Ausgangspunkt der deutsch-deutschen Misere gibt.



Auf russischem Kurs: FDJ-Plakat aus dem Jahr 1949 FOTO: POLY-PRESS

Formal boten die Plakate für die damalige Zeit kaum Neuigkeiten; in Deutschland gewohnte Darstellungsformen wurden fortgesetzt und allmählich mit dem von der östlichen Besatzungsmacht importierten Monumentalismus vermischt. Wandzeitungen in der Art von „Zeitgeschehen im Bild gesehen" existieren als Sprachrohr verschiedener Organisationen in der „DDR" sogar bis heute.

Künstlerisch auffällig, das wird in der geschickten Gegenüberstellung besonders deutlich, wirkte 1946 die Werbung für die wirtschaftliche Einheit Deutschlands. Bewußt oder unbewußt nahm sie Stilformen des Bauhauses in plakativen Bildflächen mit intensiver Farbgebung auf und fiel so im Umfeld der illustrativ-naturalistischen oder rein typographischen Anschläge besonders auf. Auch von Max Schwimmer ist hier ein graphisch hervortretendes Blatt zur Leipziger Kunstausstellung von 1946 zu sehen. Sonst aber herrschen Biederheit und *graphische Langeweile vor*. Aber das mindert den zeitgeschichtlichen Wert nicht.

Mit dem Befehl Nr. 2 vom 10. Juni 1945 ließ die Sowjetische Militäradministration in ihrem Besatzungsgebiet die Neugründung von Parteien und Gewerkschaften zu. Ihre realen Möglichkeiten und tragischen Illusionen im Nachkriegsdeutschland werden in den Plakaten besonders deutlich sichtbar. Während emigrierte KPD-Funktionäre seit 1939 gemeinsam mit der KPdSU eine Parteieneinheitsfront und die Machtübernahme in ihrem Sinne vorbereiteten, spiegeln die Plakate der 1945 gegründeten Parteien noch die Hoffnungen auf eine demokratische Entwicklung auch in der sowjetischen Besatzungszone wider.

Ein über die Zonengrenze gereichter Ziegelstein wirbt 1947 für die Einheit Deutschlands, die „Sozialdemokratie Berlins" warnt 1946 vor der Vereinigung mit der KPD, die LDP verspricht 1946 dem freien Bauern eine freie Scholle. Ein Wahlplakat der CDU vom 12. 12. 1947 dokumentiert den letzten Auftritt Jakob Kaisers in der SBZ, eine Woche später wurden er und Ernst Lemmer von den Sowjets abgesetzt.

Mit fortschreitender Zeit tauchen auf den SED-Plakaten immer häufiger Begriffe wie „Spalter" und „Saboteure" oder „Separatismus" und „Förderalismus" als Vorwurf gegen die „Blockparteien" auf. Und zwei Plakate haben bis heute nichts von ihrer traurigen Aktualität eingebüßt. Die Parole „Von den Sowjetmenschen lernen heißt siegen lernen" ist in der „DDR", wenn auch in veränderter Darstellung, noch immer allgegenwärtig. Und das Plakat von 1951, auf dem ein deutscher Arbeiter mit behütendem Griff von seinem, größer und mit Weitblick dargestellten, russischen Kollegen umfaßt wird, beschrieb damals wie heute die „DDR"-Wirklichkeit. Dieselbe ambivalente Aktualität hat ein Plakat der Konsumgenossenschaft Leipzig von 1946, das bessere Zeiten verspricht: „Verlangt nicht sofort, daß nun von morgen ab das Schlangestehen aufhören wird. Es wird aufhören, darauf kommt es an."

Die Ausstellung verdiente es, mit einem ordentlichen Katalog auf Reisen geschickt zu werden. Leider wird sie in Bonn nur von einer kargen Auflistung der Plakate ohne alle Abbildungen begleitet (bis 15. Dez.).

HANS-JÖRG HÖBER

Immer mehr polnische Musiker spielen im Westen

Schwarzmarkt-Saiten

Immer mehr der besten polnischen Orchestermusiker, Sänger und Ballettmitglieder verlassen wegen katastrophaler Bedingungen das Land in Richtung Westen, meldet die polnische katholische Wochenzeitung „Kierunki" in Warschau. Dadurch leide die Qualität polnischer Orchester und Opernhäuser. Von der Warschauer Nationalphilharmonie sei inzwischen nur noch die Hälfte der Musiker zuhause übriggeblieben. Insgesamt 800 Orchestermusiker, Sänger und Tänzer lebten bereits im westlichen Ausland, vornehmlich in der Bundesrepublik Deutschland.

Der einstige Chefdirigent des großen polnischen Radio-Symphonieorchesters in Kattowitz, Jazek Kasprzyk, erklärte kürzlich in London, daß ihn nicht nur politische Motive bewogen hätten, nicht mehr in seine Heimat zurückzukehren, ein weiterer Grund sei der Exodus polnischer Orchestermusiker. Bei ihren Hungerlöhnen seien sie gezwungen, nebenbei zu jobben.

„Kierunki" und Polens Senior-Musikkritiker, Baron von Waldorff, bestätigten Kasprzyks Angaben. Das Durchschnittsmonatsgehalt eines Musikers liegt mit 10 000 Zloty weit unter *dem eines Facharbeiters von* 14 000 Zloty. Ganz abgesehen davon, daß Instrumente Mangelware sind, die Reparaturen mangels Masse zur Flickschusterei geraten. Die kosten trotzdem leicht einen ganzen einen Monatssalär. Für ein neues Instrument muß beispielsweise ein Flötist 300 000 Zloty auf den Tisch legen. Mundstücke für Holzblasinstrumente werden von den Musikern in Hausarbeit gemacht, Saiten bekommt man nur für Westdevisen auf dem Schwarzmarkt.

Polens Musiker, die noch in der Gierek-Ära zu den Besserverdienenden im Lande zählten, haben jetzt Mühe, über die Runden zu kommen. Deshalb versuchen talentierte junge Musikerinnen und Musiker, deren Ausbildung den Staat eine Menge Geld gekostet hat, nun mit Hilfe ihrer Eltern hohe Summen für Paß und Auslandsreise zu sparen, um irgendwo im Westen *ihr Glück* beim Vorspielen zu versuchen. Wenn's klappt, bleiben sie dort – sehr oft für immer.

JOACHIM G. GÖRLICH

Vignes Film „Die Wiederkehr des Martin Guerre"

Montaigne war Zeuge

Jean-Claude Carrière, einer der bewährtesten *Drehbuchautoren* Frankreichs (für Buñuel schrieb er „Belle de jour", für Schlöndorff „Die Blechtrommel" und „Eine Liebe von Swann"), geriet eines Tages an ein Buch aus dem *16.* Jahrhundert, geschrieben von einem hochgebildeten Juristen aus Toulouse über einen Prozeß, in dem er selbst Recht gesprochen hatte.

Carrière machte ein Exposé aus der Geschichte jenes Bauernjungen und Soldaten „Martin Guerre", der einst Haus und Hof verlassen hatte, aber nach jahrelanger Abwesenheit plötzlich und unerwartet heimgekehrt war. War der Heimkehrer nun wirklich Martin, oder war er nur ein Betrüger, der sich ins warme Nest setzen wollte? Die Affäre jedenfalls hatte schon damals die Zeitgenossen und später immer wieder die Nachwelt beschäftigt.

Zu gleicher Zeit wie Carrière stieß eine Historikerin von der Harvard University auf den Stoff. Sie hat nicht nur an dem Film „Die Wiederkehr des Martin Guerre", den der französische Regisseur Daniel Vigne, ein Spezialist für sorgfältig dokumentierte ländliche Stoffe, bald darauf geschaffen hat, als Beraterin mitgewirkt, sondern ebenfalls ein ganzes Buch über den Fall geschrieben, das auch in deutscher Übersetzung im Piper Verlag erschienen ist („Die wahrhafte Geschichte von der Wiederkehr des Martin Guerre" von Natalie Zemon Davis).

Vielleicht ist es der Mitwirkung der amerikanischen Gelehrten Davis zu danken, daß der Film eine so starke Authentizität besitzt. Nur selten ging von der Leinwand ein so treffendes Bild einer längst entschwundenen Epoche aus. Von der ersten Einstellung an hat man das Gefühl, daß jede Einzelheit, jeder Karren auf dem verwinkelten Hof der Familie Guerre, jeder Dachziegel, jedes Trinkgefäß „*stimmt*", ebenso *wie* jede Geste der Darsteller. Und keinen Augenblick lang drängt sich der Eindruck auf, daß die ganze bunte Schar der Spieler erst auf den Ruf eines Aufnahmelei*ters von ihren Schminktischen und* Garderoben herbeigeeilt ist.

Diese hätte man in dem Pyrenäendorf, das man wegen seiner völligen Unberührtheit anstelle des historischen Schauplatzes Artigue für die *Außenaufnahmen* gewählt hatte, wohl auch erst improvisieren müssen. Am ehesten könnte man noch von Nathalie Baye annehmen, daß sie nur im Film jene verlassene Bäuerin ist, die mit stoischer Miene den Heimkehrer in ihre Arme schließt und in ihr Bett – oh, ein überaus authentisches Bauernbett aus dem sechzehnten Jahrhundert! – schlüpfen läßt.

Sie hat im Unterschied zu den übrigen Dörflern und auch zu ihrem Partner, dem blondbärtigen Gérard Depardieu, ein sehr feinsinniges, großstädtisches Gesicht, das fast ein bißchen „sophisticated" anmutet. Diese Hintergründigkeit aber paßt zu ihrer Rolle; man weiß bis kurz vor Schluß nämlich nicht, welchen ihrer leise vorgebrachten Worten man überhaupt trauen darf.

Die Wahrheit soll auch hier nicht verraten werden, ebensowenig wie der Ausgang des großen Prozesses in Toulouse, in zweiter Instanz, vor einem eindrucksvollen Tribunal in roten Roben, dessen Untersuchungen eben jener Richter Coras eingeleitet hat, der Verfasser des anfangs genannten zeitgenössischen Buches.

Auch er, in seiner Kühle und Überlegenheit von Roger Planchon vollendet dargestellt, scheint in seinem Urteil noch zu schwanken. Kann ein so engstirniger Verfechter seiner Erbansprüche wie Maurice Barrier (als Pierre Guerre) gegenüber dem sympathischen, wie mit Engelszungen redenden Depardieu überhaupt recht behalten?

Ganz Frankreich hatte sich zu Lebzeiten Montaignes monatelang über die Geschichte erregt. Die deutschen Kinobesucher müssen die Spannung nur knapp zwei Stunden lang ertragen.

HELLMUT JAESRICH

Cullberg-Ballett: Tournee mit neuer „Giselle"

An der Leine vorgeführt

Jede Zeit erschafft sich ihre eigenen *Mythen. Jedes Kunstwerk, sofern* es überhaupt einmal Gültigkeit besessen hat, erhält ein Stück Geschichte lebendig, das man nur zu deuten wissen muß. Ein Ballett wie „*Giselle*" beispielsweise, das dem heutigen Betrachter vielleicht so traumverloren vorkommt, hat zweifellos etwas Bezeichnendes für das vorige Jahrhundert.

Im Programmheft zur Deutschland-Tournee des schwedischen Cullberg-Balletts spricht der Choreograph Mats Ek von der Faszination, die diese „Giselle" bei einer guten Aufführung stets auf ihn ausgeübt hat. Er sucht nach einer neuen Aktualität. Die Mär von dem schönen Mädchen, das zu schwach scheint, um zu arbeiten, aber so stark in ihren Gefühlen lebt, daß sie schließlich daran zugrunde geht: In seiner Fassung wird sie zu einem Fall. Giselle ist nicht mehr das zerbrechliche Geschöpf, das von der Mutter wie ein Augapfel behütet wird. Hier ist sie zum Sonder*ling geworden, der seine Sensibilität* ungezügelt auskostet. Zum Außenseiter, der noch nicht seine Natürlichkeit verleugnet, noch nicht seine Empfindungen gezähmt, noch nicht seine Sexualität überwunden hat – und durch seine Direktheit die dörfliche Gemeinschaft immer wieder ängstigt.

Wie ein Hund wird sie von Hilarion an einer Leine gehalten; er will sich ihrer Gefühle sicher sein. Sobald sie sich aber einmal von ihrer Fessel befreit, tanzt sie wie ein Berserker – oder sollte man besser sagen: wie ein Kind, mit hängenden Schultern und flachen Sohlen, mit blitzschnellen Körperreaktionen und einer kraftvollen Wildheit, die noch nicht ihre Ursprünglichkeit eingebüßt hat. Diese Giselle, so wie sie von Ana Laguna mit beeindruckender Intensität in einer lustvollen Freude verkörpert wird, ist ein elementares Ereignis.

Auch ein Albrecht kann sich ihr nicht entziehen. Ek charakterisiert ihn zwar nicht als Herzog, der sich als einfacher Bauernjunge verkleidet in das Vertrauen des Mädchens einschleicht. Aber so, wie ihn Luc Bouy vorstellt, wirkt er im weißen Smoking wie der Gast aus einer anderen Welt, der das tropische Eiland zusammen *mit einer hochnäsigen Schickeria-Ge*sellschaft *touristisch* heimsucht. Ohne daß er zunächst begreift, wie ihn die Begegnung mit Giselle im Innersten berührt und nach und nach aus dem seelischen Gleichgewicht bringt, wirbt er um ihre Zuneigung.

Er spielt so lange mit ihrer Liebe, entfremdet sie ihrer Umgebung, bis ihm bange wird und er sich erneut in die Arme einer anderen flüchtet. Doch da ist es bereits zu spät. Längst hat er die Nabelschnur, die Giselle mit der Natur, mit der Körperlandschaft verband, zerrissen. Indem sie sich zum ersten Mal ihrer Gefühle wird, zerstört sie sich auch. Der Rest ist Schweigen – oder zumindest ein fast apathisches Dahindämmern in einer geschlossenen Anstalt. Sie hat seinen Vertrauensbruch nicht verkraftet.

Es ist erstaunlich, mit welcher Eindringlichkeit und Präzision Mats Ek dem überlieferten Mythos eine veränderte Gestalt gibt. Er toleriert die Originalmusik von Adolphe Adam, akzeptiert das Ballett von 1841 voll und ganz, behält sogar die Umrisse der Geschichte bei, wiederholt die gleichen Abläufe – und schafft doch etwas Neues, das den Zwiespalt zwischen Wahn und Wirklichkeit auf eine intelligente Weise vergegenwärtigt.

Vor allem aber entwirft er für Ana Laguna (Giselle), Luc Bouy (Albrecht), Yvan Auzely (Hilarion) und das persönlichkeitsstarke Cullberg-Ballett eine Choreographie, die sich nicht von Äußerlichkeiten ablenken läßt, sondern tatsächlich einmal die innersten Beweggründe sichtbar macht: eine Kunst, auf die sich nur wenige so verstehen wie er. Das Publikum reagierte auf diese ungewöhnliche „Giselle" beim Gastspiel in Stuttgart dementsprechend betroffen wie begeistert.

HARTMUT REGITZ

JOURNAL

Eine wiederentdeckte Mozart-Symphonie

AP, Odense

Eine vor knapp drei Jahren im Musikarchiv der dänischen Stadt Odense gefundene und von einer Reihe von Musikwissenschaftlern dem zwölfjährigen Wolfgang Amadeus Mozart zugeschriebene Symphonie in a-Moll wird am Sonntag zum ersten Mal seit möglicherweise 216 Jahren wieder öffentlich aufgeführt. In Odense ist man davon überzeugt, daß es Mozart war, der 1768 in Wien die Musik schrieb, die mit der Nummer 16 a auch im Köchelverzeichnis Aufnahme gefunden habe. Die Stiftung Mozarteum in Salzburg hat sich bisher in ihrer Bewertung sehr zurückgehalten.

Berlinische Galerie ab 1986 im Gropius-Bau

PHG. Berlin

Berlins Kultursenator Volker Hassemer hat in der Berlinischen Galerie bekräftigt, daß dieses Museum Berliner Kunst dieses Jahrhunderts in den Martin-Gropius-Bau an der Stresemannstraße ziehen und dort im ersten Obergeschoß Ausstellungsräume erhalten wird. Die Erstpräsentation der ständigen Schausammlung solle ab Mitte November 1986 das Stadtjubiläumsjahr „sozusagen einleiten".

Mailer und Caldwell in der US-Akademie

dpa, New York

Die amerikanische Akademie für Kunst und Literatur hat die Schriftsteller Norman Mailer und Erskine Caldwell zu neuen Mitgliedern gewählt. Sie nehmen die Plätze ein, die seit dem Tode der Dramatiker Tennessee Williams und Lillian Hellman verwaist sind.

Symposion über „Die sterbende Zeit"

dpa, Venedig

Forscher aus 21 Ländern diskutieren vom 13. bis zum 16. Dezember in Venedig auf einem internationalen Symposion über das Thema „Die sterbende Zeit – Alterungsprozesse in Systemen der Natur und Gesellschaft". Das Goethe-Institut Triest veranstaltet dieses Symposion zusammen mit der Freien Universität Berlin, dem Göttinger Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin und mit verschiedenen italienischen Partnerorganisationen.

Comeback für Dürrenmatts „Physiker"

dpa, Köln

Friedrich Dürrenmatts „Physiker" haben in der vergangenen Saison mit 608 Aufführungen in 16 Inszenierungen auf Theaterspielplänen der Bundesrepublik den Platz des am häufigsten gespielten Stücks eingenommen. 20 Jahre nach der Uraufführung habe das Stück bereits in der Spielzeit 1982/83 ein überraschendes Comeback erlebt und sei in der vergangenen Saison um weitere 60 Prozent häufiger aufgeführt worden, teilte der Deutsche Bühnenverein mit. Den zweiten Platz belegte Shakespeares „Sommernachtstraum" mit 355 Aufführungen, gefolgt von Süskinds „Kontrabaß" mit 343 Aufführungen.

D. Fairbanks jr. 75

Als Schauspieler stand er immer ein bißchen im Schatten seines berühmten Vaters: Douglas Fairbanks jr. Dafür übertraf er seinen alten Herrn bei weitem an Eleganz. Noch heute ist der gebürtige New Yorker ein souveräner Frackträger und geistreicher Charmeur. Zu Beginn seiner Karriere folgte er dem Vater dicht auf den Spuren und versuchte sich in den gleichen Rollen: als Abenteurer und schwarzer Pirat, als Zorro und Robin Hood. Freilich mit weniger Fortune. Kollegen wie Errol Flynn waren ihm um Nasenlängen voraus. Mehr Glück hatte er mit Charakterrollen klassisch-konservativen Zuschnitts, etwa in Alexander Kordas Film „Katharina die Große" mit Elisabeth Bergner. 1941 ging er in die Politik und wurde Sonderbeauftragter Roosevelts. Unvergessen ist sein Higgins in „My Fair Lady", eine Produktion, mit der Fairbanks auf eine ausgedehnte Amerika-Tournee ging. 1981 trat er in „*Ghost Story*" *noch* einmal vor die Filmkamera. Heute wird er 75 Jahre alt.

blu.



Douglas Fairbanks jr. FOTO: CAMERA PRESS

Schon mehr als zweitausend Giftopfer in Bhopal / Chef des US-Chemiekonzerns vorübergehend verhaftet / Vorwürfe auch an indische Behörden

Führend nicht nur bei der Gasherstellung

R.Z. Bonn

Union Carbide (UK) ist der drittgrößte Chemiekonzern der Vereinigten Staaten. Gegründet wurde das Unternehmen 1917, mitten im Ersten Weltkrieg, als Aktiengesellschaft in Danburry (US-Bundesstaat Connecticut).

Heute beschäftigt der Konzern weltweit fast 100 000 Mitarbeiter. Die Produktpalette ist vielfältig. Zu ihr gehören Polyethylen-Kunststoffe, Lösungsmittel und Schädlingsbekämpfungsmittel und vor allem Gase, die unter anderem in der Stahlindustrie, der Metallurgie und in der fortschrittlichen Erdölfördertechnik eingesetzt werden. Ebenfalls führend ist das Unternehmen bei der Produktion von Graphit-Elektroden, die in der Edelstahl- und Aluminiumherstellung unabdingbar sind, und bei Polysilikonen für die Halbleiterproduktion. Die auch für den militärischen Bereich wichtigen Metalle Wolfram, Vanadium und Uran fördert UK sogar aus eigenen Erzvorkommen.

Einen wichtigen Platz nimmt das Unternehmen in der Konsumgüterindustrie ein. Es ist weltweit Marktführer bei Batterien. Nahrungsmittelverpackungen wie Wursthäute und Folien für Frischfleisch kommen ebenso aus den Fabriken von UK wie Frostschutz- und Autopflegemittel.

In Europa verfügt Union Carbide über Produktionsstätten in Frankreich, Griechenland, Italien, Schweden, Spanien, der Schweiz und in der Bundesrepublik Deutschland. Seit 1980 werden die Aktien des Unternehmens, das im Geschäftsjahr 1984 einen Umsatz von über neun Milliarden US-Dollar erreichen dürfte, auch an der Frankfurter Börse gehandelt. Nach mehreren Jahren, in denen bei UK Umsatz und Gewinne stark zurückgingen, hatte sich für das zweite Halbjahr wieder ein Trend nach oben abgezeichnet. Doch der scheint durch die Ereignisse in Indien gebrochen. In den letzten Tagen fielen die Kurse der UK-Aktien rapide. Denn niemand weiß, welche Höhe die Schadenersatzforderungen erreichen werden, die jetzt auf den Konzern zukommen.



Nach der Giftgas-Katastrophe in Indien – rechts das Union-Carbide-Werk in Bhopal – wurde auch in Institute/West Virginia (links) die Produktion von Methylisocyanat eingestellt. FOTOS: AP

Sicherheitsauflagen fielen der Korruption zum Opfer

PETER DIENEMANN, Neu-Delhi

„Die Völker der Dritten Welt sind für westliche Industriebosse die Versuchskaninchen für unerprobte Chemikalien; ihre Länder kann man ungestraft vergiften." Seit dem Giftgasunglück in der zentralindischen Stadt Bhopal am vergangenen Montag, das bisher mindestens 2000 Menschen das Leben und weitere 20 000 die Gesundheit gekostet hat, ist diese Meinung in der Hauptstadt Neu-Delhi immer öfter zu hören. „Multis", so sagen Journalisten und Intellektuelle, „wählen arme Länder als billig-Produktionsstätten für Stoffe, die ihnen im eigenen Staat zu gefährlich sind." Aber nicht nur ihnen, auch der heimischen Industrie wird seit Jahrzehnten das Umgehen von Sicherheitsvorschriften leicht gemacht.

Richter Singh aus Bhopal hat am Donnerstag im Regierungsauftrag eine schwierige Aufgabe übernommen. Er soll feststellen, ob und welche Sicherheitsvorkehrungen bei dem Chemiebetrieb in Bhopal überhaupt vorhanden waren. Schon bei der Standort-Wahl scheinen Sicherheitsüberlegungen – und bindende Gesetze – sträflich vernachlässigt worden zu sein. Die Firma, so meint jetzt ein Oppositionssprecher, hätte nach indischem Gesetz niemals in diesem dicht bevölkerten Teil der Stadt errichtet werden dürfen. Auch was die Vorkehrungen bei Störfällen betrifft, scheint sich die indische Tochter „Union Carbide India Ltd." des amerikanischen Konzerns Union Carbide auf ein Mindestmaß beschränkt zu haben – dennoch zufriedenstellend für indische Behörden.

Im Antrag auf Fortsetzung der Produktion von Methyl-Iso-Zyanid mit Hilfe des hochgiftigen Gases Phosgen (Siedepunkt 8,2 Grad Celsius) hatte die Firma im letzten Jahr lediglich versichert, sie werde sich bemühen, künftig die neueste Sicherheits-Technologie von der US-Mutter zu erhalten. Die indische Firma hatte ausdrücklich auf geplante Sicherheitsvorkehrungen hingewiesen und diese zur Grundlage der Produktionsgenehmigung gemacht. Doch bei der Ankündigung blieb es und indische Behörden kümmerten sich wenig darum, ob nach Erteilung der Genehmigung tatsächlich die Auflagen erfüllt wurden.

„Unsachgemäße Wartung der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen" mutmaßt ein Chemieanlagen-Ingenieur, sei Grund für das Unglück gewesen. Ungelernte Arbeiter hatten wenige Tage zuvor den leckgeschlagenen Tank samt Rohrinstallationen gereinigt und „dabei vermutlich jenes Sicherheitsventil beschädigt, das platzte und dem tödlichen Gas den Weg in die Atmosphäre öffnete.




Wieder frei: Vorstandsvorsitzender Warren M. Anderson FOTO: AP

Zwar bestehen in Indien eindeutige gesetzliche Vorschriften über Betriebssicherheit und Emissionen umweltgefährdender und risikoreicher Industriebetriebe, doch über ihre Einhaltung wird ernsthaft erstmals seit dem Unfall in Bhopal nachgedacht. So beeilte sich die staatliche „Indian Petrochemical Corporation" zu versichern, daß ab sofort strenge Sicherheitsmaßnahmen der Produktion von giftigem Hydo-Zyanid ergriffen würden. In der Stadt Barode, wo dieser Chemiekomplex steht, war daran zuvor offensichtlich so wenig gedacht worden, wie in einem Asbest-verarbeitenden Betrieb in Bombay, wo 400 Arbeiter Abwasserrohre aus dem gesundheitsgefährdenden Stoff ohne jedlichen Atemschutz oder Schutz der Kleidung herstellen. Die überdurchschnittlich hohe Zahl von Lungenkrebserkrankten unter den Arbeitern wurde bisher von der Firmenleitung ignoriert, die Arbeiter selbst, von denen die wenigsten eine Schule besucht haben, sehen Erkrankungen als Berufsrisiko, das man als Gottgewollt hinnehmen müsse. Aus den Schloten des staatseigenen und größten indischen petrochemischen Werks in Mathura entweicht eine derart große Menge Schwefel, daß das 50 Kilometer entfernte Taj Mahal in Agra seit zwei Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen, die marmorne Außenfassade rissig und unansehnlich wird.

In Amerika rechnet man damit, daß auf Union Carbide Schadenersatzforderungen in Höhe von mehreren hundert Millionen Dollar zukommen. Wall-Street-Experten rechnen damit, daß das Unternehmen bis zu 300 Millionen Dollar wirtschaftlich verkraften könnte. Zum kritischen Faktor könnten extrem hohe Bußgelder werden, die nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Inzwischen wurde der Chef des US-Chemiekonzerns Warren Anderson wieder auf freien Fuß gesetzt. Ihm war bei seiner Einreise nach Indien freies Geleit zugesichert worden.

Rauschgiftring handelte mit Rekordmengen

AP, Stuttgart

Noch 24 Tonnen des Aufputschmittels Phenylacethon hatte der gestern in Süddeutschland und den USA zerschlagene Rauschgifthändlerring nach jüngsten Anhaltspunkten zum Transport nach Amerika vorbereitet. Rund 15 Tonnen bereits in die USA geschleusten Rauschmittels dieser Zusammensetzung gehen nach diesen Erkenntnissen ebenfalls auf das Konto des entdeckten internationalen Syndikats. Den Schwarzmarktwert der Anfang der Woche sichergestellten 5,4 Tonnen schätzen Experten auf insgesamt 300 Millionen Mark. In Deutschland wurden gestern ein amerikanischer Psychoanalytiker aus Würzburg, der deutsche Mitinhaber einer auf dem Frankfurter Flughafen ansässigen Luftfrachtfirma sowie ein gleichfalls deutscher Techniker aus der Umgegend von Schweinfurt festgenommen.

Hausmann-Urteil bestätigt

DW. Karlsruhe

Das sogenannte Hausmann-Urteil des Bundesgerichtshofes wurde jetzt vom Bundesverfassungsgericht bestätigt. Danach muß ein Vater für sein Kind aus erster Ehe Unterhalt zahlen, obwohl er seit Jahren nicht mehr berufstätig ist, sondern in seiner zweiten Ehe den Haushalt führt und für eine weitere Tochter sorgt. Das Bundesverfassungsgericht bestätigte damit, daß der Beschwerdeführer zur Aufnahme einer Nebentätigkeit im Interesse seines Kindes aus erster Ehe verpflichtet ist. (AZ.: 1 BvR 14 aus '82 und 1642 aus '82).

Kaum noch Hoffnung

dpa, Taipeh

Für die 61 taiwanesischen Bergleute, die seit einer Kohlestaubexplosion am Mittwoch in einem 2000 Meter tiefen Stollen eingeschlossen sind, bestehen nur noch geringe Überlebenschancen. Die Bergungsmannschaften brauchen noch mindestens fünf Tage, um sich zu den Vermißten vorzuarbeiten.

Schneesturm in den USA

AFP, Washington

Der erste Schneesturm der Saison hat am Donnerstag im Nordwesten der Vereinigten Staaten Verkehrsunfälle verursacht, bei denen 18 Menschen ums Leben kamen.

Vitale gestorben

dpa, Palermo

Der 46jährige Leonardo Vitale, der als erster Mafioso vor zehn Jahren vor der Polizei über die Mafia aussagte, erlag gestern seinen Schußverletzungen. Ein Killerkommando hatte Vitale am Sonntag auf offener Straße niedergeschossen.

Unfall auf Rolltreppe

AFP, Tokio

27 Schulkinder und eine Lehrerin wurden bei einem Unfall auf einer Rolltreppe der Tokioter Untergrundbahn verletzt, als eine Lehrerin am oberen Ende der 30 Meter langen Rolltreppe das Gleichgewicht verlor und stürzte. Die 180 Kinder auf der Treppe „purzelten wie Dominosteine" die Stufen hinunter, berichtete ein Augenzeuge.

Zwei „Do's" am Südpol

Fliegerische Glanzleistung wurde erst jetzt bekannt

twk. Bonn

Zwei zweimotorige Dornier-Maschinen sind am 19. November als erste Flugzeuge der deutschen Luftfahrtgeschichte am geographischen Südpol gelandet. Die beiden Flugzeuge des Typs Dornier 228 steuerten dort die US-Antarktisstation „Amundsen-Scott" zu einem technischen Zwischenstopp an. Sie befanden sich im Auftrage der Bundesanstalt für Geowissenschaften auf dem Wege zur deutschen Antarktisstation Gondwana in North-Victoria-Land und gehören dem Alfred-Wegener-Institut für Antarktisforschung an. Wegen der außerordentlich schlechten Funkverbindung traf die Nachricht von der Premiere erst jetzt in der Heimat ein.

Der Antarktisflug der beiden Maschinen „Polar 1" und „Polar 2" stellt ein beträchtliches fliegerisches Wagnis selbst im Zeitalter der weltumspannenden Funkkommunikation dar. Vom Werksflughafen Oberpfaffenhofen in Bayern bis zur McMurdo-Station legten die Besatzungen 20 320 Flugkilometer zurück. Der Start erfolgte am 16. Oktober. Die Strecke führte von Bayern über Malaga, Las Palmas und Dakar nach Recife in Brasilien, von dort aus weiter über Buenos Aires und Porto Mont in Argentinien bis nach Punta Arenas in Chile. Dort trafen die Flugzeuge am 26. Oktober ein und wurden antarktisgerecht umgerüstet. Unter anderem erhielten sie ein kombiniertes Rad-/Ski-Fahrwerk.

In Punta Arenas zwangen die Wetterverhältnisse über dem Südpazifik zu einer erheblichen Flugplanänderung. Der Abflug aus Chile verzögerte sich bis zum 12. November. Dann wagten die deutschen Piloten den Flug zur chilenischen Antarktisstation Teniente Marsh an der Wedell-See. Dort aber hielt schlechtes Wetter die Maschinen weitere drei Tage am Boden. Ein erneuter Wetterumbruch zwang die Piloten anschließend, noch vor dem Etappenziel Fossile Bluff die unbesetzte deutsche Sommerstation auf dem Filchner-Schelfeis anzusteuern. Die Crews gingen das Wagnis einer Landung ohne jegliche Aussicht auf Hilfe ein. Sie übernachteten einsam in den dortigen Biwak-Schachteln.

1780 Kilometer vom Südpol entfernt sind beide Flugzeuge jetzt im Einsatz für das „Ganovex IV", ein deutsches Programm zur geophysikalischen Erkundung des North-Victoria-Landes.

LEUTE HEUTE

Fürstliche Rallye

Man nehme sich ein Fahrzeug, verstaue den Siegelring sorgfältig im Handschuhfach und genieße die neue Freiheit fern vom monegassischen Protokoll: Die Jugend derer von Grimaldi packt das Fernweh. Nun nimmt sich auch noch der 26jährige Prinz **Albert von Monaco** zusammen mit seinem 28jährigen Freund **Jean-Pierre Marsan** die Zeit, an der Autorallye Paris–Dakar teilzunehmen. Prinzessin **Caroline** ist mit ihrem Mann **Stefano Casiraghi** auf dieser 14 000-Kilometer-Parforcetour quer durch die Sahara schon seit längerem gemeldet. Die Fahrt kann am Neujahrstag in jeder motorisierten Form angetreten werden: per Motorrad, Limousine oder Lastwagen. Die Casiraghis versuchen sich auf einem Lastwagen aus Italien. Prinz Albert bevorzugt ein etwas wüstengängigeres Fahrzeug, einen Mitsubishi-Jeep. „Die Plazierung", gestand Prinz Albert, „ist mir völlig egal. Ich will die Rallye nur durchstehen."

Helm ab zum Gebet

Die Pastorin **Yvonne Magnusson** darf ihre Kanzel in Bjärshög bei Malmö nur mit Helm betreten. Das Dach ist baufällig, die Kirchensteuer der 58 Gemeindemitglieder für eine Renovierung zu wenig. Über Helme für Gottesdienstbesucher ist nichts bekannt.

Königliche Reue

Amerikas Starmoderatorin **Barbara Walters** hatte eine feine Sendung mit **Prinz Charles**. Freimütig bekannte der Vertreter der britischen Krone im Plauderton, daß er dreimal im Internat Gordonstown durch die Mathematikprüfungen gefallen sei. Auch konnte das Publikum der US-Fernsehgesellschaft ABC mit eigenen Ohren vernehmen, daß der weltläufige Brite nur eine Sprache mehr als die Einwohner von Texas spricht: Auf französisch, bekannte Charles, könne er sich einigermaßen durchschlagen, die Deutschprüfung seiner Schule aber habe er nicht bestanden. Nach der Sendung vertraute der sportliche Vater der New Yorkerin sein Erziehungsziel für seine Söhne **William** und **Henry** an: „Sie sollen keine so alten Würstchen werden wie ihre Vorfahren." Anlaß der Betrachtungen war der Beginn der „Operation Raleigh", einer vierjährigen Schiffsreise zur Charakterbildung für Jugendliche aus 20 Nationen unter der Schirmherrschaft des britischen Kronprinzen.

Alpen vor Apokalypse?

SPD-Parlamentarier fordern umfangreiche Sanierung

rtr, München

Auf einen der größten touristischen Anziehungspunkte Westeuropas kommt nach Ansicht der SPD eine Umwelt-Apokalypse zu: Die Alpen sind nach einem gestern vorgelegten Bericht sozialdemokratischer Umweltexperten nicht mehr vor größten Schäden zu schützen und können allenfalls noch langfristig saniert werden.

In einer Großen Anfrage an die Bundesregierung will die Landesgruppe Klarheit darüber haben, welches Ausmaß die Zerstörung des Alpenraums erreicht hat und was die Regierung tun will, damit die Alpen in ihrer bisherigen Form und Funktion für Mensch, Tier und Pflanzen nicht verlorengehen.

Zur Situation der Alpenwelt sagte der SPD-Bundestagsabgeordnete Manfred Schmidt gestern, nach der letzten Waldschadenserhebung seien die Alpen am stärksten vom Waldsterben betroffen. Nach Einschätzung von Facheuten könne sich der Alpenwald ohne menschliche Hilfe nicht mehr selbst regenerieren. „Wo keine Kuh mehr grast, kommt auch kein Preuß mehr hin. Es stellt sich die Anschlußfrage, wer dann gemolken werden soll", brachte Schmidt die ökologische Situation im Alpenraum gestern auf den Nenner einer „neuen Bauernregel".

Die Schutzfunktion des Alpenwaldes sei stark gefährdet, die Gefahren für die Bewohner dieser Region durch Lawinenabgänge, Steinschläge, Überflutungen und Bodenverwehungen hätten sich erhöht.

Neben der zunehmenden Zerstörung dieser Region durch die Infrastruktur, die die jährlich 40 Millionen Touristen für ihre Skipisten, Seilbahnen und Zufahrtsstraßen quasi erzwängen, sorge die Erschließung der letzten unberührten Gipfel nach Angaben der SPD-Politiker für weitere Zerstörungen der Alpen. Allein die Regeneration vernichteter Waldheide, die für den Skibetrieb präpariert werde, dauere rund 500 Jahre.

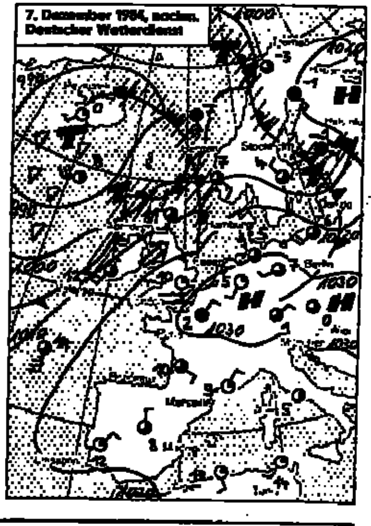
Darüber hinaus könne eine Milchkontingentierung für viele Bergbauern das Existenzende bedeuten und dazu führen, daß landwirtschaftliche Betriebe aufgeben und in den verbleibenden Betrieben eine ökologisch nicht vertretbare Intensivierung der Almwirtschaft stattfindet. Die SPD fordert die Einberufung einer internationalen Konferenz der sieben Alpenländer.

ZU GUTER LETZT

„Meinungsaustausch der SPD-Fraktion mit der Braunkohle" (Überschrift einer Pressemitteilung der Sozialdemokraten über ein Treffen mit Vertretern der Braunkohlewirtschaft)

WETTER: Freundlich

Wetterlage: Deutschland liegt an der Nordflanke eines umfangreichen Hochdruckgebiets über dem Balkan. Atlantische Tiefausläufer werden in den nächsten Tagen zeitweise Norddeutschland erfassen.



Vorhersage für Samstag:

Norden und Berlin: Wechselnd bewölkt. Örtlich Frühnebel. Gelegentlich etwas Regen, vornehmlich im Küstenbereich. Nachmittags um 8, nachts um 2 Grad. Westen: Gering bewölkt, meist sonnig. Temperaturen bei 7 Grad. Nachts um 2 Grad. Süden teils aufgeheitert, teils neblig-trüb.

Weitere Aussichten:

Vor allem im Norden gelegentlich leichter Regen. Im Süden weiter Nachtfrost.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	7°	Kairo	17°
Bonn	3°	Kopenh.	7°
Dresden	6°	Las Palmas	19°
Essen	5°	London	10°
Frankfurt	4°	Madrid	8°
Hamburg	5°	Mailand	4°
List/Sylt	8°	Mallorca	17°
München	1°	Moskau	-10°
Stuttgart	5°	Nizza	13°
Algier	18°	Oslo	1°
Amsterdam	6°	Paris	2°
Athen	13°	Prag	3°
Barcelona	12°	Rom	5°
Brüssel	4°	Stockholm	4°
Budapest	-1°	Tel Aviv	18°
Bukarest	-3°	Tunis	14°
Helsinki	1°	Wien	0°
Istanbul	8°	Zürich	1°

Sonnenaufgang* am Sonntag: 8.15 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; **Mondaufgang**: 16.45 Uhr, Untergang: 9.30 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 8.16 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; **Mondaufgang**: 17.42 Uhr, Untergang: 10.31 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Computer-Claire verblüfft die Eltern

SIEGFRIED HELM, London

Bei dem herausfsteigenden Zeitalter der neuen industriellen Revolution im Zeichen des Computers fällt der Apfel weit vom Stamm. Denn immer mehr Eltern werden von ihren Kindern beim täglichen Umgang mit den Zeitgenossen ohne Seele hoffnungslos abgehängt. Ein extremes Beispiel für diesen Trend ist Claire Hirst aus dem englischen Stockport. Die zweijährige kann noch nicht lesen und schreiben. Aber sie hat schon den Umgang mit einem Heimcomputer gelernt.

Dieses „EDV-Wunderkind" wurde von der BBC entdeckt und bei einer Fachausstellung mit Mikro-Computern in London vorgestellt. Mike Cowley, einer der Organisatoren dieser umfassenden Schau sagte: „Wir konnten es kaum fassen, als wir sahen, was dieses Kind bereits beherrscht. Sie ist das jüngste Kind mit einer solchen Fähigkeit im Umgang mit Computern, von dem wir je gehört haben." Die kleine Claire kann das, was bisweilen allenfalls Vier- oder Fünfjährige fertigbrachten.

Claire kann von selbst auf die Fünftasten-Sequenz, um das Instrument in Gang zu bringen, das ihr Vater, der Programmierer David Hirst (31) ganz und gar nicht als Kinderspielzeug nach Hause mitgebracht hatte. Claire lernte, durch probieren, die Kombinationen, um wahre Wunderdinge auf den Bildschirm zu zaubern. Bei der Eröffnung der Ausstellung konnten die geladenen Gäste sich davon überzeugen, wie Claire eine Weihnachtskarte mit Weihnachtsbaum und Sternen, die sie für ihre Mutter erdacht hatte, auf den Bildschirm brachte.

Als ihr „Opus zwei" überraschte sie damit, dem Computer das bekannte englische Weihnachtslied „Good King Wenceslas" beizubringen. Ihre eigene Version. Dabei zerlegte sie die Melodie in einzelne Töne und flötterte dann den Computer.



Kann nicht lesen, wohl aber den Computer bedienen: Claire Hirst. FOTO: DAILY MAIL/PANDIS

Claires Eltern ist bei den rasanten Fortschritten ihrer Tochter etwas unheimlich zumute. Schließlich hat diese Homunculus des Computerzeitalters die Phase übersprungen, in der andere kleine Mädchen am liebsten mit Puppen spielen.

Daß sie mit Vergnügen „Space Invaders" spielt, versteht sich beinahe von selbst. Claire begreift nicht, warum man ihre Fertigkeiten so bewundert. Tatsache ist, daß sie mit dem Heimcomputer mehr anzufangen weiß als ihre Mutter Pat. Die berichtet: „Ihr Vater gibt ihr jetzt ein bißchen Nachhilfeunterricht. Aber am Anfang muß sie ihn, ohne daß wir etwas merkten, scharf beobachtet und imitiert haben. Heute ist sie von dem Computer nicht wegzukriegen."

Bei der BBC-Show in der Horticultural Hall in Westminster war Claire Starattraktion. Organisator Cowley: „Wir möchten die Leute zu der Einsicht bringen, daß der Umgang mit Heimcomputern kinderleicht ist. Daß wir dafür eine Zweijährige finden würden, hätten wir uns aber nicht träumen lassen." (SAD)

Großklinikum eröffnet

Schon prüft ein Ausschuß Kostenlawine und Mängel

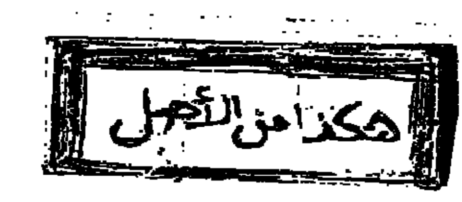
AP, Marburg

Das neue Marburger Universitätsklinikum auf den Lahnhöhen ist am Freitag mit der Übergabe des ersten Teils der Klinik, in dem schon seit dem Spätsommer Patienten behandelt werden, offiziell eröffnet worden. Die Kosten des 1975 begonnenen Bauwerkes beliefen sich nach Angaben des Finanzministeriums in Wiesbaden auf etwa 600 Millionen Mark.

Das Bauziel des „Klinikums unter einem Dach" geht auf eine Entscheidung der hessischen Landesregierung aus dem Jahre 1961 zurück. Die neue Klinik hat eine Grundfläche von 135 000 Quadratmetern und 520 000 Kubikmeter umbauten Raum. In ihr befinden sich die die Innere Medizin, Chirurgie, Radiologie, Orthopädie und Urologie der Philipps-Universität Marburg. Diese Institute waren bisher im gesamten Marburger Stadtgebiet verstreut gelegen. Im zweiten Bauabschnitt, für den noch kein Baubeginn festgelegt ist, sollen die Frauen- und Kinderklinik, die Hals-Nasen-Ohren-, Augen- und Hautklinik sowie das Hygiene-Institut entstehen. Die Kosten hierfür werden auf 240 Millionen Mark geschätzt.

Der Bau des Marburger Universitätsklinikums war im Frühjahr vor allem von seiten der hessischen CDU kritisiert worden. Die Union verwies darauf, daß die ursprünglich von der Landesregierung geschätzten Kosten deutlich überschritten wurden, und sprach, ebenso wie die Grünen, von einem „Bau- und Planungsskandal erster Güte in Hessen". Der damalige Finanzminister Heribert Reitz wies diese Angriffe zurück. Der ursprünglich geplante Umfang des Klinikums sei erweitert worden, zudem habe auch dieses Projekt unter der Baupreissteigerung gelitten. Daher sei der angesetzte Kostenaufwand von 180 Millionen Mark nicht zu halten gewesen. Zum Vergleich: Das umstrittene Aachener Großklinikum war für 800 Millionen Mark geplant; inzwischen kletterten die Kosten auf 2,2 Milliarden Mark.

Zur Klärung der Vorwürfe setzte der Landtag im April mit den Stimmen aller vier Fraktionen einen Untersuchungsausschuß ein, der Planung, Auftragsvergabe und Bauausführung, bau- und sicherheitstechnische Mängel sowie den Einsatz der öffentlichen Gelder und die Entwicklung der Kostenschätzung überprüfen soll.



Regulierte Divertimenti für Glaube, Liebe und Hoffnung

Johann Sebastian Bach und seine Interpreten / Von HELMUTH RILLING

1985 wird das „Jahr der europäischen Musik“, mit „runden“ Geburtstagen von Bach, Händel und Schütz. Aber wie soll man diese Klassiker heute spielen, in welcher Instrumentation, mit welchen Sängerstimmen. Wie wichtig ist der „originale Ton“? Und kann das Spektrum beispielsweise der Bach-Interpretation noch erweitert werden? Darüber schreibt im folgenden Helmuth Rilling, der hochverdiente Gründer und künstlerische Leiter der Bach-Akademie in Stuttgart.

Warum ist Johann Sebastian Bachs Musik für uns heute von so großem Interesse? Weshalb hören sie und beschäftigen sich mit ihr Menschen aus völlig verschiedenartigen nationalen, konfessionellen, religiösen, ja ideologischen Bereichen? Die erste Antwort darauf ist der Hinweis auf die unmittelbare und ohne Voraussetzungen erfahrbare Ordnungsqualität Bachscher Musik. Wohl jeder, der sie hört, wird einbezogen in ihre musikalische Organisation und ihr strukturelles Denken.

Eine zweite Antwort scheint mir darin zu liegen, daß Bachs Musik auf ganz verschiedengeartete Quellen zurückgeht. Da ist zunächst die Kirchenmusik der Reformation, ausgehend vom Choral Martin Luthers, ihre vokalen Formen und die sich entwickelnde Orgelmusik. Daneben werden in Bachs Werk Strukturen und Stilelemente sichtbar, die aus der Tradition der Kirchenmusik des katholischen Raums stammen. Bedeutsam ist hier vor allem die Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts, wie sie Palestrina personifiziert.

Ein weiterer wesentlicher Einfluß kommt aus der zeitgenössischen konzertanten Musik, vor allem von deren wichtigstem Vertreter, Antonio Vivaldi. Andere Einflüsse sind das italienische Madrigal und ganz besonders die sich entwickelnde Oper, wie sie sich nach Monteverdis bahnbrechendem Wirken von Italien aus über Europa ausbreitet. Schließlich ist die Tanzmusik der Bach-Zeit in ihrer verschiedenartigen Ausprägung in Bachs Musik in vielfältiger Verarbeitung vorhanden. Daß Bachs Lebenswerk mit der Verschmelzung all dieser Einflüsse eine Summe ganz verschiedener Epochen und Strömungen der Musikgeschichte ist, scheint ein zweiter gewichtiger Teilaspekt seiner Bedeutsamkeit.

Die Frage nach Bachs Bedeutsamkeit ist auch schon von früheren Generationen gestellt worden. Nach einer Periode fast völliger Vergessenheit wurde das Interesse an seinem Werk im 19. und dann im 20. Jahrhundert zunehmend größer: Kein Musikliebhaber, kein Musiker, vor allem aber kein Komponist, der an Bach hätte vorübergehen können. Bachs Nachwirken, seine Einflüsse auf die Entwicklung der Musik nach ihm ist eine dritte Antwort auf die Frage nach den Gründen seiner Bedeutsamkeit.

Die vierte Antwort scheint mir im Grundthema seines Lebenswerks zu liegen. Dies Thema, die christliche Botschaft von Glaube, Hoffnung und Liebe, ist uns heute vielfach ferne gerückt. Aber können, wollen wir uns lösen aus der geistesgeschichtlichen Dimension des christlichen Abendlandes, uns ausschließen aus diesem Strom gewachsenen menschlichen Bewußtseins?

Er schuf Gebrauchsmusik für den Gottesdienst

Hierüber mag man sehr verschieden denken. Aber ganz sicher ist für viele Menschen heute die christliche Dimension des Bachschen Werks nicht Anlaß für achselzuckendes Desinteresse, auch nicht wohl oder übel in Kauf genommene Begleiterscheinung der guten Musik. Vielmehr scheint dies geistige Zentrum von Bachs Schaffen Ausgangspunkt eines Interesses, das sich im Nachsinnen über menschliche Grundprobleme, die weder rein rational noch nur emotionell faßbar scheinen, Orientierung erhofft.

Wir stehen heute in der Geschichte des Nachwirkens von Bachs Lebenswerk am Vorabend seines 300. Geburtstages. Was ist die Antwort heutiger Bach-Interpretation für eine unserer Zeit gemäße Darstellung seiner Musik?

Zunächst muß hier von einer Voraussetzung die Rede sein, die so günstig in der Geschichte der Bach-Rezeption noch nie bestanden hat. Die musikwissenschaftlichen Bemühungen der letzten Jahrzehnte haben dazu geführt, daß wir heute ganz ausgezeichnete, quellenkritische Ausgaben der Bachschen Werke besitzen, dokumentiert vor allem in der vom Bach-Institut in Göttingen und vom Bach-Archiv in Leipzig verantworteten neuen Gesamtausgabe. Darüber hinaus hat sich die Musikforschung intensiv und kontinuierlich mit der Aufführungspraxis der Zeit und dem Umfeld beschäftigt, in dem Bachs Musik entstanden ist, so daß heute eine Fülle von Informationen verfügbar ist, die frühere Generationen nicht hatten. Diese Voraussetzungen machen Entscheidungen für die interpretierende Darstellung des Bachschen Werkes einerseits einfacher, andererseits engen sie den Spielraum solcher Entscheidungen ein, denn sie stellen ein rein gefühlsmäßiges Vorgehen in Frage.

Im Spektrum heutiger Bach-Interpretationen sehe ich drei voneinander abgrenzbare Positionen:

Da sind zunächst die Bach-Interpretationen, die die große Bach-Tradition des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts in unsere Zeit hinein ungebrochen fortsetzen. Ihr Kennzeichen sind großbesetzte Chöre und Orchester und Verwendung heute gebräuchlicher Instrumente. Der unvergessene Karl Richter war ein Exponent dieser Interpretationsrichtung. In wieder ganz anderer Weise sind es heute etwa Kurt Masur mit dem Leipziger Gewandhausorchester oder Herbert von Karajan mit den Berliner Philharmonikern.

Diesen Bemühungen diamentral entgegengesetzt sind die Interpretationen der Musiker und Gruppen, die sich eine möglichst genaue Rekonstruktion von Klangbild und Aufführungspraxis der Bach-Zeit zum Ziel gesetzt haben. Stellvertretend für viele andere stehen hier die Namen von Gustav Leonhardt und Nicolaus Harnoncourt.

Dazu kommen schließlich als dritte Gruppe die Kirchenmusiker, die Kirchenchöre, Kantoreien und Instrumentalensembles der Kirchengemeinden vor allem evangelischen Glaubens. Hier wird Bach im Gottesdienst oder auch in geistlichen Abendmusiken und Kirchenkonzerten musiziert. Die zur Verfügung stehenden Kräfte sind dabei sehr verschieden, oft nur begrenzt leistungsfähig und vielfach nicht zureichend balanciert. Aber eins haben diese Musiker anderen Bemühungen voraus: Sie musizieren Bachs Musik an dem Ort, für den sie geschrieben wurde, und mit der Zielsetzung, aus der heraus Bach komponierte.

Der künstlerische Ansatz der nach ihrem eigenen Anspruch „historisch-authentischen“ Interpreten scheint für uns heute zunächst eine Verfremdung. Die Musik Bachs klingt anders, als wir das als Hörer der sogenannten klassischen Musik unreflektiert erwarten. Befreit von der immer wieder von neuem aufgetragenen Tünche der Jahrhunderte soll sie uns unverfälscht erreichen. Im Sinn dieser Interpretation ist es gerade die Last der über Jahrhunderte fortwirkenden Bach-Rezeption und ihrer Konventionen, die es als Verfremdung abzuschütteln gilt, um Bachs Werk unverstellt zu sehen.

Völlig anders der kirchenmusikalische Ansatz: Hier wird Bachs Musik im gottesdienstlichen und liturgischen Rahmen deswegen musiziert, weil sie zu dem jeweils besonderen Thema eines Gottesdienstes oder dem übergreifenden Aspekt einer bestimmten Zeit des Kirchenjahres – Weihnachten, Passion, Ostern – nicht nur paßt, sondern über das nur Musikalische hinausgehend etwas zu sagen hat. Ein solcher Gebrauch wäre ganz im Sinne Bachs

Nun kann man fragen: Hat dieser Bach, der in seinem berühmten „Divertimento“ seinem Bruder nachtrauert, als dieser als Oboist in die Garde des Schwedenkönigs geht; der den Lebensweg des einen Monat vor ihm und nur rund 100 Kilometer von ihm entfernt geborenen Händel gewiß verfolgen konnte; der mit dem berühmten und erfolgreichen Telemann befreundet war; in dessen Haus die in Leipzig durchreisenden ersten Künstler seiner Zeit aus und ein gingen – hat dieser Bach wirklich keine andere Wahl gehabt, als notgedrungen Kirchenmusiker zu werden und zu bleiben?

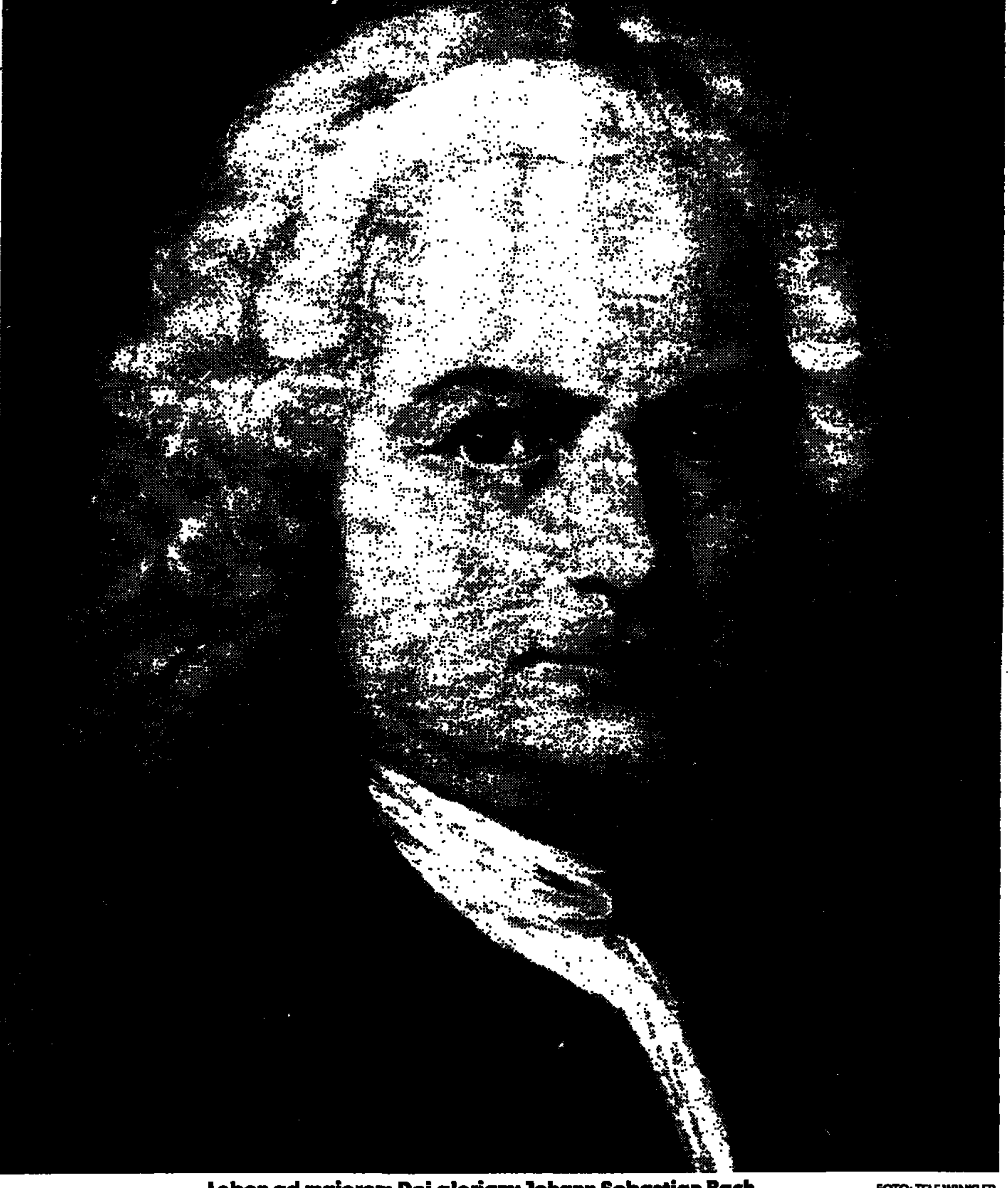
Nun, die Musik, die er in seinem kirchenmusikalischen Amt komponierte, verrät wohl oft Eile und Zeitdruck, aber nie begegnen wir dem Routinier, der sich einer ihm unbequemen Aufgabe schnell entledigte, um für andere Prioritäten Raum zu haben.

Es gibt auch Zeugnisse in Bachs Leben, die Zweifel an beruflichen Entscheidungen dokumentieren, so etwa der berühmte Brief an den Jugendfreund Erdmann, in dem er seine Leipziger Arbeit als „Onus“, als Last, bezeichnet. Aber diese menschlichen Probleme scheinen mir nie eine Berufswahl in Frage zu stellen, deren Auftrag er – wie in seinem Mülhausener Abschiedsgesuch formuliert – in einer „regulierten Kirchenmusik“ sieht.

Diese kirchenmusikalische Priorität schließt schöpferische Tätigkeit auf anderen Gebieten nicht aus. So entstehen in Arnstadt, Mühlhausen und Weimar die meisten Orgelwerke, in Köthen die Suiten, der erste Teil des Wohltemperierten Klaviers, die Brandenburgischen und viele der Solo-Konzerte und in den späten Leipziger Schaffensjahren das Musikalische Opfer und die Kunst der Fuge. Aber Bachs Hauptanliegen ist wirklich die Kirchenmusik. Die Kantate als deren wichtigste musikalische Form begleitet ihn von seinen ersten bis in die späten Schaffensjahre. An diesem Selbstverständnis Bachs und der Gewichtung seines Lebenswerks kann eine grundsätzliche Orientierung für die Interpretation seiner Musik nicht vorbeigehen.

Bachs Kirchenmusik wurde fast ausnahmslos für einen ganz bestimmten Anlaß geschrieben: den Gottesdienst der Kirchen, in denen er im Lauf seines Lebens als Kantor tätig war. Was der Pfarrer mit Worten sagte, das war auch das Thema von Bachs Musik. Sie setzt in ständig neuen assoziativen Querverbindungen der Texte eine umfassende Bibelkenntnis voraus, gleichzeitig aber auch die Kenntnis der Gesangbuchlieder.

Oft zitiert Bach in Sätzen mit ganz anderen Texten rein instrumental – also ohne Worte – Melodien, die seine Gemeinde sofort erkannte und assoziativ in den Gesamtzusammenhang einordnete, zum Beispiel die Kantate „Wachet, betet“, BWV 70. Dort erscheint in dem Orchesterrezitativ „Ach, soll nicht dieser große Tag“ in der Trompete ein Choral. Die Trompete ist hier als Symbolinstrument des Weltgerichts verstanden. Der Sinn ihres Einsatzes wird aber erst deutlich,



Leben ad majorem Dei gloriam: Johann Sebastian Bach — FOTO: TELE WINKLER

wenn man weiß, daß der Text des gespielten Chorals „Es ist gewißlich an der Zeit, daß Gottes Sohn wird kommen“ das unmittelbare Bevorstehen dieses Weltgerichts ansagt. Ich nehme an, daß Bachs Hörer dies verstanden.

Der zweite Grund, der uns Bachs Texte so fremd scheinen läßt, ist die komprimierte Reihung drastischer Bilder, die auf uns schwülstig, ja, oft lächerlich wirkt. Diesen Problemen begegnen wir und begegneten wohl Generationen früherer Bach-Liebhaber in den Texten der Kantaten und Oratorien. Andererseits haben Bachs Kantatentexte auch Qualitäten. Vor allem dort, wo sie Bibeltexte oder zentrale Kirchenlieder (etwa Martin Luthers) zitieren – in Kantaten wie „Gott der Herr ist Sonn' und Schild“ oder „Ein feste Burg ist unser Gott“ –, scheinen sie uns deswegen nicht fremd, weil die Kirche selbst diese Texte in Formulierung und Inhalt heute wie zu Bachs Zeiten als zentrale Aussagen ihrer Lehre sieht.

Schließlich aber betrachte ich es als die wichtigste Qualität dieser Texte, daß sie – oft unter der Oberfläche einer zeitgebundenen Formulierung – Probleme berühren, die uns ebenso betreffen wie den Menschen des 18. Jahrhunderts. Der Beginn des ersten Rezitativs der Kantate BWV 25 „Die ganze Welt ist nur ein Hospital“ irritiert nur auf den ersten Blick, denn diese Worte formulieren eine Notsituation, die heute ebenso besteht wie zu Bachs Lebzeiten.

Fassen wir die Überlegungen zu Bachs Selbstverständnis und seinem Lebenswerk zusammen: Das Hauptgewicht von Bachs Schaffen liegt auf der Kirchenmusik. Der Kirchenmusiker J. S. Bach komponiert für den Gottesdienst der Kirchen, in denen er als Kantor wirkt. Er vertont seiner Zeit gemäße Texte. Der Sinn der so entstehenden Musik ist einerseits das „Soli Deo Gloria“, andererseits die auf den Menschen seiner Zeit zielende Botschaft der Kirche, wie sie Sonntag für Sonntag im Rahmen des Gottesdienstes erneut Gestalt gewinnt. Dieser Sinngebung, dieser Zielsetzung dient Bach mit allen ihm zur Verfügung stehenden Kräften.

Dies in einer heutigen Darstellung seines Lebenswerks sichtbar zu machen scheint mir die wichtigste Aufgabe für die Interpretation seiner Musik. Natürlich versuchen Dirigenten wie etwa Karajan immer dann, wenn Bachs Oratorien auf dem Programm stehen, genauso intensiv und engagiert zu musizieren wie bei Werken anderer Komponisten. Was ich hier kritisch sehe, ist die stilistische Unbedenklichkeit, mit der Barockwerke sinfonisch vereinnahmt werden. Fast alles, was die Bemühungen der Bach-Forschung in den letzten Jahrzehnten zutage gefördert und für die Musikpraxis verfügbar gemacht haben, wird hier einfach ignoriert. Man weiß z. B. heute, daß Bach seine Johannes-Passion mit höchstens 30, die Matthäus-Passion mit 45 Sängern, dazu 20, für die Matthäus-Passion höchstens 35 Instrumentalisten, musizierte. Warum läßt man Bach nicht die Gerechtigkeit widerfahren, die bei kleineren Streicherbesetzungen für Mozart längst die Regel ist? Der Gewinn an klanglicher Intensität steht hier in keinem Verhältnis zum Verlust der Relationen innerhalb des Gesamtklangs. Bachs Tonsatz hat auch im Tutti immer noch kammermusikalische Qualität, solistisch besetzte und obligat geführte Bläserstimmen dürfen nicht untergehen, das Klangbild muß durchhörbar bleiben.

Das institutionelle Zusammenwirken von Sinfonieorchestern und lokalen Chören dagegen halte ich für sehr wichtig, weil hier eine Brücke vom professionellen zum Laien-Musizieren geschlagen wird, die für beide Seiten gewinnbringend ist. Wenn Bachs Werke auf dem Programm stehen, sollten die Kriterien für Qualität einerseits überlegte stilistische Einordnung, andererseits der Geist sein, der die Zielsetzung Bachscher Kirchenmusik prägt.

Ich stehe der historisch-authentischen Interpretation kritisch gegenüber. Selbst wenn es gelänge, den Bachschen Originalklang genau zu rekonstruieren, so wäre dies nur die eine Seite einer Bachschen Aufführungssituation. Der Mensch, für dessen Ohren, Empfindung und Intellekt diese Musik bestimmt war, ist nicht rekonstruierbar. Wir Heutigen hören, empfinden und denken anders. Eine heute in originaler Rekonstruktion erklingende Aufführung erreicht uns nicht in der von ihrem Schöpfer selbstverständlich vorausgesetzten Situation. Bach musizierte mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften für den Menschen *seiner* Zeit. Wollen wir diese originäre Aufführungsgegebenheit wiederherstellen, so müssen wir mit den *heute* zur Verfügung stehenden Kräften für die Menschen *unserer* Zeit musizieren. Denn es geht ja nicht um ein so oder so aussehendes Klangbild, sondern um die Aussagekraft, den Sinn der durch das Klangbild vermittelten Musik. Das Ziel kann nicht sein, daß wir heute anders hören, sondern daß wir besser verstehen lernen.

Bach rechnete für seine Musik mit einem Knabenchor. Für die Kirchenmusik gab es in seinem Lebensraum nicht nur, aber sehr viele, Knabenchöre. Heute gibt es sehr wenige solcher Chöre. Abgesehen davon, daß die Forderung nach Wiederherstellung des originalen Klangs 99 Prozent unserer heutigen – gemischten – Chöre die Legitimität für die Darstellung Bachscher Musik absprechen würde, sind aber unsere heutigen Knabenchöre auch nicht „original“. Denn Bachs Knaben mutierten im Alter von 15 bis 17 Jahren, bei unseren Jungen tritt der Stimmbruch zwischen 11 und 13 ein. Daß deshalb der Stimmklang der Bachschen Soprane und Alte von dem unserer Buben völlig verschieden war, daß sie „älter“ klangen, ist ebenso sicher wie die Tatsache, daß ihre längere Übung und Einsetzbarkeit sie musikalisch sicherer und deshalb auch ausdrucksfähiger machten.

„Klarheit“ und „Reinheit“ sind gewiß positive Maximen für die Darstellung Bachscher Rezitative und Arien. Sind es Begriffe wie „Unberührtheit“ und „Unschuld“ auch? Die in solchen Sätzen verarbeiteten Texte gehören zum Umfeld christlichen Glaubens. Ist unser Versuch des Glaubens aber ein kindlicher Glaube? Gewiß *gibt* es *Bachsche* Texte, die auch von einem Kind nachgesagt werden können. Setzen aber ein „Zerfließe mein Herz in Fluten der Zähren“ aus der Johannes-Passion oder ein „Agnus Dei“ der h-Moll-Messe nicht die von der Begrenztheit eigenen Vermögens geprägte Erfahrung des Erwachsenen voraus? Bachs Ausdruckswillen ist hier darauf gerichtet, seine Hörer zu bewegen und zu erschüttern. Wollen wir die Übersetzung dieser Erschütterung in unser Leben einem Kind überlassen? Die Zeit des „mulier tacet in ecclesia“ (das Weib schweige in der Kirche) ist vorüber. Sollten wir in diesem einen Punkt anachronistisch bleiben?

Die mitteldeutsche Kantoreitradition und ihre auf Luthers Bestrebungen zurückgehende Kirchenmusik kannte die englische Counter-Tenor-Praxis nicht. Knaben sangen die solistischen Alt-Partien. Was sollen aber dann noch Counter-Tenöre, die historisierend eine vokale Aufführungspraxis tradieren, die für Bach nicht existierte? Für mich haben Counter-Tenöre immer etwas Artifizielles. Das Empfinden einer gewissen Unnatürlichkeit dieser Stimmgebung rührt wohl daher, daß jede Männer-, Knaben- oder Frauenstimme mit zunehmender Höhe auch an Substanz und Fülle gewinnt. Beim Counter-Tenor ist es genau umgekehrt. Die Stimme wird oben dünner und substanzloser. So ziehe ich die natürlich in unser heutiges vokales Klangbild gehörende tiefe Frauenstimme vor.

Für ihre instrumentale Besetzung verwendet die historische Aufführungspraxis Streichinstrumente, deren Corpus – von den Gamben abgesehen – ungefähr den Instrumenten entspricht, die heute allgemein gespielt werden. Sie werden aber mit Darmsaiten bespannt und mit nach oben gekrümmtem Bogen gestrichen. Bei den Bläsern werden Instrumente der Bach-Zeit oder – zumeist – Nachbauten benutzt, ohne die in späterer Zeit erfundenen Spielhilfen wie zusätzliche Klappen und Ventile. Nun finde ich den so entstehenden Klang durchaus reizvoll, aber dieser Reiz nützt sich für mich sehr schnell ab. Der Klang ist mir insgesamt zu schmalbrüstig.

Bei den Streichern fehlen mir das größere dynamische Spektrum und die durch umsponnene Darmsaiten und Stahlsaiten ermöglichte spielerische Attacke und klangliche Brillanz. Bei den alten Blasinstrumenten stören mich vor allem ihre klangliche Unausgeglichenheit, spieltechnische Schwerfälligkeit und intonatorische Problematik. Ich finde es schade, wenn man die tiefe Lage eines „Flauto traverso“ auch in einem Ensemble alter Instrumente nicht mehr hört. Und warum soll man spieltechnische und die für jedes Bläserensemble immer bestehenden intonatorischen Probleme dadurch komplizieren, daß man auf die als Hilfe hierfür gedachten Erfindungen späterer Instrumentenbauer verzichtet?

Ich will damit natürlich den Musikern, die sich vor allem im kammermusikalischen Bereich auf alte Instrumente spezialisiert haben, nicht das Recht absprechen, Bach zu musizieren. Ich weiß, daß sie die von mir als Unausgeglichenheit beschriebenen Eigenheiten ihrer Instrumente als besonderen Reiz empfinden und das für ihre Spielweise nutzen. Aber ich meine, daß eine nicht auf die Bauweise des Instruments, sondern auf die Struktur des Werks bezogene Interpretation das Ziel sein muß. Auch auf modernen Instrumenten kann leise, intim und differenziert gespielt werden.

Die zweite Ebene, in der jeder interpretierende Musiker die Klanggestalt der in Noten niedergeschriebenen Musik beeinflussen kann, ist die Dynamik. Bach nützt in seiner Musik die ganze Breite des dynamischen Spektrums von Pianissimo bis Fortissimo. Was er mit seinem Ensemble vermittelte, war für die Hörer in den Leipziger Kirchen leise oder laut. Aber unsere dynamische Skala ist völlig anders. Erneut scheint mir das gegen „alte“ Besetzungen zu sprechen; vor allem dann, wenn Aufführungen in großen und trockenen Sälen stattfinden. Auch dort muß der dissonante Akkord des „Barrabam“ der Matthäus-Passion die grelle Schärfe haben, die Bach beabsichtigte. Erst durch ein für *unsere* Ohren extremes Forte wird dies möglich. Für die unmittelbare Erfahrbarkeit Bachschen Ausdruckswillens bedarf es also einer dynamischen Skala, die unserer *heutigen* Fähigkeit, Gehörtes aufzunehmen, entspricht.

Besonders kritisch stehe ich vielen Entscheidungen gegenüber, die die Vertreter historischer Aufführungspraxis in bezug auf die Artikulation treffen – also auf die Frage, wie kurz oder lang die einzelne Note gespielt oder gesungen wird. Ausgehend von theoretischen Schriften der Bachzeit, wie sie Quantz, Philipp Emanuel Bach, Mattheson und andere verfaßt haben, werden heute Lehrmeinungen aufgestellt, die Verbindlichkeitscharakter beanspruchen.

Nun sind aber die Theoretiker damals nicht immer einer Meinung und wenden sich mit ihrer persönlichen Meinung gegen Erscheinungen des damaligen Musiklebens, die *sie* kritisch sehen. Unbehaglich sind mir Artikulationsentscheidungen dann, wenn sie vorgeben, auf die genannten Theoretiker zurückzugehen, von ihnen gewissermaßen autorisiert zu sein, aber eigentlich eigene und vielleicht willkürliche Ansichten darstellen.

Der „Glockenton“ steht zu sehr im Vordergrund

Diese präzis nur im Detail darstellbare Kritik glaube ich an zwei Punkten verallgemeinern zu können. Zunächst richtet sich das Interesse der Interpreten historischer Orientierung zu sehr auf die Mikrostruktur. Kurze Einzeltöne oder nach Bindungen abreißende Notengruppen betonen Momentanes, lenken ab von übergreifenden Zusammenhängen. Für kleinstrukturierte Sätze scheint mir dies möglich, für großdimensionierte Komplexe aber belastend. Andererseits hat sich eine bestimmte Form der Tonproduktion, der sogenannte „Glockenton“, zu sehr in den Vordergrund gedrängt. Dieser zunächst an-, dann wieder abschwellende Ton ist in seiner Eigenart zur Darstellung linearer Qualität wenig geeignet. Kann er deshalb in einer Musik dominieren, die Kirchenmusik ist und deren Primat schon deshalb Kantabilität heißen muß? Bachs Interesse gilt gewiß auch der Gliederung des Details und der Differenzierung der Kleinformen, aber gewiß mindestens ebenso der Architektur großdimensionierter Sätze.

Der rekonstruierende Interpretationsansatz ist zunächst eine Reaktion auf zu unreflektiertes Übergehen von Gegebenheiten Bachscher Aufführungspraxis. Wir verdanken dieser Richtung und den sie vertretenden Musikern wesentliche Anstöße zur Profilierung des Eigengesichts Bachscher Musik. Dies, das Wissen um die Aufführungspraxis der Bach-Zeit, halte ich heute für die selbstverständliche Voraussetzung zur Darstellung von Bachs Musik. Aber Rekonstruktion ist noch nicht Interpretation. Sind wir als Menschen unserer Zeit so unsicher geworden, daß wir nicht mehr den Mut zu einer unserer Zeit gemäßen Aneignung des geistigen Erbes unserer Geschichte haben? Errichten wir mit diesem historischen Musizieren nicht verfremdende Fassaden, die uns den Blick verstellen auf den eigentlichen Aussagewillen, den Sinn dieser Musik?

Als dritte Ebene der Auseinandersetzung mit Bachscher Musik habe ich vorher die Kirchenmusik in unseren Kirchen genannt. Dort, im Rahmen des Gottesdienstes, passen Aussagewillen der Musik und die auf diesen Aussagewillen eingestimmte Hörererwartung zusammen. Daß wir diese Stimmigkeit heute nur selten erleben, ist ein großer Verlust für die erfahrbare Unmittelbarkeit der Aussagekraft Bachscher Musik. Um sie wiederherzustellen, würde ich viele Kompromisse eingehen.

Es wäre die Konsequenz dieser Stimmigkeit, Bachs Kirchenmusik in der Kirche zu lassen. Aber unsere Gemeinden sind heute ein kleines Forum geworden, und das, was Bach zu sagen hat, ist zu gewichtig, als daß es auf unsere Kirche beschränkt werden dürfte. Wenn ich in Japan immer wieder gefragt werde, ob es notwendig sei, den Inhalt von Bachs Matthäus-Passion zu glauben, um sie verstehen zu können, so ist dies Zeichen eines Interesses, das unter der Oberfläche von Klanggestalt nach dem Selbstverständnis des christlichen Abendlandes fragt. Nicht um die Pflege eines kulturellen Erbes geht es also, sondern um die Lebendigkeit und mögliche Aktualität dieses Erbes in unserer heutigen Zeit.

Die Wette der zwei Vettern

Erzählung von TOMASO LANDOLFI

Die folgende Geschichte ist alt, sie hat sich, wer weiß, vor ein paar hundert Jahren zugetragen. Damals waren die Menschen leicht geneigt, sich vor Toten, Gespenstern, Larven aller Art zu fürchten. Deshalb kann die Geschichte auf uns wirken wie ein erfrischender Atemzug. Als so eine jedenfalls will ich sie erzählen.

Auf dem Marktplatz des Städtchens, vielleicht von ausgiebigem Umtrunk beflügelt, lieferten zwei vornehme Vettern sich ein Wortgefecht: Jeder schwor hoch und heilig, daß er sich vor gar nichts fürchte, auch vor dem Teufel selber nicht.

„Wie", rief der eine, „du würdest also in stockfinsterer Nacht auf den Kirchhof gehen?"

„Das würde ich, und noch mehr", trumpfte der andere auf.

„Und zwischen den Gräbern spazierengehen?"

„Warum nicht? Sollte es etwa verboten sein?"

„Gemach! Du weißt, auf dem Kirchhof ist eine Krypta, die bewußte Krypta."

„Selbstverständlich weiß ich das."

„Hättest du den Mut, die ... die zu füttern?" Um dem Leser diese letzte Äußerung verständlich zu machen, sei bemerkt, daß sich bei jener Stadt eine der unheimlichen Katakomben befand und noch befindet, wo als Erinnerung an Mönche, die einst dort ansässig waren, oder überhaupt als Mahnung für alle Sünder die Wände entlang menschliche Skelette aufgereiht stehen. Aber auch wer es weiß, worauf und auf wen sich die Frage bezog, dem mußte sie dunkel bleiben.

Und so erwiderte der zweite Vetter: „Füttern? Was willst du damit sagen?"

„Was ich gesagt habe: Ihnen eine warme Suppe geben, jedem einen Löffel voll."

Der Einfall war bizarr, trotzdem ließ der Herausgeforderte keine Verwunderung erkennen, und ohne mit der Wimper zu zukken, antwortete er: „Potz Wetter, verlaß dich darauf. Wann geht es los?"

Ohne Verzug wurden die erforderlichen Abmachungen getroffen. Wir unsererseits begeben uns nun in die Krypta selbst. Mitternacht ist nahe. Grabesstille natürlich, Moderduft und so weiter, und so weiter. Der mutige Vetter, ausgerüstet mit einem Löffel und einer Schüssel Suppe, die kochend heiß ist (dies so unerläßlich wie selbst für die wohlwollendste historische Kritik vielleicht überraschend, wenn man an die Entfernung zwischen Ortschaft und Kirchhof denkt) – der Mutige also schreitet aus, nähert sich dem ersten Knochenmann und wirklich, er füttert ihn. Geht weiter zu dem zweiten, dem dritten, dem vierten. Doch hier, plötzlich: „Zu heiß!" protestiert das Gerippe.

Darauf jener, der den Trick durchschaut (nämlich daß sich da hinter der Reihe jemand versteckt hat), ohne einen Augenblick zu zögern: „Puste!" ...

Kurz, Sieg auf der ganzen Linie für den zweiten Vetter. Als sich beide bei Tageslicht wiedersahen, gab der erste zu: „Nun denn, dein Beweis gilt. Mut hast du. Jetzt habe aber ich das Recht, auch den meinen zu beweisen. Wähle du, welche Prüfung ich ablegen soll."

Der andere indessen, wie der Held eines Rittergedichts: „Nicht doch, Vetter, gar zu leicht wäre das. So leicht, wahrlich, wie es für mich gewesen ist. Diesmal behalte ich mir die Prüfung vor. Mit anderen Worten, sie wird unvorbereitet kommen und unerwartet. Harre ihrer, sei's auch dein Leben lang. Und damit Gott befohlen."

Nach diesen wohlgesetzten Worten trennten sie sich, und es verging, wie mein betagter Gewährsmann berichtet, fast ein Jahr. Dessen Ende erst sollte eine weitere Episode nebst dem schaurigen Abschluß des denkwürdigen Handels bringen.

Eine abscheuliche Regennacht, an der Hausecke den Draht entlang trieft das Wasser vom rissigen Gebälk. Der erste Vetter schläft, wenn auch die Pistole griffbereit auf dem Nachttisch.

Auf einmal schrickt er hoch. Ihm ist, als habe ein Blick auf ihm geruht. Schnell zündet er den Kerzenleuchter an: Vor ihm am Fußende des Bettes steht ein Mönch, spindeldürr, in schwarzer Kutte, und starrt wortlos auf ihn hinunter. Obschon solch ein Anblick an sich und unter den obwaltenden Umständen entschieden Furcht erregen kann, beeindruckt er unseren Mann nicht sonderlich. Unerschüttert und übrigens eingedenk des geschlossenen Paktes mustert er leicht spöttisch das vorgebliche Gespenst. Geraume Weile hält das Duell der Blicke an.

„Gib dir keine Mühe, Vetter", sagt er endlich. „Ich habe dich unter deiner Kapuze erkannt und weiß recht gut, warum du hier bist. Wenn das die berühmte unerwartete Prüfung sein soll, dann gestehe nur, du hast sie vergebens ausgeheckt. Du siehst, ich denke gar nicht daran zu erschrecken."

Würdige Worte, die freilich ganz ohne Antwort bleiben. Der im Bett wiederholt seine Versicherung, mutig zu sein, der Mönch fährt fort zu schweigen und ihn düster anzustarren. Weitere lange Augenblicke vergehen ... der andere beginnt unruhig zu werden ...

Hier beneide ich den Alten, der mir die Sache berichtet hat, um die perfekte Kunst, mit der er zu erzählen wußte. Die zunehmende Ratlosigkeit, das Wachsen der Erregung, des fiebrigen Unbehagens, der Sinnverwirrung bei dem Opfer verstand er zu schildern, daß mir der Atem stockte. (Zum Unterschied von uns Schreibenden, deren Feder bekanntlich die vorbereitenden Phasen verschmäht, um lieber bald auf die eigentlich kritischen zuzusteuern.)

„Ja, sieh nur her", schrie der im Bett schließlich dem Stehenden zu, „sieh nur, wieviel Geduld ich gehabt habe, mehr als zu verlangen war, aber jetzt ist sie zu Ende. Entweder du gibst dich zu erkennen und erklärst dich für besiegt, oder ich ..." Wieder Schweigen. „Oder ich", fährt er zähneklappernd fort, „schieße dich mit dieser Pistole über den Haufen. Hier, mit dieser!" Und hat sie schon schußbereit in der Hand.

Keine Wirkung, auch jetzt keine.

Da drückt er ab. Drei Schüsse blitzen aus dem Lauf der Waffe (es handelt sich offenbar um einen Revolver).

Aber der Mönch wankt nicht. Fingert an seiner Brust, dort, wo die tödlichen Geschosse hätten steckenbleiben müssen, zieht die Hand zurück und bringt genau die drei abgeschossenen Kugeln zum Vorschein, gibt sie oder vielmehr wirft sie mit langsamer Bewegung dem Schützen wieder zu. Der eröffnet aufs neue das Feuer, schießt die Trommel leer. Und pünktlich streut sie der Mönch ihm wieder auf die Bettdecke. Bis ...

Bis was? Die Berichte gehen da auseinander. Mein alter Gewährsmann ließ den Unglücklichen vom Schlag getroffen werden – „Herzlähmung". Andere wollten wissen, daß er in Wahnsinn verfiel. Ich möchte glauben, in Wahrheit war es so tragisch nicht. Bei aller Verstandesschlichtheit hat ja der erste Vetter doch erkennen müssen, daß jemand, der ungehindert durch die Wand ins Haus treten konnte, genauso imstande sein muß, ihm seine Patronen unschädlich zu machen. Die ganze Geschichte, nehme ich an, wird auf ein vergnügtes gemeinsames Abendessen hinausgelaufen sein.

Übrigens, ist denn die Wahrheit für uns von so großem Belang? Viel wichtiger sind doch die Lügen – oder Märchen, oder Illusionen. Allerdings ist gar nicht so einfach, sie in die Welt zu setzen; ich meine: im weniger abstrakt literarischen Bereich. So wollte ich zum Beispiel nach Anhören der hier summarisch wiedergegebenen Geschichte diese Krypta besichtigen. Ich versprach mir so etwas wie einen flüchtigen Schauder davon. Er blieb mir vorenthalten.

Da ist ein urtümlicher abgetakelter Altar, dahinter die Skelette. „Geh nur, warte draußen auf mich", hieß ich den kleinen Ministranten, der mir aufgeschlossen hatte. Drinnen allein, habe ich die makabre Reihe abgeschritten, manchmal stehenbleibend, Angesicht in Angesicht vor einem Totenschädel und wie mit einer Frage. Aber keines der Gerippe hat einen Laut von sich gegeben.

Aus dem Italienischen von Franz Wallner-Basté

Sonett auf Adam Michnik

Von GERT NEUMANN

Immer dann kommen die ... Realisten
mit ihren bemitleideten, traurigen Augen
wenn ein Denken so weit gediehen ist,
daß es der Gegenwart entfliehen kann.

Dann fordern sie dich auf, mitzukommen,
weil sie sonst gezwungen wären, Gewalt
anzuwenden – die du fein unterschieden hast in
deinen Erwägungen, die mit dem Entsetzlichen

rangen; das als Schluchzen
über das durch dich stattfindende Leben
in deiner Kehle gewesen war. Und du

wählst das Schweigen; und gehst mit
ins Ghetto der Gegenwart, wo, noch einmal,
die Figur der Impotenz sich zum Chaos wendet.



Anonym, 1868: San-Marco-Becken mit Raddampfer

Venedig und die Naßplatte: Zwei Aspekte der Ewigkeit

Oh wunderbare Kraft des schöpferischen Geistes, / Oh neue Wonne! / Apelles, der der Natur nachzueifern strebte, / Hätte kein vollkommeneres Ebenbild malen können!" So jubelte im Jahre 1877 der venezianische Kardinal Gioacchino Pecci, nachmals Papst Leo XIII., angesichts des „Wunders" der sich immer mehr ausbreitenden Kunst der Photographie.

Dabei ging noch alles recht behäbig und konventionell zu, besonders in jenen ultramontanen Gefilden des Kardinals. Die Photographen selbst empfanden sich durch die Bank als Jünger des Apelles; nie wären sie auf den Gedanken gekommen, etwa die architektonischen Schönheiten Venedigs mit Hilfe der Tricks, die das neue Medium immerhin schon zur Verfügung stellte, zu „entfremden", ihnen subjektivistische Valeurs oder gar künstlich überdehnte oder verzerrte Perspektiven abzugewinnen. Die „große Draufsicht" war Trumpf, sowohl bei Porträts wie bei Landschaftsaufnahmen. Man baute seine Stative und schwerfälligen Apparate vor dem Aufnahmeobjekt auf wie ein Maler seine Staffelei.

Aber nicht zuletzt dies Gravitätische und Übergenaue macht für uns Nachgeborene den Reiz alter Photographien aus. Hier gibt es noch keine Abzüge, die aus Dutzenden von zufälligen „Schnappschüssen" herausgesucht wurden und denen deshalb selbst das Stigma der Zufälligkeit anhaftet. Alle schöpferische Arbeit wurde vom Photographen bewußt und „vorher" geleistet, nämlich bevor er sein Gerät in Stellung gebracht hatte.

Dietmar Siegerts prächtiger Bildband „Venedig in frühen Photographien 1848–1905" (Edition Achteinhalb Lothar Just, Ebersberg. 160 S., 98 Mark), reizt die Lust auf alte Daguerreotypien und Naßplatten besonders intensiv. Denn hier begegnet der gravitätischen Technik ein ebenfalls höchst gravitätisches Objekt, das „ewige" Venedig eben mit seinen seit Jahrhunderten faktisch unveränderten Palästen, Plätzen und Kanälen.

Der Aspekt der „Ewigkeit" menschlicher Schöpfung wird also gleichsam ins Quadrat erhoben. Der Betrachter genießt einerseits die Freude des Wiedererkennens, andererseits den Respekt vor der pietätvollen Einstellung der alten Photographen, die ihre Abzüge ausdrücklich mit Chamois-Tönung und „extraglatter Oberfläche" zu liefern pflegten, um Haltbarkeit und Überleben zu garantieren.

Darüber hinaus befriedigt der Band natürlich auch historische oder ethnographische Neugier. Die Ansicht der Riva degli Schiavoni mit dem Laden von Carlo Naya, der dort seine Ansichten der Stadt zu verkaufen pflegte, ist heute ebenso Geschichte wie der Blick auf die vielen Segelschiffe vor dem Hauptzollamt oder auf den auf offener Straße werkelnden Schuster in der Engelsgasse von San Martino di Castello.

Fast rührend dagegen, weil ganz aus dem Rahmen dieses Bandes fallend, das einzige „Augenblicksphoto" des Bandes: „Der Wirbelsturm auf dem Markusplatz" vom 14. Juli 1904 mit dem zusammenkrachenden Markusturm, tollkühn „geschossen" von A. Zahgis.

Die Namen der alten Meisterphotographen, Carlo Ponti, Ferdinando Ongania, Antonio Perini oder wie sie alle hießen, sind heute weitgehend vergessen. Aber ihre Objekte, z. B. das San-Marco-Becken von 1868 (oben) oder der Ponte dei Baretteri von 1893 (unten) – sie dauern. Und der zusammen mit der Markussäule ins Visier geratene Raddampfer „Padova" auf dem oberen Bild oder der in der Lagunenstadt so seltene Schnee über dem Ponte auf dem unteren vertiefen nur den Eindruck des Endgültigen, den die frühen Photographien ausstrahlen. ANDREAS WILD



Ferdinando Ongania, 1893: Venedig im Schnee, vom Ponte dei Baretteri aus gesehen

Langsam werden die Baumhäuser sichtbar

Von PETER ROSEI

Was den Charme dieser Tage ausmacht, das ist vielleicht die leise, kontrollierte Melancholie, eine Müdigkeit, die schon zu groß ist, um noch länger unbemerkt zu bleiben. Man stelle sich eine Holzterrasse vor, gegen den Garten geöffnet, an dem weißen Portikus eines Hauses, und weiße Korbmöbel auf der Terrasse und zwei Männer dort oben, die bald nachlässig in den Stühlen sitzen, bald unruhig auf und ab gehen, und die von nichts anderem reden als von der Vergeblichkeit ihrer Versuche, glücklich zu werden oder, noch einfacher, zu leben. Mag sein, daß einer der beiden Wanja genannt wird ...

Alles erinnert an die Kindheit. – Das Schließen der Badeanstalt; das Verschwinden der Kinder im Schulhaus; die plötzliche Leere der Spielplätze und Straßen: Es war mir so angenehm, überall Kinder anzutreffen, die gleich mir nichts zu tun hatten, die gleich mir in eine Art von toleriertem Müßiggang verfallen waren.

Ich bin übriggeblieben. Selbst die Sommergäste haben ade gesagt, sind fortgefahren. Ich sitze allein auf der Terrasse. Ich denke an Onkel Wanja. Man sagt, die Angst entstehe aus dem Lebensüberdruß. Ich bin aber gar nicht überdrüssig, ich bin nur ziemlich müde.

Die Saison ist zu Ende. Das Sommmerpersonal ist in die Städte zurückgekehrt. Ich bestelle ein Glas Wein. Die Wespen lassen nicht lange auf sich warten. Im Haus läuft ein Radio oder ein Tonbandgerät. Welch ein Zufall: Lightnin' Hopkins singt „Goin' back to Florida!" Es ist ein recht trauriges Lied von dem Neger, der in seine flache, sumpfige Heimat im Süden zurückkehrt. Es sind große Regenwolken über dem Land ...

Das Getreide ist längst abgeerntet, ebenso das zweit Heu. Dieses war leichter zu bringen als das erste, denn während des Einbringens regnete es nicht. Folge dessen ist der Wasserstand im Fluß unten ziemlich nieder. Jähe Gewitter lassen zwar kleinere Bäche anschwellen, der Fluß aber reagiert darauf kaum. Auf der Sandbank stehen die Fischer, werfen unverdrossen ihre Angeln aus. Manche fluchen unterdrückt, manche rauchen. Einige haben hüfthohe Stiefel an und waten damit so weit es geht ins schnell treibende Wasser hinaus.

Die Schwalben sind schon fort. Sie sammelten sich in der Krone eines einzeln stehenden Baumes. Immer wieder erhob sich die dunkle Wolke aus Vogelleibern, um alsbald wieder unter das Laub einzutauchen und zu zergehen. Ich erinnere mich des Tages, als die jungen Schwalben zum ersten Mal ausflogen und noch recht unsicher auf den schwankenden Drähten der Lichtleitung hockten. Ein kühler, windiger Tag. Grün schimmerten die Federn der Schwingen, wenn der Wind sie zauste.

Was sollen diese Anmerkungen? Sie treffen den Kern nicht. Sie kreisen bloß um ein Vorgestelltes, Imaginäres. – Sollte es gar keinen Kern geben? Ist die Summe der Wahrnehmungen auch schon alles? – Es gibt weder Summe noch Kern, so denke ich, nichts ist das, was zerfallen könnte; deshalb keine Trauer, kein Schmerz: Eine Wahrnehmung folgt auf die andere, Schlußaus.

Und dazwischen? Ein pausenloses Sich-Ereignen, an dem man nicht Anteil hat. Ein ununterbrochenes Vor-Sich-Gehen.

Morgens war ich schon wach und arbeitete. Ich hörte dann, wie der Wagen der Müllabfuhr von Haus zu Haus zuckelte, wie die Mülltonnen ausgeleert wurden. Ich sah, wie der Wagen langsam die leere Straße herunterkam, wie er anhielt, wie der Beifahrer vom Trittbrett sprang und sich rasch die noch unversehrten Flaschen aus den Tonnen herausgriff, ehe er sie an der Kippvorrichtung befestigte. – Der Mann tauscht die Flaschen sicher ein, oder er verkauft sie einem Altwarenhändler, dachte ich, und ich freute mich darüber, daß der Mann in aller Früh schon so geschäftstüchtig war.

Unlängst beobachtete ich Mädchen, die auf einem Wiesenplatz Blinde Kuh spielten. Ich hatte das Spiel schon ganz vergessen; nun merkte ich, daß es ein unheimliches Spiel ist, ein gefahrvolles, und daß es großes gegenseitiges Vertrauen voraussetzt. Man überlege nur: Von wem ließe man sich schon die Augen verbinden, von wem ließe man sich führen, ohne Furcht? – Auch ein erotisches Element ist in dem Spiel; das ist vielleicht das Schönste daran.

Von Gert Jonke erfuhr ich eine andere Geschichte, die war kurz, die ging so: Ja, durch diese Stadt sind einmal Straßenbahnen gefahren, und zwar von einem Bahnhof zu einem Friedhof, von einem Friedhof zu einem Bahnhof, und auch, wenn ich ganz scharf nachdenke, zu einem Seeufer, einer Schiffsanlegestelle und zum Eingang einer Badeanstalt mit Kleiderkabinen und Badehäuschen, die aus braunen Holzbrettern gezimmert waren und zu gewissen Jahreszeiten, meistens im Herbst, einen äußerst intensiven Teergeruch absonderten. – Der herbstliche Teergeruch, ich entsinne mich, und der Geruch von Laubfeuern und das langsame Sichtbar-Werden von Baumhäusern unter dem langsam abfallenden Laub ...

Es gibt sehr viele solcher Geschichten, und man muß acht geben, daß man das Leben nicht über dem Geschichtenerzählen verliert. Man sieht, wie weit entfernt ich bin von B., dem Ort, in dem ich lebe, und man sieht, daß das Land, in dem ich beheimatet bin, recht eigentlich mein Kopf ist.

Dabei bin ich viel unterwegs, und es mag wieder einmal so aussehen, als suchte ich etwas. Dem ist aber nicht so. Ich habe schon alles dabei, fast alles, und die Überraschungen treffen leicht und kaum noch merkbar, wie späte, abendliche Sonnenstrahlen.

Vielleicht sollte ich noch einiges aufzählen, was den schönen Irrgarten der Welt ausmacht?! Soll ich den verlassenen Festplatz erwähnen, die leeren Tische unter den Kastanien, und wie dann plötzlich das Licht anging? Oder die verbeulten Cola-Dosen, die die Kinder in die Löcher einer Bruchsteinmauer gestopft hatten? Oder wie eine Frau schnell durch die Dunkelheit radelte und dabei laut vor sich hin redete? Oder den Mann, der die Kränze auflegte, zurücktrat, nicht zufrieden war und die Anordnung wieder veränderte? Oder mich selbst, wie ich aufwachte und nicht gleich wußte, wo ich war?

Sollte das schön sein: In die Irre gehen? Ja, möchte ich sagen, wenn man es nur lange genug tut.

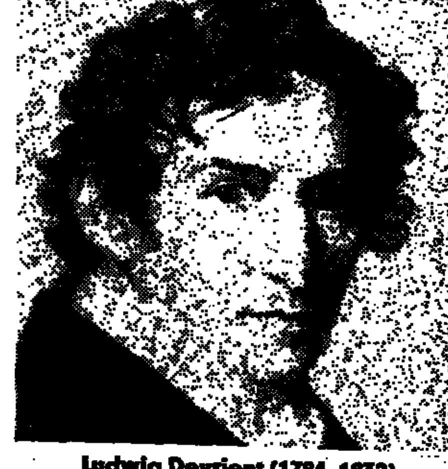
GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Zwischen Bühne und Kneipe

Vor 200 Jahren wurde Ludwig Devrient geboren

Die Devrients, eine Familie vermutlich wallonischen Ursprungs, waren gegen Ende des 17. Jahrhunderts in die Mark Brandenburg gekommen und hatten in Berlin einen florierenden Seidenhandel begonnen. Philipp Devrient heiratete in zweiter Ehe Anna Maria Wall aus einer Hugenottenfamilie. Am 15. Dezember 1784 wurde vor 200 Jahren sein jüngster Sohn geboren, Daniel Louis, später Ludwig genannt.

Die Mutter starb früh, der Vater kümmerte sich nur um sein Geschäft. Ludwig Devrient wuchs im Grunde ohne Eltern auf, ein schwieriges, aber offensichtlich hochbegabtes Kind. Er wurde im väterlichen Haus in die Kaufmannslehre gesteckt, lernte in den weit bis nach Russisch-Polen verzweigten Filialen weniger den Seidenhandel als die vornehmen Unarten der Zeit kennen: Trunk, Spiel, den Umgang mit leichten Mädchen.



Ludwig Devrient (1784–1832)
ZEICHNUNG: KEYSTONE

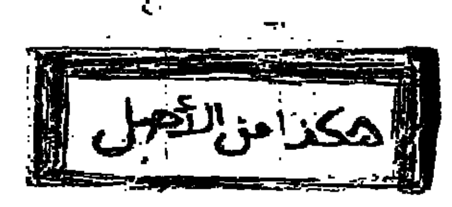
Von jeher hatte er eine Vorliebe für das Theater gehabt. In Leipzig faßte er 1804 den Entschluß seines Lebens: Er ließ sich unter dem Pseudonym „Herzberg" von der Langschen Schauspielertruppe anwerben, die damals in thüringischen Städten auftrat. Das Debüt in Gera am 18. Mai 1804 war ein völliger Reinfall. Er sprach zu leise, vermochte des Lampenfiebers nicht Herr zu werden und bewegte sich steif und hölzern, und das als jugendlicher Liebhaber. Auch der zweite Auftritt als „Bote Isabellas" in der „Braut von Messina" genügte nicht den Ansprüchen des Publikums. Das ging eine Weile so fort, unter schweren Depressionen, wenn er wieder durchgefallen war, wobei dann der Alkohol als Tröster dienen mußte. Dann riet ihm ein Freund, der Schauspieler und Theaterfachmann Julius Weidner, sich als Charakterdarsteller zu versuchen.

Als „Graf Schmetterling" in dem längst vergessenen Schauspiel „Die Jagd" feierte Devrient seinen ersten Triumph. Fortan blieb er in diesem Genre. Er bevorzugte dabei die Darstellung problematischer Figuren. Eine Lieblingsrolle wurde der „Franz Moor" in Schillers „Räubern". Er agierte auch als „Wurm" in „Kabale und Liebe", als „Richard III.", als „Mephisto" in Goethes „Faust". Ludwig Devrient, wie er sich nun zum Verdruß der Familie nannte, besaß die seltene Gabe, sich völlig mit seiner Rolle zu identifizieren, eine Fähigkeit zur Selbstentäußerung, die einen ungeheuren Einsatz kostete. Und danach? Danach kam wieder der Wein im Kreis fröhlicher Kumpane.

So hat ihn dieser unheilvoll-tragische Weg über das Fürstlich Anhaltische Hoftheater in Dessau, das Breslauer Bühnenhaus bis ans Königliche Schauspielhaus in Berlin geführt, wo er 1814 die Nachfolge Ifflands antrat, von diesem selbst noch vor seinem Tod als einzig möglicher Nachfolger empfohlen. Neben dem Ruhm, den er dem Schauspielhaus lieh, wurden die „Lutter & Wegnerschen Weinstuben" durch ihn und seine Zecherrunde, zu der auch E. T. A. Hoffmann zählte, berühmt. Doch die Nervenanspannung, verbunden mit dem immer zügelloser werdenden Alkoholgenuß, verzehrte seine Kräfte weit vor der Zeit.

Der Tod kam mit 48 Jahren in der Nacht vom 29. auf den 30. Dezember 1832, während seine dritte und letzte Frau ihm die Ouvertüre zu „Don Giovanni" von Mozart vorspielen mußte. Mozart hatte er über alles geliebt: Als der Hoftheaterintendant Graf Roedern König Friedrich Wilhelm III. das Ableben des großen Devrient meldete, legte selbst dieser amusische Monarch einen schwarzen Trauerflor an.

W. G.



Wie das Geld zur Kunst kommt

Die neuen Mäzene heißen Sponsoren

Von LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Hugo Borger, Generaldirektor der Kölner Museen, liebt keine Feigenblätter: „Ich fahre sofort mit einer Werbung für Eiscreme-Konfekt an meinem Dienstwagen durch die Stadt, wenn die entsprechende Firma mir dafür ein paar Bilder kauft." Und Christoph Rüger, Vorsitzender des Deutschen Museumsbundes, sagt es kaum weniger ungeniert: „Wenn ich Geld von der Industrie kriegen kann, nehme ich es, egal, was die sich davon verspricht. Viele Ausstellungen, an denen uns etwas liegt, könnten wir ohne private Sponsoren gar nicht mehr machen." Er räumt allerdings auch ein: „Viele meiner Kollegen sehen das anders. Sie betrachten es als eine Frage der moralischen Unbeflecktheit, wenn sie es ablehnen, sich vor den Karren einer Werbung – und sei es in der indirektesten Form – spannen zu lassen."

Es ist dennoch keine Frage: Das Verhältnis der Kultur zur freien Wirtschaft und umgekehrt hat sich in den letzten Jahren grundsätzlich gewandelt. Es gibt kaum noch eine große Ausstellung, heiße sie nun „Das Gold der Skythen" oder „Retrospektive Roy Lichtenstein", die ohne finanzielle Hilfe sogenannter Sponsoren zustande käme. Daß Banken und Industriebetriebe eigene Galerien unterhalten, ist längst keine Ausnahme mehr. Große Förderprogramme für Nachwuchskünstler werden von der Industrie finanziert. Rund 200 Kunstpreise und Förderstipendien – von den etwa 800, die es in der Bundesrepublik gibt – sind von Privatpersonen und Wirtschaftsunternehmen gestiftet. Und selbst der Bundestag sah sich jüngst bei seiner kulturpolitischen Debatte von vielen Seiten unter Druck gesetzt, gesetzgeberische Maßnahmen zur Erleichterung privater Kulturförderung zu ergreifen.

Vor allem in der bildenden Kunst ist ein Trend zu beobachten, der die Beziehungen zwischen ihr und der freien Wirtschaft enger und komplexer gestaltet. Dabei handelt es sich nicht so sehr um die traditionellen Formen des Mäzenatentums. Auch der private Sammler, der Kunstwerke den Museen und Ausstellungsinstituten zur Verfügung stellt oder stiftet, ist hier nicht gemeint. Was man unter dem Begriff „Sponsorship" zu verstehen hat, läßt sich am besten an der Losung des amerikanischen Konsumgütermultis Philip Morris ablesen: „It takes art to make a company great – Mit Kunst macht man ein Unternehmen groß." In einer Anzeigenkampagne zur Ausstellung deutscher Expressionisten im New Yorker Guggenheim-Museum bekannte Philip Morris als Finanzier der Ausstellung: „Sponsorship von Kunst hat nichts mit Mäzenatentum zu tun. Es gehört zum Geschäft und entspricht schlicht menschlicher Notwendigkeit."

Schon die Bezeichnung „Sponsor" läßt erkennen, daß wir es hier mit einem ursprünglich amerikanischen Phänomen zu tun haben. Private Kulturförderung hat in den USA traditionell Vorrang vor staatlichen Subventionen. Das beste Beispiel hierfür ist der Familienclan der Rockefellers. Über die Chase Manhattan Bank unterhält man ein spezielles Büro, mit sechs Kunsthistorikern ausgestattet, das die kulturellen Aktivitäten der Rockefellers organisiert. Der frühere US-Vizepräsident Nelson Rockefeller hinterließ bei seinem Tod im Jahr 1979 Kunstobjekte im Wert von 30 Millionen Dollar, die größtenteils in den Besitz der beiden New Yorker Institute Metropolitan Museum und Museum of Modern Art übergingen. Sein Bruder David Rockefeller kontrolliert als Vorstandsvorsitzender der Chase Manhattan Bank die größte Sammlung zeitgenössischer Kunst (über 5000 Werke) in Firmenbesitz.

So sehr hier freilich auch Prestigedenken und Imagewerbung eine Rolle spielen mögen, so unterscheiden sich die Aktivitäten der Rockefellers doch grundsätzlich von denen, die etwa Philip Morris betreibt. Die Rockefellers waren wie viele andere reiche Amerikaner stets der Meinung, daß Geldverdienen nicht das Credo ihres Handelns sein könne. Ähnliche Motive, nämlich sich selbst kulturell ein Denkmal zu setzen, hatte auch der Ölmilliardär Paul Getty, der fast sein gesamtes Vermögen einer Kunststiftung hinterließ, die nun über so viel Geld verfügt (Ölaktien im Wert von 1,3 Milliarden Dollar), daß sie den internationalen Kunstmarkt ernsthaft gefährdet.

Bei Firmen wie Philip Morris dagegen waren die Motive von vornherein weitaus handfesterer Natur. So bekannte ihr Vorstandsvorsitzender George Weissman ungeniert: „Wir haben uns den Künsten zugewandt, um neue Ideen zu bekommen. Unser Kunstinteresse war stets Eigeninteresse." Über die Belebung der eigenen Kreativität, vor allem in der Werbung, hinaus entdeckte man bald, daß mit der Kunst noch mehr anzufangen war. Als Zigarettenhersteller zum Beispiel wußte man mit Kultur erfolgreich das Negativimage zu bekämpfen. Und die internationale Orientierung des Konzerns legte den Gedanken nahe, über Kulturaustausch von Land zu Land Geschäftsbeziehungen anzubahnen und zu festigen.

Allein in Deutschland hat Philip Morris in den letzten zehn Jahren rund 50 große Kulturveranstaltungen „gesponsert". Laut Zeitschrift „Capital" haben – um etwa eine Größenordnung zu vermitteln – im Jahr 1979 mehr als 29 000 US-Firmen insgesamt 436 Millionen Dollar zur Förderung der Künste ausgegeben. Die Steigerungsraten sind geradezu abenteuerlich. 1965 betrug die Förderungssumme noch ganze 22 Millionen Dollar, 1977 war es bereits das Zehnfache, was sich die amerikanische Wirtschaft ihr kulturelles Engagement kosten ließ.

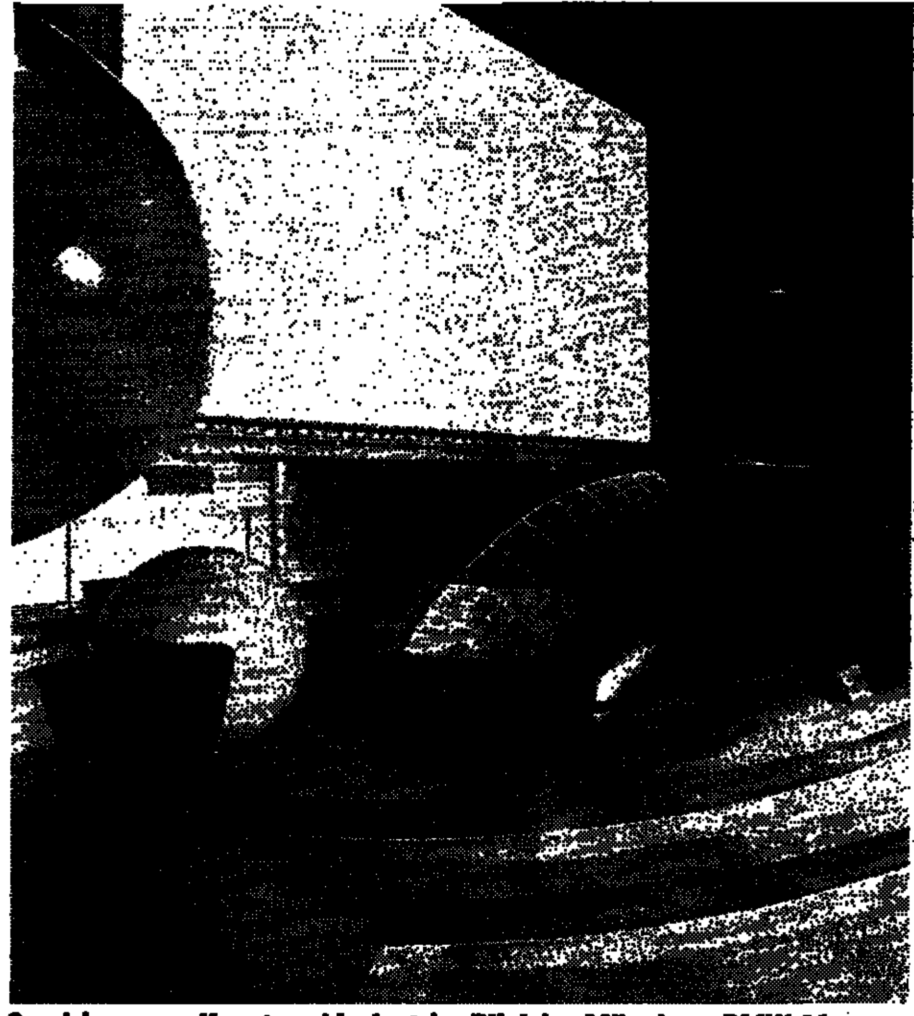
Vergleichszahlen für Deutschland gibt es nicht. Aber längst haben auch die deutschen Firmen erkannt, daß hier ein lohnendes Investitionsfeld vorliegt. Ob Porsche oder BMW, ob die Klosterbrauerei Alpirsbach oder die Firma Blaupunkt, ob das Maschinenbauunternehmen Eisenmann oder die Papierfabrik Feldmühle – unzählige Unternehmen investieren in und mit Kunst. Natürlich sind auch in Deutschland noch immer internationale Großkonzerne wie Olivetti, American Express, Shell oder Coca Cola einsame Spitzenreiter. Aber die Deutschen ziehen kräftig nach. Manchmal spielen da noch Unvermögen und strategisches Fehlverhalten mit. Unlängst sah sich der Ausstellungsleiter eines renommierten deutschen Museums mit der Aufforderung konfrontiert: „Wir haben noch 500 000 Mark in der PR-Kasse. Organisieren Sie doch schnell mal eine repräsentative Ausstellung." Zähneknirschend mußte der Museumsmann passen.

Dennoch hat sich in kürzester Zeit ein dichtes und kompliziertes Netz von Beziehungen zwischen Kunst und Wirtschaft entwickelt. Karla Fohrbeck vom Bonner „Institut für Kulturforschung" glaubt grundsätzlich vier Typen solcher Beziehungen bestimmen zu können. Erstens: Wirtschaftsunternehmen stellen ihre Produktion in den Kontext der Kulturgeschichte, die damit als Maßstab auch für die industrielle Alltagskultur erhalten bleibt. Karla Fohrbeck nennt als Beispiel: Kosmetikfirmen wie Wella und Inka zeigen Ausstellungen über die Kulturgeschichte der Schönheitspflege. Zweitens: Die Aufwertung des Produkts durch thematische Einbindungen in die Kunst. Beispiel: Die ADAC-Sammlung zum Thema Auto und Verkehr in der Kunst. Drittens: Der künstlerische Umgang mit industriellen Rohstoffen. Viertens: Die Aufwertung des Industrieprodukts selbst zum Kunstwerk, womit eine Wert- und Bedeutungssteigerung erreicht werden soll. Beispiel: Fotografie als Kunstwerk, wie sie unter anderen von der Firma Agfa immer wieder herausgestellt wird.

Das können freilich nur Grundbestimmungen sein. Die Palette der Beziehungen ist weitaus bunter. Oft überschneiden sich die Motive. Und es ist sicher zu kurz gegriffen, wenn der Frankfurter Publizist Hans-J. Richter, Herausgeber einer umfangreichen Dokumentation zum Thema „Sponsorship" (ihr verdanken wir viele Beispiele), schreibt: „Die Förderung von kulturellen Hervorbringungen im weitesten Sinne zu kommunikativen Zwecken hat sich als eines der wirksamsten Instrumente erwiesen, langfristig Sympathieakzente zu setzen."

Natürlich spielt die Sympathiewerbung eine große Rolle beim kulturellen Engagement von Wirtschaftsunternehmen. Aber schon hier gibt es sehr unterschiedliche Aspekte. Da ist zum Beispiel die Sympathiewerbung im lokalen Umfeld. Wenn die Stadtsparkasse Köln mit dem Werbespruch antritt „Mehr als eine Bankverbindung", dann hat sie dabei im Sinn, sich als eine ortsansässige and ortsbezogene Institution anzubieten, die den unmittelbaren Lebenskreis ihrer Kunden über die Finanzgestaltung hinaus formt und fördert. Entsprechend sehen ihre kulturellen Aktivitäten aus. Zum Beispiel richtete die Sparkasse in ihrer Hauptstelle ein „Schaufenster der Kölner Museen" ein, in dem diese in zweimonatigem Wechsel repräsentative Werke aus ihren Sammlungen zeigen. Die Sparkasse ist unter anderem auch Mitglied des Fördervereins „Romanische Kirchen in Köln".

Nur strukturell vergleichbar, im Ansatz aber deutlich unterschieden, ist dagegen die Sympathie-Werbung der „Mobil Oil". Sie hat ihren kulturellen Aktivitäten von vornherein ein durchgängiges Signum gegeben, das auf allen entsprechenden Plakaten, Einladungen und Programmen auftaucht: Ein geflügeltes Pferd, ein Pegasus. Wenn Mobil Oil also etwa in der Hamburger Kunsthalle die Ausstellungsreihe „Standpunkte" sponsert,



Symbiose von Kunst und Industrie: Blick ins Münchner BMW-Museum

geschieht das immer im Zeichen des Pegasus. Das suggeriert ein Doppeltes: Schnelle Fortbewegung war schon immer ein Kulturtraum der Menschheit; und im Zusammenhang mit dem geförderten Kulturprogramm erscheint die Firma als großzügig, aufgeschlossen, wiederum der Kultur verbunden. Öl macht's möglich, Öl ist nicht nur Profit und Umweltverschmutzung. Das Profil des Unternehmens wendet sich ins Positive.

Das Firmenprofil steht häufig im Mittelpunkt des kulturellen Engagements. Werbe-Experten warnen sogar davor, daß Firmen sich ein falsches Profil zulegen könnten, denn: Eine Identifizierung mit dem falschen oder gar negativ eingeordneten Gegenstand der Förderung könnte sogar schädliche Wirkungen haben. Ein Unternehmen wie Tetra Pak sammelt und fördert ausschließlich konkret-konstruktivistische Kunst und hat in Berlin einen entsprechenden Kunstpreis ausgeschrieben. Die Übersetzung von Produkt und Förderungsgegenstand erfolgt hier ganz direkt. Firmensprecher Lüdecke: „Alle Gemälde und Objekte betonen konsequent das Prinzip der Konstruktion. Dadurch fügt sich die Kunst harmonisch in die Welt von Tetra Pak ein, die ebenfalls Technik und Fortschritt vereint."

Daß die Kunst selbst als Ideengeber für die Industrie und die Wirtschaft auftritt beziehungsweise als solcher genutzt wird, ist im Prinzip nicht neu. In Werkbund und Bauhaus war diese Beziehung ja sogar thematisiert. Die Pop Art hat dem nur eine neue Variante hinzugefügt. Werbung wurde Kunst-Thema, und die Werbung griff dann wieder darauf zurück. Inzwischen ist – siehe etwa Philip Morris – diese Form der Werbebeziehung sozusagen institutionalisiert. Künstler wie Andy Warhol leben längst von dieser Wechselwirkung. Ja, die Künstler werben auch als Personen und nicht nur mit ihren Werken. Was der Surrealist Salvador Dali mit der deutschen Steinkohle zu tun hat, fragt man sich natürlich vergebens. Hier wird Dalis Prestige eingesetzt, seine farbige, phantastische Erscheinung, die dem schwarzen, schmutzigen Produkt eine neue Sinnrichtung eröffnen soll, zumindest in den Augen von Öffentlichkeit und Kundschaft.

So etwas wirkt häufig auch auf die Künstler zurück. Der Verpackungskünstler Christo läßt sich viele seiner Projekte nicht nur von namhaften Unternehmen finanzieren, sondern bedient sich darüber hinaus auch ungeniert ihres Werbeapparates und setzt das Prestige der Sponsoren für sich ein.

Vor allem im Bereich der Automobilindustrie geht die Kulturbindung der Produkte noch ein paar Schritte weiter. Das Auto, das ein Kunstwerk ist, wie bei BMW, gibt es da ebenso, wie das „Auto, das eigentlich ins Museum of Modern Art gehört" (Lancia). Vor allem die Bildende Kunst gilt als Imaginationsfeld, in dem sich die schöpferischen Kräfte in einem Sinne auswirken, der dem Leben eine Art Meta-Qualität gibt und selbst den prosaischsten Dingen einen Glorienschein übergeordneter Bedeutung. Der Warenhauskonzern „Hertie" hat mit seinen Aktionen „Kunst im Kaufhaus" nicht nur neue Besucherschichten über seine Schwellen gelockt, sondern auch seine übrige Angebotspalette gleichsam „veredelt". Besonders sinnfällig wird dieser Zusammenhang im Bereich der Gastronomie. Die Kunstausstellungen, die etwa der Steigenberger-Konzern veranstaltet, geben dem Wohnen, Essen und Trinken die Aura eines kulturellen Gesamtvollzugs.

Das alles geht weit über den Rahmen des traditionellen Mäzenatentums hinaus. Die Übergänge sind allerdings fließend. Die Aktivitäten des berühmten Kunstsammlers Ludwig sind sicherlich auch nicht nur von blütenreiner Liebe zu den Schönen Künsten geprägt. Ein Abglanz fällt da gleichwohl auf seine Schokoladenfabrik. Aber beim Mäzenatentum dieses Typs, zu dem etwa auch die Programme des Rotary-Clubs oder des Bundesverbandes der Deutschen Industrie gehören, steht doch der Gedanke im Vordergrund, eine Aufgabe im Sinne des Gemeinwohls wahrzunehmen. Die engen Beziehungen, wie sie beim Sponsorship zwischen Produkt oder Dienstleistung einerseits und Kultur andererseits entstehen, stellen eine neue Qualität dar. Dieses neue Verhältnis könnte auf Dauer auch unser Verständnis von Kultur verändern. Die Gefahr liegt nahe, künstlerischen Arbeiten künftig noch stärker einen Waren- und Dienstleistungscharakter zu geben. Der schwedische Kulturminister Bengt Göransson, bislang eher ein erklärter Gegner des Sponsorship, läßt inzwischen zwar auch in seinem Land industrielle Kulturförderung zu, wendet sich aber entschieden gegen eine weitere Gefahr: „Keinesfalls werden wir es dulden, daß Industriekonzerne die Kulturpolitik des Landes bestimmen oder auch nur beeinflussen."

Solche Bedenken hören sich etwas puritanisch an, wenn man einerseits berücksichtigt, daß auch die staatlich und kommunal bestimmte Kulturpolitik keineswegs von gefährlichen Indoktrinationen frei ist und andererseits die öffentlichen Kassen leer sind. So sieht Hugo Borger das aus der Sicht der Museen völlig pragmatisch: „Wir brauchen nicht nur Sponsoren für Ausstellungen, sondern dringend auch für Planstellen und Werkstätten. Es ist doch nichts Ehren- rühriges dabei, in einer hochtechnisierten Gesellschaft Gelder, die sonst nur in die aberwitzigste Werbung gesteckt würden, über das Instrument Museum auf seriöse Weise mit der Gesellschaft zu verbinden. Und inhaltliche Forderungen hat bis jetzt noch kein Unternehmen an uns gestellt."



Die Sparkasse als Galerie: Das „Schaufenster der Kölner Museen" FOTO: WERNER SCHÖRING

Nie wieder, wenn es Brathähnchen gibt!

Meine Erfahrungen als friderizianischer Werbeoffizier in einer Fernseh-Produktion / Von VALENTIN POLCUCH

Sitz ich da im Studiorestaurant vor meinem Heringstopf, als Eberhard Pieper um die Ecke kommt. „Wir müssen", ruft er schon vom Windfang her, „wir müssen dringend miteinander sprechen", aber da hat ihn schon die Hübsche vom Tresen am Schopf: „Telefon, ich such' Sie schon die ganze Stunde". Und weg war er. Ich wartete die Länge eines Heringstopfes lang, aber er kam nicht. Wer kam, war eine liebe Person, in der Hand einen Block: „Herr P., hat Eberhard schon mit Ihnen gesprochen?" – „Ja, aber ...", sag' ich. „Dann ist es gut. haben Sie Ihre Konfektionsgröße im Kopf?" Hab ich natürlich nicht. Schuhgröße ja, Kopfweite nicht. „Was wollen Sie noch?" – „Ach, hier ist die Dispo, schauen Sie rein, der erste Drehtag ist morgen, also bis dahin, neun Uhr in der Maske, nein, erst Uniform anprobieren, wird wohl Zwischengröße sein", meint sie dann und geht.

Aus den Unterlagen sehe ich, daß ich einen Werber für die friderizianische Armee zu spielen habe, die Schlacht von Lobositz wird mir beiläufig genannt. Einen Werbeoffizier, ich? Der ich eben erst in dieser Kantine gepreßt wurde in die preußische Uniform? Und für die Schlacht von Lobositz? Ich rufe schnell zu Hause an, also: Die Schlacht von Lobositz fand statt am 1. Oktober 1756, vor 228 Jahren, und der Friedrich, Preußenkönig und Flötensolist, hat dabei die Österreicher geschlagen. Mir widerstrebt es, gegen die Österreicher ins Feld zu ziehen, denn ich bin ein Preuße mit österreichischer Seele, aber es ist zu spät, die junge Frau ist mit meinen Datenschutz-Angaben zur Person davon. Gut, ich komme.

Am Morgen bin ich pünktlich da. Es ist das gewohnte Bild, alle flegeln sich kreativ herum, und nur der Kundige weiß, wieviel präzise Organisation und was für eine ausgeklügelte Netzplan-Technik dahinter steht. Im Atelier A 9 hängen wie eh und je die 84 drohenden Mammutlampen mit ihren schwarzen Klappen von der Decke, es riecht wieder nach – ja nach was eigentlich? Nach Fernsehen, nach Dekoration, nach Schinkenbrot, aber dieses gehört nicht hin, es ist nur der Frühstücksersatz des Herrn Regisseurs: „Mojn, Eberhard" – „Mojn, mojn. Geh mal gleich in die Garderobe, die warten schon."

Sie warten wirklich. Der preußische Waffenrock paßt, blau und rot an den Aufschlägen, golden die Knöpfe, von denen nicht einmal die Chefgarderobiere weiß, zu welchem Kriegszwecke sie existieren. Weste: ocker, Hose: ocker, Stiefel: hoch und schwarz. Hose paßt, aber die Stiefel bekomme ich nicht an. „Sie werden", sagt die Kostümmeisterin, „freundlicherweise auf Gamaschen umsteigen müssen, wie ein Wachtmeister." – „Ich bin Hauptmann", werfe ich ein. „Aber Ihre Waden sind zu dick", sagt sie und holt die langen Gamaschen herbei. Also. Hose an, Gamaschen knöpfen, rechts sechzehn blanke Knöpfe, links sechzehn blanke Knöpfe, das dauert und dauert, wann, großer Fridericus, habt Ihr denn eigentlich geschossen? (Übrigens hat die Weste 14 Knöpfe). Wenn ich mir so überlege, es gibt Alarm und keiner geht hin, weil er mit dem Knöpfen nicht nachkommt!

Dann studiere ich das Drehbuch. Es ist ein doppeltes Spiel, das wir treiben. Ich, zum Beispiel bin kein Offizier, sondern ich spiele einen Schauspieler, der einen Offizier zu spielen hat; der Kameramann ist ein Schauspieler, der einen Kameramann zu spielen hat, der Toningenieur ist ein Schauspieler, der ... und so weiter. Zwei Stäbe wirken zusammen. Man muß sich auf den beiden Ebenen zurechtfinden und schnell von da nach dort schalten. Es geht ganz gut, obwohl es irritiert, daß erst ein cleverer junger Mann mit Regisseursschal um den Hals als Regisseur aufkreuzt, und dann Eberhard ohne Schal. Ich mache es mir zur Regel, alle die Aufnahmefunktionäre, die so aussehen, wie Aufnahmefunktionäre auszusehen pflegen, als zum Spiel-Team zugehörig anzusehen, während die anderen, die aussehen, als wären sie eben mal aus der Kantine reingekommen, die eigentlichen Macher sind, das „Real-Team". Es gelingt mir mit der Zeit.

Nur mit dem Kameramann gerate ich immer wieder in Verwirrung. Ich weiß zwar, welcher was ist, aber der Schauspieler, der den Kameramann spielt, war drei Tage zuvor auf dem Bildschirm als Lenin, und nun saß Lenin mir im Nacken, fuhr auf und fuhr nieder mit seinem hydraulischen Hebewerk. Lenin, der große Bruder.

Der andere dagegen sah aus, wie ein Schauspieler. Er saß auf dem luftigen Sitz des „Jib", eines Kamera-Krans, mit dessen Gelenkigkeit die Kamera schwenken und herumwischen kann wie ein Löwenschwanz mit der Quaste.

Ich stand also zunächst da, und da ich weder auf der einen Ebene noch auf der anderen dran war, schaute ich zu, wie meine Herren Offizierskameraden (ach, sie hatten alle so zauberhafte, lange Schaftstiefel an!) wie meine Offiziersdarstellerkollegen ihren Part memorierten. Ich murmelte meinen Text vor mich hin, als hinter mir eine klägliche Stimme laut wurde, ich hörte: „Einen Menschen hat doch jeder, der an ihm hängt. Ich zum Beispiel hatte den Wirt zur Grünen Linde in Schwartau. Er liebte mich, denn ich schulde ihm noch fünf Taler." Als ich „Taler" hörte, wußte ich, das ist die Lobositz-Ebene, auf der dieser junge Leutnants-Mime wandelt. Und schon ging es weiter: „Und nun hat ihn das Schicksal mir weggerafft- ... es ist zu und zu traurig. Und keiner hat mich noch lieb." Als ich auflache, kommt Eberhard (also der Real-Regisseur) auf mich zu. „Gut so", brüllt er und lacht auch, „so müßt Ihr lachen, gleich noch einmal, bitte!"

„Ihr müßt", sagt da Eberhard mit seiner unregiemäßigen Stimme, „Ihr müßt Euch lieben, wenn Ihr miteinander sprecht." Kapier ich nicht – wen soll ich lieben? Aber da kommt mein Stichwort. Wenn einer kein Profi ist, darf er keine Einstellung schmeißen. Nicht, daß die anderen, die ausgekochten Reise-Mimen, es dir verübeln würden, nie und nimmer, wir lieben uns ja. Nur, du selber hast den Ehrgeiz, nicht mehr zu verpatzen als diese ausgebufften, mit allen Perücken vertrauten, jedes Gramm Mastix von weitem riechenden Menschendarsteller von Beruf.

Ich bin dran. Der Lenin auf dem Hochsitz der Spiel-Kamera guckt so herüber, als säße hier der Karl Radek und tränke Tee, russischen, bitte. Aber es sind ja nur ein paar armselige Soldatenwerber, die dem nachmals großen Preußen-King die Kerle zu liefern hatten, die nicht ewig zu leben hatten.

Doch dann sind sie allesamt müde und hungrig. Ein Assistent, und nun weiß ich wirklich nicht, ein realer oder einer der den Assistenten nur spielt, holt aus der Kantine Sandwiches. In der Requisite gibt es Kaffee aus der Maschine. Ich möchte mir gerne für die Mittagspause die preußischen Gamaschen ausziehen, aber dann denke ich an die 32 Knöpfe und an die Mühe, sie zu schließen, denke auch blitzartig an Minna von Barnhelm und frage die Kostümbildnerin, ob sie denn wüßte, wie damals die Herren Wachtmeister zurechtkamen, wenn sie, könnte ja sein, zu einem Mädchen gingen. Aber sie wußte es nicht. Das Leben gibt Fragen auf, die niemand beantworten kann.

Zweiunddreißig Knöpfe auf und dann zweiunddreißig Knöpfe wieder zu – das macht 64 mal Fingerhakeln, da ist die Mittagspause hin. Also lassen wir es. Das leere Atelier sieht aus wie ein Krematorium im Konkurs. Alle sind in die Kantine, ich warte, setze mich dann vor das Haus, denn draußen ist die Sonne aufgebrochen.

Beim Maskenbildner zum nachbessern: „Also, Herr P., eigentlich hätte ich Ihnen den Bart abrasieren müssen, Fridericus mochte in seiner Armee keine." Ich darauf: „Herr, ich bin nicht Offizier seiner bartfeindlichen Majestät, sondern ein Darsteller, der den Darsteller eines dieser Offiziere darstellt. Das geht auch mit Bart. Rührt Euch!"

Das ging alles recht gut. Mein Text bestand nur aus wenigen Anschlägen, ich lernte ihn beim Sprechen, gewissermaßen. Wir machten unsere Sache bis zum Feierabend. Ich war etwas verdrossen, weil ich an die Westenknöpfe dachte und an die Knöpfe zu beiden Seiten meiner dick geratenen Schenkel. Das muß ich alles jetzt mühselig, wenngleich mit Hilfe flinker Mädchenfinger, wieder loswerden, wenn ich wieder Zivilist werden wollte. Und wie ich so sinniere, kommt der große H. auf mich zu, hat die Augen gen Himmel gewandt und repetiert



Ärger mit den Knöpfen: Valentin Polcuch als Werbeoffizier Friedrichs des Großen FOTO: HERMA POLCUCH

seinen Text für morgen: „Trifft ihn die Kugel ins Herz, zu schnell, daß er noch schreien kann ‚heiß' ...".

Ich laufe ihm davon, in der Garderobe warten die Damen schon mit den Kleiderbügeln. Doch wie ich so aufatmen will, kommt die junge Person, die mich im Restaurant angeheuert hatte, mit der Disposition für den nächsten Tag, und ich bin wieder dabei. Einerseits freut es einen, andererseits gibt es da Knöpfe über Knöpfe zu knöpfen, man wird, wenn man es sich so vorstellt, der tieferen Bedeutung des Wortes Kommißknopf oder Gamaschenknopf inne.

Ich mache es dennoch gern. Wie sagte es Eberhard, der Real-Regisseur: „Ihr müßt Euch lieben." Nun ja, mir genügt es, daß ich diesen Job liebe, das Atelier, die emsigen Pudermädchen, die einem die Visage immer wieder aufs neue putzen, den Kameramann, der da wie ein König über dem Schlachtgetümmel thront, auch über dem Regisseur. Ich komme also gerne wieder.

Der Morgen darauf: Hose an, Degen umgehängt, Gamaschen an, geknöpft links, geknöpft rechts, Fridericus-Gedächtnis-Rock an und so weiter, ich sagte es schon.

Die Szenen des Tages sind harmlos. Die wichtigste sagt: Die Herren Offiziere essen heißhungrig und gierig Hähnchen. Wir sitzen, die Backhähnchen kommen, wir fressen mit vollen Backen, aber der Kameramann läßt wiederholen: Ein Mikrofonschatten war über unsere soldatischen Gesichter gefallen. Also angebrachte Hähnchen weg, neue Hähnchen heran. Wieder ein Schatten. Alte Hähnchen fort, neue auf den Tisch. Um es kurz zu machen: Sieben Mal wurde diese Einstellung real gespielt, sieben Mal aß jeder von uns ein Stück Hahn, ehrlich, denn fingieren kann man auf der Bühne, nicht aber hier, wo einem die Kamera, die echte, die auf dem „Jib", fast in den Rachen hineinschaut.

Ich spiele künftig nur noch in Stücken mit, in denen keine Hähnchen gegessen werden müssen.

Journalismus für die Wissenschaft wird gefördert

Auch 1985 vermittelt und finanziert die Robert Bosch Stiftung wieder wissenschaftsjournalistische Praktika. Das Angebot richtet sich an Studenten und Nachwuchsjournalisten mit vorzugsweise naturwissenschaftlicher, technischer oder medizinischer Ausbildung. Seit 1979 half die Stiftung mit diesen Praktika mehr als 60 Stipendiaten beim Einstieg in den Wissenschaftsjournalismus. Mit dem Programm will die Stiftung dazu beitragen, daß den Wissenschaftsredaktionen ein wissenschaftlich und journalistisch qualifizierter Nachwuchs zur Verfügung steht. Außerdem soll auch in anderen journalistischen Sparten das Bewußtsein für die Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geschärft werden: Nachwuchsjournalisten, die einmal in einer Wissenschaftsredaktion hospitiert haben, dürften für diese Themen auch aufgeschlossen bleiben, wenn sie später in anderen Ressorts, zum Beispiel in Lokalredaktionen oder fürs Feuilleton arbeiten. Nähere Auskünfte erteilt die Robert Bosch Stiftung, Heustraße 1, 7000 Stuttgart, Telefon (07 11) 22 30 12. DW.

Mediziner finden: Mehr Selbstmorde bei schönem Wetter

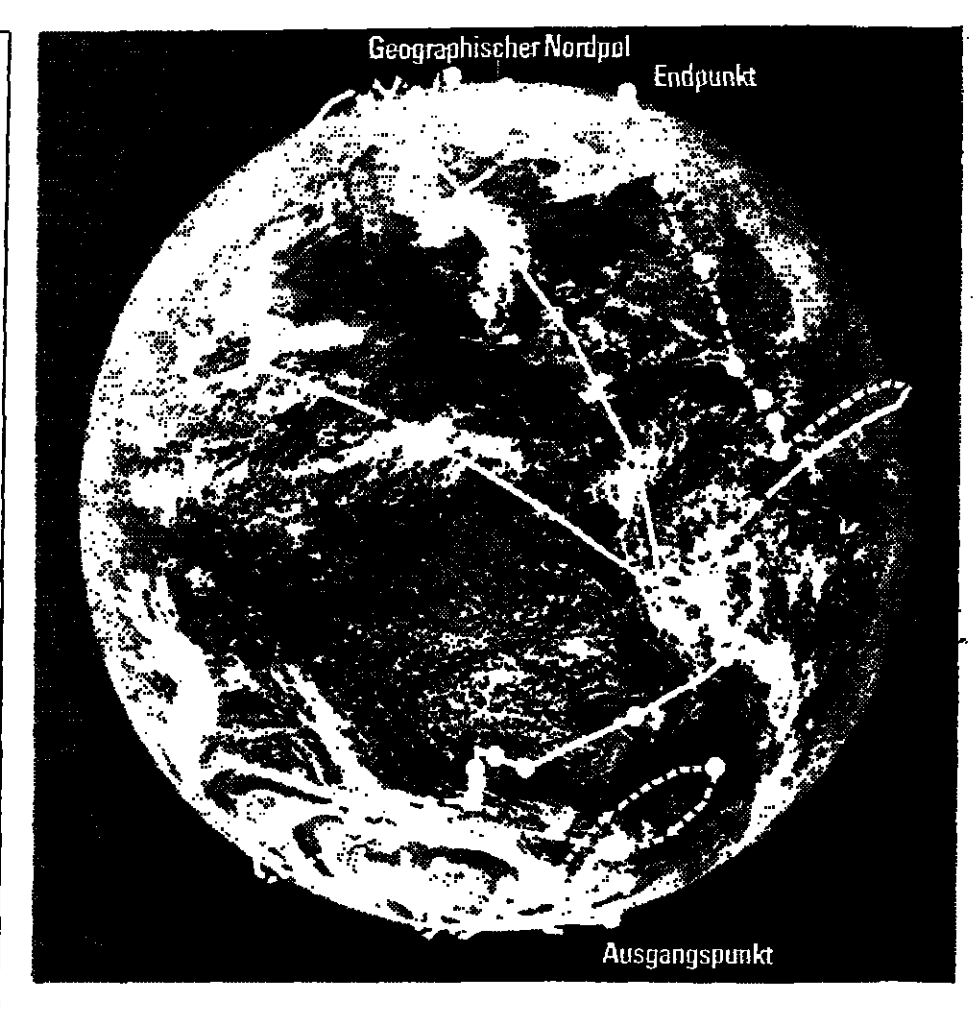
Immer wieder ist die Vermutung aufgetaucht, daß die Stimmung, in der ein Mensch Selbstmord begeht, auch vom Wetter beeinflußt wird. Daß hier ein Zusammenhang bestehen könnte, liegt nahe: etwa 30 Prozent der Menschen in Mitteleuropa sind wetterempfindlich, leiden unter wetterbedingten Beschwerden. Wissenschaftler der Universität Düsseldorf haben nun unter Leitung von Prof. G. Goeckenjan versucht, einen Zusammenhang zwischen bestimmten Wetterlagen und dem Selbstmordversuch von 151 Patienten zu finden. In der Deutschen Medizinischen Wochenschrift (109, Nr. 45, 1984) kommen sie zu der überraschenden Feststellung, daß bei schönem Wetter – Warmluft, Aufgleiten und Auftreten von trockenerem Wetter als an den beiden vorangegangenen Tagen – besonders viele Suizidversuche auftreten, während Tiefdruckklagen weniger suizidträchtig sind. Entsprechend fanden sie, daß die meisten Selbstmorde im Frühjahr begangen werden, während sich im Winter kaum jemand umbringt. Daneben scheinen allerdings auch extreme Wetterlagen wie Nebel und Gewitter die Selbstmordgefahr bei vielen Menschen zu verstärken. DW.

„mathe-plus“ nicht nur für Schüler

Soeben auf den Markt gekommen ist eine mathematische Schülerzeitschrift, die bei Schülern Interesse und Freude am mathematischen Tun fördern möchte, aber auch bei Erwachsenen Verständnis für Wesen und Bedeutung der Mathematik erwecken will. „mathe-plus“, die neue Schülerzeitschrift, wurde in Kontakt mit dem Bundeswettbewerb Mathematik von einer Gruppe von Mathematiklehrern konzipiert. Die Zeitschrift enthält ein reichhaltiges Angebot von Übungsaufgaben, z. T. mit Lösungen bzw. Alternativen der Lösungsstrategien. „mathe-plus“ bringt kleinere Abhandlungen zu mathematischen Fragen, die mit Kenntnissen der Schulmathematik zu verstehen sind, des weiteren Aufgaben, die mehrere Lösungen ermöglichen, originelle Probleme, Anekdoten über Mathematiker und Denksportaufgaben. Die Zeitschrift „mathe-plus“ erscheint fünfmal im Jahr, im Sommer als Doppelnummer. Das Einzelheft kostet 5 DM. Weitere Auskünfte: „mathe-plus“, Bibliographisches Institut, Dudenstr. 6, 6800 Mannheim 1. DW.

Wann kommt das digitale Hörgerät ?

Knistern, Krachen, Rauschen – wer kennt das nicht, wenn er Schallplatten spielt? Auch bei sorgsamster Behandlung sind Störgeräusche unvermeidbar. Das ist vorbei – zumindest bei den neuesten Compact-Disc-Playern. Längst hat die Digitaltechnik in die Unterhaltungselektronik Einzug gehalten. Wäre es da nicht denkbar, daß auch Hörgerätehersteller sich dieser Technik bedienen und endlich das Hörgerät ohne Nebengeräusche vorstellen? Der Fachverband Deutscher Hörgeräte-Akustiker e. V. legte jetzt eine Studie vor, die sich eingehend mit diesen Fragen befaßt. Ihr Autor, Jürgen Kießling aus Gießen, kommt zu dem Schluß, daß Hörgeräte mit Digitaltechnik nach Abwägung aller Aspekte noch einige Jahre auf sich warten lassen werden. Die Industrie verbessert ihre klassischen Hörgeräte: Sprache wird noch verständlicher, Störschall wird unterdrückt, Batterien werden stärker. Miniaturisierung steht im Vordergrund, Kleinsthörgeräte (Gehörgangsgeräte) sind weiter auf dem Vormarsch. Revolutionäre Neuerungen allerdings sind in den nächsten Jahren nicht in Sicht. „Zur zukünftigen technischen Entwicklung von Hörgeräten“, Herausgeber: Fachverband Deutscher Hörgeräte-Akustiker e. V., Westenhellweg 68, 4600 Dortmund 1. Schutzgebühr 5 DM. DW.



Rekonstruktion einer Feldumkehr

Ein magnetischer Pol beginnt bisweilen ziellos über die Erde zu wandern. Eine Instabilität, durch die sich schließlich das gesamte Magnetfeld umpolt. Für eine solche Feldumkehr gibt es eindeutige geologische Zeugen: die Magnetisierung in Lavaschichten, in denen beim Erstarren die Richtung des Erdmagnetfeldes sozusagen eingefroren ist.

Die gezeigte Bahn (nach einer Darstellung aus „Spektrum der Wissenschaft“, 11/1983) beruht auf Magnetisierungen in einer Schichtenfolge bei Steen Mountains im US-Bundesstaat Oregon und zeigt, wie sich das Feld vor 15 Millionen Jahren umgepolt hat.

Damals war der erdmagnetische Vektor zum geographischen Südpol der Erde gerichtet, also gerade umgekehrt gepolt wie heute, bevor dann der südliche Magnetpol im Laufe von etwa 15 000 Jahren nach Norden wanderte. Die weißen Punkte längs der Bahn kennzeichnen die geologisch dokumentierten Feldrichtungen aufgrund der Magnetisierungen.

Während der Umkehrphase muß das Magnetfeld nicht unbedingt dipolar gewesen sein; möglichwerweise gab es mehr als zwei Magnetpole. Die komplizierte Bahn könnte durch solche Mulitpol-Anteile zustandegekommen sein. GRAFIK: DIE WELT

Der Kompaß kommt ins Trudeln

US-Wissenschaftler messen eine Abnahme des magnetischen Schutzschirmes der Erde

Daran gibt es heute keinen Zweifel mehr: Die Feldstärke des Erdmagnetfeldes hat zumindest in den letzten Jahrhunderten deutlich abgenommen. Damit wird eine Umpolung des Magnetfeldes eingeleitet, wie auch die amerikanischen Geophysiker Donald Sprowl und Subis Banerjee von der Universität von Minnesota vermuten. Im Verlauf dieser Umpolung dürfte die Erde ihren magnetischen Schutzschirm zeitweise völlig verlieren, möglicherweise nur für einen Zeitraum von 500 Jahren, wahrscheinlich aber für einige Jahrtausende.

Nach paläomagnetischen Untersuchungen in den jungen vulkanischen Gesteinen der ozeanischen Krusten schätzen Sprowl und Banerjee, daß der Rückgang des Magnetfeldes schon vor 4000 Jahren begonnen hat. In diesem Zeitraum hat die Intensität des Magnetfeldes um etwa die Hälfte abgenommen. Der allmähliche Abbau des irdischen Magnetfeldes wird durch zahlreiche andere Untersuchungen bestätigt. Allerdings werden dabei Zeiträume und Verlustraten noch unterschiedlich beurteilt. Nach Schätzungen der amerikanischen Physiker Kevin McDonald und Robert Gunst von der Universität von Kalifornien hat das Erdmagnetfeld in den letzten dreihundert Jahren 15 Prozent seiner Intensität verloren.

Nach der Prognose von McDonald und Gunst, die als erste auf die drohende Magnetfeldumpolung hingewiesen haben, wird die Feldstärke um das Jahr 3990 praktisch auf Null absinken. Sie rechnen damit, daß bis zum erneuten Aufbau eines wirksamen Magnetfeldes etwa 2500 Jahre vergehen. Für diesen Zeitraum kann die erhöhte Strahlenbelastung der Erdoberfläche riskante Werte erreichen.

Puffer für die Teilchenstrahlung

Abgesichert werden diese neuen Erkenntnisse durch die Daten des amerikanischen Satelliten Magsat, mit dem die erste globale Untersuchung des Erdmagnetfeldes aus dem Weltraum gelungen ist. Der von der Raumfahrtbehörde gestartete Satellit umkreiste die Erde in einer niedrigen Umlaufbahn, in einer Höhe zwischen 352 und 561 Kilometern. Die von Magsat übermittelten Daten haben die bisher gründlichste Vermessung und Feldstärkenbestimmung ermöglicht. Eine Forschergruppe unter Leitung des Geophysikers Robert A. Langel am Goddard Space Flight Center in Greenbelt/Maryland hat das Datenmaterial ausgewertet.

Nach den Messungen von Magsat lag die Feldstärke im Jahre 1980 nur noch bei 30 600 Nanotesla, der neuen Meßeinheit der magnetischen Induktion. 1960 hatte das Erdmagnetfeld eine Stärke von 31 100 Nanotesla. Die ursprüngliche Intensität dürfte bei knapp 47 000 Nanotesla gelegen haben. Seit 1960 nimmt die Feldstärke mit einer jährlichen Rate von 26 Nanotesla ab. Auf Grund dieser Daten vermuten die Nasa-Wissenschaftler, daß eine Umpolung des Magnetfeldes bereits in 1200 Jahren bevorsteht. Während dieser Umpolung könnte die Feldstärke für einige tausend Jahre auf zehn Prozent absinken.

Das Magnetfeld bildet vor allem einen Puffer gegen die „harte“ Korpuskular- oder Teilchenstrahlung der Sonne, die aus Protonen und Elektronen besteht. Dieser Sonnenwind aus ionisierten Gasen strömt mit unterschiedlicher Stärke vom Zentralgestirn durch das Planetensystem. Geschwindigkeit: 400 bis 700 Kilometer pro Sekunde. Diese Strahlung deformiert das Kraftfeld der Magnetosphäre und steht in Wechselwirkung mit den hohen Schichten der Atmosphäre. Nach heftigen Eruptionen auf der Sonnenoberfläche kann sich diese Strahlung zu einem heftigen Protonenbeschuß steigern, der die Erde nach 15 bis 30 Stunden erreicht.

Diese äußerst energiereiche Partikelstrahlung wird vom Erdmagnetfeld aufgefangen und zu den magnetischen Polen abgelenkt. Dabei entstehen in 100 bis 300 Kilometern die Polarlichter, wenn die von der Sonne abgeschleuderten Teilchen mit Atomen und Molekülen der hohen Atmosphäre zusammenstoßen. Die großen Energiemengen des Sonnenwindes werden hoch über den Magnetpolen umgesetzt und neutralisiert. In diesem Strahlungsgürtel, der Ionosphäre, entstehen durch Wechselwirkung zwischen kosmischer Strahlung und Atomen der Atmosphäre Temperaturen zwischen 500 und 1000 Grad.

Ohne den Abschirm- und Ablenkungseffekt des Magnetfeldes könnten sich Energiefluß und Energieumsatz in der Erdatmosphäre deutlich verändern. Vor allem würden höhere Energiemengen tiefer in die Atmosphäre eindringen und könnten zu einer Erwärmung führen.

Schwierig einzuschätzen sind auch die Einflüsse der stark schwankenden Sonnenaktivität, die alle Erscheinungen wie Sonnenflecken, Eruptionen, Fackeln und Protuberanzen umfaßt und einem etwa elfjährigen Rhythmus unterliegt. „Störfälle“ im Sonnenofen, so viel steht heute fest, beeinflussen das Erdklima weit stärker als bisher angenommen wurde. Ohne die Pufferwirkung des Magnetfeldes könnten Veränderungen auf der Sonne wesentlich heftiger auf die klimatischen Abläufe der Atmosphäre durchschlagen. Die amerikanischen Geophysiker McDonald und Gunst rechnen mit umfassenden Veränderungen der atmosphärischen Zirkulation: Richtung, Verlauf und Intensität der großen Windströmungen, Luftdruck- und Niederschlagsfelder könnten nachhaltig gestört werden. Die Wettermaschine der Erde gerät aus dem Takt, mit unabsehbaren Folgen.

In den letzten neun Millionen Jahren haben sich zwölf Umpolungen des Erdmagnetfeldes ereignet, die sich teilweise über 20 000 Jahre erstreckten. Die letzte Umpolung, verbunden mit einem Abbau des Magnetfeldes, liegt 710 000 Jahre zurück. Sie fällt fast zeitgleich zusammen mit dem Beginn der letzten großen Eiszeit, als die Gletscher weit in die Norddeutsche Tiefebene vorrückten. Bei aller Vorsicht der Prognosen erscheint eine Abkühlung des Erdklimas wahrscheinlicher als eine Erwärmung. Wolkenbildung und Vereisung könnten verstärkt werden durch eine höhere Energiezufuhr in die Atmosphäre.

Neue Weichen für die Evolution

Ausweichend antworten viele Wissenschaftler auch auf die Frage, ob der Schwund des Magnetfeldes die Entwicklung des Lebens auf der Erde beeinflußt. Immerhin vermuten Sprowl und Banerjee, daß bei einem Abbau des Magnetfeldes eine Welle von Mutationen ausgelöst wird, die zum Aussterben oder Entstehen von Lebensformen führen kann. Strahlenbedingte Erbschäden und Mißbildungen und ein Rückgang der Fertilität könnten das Erscheinungsbild der Tier- und Pflanzenwelt radikal verändern. Diese Ansicht vertreten der amerikanische Geophysiker McDonald und sein kanadischer Kollege Robert Uffen.

Der Geophysiker Dietrich Voppel vom Erdmagnetischen Observatorium in Wingst bei Cuxhaven bestätigt: „Bei einem Fehlen des Magnetfeldes und einem verstärkten Einfall kosmischer Strahlung erscheinen Mutationen zumindest wahrscheinlich.“ Laborversuche in den USA stützen diese These: Eine Vielzahl von Lebewesen reagiert deutlich und sehr schnell auf einen Abbau des Magnetfeldes und höhere Strahlungsdosen. Mißbildungen und Wachstumsstörungen zeigen sich unter anderem bei Hefebakterien, Fliegen, Seeigeln, Mäusen, Vögeln und zahlreichen Pflanzenarten. Gewebezellen einzelner Geflügelarten neigen unter diesen Laborbedingungen zu Riesenwuchs. Bei Mäusen sinkt die Lebensdauer drastisch ab.

Bohrungen des US-Forschungsschiffes „Glomar Challenger“ in den Sedimenten des Pazifischen Ozeans scheinen zu bestätigen, daß Magnetfeldumpolungen sehr oft mit Veränderungen der Fauna und Flora zusammenfallen. Ein Zusammenbrechen des Magnetfeldes kann deutliche Zäsuren setzen in der Entwicklung des Lebens. Mit dem erhöhten Strahlungseinfall werden neue Weichen für die Evolution gestellt, bestimmte Arten sterben aus, andere erleben einen Entwicklungsschub.

WILLY LÜTZENKIRCHEN

Glaskörper mit Fremdinhalt

Mediziner beklagen die Zunahme an Augenverletzungen

„Jeder verhinderte Unfall ist für die Augenärzte ein weit größerer Erfolg als die erfolgreichste Operation.“ Die hochherzige Deklaration der augenärztlichen Pressestelle anläßlich der Wiesbadener Fachtagung in Ehren: die Diskussionsbeiträge deutscher Augenärzte und Optiker zum Thema Augenverletzungen machen eines deutlich: Augenärzte und ihre technischen und optischen Zulieferanten werden auch im neuen Jahr nicht brotlos bleiben.

Die Palette der Verletzungsmöglichkeiten und Unfallfolgen läßt dem Chronisten das Frühstücksei im Magen kollern. Ein Rekord jagt den anderen. Kaum sind die Autofahrer in die Anschnallpflicht gepfercht, um ihren Löwenanteil mit 34 Prozent aller Augenverletzungen auf mittlerweile 10 Prozent zu drosseln, da werden sie schon überrundet von den Angeboten der Freizeitindustrie für Haus und Heim.

Sie läßt die Unfallquote auf 21 Prozent hochschnellen. Scharfkantig splitternde Plastikflugzeuge – Billigstimporte, auch für Taschengeldempfänger erschwinglich – sind im Anflug auf die Kinderzimmer. Komplizierte Heimwerkergeräte für Do-it-yourself-Väter werden frei Haus geliefert, ohne die notwendige handwerkliche Geschicklichkeit mitzuschicken. Im Garten stacheln Zweige und exotische Pflanzenlanzen dem Züchterneuling entgegen.

Der Freizeitbetrieb wartet mit vielen harten und schnellen Bällen auf, um das Auge „zu prellen“. Die anschließende Bräunung in der „Heimsonne“ gerät am perfektesten, wenn die Sonnenschutzbrille beiseitegelegt wird; das Auge „verblitzt“. Rötung und Schmerz treten oft erst acht Stunden später auf. Dafür hat man keine „unschönen“ Augenringe im ebenmäßigen Antlitz.

Die Autoren Hermann Rossmann und Hilke von Somm haben den Horrorkatalog der Möglichkeiten, sein Augenlicht zu riskieren und es dann mit beschleunigtem Tempo in Richtung Augenarzt steuernd doch noch zu erhalten, übersichtlich angeordnet. Mit etwas mehr Geld, als es der Bundesverband der Deutschen Augenärzte Deutschlands (BVA) lockergemacht hat, wäre der Inhalt graphisch so aufzubereiten, daß er als Ratgeber in der Not neben dem Telefonbuch auch Kindern dienen könnte, die laut Angaben der Aktion „Sicheres Haus“ in der Altersgruppe zwischen 4 und 8 Jahren am häufigsten Augenverletzungen davontragen.

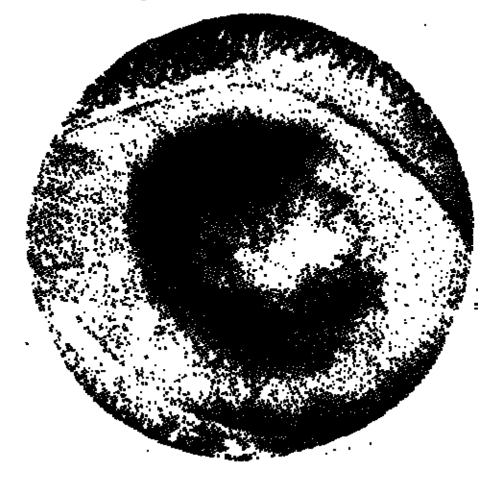
Was kann verletzt werden? Der Augapfel, die Lider, die ableitenden Tränenwege, die knöcherne Augenhöhle, ihre Weichteile, die äußeren Augenmuskeln und der Sehnerv. Bei schweren Schädel- und Hirnverletzungen kann auch die Sehbahn im Gehirn betroffen sein. Dabei funktioniert das natürliche Warnsystem – das Schmerzempfinden – nicht immer zuverlässig. Ein winziger Metallsplitter, der tief ins Augeninnere eindringt, wird durch den kurzen heftigen Aufprallschmerz mitunter so empfunden, als sei er vom Auge abgeprallt. Erst die Spezial-Röntgenuntersuchung kann den Fremdkörper im Auginneren lokalisieren.

Während „Verbrennungen“ des Auges unter UV-Licht und noch häufiger durch Feuerwerkskörper nur des locker aufgelegten sterilen Verbandes bedürfen, bis die ärztliche Versorgung weiterhilft, kommt bei Verätzungen aller Art Wasser massiv zum Erste-Hilfe-Einsatz. Vor den zweischneidigen Vorzügen der Toilettenreiniger und anderer „Supersaubermänner“ in Pulverform kann gar nicht genug gewarnt werden. Schon kleinste Partikel verätzen das Auge und verursachen Schäden, die nicht wieder gutzumachen sind.

Die Rötung deutet auf eine säurehaltige Chemikalie im Putzmittel, die sich unter ausgiebig strömendem Leitungswasser bis zur Unschädlichkeit verdünnen läßt. Es bildet sich ein sogenannter Ätzschorf am Augenlid, der nicht ungefährlich ist. Noch weit gefährlicher als die saure Chemikalie sind Natronlauge, Kalilauge oder Ammoniak. Sie erweichen das Augengewebe und dringen deshalb tiefer ein. Die Ernährung der klaren Hornhaut wird unterbrochen, sie färbt sich im blaß bleibenden Auge nach kurzer Zeit grau-weiß und gleicht einem „gekochten Fischauge“.

Die Folgen sind später schrumpfende Narben der Bindehaut, eine erhebliche Entstellung und die bleibende Trübung der gesamten Hornhaut. Hier zählt buchstäblich jede Minute für den Patienten. Dabei sind die vor Schmerz zusammengepreßten Lider des Verunglückten vorsichtig hochzuklappen und sichtbare Partikel – dies gilt auch für die schlimmste Verätzung mit ungelöschtem Kalk – mit einem Wattestäbchen von außen nach innen zu entfernen.

Wenn kein Leitungswasser vorhanden ist, reicht notfalls auch der Inhalt von einigen Bierflaschen, um beide Augen, auch wenn nur eines betroffen wurde, kontinuierlich zu spülen. Der Spülvorgang muß auch während des Transportes im Auto weitergeführt werden. INGRID ZAHN




Augenverletzung mit ammoniakhaltiger Lösung sechs Monate nach dem Unfall. Die Hornhaut ist dicht getrübt. Rechts dasselbe Auge, wiederum ein halbes Jahr später nach erfolgter Hornhautransplantation FOTOS: BVA

Bremse für den Blanken Hans

Filtermatten als Stabilisatoren erhalten die Salzwasserfauna

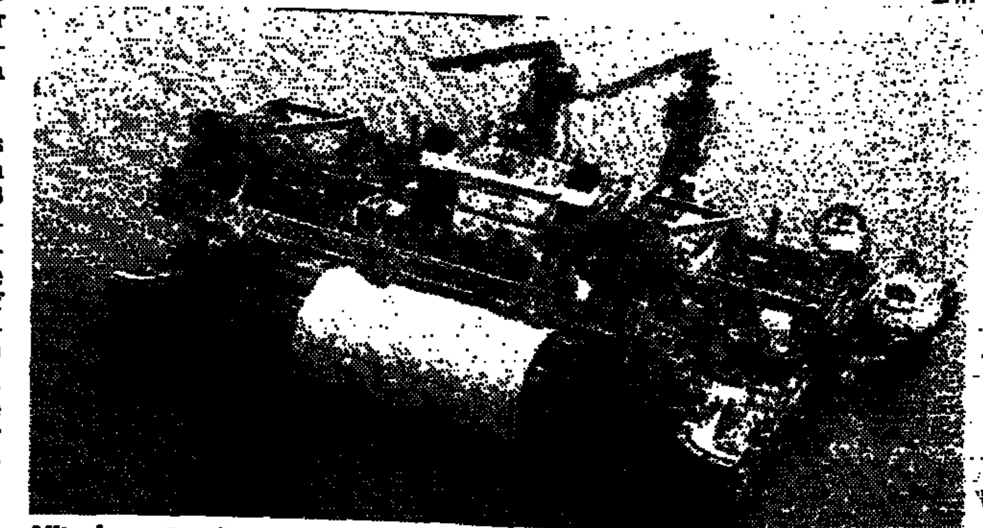
Neue, höhere und stabilere Deiche sollten Flutkatastrophen im Küstengebiet zwischen dem belgischen Antwerpen und Rotterdam verhindern helfen. Hier geht inzwischen das Delta-Projekt seiner Vollendung entgegen, zu schließen ist nur noch die Oosterschelde. Anstelle eines zunächst geplanten Dammes wird ein Sturmflutwehr gebaut, das die Gezeiten nicht unterbindet und die ursprüngliche Salzwasserfauna erhält.

Bei dieser Konstruktion gehen die Holländer neue Wege. Die Pfeiler werden nicht – so wie das Jahrhunderte üblich war – auf Pfähle gegründet, sondern auf den Meeresboden gesetzt. Die Stabilität des Sandes unter den Beton-Pfeilern gewährleistet eine mehrschichtige Filterkonstruktion, die in Form von Matten in einer eigens dafür gebauten Fabrik hergestellt werden. Ein Spezialschiff bringt sie zum Verlegeort und versenkt sie dort auf den vorbereiteten Meeresboden in maximal 35 Meter Tiefe.

Die Vorbereitung des Meeresgrundes besteht im Entfernen der weichen Oberschicht, einer neuen Sandaufschüttung, einer Verdichtung des Bodens bis 15 Meter Tiefe und dem Egalisieren des Bauplatzes. Anschließend wird die Trag- und Drainagekonstruktion aus zwei Filtermatten eingeschwommen. Die untere (42 x 200 x 0,36 m) enthält Lagen aus Sand, Schiefer und Kies; die obere (31 x 60 x 0,36 m) setzt sich aus drei Schichten Kies verschieden grober Körnung zusammen. Den oberen Abschluß der Matte bildet ein Polyester/Polyamid-Gewebe, darunter ein Vlies aus Trevira als Schutz gegen durchdringenden Kies oder Sand.

Auch zwischen den anderen Kies- und Sandlagen sorgen Gittergewebe und Vliesstoffe aus Chemiefasern dafür, daß sich die Matten nicht zusetzen und die Kieselsteine ihr Gefüge nicht ändern. Zum Schluß werden die bis zu 18 000 Tonnen schweren Pfeiler eingeschwommen und auf die Matten abgesetzt. Ihre Drainagewirkung ist so berechnet, daß auch schwerer Wellenschlag nicht zum Wandern der Sand-Kies-Schichten führt.

Inzwischen sind die 66 Betonpfeiler mit Höhen zwischen 35 und 45 Metern zum großen Teil eingeschwommen. Sie bilden das Grundgerippe des 2,8 km langen Sturmflutwehrs aus drei Abschnitten. Die beweglichen Schütze werden nur bei Gefahr geschlossen. Ebbe und Flut sind normalerweise nur wenig behindert. Bis Ende Dezember sollen die Pfeiler stehen, dann werden darauf Jochbalken und eine Straße montiert. DW.



Mit einem Spezialschiff werden die Filtermatten für die Unterkonstruktion zum Verlegeort gebracht FOTO: DIE WELT

Wo schnelle Bits den Advokaten lenken

Das Juristische Informationssystem „Juris“ erhält seinen Sitz nun in Saarbrücken

Die Bundesregierung hat am 27. November beschlossen, das Juristische Informationssystem „Juris“ nun endgültig in Saarbrücken anzusiedeln. Insgesamt hatten sich 27 Städte um Juris beworben. Bereits im Juli hatte das Kabinett entschieden, Juris weiter auszubauen, es allen Interessenten zugänglich zu machen und nach Abschluß der Entwicklungsphase aus der öffentlich-rechtlichen Trägerschaft auszugliedern und in privater Rechtsform als GmbH fortzuführen.

Juris wurde in 10jähriger Arbeit mit einem Aufwand von 90 Mill. DM entwickelt. Es verfügt derzeit über vier Datenbanken für gerichtliche Entscheidungen, für die Rechtsliteratur, für die Normen des Bundesrechts sowie für Verwaltungsvorschriften mit über 450 000 Dokumenten. Das System ist kein Entscheidungsautomat, sondern ausschließlich dazu bestimmt, den Juristen die für ihre Arbeit notwendigen Dokumente nachzuweisen. Das System gilt derzeit als eines der besten in Europa. Es wurde bisher von 61 Institutionen – Parlamenten, Gerichten, Universitäten und Anwaltskanzleien – erfolgreich erprobt.

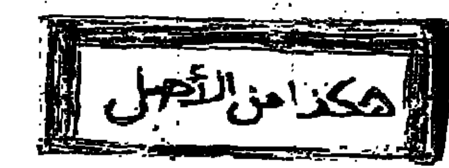
Das System wird ausgebaut, weil auch der Wissensstoff im Recht ständig zugenommen hat und mit konventionellen Mitteln nicht mehr beherrschbar ist. So umfaßt das derzeit geltende Bundesrecht etwa 4200 Normenkomplexe mit 100 000 Einzelvorschriften. Zählungen des Bundesgesetzblatts I haben ergeben, daß das Bundesrecht in der Zeit von 1978 bis einschließlich 1981 nach Abzug der Aufhebungen durch Neuregelungen um etwa 4 Prozent zugenommen hat und zu 9 Prozent geändert wurde.

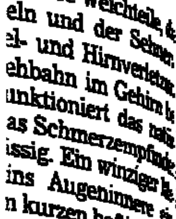
Die Rechtsprechung steht vor demselben Informationsproblem. Jährlich werden etwa 3 Mill. gerichtliche Entscheidungen verkündet, von denen etwa 20 000 veröffentlicht werden, die für die Rechtsanwendung und die Rechtsfortbildung besonders bedeutsam sind. Bei der Fülle dieser Entscheidungen wird es selbst für die obersten Gerichtshöfe des Bundes zunehmend schwieriger, ihren Verfassungsauftrag zu erfüllen, die Einheitlichkeit der Rechtsprechung zu wahren. Sie haben schon vor mehr als 10 Jahren erkannt, daß die herkömmlichen Karteisysteme, die heute mehr als eine Million Karteikarten umfassen, kaum noch handhabbar sind.

Die Rechtswissenschaft hält – gemessen an der Zahl der Dokumente – die größte Stoffülle bereit. Jährlich werden etwa 20 000 rechtswissenschaftliche Beiträge in Periodika und etwa 3000 Kommentare und Lehrbücher sowie andere Einzeldruckschriften veröffentlicht. Das System enthält schon jetzt etwa 450 000 Dokumente und wird voraussichtlich jährlich um etwa 40 000 Dokumente aus allen Bereichen wachsen.

Die Kosten für Systemanfragen werden voraussichtlich neben den Kosten für das Datenendgerät sowie neben den Leitungskosten bei etwa 20 bis 30 Mark für eine Anfrage von 15 Minuten liegen. In dieser Zeit kann grundsätzlich das für ein Rechtsproblem einschlägige Material gefunden und nachgewiesen werden.

Voraussichtlich wird „Juris“ fünf bis sechs Jahre teilweise vom Bund unterhalten werden müssen. Danach kann es, gemäß einer Kosten-Nutzen-Analyse, kostendekkend arbeiten und später mit Gewinn rechnen. Die Prognose geht davon aus, daß die Zahl der Benutzeranschlüsse bis 1992 auf über 4000 steigen wird. Sie erscheint realistisch, weil es in der Bunderepublik 66 000 Institutionen mit 385 000 juristisch Tätigen gibt, die Informationsbedarf haben. Die Nachfrage nach dem System wird bei einer bundesweiten Einführung des Bildschirmtextes aber auch von Multifunktonsterminals ständig steigen, welche neben Juris-Abfragen auch andere Automationsaufgaben erfüllen. DW.





Medaillons heiterer Traurigkeit

Gedichtbände von Gabriele Wohmann, Renate Axt, Christoph Meckel und anderen

Die Lyriker sind unter die Heimwerker gegangen. Da basteln sie Balladen nach bester Arbeitnehmertradition, wie Peter Maiwald dies tut, also „von Samstag auf Sonntag". Regelrechte Knallbonbons. Als langjähriges DKP-Mitglied ist Maiwald den Vorkommnissen in der Arbeitswelt gegenüber aufgeschlossen. Der Titel seines jüngsten Gedichtbandes signalisiert Solidarität mit der werktags hart arbeitenden Bevölkerung, die sich den Luxus von Lyrik allenfalls samstags, sonntags leisten kann. Mehr als Koketterie ist das aber nicht.

Ludwig Fels (Jahrgang 1946), ebenso alt wie Maiwald, begehrt, ebenso wie dieser, Aufmerksamkeit für den arbeitenden Teil der Bevölkerung. Also schreibt er über die „Proletarische Liebe", die „Pause", die „Stehbierhalle". Er gibt sich dabei große Mühe; denn in einer Art Motto zu seinem jüngsten Gedichtband, „Der Anfang der Vergangenheit", räumt er ein: „Ich kenne immer weniger, was es wert wäre, auch nur in einer einzigen Zeile vorzukommen". Die *Leistung, dann doch 122 Seiten zu füllen*, ist also um so höher zu veranschlagen.

Ludwig Fels hat an sich gearbeitet. Vielleicht hat auch die Zeit an ihm gearbeitet. Früher war seine ästhetische Position eine antiästhetische: Der banale Alltag kam ungehindert auf den Schreibtisch, von dort ins Verlagshaus, von dort auf den Büchertisch. Das gefiel. Man hatte die Kluft zwischen Kunst und Leben lustvoll eingeebnet. Man alphabetisierte die praktische Politik und schrieb oben „Gedicht" drüber.

Inzwischen sind die Lyriker, wie gesagt, von der Straße wieder in die Heimwerkstatt gezogen. Sie haben eine Entdeckung gemacht: die uneigentliche Redeweise. Auch Ludwig Fels liefert wieder das, was eigentlich des Lyrikers ist: sprachliche Bilder. Der Wirklichkeit, der fortdauernden, nur scheinbar vergangenen Wirklichkeit nachsetzend, schreibt er auf gewohnt militante wie melancholische Weise Gedichte, die wie „Brükken" sind, „zwischen den Herzen geschlagen", auch wenn sie nachher wieder zusammenbrechen.

Was Fels bei alledem völlig abgeht, hat Christoph Meckel (49) im Überfluß: Phantasie. Seine Erfindungen sind Gravuren des Lebens. „Liebe ist ein Wort, Illusion ein andres / und Hoffnung das Grab, in dem wir lebendig sind / für eine Nacht, die Zeit stürzt ab, der Wind / schlägt über uns zusammen, die Weingläser leuchten." Dies ein paar Zeilen aus dem Band „Souterrain".

Schönheit wird bei Meckel nicht zelebriert. Sie ist einfach da, und wenn sie einmal abwesend ist, bekommt man es zu spüren. Liebe, Trauer, Freude, Verzweiflung, sie verhaken sich, verschränken sich, treiben Blüten und verschwinden wieder. Meckel verzichtet auf Beschreibungen, Wörter sind inflationär. Er vertraut auf die Verwandlung. Grab ist auch nur ein Wort. Wahrscheinlich sterben wir mehrere Tode. Abgeschabte Hoffnungen sind das Ende vom Märchen des Lebens. Das gibt es im Anblick, in der Umarmung, ja, selbst noch im Abschied. Meckel jongliert mit der Sprache wie mit dem Bügeleisen.

Fast möchte man das auch von Renate Axt (50) und Dieter Hoffmann (50) sagen. Anders aber als Meckel mit seiner überbordenden Sinnenhaftigkeit reden die Gedichte von Hoffmann mit dem Ernst einer knappen Rigorosität. Nicht immer ernst, denn die aphoristische Tonlage erlaubt es, geistvoll vor dem Spiegel zu fechten. In „Farbige Kreiden", seinem neuesten Band Lyrik, ist

Gabriele Wohmann:
Passau, Gleis 3
Luchterhand Verlag, Darmstadt. 127 S., 22 Mark.
Christoph Meckel:
Souterrain
Hanser Verlag, München. 80 S., 19,80 Mark.
Ludwig Fels:
Der Anfang der Vergangenheit
Piper Verlag, München. 122 S., 22 Mark.
Dieter Hoffmann:
Farbige Kreiden
v. Hase & Koehler Verlag, Mainz. 64 S., 7,20 Mark.
Renate Axt:
Jede Sekunde leben
Morstadt Verlag, Kehl. 203 S., 18,80 Mark.
Peter Maiwald:
Balladen von Samstag auf Sonntag
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 104 S., 18 Mark.

es der Spiegel der Geschichte, vornehmlich die Zeit des Rokoko mit Mokkatassen und Papierfabriken, mit Preußischblau und Pflaumenholz. Aber ob Rokoko, Klassizismus oder Empire, sie haben alle ihre historischen Wertigkeiten. Was bleibt, stiften nicht immer nur die Dichter: „Niel, einem französischen Kriegsminister, / zu Ehren ist eine Rose benannt. / Nach Roon, einem deutschen Kriegsminister, / heißt eine Erdbeere. / Blume und Speise der Liebenden."

Um einige Grade knapper, bis hin zur Lakonie, setzt Renate Axt ihre Sprache ein. Gelegentlich wirkt sie allerdings wie gepreßt, ja, schon wie abgeschnürt. Wörter sind tote Materie. Das Leben hat es schwer in ihnen. Aber wenn alles vergeht, sie werden, sie könnten überdauern. „Meine Worte sind nicht tot. / Meine Worte sind ein Aufschub", so lautet eine Stelle in dem Gedichtband „Jede Sekunde leben". Am freiesten ist Renate Axt in ihren Kindergedichten. Dort, so ahnt man, gewähren die Worte den größten Aufschub.

Weitaus geschmeidiger, eigentlich schon musikalisch, so lesen sich, so hören sich die neuen Gedichte von Gabriele Wohmann. Das ist nicht selbstverständlich. Denn die Lyrikerin Wohmann ist eigentlich eine Erzählerin. Und so erzählt sie denn munter drauflos. Eine Probe aus dem Titelgedicht „Passau, Gleis 3": „Ein dickes Baby im Geschirr / Ist nachdenklich geworden. / Er ist ja wunderbar / Er ist ja ganz phantastisch! / Ich habe mich geniert / Und doch bei ihm gestanden / Ich war zu früh am Bahnsteig / Und doch zu spät fürs Baby / Es ruckt in seinem Wagen."

Das geschieht so munter, frisch und lokker, daß man den Gestaltungswillen darüber kaum bemerkt. Der hat sich versteckt hinter den Wörtern und ihrem Klangkörper. Er schaut manchmal, zögernd, als Reimsequenz hervor oder moduliert, fast unmerklich, die Sprachqualitäten. Das muß einer der Wohmann erst einmal nachmachen: Sie benutzt in ihren Texten die Alltagssprache, aber nicht wie einer, der mit ihr irgend etwas dokumentieren will, schon gar nicht wie einer, der sie denunzieren will. Sie entzaubert nicht und putzt nicht auf. Vielmehr beläßt sie die Sprache in ihrer anfälligen Schönheit. Der Gewinn: eine herbe Heiterkeit, eine trotzige Traurigkeit.

Es gibt da ganz zauberhafte Medaillons, Gedichte, die sich klein gemacht haben, wo die kindlichen Kümmernisse, wie in der „Mondfahrt", auf anmutige Weise ernst genommen werden: „Abends wenn ich böse war / Brauche ich die Engelschar / Ganz besonders dringend". Oder es gibt den Kummer der Großen, wo die Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen – so der Ratschlag, wenn es denn einst so weit sein sollte – erst einmal in den Frisiersalon abgedrängt und in „die kleine schlimme Ewigkeit der Dauerwelle" hineingedreht wird.

Gabriele Wohmann muß nicht belehrt werden über die Verführungskraft der Illusion oder über das Ausmaß an Beschädigungen für Leib und Seele. Aber der billige Leidensgestus paßt nicht in ihr poetisches Weltbild. Den Widerstand gegen die Not der Zeit, gegen die grauen Eminenzen aller Zeiten, Lieblosigkeit, Kleingeisterei, Eifersucht, Habgier und dergleichen juristisch nicht verfolgbare Verbrechen mehr, bezieht sie aus einer liebevollen Ironie. Die Wohmann ist eine Meisterin im Herstellen von Texten, die zeigen, wie viel die Anmut gegen das grämliche Grau des Alltags ausrichten kann.

WOLFGANG MINATY



Don Giovanni in dem Film von Joseph Losey von 1979
FOTO: GAMMA/STUDIO X

Lustiges vom Opernpersonal

Joachim Kaisers Bericht über die Mozartschen Figuren

Nein, das tut man doch wirklich nicht! So freiweg in aller Öffentlichkeit ausplaudern, was man von seinen Bekannten hält, was man den Freunden in vertrauten Stunden abgelauscht hat an Seelenschmerz und Liebesglück. Und schon gar nicht schreibt man ein Buch darüber! Wenn freilich die Freunde und Bekannten Opernfiguren sind, sollte man es da nicht so genau nehmen, obwohl sich ja bei den Opernmenschen Mozarts nicht von der Hand weisen läßt, daß sie Wesen sind aus Fleisch und Blut, Kopf und Herz, Seele und Körper. Eben deswegen leiden und vor allem lieben sie ja so wahrhaftig.

Um Mozarts Opernpersonal aber geht es in Joachim Kaisers Buch „Mein Name ist Sarastro". Die Figuren aus den sieben bekanntesten Opern Mozarts – von „Idomeneo" bis zur „Zauberflöte" – paradieren hier nach dem Alphabet und geben ihre Visitenkarten ab. Den Anfang macht also der Don Alfonso aus „Cosi fan tutte", den Reigen beschließen muß die Zerlina aus dem „Don Giovanni".

Es macht den Witz von Kaisers Buch aus, daß nicht nur die großen Gestalten zu ihrem Recht kommen, sondern auch winzige Nebenfiguren wie der Don Curzio aus dem „Figaro", der Publius aus dem „Titus", ja sogar der Matrose Klaas aus der „Entführung". Erst recht natürlich das namenlose, aber solistisch numerierte Personal wie Knaben, Priester und Damen der Königin aus der „Zauberflöte". Warum allerdings die beiden Geharnischten fehlen, ist nicht einzusehen. Sie sind wohl schlichtweg vergessen worden. Dabei hätte man vom ersten der beiden wirklich gern erfahren, warum er als einziger in allen Mozartopern mit Wagnerschem Heldentenor tönt.

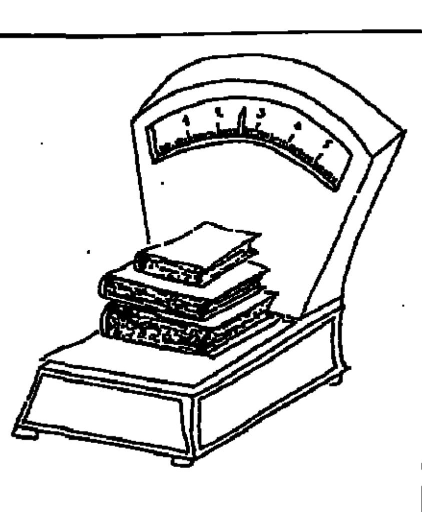
Denn das sind die Vertraulichkeiten, über die Kaiser teils lustige, teils bedenkenswerte Details weiß. Aber er bleibt nicht nur beim fachsimpelnden Opernschnickschnack. Wenn die Figuren interessant genug sind, steigt Kaiser auch in die musikalisch-literarische Analyse ein. Und da kommt er dann ohne Koloraturen aufs Thema.

„Unzählig vielen Musikologen, Philosophen, Professoren und Schreibtischmenschen verschaffte es anscheinend Befriedigung, über Don Juans Dämonie, seine sinnliche Genialität, seine Beziehung oder auch Nichtbeziehung zu dem weiblichen Geschlecht, seine siegende Erotik oder scheiternde Männlichkeit zu spekulieren. So wurde es nahezu unmöglich, den Don Giovanni, wie ihn Mozarts Ton und da Pontes Wort definieren, nicht mit seinem dichterischen, wissenschaftlichen, journalistischen Weiterleben zu verwechseln." Für Kaiser ist klar: Einzige Quelle seiner Psychogramme sind Noten und Textbuch, ist die Partitur.

Joachim Kaiser:
Mein Name ist Sarastro
Piper Verlag, München. 280 S., 36 Mark.

Und so kommt er für den Don zu dem Schluß: „Ihm kommt es nicht in den erhitzten Sinn, Verantwortung zu übernehmen, ein Versprechen zu halten, eine Folge einzukalkulieren. Für sein Temperament zählt der Moment. Er jagt Frauen und läßt sie fallen, wenn er sie gehabt hat. Einzig das Abenteuer der erotischen Überwindung und wohl auch der *männlichen* Selbstbestätigung reizt ihn." So einfach ist das. Der Don Juan steht ja nur als ein Beispiel für viele. Kaiser wischt weg, was exaltierte Dramaturgen und Regisseure an Mozartschen Figuren angeschminkt haben. Sie werden reingewaschen. Sie stehen da in musikalischer Unschuld. Es geht um Mozart – nicht mehr und nicht weniger.

REINHARD BEUTH



Die große Zeit der Clipper

Jetzt, wo sie nicht mehr fahren, sind sie Gegenstand der Betrachter-Romantik, **„Die Vier- und Fünfmast-Rahsegler der Welt"**. Beschrieben hat sie Hans Jörg Furrer in sauberen Steckbriefen (Koehlers Verlagsgesellschaft, Herford. 248 S., 49,80 Mark), beginnend – nach einer rückblickenden Einleitung – mit der ersten Viermast-Bark, der „Columbus" von 1823 (nach der revolutionären französischen „L'Invention", die nicht weiterentwickelt wurde, auch nicht von ihren britischen Eroberern). Die „Columbus" war die Antwort auf die Herausforderung durch das erste Dampfschiff, die „Savannah", die 1819 den Atlantik überquerte. Nun mußten schnelle Segelschiffe gebaut werden: McKays „Clipper" prägten das Bild – auf seiner „Great Northern" war der Großmast 69 Meter hoch, bei einem Durchmesser auf Deckshöhe von 1,11 Metern! –, aber das Rennen um die Zukunft war natürlich nicht zu gewinnen. Jetzt allerdings hört man von einer Renaissance des Segels, wenn nicht des Segelschiffs: Die Kieler Lindenau-Werft meldet die Absicht, einen 6500-Tonnen-Frachter mit Hilfsbesegelung zu bauen. Wind ist billiger als Öl, und die Geschwindigkeit spielt keine so große Rolle mehr. Vielleicht helfen die wirklich prächtigen Schiffsgemälde in Furrers Buch, das Dessin zu beeinflussen. vl

Literarisches Naschwerk

Ein rechter Lesestoff, Futter, Pralinés, literarisches Naschwerk oder, wenn man so will, auch der Happen für zwischendurch: Das sind die **„Siebzehn Bücher für junge Leser"**, die in einer Kassette als insel taschenbuch 790 für 68 Mark erschienen sind. Aber beileibe nicht nur für junge Leser. Denn „Peter Schlemihls wundersame Geschichte" von Adalbert Chamisso oder Jonathan Swifts „Gullivers Reisen" gehören zu den schönsten Büchern der Welt, und natürlich sind sie auch für Erwachsene gut. Zumal alle Bände, von „Sindbad der Seefahrer" bis zum „Gespenst von Canterville", auf geschmackvolle bis vergnügliche Weise illustriert sind, und zwar abermals von Klassikern, heißen sie nun Chodowiecki, Cruikshank, Doré, Preetorius oder Oski. Min.

Drei schöne Legenden

Drei große Mimen, die unvergessen sind: Humphrey Bogart, James Dean, Orson Welles. Drei Bildbände geben ihrer Legende nun neue Nahrung. Das **„Humphrey Bogart Fan Buch"** (Rasch und Röhring Verlag, Hamburg/Zürich. 192 S., 29,80 Mark) enthält eine große Zahl hinreißender Schwarzweiß-Fotos jenes Mannes, der einmal von sich sagte: „Ich sehe nicht gut aus. Was ich habe ist Charakter in meinem Gesicht. Hat mich 'ne Masse langer Nächte und Drinks gekostet, das hinzukriegen." – Nicht seine Filme, sondern den privaten James Dean beleuchtet ein Band des Fotografen und Dean-Freundes Roy Schatt (**„James Dean"**. Ein Porträt. Schirmer/Mosel, München. 147 S., 24,80 Mark). Er enthält Schatts bekannte Porträtserien des Schauspielers, aber auch ganz unbekannte Fotos jenes „Kind-Mannes", der das Lebensgefühl einer ganzen Generation von Jugendlichen entscheidend geprägt hat. – Eine charmante Hommage für Orson Welles ist des Franzosen Maurice Bessy illustrierte Studie (**„Orson Welles"**. Bahia Verlag, München. 308 S., 273 Fotos. 48 Mark), die den „Riesen mit dem Gesicht eines Kindes", wie Cocteau Welles einmal genannt hat, eindrucksvoll und facettenreich ins Bild rückt. blu

Bekennerbischof

Der Bischof der württembergischen Diözese Rottenburg (heute: Stuttgart-Rottenburg) wurde im Dritten Reich, 68jährig, von der Gestapo aus seinem Bistum gejagt. Das Schicksal dieses Hirten, der, ohne aggressiv zu sein, aus seiner klaren Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus keinen Hehl machte, schildert Bernhard Hanssler in dem Buch **„Bischof Joannes Baptista Sproll"** (Der Fall und seine Lehren. Thorbecke Verlag, Sigmaringen. 136 S., 18 Mark). Der Autor, Geistlicher Direktor am Zentralkomitee der Deutschen Katholiken, zeichnet Leben und Wirken des „Bekennerbischofs" vor dem Hintergrund einer Zeit, welche Hanssler als Jugendpfarrer selbst in fast täglicher Konfrontation mit der Staatspartei, ihrer Ideologie und ihrer Macht durchstand. ohn

Zeichnungen aus Berlin

Der Titel klingt ein wenig martialisch: **„Ein Preuße erinnert sich"** (Tomus Verlag, München. 96 S. mit zahlr. Zeichn., 24,80 Mark). Aber bei dem Preußen Hans Kossatz sind solche Vermutungen fehl am Platze. Der Berliner Karikaturist (1901 in Brandenburg an der Havel geboren) schildert mit der Schnoddrigkeit, zu der die Stadt verpflichtet, und einem Bündel komischer Zeichnungen die ersten dreieinhalb Jahrzehnte seiner Biographie. Da hat der Ernst des Lebens, mag er auch ab und zu kräftig an die Tür geklopft haben, kaum eine Chance, eingelassen zu werden. P.Jo.

Fesselnde Figuren aus der Glasvitrine

Wieder einmal setzt sich Klaus Harpprecht auf die Spur der amerikanischen Seele

Kein Amerika-Beobachter", erkannte Norbert Mühlen schon vor geraumer Zeit, „ist ganz dem Irrtum entgangen, das derzeit Neueste als das Bleibende im amerikanischen Wesen zu sehen". Genau dieser Verwechslung ist Klaus Harpprecht in seiner jüngsten Feuilleton-Sammlung über seine Begegnungen mit „Amerikanern" erlegen. Mit Recht spricht der Titel nicht „die" Amerikaner an – dazu sind die Impressionen des ausgepichten Amerika-Kenners zu lose und willkürlich aneinandergefügt. Zielgerecht auf Effekt berechnet, erheben sie keinen Anspruch auf eine tiefer schürfende Analyse wie sie Mühlen in seinem 1968 erschienenen Standard-Werk über den amerikanischen Nationalcharakter bot.

Es ist Harpprechts erklärter Ehrgeiz, gegen die anti-amerikanischen Ressentiments, die in Deutschland bei Teilen der jungen Generation seit Ende der Sechziger „ins *Kraut schießen*", *anzuschreiben und dabei um ein subtileres Verständnis* für die Vereinigten Staaten zu werben. Dabei ist ein Essayband entstanden, der keine Aufschlüsse über das amerikanische Wesen gibt, sondern eine auf „snob appeal" getrimmte Selektion von fesselnden bis *abwegigen Typen aus der* Welt der „sophisticated people" in gläsernen, vorteilhaft beleuchteten Vitrinen ausstellt. Es ist die Welt, in der sich der Autor von jeher mit Vorliebe bewegt hat.

„Sophisticated", intellektuell mit dem Unterton von spitzfindig, der sich inzwischen abgeschliffen hat, leitet sich von der griechischen Denkschule der Sophisten her, für die nicht die Wahrheit, sondern der Mensch das Maß aller Dinge war. Die Frage ist, ob es als zulässig gelten darf, Erscheinungen wie den Skandal-Literaten Gore Vidal, den apokalyptischen Saul Bellow oder gar die betuliche Carter-Schwester Ruth Stapleton für das Maß aller amerikanischen Dinge auszugeben.

Harpprecht ist durchaus nicht blind gegenüber der Schickeria des amerikanischen Ostküsten-Establishments. Er zeichnet die Macken der fortschrittlichen Millionäre, die sich gegenseitig mit den parfümierten Essenzen der Verblüffungs-Publizistik besprengen und „in eitel-edlem Mitleid" jeder „linken und gerechten Sache nachlaufen", mit spottlustiger Feder nach. Aber er kommt von ihnen nicht los.

Da kann es nicht ausbleiben, daß er ihren schrillen Stimmen, die so lange die schwei-

Klaus Harpprecht:
Amerikaner, Freunde, Fremde, ferne Nachbarn
Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart. 336 S., 36 Mark

gende Mehrheit übertönten, eine Bedeutung beimißt, die auf suggestiver Selbstüberschätzung beruht. Es sind die Stimmen von Leuten, die durch die Intensität verbunden sind, mit der sie sich dem Gewerbe des Überredens widmen. Am Ende ist das Er*staunen groß, und keine Erklärung dafür zur* Hand, warum Amerika sich nicht überreden ließ, sondern mit einer „Handvoll schlichter Maximen" Ronald Reagans auskommt, der doch eine „ideale Zielscheibe allen Ärgers an den Vereinigten Staaten ist" – und dennoch die „Kurve kriegte".

Als sicher darf gelten, daß Harpprecht mit der Auswahl seiner privaten Galerie amerikanischer Gestalten einem Alt-Liberalismus hinterherläuft, dem die Generation der engagierten Jungwähler Reagans den Rücken gewendet hat. Noch immer ist sein Blick für das verräterische Detail untrüglich. Er verfügt über eine Porträtkunst, die mit wenigen Strichen von bonbonfarbener Ironie barokke Wirkungen erzielt. Auch versöhnt er sofort, wenn er sich der Georgetown-Atmosphäre entzieht und dem eigentlichen Amerika auf den Leib rückt – in der liebevollen Schilderung eines schwarzen Familienclans in Nord Carolina oder wenn er die Lichter Cézannes auf den Hängen kalifornischer Weintäler einfängt.

Kein Zweifel, er weiß viel über das Land und ist noch nie müde geworden, tiefer in es einzudringen. Doch dabei entgeht ihm völlig, daß er sich zum Anwalt einer neuen Oligarchie macht, die nach New Deal und Zweitem Weltkrieg in Führungspositionen eingerückt ist.

„An die Stelle der Millionäre" konstatierte der scharfsinnige Norbert Mühlen, „treten die Intellektuellen. Sie haben ein gut Teil der Macht übernommen, die zuvor Unternehmern und Kapitalisten gehört hatte. Nachdem sich die Intellektuellen über die zuvor herrschenden Klassen des Kapitalismus durchgesetzt haben, sind sich die meisten Amerikaner kaum noch gewahr, daß die neue intellektuelle Oberschicht die einstige Rolle der wirtschaftlichen Oberschicht spielt. Diese neue Elite bleibt im Vergleich zu jener fast unerforscht." Das liegt in der Natur der Sophistication, die nicht eben zur Selbstentlarvung neigt.

Es ist ein Versuch am untauglichen Objekt, um Sympathie für Amerika im Geist der neuen Klasse zu werben, die mit der Schonungslosigkeit ihres Anti-Amerikanismus die Wurzeln zum Amerika-Haß und den ahnungslosen Vorurteilen der europäischen Kritiker legte. Das ist betrüblich, denn der Vorsatz, die ideologischen Verspannungen der deutschen Amerika-Diskussion zu lokkern, sollte Harpprecht nicht abgesprochen werden.

HEINZ BARTH

Erinnerung im Pappkarton

Barbara Noack und die Kriegs- und Nachkriegsjahre

Ein Pappkarton mit Tagebuchblättern, vor Jahren für einen Tag bei Freunden in Berlin abgestellt und dann den Kriegswirren anheimgefallen, öffnet die Schleusen der Erinnerung: Luise und Jola („Eine Handvoll Glück") versuchen nach fünfunddreißig Jahren, die alten Fäden neu zu knüpfen. Der Karton stand in einem Keller; als das Wasserrohr brach, hängte die alte Freundin Hanna Barris alle nassen Blätter auf die Wäscheleine und schrieb an Luise nach München: „Ich könnte sie ja einpacken und Dir schicken. Aber willst Du sie nicht selber holen? Am 7. September ist mein 77. Geburtstag. Jola will auch kommen."

Luise kam, voller Vorfreude auf die 77jährige und mit etwas Bangen im Gedanken an die zwistige Kinderfreundschaft aus Kriegs- und Nachkriegstagen. Fünfunddreißig Jahre werden lebendig beim Lesen der alten Blätter: Berlin im Bombenhagel und bei Kriegsende, Hunger, Zigarettenwährung und amerikanische Besatzung am Wannsee, Diebstähle zum Überleben, Lügen und Beschwichtigung des Gewissens. Jolas Großmutter, preußisch bis auf die Knochen, mußte ihr Haus am See räumen. Luises Mutter wurde verhaftet, als sie versuchte, Teppiche und Geschirr vor der Beschlagnahme durch jüdische Rückkehrer an sich zu bringen („Dabei waren wir nie Nazis!"). Vertriebene kehrten zurück und erinnerten sich oft sehr genau, wer in der dunklen Zeit zu ihnen gehalten hatte. Persilscheine wurden erbettelt und verweigert, über Hunger und Not vergaß man Würde und Selbstachtung. Besiegt sein mußte erst gelernt werden.

Kaum vorzustellen, daß es noch Lachen gab. Aber Junge und Ältere fanden sich abends bei irgendeinem, der ein geheiztes Zimmer hatte, lasen und diskutierten und alberten sogar. Und natürlich gab es auch Liebe. Jola erwartete ein Kind von einem Amerikaner; eine Ärztin mit schwer lungenkranker Tochter nahm gegen Butter und Kakao die Abtreibung vor. Dann kam Jolas Verlobter heim, nach seiner Gesundung heirateten sie, aber die Ehe wurde nicht glücklich. Jola begann ein Medizinstudium, Luise fing als Reporterin bei einer Zeitung an. Blockade und Rosinenbomber über Berlin. Jola verließ ihren Mann, heiratete den amerikanischen Freund und zog nach USA.

So weit die Aufzeichnungen, die Luise in die Vergangenheit zurückversetzen. Sie ist heute Journalistin, hat zwei halberwachsene Kinder und soll nun nach 35 Jahren die

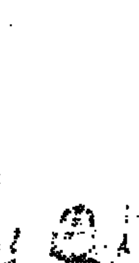
Barbara Noack:
Ein Stück vom Leben
Verlag Langen-Müller, München. 360 S., 34 Mark

Ex-Freundin Jola am Flughafen Tegel abholen, die zum Geburtstag ihrer Mutter aus New York gekommen ist. Ihre Sprache ist nicht mehr die gleiche.

Aus der Fülle der geschilderten Personen ragen zwei heraus: Jolas prachtvolle Mutter Hanna Barris und ihr baltischer Mann, den die Nazis zum Tode verurteilt hatten: beide unerschütterlich hilfsbereit gegenüber Verfolgten und Versehrten, heiter und gelassen und rundum liebenswert.

Das Buch hat sicher autobiografische Züge; die vielen kleinen Einzelheiten vermag Phantasie allein nicht zu liefern. Unendlich liebevoll sind alle gezeichnet mit ihren hellen und dunklen Seiten, mit Güte und Raffgier, Lebenshunger und Ellbogengesinnung. Ihre Schicksale wurden von Tausenden geteilt und wirken doch einzigartig. So ist dies kein seichter Unterhaltungsroman, sondern ein konzentriertes Stück Zeitgeschichte aus der Feder einer Frau, die in dunkelsten Zeiten das Licht am Ende des Tunnels sah. Ein Stück vom Leben, wie es jeder kennt, aber nicht jeder meistert.

ANNE UHDE





Auf dem Weg von der Kunst zur Erkenntnis

Für zwei anthroposophische Verlage bildet der 100. Geburtstag Albert Steffens am 10. Dezember den Anlaß, durch eine vierbändige Auswahl für die Weltsicht des in Deutschland wenig bekannten Schweizer Schriftstellers zu werben. Seine volksliedhaften und hymnischen Gedichte zeigen ebenso wie die unmittelbar und farbkräftig geschilderten Kindheitserlebnisse die poetische Kunst Steffens, der zudem als Maler eine verfeinerte Einstellung zu Bildern und Farben gewann.

Durch Rudolf Steiner fand Steffen seinen denkerischen Weg von der *Kunst zur Erkenntnis*, vom Geistigen im Menschenwesen zum Geistigen im Weltall mit dem Ziel, wieder in den göttlich-geistigen Zusammenhang der Welt eingegliedert zu werden. Fortan diente er mit seiner Kunst diesem Weg und machte sie in der Vereinigung mit der Wissenschaft zum „Weg der Einweihung", damit ihm die Leser zum göttlichen Geistigen im Weltall folgten.

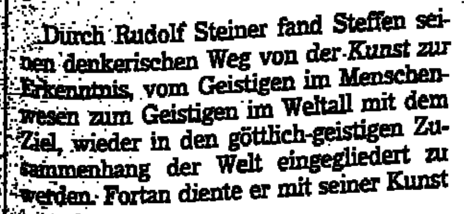
Dem Leser mit einer anderen Weltsicht drängt sich allerdings zuviel Lehrhaftes

Albert Steffen:
Werke in vier Bänden
Gedichte/Prosa, 344 S.; Novellen/Kleine Mythen, 270 S.; Dramen, 266 S.; Essays, 320 S.; Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart. Zusammen 59 Mark.

auf: die pointiert bekenntnishafte Ausgabe mutet ihn über weite Strecken wie ein Glaubensbuch an, was vor allem bei vielen predigtartigen Gedichten der Fall ist. Auch Dramen („Die Manichäer") und Novellen („Die Gewittertaufe") ergeben sich mit zu wenig Widerstand dem Künder einer lichten Welt, der aus persischen Mythen und christlicher Botschaft schöpft, deren Inhalt umwandelt und mit einer verdichteten Sphäre des Geheimnisvollen umgibt. Dieser Dichtung haftet viel vom Essayhaften an.

Aus den Essays selbst erschließt sich jedoch die beachtliche Sprachqualität des Autors freier. Was er darin über Künstler, Mysterien, Schicksal und Tod sagt, stellt den Leser auf einem urmenschlichen Gebiet, drängt ihn zur geistigen Vertiefung, auch wenn er Steffens Erlösungswerk nicht akzeptiert, und nötigt ihm Anerkennung ab für die streng durchgeformte und wohllautende Sprache.

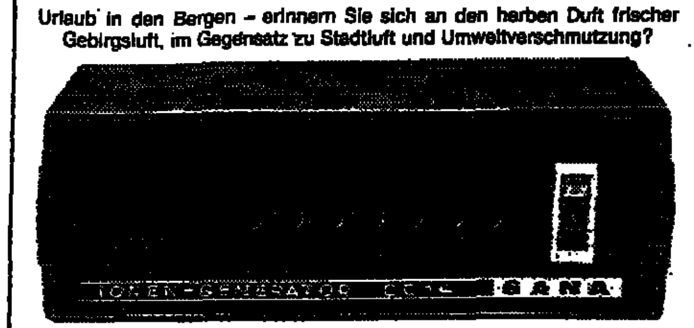
ALFONS BUNGERT



VERSANDGESCHÄFTE

Gebirgsluft
aus der Steckdose?

Urlaub in den Bergen – erinnern Sie sich an den herben Duft frischer Gebirgsluft, im Gegensatz zu Stadtluft und Umweltverschmutzung?



Luftreiniger CC14 mit elektronischem Ionengenerator

Wie beim natürlichen Reinigungsprozeß der Luft in freier Natur, produziert der Generator negativ geladene Ionen, die das Mikroklima der Luft biologisch reinigen. Schwebepartikel wie Rauch, Geruchstoffe, Pollen, Feinstaub etc. werden ohne Chemikalien in der Luft gebunden und fallen zu Boden. Was bisher eingeatmet wurde, wird jetzt beim Staubsaugen beseitigt.

Problemlos einsetzbar, überall, wo schlechte Luft ist. Steckdose genügt. Wartungsfrei ohne Filter und Chemikalien. Verblüffende Wirkung. Steigert Wohlbefinden, Spannkraft und Konzentrationsfähigkeit. Die preiswerte Lösung für Wohn-/Schlaf-/Geschäftsräume.

Luftreiniger CC14 mit elektronischem Ionen-Generator für Räume bis 70 m³ DM 199,50 + Porto. Problemlos prüfen – 14 Tage Rückgabegarantie. Lieferung kurzfristig direkt von

GANA APPARATE, Postf. 21 04 27-G 18, 7500 Karlsruhe 21

R. Date- u. Cal.-Herrenuhr
deutsch. Produkt (keine Billigblender, da detailgetreu), ab DM 450,–. Tel. 05 11 / 45 11 77

vermooste STEINE?
Moosfrei vernichtet Grünbelag, Moose mühelos an Mauern, Platten, Steinen usw. 1 Ltr. Konzentrat für ca. 100 m² Fläche DM 28,– + Porto. Umweltfrdl. Rückg.-Recht! Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 0 41 92 / 14 20

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31



Maßhemden
Individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung. Ca. 100 Stoffe, Kragen, Manschetten, Ärmellänge und Schnitt nach Ihren Wünschen. Stoff-Mustermappe mit faleinsicherer Maß-Anleitung sofort anfordern.
H. W. Schulze 4904 Enger/Westf.
Tel. 0 52 24 / 24 36, Postfach 3 64 01

Maßhemden
exclusiv preiswert
CREATION
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern.
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 58 76

Raub/Überfall . . .
Sichere Abwehr mit CS-Polizei-Gas aus der Spraydose, bei uns als Schlüsselanhänger aus feinem Leder. Nur 35,90 DM + Porto. Kostenl. Info. v.:
P. Andresen
PF 12 22 / W
3300 Braunschweig

REICHLICH KLEINGELD
haben Sie sicherlich meist in der Tasche? Trotzdem sollten Sie rechtzeitig an einen lukrativen Nebenerwerb denken, zu Ihrer persönlichen Existenzsicherung! Gründen Sie doch eine kleine Ein-Mann-Firma in Ihrer Freizeit; über 500 Tips - Marktlücken. Kostenl. Info Krone-Institut, Wattstraße 13A, 1000 Bln. 13, Abt. WS 6

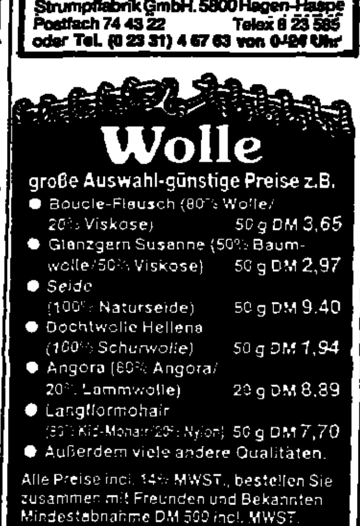
ENDLICH die richtigen Socken!
Reste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH. 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0-24 Uhr

Schafwollsocken
außergewöhnlich preisgünstig!
Gratisprospekt anfordern bei
EPO, PF. 13 36/2, 4054 Nettetal

Video Versand: ab 44,50 DM
Kostenlose Info anfordern
VV · Graf-Berghe-von Trips-Ring 123 f · 5014 Horrem

RIESENAUSWAHL
AUTO FELLE HARDER
2 Hamburg 26
Eiffestr. 586
(0 40) 21 78 49
Katalog u. Preisliste anfordern
TELEFONBERATUNG

FOTOMODELL
bietet lukrative Zusammenarbeit, 30seitige aussagefähige Bildbroschüre gegen DM 20,–. HLW, Fach 1113, 2989 Westerholt 1.



Wolle
große Auswahl-günstige Preise z.B.

Boucle-Flausch (80% Wolle/20% Viskose)	50 g DM 3,65
Glanzgarn Susanne (50% Baumwolle/50% Viskose)	50 g DM 2,97
Seide (100% Naturseide)	50 g DM 9,40
Dochtwolle Hellena (100% Schurwolle)	50 g DM 1,94
Angora (80% Angora/20% Lammwolle)	20 g DM 8,89
Langflormohair (80% Kid-Mohair/20% Nylon)	50 g DM 7,70
Außerdem viele andere Qualitäten.	

Alle Preise incl. 14% MWST., bestellen Sie zusammen mit Freunden und Bekannten Mindestabnahme DM 500 incl. MWST.
Gratis-Muster bei: Freymark
Weststr. 36 · 5100 Aachen
oder Tag + Nacht: 0 24 03 / 2 02 15

Die persönliche Geschenkidee
Lassen Sie Ihren Auto- od./u. Wohnungsschlüssel vergolden, für DM 128,-. Ab 2 Schlüssel nur noch je DM 98,-. Bei Zusendung bis 17. 12. 84 liefern wir Ihren Schlüssel mit einer 24-Karat-Goldauflage noch vor Weihnachten aus. Bezahlung mit V-Scheck od. Nachnahme + DM 4,- Versandspesen. Schicken Sie Ihren Schlüssel noch heute an.
R. Motsch, KUNST + GALVANO + VERSAND, Rheinfelderstr. 17 a, 7888 Grenzach 2, Tel. 0 76 24 / 75 92
PS. 1 Prospekt. Das persönliche Geschenk mit Fotokeramik wird kostenlos mitgeliefert.

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Weiter bieten wir Ihnen in guter Qualität

Bett- und Hauswäsche
aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter u. leistungsfähiger Markenhersteller zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG, Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht.

WEIN aus MALTA Entscheiden Sie sich für das Besondere!
Trockene Spitzenweine des Hauses MARSOVIN. Gratisinfo oder Probierpaket Special Reserve Red/White/Rosé 12x0,75 l, DM 98,– frei Haus, direkt vom Alleinimporteur: Morawetz, Pf. 2046, 5828 Ennepetal

[illegible] Leberwurst
35% zarteste, bitterfreie Leber, Mast + Zubereitung ohne Chemie, dezent gewürzt, grob + fein, Kilopreis DM 28,– frei Haus.
Bartetzko, Strachsberg
3118 Bevensen
Tel. 0 58 21 / 78 06 + 4 12 30

GESUND LEBEN!
Immer mehr Menschen bedeuten Magnete Gesundheit und Wohlbefinden. Auch Sie können die einmalige Magnetfeld-Therapie für sich nutzen. Gratisinfo WS anfordern. R. B. Versand, Postfach 12 23, 5352 Zülpich.

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung können Sie viel für einen naturgesunden Schlaf tun. Unser 172seitiger Spezialkatalog bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGRÖSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos SPEZIALKATALOG 505 anfordern.
Erwin Müller
Buttstraße 2, 8851 Buttenwiesen

Pure cashmere pullover Made in Scotland
Natürlich – kostbar – sportlich – elegant
Wir liefern in über 30 Farben
Fordern Sie kostenlos Farbmuster und Preisunterlagen WS/1
oder rufen Sie uns einfach an
UHG mbH
Meisenweg 11
6074 Rödermark
0 60 74 / 15 51
Exklusive cashmere designs

Der Staat finanziert Ihre Existenzgründung
Nutzen Sie die Chance! Schön war die Zeit günstiger, ein lukratives Kleinunternehmen zu gründen. Wie, zeigt neuartige Wirtschaftsfachzeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/WE449, 5300 Bonn 2

HUSEN'S Besonderheiten
Rindfleischwurst o. Schwein
Truthahnwurst o. Nitritpökelsalz
Husen GmbH, Bolsehler Str. 23
3057 Neustadt 1, Tel. 0 50 36 / 3 85

✲ Grabstein ✲ Sauber
beseitigt mühelos Grünbelag, Moose. Umweltfrdl. 500 ml-Spray-Fl. 13,50 + Porto Babéra, 2357 Bad Bramstedt 2 ☎ 04192-1420

SCOTCH MALT WHISKY
– über 70 Sorten vorrätig – kostenl. Preisliste von
SCOMA, Postf. 12 04, 2945 Sande
Tel. 0 44 23–61 71

Ungewöhnlich, „Selbständigmachen". Interessant für Sie? Information erhalten Sie gratis, wenn Sie an uns schreiben. An: „Der Informationsfinder" Verlag I. Gunia, PF 10 10 55 / W, 4650 Gelsenkirchen 1.

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Jahreswagenvermittler verdienen nebenbei bis zu:
DM 8.000.- monatlich
und mehr! Interessiert? Kostenloses Info K3 von: Automarkt GmbH — Grenzweg — 7500 Karlsruhe 41

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/5

Schneegreifer – Schneeketten unglaublich preiswert
Die neueste Art von Schneeketten, US-Patent, Stahlgriffe in biegsamen U-Formen mit bruchfestem Nylon, bequem, sauber u. schnell montierbar. Gewicht ca. 2,5 kg. Materialgarantie. Lieferbar auch im Baukastensystem „Do it yourself". Gratisinfo/Prospekt u. Bestellung mit Rückgaberecht.
Oerke & Redlich
6 Ffm 1, Zeil 65–69,
Tel. 0 69 / 2 81 51

NEU! Die schwarze Trickkiste!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica. 69% billiger fliegen, CH-AG, haftungslose GmbH usw. 996 weitere Tips. Kostenl. Info. von: Spezialbuch Gunia, Postfach 10 10 55/W, 4650 Gelsenkirchen 1.

Die besten Filets der Welt
Frische Aberdeen Angus Filets
Argent. Ochsenfilets
Lammrückenfilets
Roastbeef
vakuumverpackt, nicht gefroren, antibiotikafrei. Versand in Styropor ab 1,5 kg per NN.
Grefi GmbH, 5401 Brodenbach
Tel. 0 26 05 / 16 00 u. 36 76
Telex 8 62 685

Droht Pfändung? Zwangsvollstreckung? Sofort kostenl. Info zur Selbsthilfe anfordern. Verlag I. Gunia, Pf. 10 10 55/V, 4650 Gelsenkirchen 1

Steuerfreie Gewinne
können auch Sie in 27 deutschen Spielbanken erzielen. Das erforderliche „Gewußt wie" dazu vermittelt Ihnen „ROULETTE", Europas führendes Spielbanken-Fachmagazin.
Ein kostenloses Probeexemplar
liegt für Sie bereit. Unverbindlich anfordern beim
CONCENTRA-VERLAG
Postf. 12 04/W – 3000 Hannover 1

Gut kopiert ist halb geworben
Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen für alle Branchen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: DerWerbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE449, 5300 Bonn 2

Tresorgürtel Mit Glücksbringer



nur DM 39,80
Der sicherste Platz für Ihr Geld auf Reisen, Veranstaltungen usw.
Im modernen Ledergürtel mit Metallschließe ist ein großes Geheimfach eingenäht, das durch einen Reißverschluß abgesichert ist.
Fb. Schwarz und Bordeaux, Gr. 90, 95, 105, 115.
Versand gegen Scheck, bar oder NN (zzg. NN-Spesen)
Joker-Versand
Postfach 12 32
4953 Petershagen 1

Was schenken?
Unser fast unmögliches GESCHENKSYSTEM erschlägt jede Unsicherheit und Ratlosigkeit!
Profitieren auch Sie noch rechtzeitig von diesem einzigartigen System mit Pfiff – damit Ihre Geschenke unvergessen bleiben. Brief mit DM 20,- (Schein/Scheck) an.
Rotfadensysteme
Tillkotheis – Abt. 3
Postfach 12 73
2940 Wilhelmshaven

Nebenberuflich Selbständig machen
mit einem kleinen Versandgeschäft. Ideal für den Start von zu Hause aus. Wir zeigen Ihnen wie! Gratis-Info V93 anfordern.
Verlag Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

TEE MAASS
100 Sorten Tee, erlesene Darjeelings.
Preisliste u. Probe: Struenseestr. 31
2000 Hamburg 50, Tel. 040/38 36 62

Leopold Vienna 1881
präsentiert seine Collection von schönen Dingen, originellen Neuheiten, zeitlosen Klassikern.
Diese Orangenpresse ist ein echtes »Kunst«-Stück! Seit 1983 ständiges Ausstellungsstück im Museum of Modern Art in New York. Kein Wunder, Form und Funktion finden hier eine vollendete Harmonie.
Preis in Chromausführung DM 309.–
Direkt bestellen oder Gesamtkatalog anfordern (Schutzgebühr DM 5.-)
bei Leopold Vienna 1881
Telefon (0911) 541077 · Telex 626 754 leo d
Esterner Straße 8 8500 Nürnberg 30

X Schach dem Konkurs X
Praxis-Reports: Wie andere Unternehmer erfolgreich Scheck/Wechsel-Proteste vermeiden ● Geld durch Umschuldung bekommen ● Kredite behalten und noch aufstocken ● Zwangsvollstreckung und -versteigerung abwehren ● dem Konkurs entgehen ● Firma verlassen und schuldenfrei sind ● Liste der Spezial-Reports anfordern! INSERTA-VERLAG, Postf. 17 31, 49 Herford

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

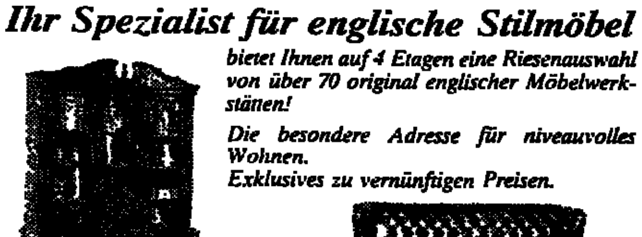
Geld verdienen mit dem Mikrocomputer
Wir zeigen wie! Gratisinfo. C 47 anfordern. Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

Die Schmucksensation zum Fest!
Goldbesteck f. 12 Pers. im Luxus-Koffer, 24 ct. hartvergoldet, nur DM 965,- (Normalpreis DM 1680,-).
Telefon 05 11 / 31 31 74

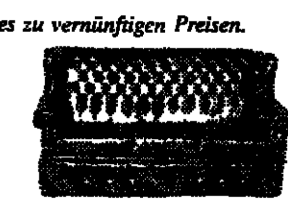
Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft. Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen: Vollweit + tailliert bis Größe 46. DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 6 von Paul Saamann, Seidensticker-Straße 27, 4800 Bielefeld Tel. (05 21) 7 14 67
- Volles Rückgaberecht! -

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Ihr Spezialist für englische Stilmöbel



bietet Ihnen auf 4 Etagen eine Riesenauswahl von über 70 original englischer Möbelwerkstätten!
Die besondere Adresse für niveauvolles Wohnen.
Exklusives zu vernünftigen Preisen.



Hans C. Dohmen, 5180 Eschweiler
Röthgener Str. 44 u. Ecke Ufer-/Bergrather Str., Tel. 0 24 03 / 2 25 61, Telex 8 32 152 hado d



Kaufe alte, abgelaufene **Haris- und Bidjar-Teppiche** in Übergrößen.
Tel. 02 11 / 35 76 96 od. 67 83 07

EICHENMÖBEL
Erlesene Objekte des 18. Jahrhunderts
Fotos auf Anfrage: 0 47 91 / 5 75 07
EICHENANTIQUITÄTEN VIEBAHN

Antikes Mahagoni-Mobiliar
bestehend aus Vitrine, Tisch mit doppelter Ausziehplatte, sechs Speisezimmerstühlen, zwei Salonstühlen mit Brokat-Bezügen und einem Büffet wird umgehend verkauft.
A. Bech Andersen
Dr. Fichsvej 1
DK 6000 Kolding/Dänemark
Tel. 00 45 / 5 / 52 06 66

Sammelteller-Versand
Weihnachts-, Jahres-, Künstlerteller aus aller Welt ohne Risiko frei Haus. Unverbindlich Preisliste anfordern. Irmgard Plangger, Gartenstraße 1, D-8913 Schondorf, Tel. (0 81 92) 15 09.

Zu verkaufen
1 Paar Elefantenzähne
173/167 cm, je ca. 25 kg
1 Löwenfell
präpariert, mit Kopf
1 Zebrafell
auf Filz.
Nur alles zusammen sfr 25 000,–
Zuschriften an Chiffre 22172 an MOSSE ANNONCEN AG, Postfach, CH-8025 Zürich

SILBER AUS MEXICO
Angebot anfordern + vergleichen

Herbstkatalog – Kunstwerke des 19. u. 20. Jahrhunderts
W. Leibl, L. Corinth, M. Liebermann, A. v. Menzel, W. Busch, G. Kuehl, E. Nolde, E. L. Kirchner, M. Pechstein, K. Schmidt-Rottluff, E. Barlach, G. Münter, E. Heckel, A. v. Jawlensky, W. Baumeister, O. Moll, O. Modersohn, F. Mackensen, M. Peiffer-Watenphul.
Farbiger Katalog auf Anfrage.
GALERIE WESTENHOFF
Hüxstraße 29, 2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 7 28 68

Seit 15 Jahren kaufen wir große
Briefmarken-/Münzsammlungen
J. D. Matthies · Colonnaden 70
2000 HH 36 · Tel. (040) 34 64 69

Maritime Antiquitäten:
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter Z 4204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Galerie Rotmann
St.-Apern-Straße 9, 5000 Köln 1
Tel. (02 21) 21 55 18
Ausstellung russischer Schatzkunst und alter Schmuck. Russische Ikonen.

Antike Paperweights, Sulfures, Glasbriefbeschwerer
farfalla, 8032 Gräfelfing
Tel. 089 / 85 37 37

Echte norddeutsche Bauernmöbel
Eiche, des 17., 18. u. 19. Jh., bis zu 500 Möbelstücke auf Lager vorrätig, auch für Wiederverkäufer.
Tel. 0 42 44 / 79 19

Heute neu eingetroffen
Große interessante Kollektion antiker Kleinteile in Silber, Plate, Messing und Porzellan – schöne alte Spiegel und dekorative Lampen sowie feine Kleinmöbel und ausgesuchte Antiquitäten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Heute von 10–18 Uhr geöffnet.
Pilz-Antiquitäten
Friedrich-Ebert-Straße 110
4400 Münster

A. Paul Weber
„Der Staatsfeind", Lithographie, handsign., 63 × 49 cm m. Rand, z. verk. – Angeb. unter V 11912 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gemälde, 17.–19. Jahrhundert, sowie alte Orientteppiche und Antiquitäten kauft oder versteigert für Sie:
KARBSTEIN U. SCHULTZE
4 Düsseldorf, Hohenzollernstr. 36
Tel. 02 11 / 3 61 32 32
(immer erreichbar)

Seiden-Ghom Bildteppich
herrl. altpers. Motiv, exkl. Seidenqual., ca. 1,32 × 0,82, ca. 700 - 800tsd. Kn., Preis VB 6 900,-
Bild anfordern
Tel. 0 92 21 / 7 49 90

DER SPIEGEL
komplett, jedes Jahr gebunden, ab Jahrgang 1948, gegen Gebot zu verkaufen. Zuschriften erbeten unter X 11914 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

ORIENTTEPPICHE-BANKVERWERTUNG

Keshan 200×130 Exp.	22 000,-	bis zu 40% Nachlaß
Täbris 400×300	20 000,-	
Ardebil/Seide 260×170	22 000,-	
Khosro-Wabad 350×240	18 500,-	

Tel. 0 40 / 32 27 56 - Herr Lorenz

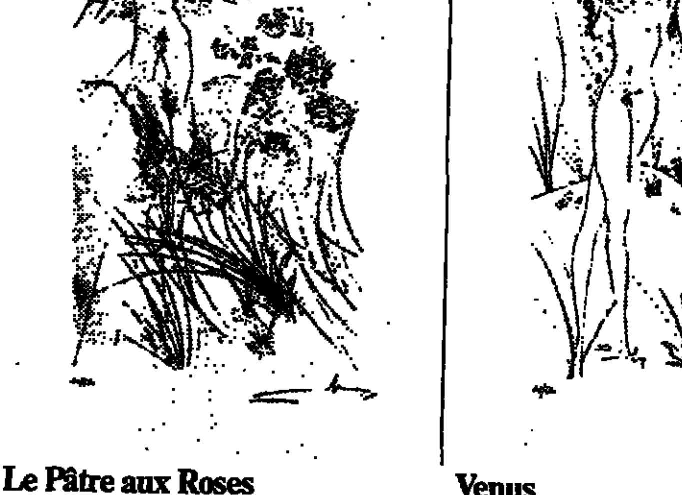
Von Privat an Privat zu verkaufen
1 Keschan, Gr. 5,32 × 3,82 m
1 Täbris, Gr. 5,20 × 3,70 m
1 Pak. Buchara (gr. Verbinder) 3,26 × 2,10 m, Preis VB.
Tel. 02 01 / 77 26 71
ab Montag v. 9-18 Uhr.

DIE WELT UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND — **Abonnenten-Service**

Ein Vorzugsangebot für Freunde zeitgenössischer Kunst:

Vier farbige Radierungen aus dem Zyklus „Das Hohe Lied" von Salvador Dalí.











Le Pâtre aux Roses — Venus — Girl of Jerusalem

Es ist ein Zauberreigen arkadischer Liebe, den Salvador Dali aus dem „Hohen Lied" des Alten Testamentes gestaltet hat. Die Poesie und die Würde der biblischen Texte vereinigt er zu einer bildgewordenen Verheißung. Die farbigen Radierungen (Blatt-Format 56 x 38 cm) sind durch Goldglitter-Höhungen besonders kostbar gemacht. Die Auflage liegt jeweils bei 250 Exemplaren. Jedes Blatt ist numeriert und handsigniert. Der Vorzugspreis für WELT-Leser beträgt pro Blatt DM 850,–, beim Kauf aller vier Blätter DM 3.300,–, jeweils einschließlich Verpackung, Versand und 7% Mehrwertsteuer. Bestellungen bei gleichzeitiger Übersendung eines Verrechnungsschecks – ausgestellt auf den Axel Springer Verlag – werden in der Reihenfolge des Eingangs umgehend erledigt. Rückgabe ist ausgeschlossen.



Die Erscheinung

Bestellung An. DIE WELT, Herrn Esch, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte liefern Sie mir folgende Radierungen von Salvador Dalí
_____ Expl. Le Pâtre aux Roses _____ Expl. Venus
_____ Expl. Girl of Jerusalem _____ Expl. Die Erscheinung
zum Vorzugspreis von DM 850,– je Blatt bzw. DM 3.300,– für alle vier Blätter einschließlich Verpackung, Versand und 7% Mehrwertsteuer. Einen Verrechnungsscheck – ausgestellt auf den Axel Springer Verlag – füge ich bei. Mit der Lieferung erhalte ich eine quittierte Rechnung.
Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Datum: ______ Unterschrift: ______
01-287

SEHENSWERTE AUSSTELLUNG
Europäische Manufakturen
Spitzenerzeugnisse der Glaskunst sowie edelste Porzellane verschiedener Stilepochen für Liebhaber und Sammler aus einem der führenden Fachgeschäfte Deutschlands.
DEPPISCH KG · 8700 Würzburg
Am Markt 38 · Tel. 09 31 / 39 01 90

LONDON ANTIQUES KLAUS DELANK GmbH & Cie
Goethestraße 3 · 5000 Köln 51
(Marienburg), Telefon 02 21 / 37 21 62
Große Verkaufsausstellung bis Sa. 15. 12. 84
Hochwertige englische Original-Antiquitäten
des 18. u. früh. 19. Jh., Möbel, Silber, Kupferstiche
Keine Reproduktionen
Geöffnet: Mo. – Fr. 11.00 – 18.30, Sa. 11.00 – 18.00 Uhr

Erlesener Schmuck
Ausführung in allen Edelsteinen, exklusive Bestecke, Markenuhren. Katalog auf Anfrage
A. Krauß, Postfach 29 12
Düsseldorf, Tel. 02 11 / 36 31 52

Krokodil Spur 1
Märklin, limit. Serie, braun/grün.
Angebote unter Tel. 0 78 81 / 2 23 44

Dali
Cristo de San Juan de la Cruz im Dornenkranz, 18 ct. Gold auf Malachitplatte, 7 cm m. Kette, 7 v. 10 Exempl., von Priv. zu verk. Preis VHS.
Ang. erb. u. S 11 909 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

2 Elefantenstoßzähne
reliefgeschnitzt, Frauenköpfe. Je ca. 6500 gr., 83 cm lang, auf Verhandlungsbasis zu verkaufen. Angeb. erb. u. Z 11916 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Alte Gemälde
v. Priv. an Priv., van Ostade, Isaac, Lukas van Leyden, Peter Paul Rubens. Angebote erb. u. T 11 910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28,
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Schöner runder antiker Kachelofen
weiß, mit verzierter Krone, verkauft:
Tel. 0 43 05 / 6 20

Ebenholz-Damenschreibtisch-Sekretär
aus der Zeit Louis XIV./XV., freistehend. Mit seinem fürstl. Glanz (Fürstenkrone) die Seele von Möbelstück. Ein histor. Geschichtsbuch von 240 Seiten.
Tel. 0 40 / 46 27 49 oder unter PM 46 528 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Cesar Klein
3 Gouachen, verkauft:
Tel. 0 43 05 / 6 20

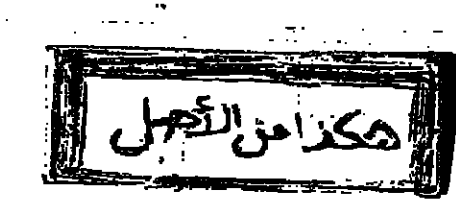
Kachelofen Gründerzeit
sehr prunkvoll
Tel. 0 22 42 / 72 19, ab Di. 0 22 41 / 6 31 21

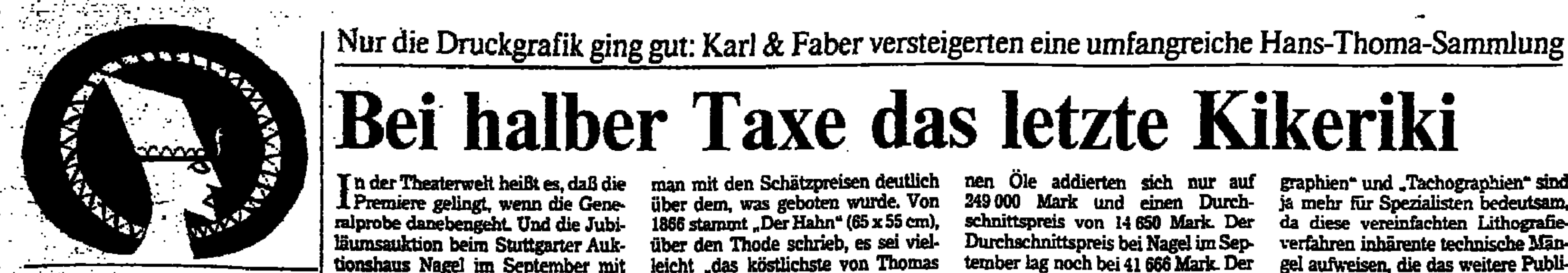
15 alte Meistergeigen
Sammlung von Privat, Festpreis DM 25 000,–.
Tel. 0 42 02 / 74 23

NEU! Anspruchsvolles Wohnen
modern – rustikal – elegant
Das schönste, umfangreichste, vielseitigste, noble Wohnbuch, welches es je bei uns gab! Auf 320 S., Großf. 25 × 32 cm, bieten 680 meist farbige Fotos eine unglaubl. Fülle v. Wohnanregungen der bekanntesten deutschen Innenarchitekten. Preis DM 98,–. Wieder lieferbar die Standardwerke: Alte deutsche Bauernmöbel Süd DM 98,–. Alte deutsche Bauernmöbel Nord DM 128,–, mit zus. 1200 Objekten nach Zeit und Raum zugeschrieben, auf 616 Seiten.
Alte deutsche Fayencekrüge
Enghals-Birn und Walzenkrüge des 18. Jh., 1100 Exponate, 320 S., DM 98,–
aus dem
Dr. Wolfgang Schwarze Verlag
5600 Wuppertal 2, Pf. 20 20 15
Tel. 02 02 / 62 20 05

Franz. Pendule auf Wandkonsole, Edelholz auf Blattgold, 24 Karat, auf Doppelglocke, Höhe 90 cm, Kartuschenzifferblatt, S. P. DM 6 500,-.
Tel. 0 25 41 / 24 45

Anzeigen in der Rubrik
Kunst, Antiquitäten, Sammlungen
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme: Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung: Tel.: (040) 347-42 64, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG





AUKTIONEN

14. Dez.: Christie's, London – Gemälde alter Meister
15. Dez.: Sotheby's, New York – Französische Möbel und Dekorationen
18. Dez.: Christie's, London – Englische Aquarelle

AUSSTELLUNGEN

Elvira Bach, R. Fetting, Th. Hornemann, B. Zimmer – Galerie Pfefferle, München (Bis 5. Jan. 1985)
Michael Croissant: Skulpturen – Galerie Wentzel, Köln (Bis 12. Jan. 1985)
Johnny Friedländer – Galerie Peerlings, Krefeld (Bis 15. Jan.)
Oskar Holweck – Galerie St. Johann, Saarbrücken (Bis 3. Jan. 1985)
A. Rotger Vilar – Galerie E. von Christian, Bonn (Bis 1. Jan. 85)
Herbert Schneider – Galerie Vömel, Düsseldorf (Bis 10. Jan. 1985)

Nur die Druckgrafik ging gut: Karl & Faber versteigerten eine umfangreiche Hans-Thoma-Sammlung

Bei halber Taxe das letzte Kikeriki

In der Theaterwelt heißt es, daß die Premiere gelingt, wenn die Generalprobe danebengeht. Und die Jubiläumsauktion beim Stuttgarter Auktionshaus Nagel im September mit drei kapitalen Werken von Hans Thoma war vielleicht so etwas wie eine Generalprobe für das, was am 1. Dezember als Galaaufführung bei Karl & Faber in München über die Bühne ging. Bei Nagel blieb man mit 40 000 statt 48 000, 20 000 statt 25 000 und 65 000 statt 75 000 Mark deutlich, aber nicht dramatisch unter dem, was man sich erhofft hatte. Karl & Faber gaben sich bei den mehr als 220 Nummern der in den letzten 30 Jahren aufgebauten Sammlung von Professor Dr. Paul Bernd Dietzel recht zuversichtlich, denn die Schätzpreise waren gut ausgepolstert. So wurde ein 31,5 x 39,5 cm großes Ölbild auf Karton mit dem mißverständlichen Titel „Waldpartie (Schwarzwald)" von 1878 auf immerhin 16- bis 18 000 Mark geschätzt. Zu sehen ist auf dem ganz angenehmen Bildchen eine Ansicht vom Inneren eines Waldes auf felsigem Grund. Zugeschlagen wurde die schattige Idylle für 18 000 Mark.

Bei anderen Bildern jedoch lag man mit den Schätzpreisen deutlich über dem, was geboten wurde. Von 1866 stammt „Der Hahn" (65 x 55 cm), über den Thode schrieb, es sei vielleicht „das köstlichste von Thomas Bildnissen aus dem Federvolk". Trotzdem erreichte der pralle Gockel nicht die Taxe von 40 bis 50 000 Mark, sondern gab schon bei 23 000 Mark sein letztes Kikeriki.

Das Brotmuseum in Ulm erwarb die „Versuchung Christi" (67,5 x 55,5, aus 1871), auf der der Leibhaftige den Erlöser versucht, indem er ihm Brot anbietet, für 30 000 Mark (30- bis 35 000 Mark). Zwei Schimmel, ein italienisches Paar mit großem und weißem Hund („Im Albanergebirge", 1875, 111 x 63,5 cm), auf 50- bis 60 000 Mark geschätzt, erwiesen sich als ebenso unverkäuflich wie noch vier weitere Öle. Mag es beim „Abend in der Schweiz" (1904, 100,5 x 115,5 cm) noch der Schätzpreis von 60- bis 80 000 Mark gewesen sein, so war es beim „Proteus" (18- bis 22 000 Mark) und bei der „Walküre" (12 000 Mark) doch wohl eher das „schwierige" Thema, das das Bild ohne Zuschlag bleiben ließ.

Die Zuschläge für die 17 angebotenen Öle addierten sich nur auf 249 000 Mark und einen Durchschnittspreis von 14 650 Mark. Der Durchschnittspreis bei Nagel im September lag noch bei 41 666 Mark. Der Unterschied bleibt sogar bestehen, wenn man nur die verkauften Bilder der Dietzel-Sammlung einbezieht, die dann auf einen Schnitt von knapp 25 000 Mark kommen. Bei den Ölbildern, so räumte das Auktionshaus auch offen ein, hätte es besser laufen können.

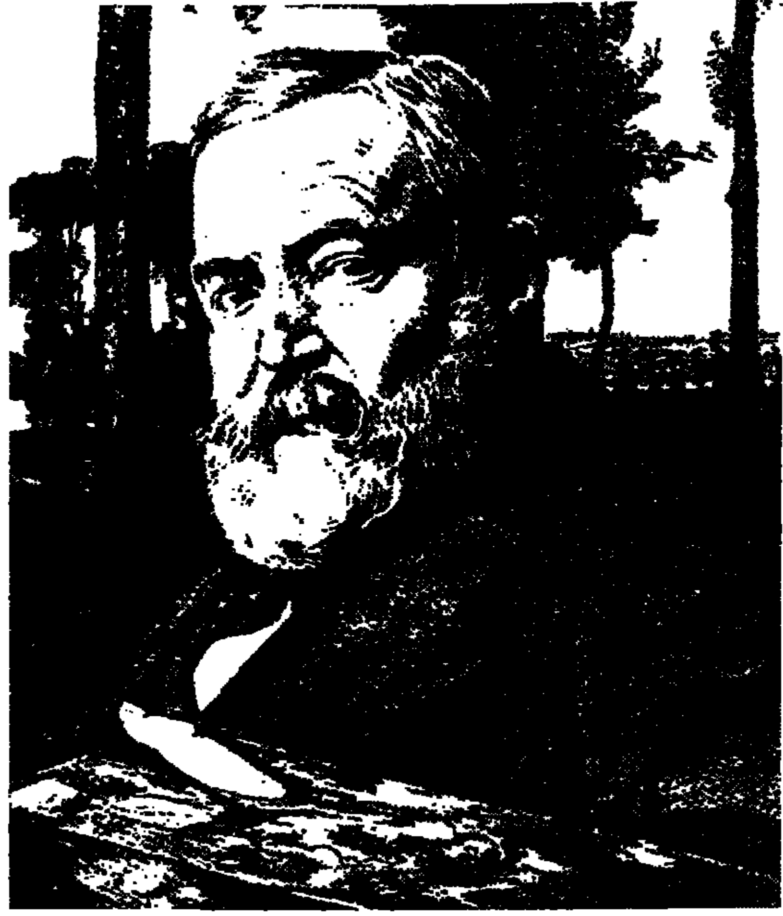
Zufriedener war man dagegen mit den Aquarellen und Zeichnungen. Zwar blieben sehr teure Taxen (10- bis 12 000 Mark für „Kampf in den Wassern" und „Hl. Christophorus") ohne Zuschlag, aber viele Blätter erreichten Zuschläge in der Nähe der Schätzpreise, und selbst wenn sie darunter blieben, gab es doch oft noch respektable Ergebnisse, wie zum Beispiel bei den „Sieben Schwaben", Aquarell und Tusche über Bleistift, das zwar auf 20- bis 25 000 Mark geschätzt war, aber bei 16 000 den Höchstbieter hatte.

Am besten ging die Grafik, die heftig geboten wurde und nur ganz wenige Rückläufer hatte. Thomas „Algraphien" und „Tachographien" sind ja mehr für Spezialisten bedeutsam, da diese vereinfachten Lithografieverfahren inhärente technische Mängel aufweisen, die das weitere Publikum nicht so schätzt. Aber bei den Radierungen (die es von Thoma vorwiegend in mehrfach bearbeiteten Kaltnadeln gibt) konnte jeder auf seine Kosten kommen.

Eine auf 1000 Mark geschätzte Kaltnadel „Schwarzwaldpartie bei Sankt Blasien" von 1897 erreichte gute 1500 Mark, insgesamt blieben die Zuschläge aber eher näher am Schätzpreis. Und es gab auch richtige „Schnäppchen", denn ein 2-Blatt-Angebot („Schlafender Hirte" und „Der Heilige") ging für 570 Mark weg, statt der erwarteten 1000.

Das Preisniveau der Grafik hat sich seit den letzten Auktionen nicht deutlich erhöht, läßt aber auch keinen dramatischen Einbruch verzeichnen. Thoma ist wohl vorläufig immer noch ein Künstler für ein spezielles Publikum. So haben denn auch die vielen Thoma-Stiftungen, -Häuser und -Museen aus dem Schwarzwaldgebiet viele Lose erworben.

GERHARD CHARLES RUMP



Hat seinen festen Interessentenkreis: Hans Thomas lithografiertes „Selbstbildnis" von 1895 FOTO: KATALOG

Madonnenbilder – beliebt als Briefmarkenmotiv

Zuerst für die Bayern

Die Weihnachtszeit weckt das Interesse an Briefmarken mit christlichen Motiven. Denn nahezu jedes Land bringt solche Ausgaben heraus. Sehr häufig werden auf ihnen Madonnen abgebildet. Bei den deutschen Nachkriegsausgaben findet sich die „Nürnberger Madonna" auf einer 10-Pfg-Marke der Deutschen Bundespost aus Anlaß der 100-Jahr-Feier des Germanischen Nationalmuseums 1952, und eine Madonna von Joseph Anton Feuchtmayr aus dem Jahre 1740 druckten die Berliner 1967 auf eine 1,10-DM-Briefmarke.

Eine ganze Reihe von Madonnendarstellungen wurden im Saarland auf Marken verewigt. Allen voran die Madonna von Blieskastel, die sich unter anderem auf Freimarken der Jahre 1925 und 1934 sowie auf einer Wohltätigkeitsmarke von 1949 findet. Eine großformatige Serie mit der „Madonna des Baseler Bürgermeisters Meyer" von Hans Holbein d. J., der „Sixtinischen Madonna" von Raffael und der „Madonna mit Kind" von Albrecht Dürer erschien im Saarland anläßlich des marianischen Jahres 1954. Auf Briefmarken von Danzig findet sich die Madonna, die heute im Artushof von Danzig steht, und bereits 1920 zeigte der Freistaat Bayern auf einer Freimarke eine Madonna als „Patrona Bavariae".

Neben Bayern war Liechtenstein eines der ersten Länder mit Madonnen auf Briefmarken. Bereits 1920 wurde ein solcher Satz mit drei Werten aus Anlaß des 80. Geburtstags des Fürsten Johann II. (1840–1929) aufgelegt.

Auch überseeische Briefmarken zeigen immer wieder Madonnen, wobei es nicht unbedingt christliche Länder sein müssen. Und in den USA werden die Weihnachtsmarken, die regelmäßig erscheinen, häufig von Madonnenbildnissen geziert.

PETER JOBST

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Rekord mit Modigliani

New York (AFP) – Nach der Pleite mit den unechten Modigliani-Plastiken im Kanal von Livorno sorgt nun Christie's in New York für positive Schlagzeilen. Bei einer Versteigerung von Impressionisten erreichte der „Junge Mann mit roten Haaren" von Modigliani mit 1,975 Millionen Dollar (ca. 5,7 Mio Mark) den höchsten Preis für ein Gemälde des Malers

Die Eule kostet 210 000

München (DW.) – Für 210 000 Mark wurde der Eulenpokal, der den Katalog von Neumeister zierte, bei der Auktion am 28. November zugeschlagen. Der Pokal aus einer Kokosnuß mit Silbermontierung, um 1600 in Ulm von Meister Kesborer geschaffen, war auf 30 000 Mark taxiert. Für 160 000 Mark wurden bei derselben Versteigerung zwei vollplastische Figuren des Johannes und der Maria, Nürnberger Arbeiten aus dem 16. Jahrhundert, zugeschlagen. Sie waren auf 14 000 Mark geschätzt. Den Schätzpreis von 25 000 Mark überstieg auch eine Facettenkanne aus Neisse, Zinn mit Löwenbekrönung, erheblich. Sie erreichte 85 000 Mark.

Überraschung bei Dörling

Hamburg (dpa) – Ein überraschendes Ergebnis erzielte das Hamburger Auktionshaus Dörling bei der Versteigerung einer griechischen Pergamenthandschrift aus dem 11. Jahrhundert. Sie wurde für 120 000 Mark verkauft. Beachtlich sind auch die 32 000 Mark für eine Biblia Germanica aus dem Jahre 1576, sowie die 115 000 Mark für ein toscanisches Manuskript auf Papier, in Latein und Deutsch um 1447 geschrieben. Schedels „Liber chronicarum" von 1495, die Holzschnitte koloriert, stieg von 45 000 Mark auf 76 000 Mark, während die sechs Bände von Hogenbergs „Civitas orbis terrarum", 1612-1618 gedruckt, nur 67 000 Mark erreichte bei einem Schätzpreis von 100 000Mark.

Rund 12 000 Ergebnisse von 2000 Auktionen: Das neue Kunstpreisjahrbuch

Viel mehr als ein Buch der Rekorde

Das Pièce de résistance findet sich in Band I auf Seite 443: „Evangeliar Heinrichs des Löwen, Abtei Helmarshausen, ca. 1173.75 ..." und nach einer detaillierten Beschreibung des Stücks und seiner Geschichte folgt die entscheidende Auskunft: „£ 8 140 000,- *, Sotheby's London, 6. 12. 83" – wobei das Sternchen hinter dem Preis signalisiert, daß es sich um einen Auktionspreis inclusive Aufgeld und Steuern handelt. Kaum weniger spektakulär der Eintrag auf Seite 365: „Seascape: Folkstone ... £ 7 370 000,- *, Sotheby's London, 27. 6. 84" – eben jener Auktionsrekord, den Turners spätes Gemälde aus der Sammlung Clark erzielte.

Aber es geht ja auch nicht um eine Art von Guiness Book of Records, sondern um das Kunstpreis-Jahrbuch 1984 (2 Bde., mit 832 resp. 816 Seiten, 2700 Abb., Weltkunst Verlag, München, 89 Mark pro Band, 149 Mark für beide Bände). Daß das Kunstpreis-Jahrbuch angesichts der Auktionsergebnisse der letzten Versteigerungssaison auch zu einem solchen Buch der Rekorde wurde, brachte die Materie halt mich sich. Und macht natürlich auch das Schmökern in den beiden Bänden interessanter.

Aber wichtiger ist die Funktion des griffbereiten Nachschlagewerks, dem es weniger um Kuriosa, Raritäten und Rekorde geht, als ganz einfach um die zuverlässige Auskunft, welche markttypischen Preise erzielt worden sind. Dieses Abbild des Marktes wird mit insgesamt 12 000 Auktionsergebnissen, ausgewählt von einem Redaktionsteam aus kompetenten Fachleuten für die einzelnen Sammelgebiete, sehr genau. Ausgewertet wurden dazu 2000 Auktionskataloge samt Ergebnislisten.

Gegenüber seinen Vorgängern ist das 1984er Kunstpreis-Jahrbuch nicht nur dicker und damit ausführlicher geworden (etwa eine um mehr als die Hälfte erweiterte Abteilung für Gemälde), sondern auch übersichtlicher und besser angeordnet. Band I enthält jetzt – anders als die Aufteilung der früheren Jahrgänge – die Gebiete Gemälde mit Zeichnungen, Miniaturen, Ikonen, Buchmalerei, Künstlergraphik, dekorative Graphik, Gebrauchsgraphik, Photographie, Plastik und Medaillen; Band II alle Bereiche der Antiquitäten – von den Möbeln über Vitrinenobjekte, Keramik, Fliesen und Glas zu den Arztwerkzeugen und Haushaltsgeräten, Musikinstrumente, Puppen und Militaria. Band II nimmt auch die vier Bereiche der außereuropäischen Kunst auf.

Generell läßt sich also sagen: Europäische Kunst in Band I, Antiquitäten in Band II, eine Neugliederung, die vor allem dem Benutzer entgegenkommt.

REINHARD BEUTH

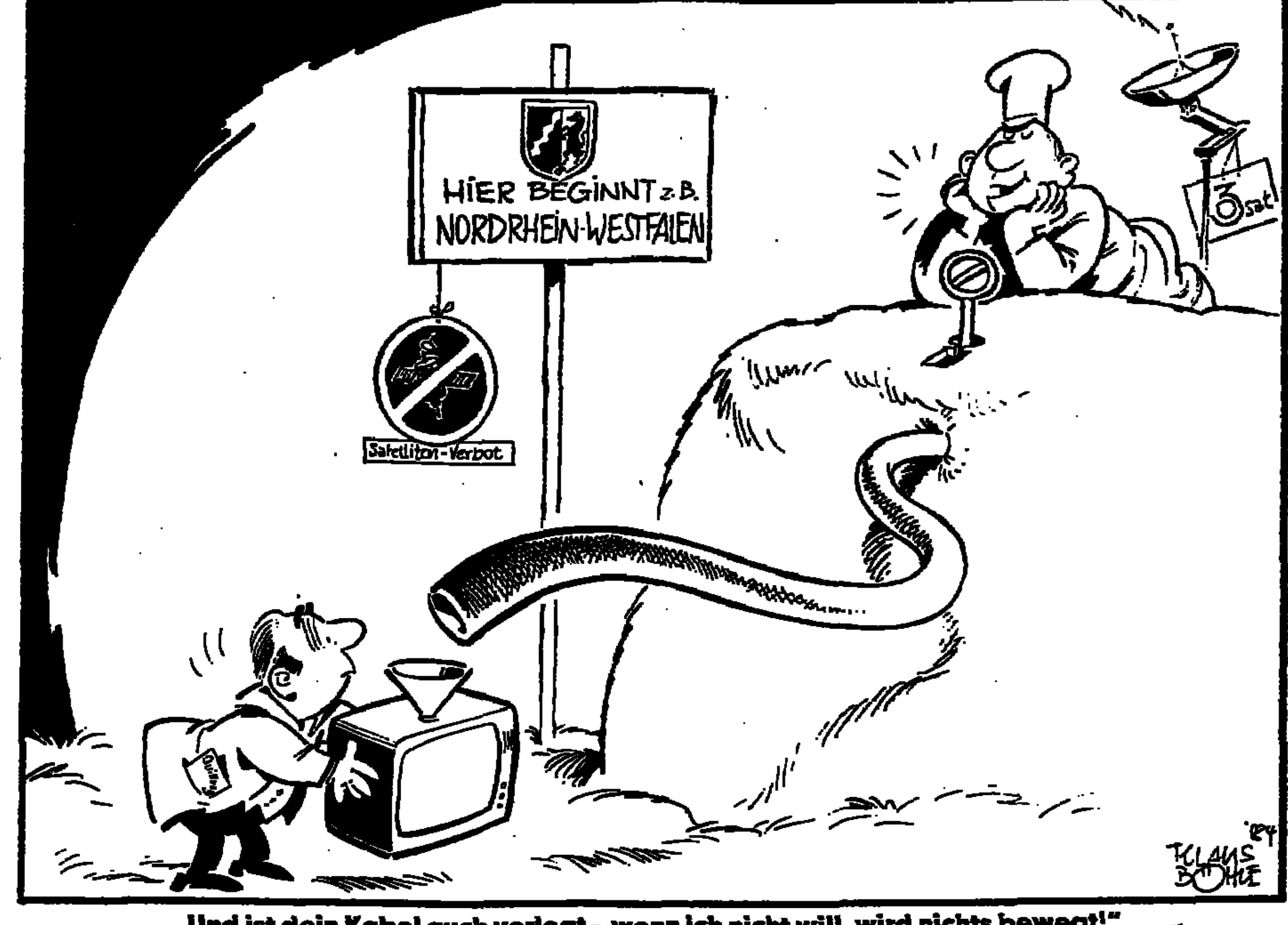
Autofahrern klingt das Ohr:
Katy-Autos preschen vor.
Säuberlich (lobsingen Chöre)
quillt's aus deren Auspuff-Röhre.

Katy-Autos autofahre
darum schon ab nächstem Jahre,
und entgifte, Umwelt-Bürger,
Abgas, diesen Waldeswürger!

Dank an Bonn und Autobauer:
Bald schon regnet's nicht mehr sauer –
falls der Bürger, kurz und bündig
richtig handelt, also mündig,

wenn er, anders als beim Gurt,
macht statt muffelt, spurt statt murrt.
Bonnifaz in seinem Schädel
jedenfalls denkt umweltedel.

JONAS



„Und ist dein Kabel auch verlegt – wenn ich nicht will, wird nichts bewegt!"
ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Betthüpfer

Großer Streit wieder zwischen Gegnern und Liebhabern des Betthüpfers (Betthupferls) just nun im süßen Dezember. Zahnärzte drohen mit Karies, Bohren und Brechen. Omas, Muttis, Babysitter dagegen erkennen die einschlafförderliche Wirkung des Lutschtrostes für die Kleinen.

Die Lösungen des Problems sind gesund. Kleine Kieselsteine im Mund haben schon alte Griechen zu großen Rednern in der Politik gemacht. Diese Steinchen können also, solange man sie im Halbschlaf nicht verschuckt, auch noch der Karriere nützen. Und sind nicht süß, also schaden den Zähnen nur, wenn man falsch oder richtig zubeißt.

Muscheln, auch Natur pur, sind für die Zunge interessanteres Gelände als plump runde Kiesel. Und manche Muschel läßt sich auch mal herausnehmen, ans Ohr legen und hilft durch in ihr enthaltenes Meeresrauschen noch zusätzlich beim Einschlafen.

Uriger und ganz aus der guten alten Zeit ist das Stück Brotkanten als Betthupferl. Da muß nun wirklich Kauarbeit geleistet werden, so daß unser Kind schon aus Erschöpfung bestimmt in den wohlverdienten Schlaf sinkt. Außerdem festigt es den Zahnstand und beugt so der gefürchteten Paradontose bis Weihnachten vor.

Wo noch gar keine Zähne vorhanden sind, empfiehlt sich statt des grausamen Brotkantens ein liebenswürdiges Stückchen Speck, aber am Band, so daß es, versehentlich heruntergeschluckt, von der durch Angst- und Notlaute herbeigerufenen Bezugsperson mehr oder weniger rechtzeitig wieder herausgezogen werden kann.

Auf dem neuesten Stand der Technik finden wir den Betthupfer V 4 nx. Dieser Minicomputer antwortet auf das Belutschtwerden sensorisch mit elektronischen Wellen, die süße, süßsaure, tomatenketschige, kartoffelchippige sowie Cola-Geschmacksfelder erzeugen. Mit einer Vielzahl von Programmen spendet V 4 nx. auch durch visuelle Reize (Schlager-Star-, aber auch Horror-Visionen) Trost für allzu frühe Bettgehzeit und gibt so verläßliche Schlummerhilfe, jedenfalls: Selber einschlafen muß niemand mehr.

SASKIA LITZ

(Pasteur)

(de boer)

(Uninus, 2)

Linus Kremer

Schöner Abend

„Schöner Abend", ein Stück von Adam Murks, 1978 am Broadway uraufgeführt und seither nie, nie, nie wieder gespielt, erlebt heute am hiesigen Stadttheater seine europäische Erstaufführung. Und erst das Publikum wird was erleben!

SCHÖNER ABEND

– ein wahrhaft entsetzliches Stück, über das „Sales and Sellers" 1978 in heller Aufregung schrieb:

„Ein wüstes Schlachtfeld der Sexualität zwischen zwei Frauen, die zu den unglücklichsten Kreaturen seit Medea zählen – eine schaurige Tragödie, die „Das Elend der verzweifelten Zwillingsschwestern" (B. Burks, 1974) wie ein Weihnachtsmärchen erscheinen läßt."

SCHÖNER ABEND

erzählt die Geschichte von Eve, einem von Kindesbeinen an enttäuschten Opfer zahlreicher Männer, die etwas zu viel Schindluder mit ihr getrieben haben – nun ist sie von geballtem Haß gegen alles erfüllt, was zu Recht Männerhosen trägt.

Und es ist die Story von Eves verlassener Freundin Clara, die an die böse Brutalität der Männer einfach noch nicht glauben will. Bis sie dran glauben muß.

IM ERSTEN AKT

reden die beiden Frauen unerhört offen über ihre Erlebnisse mit Männern. Eigentlich passiert nichts, aber das wird mehr als wettgemacht durch die schonungslose Sprache, in der alle sexuellen Tabus, sofern es solche noch geben sollte, von der Bühne gewischt werden. Es fallen Worte, werden Drüsentätigkeiten beschrieben, wird – kurz gesagt – dermaßen geschweinigelt, daß selbst unserem längst hartgesottenen Publikum noch ein paar Knöpfe aufgehen werden. So säuisch hat man sogar in unserem Hause Frauen noch nie tönen gehört, also – höchste Zeit!

Als Ergebnis ihrer Erbitterung über den Mann als solchen bahnt sich zwischen Eve und Clara eine zarte Liebesbeziehung an, die aber natürlich so zart nicht bleibt – beide wollen es schließlich auch wissen.

IM ZWEITEN AKT

betreten die Männer die Szene. Es sind John und Jake, die haben läuten hören, daß die beiden Frauen „im Bett einfach irre sind". Natürlich wollen sie das ohne Ansehen der Person schnell mal ausprobieren. So sind die Männer. Klappt es nicht bei der einen, so wird eben ausgetauscht.

Doch dank ihrer zarten sowie jedoch auch fleischlichen Liebe zueinander sind Eve und Clara erst mal immun gegen die tolpatschig-grobe Verführungsmacht der beiden Kerle. Die sind an die Falschen gekommen. Eve und Clara übernehmen total das maskuline Klischeeverhalten und machen ihre Gäste in rüdester Macho-Unart an. Was passiert? John und Jake sind echt ratlos und auch ärgerlich: So was mögen sie natürlich nicht. Große Pause.

DER LETZTE AKT

ist der Akt der Wahrheit für Clara. Ihr wird nämlich klar, daß sie bei Eve genauso in der Suppe sitzt wie bei jedem beliebigen Kerl. Auch Eve will Clara nur ausbeuten und fertig machen. Sie ist ein Mann im Schafspelz.

In heulender Verzweiflung schmeißt Clara der unselig Geliebten ihre Vorwürfe mitten ins Gesicht – Eve bricht zusammen. Sie greift mit der einen Hand zur Flasche, mit der anderen zum Revolver. Wie soll das enden?

Es gibt nur eine Lösung:

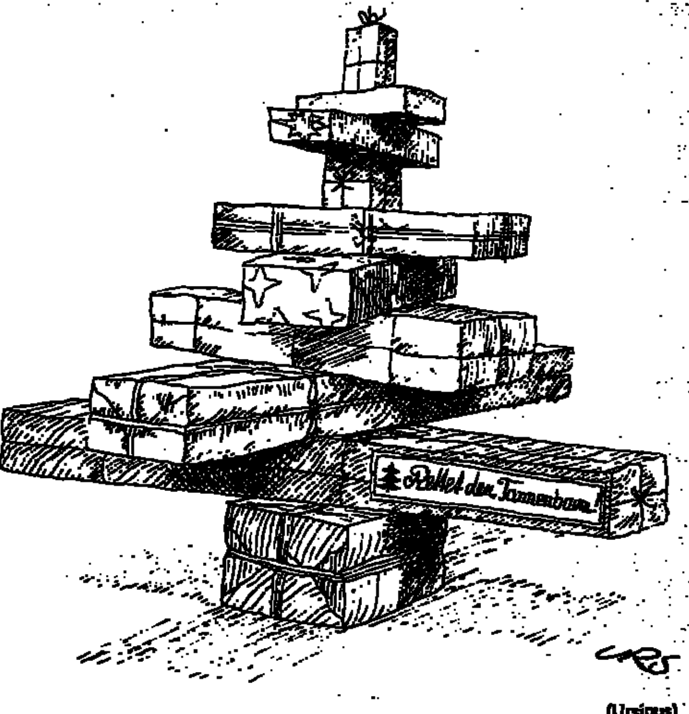
Auch Clara muß, will sie nicht weiterhin untergebuttert werden, ein richtiger oder eigentlich falscher Mann werden, rüde und schweinisch genug ist sie ja dazu – Vorhang, aus.

DIESEN SCHÖNEN ABEND

bietet Ihnen, liebes Publikum, die Direktion des hiesigen Stadttheaters nach schon so vielen anderen schönen Abenden. Bringen Sie Ihre Kinder mit! Damit auch die das wirkliche Leben schon mal kennenlernen!



„Es muß pflegeleicht sein und zur Krawatte passen" (Holz)



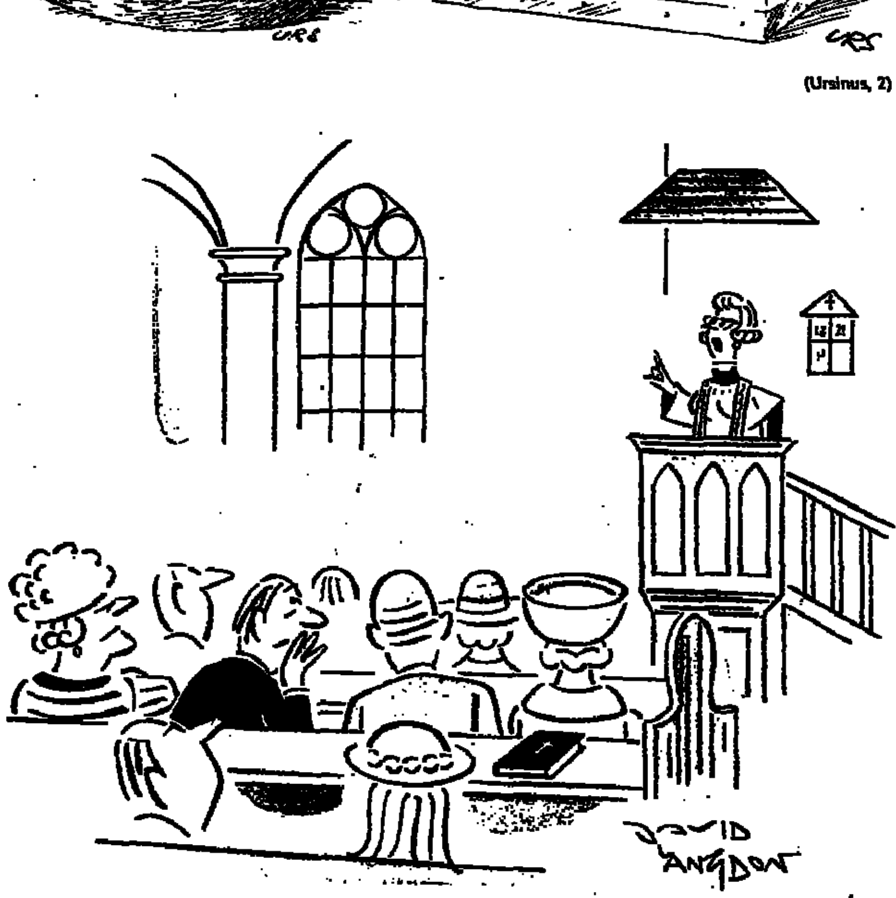
(Uninus)

„Kannst du deinem Redenschreiber nicht auftragen, daß er dir ein bißchen leichte Konversation entwirft?" (Scully)

Lob ist eine listige, versteckte, feine Schmeichelei, die Spender und Empfänger anders befriedigt. Dieser nimmt sie als Preis für seine Verdienste an, und jener gibt sie, um seine Billigkeit und Urteilskraft ins rechte Licht zu setzen.



(La Rochefoucauld)



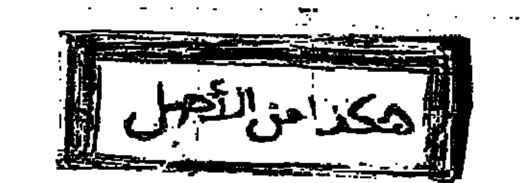
„Geht mir genauso – das kann ich auch zu Hause haben!" (Langdon)

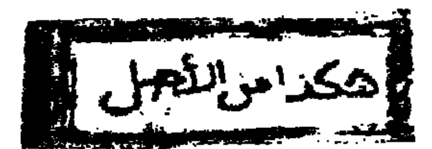


„Ja, das ist mein Mann . . ." (Haldane)



„Es ist der Osterhase – ob du über eine Fusion verhandeln willst?" (Punch)





Der Export nährt Seats Hoffnungen

DW. Madrid

Der staatliche spanische Automobilhersteller Seat will sich stärker in Europa etablieren und so nach dem schmerzhaften Ausstieg von Fiat wieder in die Gewinnzone vorrücken. Seat-Chef Juan Antonio Diaz rechnet damit, daß über höhere Exporte und weitere Kostensenkungen die Verluste bis 1987 abgebaut werden können. Der plötzliche Weggang des italienischen Partners vor vier Jahren sei einer „Katastrophe" gleichgekommen, doch habe sich gezeigt, daß Seat auch alleine überlebensfähig war.

Fiat, das an Seat mit 57 Prozent beteiligt war, hatte sich nach 30jährigem Engagement 1980 zurückgezogen. Zudem wird Fiat ab kommendem Jahr keine Seats mehr außerhalb Spaniens vertreiben. Mit Ausnahme der Schweiz, Großbritanniens und der skandinavischen Länder haben die Spanier aber bereits ein eigenes Vertriebssystem in Westeuropa aufgebaut. Seat gibt den Marktanteil in Europa derzeit mit 0,9 Prozent an. Diaz sagte, in den kommenden drei Jahren solle dieser Anteil verdoppelt werden.

Höhere Exporte seien ein Schlüsselelement, um wie geplant die Gewinnschwelle in drei Jahren zu erreichen, sagte Diaz. Im vergangenen Jahr hatte Seat einen Rekordverlust von 37,7 Milliarden Peseten (rund 675 Millionen DM) erzielt. In diesem Jahr sollen über das eigene Händlernetz rund 90 000 Fahrzeuge, darunter auch die von Seat in Spanien hergestellten VW-Modelle Polo, Santana und Passat, im Ausland abgesetzt werden. Dies entspricht etwa einem Drittel der Produktion.

Seat hatte 1982 mit der Volkswagen AG ein Produktionsabkommen geschlossen. Diaz sagte: „Es bestand nie ein Zweifel, daß Seats Zukunft eine multinationale Lösung erfordert." Die VW-Modelle werden in den Werken in Pamplona und Barcelona produziert. Zudem hat Seat durch den Vertrag Zugang zur VW-Technologie.

Daneben setzt Seat auf die Entwicklung eigener Modelle. Seit August läuft der für den europäischen Markt konzipierte Kompaktwagen Ibiza vom Band. Im April 1985 soll der Mittelklassewagen Malaga folgen.

Seats Bemühungen um Wettbewerbsfähigkeit auf dem europäischen Markt werden von tiefen Einschnitten in die Beschäftigtenzahl begleitet. Über Programme eines vorgezogenen Ruhestands und Anreize zum freiwilligen Ausscheiden wurden rund ein Drittel der Arbeitsplätze abgebaut. Derzeit beschäftigt Seat 23 000 Mitarbeiter. Diaz kündigte an, auch in den nächsten Jahren den Personalbestand zu verringern.

Für die Stellung am heimischen Markt erwarte er keine großen Veränderungen. Seat hält derzeit einen Marktanteil von 25 Prozent, wobei die drei VW-Modelle etwa fünf bis sechs Prozent der Seat-Verkäufe ausmachen. In Spanien werde der Markt überschwemmt, denn sechs Autohersteller produzierten mit jährlich 1,2 Millionen Wagen rund zweimal so viele, wie abgesetzt werden können, sagte Diaz. Seats Zukunft liege deshalb nur im Export. (Reuter)

Die kompakten Kleinen mit den großen Herzen / Eine klassenlose Gesellschaft

HEINZ HORRMANN, Bonn

Zusehends bunter und breiter präsentiert sich die Palette besonders temperamentvoller Kompaktlimousinen und kleiner, wendiger Sportcoupés mit großen Herzen. Dem VW Golf GTI gelang als erstem Fahrzeug der Durchbruch. Er wurde der Maßstab aller Dinge für jugendliche und junggebliebene Manager, die mit dem Gedanken an das individuelle Fortbewegungsmittel automatisch auch die Freude am Fahren verbinden. Von den Abmessungen her sind die Versionen biederer Alltagslimousinen eher Zweitwagen. Mit Leistungen bis zu 125 PS gehören sie aber zwangsläufig in höhere Kategorien. Eine klassenlose Gesellschaft sozusagen. Uneingeschränkt ist die Spitzenposition des Golf GTI heutzutage nicht mehr. Der Opel Kadett GSi, der nach außen mehr Dynamik und Sportlichkeit signalisiert und auch in den Fahrwerten leicht die Nase vorn hat, nimmt einen zweiten Anlauf. Mit dem Peugeot 205 GTI kommt aus Frankreich ein junger (und preiswerter) Rivale. Im ständig mehr Anhänger findenden Marktsegment dieser gutmotorisierten Spaßautos sind ebenfalls (an dieser Stelle nicht näher besprochen) der Toyota Corolla GT, der Mitsubishi Colt 1600 Turbo und der Renault 5 Alpine anzusiedeln. Typisch für die Gruppe mit sportlicher Karosserie ist der Honda Civic CRX.

FOTOS: BERND C. KOLLMANN(5)/JANTKE

VW Golf GTI

Der im letzten Jahr vorgestellte Golf GTI der zweiten Generation bietet dank seiner längeren und breiteren Karosserie spürbar mehr Raum für Insassen und Gepäck gegenüber seinem Vorgänger. Das Fahrwerk ist sportlich, aber auch so komfortabel abgestimmt, daß lange Strecken mühelos bewältigt werden. Der kräftige und drehfreudige Motor (1781 ccm Hubraum, 112 PS, mechanische Kraftstoffeinspritzung Bosch K-Jetronic) sorgt für eine Beschleunigung von 0 auf 100 in 8,9 sec und eine Höchstgeschwindigkeit von 193 km/h. Weitere Pluspunkte: die gute Übersichtlichkeit, das sportlich abgestufte Fünf-Gang-Getriebe und die erstklassige Karosserie-Qualität. Der GTI ist gleichermaßen schnell wie sparsam. Bei konstant 120 km/h braucht er 7,5 Liter, und auch bei sportlicher Fahrweise sind Verbrauchswerte von unter zehn Litern möglich. Weil die Konkurrenz nach vorne drängt, erhält der GTI im nächsten Jahr eine sportliche Aufwertung. So wird der Wagen tiefer gelegt und bekommt breitere Reifen. Modifikationen am Triebwerk sollen das Auto in den Kreis der 200 km/h-Schnellen bringen.

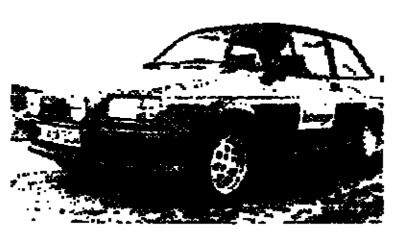
Der Preis: 22 645 Mark.

Peugeot 205 GTI

Ein Jahr nach dem Debut des 205 mit fünf Türen erschien die 3-türige Sportvariante GTI. Ein agiles Triebwerk, 1580 ccm und 105 PS machten den temperamentvollen Knirps 190 km/h schnell (0 auf 100 in 10 sec). Für die Sicherheit bei diesem Tempo wurde die im Normalauto gelungene Feder-Dämpferabstimmung übertrieben geändert. Sie ist jetzt knüppelhart. Bei schneller Gangart muß der Fahrer mit Kraft und Gewalt am Lenkrad hantieren. Positiv: Die hervorragenden Bremsen und der sparsame Verbrauch (im Schnitt neun Liter), die Übersichtlichkeit. Schlecht: Die Verarbeitungsqualität am originell geschneiderten Auto. Etliche Mängel am Testwagen.

Der Preis: 19 295 Mark.





Opel Kadett GSi

Der neue Kadett GSi, der jüngste Entwurf dieser Fahrzeuggruppe, wurde von den Konstrukteuren ganz bewußt als dynamisches, fahrerorientiertes Auto konzipiert. Der Wagen mit der extremen Keilform, flach abgerundetem Bug und hoher Abrißkante am Heck wird von einem 1796 ccm-Motor angetrieben. Die 115 Pferdestärken treiben den aerodynamisch gelungenen Opel auf 202 km/h. In der Beschleunigung (0 auf 100 in 9,7 sec) erreicht er nicht den Wert des Golf GTI. Vorzüge: Ideale Fahrerposition, leichtgängige Schaltung, sehr gutes Handling. Nachteil: Der nicht ganz problemlose Geradeauslauf. Eine Detailbeschreibung folgt in einem WELT-Testat.

Der Preis: 22 785 Mark.

Fiesta XR2

Ford hat seinen braven Fiesta für den XR2 ganz auf Sportlichkeit und agiles Fahrverhalten umfrisiert. Die temperamentvolle und dennoch sparsame Arbeitsweise des 1,6-Liter-Motors mit 96 PS (183 km/h Höchstgeschwindigkeit, 10,5 sec von 0 auf 100 und 9,6 Liter Verbrauch im Schnitt) wird nur durch das zu lang übersetzte Fünf-Gang-Getriebe beeinträchtigt. Pluspunkte sammelt der XR2 mit seinem rundum gelungenen Erscheinungsbild, der exzellenten Handlichkeit und dem günstigen Raumangebot. Nachteilig: deutliche Lastwechselreaktionen und eine manchmal hakelige Schaltung. Schon in naher Zukunft will Ford sein kleinstes Modell noch einmal erneuern.

Der Preis: 16 900 Mark.





Honda Civic CRX

Das kompakte Leichtbau-Coupé von Honda ist von der äußeren Form ein konsequentes Sportfahrzeug. Würde man ausschließlich die Karosserie zum Maßstab nehmen, wäre eine Klasseneinteilung mit dem Scirocco angemessen. Doch der ist 6000 Mark teurer. Das teilweise aus gepreßtem und extrem nachgiebigem Kunststoff gefertigte Auto mit Heckklappe, Frontantrieb und quer eingebautem 1,5-Liter-Dreiventil-Motor aus Leichtmetall ist eine glänzende Ingenieurleistung. Das 100-PS-Triebwerk hängt phantastisch am Gas, beschleunigt in 9,6 sec von 0 auf 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 190 km/h. Der Arbeitsplatz am Volant ist komplett und aufgeräumt, das elektrische Schiebedach äußerst angenehm. Der rasende Zwerg wäre konkurrenzlos, würden nicht auch einige gravierende Nachteile in die Kaufüberlegungen einfließen: Die Fahrwerksabstimmung entspricht nicht der Klasse der Konzeption. Der CRX ist nur noch hart und tanzt bei schneller Fahrt wie ein Ping-Pong-Ball über Querrillen. Beim Gasgeben machen sich starke Antriebseinflüsse bemerkbar. Die Verarbeitung fällt aus jeder Wertung. Heckklappe und Motorhaube vibrieren.

Der Preis: 19 890

Fiat Uno SX

Fiats pfiffiger Uno wurde Importwagen Nummer eins auf dem deutschen Markt. Für potentielle Kunden, die sich mehr Leistung wünschen, präsentierte der italienische Konzern den SX. In einem Punkt, das vorweg, schlägt das Kompaktmodell mit dem eleganten Design alle Mitbewerber. Den sportlichen Uno gibt es für unter 15 000 Mark. Der 1300er Motor hat zwar nur 68 PS, das reicht dennoch aus, um das leichte Fahrzeug auf 170 km/h zu beschleunigen (0 auf 100 in 11,5 sec). Nimmt man die Größe der Karosserie als Maßstab, überrascht das großzügige Platzangebot im Fahrgast- und Gepäckraum (mit stabiler Abdeckplatte). Deutlich verbessert wurde die Sitzqualität. Gut abgestimmt ist das Fahrwerk des kleinen Italieners mit der Verbundlenkerachse (mit gezogenen Längslenkern und Schraubenfedern hinten). Immer noch nicht optimal ist die Führung der Schaltung, das Kaltlaufverhalten des Motors und die Plazierung einiger Bedienungselemente. Die lästige Chokedosierung sollte endlich abgeschafft werden. Trotz dieser Kleinigkeiten ist der SX eine seriöse Kaufempfehlung. Im nächsten Jahr wird er mit einem 1,3 Liter Turbomotor (105 PS) nochmals attraktiver.

Der Preis: 14 400 Mark.



Der aerodynamische Audi 100 wird jetzt mit Allradantrieb angeboten.
FOTO: BERND C. KOLLMANN



Avant Quattro: Das ideale Ferienauto für die Familie.
FOTO: DIE WELT

Audi ganz auf Quattro eingestellt

PETER HANNEMANN, St. Moritz

Die Audi-Vorstandschaft, allen voran Entwicklungschef Ferdinand Piëch, hat es wiederholt mit voller Inbrunst bekräftigt: Der permanente Vierradantrieb ist das Maß in der Antriebstechnologie. Dieses von Audi so hoffähig gemachte Traktionsphänomen erstreckt sich im Laufe von zwei Jahren auf nunmehr zwölf Typen und kann in der Tat besonders dann überzeugen, wenn ein unvermittelter Schnee-Einbruch den konventionell angetriebenen Verkehr zum Erliegen bringt.

So geschehen bei der jüngsten „Quattro"-Vorstellung im schweizerischen Graubünden, wo die vorläufig letzten Audi-Modelle 100, 100 Avant, 200 Avant und Coupé das oft zitierte Piëch-Versprechen einlösten, binnen zwei Jahren in jeder Baureihe ein „Quattro"-Modell anzubieten.

Ein über Nacht zugeschneiter Julier-Paß, der rechts und links von steckengebliebenen Fahrzeugen flankiert war, wo es rauf nur noch mit Ketten weiterging und runter die Schwungmasse der Autos nur über einen sensiblen Bremsfuß die unweigerliche Rutschpartie verhinderte, umschlängelten die „Quattros" sozusagen den Rest der einachsig angetriebenen Autowelt bergwärts wie durch Slalomstangen – unbeirrt, wie an der Schnur gezogen.

Die auf Grund der Traktionsfähigkeit beim Fahrer suggerierte Sicherheit führt hingegen beim Bremsen häufig zur eigenen wie auch zur Fahrzeug-Überschätzung. Denn den Boden, den ein „Quattro" beim Beschleunigen gutmacht, kann er nicht gleichermaßen beim Bremsen verzögern. Audi bietet somit für alle „Quattros" (serienmäßig bei den 200er Modellen) ein eigens auf das Allrad-Prinzip hin entwickeltes Anti-Blockier-System (ABS) an, das mit einem Aufpreis von über 3600 DM allerdings ziemlich fett kalkuliert wurde. Die sicherheitstechnischen Vorteile des ABS hingegen stehen außerhalb jeder Kritik. Gerade in Verbindung mit dem Allradantrieb scheint die Bremshilfe eine zwar schmerzliche aber doch über alle Maßen lohnenswerte Investition.

Daß der ehrgeizige Entwicklungschef mit seinem Zweijahres-Versprechen nicht wortbrüchig wurde, verdankt er nicht unmaßgeblich dem bei Audi bis zum Exzeß getriebenen, gleichwohl überaus wirtschaftlichen Baukastensystem. Die aus Audi 80, 90, 100, 200, Avant und Coupé so zahlreichen Modellreihen basieren in Wahrheit wahrlich nur auf zwei Grundmustern. 80, 90 und Coupé bedienen sich ebenso ein und derselben Bodengruppe, wie es andererseits 100, 200 und Avant gleichfalls tun. Wenn auch mit Methode, so findet bei oberflächlicher Betrachtung ein wilder Austausch von Motoren, Karosserien und den diversen Antriebsarten bei Audi statt. Ein Umstand, der nicht immer auf einhellige Zustimmung beim Kunden, vorrangig beim anspruchsvollen, stößt. Die Unterscheidungsmerkmale rein optischer Art sind selbst bei Preisunterschieden von 10 000 bis 20 000 DM zu gering.

Die vorläufig vier letzten „Quattros" (Audi 100 und Avant mit 90 oder 138 PS, Audi 200 Avant mit 182 PS und Audi Coupé mit 136 PS) machen da keine Ausnahme. Nimmt man den Audi 200 Avant „Quattro", der sicherlich in seinem Gesamtcharakter seinesgleichen sucht, so liegen zwischen ihm und dem Avant-Einstiegmodell annähernd 25 000 DM Differenz.

Mit 60 500 DM bildet der 200 Avant „Quattro" sozusagen das Spitzenmodell der Audi-Palette, läßt man mal die auf geringen Stückzahlen basierenden Sport-„Quattros" außen vor. Mit seinem bärenstarken Turbomotor, der den „Avantgardisten" auf über 220 km/h treibt, Platz hat für eine Großfamilie, multifunktional ist in der Nutzbarkeit und dies bei permanentem Allradantrieb, gibt es für ihn weltweit wahrlich keine Parallele. Gerade bei ihm ist die Zugkraft an allen vier Rädern gute Voraussetzung, ihn auch als Lastesel in Form von hoher Zuladung (550 kg) oder als Zugwagen für schwere (bis 1900 kg) Boots-, Wohn- oder Pferdeanhänger einzusetzen. Zudem wartet der 200 Avant „Quattro" mit einem noch ausgewogeneren Fahrverhalten auf, da seine höhere Vorderachslast ihn bei schneller Kurvenfahrt noch mehr von der „Quattro"-spezifischen Einlenk-Trägheit befreit.

Die drei anderen „Quattros" sind ebenfalls vierradgetriebene Ableger ihrer frontgetriebenen Serienpendants. So reicht die „Quattro"-Palette vom 90 PS-Audi 80 bis hin zum Ur-„Quattro" mit 200 PS – was den Preisbogen von 26 500 bis 75 800 DM spannt.

Audi hat zweifelsfrei in den letzten Jahren die größte Innovationskraft von allen deutschen Fahrzeugherstellern bewiesen. Der „Vorsprung durch Technik" hat die Marke zu neuen Ufern geführt, die Allrad-Technik, der Sport und die Rallye-Weltmeisterschaft haben ein neues Image geschaffen. Was noch fehlt, ist eine Portion mehr an Optik, an äußerer wie innerer Exklusivität.

AUTOMARKT

ANKAUF

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318

Porsche-Vertrag gesucht
Aufpreis im voraus bar
Tel. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

Suche
500 SL, 500 SEL, 500 SEC, Ferrari, 308 GTSi, fabrikneu
Telefon 07 31 / 6 00 33

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 6 05 08 58, Tx. 2 174 954

Mercedes-Kaufvertrag
gesucht, sof. oder später.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

Wir suchen
Merc., Porsche, BMW
Neufahrzeuge und Verträge
Merc. 190 D, 280 SL, SEL, 500 SL, SEL, SEC.
Tel. 0 60 71 / 4 10 34 - 36

Kaufe
DB 500 SEL/SEC/SL/SE/SLC
alle Modelle
Porsche, Turbo, Cabrio, neu und gebraucht.
Tel. 06 41 / 6 18 74
Telex 4 82 975 hmam
HM-Automobile

Suche Porsche Turbo
Lief. Febr./März für Priv.
Tel.: 0 62 23 / 4 08 25

Gesucht
Merc.-Cabrio oder -Coupé, Liebhaberfahrzeuge, Jaguar, Porsche, Ferrari.
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
T. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154 mir

Unfallwagen, Defektwagen
alle Typen, für Europa-Export
Mercedes-Gebrauchtwagen
Kauf zu Höchstpreisen sofort.
Barzahlung mit Abholung.
Telefon 02 21 / 37 15 12
abends 02 11 / 44 24 84

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich, T. 02 61/2 30 20

VERKAUF

ALFA ROMEO

Alfa GTV 6 2,5
Bj. 82, Topzust., Winterbereif., DM 16 900,- inkl. MwSt.
West-Automobile
4300 Essen
Tel. 02 01 / 64 07 74 Sa. od.
02 01 / 40 21 81 So.

AUDI

HOFF
5205 St. Augustin 2
Hangelar, B 56
Tel. 0 22 41 / 33 20 91
Audi-Dienstwagen unseres Hauses
Quattro, Bj. 6/84, blaumet., 8500 km, DM 64 590 inkl. MwSt.
200 Turbo Autom., Bj. 11/84, weiß, 4500 km, alle Extras, DM 53 500 inkl. MwSt.
200 Turbo, Bj. 8/84, weiß, 4000 km, DM 43 400 inkl. MwSt.
100 CC, Bj. 11/84, 2000 km, DM 31 000 inkl. MwSt.
80 Quattro, Bj. 7/84, rot, 1300 km, DM 25 990 inkl. MwSt.
80 GTE, Bj. 8/84, silbermet., 5900 km, viele Extr., DM 24 750 inkl. MwSt.
Coupé GT, Bj. 6/83, saphirmet., 9000 km, DM 26 950,- inkl. MwSt.
Coupé GT, Bj. 8/84, silbermet., 6000 km, DM 27 350

Audi 200 Turbo
EZ 10/84, 5000 km, Lederpolst., met., SSD, ABS, Klima, CR, neuw. DM 49 900,- inkl. MwSt.
V.A.G Händler
Alsdorf b. Aachen
Tel. 0 24 04 / 2 00 01

Neuwagen
Audi 200 Turbo
gobimet., el. SSD, unverbindliche Preisempfehlung 52 000,- f. 39 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Lukner, 09 11 / 56 00 18

Audi Quattro
Bj. 7/83, 1. Hand, 34 000 km, Silbermetallik, wie neu. Vollausstattung nur DM 51 900,- (Leasingrate ab DM 1089,-, 36 Monate, 40% Restwert).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Audi 200 Turbo
Bj. 8/84, 17 000 km, SSD, Radio-Stereo, DM 38 500,- inkl.
Audi 200 Turbo
Autom., Bj. 2/84, 6 000 km, SSD, Radio-Stereo, DM 39 900,- inkl.
Audi Quattro
Bj. 10/83, 23 000 km, ABS, SSD, Radio-Stereo, Klimaanl., el. FH, Alufelg., DM 51 500,- inkl.
Audi Quattro
Bj. 11/81, 34 000 km, ABS, SSD, Radio-Stereo, Alufelg., DM 35 500,- inkl.
Firma Gehlert
78 Freiburg
Karlsruher Str. 54
Tel. 07 61 / 5 20 36
Bitte verlangen Sie Herrn Seifert od. Herrn Burger

BMW

M 1
Spezialausrüstung, Speziallack, Klima usw., DM 189 000,- inkl. MwSt.
Auto Clees
Tel. 0 20 58 / 43 62 u. 48 58

BMW M 635 CSi
Vollausstattung, broncitbeigemet., Leder buffalo, Inland DM 96 000,-, Export DM 86 000,-.
AHG – 0 69 / 39 20 51

BMW M 635 CSi
schwarzmet., a. Extr., gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 0 75 42 / 45 95 od. 24 66

BMW 745 i, N.W.
Vollausstg., auch geeignet f. USA, 10 % unter Werkspreis von Privat
Tel. 04 31 / 71 19 09

BMW 528 i
EZ 8/84, 11 000 km, met., ABS, TRX-Bereif., ZV, Sp. re., Spoiler v.+h., Colorglas, el. FH, SD, Sportlenkrad, Hartge-Fahrw., Radio-Cass., el. Ant. usw., bildsch. Fahrzeug, unverbindliche Preisempfehlung DM 52 000,–, nur DM 42 000,- inkl. MwSt. von Privat.
Tel. 02 28 / 63 63 93 od. 64 05 91

BMW 525i
9/84, 12 000 km, bronzemet., Autom., Klimaanlg., Zentralverr., Blaupunkt-Heidelberg, Sitzheizg., Alu-Felg. + Winterbereifung mit Stahlfelg. - DM 40 000,- inkl. MwSt.
Tel.: 0 28 58 / 76 51

BMW 635 M
Neuwagen, schwarzmet., Led. buffalo, Mod. 85, LP ./. 5% sof. lieferbar.
T. 0 61 98 / 18 85, Tx. 4 10 957

BMW 728 i
EZ 9/83, 38 000 km, Klimaanl., Anschaffungspr.: 52 000,-, jetzt DM 36 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Speith
Telefon 02 31 / 59 50 80

BMW 732 i
Bj. 5/84, wie neu, 5000 km, ABS, TRX, SD u.v.a., NP 58 500,-, umständeh. DM 47 000,-.
Tel. 02 41 / 51 34 35

M 635 CSi, neu
schwarzmet., Led. schwarz, Vollausst., 86 000,- Export, 98 000,- Inland.
Tel. 0 89 / 85 32 95 Firma

BMW 545 i Turbo
Mod. 84, delphinmet., SSD, ABS, el. Fenster, Bordcomputer, VH DM 46 000,-.
Tel. 0 42 21/75 35

BMW 635 CSi M
neu, diamantschwarzmet., schw. Led., a. E., 6% unter unverbindlicher Preisempfehlung (Kfz-Händler). Anfr. u. D 11 766 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BMW 728 i
Bj. 81, 78 000 km, 184 PS, SD, Sperrdifferential, Anh.-Kupplung, Stereoradio, Zentralverriegelung, balticblaumet. mit V.A.G.-Garantie, DM 19 900,- inkl. MwSt.
Baden-Auto GmbH, V.A.G.-Händler, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 4 00 11, Basler Str. 59–69

BMW 320/6 Automat. von Privat (1.Hd.)
35.000 km, rotmetallic, Zul. 9/81
gepfl. Fahrzeug m. viel Extras (u.a. SSD, Servolenkg., Nebellamp.) 1 mehrf. bereift
VHB DM 15.000,–
Tel. 05772-8818 v. 9-17 Uhr

BMW 525 i
9/83, ABS, Kopfstütze hinten, Vollst., Alu. met., DM 29 500,- inkl. MwSt. Tel.: 04 21 / 5 15 01 + 89 45 44, Jaguar Schmidt, Bremen

CITROEN

Weihnachtsangebot
CX Diesel Prestige, lang
Bauj. 83, Ia Zustand, Klimaanl., Zentralverr., 4 J. Antirostgarantie, silber, DM 14 800,- inkl.
Tel. 0 41 03 / 26 42

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTSi
BMW M 635 CSi
Mercedes 500 SEL
Porsche Turbo
Alle neu abzugeben.
Telefon 07 61 / 7 80 81 oder 4 20 51

512 BB Vergaser
orig. nur 6500 km, schw., nur für Werbeaufn. verwendet, kein Regen- od. Winterbetrieb, Neuzustand, DM 157 000,-.

Mondial, 82
rot, Led. schw., nur im Sommer gef., Neuzust., VB 64 000,- DM,
T. 0 68 31 / 29 90, ab Mo. 06 81 05 – 5 13 91 od. 06 81 / 3 53 22

Ferrari 308 GTS i
Quattro Volvone, 83, dunkelblau, creme Led., Türen u. Armat. in Led., Kli., 12 000 km, unfr., a. E., DM 89 000,-, R u. S-Autom.
Tel. 0 21 73 / 7 81 33 u. 7 02 59

Ferrari Testa Rossa
3–4 Fahrzeuge, Liefertermin Frühj. 85, unverbindliche Preisempfehlung ca. DM 230 000,-, je Fahrzeug gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Tel. 02 01 / 42 04 82

Ferrari 308 GTS
EZ 4/80, Vergaser, rot, innen schwarz, Klimaanl., 35 000 km, Traumzust., 8 + 9", gegen Gebot.
Tel. 02 21 / 48 29 89

GELÄNDEWAGEN

280 GE
lang, weiß, Bj. 5/80, 41 000 km, Komplettausstattung, Breitreifen, Recaro, VB 32 000,-.
Tel. 0 70 21 / 29 89

Mercedes 230 GE
lang, EZ 83, 47 000 km, Preis VB, DM 38 000,- inkl. MwSt.
Telefon 0 75 65 / 73 78

DB 280 GE
lang, Bj. 82, 9-Sitzer, Breitreif., 28 Extr., T. 0 61 02 / 62 53

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

AUTO **Kugel** GMBH ☎ (0 65 01) 20 65 D-5503 Konz, Tx. 4 72 710
GELÄNDEWAGEN-IMPORTE
Range Rover, 2tür., 5gang, Mod. 85, 40 400 – Range Rover, 4tür., 5gang, Mod. 85, 46 300 – Range Rover, 4tür., Aut., Mod. 85, 49 900 – Range Rover Vouge, 4tür., 5gang, Mod. 85, 52 600 – Range Rover Vouge, 4tür., Aut., Mod. 85, 55 900 – Landrover 90 ab 28 350 – Landrover 110 ab 33 500 – Toyota Hilux 20 300 – Toyota Hilux Doppelkabine Diesel 29 700 – Toyota bj45 lang, Diesel, 29 700 – Toyota hj60 Station Wagon, Diesel, Sperre, Zentralverriegelung, 37 900.
Alle Preise Endpreise in DM – Gesamtkatalog mit Off-Road-Zubehörprogramm gratis

JAGUAR

Jaguar Daimler Double Six
Bj. 81, 1. Hd., 50 000 km, alles Zubehör, DM 27 900 inkl. MwSt.
West-Automobile, 43 Essen
Tel. 02 01 / 64 07 74 Sa. od.
02 01 / 40 21 81 So.

Jaguar Vanden Plas HE
Bj. 1/84, dunkelblau, blaues Leder, alle Extras, 35 000 km, noch Garantie (Neupreis DM 90 000,-), für DM 65 000,- inkl. MwSt., zu verkaufen.
Telefon (0 23 24) 3 11 30

Jaguar XJ 5,3 he Sovereign
fabrikneu, noch nicht zugel., mit hohem Nachlaß zu verk. 02 28 / 63 52 00

Jaguar Neuwagen
z. B. 4.2 XJ Sovereign, regent grey/Leder doeskin, Inland DM 68 500,-, Export DM 60 500,-
AHG 0 69 / 39 20 51

Jaguar XJS HE
Bj. 6/84, regent-grey, Led. doeskin, neuw., DM 69 900,- inkl. MwSt.
Jaguar 4,2 Sov., Bj. 5/83
kobalt-blau/Led. doeskin, Extr., DM 45 000,- inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17, 2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

NEUHEIT!
Jaguar XJS, 3,6 Coupé
24-Vent.-Alumotor, 5-G., cobaldblau / Led. doeskin, DM 72 880,- inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

Jaguar 5,3 HE
1/84, 49 000 km, blaumet., Vollausstg., 49 900,- + MwSt.
Tel. 0 23 64 / 1 50 31

Jaguar XJ 4.2
81, 57 000 km, Kli., rot, Led. schw., Ia, DM 28 000,- inkl. MwSt.
Jaguar Schmidt, Bremen
Tel. 04 21 / 5 15 01 + 89 45 44

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

AUTO **Kugel** GMBH ☎ (0 65 01) 20 65 D-5503 Konz Tx 472 710
Jaguar-Neufahrzeuge
XJ 4.2 + XJ 5.3 HE Sov. aus Vorbest. sofort oder kurzfristig preisgünstig lieferbar.
Tuning · Veredelungs-Meisterbetrieb · Lessing

MERCEDES

Autohaus Saturski
bietet an:
Merc. 600 Pullman
Bj. 75, original 15 000 km, neuwertiger Zust., DM 350 000,-.
Merc. 500 SL
neu, Auswahl, ab DM 108 000,-.
Merc. 500 SE
5000 km, silber, alle Extras, DM 75 000,-.
5 Merc. 280 SEL
fabrikneu, versch. Farben, m. allen Extras, ab DM 74 000.-
Merc. 280 SE
silber, a. E., 3000 km, DM 65 000,-.
280 S
silberbl., 2000 km, a. E., DM 55 000,-.
Porsche Turbo
fabrikn., 85er Mod., DM 120 000,-.
Aston Martin Volante Cabrio
85, 5000 km, neuw., DM 200 000,-.
Ferrari Mondial Cabrio
fabrikneu, rot, a. Extr., DM 120 000,-.
Preise für Export
Mainzer Landstraße 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 50 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

25x Mercedes 190, 190 E, 190 D, 190-E-2,3-16-Ventiler sofort lieferbar
(Farben und Ausstattungen Mod. 85), günstige Leasingkonditionen ab DM 550,- mtl. bei 36 Monaten, 40 % Restwert, ohne km-Begrenzung.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd.
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957
Sonntag Besichtigung von 11 bis 14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

350 SL
79, 67 000 km, Topausstg., wie neu, DM 42 500,- im Auftrag. Tel.: 0 43 21 / 5 40 33 + 0 43 27 / 8 83 Händler

Mercedes 280 SEL
Mod. 84, lapis/Vel. creme, alle Extras, DM 72 900,- inkl.
Tel. 0 69 / 47 46 09 oder 47 46 94
Tx. 4 170 093 – Händler

190 E 2.3 - 16
Ausstellungsfahrz., 8/84, rauchsilbermet., 900 km, el. SSD, Zentralv., Color-Vergl., Servo-Lenk., 2. Spiegel, Niveau-Regul., Alu, CR-Stereo, absol. neuwertig. DM 64 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 77 00 33

DB 500 SL
petrolmet., Led. creme, Vollausst., Inl. 117 000,-, Export DM 103 000,-.
AHG, T. 0 69 / 39 20 51

Merc. 500 SE
Geschäftsleitungsfahrzeug, dunkelbl., Leder, Klima, SD, gegen Leasing-Übernahme mtl. DM 1500,- u. MwSt. abzugeb.
T. 02 31 / 57 97 71, Mo. 9 Uhr

Merc. 500 SE
astralsilber, Vel. grau, Klima, SD, viel Zubehör, Bj. 84, 20 000 km, Geschäftsleitungsfahrzeug, DM 67 000,- + MwSt.
Tel. 02 31 / 46 96 50 oder ab Mo. 9 Uhr 02 31 / 57 97 71

DB 280 SE, Bauj. 6/83, Met.-Lack, ESD, Klima usw., 36 000 km, DM 46 000,- inkl. MwSt.
DB 280 SE, Bauj. 11/81, Met.-Lack, ESD, ABS usw., 90 000 km, DM 39 500,- inkl. MwSt.
BMW 528 i, Mod. 83, SD, LM-Felgen, Met.-Lack, Radio CR., 36 000 km, DM 26 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Fugel, Tel. 0 77 71 / 30 76

500 SEC
84, champagner, 29 000 km, alle Extras, Exportpreis 85 000,-, Inland 96 900,-
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

500 SEC, neu
410, 430, 440, 470, 504, 532, 543, 551, 581, 600, 611, 873. DM 114 000 inkl. MwSt.
Tel. 0 50 66 / 6 29 10, Tx. 9 27 401

500 SEC, EZ 11/83, 24 000 km, silbermet., Leder blau, m. reichh. Zubehör.
500 SE, EZ 11/80, 59 000 km, lapisblaumet., Velour creme, m. reichh. Zubehör.
Daimler-Benz AG
Niederl. Augsburg
Tel. 08 21 / 57 03 - 2 77

190 E 2,3 – 16
rauchsilber metallic, Polster schwarz, Airbag, ABS, Zentralverr., Klimaanlage.
Anfrage 0 73 51 / 7 60 60

DB 500 SEC, Bj. 82, 75 000 km, 1. Hd., Lackierung 932 lapisblau, Polster 258 Leder grau, Zubehör: 256, 404, 405, 452, 470, 504, 532, 550, 581, 590, 611, 673, 812, 835, 870, 871.
Tel. 0 58 21 / 12 49

380 SL
schwarz/Led. dattel, 85er Mod., Neuwagen, DM 106 000,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 33 63 59

280 SL
dunkelblau/Led. grau, 9/84, DM 79 800,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 33 63 59

190 E 2,3-16
blauschwarz, Lieferung 1/85, Vollausstg., außer Klima und Airbag, gegen Gebot.
Tel. 0 43 29 / 5 77, ab 14 Uhr

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Str. 23, Tel. 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9 – 18 Uhr, Sonntag von 12 – 18 Uhr

190 E 2.3 – 16 V
blauschwarz, Stoff schwarz, Neuwagen sof. lieferbar, DM 65 000,- inkl. MwSt.
Firma T. 0 89 / 33 63 59

DB 500 SL
12/81, schwarz/Led. schwarz, DM 74 500,- inkl.
Tel. 02 03 / 40 13 86, Händler

DB 280 SE / 126
manganbraunmet., Mod. 82, 1. Hd., Autom., Klima, Vel., ABS, Alu, ZV, Radio, DM 46 500,- inkl.
DB 380 SEC
Mod. 83, silberbl.-met., Autom., Klima, ABS, Vel., ESSD, LM, ZV, Tempomat, el. Sitzverst., Sitzhzg., el. Fenst., 4 Kopfst., Color, WiWa usw., DM 82 000,- inkl.
Autohaus Schmitz
Telefon 0 69 / 86 12 08

280 SEL, 5/84, wie neu
silberblau, 10 000 km, Vollausst., 60 000,- DM
T. 0 40 / 4 91 82 82 o. 54 33 66, Händler

280 SEL
neu, weiß/blau, Autom., SD, Color.
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SL
Mod. 81, Sonderanf. schwarz, innen weißes Led., ABS, Klima.
T. 0 61 02 / 63 53

Neuwagen:
500 SEL, 199/271
500 SEL, 040/271
500 SEC, 040/271
500 SEC, 199/271
500 SEC, 172/278
380 SL, 568/274
190 E, 190 D, mehrere.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Merc. 500 SE
Mod. 84, 1. Hd., 24 000 km, anthr.-met./Led. grau, Vollausstg., absol. unfallfrei, DM 78 000,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
3/83, 1. Hd., lapisbl., Led. blau, Vollausstg., DM 57 500,- inkl.
Top-Cars, Bonn,
Telefon 02 28 / 63 63 93

DB 280 SL, surfblau
8/84, Autom., Klima, ABS, Fondsitze Leder (creme), Wurzelnuß, Alu, Color, ZV, AHK abnehmbar, Radchrom, Antenne, 2 Lautspr., DM 75 999,- inkl. 14% MwSt.
T.: 0 40 / 44 04 14 o. 6 72 22 25
Firma

DB 500 SEC Coupé
Mod. 82, silberbl., Vel. dkl.blau, a. Extr., AMG-Umb., 84 000 km, DM 69 000,-
Tel. privat 0 62 38 / 36 05

3× 190 D
neu, 5-Gang
Tel. 0 40 / 48 87 77

500 SEL, Neuwagen
weiß, Leder schwarz, sof. lieferb., DM 97 500,-
500 SEL
Bj. 7/81, schwarz, Led. schwarz, DM 57 500,-
500 SEL
Bj. 81, anthr.-met., Led. schwarz, Lorinserumb., DM 57 000,-
280 SE
Bj. 80, anthr.-met., Klimatisierg., Schaltwagen, DM 29 500,-
280 S
Bj. 80, lapisbl.-met., Schaltwagen, DM 29 500,-
280 SL
EZ 11/81, manganbr.-met., Led. dattel, Klima usw., DM 49 500,-
500 SEC
Bj. 5/84, 571/255, Vollausstg., DM 95 000,-
Sämtliche Preise nur für Export!
Inland jeweils zzgl. 14% MwSt.
Autohaus Heck
Mannheimer Str. 40
6840 Lampertsheim
Tel. 0 62 06 / 5 64 91 od. 5 68 76
Tx. 4 65 710

280 SL
Bj. 3/84, 12 000 km, silberblaumet., Led. bl., gegen Gebot.
Tel. 02 03 / 70 00 00

280 SE
Bj. 4/84, silber, Klima, SD, ABS usw., DM 58 500,- inkl.
Krys-Automobile
Tel. 0 42 64 / 10 07 + 5 83

500 SEC
Autom., Mod. 84, 20 000 km, weiß, Leder weiß/schwarz, Karosserie- u. Fahrwerksänderung, Vollausstg., Klima, ABS, Airbag, BBS, 225/50 usw., DM 108 700,- inkl. MwSt.
Auto Clees
Tel. 0 20 48 / 42 62 u. 48 58

190 E 2.3 – 16 V
Neuwagen, Mod. 85, rauchsilbermet., Led. schwarz, a. Extras, sof. lieferbar.
T. 0 61 98 / 18 85, Tx. 4 10 957

DB 200 Autom.
EZ 11/82, 20 000 km, dunkelrot, Rad./Cass., el. Ant., ZV, el. Spiegel re., Kopfst. hi., Preis VB.
Tel. 02 28 / 31 29 95

280 SL
Bj. 84, 10% u. NP
T. 0 55 27 / 42 56

500 SEL
neu, schwarz, Leder dattel, Vollausstattung, 105 000.
Tel. 0 21 03 / 6 26 42

190 E, 2.3–16, neu
sofort, 702–051, 410–430–448–504–534–591–673–812, Preis DM 64 900,- inkl. MwSt.
HoSa Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31–60 61

Direktionswagen
DB 380 SE Typ 126
Bj. 81, 110 000 km, AMG-Fahrw., 225/50 VR 16 Reif., 8 J-XH 2 Rialfelg., met.-grau, Sportlenkr., SD, Veloursi., div. Extr., erstkl. Zust., zum Preise von DM 33 000,- sof. abzugeben.
City-Objekte GmbH, Dortmund
Tel. 02 31 / 52 77 23

500 SEL
4/84, 10 000 km, Vollausstg., dunkelblau, Velour grau, 84 500,- + MwSt.
500 SEL
7/83, 60 000 km, Vollausstg., weiß, Velour blau, 63 500,- + MwSt.
Tel. 0 23 64 / 1 50 31

500 SEL
silberdistel, Leder beige, 4/84, 840 km, absolut neuwertig, Klimaautomatik, ABS, wärmedämmendes Glas, Sitz-Hzg. vorne links u. rechts, Batterie verstärkt, Außensp. rechts, Zweiklang-Fanfare, Ausgleichsgetriebe, DM 85 000,- zzgl. MwSt.
280 SL
rot, Polsterstoff schwarz, el. Fensterheber, Radio, Alufelgen, Breitreifen, Zenderlook, 8/80, 42 800 km, DM 44 000,- zzgl. MwSt.
Tel. 0 68 72 / 22 25

380 SEC neu, 85
schwarz, Led. grau, Vollausst., sof. lieferbar
Tel. 0 40 / 4 91 82 82 od.
54 33 66 Händler

500 SL, 84, wie neu
lapisbl., Led. blau, Vollausst., 89 000,-, Exportpreis.
Tel. 0 40 / 4 91 82 82 od.
54 33 66 Händler

500 SE
5/84, 3000 km, lapis, ABS, Airbag, Klima etc., NP 85 000,-, jetzt 80 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 21 51 / 3 65 52

500 SE
Mod. 82, EZ 11/81, 1. Hd., B 2 Autom., Klima, ABS, Velour, RC-Elec. u. w. Extr., silberblau, DM 45 500,- im Auftrag ohne MwSt. T.: 09 11 / 51 26 35, priv. 09 11 / 59 38 14

Mercedes 500 SL
Bj. 5/83, 28 000 km, dunkelblau, Leder creme, Klimatisierungsautomatik, Sitzheizung, ABS, 7 Zoll Alu mit 225' P7, Cassette, u. v. a. Zub. nur DM 98 500,-.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Straße 103, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Mercedes-Benz.
Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Bayreuth
Merc. 500 SE
EZ 6/81, 69 000 km, silberblaumet., Velour grau, ABS, Airbag, wd. Glas, Fensterh. el., LM, Radio-Cass., Alarm., Klimaanl., DM 50 000,-, im Auftrag.
Scheuerecker & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Wolfsbacher Str. 10
8580 Bayreuth
Tel. 0 92 09 / 7 14

Bad Pyrmont
BMW 525 i
EZ 83, 13 200 km, saphirblaumet., Extr., DM 27 800,-, im Auftrag.
BMW 520
EZ 79, 98 000 km, DM 8500,-, im Auftrag.
Volvo 245 GLi Kombi
EZ 80, dunkelbraun, DM 13 965,- inkl. MwSt.
Merc. 250 T
EZ 78, Autom., SD, erhöhte Zul. 700 kg, DM 13 800,-, im Auftrag.
Geschäfts- und Vorführwagen mit erheblichem Preisvorteil:
Merc. 280 TE
astralsilber, neu, reichh. Ausstg., jetzt nur DM 56 715,-.
Merc. 190 E
schwarz, div. Extr. + MTS-Tuning, DM 45 600,- im Auftrag des Kunden.
Merc. 230 CE
zypressengrün, 42 850 km, Schaltgetr., Sonderausstg., DM 28 900,- im Auftrag.
Merc. 280 E
agavengrün, 73 800 km, Autom., gut ausgest., DM 21 400,- im Auftrag.
Merc. 280 E
milanbraunmet., 118 000 km, Velour, Klima, Autom. u. v. a., DM 17 100,- inkl. MwSt.
Pyrmonter Autohaus
Vertreter der Daimler-Benz AG
Südstraße 9
3280 Bad Pyrmont
T. 0 52 81 / 40 63 + 0 52 81 / 42 81

Berlin
Merc. 250
EZ 8. 12. 83, anthr., Velours anthr., SD el., Autom., ABS, Radio-Becker-Europa-Cass., Tempomat, ZV, EDW-Anlage, Drehzahlm., Fh. el. 2f. vorn, LM, wd., Scheinw.-Waschanl., 55 000 km, Erstbes., TÜV-neu, DM 39 900,-
Merc. 250
astralsilbermet., Velours anthraz., EZ 10. 3. 83, SD, Autom., Tempomat, ZV, ABS, Radio-Mex.-Cass.-Elec., Fh 4f., wd., heizb. Hecksch., LM-Felg., 3000 km, Erstbes., TÜV-neu, DM 39 500,-
Daimler-Benz AG NL
Mercedes-Benz-Gebrauchtwagen-Center
Holzhauser Str. 11
Tel. 0 30 / 43 20 41

Celle
Mercedes 380 SE
6/81, lapisblau, Veloursp., SD, ZV, Fensterh., ABS, Radio-Stereo, Aluf., weit. Extr., 105 000 km, DM 37 500,- inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund
Merc. 500 SE
EZ 9/80, 63 300 km, Velour, Tempomat, ZV, ABS, Mexico-Elec., Klima, Fh. el., Color, LM, DM 44 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel.: 02 31 / 81 86 01

Elmshorn
Merc. 380 SE
lapisblau, EZ 12/82, 70 000 km, Klima, SD, ABS, el. Fh. u. w. Sa., DM 51 300,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
zypresse, EZ 5/82, 87 000 km, Kli., ABS, Autom., Velour, DM 37 000,- im Auftrag.
Opel Monza 3.0 E
EZ 12/82, bronzemet., Aluf., 5gang u. w. Sa., DM 18 900,- inkl. MwSt.
Grüning & Sohn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hamburger Str. 130
2200 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 79 40
Sa. + So. 0 41 21 / 7 28 05

Essen
Merc. 380 SE
EZ 12/81, dunkelblau, 117 000 km, ABS, Color, ZV, SD, Kopfst. hi. etc., DM 39 850,-.
Merc. 280 SE
EZ 5/84, silbermet., 15 800 km, Autom., Tempomat, ABS, Klima, SD, 4× el. Fh., Cass.-Radio, Color etc., DM 58 500,-.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstraße 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Hamburg
2x 380 SEC/500 SEC
5x 500 SE/SEL
6x 280/380 SL/SLC
16x 280 SE/380 SE/SEL
6x 230 CE/280 CE
20x 190/190 E/190 D
4x Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hannover
Merc. 190 D
EZ 9/84, 2200 km, dunkelblau, Servol., ZV, Color, Radio usw., DM 31 300,-
Merc. 190 D
EZ 8/84, 6600 km, silberdistelmet., Servol., SD, ZV, Autom., Radio, Color usw., DM 35 300,-
Merc. 190 E
EZ 9/84, 5700 km, barolorot, Servol., SD, Radio usw., DM 32 200,-
Merc. 190 E
EZ 9/84, 4500 km, silberblaumet., Servol., SD, ABS, Autom., ZV, Color, Radio usw., DM 40 400,-
Merc. 190 E
EZ 8/84, 5100 km, silberdistelmet., Servol., SD, ZV, Color, Alur. usw., DM 34 900,-
Merc. 280 SE
EZ 8/84, 3200 km, dunkelblau, ABS, Autom., Klima, Standhz., SD, Aluf., Leder, Fensterh. usw., DM 77 500,-
Daimler-Benz AG NL
Podbielskistr. 293
3000 Hannover
Tel. 05 11 / 6 46 53 31

Kiel
Merc. 230 CE
EZ 83, 18 000 km, astralsilbermet./schwarz, AG, SL, SD, ZV, LM, wd., DM 33 800,-.
BMW 528 i
EZ 83, 93 000 km, astralsilbermet./schwarz, SL, SD, wd., 5gang, ZV, ABS, TRX, DM 21 090,-.
Volvo P 245 Turbo Kombi
EZ 84, 19 000 km, blau/schwarz, Velour grau, SL, AHK, DM 27 930,-.
Volvo P 245 GLT Kombi
EZ 84, 251 km, weiß/blau, Radio-Cass., SL, LM, ZV, Drehzahlm., im Auftrag DM 29 950,-.
Daimler-Benz AG NL
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
T. 04 31 / 5 86 82 70 - 2 71

Köln
Ferrari 308 GT 4
45 000 km, DM 54 900,-, im Kundenauftrag.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufsplatz Porz
Frankfurter Str. 778
5000 Köln
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Lindau
BMW 633 CSi
Orig. 25 000 km, met., Fensterh. el., ZV, DM 24 500,- im Auftrag.
Autohaus Schneider
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Oldenburg
Merc. 500 SEC
Bj. 83, ABS, Airbag, Radio, met., Lederp., DM 93 000,-
V. Braasch GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 31
2900 Oldenburg
Tel.: 04 41 / 2 77 44

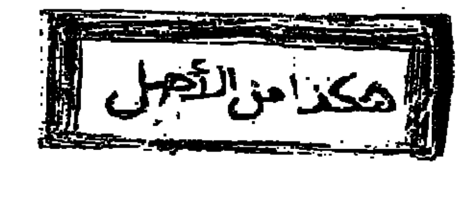
Reutlingen
Merc. 280 SL
EZ 11/81, 38 700 km, anthrazitmet., wd. Glas, LM-Felg. 4fach, ZV, DM 49 000,- inkl. Mwst.
Daimler-Benz AG NL
Reutlingen/Pfullingen
Tel.: 0 71 21 / 70 22 46

Vechta
Merc. 600
EZ 7/70, lapisblaumet., Velour, e. SD, etc., s. gepfl., im Auftrag 97 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 10/75, kaledoniengrün, 109 392 km, e. SD, Autom., Alu, Radio, e. Ant., Col., Vel., Diebstahlwarnanl., 1. Hd., s. gepfl. im Auftrag DM 26 500,- ohne MwSt.

Merc. 280 SE
EZ 4/81, classicweiß, e. SD, Autom., ABS, Radio-Cass., Col., Sitzhz. vo., Arml. vo., DM 35 910,- inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 8/80, petrolmet., Velour, e. SD, Autom., ZV, Aluf., Radio, Color, e. Fh. vorn, Kopfst. im Fo., DM 21 990,- inkl. MwSt.
Merc. 230 E
EZ 2/82, petrolmet., Servo., Aluf., ZV, Col., Spiegel re., AK, MB-Tex, DM 21 900,- inkl. MwSt.
Merc. 200
EZ 1/84, silberdistelmet., 18 865 km, Autom., Kopfst. im Fond, Niveaureg., Spiegel re., AK, Color, Radio, DM 29 250,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E
Geschäftsw., EZ 8/84, anthrazitmet., e. SD, Autom., Servol., ZV, Arml. vo., Kopfst. im Fo., Radio-Cass., e. Ant., AMG, Aluf. 195/50 VR 16, Fahrz. tiefer gel., Hecklautspr. Stereo, DM 43 470,- inkl. MwSt.
BMW 732 i
EZ 6/81, lapisblaumet., 5-Gang, Color, ZV, Velour, ABS, Kopfst. Fond, DM 19 900,- inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
EZ 12/80, dunkelblaumet., Autom., Tempomat, ABS, SD, Color, e. Fh. 4fach, Sitzhz. vo., Radio-Cass. etc., DM 14 000,- inkl. MwSt.
Sowie weitere 190, 190 E, 190 D, 200 – 280 E und Fremdfabrikate, Bj. 77–84
Autohaus Anders GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-Friedrich-Benz Str. 7
28 48 Vechta
Tel. 0 44 41 / 1 22 57 +
0 42 43 / 88 84 H. Wilkens

Wuppertal/Solingen
Porsche 944
EZ 11/83, Klima, Radio, weit. Extr., DM 42 750,-.
Audi 100 CC
EZ 3/84, Radio, weit. Extr., DM 24 900,-, im Auftrag.
BMW 318 i Cabrio
EZ 6/83, nur 25 000 km, Radio, wd. Glas, neuw., DM 27 450,-.
Merc. 500 SEL
EZ 8/80, Klimaautom., met., Radio, LM, Velour, ABS, Fh. el., Standhz., weit. Extr., außergew. gepfl., DM 49 500,- im Auftrag.
Weitere 100 Pkw verschiedener Fabrikate im Verkaufshaus
Daimler-Benz AG
Niederlassung Wuppertal/Solingen
Verkaufshaus
Varresbecker Str./Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 71 91 430 - 432
Samstag 9.00–18.00 Uhr geöffnet

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65



AUTOMARKT

190 E
neu, 0 km, noch nicht zugelassen, weiß, blaue Polster, Vollausstattung, sofort abzugeben.
Tel. 0 21 04 / 4 25 35

280 SE
16 Mo., 25 000 km, NP 77 000,–, VP 43 000,– + MwSt.
Tel.: 0 22 52 / 72 93 + 0 24 44 / 4 39 + 22 35, Händler

Merc. 300 GD, kurz
10 000 km, EZ 12/83, anthrazit-met., Autom., Klima, 2x Diff.-Sp., Radio-Stereo-Cass., Seilwinde vorn, Breitr., Aluf., Kotflügelverbr. usw., DM 55 000,–.
Auto Mahnkopf, Nordenham 0 47 31 / 2 18 13

Mercedes 280 S, SE, SEL – 380 SE, SEL – 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 500 SEC
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing unbürokratisch, günstig. problemlose Abwicklung.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957.
Sonntag Besichtigung von 11–14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

380 SEC
84, 13 000 km, Vollausstg., unverbindliche Preisempfehlung 108 500,–, jetzt 92 700,– inkl.
380 SLC
58 000 km, ladenneu, grünmet., Led., ABS, SSD, Alu, FH, Color, ZV, Stereo, Klima, DM 58 800,– inkl.
300 TDT
1982, SSD, ½, ⅔, Alu, met., Color, DM 37 900,– inkl.
Eggers-Automobile
Telefon 05 11 / 3 52 14 81 oder 0 51 73 / 16 16

500 SEL
4/84, schwarz, Leder dattel, Vollausstg., 16 000 km, DM 89 000,– + MwSt.
Tel. 0 61 72 / 45 82 24 od. 04 21 / 3 82 00

J. W. 230 CE
Extr., 10 900 km, DM 29 900,–
Tel. 07 11 / 46 48 55

500 SEL
anthr./Led. schwarz, 5/84, DM 93 000,– inkl. MWSt.
Firma, Tel. 0 89 / 33 63 59

280 SL – 500 SL, Bj. 69–84
380 SEC, 82, DM 69 000,–
280 SE/L – 500 SE, Bj. 80–82
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 18 89 52

DB 380 SL
Bj. 3/82, zypr.-grünmet./Led. oliv, el. Fenst., WiWa, Alu, ZV, Becker-Mexico, el. Ant., 65 800,– inkl.
Tel. 0 62 52 / 52 02 – Händler

500 SEC
Mod. 84, lapis/Vel. blau, Vollausstg., DM 93 500,–
Tel. 02 05 / 66 89 46 – Händler

500 SE
4/84, 50 000 km, überkompl. Ausst., silbermet., Vel.-Sitze.
Tel. 02 31 / 63 23 17

DB 350 SLC
Autom., 8/78, 90 000 km, Klima, Vel., el. FH, ZV, Color, Alu, Stereo, etc., DM 38 500,– inkl. MwSt.
Hacker u. Mouvet Automobile
Tel. 02 28 / 44 15 14

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.
2 × 500 SEL
ab Bj. 80, Vollausstg. ab DM 57 000,-
1 × 500 SEC
EZ 5/84, Geschäftsw., Vollausstg. DM 108 300,-
2 × 190 E
EZ 10/84, Vollausstg. ab DM 34 998,-
Eint. u. Finanz. möglich.
Ernst Jüntgen GmbH
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Telefon 0 21 29 / 70 42
Dieselstraße 9
5657 Haan/Gewerbegebiet West

500 SEL
5/84, 9000 km, metallic, Leder, Klimaautomat, ABS, Wurzelnuß usw., DM 90 000,– plus MwSt. 14%
500 SEL
5/84, 8000 km, metallic, Airbag, Hydro, Klimaautom., überkomplett, DM 92 000,– plus 14% MwSt.
500 SEC
Neuwagen, 104 000,– plus 14% MwSt.
Fa. Tel. 40 91 / 2 06 13, Tx. 40 787

380 SEL
Mod. 84, silber, Leder schwarz, Vollausstg., DM 69 500,–.
Tel. 0 61 72 / 45 82 24 od. 04 21 / 3 83 00

380 SE
Bj. 9/80, Vollausstg., 8 J Felgen, scheckh.-gepfl., VB 37 500,– DM.
Tel. 0 26 26 / 60 11

280 SE, 6/84, Autom., Klima, ABS, Led., 6000 km, 56 000,– DM. Tx. 451 140, Tel. 0 63 32 / 4 33 63

280 SLC, 4/79, Autom., unfallfr., Bestzust., 32 500,–. Tx. 451 140, Tel. 0 63 32 / 4 33 63

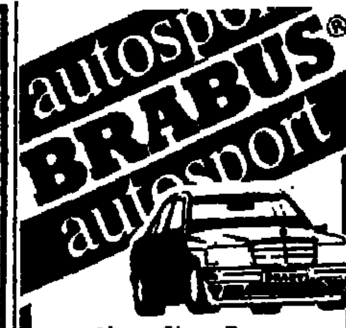
280 SL, 81, 1. Hd., 50 000 km, wie neu, 44 000,– DM.
FS 451 140, Tel. 0 63 32 / 4 33 63

500 SEL, N. W.
silbermet./Led. blau, Vollausstg., DM 114 000,– inkl.
280 SEL
Bj. 5/81, lapisbl., Stoff blau, ABS, Klima, Autom., E-Fenst., w. Extras, DM 43 500,– inkl.
Automobile Kuschmann
Tel. 02 11 / 44 39 82

500 SEL
10/82, 45 000 km, dunkelbl., Vel., Lorinser-Umbau, 8-J-Felg., Vollausst., NP 110 000,–, VB 65 000,–.
Tel. 02 02 / 47 40 37

2x 500 SEC
85, weiß, Led. creme, Vollausstg., DM 101 000,–
2x 500 SEL
85, dunkelblau, Led. dattel/grau, Vollausstg., DM 97 000,–
3x 280 SEL
85, dunkelblau, Led. grau, Vollausstg., DM 67 000,–
2x 280 SL
84, Autom., MB-Tex., ABS, usw., ab DM 82 000,–
1x 500 SL
neu, anthr., Led. schwarz, Vollausstg., Gebot
Firma Aizen, Platanenallee 5
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 1 21 09

Merc. 500 SE
d'bl., Led., Klima, SD, viel Zubehör, Bj. 11/83, 20 000 km, Geschäftsleitungsfahrzeug, DM 59 000,– + MwSt.
Tel. 02 31 / 57 97 71, Mo. ab 9 Uhr



Motor-Show Essen
1.–9. Dez. '84, Halle 3, Stand 324

BRABUS 190 E
VFW, in div. Farben u. Ausstg., mit u. ohne Autom., Servo, Color, SD usw. Orig. BRABUS autosport-Tuning mit LMF 7J15 u. 205/50 VR 15 P7, Sportfahrwerk, Frontspoiler, Schweller u. Heckschürze, Tacho 260 km/h, Chrom schwarz matt, kunstst.-beschichtet u. TÜV-Teilgutachten ab DM 39 850,– sofort lieferbar
500 SE, 500 SEL, 500 SEC
Neu- u. Vorführwagen, versch. Farben, kompl. Ausstg.
280 E, 280 SE, 380 SE
z. T. kpl. Ausstg., 2 J. Garantie. Sonntag Besichtig. 10.00–18.00 Uhr. Kein Verkauf, keine Beratung. Günstige Leasing- u. Finanzierungsmöglichkeit
Bitte BRABUS-Tuning-Katalog für das gesamte MERCEDES-Programm gegen DM 10.– Schutzgebühr anfordern.
AUTO BUSCHMANN KG
Kirchhellener Str. 246–259
D-4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 98 44-8 u. 9 60 61
Telex 8 579 410 wibu d

500 SE
12/83, 30 000 km, anthr., ohne Chrom, kpl. opt. Tuning, ABC, Led. grau, 8+9", ohne Klima, NP 90 000,– FP 73 000,–. Übern. Ende Dez.
Tel. 0 21 22 / 50 22 23

500 SEL, neu, blauschwarzm./Leder schwarz, Extras netto 100 000,–
500 SEL, neu, lapisblaum./Leder blau, Exklusive-Umbau, Video, Fernseh, Kenwood-Anlage, Barfach, 265-bereift, netto 125 000,–
500 SEL, 1/83, dunkelblau, Velour blau, Brabus-Umbau, Motortuning, 400-Watt-Anlage, alle Extras netto 90 000,–
380 SL, neu, nautikblaum./Leder grau, Extras netto 94 000,–
Fa. Hartfuß + Co.
Automobile
Tel. 0 71 30 / 60 63, Telex 7 28 459

DB 500 SL
904/272, Inland DM 116 000,–, Export DM 103 000,–.
AHG, 0 69 / 39 20 51

DB 280 SE
904/075, Inland DM 72 000,–, Export DM 64 500,–
AHG 0 69 / 39 20 51

US-Modelle
- DB 230 E – 500 SEL
- Porsche-Carrera
- BMW 635 – 745

Fahrzeuge entsprechen den US-Bestimmungen.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

280 SE Mod. 84, wie neu
lapisbl., SSD, Color, Autom., usw., 20 000 km, 39 000,–, Exportpreis.
T. 0 40 / 4 91 82 82 o. 54 33 66, Händler

380 SEL
neu, met./Vel., Kl., ABS, Airb.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SE
5/83, silbermet., 16 000 km, Velours, Color, ZV, SSD, Alu etc., unfallfrei, 1. Hd., 67 500,– DM inkl.
Tel. 0 40 / 6 77 00 33

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- Verkaufsbetriebe in USA
- Exportmodelle vorrätig

M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

280 SL
EZ 1/84, Autom., Aluf., ZV, 13 000 km, lapisblaumet., el. Fh., el. AS, RC, Color, VB DM 62 000,-
Tel. 07 11 / 36 63 73

Superflacher 190 E
Lorinserumb., EZ 8/84, 4000 km, a. sinnv. Extras, nehme 500 SE od. SEL in Zahlung, DM 42 800,- inkl.
T. 0 70 46 / 71 72 od. 69 54 Händler

Mercedes 500 SEL
Bj. 7/81, champagnermetallik, Leder Brasil, Vollausstattung nur DM 59 000,-.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd, T. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

500 SEC, neu
904–378, 241–410–430–440–470–504–532–581–812–873. Prs. DM 112 000 inkl. MwSt.
Heßa Automobile
Tel. 06 71 / 2 10 31–00 61

500 SL
AMG-Look, Bj. 84, 1200 km, blaumet., Led. blau, Vollausstg., DM 115 000,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
190 E 2,3 l, 16 Vent., N.W.
blauschwarz/Led. schwarz, DM 78 000,- inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

500 SE
5/83, silbermet., Velour, 16 000 km, el. Sitze, el. SSD, ZV, Color, Standhzg., 2. Spiegel, Stereo, Alu etc., unfallfrei, 1. Hd., DM 67 000,- inkl. MwSt.
Tel. 0 40 / 6 77 00 33

DB 190 E 2.3 – 16
199/271, 702/271, ab DM Inland 73 000,–, ab DM Export 67 000,–
AHG 0 69 / 39 20 51

DB 500 SEC
199/275, Inland DM 123 000,–, Export DM 109 000,–
DB 500 SEC
040/274, Inland DM 122 000,–, Export DM 108 000,–
AHG 0 69 / 39 20 51

500 SE
5/80, 1. Hd., orig. 85 000 km, Klimatisierung, SSD, ABS, el. Sitze, Color, el. Fh., Tempomat, R/C etc., DM 49 500,- Export.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441

Merc. 500 SEC
82, Vollausstg., 20 000 km, DM 79 000,–
BMW M 635
85, silber, Vollausstg., DM 99 000,–
BMW M 635
85, anthrazit, Vollausstg.
2x 745 i
85, ab 70 000,–
190 D, 300 D, 240 TD
neu u. gebraucht, ab Lager lieferbar.
VN Automobile, Brabanter Str. 150
4060 Viersen, Tel. 0 21 62 / 4 06 71
Telex 8 518 786

380 SL neu
040 schwarz, 274 Led. dattel.
Tel. 02 01 / 77 99 43 Autohaus

500 SL, neu, Mod. 85
172/271, Vollausstg., Gebot.
Fa. Pflumm
Tel. 0 74 33 / 64 91 + 2
Telex: 7 63 657

280 SEL
Neuw., nautikblau, Led. grau, Vollausstg., 76 000,– im Auftrag. Tel.: 0 43 21 / 5 40 33 + 0 43 27 / 8 83 Händler

280 SL
83, 52 000 km, alle Extr., DM 58 000,–, im Auftrag. Tel.: 0 43 21 / 5 40 33 + 0 43 27 / 8 83 Händler

Merc. 280 SE
EZ 3/80, 64 000 km, a. E., Topzust., DM 34 500,–, im Auftrag. Tel.: 0 43 21 / 5 40 33 + 0 43 27 / 8 83 Händler

280 SE
8/81, Klimaanl., ABS, Autom., SD, ZV, Colorglas u. v. Extras
Tel. 0 25 96 / 10 57 ab Mo.

500 SL
silber/Stoff blau, EZ 6/84, DM 85 000,– inkl. MwSt.
500 SE, neu
Vollausstattung, gegen Gebot.
Tel. 09 41 / 99 87 25 od. 9 14 02

280 SE
Autom., Mod. 84, anthr.-met., Vel., Klima, ABS, SD, Tempomat, ZV, Color, E-Fenst., Alu, unfallfrei, 40 700,–, Exportpreis.
Tel. 0 40 / 5 40 16 16, Kfz.-Händler

500 SEL
Bj. 83, anthrazit, Velour anthrazit, Klima, Airbag, ABS usw., 80 000,–
280 SE
Bj. 83, hellblaumet., Leder dunkelblau, Klima, ABS, Stereo usw., DM 45 000,-
De Tomaso Pantera Gr. 5
Bj. 82 u. 83, 75 000 u. 95 000 DM
De Tomaso Benner
5412 Ransbach-Baumbach
Tel. 0 26 23 / 32 45
Priv. 0 26 26 / 56 31

Mercedes 190 E 2, 3-16
Neu, rauchsilber metallic, Leder schwarz mit allen Extras wie ABS, elektr. Schiebedach und Fensterheber zum Höchstgebot, nicht unter DM 62 500,- + MwSt.
Telefon ab Montag
08 21 / 41 77 55 Augsburg

Kaufen Sie keinen Mercedes bevor Sie nicht mit Selection gesprochen haben.
500 SEC
199/274, 85er, neu, blauschwarzmet., Led. dattel
500 SL
040/275, 85er, neu, schwarz, Led. creme
500 SL
172/258, EZ: 5/84, anthrazitmet., Led. grau
280 SL
568/155, 85er, neu, signalrot, MB-Tex creme
500 SE
932/252, EZ: 8/84, lapisblaumet., Led. blau
500 SE
568/275, 85er, neu, signalrot, Led. creme
380 SEL
930/252, EZ: 5/84, silbermet., Led. blau
Alle Fzg. gute Exportausstattung. Angebote freibleibend.
Selection Import-Export GmbH
2808 Syke, Tel. 0 42 42 / 6 04 58 / 9 0
Tx.: 24 109



Vorführwagen
Cabriolet 380 SEC
dunkelblau, bl. Dach, nur DM 155 300,– inkl. MwSt.
Langlimousine 500 SEL (600 SGS)
dunkelblau/Vel. creme, Vollausstg., DM 170 000,– inkl. MwSt.
Top-Cabriolet 190 E St. Tropez
Sonderlackierung und Sonderpolsterung, DM 65 000,– inkl. MwSt.
Styling Garage Handelsges. mbH
Osterbrooksweg 69-71
D-2000 Hamburg-Schenefeld
Tel. 040-830 00 51-54
Telex 2 165 109 SGSD

380 SE
Bj. 81, Klima, el. SSD, el. FH., Color, Vel., met., Alu, 37 900,–.
Tel. 0 23 51 / 8 28 22

500 SEC
schw., Neuwagen, Led. schw., alle Extras, DM 120 000,– inkl. MwSt. T. 0 89 / 95 85 10, FS 52 45 66 JL cars

500 SE
4/80, anthrazit, Leder schwarz, Klima, ABS, SD, Becker Mexico etc., 104 000 km, DM 53 000 inkl. Tel. 02 11 / 6 79 97 87, Tx. 8 588 276

Merc. 300 SE / C Cabriolet
schwarz, Bj. 1964, Ledersi., Radio, geg. Höchstgebot zu verkaufen unter D 10 908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

450 SEL, 6,9
Mod. 79, anthr., Klima, SD, DM 49 900,- inkl. MwSt.
Auto Lösecke
Tel. 02 03 / 49 07 39 oder 0 21 34 / 5 45 65
Tx. 8 551 834 rbk

380 SE
9/80, ABS, Aluf., Wiwa, ZV, SSD, Temp., Arml., Beck.-Ster., gelb/mahag., 115 000 km, DM 32 800,- inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 5 15 01 + 89 45 44
Jaguar Schmidt, Bremen

190 E 2,4–16
blauschwarz, Neuwagen, div. Extras, 69 500,- inkl. MwSt.
Tel. 04 51 / 49 64 10

DB 280 SEL
7/84, dklblau/Leder grau, Vollausstattung, km 11 800, DM 64 500,-. Autohaus K+G, 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441.

500 SE
Bj. 7/82, silb.-met., Klima, scheckh.-gepfl., Extras, 97 000 km, DM 54 000,- VB.
Tel. 05 11 / 55 65 19
05 11 / 52 06 07



2x 190 E
blauschwarzmet., schw. Led., Liefert. 1. Jan.-Woche, gegen Gebot abzugeben (Kfz-Händler).
Anfr. erb. u. 11 785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

DB 500 SEL
Bj. 84, anthr., Vel., 4000 km, a. Extr., DM 88 000,–.
DB 280 SL
Mod. 82, champ.-met., 70 000 km, DM 54 000,–.
DB 380 SL
8/84, 3000 km, silberbl./Led. blau, alle Extras.
T. 0 62 21 / 4 60 44, gewerblich

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 0 62 45 / 84 56

500 SEL
schwarz/Led. dattel, 8/84, DM 108 300,- inkl. MwSt.
Firma, Tel. 0 89 / 33 63 59

500 SEL
Bj. 80, Lorinserumb., Klima, ABS, Vel., Alu, Color, 140 000 km, DM 52 000,- inkl.
280 SEL
7/83, Autom., Klima, ABS, Alarm, Vel., Alu, SD, FH, 4 Kopfst., Sitzheizung, DM 64 500,- inkl.
Nehme DB in Zahlung!
Auto Dingler
Tel. 0 87 44 / 88 10

Mercedes-Vertrag gesucht
Aufpreis im voraus bar.
T. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

500 SEL
champ.-met., Polster Leder brasil, V-Ausrüstung, fabrikneu, DM 97 000,– + MwSt.
Tel. 0 68 84 / 3 28

280 SE Automatic
8/82, 930/952, 1. Hand, Vollausst., DM 41 000,- Export.
Autohaus K + G, 0 62 21 / 2 34 18

500 SEC neu
199/278, Vollausstattung. DM 104 500,- Export.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441

DB 380 SEL
199/978, Inland DM 100 000,–, Export DM 90 000,–
DB 280 SEL
904/278, Inland DM 87 000,–, Export DM 77 000,–
AHG 0 69 / 39 20 51

500 SEL 3/82
Vollausst., DM 64 000,- Export.
280–500 SL
Bj. 72–85 ständig vorrätig. Preise auf Anfrage.
Autohaus K+G, 0 62 21 / 2 34 18

Wegen Krankheitsfall
Mercedes 280 SE
Mod. 79, 86 000 km, Extr., Bestzust., DM 14 000,- VB.
Telefon 0 26 26 / 60 11

Div. 500 SEL
Neuwagen sof. ab Lager
Tel. 04 21 / 63 02 05
Tx. 2 46 624 trasc/d-Händler

500 SL
7/83, 172/158, 1. Hd., km 28 500, Vollausst., DM 79 500.- Export.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441

500 SL
Vollausstg., schwarz/Leder grau, 10 000 km
T. 04 21 / 63 02 05 u. 04 21 / 55 86 85 so.

280 SL Rechtslenker
neu, rot/Leder, Autom., Klima.
Tel. 0 22 33/6 63 54 + 7 89 89

Classic Car Hamburg 76
380 SE, blauschwarz, Leder creme, neu, Klimatisierungsanl., Fensterheb., ABS, Reiserechner, SD u. v. m. Exportpreis DM 78 800,–.
380 SE, Bj. 5/82, silbermet., Velours, Klima, el. Fensterh., ABS, SSD u. v. m. Exportpreis DM 46 300,–
230 TE, 9/83, anthrazit, 1. Hd., 25 000 km, DM 31 700,– inkl.
280 SEL, nautikblau, Leder blau, alle Extras, Exportpreis DM 69 500,–.
Humboldtstraße 140
Tel. 0 40 / 2 20 11 15–16

top-cars essen
Erich Schulz
4300 Essen 1, Limbecker Platz 1
Merc. 500 SEC
Gullwing
Merc. 500 SEL, long
for 7 passengers
Merc. 1000 SEL
special Tuning-Styling with oll special options you think, from DM 198 000.– to DM 290 000,–
5xSL
Mod. 83–85, varicoloured, all options, AMG-Styling, from DM 78 000,–
5x 380, 280 SE/SEL
Mod. 81/82, with AMG-Styling, varicoloured, many options, from DM 38 000,–
600 Pullman
too restore, no rust, technical o. k., from DM 54 000,–
911 Turbo, Carrera, SC
varicoloured, many options, from DM 48 500,–
YOU CAN CALL US ALLWAYS UNDER PHONE:
02 01 – 23 69 76 – EXPORT
02 01 – 23 33 33
telex: 8 571 401 tcars
visit time also saturday from 9–13.00 h
and sunday from 11–13.00 h

TOYOTA

TOYOTA-Vorführwagen zu Sonderpreisen:
Toyota Celica XT, 4. Wo., 800 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 23 230,–, nur DM 18 750,–; Toyota Celica GT, 8 Mon., 38 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 26 430,–, nur 20 800,–; Toyota Supra, 11 Mon., 51 000 km, unverbindliche Preisempfehlung DM 35 380,–, nur DM 29 800,–.
AUTO-CENTER KAISERGARTEN GMBH
5900 Siegen, Hagener Str. 44
Telefon 02 71 / 4 50 93

PORSCHE

Porsche Carrera J. W.
12 000 km, SD, Col., moosgrünmet.
Telefon 0 40 / 6 95 22 17

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg
Porsche 944 Dienstwagen
Bj. 10/84, silber, 1000 km, DM 43 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Mod. 84, saphirmet., Klima, Dach, Servo usw., 18 500 km, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Porsche 924
Dienstwagen, Bj. 8/84, rot DM 33 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bruchsal
Porsche 944
Vorführwg., EZ 9/84, 4500 km, saphirmet., 7+8-J-Räder, Hubdach, Servol., Radio-Cass., Stabis, Sp. re., unverbindl. Neupreisempfehlung DM 53 500,–, jetzt DM 49 500,– inkl. MwSt.
W.+E. Konrad
Porsche-Händler
Am Friedrichsplatz
7520 Bruchsal
Tel. 0 72 51 / 1 20 01-3

Dortmund
Dienstwagen des Hauses
Porsche 944
platinmet., 7000 km, Extras, DM 47 000 inkl. MwSt.
Porsche 944
saphirmet., 1000 km, alle Extras, DM 53 000 inkl. MwSt.
Porsche-Zentrum
Hülpert
Schürufer str. 65
4600 Dortmund 30
Tel. 02 31 / 43 79 71

Duisburg
Porsche 944
weiß, Bj. 8/84, 7500 km, DM 41 900 inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Telefon 02 03 / 31 80 20

Düsseldorf
Nordrhein-Angebot
Mercedes 280 E Automatik
weiß, Bj. 11/83, 1. Hd., 185 PS, 22 500 km, Radio, Stahlschiebedach, Alufelgen, V.A.G-Jahresgarantiekarte, DM 46 500,– inkl. MwSt., Eintausch-Finanzierung möglich.
Porsche 944 Autom.
Bj. 3/83, 163 PS, 23 300 km, weiß, 1. Hand, Sportfelgen, 215/60-Bereifung, 2. Außenspiegel, Radio-Vorbereitung, V.A.G-Jahresgarantiekarte, DM 38 500,- inkl. MwSt., Eintausch – Finanzierung möglich.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höherweg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04–2 84

Düsseldorf
Merc. 500 SE
Bj 5/83, 98 000 km, dunkelblau, Extras: Klima, el. SD, AMG-Stufe III, ca. 300 PS, AMG-Fahrwerk und -Optik, DM 63 000, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Heinen
Porsche-Händler
Bonner Str. 181–183
4000 Düsseldorf 13
Tel. 02 11 / 71 60 80

Düsseldorf
Vorführwagen
Porsche 944
Bj. 10/84, 6000 km, zermattsilbermet., Dach, el. Fe., Color, Radio, Heckwisch., Schmiedefelg., el. Sp., alle Extr., unverbindl. Neupreis-Empfehlung DM 54 200,–, jetzt DM 46 000 inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 7/83, 33 000 km, zobelbraunmet., Stereo-Cass., Heckwisch., Color, el. Sp., Lederlenkr., DM 39 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
Bj. 6/83, 30 000 km, 5-Gang, el. SD, ZV, Kopfst. hint., el. Sp., Alu, Armlehne, DM 29 900,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
BMW 528 i
Bj. 3/82, anthrazitmet., 85 000 km, SD, Radio, 4 Kopfst., Color, 2 Alarmanl., DM 19 950,– inkl. MwSt.
Datsun 280 ZX
Bj. 4/79, 64 000 km, braunmet., Stereo-Cass., neue Reifen, DM 10 950,– inkl. MwSt.
Rover Vanden Plas
Bj. 1/84, 18 000 km, schwarz, Ganzleder grau, SD, Alu, el. Fensterh., DM 26 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Straße 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Essen
Porsche 911 Targa
Bj. 9/81, Mod. 82, 40 000 km, met., 7+8 Zoll BBS, Front- + Heckspoiler, Color, Heckwisch., DM 43 900,- im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Bj. 2/82, 65 000 km, silbermet., SD, Color, Heckwisch., P7, DM 46 800,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

Gießen
Porsche 944 Vorführwagen
weiß, 1000 km, el. Sp., Heckwisch., Flankenschutz, Color, Hubdach, 7 + 8 J Pirelli, Nebell., Lederlenkr., Radiovorberr., el. Ant., K-Box, unverbindl. Preisempfehlung DM 51 200,–, jetzt DM 46 000,– inkl. MwSt.
Gelegenheit
Porsche 944 Neuwagen
Mod. 84, sehr viel Zubeh., DM 44 500,– inkl. MwSt.
Scheller
Porsche-Direkthändler
Tel. 06 41 / 27 01 +
06 41 / 6 19 33 (H. Bepler)

Hamburg
Porsche 928 S
Bj. 8/84, 14 100 km, schwarzblaumet., Ganzleder-Ausst., m. Sports., SD, Sperre, Schmiedefelg., ABS, Alarmanl., HiFi-Klang-Paket, Blaupunkt-Köln, DM 95 000,- inkl. MwSt.
Porsche Carrera
Bj. 84, zinnmet., 8470 km, SD, 7 + 8 Zoll Felg., Front- + Heckspoiler, Spieg. re., Color, DM 69 900 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 944
j. 7/83, schwarzmet., herausnehmb. Dach, el. Fensterh., Servol., Seitenschweller, Heckschürze usw., DM 38 900 inkl. MwSt.
Raffay
Porsche-Zentrum
Hamburg
Eiffestraße 498
2000 Hamburg 26
Tel. 0 40 / 21 10 50

Hagen
Porsche 924 GTS C-Paket
rot, 11 700 km, DM 74 900,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S Autom.
310 PS, EZ 10/83, 11 300 km, zinnmet., ABS, SSD, LM-Räder, Radio-Cass., 84 900,– DM inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo 3,3 l
EZ 6/82, 32 000 km, weiß, el. SSD, Klima, el. Ant., Radio-Cass.-Radio, Sperrdiff., Mittelkühler inkl. Bugspoiler, Schwellerleisten, Sports., Leder schwarz, Räder + Bereif. neu, 2 el. Spieg., 1. Hd., DM 83 900,–, im Kundenauftrag, keine MwSt. Mit Telefon (B-2-Anlage) DM 92 800,–.
Porsche-Zentrum
Röttger
Weststraße 1
5800 Hagen
Tel. 0 23 31 / 3 09-2 82

Koblenz
Porsche 911 SC Targa
204 PS, Bj. 7/82, 33 000 km, TÜV 7/86, Außensp. r., P 7, Color, Heckwisch., Lederausst., DM 49 000,–.
Porsche 928 S
300 PS, Bj. 4/80, 45 000 km, TÜV 12/86, Met.-Lack., Außensp. re., Klimaanl., Radio-Cass., DM 49 000,–.
Porsche 944
163 PS, Bj. 3/83, 29 000 km, TÜV 3/86, Met.-Lack., Color, Radio, Lederlenkr., Spoiler hi., Targadach, DM 39 500,–.
Mitsubishi Starion Turbo
170 PS, Bj. 6/82, 64 000 km, TÜV 12/86, Radio, DM 25 000,–.
Autohaus Löhr & Becker
Porsche-Direkthändler
Löhrstr. 109
5400 Koblenz
Tel. 02 61 / 88 91

Leverkusen
Porsche 911 SC Coupé
Bj. 82, 64 000 km, braunmet., Radio Berlin, DM 44 500 inkl. MwSt.
Rhein-Wupper-Autohandelsges.
Porsche-Händler
Schlebuscher Str. 24
5090 Leverkusen
Tel. 0 21 71 / 4 00 30

Lübeck
Porsche 944
geminigraumet., Vorders. Leder schwarz, el. re. Spieg., Radio Blaupunkt Köln, 7 + 8 Zoll P 6, Stabis, 3 Speichen, Flankenschutzl., Heckwisch., el. Ant., Color, Dach, Fensterh., Heckschurze, EZ 4/84, 10 000 km, DM 46 000,– inkl. MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 8 80 10

Neu-Ulm
Audi Quattro
EZ 3/81, 56 000 km, braunmet., neu bereift, DM 29 800 inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 5/80, 70 500 km, blaumet., sämtl. Extr., DM 45 900 inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 5/82, weiß, 27 500 km, DM 37 800 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Ströhle
Porsche-Direkthändler
Memminger Str. 65-67
7910 Neu-Ulm
Tel. 07 31 / 8 30 41

Neuss
Porsche 944 Autom.
Bj. 83, weiß, 22 000 km, herausnehmb. Dach, Stereo, Color, Heckwisch. etc., DM 39 950 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
1980, braunmet., 1. Hd., 78 000 km, Klima, LM-Felg., Stereo, 2. Spiegel etc., DM 36 950 inkl. MwSt.
Autohaus LIEDTKE
Porsche-Direkthändler
Römerstr. 124, 4040 Neuss
Tel. 0 21 01 / 4 10 44

Offenbach
Porsche 924
Geschäftswg., EZ 6/84, 11 000 km, Privat-Leasing, 36 Mon., Mietvorauszahlung DM 7500,–, monatl. DM 388,26, oder Firmen-Leasing, 36 Mon. DM 556,20.
Porsche 924
Geschäftswg., EZ 9/84, 6500 km, sehr gute Ausst., Privat-Leasing 36 Mon., Mietvorauszahlung DM 8400,–, mon. DM 461,70 oder Firmen-Leasing, 36 Mon. DM 636,75.
Porsche 944
215er Reif., herausnehmb. Dach, Servol., weit. Zubeh., Firmen-Leasing 36 Mon., DM 880,– mon.
Reinhold Bittorf GmbH
Porsche-Direkthändler
Domstr. 43–49
6050 Offenbach
Tel. 0 69 / 88 80 66

Uelzen
Audi Quattro Treser
EZ 5/83, 66 000 km, alpinweiß, Klimaanl., Colorvergl., LM-Räder, Frontspoiler, Heckschürze, Heckspoiler, schwarze Rückleuchten, Sportlenkr., Treser-Schaltknauf, ZV, Heckwischer, el. FH, Beifahrer-Außenspiegel, Stereo/Cass./Radio Blaupunkt Köln, DM 54 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Waldenbuch
Porsche 911 Carrera Coupé
EZ 10/84, weiß, 1000 km, DM 74 000 inkl. MwSt.
Porsche 944
Mod. 85, 1000 km, schwarz, viele Extr., DM 45 000 inkl. MwSt.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Str. 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71-72

Wuppertal
Porsche 944
EZ 5/84, 9000 km, Aluf., el. Hubdach, Radio-Köln, 1. Hd., unfallfr., 48 500,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Carrera GT
2/81, Radio-Cass., Aluf., perlmut, hervorr. Pflegezust., 45 950,–, im Auftrag, keine MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Bj. 1/82, 49 000 km, zinnmet., 1. Hd., unfallfr., Radio, ZV etc., DM 48 950,–, im Kundenauftrag, keine MwSt.
Audi 100 CD
Autom., 2/84, 21 000 km, Radio-Cass., SD Ausstelldach, Klima, hervorr. Allgemeinzustand, 32 750,–, im Auftrag, keine MwSt.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändl.
Kaiserstr. 108–122
5600 Wuppertal 11
Tel. 02 02 / 78 17 81







AUTOMARKT

PORSCHE

Porsche 924
Bj. 6/84, indischrot, 7000 km, Elektrohubdach, viele Extras, DM 29 950,-.

Porsche 928 S
Bj. 2/84, Vollausstg., 5-G., DM 87 500,-.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Porsche 928 S
Autom., 10/82, 42 000 km, Schmiedefelg., met., Stereo, Leder, Bestzust., 54 000,– + MwSt.
Tel. 02 09 / 39 65 60

Porsche Carrera
10/83, 13 000 km, weiß, Klima, Color, Spoiler, el. Spiegel, el. Fensterh., Alu m. P 7, Stereo, Sperre, Sportfahrwerk, Exportpreis 58 000,-, Inland 66 120,-
Auto Brink, Hagen
Tel. 0 23 31 / 2 66 38

Porsche 944 Targa
4/82, 1. Hd., nur 16 000 km, weiß, RC, Color, Fuchsfelg. usw., Ia-Zust., DM 37 800,-
Autohaus Schmitz
Telefon 0 69 / 86 12 08

Porsche SC Targa
Bj. 83, 1. Hd., schieferbl.-met., Fuchs, 2. Sp., DM 47 800,–.
Tel. 0 67 72 / 18 16 od. 66 65

Porsche Carrera Cabriolet
5/84 schwarz, Leder weiß, Klima, Alarm, Fuchs, Radiocassette, Sperre, 5000 km, heutiger NP über 87 000 DM gegen Gebot mit MwSt.
Ruf 02 02 / 30 42 22 (ab Montag)

911 SC Targa
platin, EZ 3/82, 1. Hd., Radio-Cass., DM 43 900,-.
Tel. 0 52 02 / 69 00

Porsche 911 Turbo 3,3 L.
3/83, schwarz/Led. rot, 15 000 km, SSD, Klima, DM 93 000,–
Tel. 0 62 21 / 4 60 44 gewerbl.

Porsche 944
Mod. 85, schwarz, Leder schwarz, a. Extr., DM 61 500,-
Tel. 0 62 21 / 4 60 44 gewerblich

Porsche 911 Carr. Cabrio
schwarz/Ganzleder schwarz, Inland 93 000,–, Export 82 500,–
AHG 0 69 / 39 20 51

911 SC Carrera
Neufahrzeug, gegen Leasing-Übernahme von mtl. 1500,– abzugeb.
Tel. 02 31 / 57 97 73 Mo. 9 Uhr

Porsche Carrera
(Coupé+Cabrio) 928 S fabrikneu sofort lieferbar. Top-LEASING Konditionen und Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

911 Carrera Cabrio
neu, schw./Led. rot, Klima, Color, P7, R/C. DM 79 500,- Export.
Autohaus K+G
Tel. 0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441

911 Carrera Coupé
2/84, km 16 000, Klima, SSD, Color, Sportsitze, Volleder, Spoiler, P7, DM 63 000,–, Export.
Autohaus K+G
0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441.

Porsche 928 S
Vollausstg., DM 49 000,–.
Tel. 0 60 71 / 2 12 27

911 SC Coupé
6/79, km 69 000, SSD, Color, el. Fh., Spoil., R/C, DM 34 500,- Exp.
Autohaus K+G
0 62 21 / 2 34 18, Tlx. 4 61 441.

Porsche 911 Carrera
Bj. 5/83, 57 000 km, viel Zubeh., 49 500,- inkl. MwSt.
Tel. 0 44 89 / 53 03 Händler

928 S
Bj. 3/83, 1. Hd., blaumet., 5-Gang, SSD etc., neuwertig, 58 900,– inkl. MwSt.
Firma Kamitz, T. 05 51 / 7 69 78 + 6 17 02

Porsche 928 S
schwarz, Leder schwarz, fabrikneu mit Nachlaß zu verkaufen. Firma Tel. 0 94 21 / 4 18 78

Porsche Carrera Cabrio
5600 km, Bj. 7/84, weiß, Fuchsfelgen, Leder, Stereo, DM 80 000,–.
Tel. 0 41 21 / 86 06 o. 8 84 93

Porsche Turbo
83, weiß, Led. schwarz, Kli., Col., 2. Sp., Pir., Fuchs, 1. Hd., unffr., Orig.-Zust., DM 79 000,– inkl. MwSt.

Porsche Carrera
weiß, neu, braunes Led., Sportsi., Kli., Sperre, Fuchs, Pir., 2. Sp., Radio-Vorb., unverbindliche Preisempfehlung 86 000,– jetzt DM 80 800,– inkl. MwSt.
R+S Automobile
0 21 73 / 7 81 23+7 02 59

Carrera Cabrio
neu, schwarz, Leder weinrot, Klima, Fuchs, DM 86 000 inkl.
Tel. 02 11/6 79 97 87, Tx. 8 588 276

Porsche 924 Turbo
5/79, silbermet., Extr., DM 23 000,–.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, gew.

Ohlsen & Lück
Porsche-Carrera-Turbo-Cabrio
ständig neue + gebr. Fahrz. vorr.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Porsche 911 Cabrio
EZ. 5/83, 25 000 km, Klima, P7 etc. DM 61 500,– inkl. MwSt.
AUTOHAUS GÜRKE
Tel. 0 72 31 / 3 20 08, Telex 7 83 311 agp

Porsche 3.3 Turbo
7/83, rubinrotmet., Klima u. SD, Leder, Sperre, Vollausst., 1. Hd., unfallfrei, nur 89 500,- inkl. MwSt.
Fa. Walter
02 11 / 48 75 19 u. 48 78 21

928 S, 911 Carrera Targa
Vollausstattung, Mod. 85
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Telex 8 529 145

Porsche 911 Carrera Coupé
20. 9. 84, Vollausstg. mit Klima, Leder, SD usw., DM 78 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 24 52 / 60 44, Händler

Porsche Turbo
7/80, schwarz/Led. schwarz, DM 68 500,– inkl. Mwst.
Tel. 02 03 / 40 13 86, Händler

Porsche Carrera Cabrio
EZ 3/84, 29 000 km, Leder weinrot, schwarzmet., Radio Bamberg, sämtl. Zubehör außer Klima, DM 69 800,– inkl. MwSt.
0 21 62 / 2 00 69

911 SC
v. Extras, Mod. 78, Bestzust., DM 23 950,- VB.
T. 0 22 35 / 4 18 97 Händler

356 CS Coupé
12/63, alltagstauglich, Bestzust., DM 24 500,–.
Autohaus Levy
Tel. 02 21 / 38 02 85

Unfall-928-S
11/82, DM 28 900,–.
Autohaus, Tel. 0 26 31 / 5 29 46

911 Carrera Cabrio
Neuw., Mod. 85, indischrot, Ganzl. schwarz, Vollausstg., DM 91 300,- inkl. MwSt.
Tel.: 04 21 / 3 49 90 08, Tx.: 2 46 086

Porsche 911 Turbo 3,3 L.
perlmuttweiß (Sonderlack), Led. schwarz, Bj. 4/84, 1. Hd., a. Extr., unfallfrei, NP: 129 000,–, Festpreis: 109 000,–
Tel. privat 0 62 38 / 36 05

OLDTIMER

Buick Sedan
1931, wie neu, höchstes Angebot über 25 000,- DM
Tel. 00 45-6-93 68 01 oder 00 45-6-22 31 66

MG PB
1935, 24 500,– DM.
Tel. 0 21 22 / 1 30 35

Tausche Horch Landaulet
Bj. 27, 8 Zylinder, 3,35 Ltr., Bestzustand, geg. Merc. 300 SL.
Ang. unt. Y 11 761 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ZUBEHÖR

Autotelefonanlage
gebraucht, mit Garantie im Kundenauftrag abzugeben.
Tel. 05 51 / 6 22 22

Sofort lieferbar:
Original Mercedes-Chromteile in 24-Karat-Vergoldung.
Mideat GmbH, Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 30 60 81
Telex 4 186 771

Auto-Telefon-Beratung
J + P, Köln, ☎ 02 21 / 17 10 35
TeKaDe-Vertragsgroßhändler im Raum Köln/Koblenz/Trier/Aachen

Autotelefon Telefunken S Netz B
komplett mit Rufnummer, von Privat gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Schriftliche Angebote erb. unter B 11764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ROLLS ROYCE

Rolls-Royce Silver-Spirit
12/82, schwarz, 30 000 km, VB DM 175 000,–, m. Autotelef. mögl. Tel. ab Mo. 0 40 / 23 03 26 od. 7 68 59 81

Rolls-Royce
Silver Shadow II, Bj. 79, 40 000 km, 79 000 DM. Leasing/Finanz. Autohaus Levy, 02 21 / 38 02 85, Herr Commans.

Rolls-Royce Silver Shadow I
EZ 1978, 1. Hd., 82 000 km, Superzust., champagnermet., Leder schwarz, nur DM 89 500,–, Eintausch mögl. (Mercedes od. Porsche).
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103
4350 Recklinghausen-Süd
T. 0 23 61 / 70 04, Tx. 829 957

REISEMOBILE

Allrad + Pickup VW LT 45
Sonderausstg., EZ 12/84, 105 000,-
Tel. 0 26 21 / 74 99

VW Camper D
Mod. 83, DM 23 750,-
Tel. 0 57 51 / 4 10 96

SPORTWAGEN

Lamborghini 3,5 V 8 Jalpa
neu, Mod. 85, schwarz, Leder schwarz, Vollausst., DM 92 000,– + MwSt., Tel. 0941/52862 od. 7 57 67 od. 069/386363

Morgan + 8
Bj. 81, erst ab 83 gefahr., Sommerfahrz., 27 000 km, grün/Led. braun, Chromspeichenräd., Gepäckbrücke, DM 42 000,–.
Dr. Klose, Tel. 05 51 / 79 16 46

C. F. Mirbach
Exklusive Automobile, präsentiert:
RR Corniche Cabriolet
1. Hd., 68 000 km, DM 145 000,-
3× 280 SL, Pagodendach
2× 280 SE Coupé 3,5
Klima, E-Fenst., Color, SSD
2× 190 SL
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

VERSCHIEDENE

USA
Pkw ab 85 000,- DM, Zahlung inkl. Gewinn bankabgesichert. Ihr bes. Vorteil bei uns: Dollarkurs bankgarantiert.
Tel. 0 21 01 / 68 22 55
14–16 Uhr und 18–20 Uhr

VOLKSWAGEN

VW GTI, 5/82
1. Hd., schwarzmet., Colorvergl., Leder, Aluwinter- u. Sommerreifen, Super-Stereo-Anl., SD, v. Extras, Bestzust., Leasingrate 750,- inkl. MwSt. bis 5/85 oder VB 14 500,–
Tel. 0 22 61 / 2 39 62

Käfer Cabrio 1303
Bestzustand, 13 900 DM. Autohaus Levy, 02 21 / 38 02 85, Herr Commans

US-FAHRZEUGE

Cadillac-Seville
2/80, grün, 80 000, VB DM 17 500,- m. Autotelef. mögl., Tel. ab Mo. 0 40 / 23 03 26 od. 7 68 59 81

AMC-Pacer/Kombi
6/79, braun-met., 30 000, VB DM 14 000,-, Tel. ab Mo. 0 40 / 23 03 26 od. 7 68 59 81

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

BMW 745 Turbo
Bj. 1/84, bronzitmet., Alarmanl., el. Fensterh., Sonnenschutzrollo, Klima, DM 54 900,- inkl. MwSt.

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Backnang

Merc. 350 SLC
sehr guter Zust., Bj. 73, DM 19 500,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW 730
Bj. 79, 85 000 km, 13 950,–
Autohaus Walter Mulfinger
Stuttgarter Str. 141
7150 Backnang
Tel. 0 71 91 / 6 30 73

Bad Homburg

BMW 728 i
Bj. 84, 9600 km, bronzitmet., SD, wd. Glas, ZV, Radio-Cass., 43 800,-
BMW 745 i A
13 000 km, arktisblaumet., el. SD, el. Fensterh., Sperre, Radio-Cass., TRX-Sitzhzg., 62 800,-
BMW 323 i Hartge HS 26
84, 12 000 km, baltikblaumet., el. SD, el. Fensterh., Radio-Cass., Recaro, Scheinw.-Waschanl., BBS 205/225, DM 49 500,-
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bielefeld

BMW 528 i A
Mod. 82, el. SSD, Klima, Niveaureg., ABS, ZV, el. Fensterh. v. u. h., Bordcomputer, Sitzhzg., Scheinw.-Waschanl., 25 900,- im Auftrag ohne MwSt
Autohaus Neumann
BMW-Vertragshändler
Am Verkehrsübungsplatz
48 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Blaichach/Allgäu

Jaguar Sovereign
9/84, 5,3 l, anthrazimet., Leder, Autom., Klima, Tempomat, el. Fensterh., kompl. Umbau m. Schweller, Spoiler, BBS, 225 Pirelli, LM-Felgen m. Winter, 9000 km, 75 000,– inkl. MwSt.
Alpina B 9
5/84, 13 000 km, Sonderlack, alpinblau, el. Fensterh., ABS, SD, DM 65 900,– inkl. MwSt.
Bernhard Linder
BMW- + Alpina-Vertragshändler
Burgberger Str. 21
8976 Blaichach
Tel. 0 83 21 / 20 24
Sa. u. So. 0 83 76 / 82 28

Bocholt

BMW 628 CSi
Bj. 4/84, SSD, Alpina-Felgen, Radio, usw., 47 500,– inkl. MwSt.
BMW 735 i A
Bj. 5/83, ABS, SD, u. weit. Extras, 68 000 km, 35 000,– inkl. MwSt.
BMW 732 i
Bj. 1/83, Klima, ABS, 28 900,– inkl. MwSt.
Schmeink & Co.
BMW-Vertragshändler
Franzstr. 62
4290 Bocholt
Tel. 0 28 71 / 10.31

Datteln

Alpina B 6
EZ 8/81, 46 000 km, alpinweiß, 1. Hd., SSD, 2. Spiegel, Spiegellack., Zusatzinstrument, DM 31 000,–, inkl. MwSt.

VOGELSANG AUTOMOBIL GMBH
Rudolf-Diesel-Str. 3
4354 Datteln
Tel. 0 23 63 / 80 08

Erkelenz

BMW 745 i A
EZ 27. 10. 83, arktisblaumet., 28 700 km, Klimaautom., 1. Hd., TRX, Radio-Cass., el. SD, 2. el. Spiegel, Fensterh. v. u. h., Tempomat, Leseleuchten im Fond, Sportlederlenkrad, Front- u. Heckspoiler, 635 Dekor, Niveaureg., Radlaufchrom, DM 59 900,-.

BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER
Antwerpener Str. 6
514 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73 / 4

Essen

BMW 735 i A
EZ 12/83, 37 000 km, EH-Autom., ABS, Niveaureg., el. Fh., el. Sitzverst., Sitzhzg., Klimaautom., Standhzg., Bortcomputer, etc., DM 49 900,- inkl. MwSt
BMW-Niederlassung Essen
Herkulesstraße
4300 Essen
Tel. 02 01 / 3 10 32 13

Kaiserslautern

BMW 635 CSi
1/83, 18 000 km, 1. Hd., unfallfr., kaschmirmet., el. SD, Leder, Klima, TRX, Color, 2. Spiegel, Stereo, el. Ant., 53 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Wogatzke
BMW-Vertragshändler
Mainzer Str. 22
6750 Kaiserslautern
Tel.: 06 31 / 4 20 11 / 14

Kassel

Merc. 380 SE
EZ 10/82, 38 000 km, astralmet., ABS, Klimaautom., Radio-Vollstereo, el. Fensterh., Fahrersitz el. verstellb., Color, Sitzhzg., usw., 56 450,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
EZ 6/83, 44 000 km, bronzitmet., Klima, el. SSD, TRX, Vollstereo, Sportsitze usw., 54 900,– inkl. MwSt.
BMW Niederlassung Kassel
Holländische Str. 137–143
3500 Kassel
Tel. 05 61 / 8 08 31

Kiel

BMW 745 i A
81, saphirmet., Klima, SD, Fh., TRX, ATM 2000 km, 31 000,-
BMW 735 i
4/82, 21 600 km, lapisblau, TRX, Klima, SD, tec., 29 900,-
Merc. 280 E
Autom., 12/81, 88 000 km, weiß, SD, ABS, ZV etc., DAT-Schätzpreis 20 500,- inkl. MwSt.
Schmodt & Axmann
Alte Weide 10, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 1 50 50

Königswinter

BMW 635 CSi
Bj. 6/82, 48 000 km, met., Leder, el. SSD, ABS, Bordcomputer, Alpinafahrwerk, DM 42 500,– inkl. MwSt.
Vorführwagen:
BMW 735i
EZ 84, 10 000 km, Leder, met., ABS, SSD, el. FH vorne, TRX, wd. Glas, grün, Radio electronic, el. Ant., DM 55 600,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
Bj. 83, 48 000 km, SSD, ABS, ZV, Radio, DM 29 000,- inkl. MwSt.
BMW 728 i
Bj. 5/83, 40 000 km, SSD, Color, ZV, Radio, 2. Spiegel, DM 32 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Hans Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Köln

Merc. 280 SE
9/80, grünmet., Autom., Klima, Alufelgen, ZV, verchr. Radläufe, Stereo-CR, DM 29 850,–.
BMW 635 CSi
2/83, 21 500 km, met., el. SD, Color, Sportsitze, 2. Spiegel, Radio, TRX-Bereif., Scheinw.-Waschanl., DM 49 850,– inkl. MwSt.
BMW 528 i
Bj. 9/82, 63 400 km, met., Sportfahrwerk, ABS, SSD, 205er Bereif., Pirelli BBS-Aluf., Color, DM 26 980,–.

Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 3 60 85
Sa. bis 14 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Maintal

Alpina 735 i B 9
EZ 9/83, 1. Hd., SSD, Recaro etc., DM 54 900,-
BMW 535 i
EZ 3/84, 1. Hd., 35 000 km, ZV, Sportsi., BBS-Felg., SSD, inkl. Spoilereinheiten, DM 45 900,-
Vorführwagen:
Alpina 635 CSi B 9 Excl.
noch nicht zugel., Spezialumbau mit Kompl.-Ausstg., z. B.: Klima, SSD el. etc., DM 110 000,-
Alpina 635 CSi B 9 Excl.
noch nicht zugel., Spoilerumbau, SSD, Klima etc., DM 96 900,-
Alpina B 6
delphinmet., SSD, Beifahrersp., Stereo, DM 64 800,-
Autohaus Borse
BMW-Vertragshändler
Philipp-Reis-Str. 23
6457 Maintal 1
Tel. 0 61 81 / 49 30 11 - 13

Recklinghausen

Alpina B 7 Turbo Coupé
EZ 7/81, 34 000 km, saphirblaumet., Klimaanl., 2. Sp., Alarmanl., Chromradschutzleisten, echtes Liebhaberfahrzeug, DM 55 000,- inkl. MwSt.

VOGELSANG AUTOMOBIL GMBH
Rottstraße 118
4350 Recklinghausen
Telefon (0 23 61) 2 50 84 / 85

Stuttgart

Porsche 928 S Autom.
3/84, moosgrünmet., Radio-Köln, Klimaanl., ABS, 28 300 km, DM 82 900,– inkl. MwSt.
BMW Alpina B 9
2/83, arktisblaumet., 66 300 km, Radio-Cass., SD, ZV, ABS, weit. Zubeh., DM 46 500,– inkl. MwSt.
BMW Alpina C 1
4tür., graphitgraumet., EZ 12/83, 13 500 km, el. SD, el. Fensterh. v. Color, Diff.-Sperre, Servo., Alpina, P 7 Fahrwerk m. LM-Felgen, DM 39 900,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung
Stuttgart
Pascalstr. 1
7 Stuttgart
Tel. 07 11 / 68 66 – 7 79

geprüft · gepflegt · zuverlässig

AN- UND VERKAUF

Holland-Klinker
direkt vom Importeur
Original Handform rotbunt, braunbunt auf Paletten geladen.
ab Werk inkl. MwSt. **DM 228,–**
dito Sparverblender **DM 135,–**
je 1000 Stück
Tel. (02 03) 44 50 12-13 oder (0 28 53) 8 07

Steinway & Sons-Flügel
Modell O, 180 cm, Nußbaum, Baujahr 1978, zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 49 07 05

MÜNZEN-Preisliste
● 3000 Angebote deutscher Münzen
Münzen GRADL & HINTERLAND
Ludwigstr. 66 · 8500 Nürnberg 1

Ozelotmantel
Gr. 42/44, ¾, neuw., aus schönsten Fellen vor Inkrafttreten des Washingt. Artenschutzgesetzes verarbeitet, Neupreis 28 000,– DM, für DM 6900,–.
Angeb. u. W 11 759 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Russ. Zobelmantel, Gr. 38
neuw. v. Priv. zu verkaufen, VH DM 28 000,–. Tel. 0 22 04 / 5 43 08

Herren-Uhr
Catier-Santos, Stahl-Gold, 3 J. alt, günst. v. Priv. zu verk.
0 52 71 / 44 72

Ikonen, Diamant 3 ct.
Tel. 04 21 / 35 48 13

Uhren
Rolex Day Date, 18 Karat Weißgold, Präsident-Armband mit Rinden-Gravur und verdeckter Schließe. Lünette und Zifferblatt mit Diamanten besetzt, Ref.-Nr. 18078/8723/9, wie neu.
NP DM 36 100,-
VB DM 22 500,-
Tel. 06 41 / 7 57 77

Audemars Piquet
„Royal Oak", Gold, Herren, sehr günstig v. Privat zu verk.
Tel. 02 09 / 39 65 60

Brillant
River, 1ct. lupenrein, günst. zu verk.
Zuschr. u. C 11 941 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Fernschreiber
An- und Verkauf, Eckard von Heyden
2000 Hamburg 60, Wentzelstr. 6
Tel. 0 40 / 27 63 96, FS 2 12 295

Jaguar-Mantel, Gr. 40
Neupreis 42 000,– DM, umständehalber von Privat gegen Gebot.
Tel. 0 30 / 8 33 10 50

35 dunkelgrüne Smaragde
(ungefaßt), insges. 75,15 ct., VB 12 500,–,
Zuschr. u. G 11 901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

NERZMANTEL
Blackcross, 40, 1 J., NP 11 000,– DM, für DM 5000,– zu verk. od. Tausch gegen schwarzen Nerz.
Tel.: 02 28 / 46 55 53

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

PARAGUAY–
Du hast es besser!
Kaufen sie fruchtbares Farmland, Beteiligung an Reisfarm u. Baugrundstücke in dt.-spr. Feriensiedlung ab 1200,- DM. Hohe Rendite u. Wertzuwachs (bis 100 % p. a.). Keine Einkommensteuer! Betreuung durch dt. Fachlandwirt. Bei Bedarf durch uns Aufenthaltsgenehmigung, Paß, Führerschein, Heimatrecht in dt. Siedlung.
Näheres unter V 11846 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Rendite
Beteiligung oder Übernahme an/von rentablen, kommerziellen Musikproduktionen.
Anfragen unter A 11851 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schweizer Franken 14 %
Absolute Diskretion
Tel. Sofortauskunft:
0 69 / 2 03 79

Schweizerbankgelder
6 % zu 100 %, für Hypotheken, ab DM 300 000,- vermittelt Tel. 02 28 / 47 53 36.

Berater
zum Vertrieb für Canada-Investitionen von angesehener, eingeführter Firma gesucht.
Angebote unter Y 11 849 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite aus den USA
für Selbständige – Angestellte – Beamte – Arbeiter bis zum Dreifachen des Jahreseinkommens, auch bei negativer deutscher Auskunft. Langfristiges Sanierungsprogramm wird geboten. Schildern Sie Ihre Situation.
Zuschriften unter N 10 696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sind Sie auch zu beschäftigt, um wirklich viel Geld zu machen?
Einen Tag über seine Zukunft nachzudenken bringt oft mehr als ein ganzer Monat harter Arbeit. Welche Chancen der Markt bietet und wie Sie sie wahrnehmen können, untersucht regelmäßig neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS449, 5300 Bonn 2

Nebenberuflich selbständig machen
mit einer eigenen kleinen Firma, die Sie ohne Kapitaleinsatz und ohne spezielle Fachkenntnisse aufbauen können. Sie können auch nebenberuflich von zu Hause aus starten. Fordern Sie noch heute die kostenlose Informationsschrift Nr. U 10 an von: Special Commercial Publications, Postfach 80 08 09, 2050 Hamburg 80.

Bis zu 40% jährl. auf stiller Teilhaberbasis
v. internat. Treuhandgesellschaft in US-Autoexport. Ab DM 10 000,– Einlagen pro 6 Monate.
Beverly Sunshine Production
Wilhelm-Leuchner-Str. 7,
6000 Frankfurt 1

KREDITE
gewußt wie – gewußt wo. Info anfordern u. 11072 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

GmbH-Mantel
von Alleingesellschafter mit hohen Verlustvorträgen günstig zu verkaufen. Zuschriften unter A 11807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bankgeldanlage – ab 11% p. a. – kein Wechselkursrisiko
So wächst Ihr Geld bei 50 000 in DM, sfr, $ u. a. Hartwährung.

1. Jahr	2. Jahr	5. Jahr	7. Jahr
55 500,–	63 382,–	84 253,–	103 808,–

Einzahlung – Zinsen – Auszahlung in gleicher Währung.
IVVF-Mazur, Kurt-Schumacher-Straße 15, D-3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 43 26 – seit 1968 im Kundendienst

Verlage – Druckereien – Graph. Industrie
Seriöse Unternehmensberatung hilft Ihnen bei: Beteiligungssuche, Firmen- oder Titelverkauf. Suche nach Kooperationspartner, Sanierung usw. 100 % Diskretion selbstverständlich.
Erste Kontaktaufnahme unter V 1167 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zahlungseinstellung? Konkursgefahr? Unternehmensverkäufe? Partnersuche? Seriöses Unternehmensberaterteam
(Marketing, Steuerfachmann, Jurist, Unternehmensberater), hilft bei der Lösung Ihrer Probleme. 100 % Diskretion selbstverständlich.
Erste Kontaktaufnahme unter U 11669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

210 % steuerfrei in 12 Jahren
Wir zeigen Ihnen, wie aus 35 000,- DM in 12 Jahren mindestens 115 000,- DM werden. Ohne jedes Risiko. Sie sollten schnell mit uns Kontakt aufnehmen, da das Kontingent begrenzt ist.
Diese Geldanlage ist auch treuhänderisch (anonym) möglich.
Zuschr. erb. u. F 11 680 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

20 % Rendite
ab einer Anlage von 80 000,- DM. Garantie!
Zuschriften erbeten unter F 11812 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kapitalanlage 7 % Rendite
Zum Verkauf stehen 3 Appartements im Hotel Sonnenhügel, Bad Kissingen, Größe ca. 40 m² + ant. Beteiligung am Gemeinschaftseigentum d. Hotels. Seit 1980 jährl. kontinuierl. steigende Barausschüttung, ca. DM 6000,– pro App. pro Jahr. Auch für 1984. Ausschüttung ⅔ steuerfrei durch Normal-AfA-Verk.-Preis pro App. DM 85 000,–, Hypothekenübern. DM 55 000,– möglich. Direkt vom Eigentümer.
Zuschr. erb. u. V 11 450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfz-Neuwagenhandel
Machen Sie sich selbständig. Partizipieren sie am Neuwagenkauf-Boom. Werden Sie mit nur 45 000,– DM EK selbständig. Teilhaber bei (seit 12 J. tätigem) Deutschlands größtem Re-Importeur fabrikneuer Pkw + Lkw. Da Ihnen das kompl. Know-how an die Seite gestellt wird, ist diese äußerst lukrative Tätigkeit als selbständiger Unternehmer auch für Neulinge u. Berufsfremde ideal geeignet. Wir garantieren Ihnen vollen Gebietsschutz. Zu erwartender Anfangsverdienst jährl. ca. DM 190 000,–. Bewerbungen bitte mit seriösem Kapitalnachweis unter A 11631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Anzeigenblatt
Wegen Überlastung trennen wir uns von der größten Spezial-Anzeigenzeitung in einer Großstadt im Ruhrgebiet. GmbH-Form. Interessenten mit seriösem Kapitalnachweis v. DM ca. 130 000,– bewerben sich bitte unter X 11628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage
Bankfiliale in HH 20
eine wirklich sichere Rendite, ca. 230 m², zzgl. 80 m² Nebenräume, langfr. Mietvertrag, VHB DM 1 Mill., von Privat.
Tel. 0 40 / 86 90 28

Liechtensteiner AG
f. sfr. 9500,– zu verk.
Zuschr. erb. unt. N 10388 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ab 18% Garantiezins
für seriöse Kapitalanlage
Zuschr. erb. u. C 11 831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Los Angeles
Modernes Büro mit allen Schikanen, Telex, Telekopierer, Wort-Processoren, 10 Arbeitsplätzen, 2 Schlafräumen, 2 Bädern, Küche, unter hervorragender, vertrauenswürdiger, deutsch-amerikanischer Leitung (Zweigbüro bekannter deutscher Firma), sucht neues Aufgabengebiet.
Telefon 0 61 96 / 2 50 81. Verlangen Sie bitte Herrn Bluse.

Steuerlicher Verlust 318 %
auf 80% der Einzahlung in 1984.
Mindestbeteiligung DM 20 000,–
HANSA CAPITAL
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 08 78

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassodienst Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28/22 11 90

Kapitalanleger
v. Priv. DM 50 000,- gegen Grundschuldsicherheit gesucht. 18 % p. a. Zins geboten. Kontaktaufnahme unter Tel. 0 26 84 / 80 61

Schiffsbeteiligung: 254,6 %
Gesamt-Verlustzuweisung. Bereits 1984, 254 % Verlustzuweisung auf die 40%ige Einzahlung. Langzeitige Charter. Mindestbeteiligung DM 30 000,–
HANSA CAPITAL
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 08 78

Suche DM 200 000,–
v. Priv., Sicherheiten vorhanden.
Zuschr. u. D 11 811 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Suche Kapitalanleger
ab DM 100 000,– mit 21%iger Verzinsung p. a. für 2 Jahre. Erstrangige, grundbuchamtliche Absicherung. Zuschriften unter W 11 891 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tät. Teilhaberschaft
ges. von Büro/Hotelkfm., mehrsprachig, weibl., 38, Raum Hamburg.
Zuschr. erb. u. S 11 821 an Welt-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber für Sport- und Freizeitanlage am Venekotensee
im Naherholungsgebiet Schwalm–Nette–Maas (½ Autostunde von Düsseldorf entfernt) **gesucht.**
Geplant sind:
16 Appartements à 45 m²
15 Appartements à 65 m²
28 Hotelzimmer à 15 m²
225 m² Gastronomie m. 2 Kegelbahnen und Konferenzräume.
Beteiligungen ab 200 000,- DM Eigenkapital. Gesamtbau- und Nebenkosten 6 000 000,- DM.
Effertz-Immobilien
Tel. 0 21 81 / 7 46 62

Verkaufe 450 Pengs & Zaim
DM 35 000,–.
Ang. erb. unt. W 11 825 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Welche erfahrene Vermögens- oder Anlageberatung möchte am Aufbau unserer
Vertriebs GmbH
mitwirken, ebenso an einer Gewinnbeteiligung. Wir sind ein äußerst aktiver Bauträger, der bundesweit in Toplagen Ferienwohnungen erstellt u. vertreibt.
GAVI mbH Kornmarkt 14
3340 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 2 74 74

10 Mio. Grundschulddarlehen verleihe ich ab DM 30 000,–, auch bei Kündigung/Zwangsversteigerung usw.
Zuschr. erb. u. D 11 436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Beteiligungen
geboten an neu zu gründendem Unternehmen mit zukunftweisender Technologie. Joint Venture renommiertes Unternehmen. Auch interessante Abschreibungsmöglichkeiten. Mindestbeteilig. DM 100 000,–
Alle Informationen von:
CTM, Gerhofstr. 32, 2 Hamburg 36

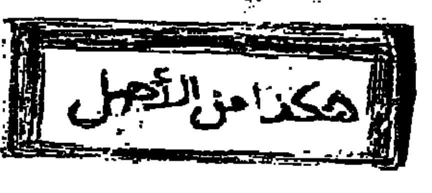
Kapitalanlagen ab DM 5000,–
● Nettorendite bis ca. 50 % p. a.
● Darlehen ab 5,5 % – 100 % in sfr
● Vermittlg. v. Privatgeld u. Unternehmensberatg.
ECT, 2057 Reinbek
Schmiedesberg 1,
Tel. 0 40 / 7 22 14 82

Wir kaufen noch einige
Berlin-Darlehen
(1976 u. früher) gegen bar. Fordern Sie unser Angebot an.
Zuschriften unter C 11897 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Tel.: 0 25 71 / 13 51

Partner
für ein interessantes Ferienwohnprojekt in Canada, Provinz Quebec, gesucht. Hohe Renditeerwartungen. Zusammenarbeit in Canada mit bekannten und seriösen Partnern (zum Teil deutschsprachig).
Zuschr. u. V 11 956 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nobeldiskothek
Raum Mannheim. Verkaufe 50% Anteil wegen Auswanderung, gute Verdienstgarantie, beste Geschäftsführung, auch geeignet für Branchenfremde. Zuschr. u. Z 11 960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



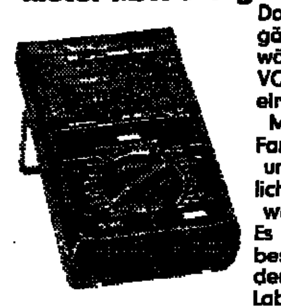
BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Neues aus der Industrie

Electronica München / Orgatechnik Köln

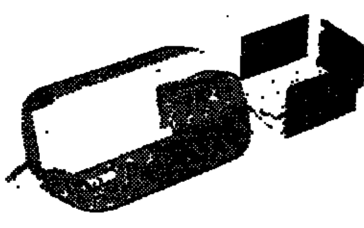
Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon Hamburg (0 40) 5 51 20 96-98 (nur werktags)

Ergonomie großgeschrieben: 4½stelliges Hand-Multimeter MAVO-dig H



Das Gerät ergänzt die bewährte MAVO-dig-Reihe, eine Hand-Multimeter-Familie für die unterschiedlichsten Anwendungen. Es eignet sich bestens für den Einsatz im Labor sowie im Service- und Montagebereich. Das handliche Multimeter hat eine große 4½stellige LCD-Anzeige. Genaue rasche Ablesung ist auch aus ungünstigsten Betrachtungswinkeln kein Problem. ± 19999 Digits und 0,05% Genauigkeit stehen für hohe Auflösung und Genauigkeit. Übersichtlicher Schaltungsaufbau, einfachste Bedienung und ein umfassendes Sicherheitskonzept sind weitere positive Merkmale. Der Meßbereich wird mittels eines übersichtlichen, präzise rastenden Zentralschalters angewählt. Durch den Klappbügel kann das MAVO-dig H auch als Tisch-Multimeter benutzt werden. Besondere Erwähnung verdient die Sicherheitsausstattung.

Gossen GmbH
Meß- und Regeltechnik
Postfach 17 80, 8520 Erlangen



Das sympathische „Schlitzohr" Sesam 1

Ein Brieföffner, anders als die anderen: Weil er Umschläge nicht aufschneidet, sondern aufschlitzt. Federnd, fühlend, ohne vom Inhalt etwas wegzuschneiden. Weil er kein „Konfetti" produziert, sondern sauber geöffnete Briefe, ohne Schnittabfall. Und weil Sesam 1 die Zauberformel ist für weniger Zeitbedarf im Sekretariat und mehr Reaktionsschnelle in den Abteilungen. Bitte Prospekt anfordern von

STIELOW Abt. S1-55
Postfach 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 25 01-537 (Prosp.-Vers.)



Neue Farbkamera von Grundig

Die neue Drei-Röhren-Farbkamera FAC 72 von Grundig ist eine leistungsfähige Systemkamera für den Studiobetrieb. Die FAC 72 verfügt über eine eingebaute Blue-Box-Schaltung. Bei dieser vorteilhaften Option ist das sog. „elektronische Stanzen" mit zwei Farbkameras zur künstlichen Hintergrundeinspielung (Chroma-Key) ohne aufwendige externe Schaltgeräte möglich. Die Kamera liefert bereits das fertige Schaltsignal zur Auslösung des Stanzvorgangs. Weitere Besonderheiten dieser vielseitigen Systemkamera: dynamische Crosscolor-Unterdrückung und automatischer Konvergenzabgleich ohne Festbild. Neben der neuen Drei-Röhren-Farbkamera bietet Grundig auch das komplette Programm an Heim-Videorecordern. Neu ist eine portable VHS-Anlage. Sie setzt sich zusammen aus den Komponenten Recorder VS 120 und der leichten Videokamera FAC 12 AF mit Autofocus und elektronischem Suchermonitor. Die FAC 12 AF zeichnet sich durch besonders leichte und handliche Bauweise aus. Zum Einsatz des Recorders VS 120 als Heimrecorder steht der Tuner-Timer VS 122 mit Infrarot-Fernbedienung zur Verfügung.

Grundig AG
Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern



Neues 512-k-CMOS-EPROM von Fujitsu

Die Fujitsu-Mikroelektronik GmbH kündigt die Einführung des MB 27 C 512 an, eines neuen hochdichten 512-k-CMOS-EPROMs. Dieser Baustein rundet dann das bisher verfügbare Angebot an CMOS-EPROMs mit 64k, 128k, 256k Speicherkapazitäten für Anwendungen mit niedriger Leistungsaufnahme ab. Der neue MB 27 C 512 ist wortorganisiert (64 k x 8 Bits) und benötigt eine Zugriffszeit von 200, 300 und 400 Nanosekunden. Wie für alle CMOS-Produkte ist die Leistungsaufnahme ausschließlich ein Faktor der Zugriffshäufigkeit zum EPROM. Im Bereitschaftsbetrieb beträgt die Leistungsaufnahme max. 525 µW, bei Belastung 40 mW/MHz. Besonders geeignet ist dieses neue EPROM für Geräte mit transportablem Batteriebetrieb, für die hochdichte programmierbare Lesespeicher benötigt werden. Allerdings ist die Anwendung nicht nur in diesem Falle sinnvoll, denn die Einsparungen für Strom und Kühlung gleichen oft die Mindestkosten zugunsten von CMOS- gegenüber NMOS-Produkten aus.

FUJITSU Mikroelektronik GmbH
Abt. Central-European Sales
Arabella-Center, 9. OG/A
Lyoner Str. 44-48, 6000 Frankfurt 71

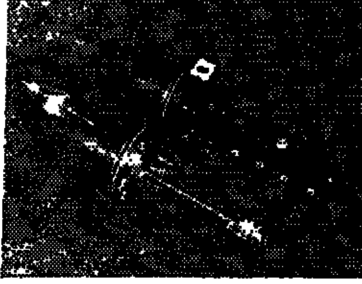


Abb. zeigt die Hochleistungs-Wanderfeldröhre TL 12260. Im Vordergrund wird sie im Bearbeitungszustand, d. h. ohne Gehäuse, gezeigt.

Die neuen Wanderfeldröhren von AEG-TELEFUNKEN

AEG-TELEFUNKEN ist schon vor vielen Jahren auf dem Gebiet der Satelliten-Wanderfeldröhren tätig geworden. 1964 erhielt das Unternehmen im Rahmen des deutsch-französischen Satellitenprojektes „Symphonie" einen Entwicklungsauftrag für 4-GHz-Wanderfeldröhren. Für Nachrichten- und Fernseh-Satelliten werden Wanderfeldröhren in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen, so daß auch weiterhin ein entsprechend großer Aufwand für die Forschung und Entwicklung geleistet werden muß. Bei Satelliten kommt es darauf an, Gewicht einzusparen. Eine Gewichtsersparnis bei den Röhren brachte die integrierte Bauweise, bei der das für die Elektronenstrahlbündelung erforderliche Magnetfeld durch periodisch angeordnete, ringförmige Permanentmagnete erzielt wird. Die geforderte Zuverlässigkeit konnte durch die Entwicklung spezieller Kathoden, sogenannter Vorratskathoden, erfüllt werden. Seit 2 Jahren ist das Interesse für Rundfunksatelliten gewachsen: es wurden dafür spezielle Frequenzbereiche festgelegt. Im Rahmen des deutsch-französischen TV-SAT/TDF-1-Programms entwickelte AEG-TELEFUNKEN Hochleistungssatelliten-Wanderfeldröhren mit einer Ausgangsleistung von 260 W bei 12 GHz, die auch inzwischen für andere direkt zu empfangende FS-Satelliten bei AEG-TELEFUNKEN bestellt wurden: Im TV-SAT-Programm werden ausschließlich die Wanderfeldröhren aus Ulm eingesetzt werden.

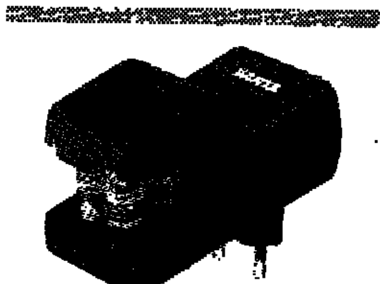
AEG-TELEFUNKEN
Fachbereich Technische Röhren
7900 Ulm



TX-Kompakt-Wärmeaustauscher aus Edelstahl

mit Bündelrohren sehr kleiner Abmessung haben günstige technische Eigenschaften bzgl. Einsatzbereich, Wirkungsgrad und Abmessungen. Laufend ergeben sich neue Anwendungen, z. B. Wärmerückgewinnung, Systemtrennungen gegen O_2-Diffusion, Solartechnik. Die Verdampfer-Ausführung (R22, NH_3) für Produktkühlung, Klima- und Wärmepumpentechnik ermöglicht Abkühlung bis 2 K an den Gefrierpunkt. Die Baureihe deckt den Bereich 5 bis 150 kW ab.

WATERKOTTE
4690 Herne 1, Tx. 8 229 850



Neue Ladegeräte für VARTA Ni-Cd-Akkurs

Für die meistverwendeten Typen der Ni-Cd-Akkumulatoren in den Baugrößen Mono, Baby, Mignon, Micro und Lady hat VARTA neue Ladegeräte entwickelt. Einen neuen Steckerlader in 3 Versionen für das Aufladen von 2 oder 4 Zellen der Größen Mignon (501 RS), Micro (180 RS) und Lady (150 RS). Neu ist auch der Combilader von VARTA, der das Aufladen unterschiedlichster Zellengrößen mit einem Gerät erlaubt. So lassen sich jeweils 2–4 Mignon (501 RS), Baby (RSH 1.8) oder Mono (RSH 4) aufladen. Zusätzlich besteht noch die Lademöglichkeit für den 9-V-Block, zugleich oder separat.

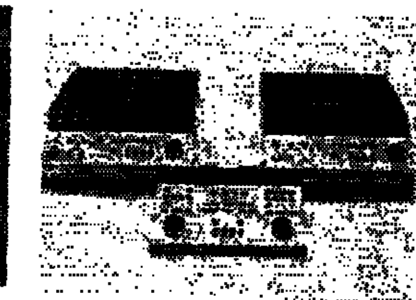
VARTA Batterie AG
Am Leineufer 51, 3000 Hannover 21
Tel. 05 11 / 79 03-8 21, FS 9 21 175–80



Schaltregler mit 3 Ausgängen und 236 W von CEAG

Die CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik hat jetzt für industrielle Anwendungen und für die Datentechnik einen Schaltregler mit geringem Einbauvolumen und hohem Wirkungsgrad entwickelt. Das Gerät der CETACT-Reihe in Gehäusebauform ist mit 110 VAC und 220 VAC durch einen Wählschalter einzuspeisen. Der Frequenzbereich liegt bei 48 bis 63 Hz, und als Ausgangsspannungen stehen 5 V/26A, 12 V/6A und 24 V/1,2A zur Verfügung. Die Sekundärspannungen sind transduktorgeregelt – Fremdkonvention ist nicht erforderlich. CEAG gibt den Wirkungsgrad mit > 70 Prozent an. Die weiteren Besonderheiten: hohe Netzausfall-Überbrückungszeit, Funkentstörung nach Kurve B der VDE 0871. Schutzart IP 20 und Schutzklasse 1 wie Feuchte-Klasse F sind weitere markante Daten wie Strombegrenzung, Power-fail-Signal und Überspannungsabschaltung. (Maße: 75x16x310 mm).

CEAG Licht- und Stromversorgungstechnik GmbH
Postfach 305, 4600 Dortmund 1



Elektronische Schnitteinrichtung auf VHS-Basis – von Grundig

Grundig stellt neue Schneidesysteme zur perfekten Bearbeitung von Video-Programmen vor. Das automatische Schneidesystem ASS 950 ist mit einer Mikroprozessor-Logiksteuerung ausgestattet und arbeitet in Verbindung mit den gleichfalls neuen Schnittrecordern BK 950 auf Basis des VHS-Standards. Der variable Bildsuchlauf, Standbild und Bildfortschaltung, Spielzeitanzeige (Std., Min., Sek. und Einzelbilder) machen das Arbeiten sehr bequem. Durch Tastendruck sind folgende Betriebsarten abrufbar: Simulation, Ausführung und Kontrolle der Schnitte in Bild und Ton, automatische Rücksetzung zu den Ausgangspunkten, Rangieren und Parken des Schnittrecorders am Anstiegspunkt des jeweils letzten Schnittes. Die hochwertigen VHS-Schnittrecorder BK 950 lassen sich universell und unabhängig einsetzen, und ihre Leistungsfähigkeit war bisher nur bei größeren Bandformaten zu finden. Zur Verbesserung der Bildqualität von Mehrgenerations-Kopien sind DUB-Ein-/Ausgänge vorhanden. Außerdem ist der Betrieb mit doppelter Bandgeschwindigkeit (46,78 mm/s) möglich, was bei Überspielen des Endproduktes auf VHS-Standard-geräte hochwertige Kopien ergibt.

Grundig AG
Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern

Akustik-Koppler-Set mit FTZ-Nr.



Apple IIc direkt an der V 24 mit IIc-Set = DM 850,00, MACINTOSH direkt an der V 24 mit Mac-Set = 850,00, TI 99 / 4 A – V 24 Set DM 795,00 (alle Preise incl. MwSt.). Die TANDY-FTZ-KOPPLER bieten folgende Vorzüge: Vollduplex für alle Mailboxen (DFÜ-Datenbanken), opt. Betriebskontrolle auch über Verbindungs-Aufbau, Originate und Answer-Funktion für direkte Kommunikation zwischen zwei Home-Computer-Usern zusätzlich.

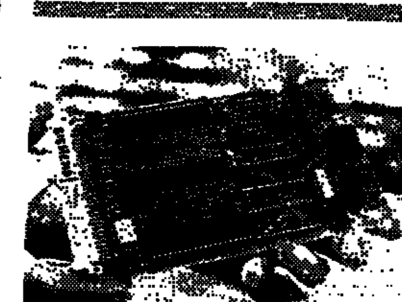
TONACORD, Abt. Computer-Ring
Postfach 14 44, 2330 Eckernförde



M/A/I Serie 8000 – auf Anhieb ein Erfolg

Vor einem Jahr wurde die neue Serie 8000 von M/A/I vorgestellt, heute liegen weltweit mehr als 1000 Aufträge vor. Dieser Erfolg ist leicht erklärt: Mit dem virtuellen 32-Bit-Supermini bietet M/A/I schon ab 140 000,00 DM (unverbindliche Preisempfehlung) ein flexibles System, das mit seinen Ansprüchen wächst. Man kann mit 2–3 Bildschirmen beginnen, nach und nach ausbaubar bis auf 96 Arbeitsplätze. Eine Stärke des Systems 8000 ist seine Kompatibilität: Den Altkunden entstehen keine Umstellungskosten, dem Neukunden kann eine große Palette bewährter Software-Lösungen angeboten werden, die Hardware der Serie 8000 stellt sich vollkommen neu dar: Das fehlerüberbrückende Mehr-Prozessor-System mit dem virtuellen 32-Bit-Supermini unterstützt den Einsatz einer 154-MB-Festplatte in Winchester-Technik und 300-MB-Wechselplatten mit max. 2,4 Giga Bytes. Die Hauptspeicher-Kapazität beträgt min. 1 M Bytes, max. 6 M Bytes. Als Betriebssystem steht das neue BOS/VS zur Verfügung, mit dem gleichzeitig mehrere Programme laufen können. Die einfache Bedienung ist durch menuegesteuerte Software-Pakete gewährleistet.

M/A/I Deutschland GmbH
Hahnstr. 31–35, 6000 Frankfurt/M. 71
Tel. 0 69 / 66 91-0, FS: 4 16 497



Siemens SKC 85 mit mehr Kapazität

Siemens hat jetzt seinen Kompaktcomputer SKC 85 mit mehr Kapazität ausgestattet. Der kleine Rechner für Getränkeautomaten, Fahrkarten oder Parkscheine hat eine Speicherkapazität bis 8/4 kByte EPROM/EEPROM und 2 kByte CMOS-RAM (nicht flüchtig), 96 Anschlüsse über Messerleiste nach DIN 41612 und Mikroprozessor SAB 8085 A (3,072 MHz Taktfrequenz). Der SKC 85 verfügt über zahlreiche Speichermöglichkeiten. Für veränderliche Betriebsdaten befindet sich auf der 100x160 mm großen Leiterplatte ein nicht flüchtiger, batteriegepufferter CMOS-Schreib-/Lesespeicher mit 2,5 kByte. Die Zentraleinheit führt Befehle bei vier (1,3 µs) und bei acht (5,9 µs) Taktperioden aus, und vier Interrupt-Eingänge erledigen Aufgaben nach Priorität.

Siemens AG, Info-Service
Postfach 156, 8510 Fürth

Zukunftsorientierte Lithium-Batteriesysteme für die Elektronik VARTAlith –



VARTAlith-Batterien mit organischen Elektrolyten eignen sich hervorragend als Energiequelle für die Langzeitversorgung mikroelektronischer Schaltkreise. Mit ihren mechanischen und elektrischen Eigenschaften entsprechen sie hinsichtlich der geforderten Zuverlässigkeit allen Anforderungen der modernen Elektronik. Der entscheidende Vorteil der VARTA Lithium-Systeme gegenüber konventionellen wäßrigen Batteriesystemen ist die Kombination von geringer Selbstentladung und hoher Energiedichte. Darüber hinaus sind diese Batterien tieftemperaturfest bis zu einer Temperatur von –40° C. VARTA liefert drei verschiedene Lithium-Systeme in den Bauarten Knopf- und Rundzellen. Diese verschiedenen Batterietypen mit unterschiedlichen elektrischen Kontaktierungsmöglichkeiten schaffen die optimale Problemlösung für jeden Anwendungsfall.

VARTA Batterie AG
Am Leineufer 51, 3000 Hannover 21
Tel. 05 11 / 79 03-8 21, FS: 9 21 175-80



Neue GTO-Thyristor-Modulbaureihe bis 1500-V-Sperrspannung

lassen sich über den Steuerkreis einschalten und ausschalten. Für den Einsatz in selbstgeführten Stromrichtern bis 500-V-Nennspannung stellt BBC eine GTO-Thyristor-Modulbaureihe für Abschaltströme von 90 bis 400 A vor. Das sind zwei GTO-Thyristoren mit je einer antiparallelen Diode, elektrisch in Reihe geschaltet, aufgebaut in neuester Technologie in einem Kunststoffgehäuse. Die glaspassivierten Chips werden auf ein beschichtetes Keramiksubstrat gelötet, das als Modul-Grundplatte, als elektrischer Isolator und als Wärmeableiter dient. **Die Vorteile** dieser Technik: weniger Zwischenschichten, geringerer Wärmewiderstand und höhere Lastwechselfestigkeit. Die neuen GTO-Thyristormodule werden vorteilhaft in Umrichtern mit Spannungszwischenkreis für die Drehstrom-Antriebstechnik im unteren und mittleren Leistungsbereich bis etwa 80 kVA eingesetzt. Die Vorteile für den Anwender: weniger Bauelemente und Montage, geringes Volumen und Gewicht, verbesserter Wirkungsgrad, reduzierte Geräuschentwicklung. Weitere Einsatzgebiete: Wechselrichter für USV-Geräte und Gleichstromsteller (Chopper) für die Gleichstrom-Antriebstechnik.

BBC AG, Abt. HL/MA
Postfach 11 80, 6840 Lampertheim



Mit der elektronischen FRAMA-Waage kommt man schnell auf seine Kosten

Klagen über Nachporto kann es jetzt nicht mehr geben. Bei der neuen elektronischen Frama-Waage werden Gewicht und Porto gleichzeitig angezeigt. Die Waage wiegt auf ein halbes Gramm genau und rundet automatisch auf oder ab. Auch die sofortige Stillstandkontrolle ist serienmäßig – selbst kräftige Rempler können nun das genaue Gewicht nicht mehr beeinflussen, und so wird eine Menge Porto gespart. Aber die Frama-Waage kann noch mehr: sie erkennt Fehlbedienung oder falsche Tarifkombinationen selbst. Und der Wechsel des Gebührenspeichers macht eine Anpassung an neue Portobestimmungen leicht. Die Waage kann an elektrische Frankiermaschinen, Drucker und EDV-Anlagen angeschlossen werden. Selbstverständlich ist die Waage auch von der „kaufmännischen Seite" her ein interessantes Angebot. **FRAMA GmbH, Heddernheimer Landstr. 155, 6000 Frankfurt/Main**



Motor-Kugelhähne in Zwei- und Dreiwegausführung

Die neuen Ventile schließen eine Marktlücke und ersetzen in vielen Fällen teure Stellventile und Magnetventile. Die drehbare Kugel ist vernickelt und gleitet in Teflon-Dichtungen. Im geöffneten Zustand wird der volle Querschnitt freigegeben, das ergibt geringe Druckverluste. Der robuste Antrieb öffnet das Ventil problemlos, auch bei vollem Druck. Interessant sind die günstigen Kosten. Lieferbar sind die Größen 1½" und 2", zusätzlich mit Handverstellung. Herstellergarantie 2 Jahre.

WATERKOTTE
4690 Herne 1, Tx. 8 229 850

Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, was Luftbefeuchter It. Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können: Er befeuchtet ungesunde, trockene Heizungsluft, und er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. Wartungsfrei. Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**" Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 75 m².
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir 14 Tage Rückgaberecht einräumen.
Auf Wunsch wird das Gerät kostenlos vom Paketdienst wieder bei Ihnen zu Hause abgeholt. Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: LW30 für Räume bis 45 m² = 685,– DM; LW40 für Räume bis 75 m² sowie LW20 mit Zusatzschaltung für Schlafräume = 785,– DM (inkl. 14 % MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.
Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 60 16, 7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778.

Unser Kapital sind über 10 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockener Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten."
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen."
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

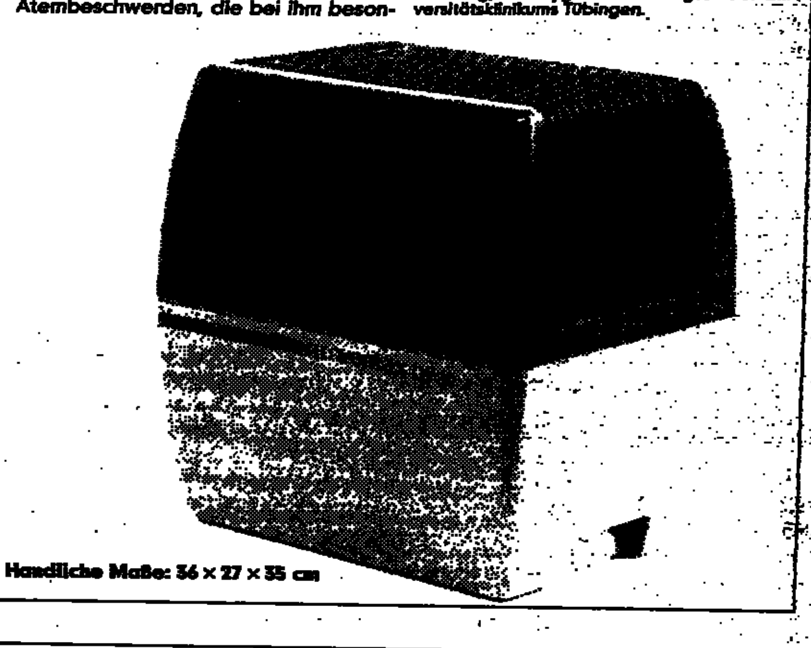
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt Ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?"
Herbert Müller, Raumausstatter-Meister, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders Nachts auftraten, fast völlig ausblieben."
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich schon nach 2 Tagen von der Leistung des Gerätes so begeistert bin, daß ich es nicht mehr missen möchte. Ein großes Kompliment, ebenso für die schöne Form des LW 30 sowie für die wirklich geringe Geräuschentwicklung. Ich litt sehr unter trockener Nasenschleimhaut und hatte ständig gerötete Augen, bedingt durch einen kleinen Raum, in dem Zigarettenrauch und trockene Luft durch Speicherheizung die Luftverhältnisse vor allem an langen Fernsehabenden nicht gerade angenehm waren. Meine Beschwerden haben sich schon nach 2 Tagen völlig gebessert."
Walter Fenner, 4900 Herford

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat" und „Silvaflores" haben sich, je nach Ziel Ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken."
Dr. K.-H. Schramm, 1000 Berlin-48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.



Handliche Maße: 36 × 27 × 35 cm

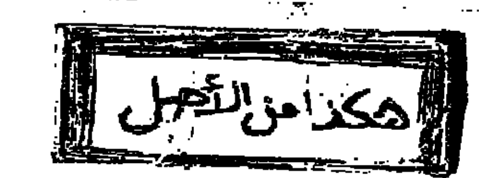
Ein Minisender

hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl der Wetterfühligen steigt von Jahr zu Jahr – Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen – Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe – Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden. Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob am Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht. Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In den Städten München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert. Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe Prof. Dr. Lindholm ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetterveränderungen reagieren, von Jahr zu Jahr zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten. Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben. Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen. Die wesentlichsten dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit, Schlappheit und Depressionen. Die NASA, die amerikanische Weltraumbehörde, erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln der Astronauten. Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung unseres Körpers besteht. Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet. Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden. Er ist in der Lage, den Körper zu veranlassen, trotz Fehlen der natürlichen Reizimpulse bzw. auf gestörte Reizimpulse normal zu reagieren. Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät ferner bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann. Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits 1963 gebaut und in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt. Das dort genannte Gerät VITASETTE ist zwischenzeitlich weiter entwickelt und liegt heute in der zweiten Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. **Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet. Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den handlichen, formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert + Dr. W. Ludwig,** der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist. **So zum Beispiel die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.** Inzwischen liegen zahlreiche Erfolgsberichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige kurze Auszüge: **„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen. „... für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 % erfolgreich ist." K. H., Röthenbach. „MECOS half mit bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen. Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt. Dieses Minigerät stellt aber auch äußerlich ein wahres Schmuckstück dar." A. W., Ulm. „Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere ..." Dr. med. H. N. „Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 % zurückgegangen." Dr. med. W. Sch. „7 Wochen lang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.** Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten. Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

Elektromedizinische Geräte
W. Bangert + Dr. W. Ludwig
Postfach 11 60 F, 7406 Mössingen
Tel. 0 74 73 / 2 18 89





Verbote, Proteste, Wiederzulassungsdekrete: Kampf um das Privatfernsehen in Italien hört nicht auf

Wird in sechs Monaten Klarheit herrschen?

In dem seit Jahren verbissen geführten Fernsehkampf in Italien überstürzen sich die Handstreiche. Mitte Oktober hatten drei Amtsrichter die bedeutendsten drei Privatsender in den Regionen Latium mit der Hauptstadt Rom, in Piemont mit der Metropole Turin und in den Abruzzen blockieren lassen. Die Regierung Craxi antwortete darauf nach geharnischten Protesten des Bildschirmpublikums mit einem Gesetzesdekret, das die provisorische Wiederzulassung der Sender verfügte. Dieses Dekret, das der parlamentarischen Ratifizierung innerhalb von 60 Tagen bedurfte, wurde jedoch vor wenigen Tagen in der Abgeordnetenkammer als verfassungswidrig verworfen, woraufhin zwei der drei richterlichen Bildschirmstürmer (in Rom und Turin) ihre Verbotsanordnung reaktivierten.

Seit Montagabend waren deshalb in Latium und Piemont die Programme der privaten TV-Ketten „Italia 1", „Canale 5" und „Retequattro" aufs neue nicht mehr zu empfangen. Wieder hagelte es Proteste, und wieder nahm die Regierung Zuflucht zu einem Dekret, das jetzt den inkriminierten Privatsendern wenigstens bis zur Verabschiedung eines organischen Fernsehgesetzes innerhalb der nächsten sechs Monate Sendefreiheit im ganzen Land geben soll.

In dem neuen Dekret werden schon einige Grundzüge vorweggenommen, die für eine gesetzliche Generalregelung im Fernseh- und Rundfunkbereich ins Auge gefaßt sind. Der erste seiner acht Artikel setzt drei Fernsehebenen fest: eine öffentlich rechtliche, für die dem Staatssender RAI das Monopol für Äther-, Kabel- und Satellitenfernsehen zuerkannt wird; eine private, die den großen Fernsehketten erlaubt, ihre auf Video-Cassetten aufgenommenen Programme über lokale Umsetzer gleichzeitig landesweit auszustrahlen; eine lokale, die ebenfalls der Privatinitiative zur Verfügung gestellt wird.

Weitere drei Artikel betreffen Regelungen für das Privatfernsehen: mindestens 25 Prozent der ausgestrahlten Filme müssen aus italienischer oder EG-Produktion stammen; Monopole oder Oligopole (Marktbeherrschung durch einige wenige Großunternehmen) sollen unterbunden werden; alle bestehenden privaten Fernseh- und Rundfunksender sind durch eine Zählung zu erfassen.

Diese letztgenannte Bestimmung mag außerhalb Italiens verwunderlich erscheinen. Tatsache ist aber, daß man heute nicht einmal im zuständigen römischen Postministerium genau sagen kann, wie viele Privatsender an dem seit Jahren bestehenden Fernseh- und Rundfunk-Chaos beteiligt sind. Die Zahl der privaten Fernsehsender wird auf 300, diejenige der Rundfunksender auf 1500 geschätzt.

Das in der Nacht zum Donnerstag vom Kabinett verabschiedete Dekret enthält außerdem einige neue Bestimmungen über die staatliche RAI. So soll künftig für die Wahl ihres Verwaltungsrates durch die parlamentarische Überwachungskommission die einfache Mehrheit ausreichen und nicht mehr eine Dreifünftelmehrheit erforderlich sein, eine Bestimmung, die seit vielen Monaten die Erneuerung des Verwaltungsrates blockierte.

Keine Einigung konnte im Kabinett über die Beschränkung der Fernsehwerbung für RAI und Privatsender sowie über die Frage erzielt werden, ob den Privatsendern auch die Möglichkeit gegeben werden soll, Nachrichtensendungen auszustrahlen. Diese Punkte bleiben vorläufig noch offen und sollen erst durch das angekündigte organische Rundfunk- und Fernsehgesetz entschieden werden.

In der Frage der Fernsehwerbung war man bei den Kabinettsberatungen von der dann wieder zurückgestellten Hypothese ausgegangen, die Werbezeit bei der RAI auf 5 Prozent und bei den privaten Fernsehketten auf 15 bis 18 Prozent der Gesamtsendezeit zu begrenzen. Hinsichtlich der Nachrichtensendungen im privaten Sendebereich hatten die christdemokratischen Minister mit aller Entschiedenheit opponiert. Der Grund wird darin gesehen, daß nach einer schon vor Jahren getroffenen Vereinbarung zwischen den Parteien des Regierungslagers die Nachrichtenredaktion des ersten RAI-Kanals, der in ganz Italien die mit Abstand größte Einschaltquote hat, christdemokratisch orientiert ist.

Offensichtlich befürchtet die DC private Konkurrenz – besonders von „Canale 5", der mit seinen Unterhaltungssendungen zwischen 20.30 Uhr undd 23.00 Uhr heute schon täglich 5,6 Millionen Zuschauer (verglichen mit 7,1 Millionen des ersten RAI-Kanals) erreicht.

FRIEDRICH MEICHSNER

Die Welt kann sich nicht satthören an Luciano Pavarottis Sing-Kaviar

Um diesen Tenor zittert man nicht

Alles an ihm ist berühmt und nicht zu knapp: sein Singen, sein Appetit, sein Humor, seine Selbstdarstellung. Selbst noch sein Taschentuch hat die Dimension, mit der ärmere Leute den Tisch decken. An Luciano Pavarotti ist eben alles außergewöhnlich, und so soll es auch sein bei einem Tenor seines Kalibers. Dessen ist zumindest einer sich sicher: Pavarotti. Für die Amerikaner

Hinter den Kulissen – ARD, Sonntag, 22.20 Uhr

zumal ist er so etwas wie der weiße Elefant, der zu allem Überfluß auch noch singt. Die Welt kann sich nicht satt an ihm hören.

Leider Gottes aber hat das Jahr selbst für Tenöre seines Schlages nur 365 Tage, Pavarotti jedoch zweifellos das Dreifache an Angeboten und lukrativ sind sie natürlich alle. Mit Kinkerlitzchen wagt ihm keiner zu kommen. So hat also Pavarotti die Qual der Wahl – noch immer eine der schönsten Qualen, die dem Menschen auferlegt sind, und Pavarotti läßt sich denn auch eher genüßlich von ihr foltern. Wann, wo und was er auch singt, man frißt es ihm geradezu aus der Hand und die hohen Töne dabei natülich am liebsten, diesen heißbegehrten Singkaviar.

Pavarotti weiß natürlich ganz genau, was sein hohes C wert ist und was es ihn kostet. Er streut es nicht gerade verschwenderisch aus. Bei Schallplattenaufnahmen kündigt er den Technikern gern vorher an, daß nun ein Spitzenton käme. Allerdings auch nur ein einziger. An ihnen sei es nun, sich dem Sänger ebenbürtig zu zeigen und den kostbaren Ton zu schnappen.

Eine Wiederholung ist nicht einkalkuliert. Dazu ist das Material denn doch viel zu exquisit, als daß selbst ein Pavarotti auch nur die geringste Verschwendung zuließe. Drei bei Proben gesparte hohe Radames-B's lassen sich später irgendwann, irgendwo noch immer glänzend vermarkten. Haushälterisch sein – Pavarotti weiß es – ist A und O aller Singkunst. Pavarotti versteht sich auf sie und garniert sie mit seinem erheblichem Charme.

Den hat auch ein bald fünfundzwanzigjähriges Opernwallen nicht auszuwaschen vermocht. Seit Pavarottis Debüt in Reggio Emilia als Rodolfo in „La Bohème" im Jahr 1961 hat sich die Stimme freilich naturgemäß deutlich verändert. Der zarte Schmelz ist dahin, die verführerische Weichheit und Biegsamkeit. Geblieben ist die bombige Singsicherheit, das Mühelose eines Vortrags, der keinen Augenblick lang beim Zuhörer Angst aufkommen läßt: Um einen Pavarotti zittert man nicht.

Und so ist Pavarotti zur Zeit wohl der unangefochtene Lieblingsitaliener der Welt. Aber ausgerechnet in Italien freilich hat der mollige Götterliebling sich lange Zeit rar gemacht,


Super-Tenor Luciano Pavarotti
FOTO. CHRISTA KUJATH

und man hat es ihm daheim bitter angekreidet. Doch wer sitzt schon lange Zeit über einen Strahlebold wie Pavarotti ernsten Gesichts zu Gericht? Tenöre seines Kalibers ersingen sich schließlich von altersher jeden erwünschten Freispruch. Wie es unmöglich sein soll, von Edgar Wallace nicht gefesselt zu sein, so ist es auch unmöglich, einem Pavarotti zu widerstehen. KLAUS GEITEL

KRITIK

Thema verfehlt

Die Runde war zu groß, das Thema nicht neu, die Moderatoren überfordert – Fazit einer Ausgabe von **Aspekte Literatur**, in der nicht weniger als sechs Schriftsteller, drei Literaturkritiker und ein Sprachwissenschaftler über deutsche Nationalliteratur diskutieren sollten. Diejenigen, die die Sendung konzipiert hatten, gingen vom Deutschen als einer „geteilten Sprache" aus, schoben ein paar abgegriffene Belege für diese Behauptung nach und ernteten prompt Widerspruch: zum einen von der Mehrzahl der anwesenden Autoren, zum anderen von Marcel Reich-Ranicki, der die Frage, wie viele deutsche Literaturen es gäbe, eine Frage des 19. Jahrhunderts nannte. Es gäbe, für jeden längst erkennbar, nur eine einzige, aber er frage sich zur Zeit, wo diese denn im Moment sei und ob sie – dem Rang nach – die Qualität einer europäischen Literatur erreiche. Vehement auch Adolf Muschg. Er hielt es geradezu für eine „Pflicht", an einer gemeinsamen Nationalliteratur zu arbeiten. Dabei widersprach er Hans Weigel, der für Österreich eine eigene, unverwechselbare Literatur reklamierte.

Mit unbeholfenen Fragen, die thematische Unsicherheit verrieten, erstickten die Moderatoren freilich jedes Gespräch. Und Walter Jens blieb es vorbehalten, diese im Ganzen ärgerliche Sendung mit ein paar Polit-Sätzen zu „krönen", die zwar nichts mit dem Thema zu tun hatten, wohl aber mit der Gelegenheit, sie vor TV-Schirmen äußern zu können.

Man müsse, meinte der Rhetor, endlich die Staatsbürgerschaft der „DDR" anerkennen, und man solle aufhören, „DDR"-Autoren wie Menschen zweiter Klasse zu behandeln. Wen mag er da wohl gemeint haben? Vielleicht jene, die Jürgen Fuchs die Vertreter der „stalinistischen Tyrannis" nannte? Denn im selben Atemzug pries er eine vor kurzem in der „DDR" erschienene „Literaturgeschichte der BRD", die vor allem verdreht und selektiert, was Jens offenbar übersehen hat.

ULRICH SCHACHT

Traumberuf: Millionär

Was geboten wurde, war keine kritische Aufarbeitung der deutschen Profibox-Szene, sondern ein Feature über dieses Geschäft, aufgezeigt an den Aktivitäten eines Düsseldorfer Boxstalls. Jener Boxstall, angesiedelt im Milieu der Dirnen, Zocker und Zuhälter, in einem Innenhof der berüchtigten Düsseldorfer Vulkanstraße, war dennoch nicht Vorwand für eine reine Milieustudie. Boxen hieß das Thema und es stand im Vordergrund. Weil sich der Autor daran hielt, gelang eine dichte filmische Erzählung mit viel Atmosphäre und beeindruckenden Zeitlupen-Aufnahmen. Die aufgzeichneten Gespräche wiederum machten jeden kritischen Kommentar, jede sonst so notwendige Distanz gegenüber dem Unternehmen Profi-Boxen unnötig.

Ein Beispiel: Der Traum des Jungen vom Hinterhof, mittels Boxring den Sprung in die vermeintlich bessere Gesellschaft zu schaffen, träumte „Unter deutschen Dächern" auch der Düsseldorfer Schwergewichtler Thomas Claasen. Auf die Frage des Autors, was zu tun wäre, wenn er nicht an die ganz großen Gagen herankomme, antwortet Claasen: „Weiß ich nicht." Ob er dann einen anderen Beruf ausüben würde? Antwort: „Hab' nichts gelernt." Was denn sein Traumberuf wäre? Antwort: „Millionär."

Beobachtungen beim Profi-Boxen – ohne daß die Branche als Mord- und-Todschlagszene in den Vordergrund gezerrt wurde. Beobachtungen, die deutliche Nachrichten für den enthielten, der nicht nur 45 Minuten lang unterhalten sein wollte. Bleiben wir aus diesem Grunde beim Beispiel Thomas Claasen. Warum boxt einer wie Claasen eigentlich? Wohl nur, um sich seinen ureigenen vordergründigen Traum vom Superman erfüllen zu können. Ein Traum, wie man ihn so wohl in allen Vulkanstraßen des Profi-Boxens träumt. Und deshalb: Claasen wird immer ein „Milieu"-Geschädigter bleiben – ob er es nun zum Europameister bringt oder auch nicht. DIETMAR WOLFF

ARD – Samstag

13.15 Programmvorschau
13.45 Nachbarn
Skizzen aus Mittel- und Osteuropa
14.30 Sesamstraße
15.00 Wie man sich bettet ...
Lustspiel vpn Richard Harris und Leslie Darbon
16.45 Colorado Saga
Der Schrei des Adlers
Der namhafte Historiker Lew Vernor soll im Jahre 1978 für eine große Zeitschrift die wichtigsten Etappen der amerikanischen Geschichte am Beispiel Centennials schildern. Dabei wird er Zeuge skrupelloser Machtkämpfe um kommunale Ehrenämter ...
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los
Spiele, Spaß und Prominente bei Joachim Fuchsberger
22.00 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
Pater Klemens Jockwig, Hennef-Sieg
22.20 Meine Gäste und ich
Der östereichische Kabarettist Werner Schneyder begrüßt in dieser Livesendung aus München Lore Lorentz, die große Dame der deutschen Satire, den begabten Parodisten Mathias Richling, den vielseitigen Autor Michael Kunze und den neuen Musical-Star Ute Lemper.
23.20 Ganoven rechnen ab
Franz.-ital. Spielfilm (1965)
Mit Lino Ventura, Charles Aznavour u. a.
Regie: Pierre Granier-Deferre
1.00 Tagesschau



11.00 Programmvorschau
11.30 Mikroprozessor – Mikrocomputer
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
14.30 Beschreibungen
Idylle mit Schrammen
Über das hannoversche Wendland
15.00 Die schönsten Lieder der Weihnachtszeit
mit Geschichten – erzählt Gustl Bayrhammer
16.00 Die Maus, die brüllte
Englischer Spielfilm (1959)
17.19 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet, und
Der große Preis
Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Polizeiarzt Simon Lark
Der Traum vom Glück
19.00 heute
19.30 Ich heirate eine Familie ...
7. Teil: Der Freund
20.15 Die Legion der Verdammten
Zweiteiliger Fernsehfilm nach Victor Hugo
Mit Lino Ventura, Michel Bouquet u. a.
Regie: Robert Hossein
21.55 heute
22.00 Aktuelles Sport-Studio
Mit Dieter Kürten und Harry Valérien aus dem neuen Studio am Lerchenberg
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.35 heute
23.40 Thommys Pop-Show extra
Vierstündige Show in der Dortmunder Westfalenhalle

III.

WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Religiöse Feste türkischer Moslems
21.30 Energien in und um uns
22.15 Tödliche Träume
23.10 Die den Hals riskieren
Amerikanischer Spielfilm (1969)
0.50 Letzte Nachrichten

NORD
20.00 Tagesschau
20.15 Wolfgang Petersen-Retrospektive (4)
Tatort: Jagdrevier
21.50 Vor vierzig Jahren
22.15 Showtime Broadway
Dagmar Koller bummelt über den Broadway
23.40 Nachrichten

HESSEN
20.15 Sport-Journal
20.40 Kinowerkstatt
21.40 Drei aktuell Telegramm
21.45 Ernst Jandl – Vom Öffnen und Schließen des Mundes
22.30 Seiji Ozawa dirigiert
Werke von Beethoven und Strawinsky

SÜDWEST
20.00 Lebensabend
Franz. Spielfilm (1938)
Mit Louis Jouvet, Victor Francen u. a.
21.40 Die Entstehung eines Kontinents (2)
Das Land der schlafenden Berge
22.25 Intern. Musikfestival „Prager Frühling"
Konzert-Aufzeichnung mit den Moskauer Philharmonikern
23.30 Nachrichten

BAYERN
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Theater zuhause
Die Glasmenagerie
Schauspiel von Tennessee Williams
22.40 Rundschau
22.55 Z. E. N.
23.00 Das Romantische Zeitalter
Mit der amerikanischen Performance-Künstlerin
23.45 Laurie Anderson-Special
0.30 Rundschau

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 An uns glaubt Gott nicht mehr
Fernsehfilm von Georg Stefan Troller
21.20 Aspekte – Literatur
Deutsch – die geteilte Sprache
22.25 Große Orchester in drei Ländern
Wiener Philharmoniker
Herbert von Karajan dirigiert
Sinfonie Nr. 8 c-Moll
von Anton Bruckner
23.55 Begegnungen
Sean MacStiofain
Tödliche Träume in Irland
0.30 3SAT-Nachrichten

ARD – Sonntag

9.30 Programmvorschau
10.00 Weltumsegelung mit Familie
10.45 Der Prinz im Aufzug
11.15 Zum Beispiel:
Die Familie Brück
Reportage über das Familienleben eines Kieler Realschullehrers in Johannesburg/Südafrika
12.00 Internationaler Frühschoppen
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Cyprien Katsaris spielt
13.45 Magazin der Woche
14.30 Das Tanzbärenmärchen
15.00 Graf Thun läßt bitten
16.00 ARD-Sport extra – aus Stuttgart
Internationales Kunstturnen um den DTB-Pokal. Geräte-Finale
17.00 Advent mit Märtyrern und Bekennern
17.30 ARD-Ratgeber: Gesundheit
18.15 Wir über uns
18.23 Die Sportschau
Auslosung „Galopper des Jahres" / Internationales Kunstturnen um den DTB-Pokal in Stuttgart
19.20 Weltspiegel
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Adventssingen
20.20 Tatort
Rechnung ohne Wirt
21.55 Parteitag „Die Grünen"
Bericht aus Hamburg
22.10 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt Du
22.15 Tagesschau
22.20 Hinter den Kulissen
Luciano Pavarotti
Der Tenor probt
23.05 Mafia & Co.
Waffen- und Drogenschmuggel in Europa
23.50 Tagesschau



10.00 Programmvorschau
10.30 Die Stadtschreiber
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Die Welt im Tanz
4. Teil: Musiken
13.45 Morgen schon
9. Teil: Frank wird frei
14.15 Sonntags Nach-Tisch
serviert von Hansi Fischer
14.40 Walt Disneys fröhliche Weihnachten
Alice im Wunderland
15.35 Rasmus und der Vagabund
16.05 Ein-Blick
16.20 Das Traumschiff (10)
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.05 Der Windsbacher Knabenchor singt zum Advent
18.15 Tagebuch (kath.)
18.30 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Ich heirate eine Familie ...
Letzter Teil
20.15 Rocky
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Mit Sylvester Stallone u. a.
22.10 Parteitag „Die Grünen"
Bericht aus Hamburg
22.25 heute / Sport
22.40 Wo sind die Clowns ...?
23.40 Aspekte extra
Das Schlimmste hab' ich hinter mir ...
Johannes Wilms porträtiert den 83jährigen tschechischen Schriftsteller Jaroslav Seifert, der vor zwei Monaten den Nobelpreis für Literatur erhielt.
0.10 heute

III.

WEST
20.00 Tagesschau
20.15 Die Germanen (4)
21.00 Auslandsstudio
21.45 Fantastico
Show mit der italienischen Sängerin und Tänzerin Raffaella Carra
22.40 Verdammt!! – Noch mal!
Was bei Film und Fernsehen so alles schiefgeht
23.20 Das Leben, das ich nicht mehr leben wollte
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Querköpfe
Partisan der Menschenrechte

22.00 Argumente
Vor uns das Chaos?
23.15 Nachrichten

HESSEN
20.15 So isses
Leben live mit Jürgen von der Lippe
21.45 Drei aktuell Telegramm
21.50 Autoreport
21.55 Party Girl – das Mädchen aus der Unterwelt
Amerikanischer Spielfilm (1958)

SÜDWEST
19.55 Omnibus
Gäste am Sonntagabend: Landesrabbiner Joel Berger u. a.
22.20 Nachrichten

BAYERN
19.45 Regimentsmusik
Deutscher Spielfilm (1944)
21.00 Der Graf von Carabas
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Auslandsreporter
Europa nebenan
22.05 Teleclub
Woran hängt des Deutschen Herz?
23.05 After hours
Amerikanischer Jazzfilm
23.30 Rundschau

3SAT

18.00 BAP in Concert
Zwesche Salzjebäck un Bier
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Gräfin Mariza
Deutscher Spielfilm (1958)
mit Christine Görner, Rudolf Schock, Renate Ewert, Gunther Philipp, Hans Moser, Lucie Englisch u. a.
Regie: Rudolf Schündler
21.00 Erinnern Sie sich ...
Jede Sekunde ein Schilling
Sing mit mir, spiel mit mir
Ausschnitte aus den beliebten ORF-Unterhaltungssendungen mit Lou van Burg
anschl. 3SAT-Nachrichten

Wir sind eine Elektronikfirma und produzieren hochmoderne elektronische Steuerungs- und Regelungssysteme. Unser Firmensitz liegt in Norderstedt, einem Vorort von Hamburg.

Im Rahmen der weiteren Expansion suchen wir einen qualifizierten

Ingenieur für Arbeitsvorbereitung

Der Aufgabenschwerpunkt liegt insbesondere in der Fertigungsplanung hinsichtlich von Arbeitsabläufen, Arbeitssystemen und Arbeitsplatzgestaltungen. Darüber hinaus werden die Kalkulation neuer Erzeugnisse, die Erstellung und Pflege von Planzeitkatalogen sowie die Überwachung der Prämienabrechnungen zu seinen Aufgaben gehören.

Wir denken dabei an einen Diplom-Ingenieur (FH) oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Fertigungstechnik/Elektrotechnik, der über sehr gute REFA-Kenntnisse verfügt. Mehrjährige Berufserfahrungen in der Arbeitsvorbereitung eines Mittelbetriebes, idealtypischerweise auch mit Personalführungserfahrung, sind Voraussetzung.

Dafür bieten wir Ihnen ein selbständiges, interessantes und auch innerhalb der Unternehmensgruppe entwicklungsfähiges Aufgabengebiet mit viel Handlungsspielraum. Leistungsgerechte Bezüge und zeitgemäße Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.



Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Personal- und Sozialwesen unserer Holdinggesellschaft.

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

AKKUTECHNIK

Holzlacke

Unser Auftraggeber, eine in süddeutscher Großstadt gelegene Lack- und Farbenfabrik, hat eine weitere Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen.

Die Planziele für das Jahr 1985 sehen den Einsatz weiterer Mitarbeiter im Vertriebsbereich auf Bundesebene vor.

Gesucht wird ein

Verkaufsleiter (Nord)

der in dieser Eigenschaft als Alleinverantwortlicher den nord- und westdeutschen Raum betreut. Mehrere eingeführte Außendienstmitarbeiter werden Ihnen unterstellt. sein. Der Gesuchte sollte demzufolge nicht nur für die Betreuung dieser Mitarbeiter verantwortlich sein, sondern darüber hinaus auch für die Einweisung neuer Mitarbeiter und schließlich selbst aktiv in die Geschehnisse eingreifen.

Gedacht ist daran, einen

möglichst fachkundigen, verkaufsorientierten Mitarbeiter einzustellen, der auch in anwendungstechnischer Hinsicht, insbesondere auf dem **Holzlackbereich**, tätig ist.

Es ist daran gedacht, bei Bewährung bzw. Eignung diesen Mitarbeiter in die Geschäftsleitung zu berufen, so daß ggfs. die Übernahme der

Gesamtvertriebsleitung

als eine Zukunftsaufgabe anzusehen ist.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen unter der **Kennziffer MP 700** und lassen Sie uns auch wissen, welche Firma nicht in den Besitz Ihrer Bewerbung gelangen soll.

Sie können sich auch telefonisch mit uns in Verbindung setzen, um Näheres über die nicht alltägliche Aufgabe zu erfahren.

WGH WIRTSCHAFTS-BERATUNG

DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Lebensmittelbranche, das bundesweit tätig ist auf dem Gebiet der Gemeinschaftsverpflegung. Wir wollen unsere Vertriebsaktivitäten forcieren und suchen einen neuen

Verkaufsleiter

Unmittelbar unserem Geschäftsführer unterstellt, trägt er national die Verantwortung für die Umsatzentwicklung. Daraus ergeben sich als Hauptaufgaben die Absatzplanung, die Betreuung der Großkunden, die Steuerung des Außendienstes und die Leitung der Abteilung Auftragsabwicklung. Wir wünschen uns jüngere Bewerber, die möglichst Erfahrungen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung bzw. im Außendienst gesammelt haben.

Sie finden bei uns die einem Konzernunternehmen angemessenen Vertragskonditionen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Werbeagentur Mios Werbung, Wittelsbacherallee 61, 4950 Minden, Kontrollziffer 25, die Vertraulichkeit gewährleistet und Sperrvermerke berücksichtigt.

Wir sind der führende BMW-Händler in Schleswig-Holstein und suchen einen

Neuwagen-Verkaufsleiter

der ein Verkaufsteam mit 7 Verkäufern selbstständig führen kann.
Für diese Position setzen wir voraus:
Gewandtes Auftreten, Entscheidungsfreude, Kreativität, unternehmerisches Denken und den Nachweis über bisheriege erfolgreiche Tätigkeiten im Automobilhandel.
In unserem zukunftsorientierten Betrieb (Neubau-Bezug Herbst '85) bieten wir Ihnen eine Dauerstellung bei überdurchschnittlicher Bezahlung und guten Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb einer Automobil-Handelsgruppe.
Bitte bewerben Sie sich mit den erforderlichen Unterlagen und Lichtbild bei unserem Geschäftsführer, Herrn Gisbert Schücking.

SCHMOLDT & AXMANN
2300 Kiel 1 · Alte Weide 10/Eckernförder Str. · Tel. 0431/1 50 50
Telex 292606



Au-pair-Mädchen
mit engl. Sprachkenntnissen für Fam. in USA gesucht.
Tel. 0 23 31 / 1 70 61 od. 8 51 28.

DOB-Agentur

mit Sitz im Modecentrum Hamburg sucht für saisonbegrenzte Verkaufsveranstaltungen in HH, Niedersachsen und zur IGEDO gepflegte

branchenkundige Dame

(Alter 25–35 Jahre), die bereit ist, mit viel Engagement und modischem Feeling bekannte Kollektionen zu verkaufen (Bewerbungen mit Lichtbild erbeten).

Angeb. u. H 11 638 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freier Handelsvertreter
für neuartiges Wintersportgerät gesucht.
Tel.: 02 31 / 89 17 20

STRABAG BAU-AG

Für den Ausbau eines **internationalen Flughafens** im **Mittleren Osten** suchen wir ab Januar 1985

einen Fachbauleiter Nachrichtentechnik

(Ing. grad. oder Dipl.-Ing. FH)
mit mindestens 5jähriger Berufspraxis in der Schwachstromtechnik,
ferner **einen Fachbauleiter Hochspannungsschaltanlagen**, 5jährige Berufspraxis in der Mittelspannungstechnik wird vorausgesetzt.
Bewerber mit guten englischen Sprachkenntnissen und Auslandserfahrung werden bevorzugt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

STRABAG BAU-AG
Siegburger Str. 241
5000 Köln 21





Im
Landkreis Wittmund
ist an der
Alexander-von-Humboldt-Schule in Wittmund
– Kooperative Gesamtschule –

die Stelle des

Schulleiters

– Direktor(in) –

zum 1. August 1985 zu besetzen.
Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe A 16. Daneben werden die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen gewährt. Die Stelle ist auf Zeit (9 Jahre) zu besetzen. Der/die Bewerber(in) muß mindestens die Befähigung für den gehobenen Dienst nachweisen.
Gesucht wird eine einsatzfreudige, zielstrebige und verantwortungsbewußte Persönlichkeit, die in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Elternschaft und dem Schulträger die vollausgebaute und in allen Bereichen gut ausgestattete Schule fortführt.
In der Schule werden z. Z. 1974 Schüler(innen) in 70 Klassen der Orientierungsstufe, des Hauptschulzweiges (Kl. 7–10), des Realschulzweiges (Kl. 7–10) und des Gymnasialzweiges (Kl. 7–13) unterrichtet.
Der **Landkreis Wittmund** mit rd. 53 500 Einwohnern und einer Fläche von 655 qkm liegt an der ostfriesischen Nordseeküste. Zu ihm gehören die Inseln Langeoog und Spiekeroog. Er gilt als bevorzugtes Fremdenverkehrsgebiet mit einem reichhaltigen Freizeitangebot.
Bei der Wohnungsbeschaffung ist der Landkreis behilflich.
Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften und einem lückenlosen Beschäftigungsnachweis sind an die

Bezirksregierung Weser-Ems, Dezernat 403
4500 Osnabrück

zu richten.
Dem

Landkreis Wittmund, Schul- und Kulturamt
Am Markt 9, 2944 Wittmund 1

ist eine Durchschrift zur Kenntnis zuzuleiten.
Telefonische Auskunft erteilt Schulamtsleiter Hinrichs (0 44 62 / 86 - 2 16).

Landkreis Wittmund
Der Oberkreisdirektor

MUNTE sucht

infolge Erweiterung der schlüsselfertigen Abteilung zum baldigen Eintritt einen erfolgsorientierten

BAULEITER

für Hochbauaufgaben im hannoverschen Raum.

Wir möchten diese unternehmerisch ausgerichtete Aufgabenstellung einem jüngeren, entwicklungsfähigen Bauingenieur (Ing. grad.) anvertrauen. Er sollte über mehrjährige Bauleitungserfahrungen verfügen und sich im „Schlüsselfertigen Bauen" auskennen.

Wenn Sie an einem sicheren Arbeitsplatz interessiert sind, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Fügen Sie bitte Ihrer Bewerbung alle jene Unterlagen bei, die uns Aufschluß über Ihren beruflichen Werdegang geben.



KARL MUNTE
BAUUNTERNEHMUNG
Niederlassung Hannover
Esperantostr. 4
3000 Hannover 81
Tel. 05 11 / 86 20 95

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industrie- und Schlüsselfertigbau.

Für unsere maschinentechnische Abteilung in Dortmund suchen wir einen

Maschineningenieur

mit einigen Jahren Berufserfahrung in einer Bauunternehmung.

Unserem neuen Mitarbeiter soll die Verantwortung für den gesamten Gerätepark übertragen werden. Dienstreisen zu Baustellen im Bereich der Bundesrepublik sowie kurzfristige Auslandsaufenthalte fallen an. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249.



WIEMER & TRACHTE

TIME-SHARING

1985 sollte Ihr Erfolgsjahr werden. Als bedeutender Anbieter auf dem TIME-SHARING-Markt suche ich für die Erweiterung des Verkaufs in Deutschland, Österreich und der Schweiz Vertriebspersönlichkeiten (Damen und Herren) auf Provisionsbasis.

Ich biete ein optimales Programm in Verbindung mit einem internationalen Tausch-Pool.

Ihre Bewerbung, schriftlich oder telefonisch, bitte an:

Willi Schillig, Grafenberger Allee 194
4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 68 28 30

Wir sind ein aufstrebendes Unternehmen mittelständischen Charakters innerhalb eines Großkonzerns. Für den Bereich Spezialkabel suchen wir den

Verkaufsleiter

unseres Verkaufsteams. Der Bewerber sollte branchenkundig sein, eine mehrjährige Verkaufserfahrung haben und eine elektrotechnische Ausbildung bzw. Kenntnisse in der Nachrichtentechnik besitzen. Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und möglichst auch Französisch sind erwünscht.

Die Tätigkeit erfordert neben großer Initiative auf der Vertriebsseite die Fähigkeit zur Führung und Motivierung von Mitarbeitern. Nach erfolgreicher Einarbeitung ist die Übernahme weiterer Verantwortung möglich.

Wenn Sie diese Aufgabe herausfordert und Sie ein breites Betätigungsfeld mit größerer Verantwortung in einem Mittelbetrieb suchen, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit unter F 11 922 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,59.

20 mm / 1spaltig
DM 111,72 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 335,16 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 195,51 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

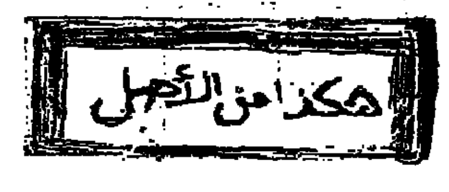
Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; ____spaltig zum Preis von DM ________ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ____________
Straße/Nr.: ____________
PLZ/Ort: ____________
Vorwahl/Telefon: ____________
Unterschrift: ____________
Der Anzeigentext:

01-800



Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Das ist meine Strategie in Aktien und Anleihen.

Diese 7 Regeln machen Sie zu einem „Börsen-Kapitalisten"!

Und Ihre?



Hans A. Bernecker, Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Diese Anzeige könnte Ihr Leben erfolgreicher machen. Es geht um Ihre Einstellung zum Geld. Lesen Sie sie daher genau und denken Sie 20 Minuten darüber nach. Denn diese Anzeige verlangt von Ihnen nur gesunden Menschenverstand, ein Ja zur Leistung und zum kalkulierten Risiko. Das macht Sie mit 7 Regeln zu einem echten „Börsen-Kapitalisten". Aber:

Handeln Sie sofort!

● **Am 1. Aug. 1984 startete die Wallstreet zur 2. Phase des Gesamt-Hausse-Zyklus, der schon im Aug. 1982 begann: Mit einem „Raketenstart" von 160 Punkten im Dow Jones = 14,8% in 14 Tagen.**

● **Am 13.9. startete die 2. Raketenstufe in diesem Vorgang.**

● **Der internationale Zinsgipfel ist überschritten! Das zeigt Ihnen die Grafik 1. Sowohl im Dollar wie in der D-Mark. Dies zwingt Sie unweigerlich zum Handeln, und zwar sofort. Jede Verzögerung schmälert Ihre Chance entscheidend.**

Als Leitlinie geben wir Ihnen 7 Regeln an die Hand, die die Voraussetzung für Ihren Start in Ihre neue Börsen-Karriere setzen. Denn unsere These war seit nunmehr 4 Monaten: Mit dem Rückgang der Zinsen beginnt eine dramatische Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten.

1. Regel
Keine Spekulation ohne Fundament!

Ein Investment ohne Risiko und doch maximalen Kapitalzuwachs wäre das ideale Fundament für jede Börsenspekulation. Wir sehen es im sog. „Zero-Bond"! Was ist das?

● **Ein Zero-Bond ist eine „abgezinste" Anleihe, die für Käufer einen einmaligen Effekt hat:** Ihr Kapital arbeitet mit festgelegtem Zinseszins! Das bedeutet, daß sich Ihr Kapital in 10 Jahren verdreifacht, in 14 Jahren verfünffacht oder in 20 Jahren fast verzehnfacht. Die Grafik 2 zeigt Ihnen dies! Folge:

● **Sie können 10 oder 14 oder gar 20 Jahre lang wirklich alle gegebenen Aktienchancen an allen Börsen der Welt wahrnehmen, ohne Ihr Basiskapital zu riskieren. Beispiel:**

Ab welchem Betrag sind Börsenspekulationen möglich? Wir meinen ab 20.000 DM und würden jetzt so verfahren: 1. Kauf von Zero-Bonds gemäß 1. Regel. Daraus werden sichere 60.000 DM in 10 Jahren oder fast 100.000 DM in 14 Jahren. Das sind jährlich fast 27%. Dazu kommt ein Bankkredit von 10.000 bis 20.000 DM, den man mit netto ca. 15% p.a. kalkulieren kann. Das Ergebnis nach 10 Jahren: Aus 20.000 werden sichere 60.000 DM + ca. 25.000 DM aus Spekulation. Insgesamt 85.000 DM = 425% Gewinn. In 14 Jahren wären es 625%.
Das ist Ihr 1. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten".

2. Regel
Kaufen Sie nur „Wachstum", aber nie „Stagnation"!

Investieren Sie in „Wachstum", aber nie in „Stagnation". Es kommt nicht darauf an, daß eine Aktie „gut" ist, sondern darauf, was „besser" ist oder sein wird. Denn:

In wachstumsschwachen Zeiten verdienen Sie nur wenig in den Wirtschaftssektoren, die lediglich von der allgemeinen Konjunktur abhängen. Das sind die „alten" Industrien. Ein Investment in diesen Bereichen ist nur halb so viel wert als in den echten Wachstumssektoren. Warum?
Unternehmerische Dynamik kann sich in kleineren und technisch sehr hoch stehenden Sektoren besser am Markt durchsetzen!

● **Die „alten" Industrien können kaum eigene Märkte „machen"/erschließen. Folglich ist Ihre Gewinnentwicklung unterdurchschnittlich, gleiches gilt also auch für die Kurse. Unternehmer-Dynamik läßt sich hier schwerer durchsetzen und nicht unmittelbar zum Erfolg führen. Wie sich solche Aktienkurse entwickeln, ersehen Sie aus der Grafik 3 (obere Kurve).**

● **Die „modernen" Sektoren leben von der intelligenten Anwendung modernster Technologie. Bekannt unter dem Begriff „high tech".** Technologie dieser Art ist angewandte Wissenschaft. Auf diese Weise erwachsen außergewöhnliche Chancen in den kommenden Jahren. Denn diese Firmen können wirklich noch Märkte machen. Ergo liegen hier die *nachhaltig größten Börsenchancen.* **Konkret:**

Die Gewinnmöglichkeiten in den Wachstumswerten liegen um glatt 100% höher. Das zeigt Ihnen die Grafik Nr. 3 (untere Kurve) allein von Mitte des Jahres bis heute: Die „blue chips" machen exakt 15%, die „Glamours" genau 32%. Also 105% mehr! Das ist Ihr 2. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten"!

3. Regel
Börse ist immer: Richtiges Timing!

Ohne richtiges Timing verringert sich Ihre Chance um glatt 50%. Richtiges Timing verdoppelt Ihre Gewinnmöglichkeit. Deshalb lesen Sie den ersten Absatz dieser Anzeige bitte noch einmal. Was ist nun Timing?

Richtiges Timing war, im Sommer 1982 Aktien zu kaufen und nicht erst im Frühjahr/Sommer 1983. Doch das bedeutete, daß Sie investierten, als noch niemand daran dachte. Es zeigt Ihnen aber, wie der „Antizipationsmechanismus" der Börse funktioniert. Wer nicht den richtigen Zeitpunkt wählt, läuft unweigerlich hinterher. Mithin verdient er weniger oder gar kein Geld. Den Trend dagegen frühzeitig, wenn möglich vorzeitig erkennen, sofort investieren und den Trend voll ausfahren, sowie schließlich rechtzeitig verkaufen, das ist das Geheimnis des Börsentimings. **Zwei klassische Beispiele:**

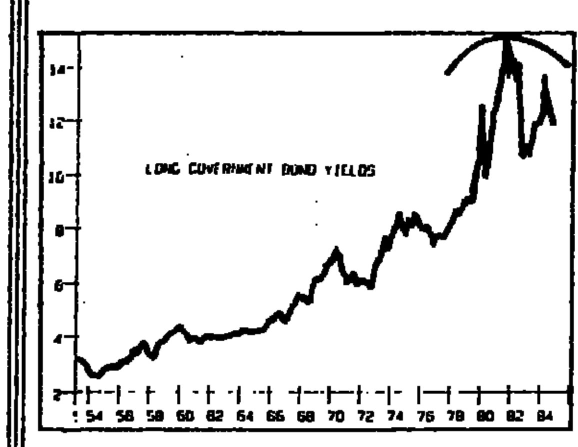
● **Autoaktien empfahlen und kauften wir in 1981/82, als die Firmen die größten Verluste ihrer Geschichte publizierten.** Logischerweise zu den absolut tiefsten Kursen. Die Kursgewinne betrugen bis Ende 1983 zwischen 60% und 470%. Wir verkauften diese Aktien bereits dann, als die große „Auto-Euphorie" die Runde machte. Inzwischen verloren diese Aktien wieder 20 bis 35%. Das ist Trend, das ist Timing und das ist übrigens auch „international".

● **Seit Mai/Juni haben wir massiv zum Kauf von Zero-Bonds geraten.** Das war der Zeitpunkt absolut höchster Zinsen in Amerika mit 13,95%. Als Neuemission die inzwischen berühmten **FANNIE MAE** 2014 zu 3⅝%. Heute 4¾%. Rd. 33% Zwischengewinn. Und diesen Emissionskurs von 3⅝% werden Sie nie wieder sehen. **Wer hier also nicht rechtzeitig „schaltete", läuft hinterher. Denn:**

● **Wir stehen am Ende der Hochzinsphase im langen Zinszyklus von 1946 bis 1981. Das erkennen Sie aus der Grafik 1.** Aus diesem Grunde zählen Anleihen jetzt zum besten Basisportfolio, das es gibt. Entweder Zero-Bonds oder sog. langlaufende Niedrigprozenter. **Wir sehen daher in der augenblicklichen Situation eine ungewöhnlich gute Ausgangslage für Sie und Ihren Börsenstart.**

● **Die Wallstreet läutete am 1.8. den eingangs zitierten Aufschwung ein.** Wir erwarten hierfür einen Dow-Jones-Stand über 1500 bis max. 2000 und für den deutschen FAZ-Index in dessen Folge einen historischen Gipfel um 400. Deshalb ist Ihre Entscheidung jetzt und nicht später notwendig!

● **Die Börse ist nämlich ein Antizipationsmechanismus.** Hier wird Zukunft vorweggenommen. Das gehört zur Mechanik des Marktes so wie die Manager die richtigen strategischen Entscheidungen treffen oder die Politiker wirtschaftspolitische Weichen stellen, so nehmen die Märkte dies rechtzeitig und sicher vorweg. Das erklärt, warum die Kurse schon steigen, wenn die augenblicklichen Fakten dies noch keineswegs anzeigen. **Aber das ist Börsentiming und Ihr 3. Schritt zum „Börsenkapitalisten".**

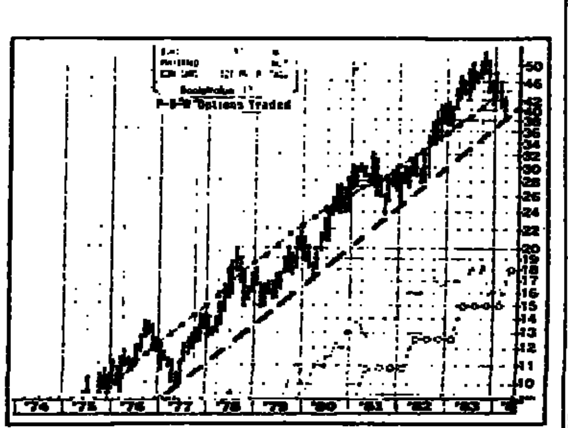


Die Grafik 1 (links oben) zeigt Ihnen den Zinstrend von 1946 bis 1981/84, an dessen Ende wir uns jetzt befinden. Das ist ein „historischer" Vorgang! Die Zinsen werden deshalb in den nächsten Jahren fallen.

Die Grafik 2 zeigt, wie sich ein Investment in Zero-Bonds über eine Laufzeit von 10 Jahren bzw. 20 oder 30 Jahren entwickelt. Das ergibt linear gerechnet eine jährliche Zuwachsrate von fast 27% auf das eingesetzte Kapital.

Die Grafik 3 zeigt Ihnen die Differenz in den Kurschancen zwischen einem Investment in „blue chips" (obere Kurve) und einem solchen in Wachstumswerten (untere Kurve). Die Kurschance in den „Glamours" ist also genau doppelt so hoch!

Die Grafik 4 zeigt Ihnen den Kursverlauf einer typischen Wachstumsaktie. Hier liegt der Gewinn über 10 Jahre übrigens bei genau 100%!



4. Regel
Arbeiten Sie mit Bank-Kredit!

Der Kredit verbreitert Ihren Kapitalstock in Hausse-Zeiten und verbessert den Gesamtertrag Ihres Portfolios. Wenn Sie Regel 1 und 2 befolgen, rechnen Sie so wie ein seriöser Unternehmer für seine Investitionen:

● **Das „Eigenkapital" finanziert das „Anlagevermögen".** Dieses besteht gemäß der 1. Regel aus dem Basisportfolio mit Zero-Bonds. Wie sich dies „sicher" entwickelt, entnehmen Sie dem angegebenen Beispiel.

● **Das „Fremdkapital" (Bankkredit) finanziert dann von Zeit zu Zeit das „Umlaufvermögen", welches nichts anderes ist als die von Ihnen eingegangenen Aktienspekulationen!** Hiermit schöpfen Sie also die Chancen der kürzeren oder längeren Trends aus. Der Kredit dient also dazu, nur **zeitweilige** Trends zu nutzen. Beides gilt unter zwei klaren Bedingungen:
a) **Keine Kredite ohne Eigenkapital in den Zero-Bonds,** b) **keine Kreditkäufe für Aktien ohne Beachtung der Absicherungstechnik. Das ist Ihr 4. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten"!**

5. Regel
Nie ohne Stop-Kurse!

Börsenspekulationen ohne „Stop-Kurse" sind wie Autofahren ohne Bremsen. Insbesondere bei Kredit-Engagements.

Zur Absicherung dient die Stop-Kurs-Technik. Mit dieser speziell entwickelten Praxis und Möglichkeit begrenzen Sie Ihr Risiko gegenüber einem Kursverfall automatisch. In der Regel auf 10%. Denn jede Aktie unterliegt an der Börse einem sog. Trend, s. Grafik 3.

Wird dieser „verlassen", erfolgt der Verkauf automatisch. Gleichgültig, ob dies Ihre Bank ausführt oder Sie selbst. Nur so lassen sich Wertpapierkredite seriös an der Börse disponieren. Diese Technik ist sehr einfach praktizierbar, denn wir geben für jede empfohlene Aktie deren „Volatilitätsrate" an, also die Schwankungsbreite im Normalfall. **Die Stop-Kurs-Technik ist die Voraussetzung dafür, daß Sie mit Kredit an der Börse arbeiten können. Sie vergrößern damit Ihre Chancen bedeutend. Das ist Ihr 5. Schritt zum Börsen-Kapitalisten!**

6. Regel
Börse ist immer international!

Wer nur auf den deutschen oder anderen lokalen Märkten beschränkt bleibt, verdient zeitweise, gelegentlich oder mit Glück. Er profitiert nie von den großen Trends.
An der deutschen Börse sind nur 12 Branchen wirklich vertreten. In der Wallstreet sind es mehr als 90. Die echten Wachstumssektoren sind international. Unternehmerdenken, Dynamik und Marketing kaufen Sie mithin nur an den internationalen Märkten. **Deshalb geht jede Börsenspekulation auch immer über die Grenzen hinaus! Und ist für Sie der 6. Schritt zum „Börsen-Kapitalisten"!**

7. Regel
Kaufen Sie einen Börsenberater!

Um alle diese Regeln fach- und sachgerecht zu einer persönlichen Börsenstrategie zu entwickeln, benötigen Sie einen Berater. Er ist derjenige, der Ihnen Woche für Woche den „roten Faden" für Ihre Entscheidungen erläutert und so Ihre aktuellen Geschäfte vorbereitet und begründet!

Kaum jemand in Deutschland hat Trendwenden so häufig, so exakt und so konsequent erkannt und genutzt und veröffentlicht, wie „Die Actien-Börse". Das machte sie freilich oft auch unpopulär, z. B. in der Beurteilung des Dollars. Unser einziges Ziel ist es aber, daß unsere Leser mit größtem Erfolg an der Börse operieren. Wir behaupten nicht, daß jede Spekulation aufgeht. **Wir versprechen Ihnen also nicht, Sie „reich zu machen", doch mit diesen 7 Regeln treten Sie in die Karriere als „Börsen-Kapitalist" ein.**

Kein deutscher Börsenberater hat an dieser Stelle auch nur annähernd so klar, öffentlich und unmißverständlich die Börsen-Hausse 1982/83 markiert, vorgerechnet und zu Käufen geraten, wie „Die Actien-Börse". Wir tun dies erneut an dieser Stelle ebenso öffentlich und klar: Entscheiden Sie über Ihre Investitionen jetzt!

Wählen Sie keinen Berater, der Ihnen mit marktengen Kassappieren schöne Gewinne vorgaukelt, die niemand mitmachen oder nachvollziehen kann. Wir halten dies für unseriös. Berater-Qualität ist, was „dauernd" und nicht gelegentlich zum Erfolg führt.

„Die Actien-Börse" wurde mit dieser Strategie und Arbeit zu einem der größten europäischen Börsenberater. Dahinter stehen nunmehr fast 25 Jahre persönliche und tägliche Erfahrung des Herausgebers Hans A. Bernecker, der „Die Actien-Börse" in jeder Woche selbst redigiert. Dies dürfte in Europa wohl einmalig sein. Erfahrung heißt aber an der Börse größere Sicherheit und mehr Vertrauen. Lernen Sie diese Art von Börsenberatung in den nächsten Wochen durch einen **kostenlosen Bezug** kennen, den Sie mit dem folgenden Kupon bitte umgehend abrufen.

Das Börsengeschäft ist insgesamt aber eine Sache der Praxis, also des „Machens". Nie eine Theorie! Als Starthilfe deshalb ein persönlicher und kostenloser Service des Herausgebers:

1. **Sollten Sie zu dieser Anzeige eine wirklich ernste Sachfrage haben, rufen Sie mich an. 0211/32 04 26.**
2. **Senden Sie mir eine Aufstellung Ihres Wertpapierbestandes möglichst sofort ein. Ich überprüfe sie und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken umgehend zurück.**

Die Actien-Börse Königsallee 50, 4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse" für 4 Wochen vollkommen unverbindlich zur Probe zum Kennenlernen.
Dieses Angebot gilt bis zum 31.12. 1984

„Die Actien-Börse" erscheint einmal wöchentlich, der Versand erfolgt jeweils freitags per Brief!

Name ______

Adresse ______

Unterschrift ______

W 8. 12. 84

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Wir kennen den Käufer für Ihr Großobjekt
...denn die Firmengruppe Blumenauer ist seit über 30 Jahren in diesem Markt aktiv.
Wollen Sie wissen, ob sich Ihr Bürohaus, Einkaufszentrum, Supermarkt, Wohnanlage, Hotel, Projekt oder baureifes Grundstück (jeweils über DM 5,0 Mio.) ohne viel „Wirbel" und ohne öffentliches Anbieten kurzfristig verkaufen läßt?
Sprechen Sie mit unserem Herrn Claus Blumenauer persönlich oder schreiben Sie uns.
BLUMENAUER
UNSER SPEZIALBÜRO FÜR GROSSOBJEKTE
6232 Bad Soden · Am Haag 33 · Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

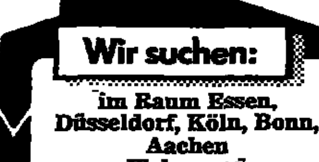
Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.
RDM MAAS® Unternehmensgruppe
Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
MM MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Wenn Sie es eilig haben, können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber 8 579 104 aufgeben

Für Kapitalfonds
erdölförd. Länder suchen wir Wohnanlagen
Aussagef. Unterl. senden Sie bitte an:
W. R. Böttner
Internat. Immob. u. Anl.-/Wirtschaftsber.
Göttingstr. 9, 33 Braunschweig
T. 05 31 / 34 24 22, Tx. 9 53 743 hbg

Privater Kapitalanleger
sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat.
Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).
Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.


5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59

...noch immer nicht das Richtige gefunden, deshalb weiterhin
Heilpraktiker sucht
dringend Wohn- und Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- o. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).
plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

SYLT Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage ab 8 WE.
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

Ideal für Pferdeliebhaber
Krefeld-Verberg, freist. Efh., beste Wohnlage, Gr. 2270 m² zuzügl. Pferdekoppel, Wfl. 270 m², 6 Zi., Küche, Dielen, Bäder, Südterrasse, Sauna, herrl. Gartenanlage mit altem Baumbestand, angrenzend Naturschutzgebiet, Garage für 4 Pkw – ein Haus für gehobene Ansprüche – fordern sie unser Fotoexposé an.
Kaufpreis DM 950 000,-.
Jäger RDM Imm., Theaterplatz 4
4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 16 18

Köln/Bergisch Gladbach
Einfamilienhaus Refrath, 120 m² Wohnfläche, 730 m² Grundstück, 448 000 DM.
Schildgen, 190 m² Wohnfläche, 900 m² Grundstück, 550 000 DM.
LBS-Immobilien-GmbH
Tel. 0 22 02 / 3 20 09

Nordfriesland mit Inseln
Reetdachkaten, Friesen-, Ferien-, Einf.-Häuser, Resthöfe, Eigt.-Wohng., ab DM 70 000,-. Gerne sende ich Bildkatalog mit über 60 Angeboten sofort zu.
Friedrich LORENZEN – 0 46 63 / 4 34
RDM-Makler + vereid. Versteigerer
Mühlenweg 1 – 2264 Süderlügum/NF

Lüneburger Heide
Reiterhof Luhmühlen
30 Min. Hamburg-City, 12 km westl. Lüneburg. Exklusives Landhaus mit 3-Zimmer-Einliegerwohnung. Vielseitig auch berufl. nutzbar. 190 m² Wohnfl., 140 m² Nutzfl., Doppelgarage, 2 Bäder Dusche, WC, Innen-/Außenkamin, insg. 7 Zimmer, Küche, Wi.-Raum, 1000 m² sehr ruhiges Grundstück. Schätzpreis DM 425 TDM, maklerfrei.
Zuschriften unter T 11162 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südschwarzwald Schweizer Grenze
Bad Säckingen, Einfamilienhaus m. Einlieg.-Whg., Bj. 81, Stadtrandlage, 375 000,–; Bungalow, 1200 m², Grundst., 580 000,–; 1-/5-Zi.-Eigentumswhgn.
Nähe Bad Säckingen, div. Landhäuser und Bauplätze in herrl. Aussichtslagen.
Herrischried, Bauernhaus mit 1,4 ha Gelände, 440 000,–; komf. Zweifamilienhaus, Waldrandlage, 488 000,–; renov. Schwarzwaldhaus, 210 m² Wohnfl., 2300 m² Grundst., nur 380 000,–; komf. Ferienhs., kompl. eingericht., 250 000,–; 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. und Bauplätze.
Nähe Herrischried, Einfamilienhaus, Neubau, m. Wiese u. Bachlauf, ca. 9600 m², 320 000,–.
Feldberggebiet, Bauplatz, ca. 900 m², 150 000,–; rust. Ferienwhg., 130 000,–.
Schluchsee, Ferienhaus, kurzfr. beziehb., 249 000,–.
Bonndorf, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, 2000 m² Grundst., 490 000,–.
Raum Bonndorf, großzüg. 3-/3-Fam-Hs., nur 280 000,–.
H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstraße 30
Tel. 0 77 63 / 82 89

Unser Rotstiftangebot
für Kapitalanleger:
Kleine Wohnanlage, Bj. 1971, 20 km v. Bodensee (8 WE + 8 Gar.).
- 1984 neu renoviert
- Provisionsfrei v. Eigentümer
- Jahresmieteinnahme DM80000,-
- Wfl. 740 m²
- KP 1,3 Mio.

Rufen Sie uns an.
Tel.: 0 80 31 / 1 74 62,
Basis GmbH, Kellerstr. 16
8200 Rosenheim

Wohnanlage mit Aufwendungszuschüssen
Großstadt in Nordrhein-Westfalen, Innenstadtlage, gute Infrastruktur, beste Verkehrsanbindung. Naherholungsgebiet, Villenviertel, 150 Wohnungen. Baugenehmigung und Mittelzusage für öffentliche Mittel für Aufwendungen DM 7,50 pro m² pro Monat liegen vor.
Anfragen erbeten unter U 11 801 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Kapitalanleger und Eigennutzer
Wir erstellen in Verden an der Aller in ruhiger, zentraler Lage hochwertige Reihenhäuser in Massivbauweise, Baubeginn in Kürze. Wfl. ca. 100 m², Grdst. ca. 300–400 m², Carport oder Garage
Information und Reservierung:
HVL Telefon 0 40 / 89 10 71/73
Sa./So. 10–18 Uhr

Essen-Gerschede
Kaufpreis DM 298 000,-
Diese Häuser überzeugen durch ihr Preis/Leistungs-Verhältnis, 217 m² Grdstck. m. gr. Terr., ruhige u. verkehrsgünst. Lage, konventionelle Bauweise mit Vollkeller, 128 m² Wfl., davon 46 m² gr. Wohnzimmer, sehr gute Ausstattung, alle Wohnräume Teppichboden, gr. Badezimmer m. Dusche, Badewanne u. 2 Waschtische (auf Wunsch farbig), Gasheizung mit Raumthermostat. Hohe Steuervorteile noch in 1984 mögl. Musterhausbesichtigung mit Ortsberatung Sonntag von 10–12 Uhr, Essen-Gerschede, Pausstr. 88, Beratung u. Verkauf
Immobilien Sagebiel, Tel. 02 21 / 38 64 24

GELEGENHEITSKAUF
Wohn- u. Geschäftshaus in bekannter Großstadt in Hessen, Zentrumslage, aus gesundheitlichen Gründen an schnell entschlossenen Käufer abzugeben, Jahresnettomiete DM 345 000,–, VB DM 3 200 000,–.
Telefonische Anfragen sind zu richten unter 0 61 21 / 30 79 17 od. schriftlich an den Beauftragten des Verkäufers:
A. Sturm bfb GmbH, Eckenheimer Landstr. 60 a, 6000 Frankfurt.

1-Fam.-Häuser in Köln-Rodenkirchen
gute Lage, Planung u. Ausführung beweisen ein überzeugendes Konzept. 186 m² klar + großzügig aufgeteilte Wohn- u. Nutzfl., 46 m² gr. Wohnzi., Vollunterkellerung. Eine individuelle Ausstattung für gehobene Ansprüche – die kaum steigerungsfähig ist –, verklinkerte Außenfassade, im EG wahlweise Fliesen, Parkett od. Teppichboden, farbige Sanitäreinrichtung, ausgebautes gr. Studio, holzverkl. Decken, off. Kamin u. v. m.
Das alles bei einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Überzeugen Sie sich in unserem Musterhaus am Sonntag von 14–16 Uhr. 5000 Köln-Weiß, Hammerschmidtstr., zw. Michaelweg u. Auf dem Klemmberg.
Ein Projekt der Bauconcept GmbH, Köln, Tel. 02 21 / 37 20 01

Düsseldorf: zentral gelegenes Renditeobjekt
mit 200 000,- DM NETTO-Einnahmen p. a. zum Preis von DM 2 750 000,- zu verkaufen durch
Floeren Immob. RDM, Inh. K. Schweers
4000 Düsseldorf, Steinstr. 30, Tel. 02 11 / 8 09 21-23

ANGEBOTE

Achtung, Kapitalanleger/ Wiederverwerter!
Wuppertal: 50 WE nur 4,3 Mio. Netto-Rendite über 7%!
Moderne Wohnanlage aus 1969/1970. 3124 m² Wohnfläche. Grundstück ca. 4500 m². Jahresnettomiete DM 308 000,-. Bereits komplett aufgeteilt in Wohnungseigentum. Grünlage. Seltene Gelegenheit direkt vom Eigentümer. Liegenschaftsverwaltung Schwandt, Marklandstr. 148, 5600 Wuppertal, Tel. 02 02 / 52 31 60 oder 02 11 / 16 13 09.

Das Haus f. d. große Familie, Bj. 73, Wfl. 275 m², 2 abgeschl. Wohn-E., 100 m² Keil., großz. Auftlg., 9 Zi., 2 Lux.-Bd., Täfelungen, Marmorböden, Kamin, Grundst. 1800 m², herrl. Baumbest., 2 Gar., ruh. Wohngegend, Nordheide. Nur 30 Automin. südl. HH-City, v. Priv., DM 455 000,-. 0 41 73 / 72 86

Einfamilien-Bungalow für höchste Ansprüche
In exponierter Vorortlage von Düsseldorf u. Neuss. 5 Zimmer, Küche, Diele, Bad, Gäste-WC, Doppelgarage, 145 m²/824 m², voll unterkellert, sehr gepflegter herausragender Innenausbau, Alarmanlage etc. KP DM 850 000,-.
Immobilien Renate Keuter, Tel. 0 21 01 / 6 40 02

Süddeutschland – einmalige Gelegenheit
25-Fam.-Haus Wfl. 1 370 m² KP DM 1,65 Mio.
10-Fam.-Haus Wfl. 495 m² KP DM 615 000,–
6-Fam.-Haus Wfl. 335 m² KP DM 462 000,–
Niedrigstpreise! Bruttorendite über 5 %.
5 J. Vermietungsgarantie. Hoher Wertzuwachs, da Stadtzentrumslage. Kleine Wohnungen zw. 30–60 m². Sehr guter Zustand. 9 km v. d. Schweizer Grenze. – Keine Vermittlungskosten.
EHS – Wohnungs- und Grundstücksverwaltungsgesellschaft Ravensburg, Tel. 07 51 / 4 96 44 u. 29 78

Amsterdam, Renditehäuser m. tlw. über 10 % Rendite
Kraichtal, Mühle ausbb. z. gastron. Bereich, Altenheim etc. 800 m² Wfl., 15 000 m² Gr., hohe Abschreibung b. Ausbau DM 790 000,-
Eigentumswohnungen, in Überlingen am Bodensee, Allgäu etc., in verschiedenen historischen Gebäuden, Ambiente, höchste steuerl. Abschreibung, ausgez. Standorte
Baugrundstück zw. **Freudenstadt und Nagold,** gen. Baugesuch f. Gastronomie, auch für andere Zwecke geeignet, unverbb. Blick, Wassersportgebiet, 3600 m² Gr. DM 150 000,-
Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Geschäftshaus in Norddeutschland
an der Nordseeküste, Bj. 62, kein Reparaturstau, Ia-Geschäftslage, solvente Mieter, ME: DM 159 000,–, KP: DM 2 150 000,– VB.
Tel.: 04 71 / 4 56 21 Immobilienbüro

Ideal – nicht nur für Pferdefreunde
ist das 6,10 ha große Areal direkt am Staatsforst Bremerförde. Ein komfortabler Bungalow mit Doppelgarage, 150 m² Wohn- + 90 m² Dachgeschoßfläche sowie einer eigenen Wasser- u. Wärmeversorgung vervollständigen die vorhandene Idylle. Der Kaufpreis beträgt grundsolide DM 398 000,-. Interessenten wenden sich an:
M. Ullmann, Bahnhofstr. 18, 3160 Lehrte, Tel. 0 51 32 / 5 68 28

Dr. Lübke
Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11 61 99 61 Düsseldorf 02 11 48 10 27 München 0 89 26 90 06

Berlin, WGH in attrakt. Lage. Wohnfl. ca. 660 m², Ladenfläche ca. 403 m², Lagerfl. ca. 201 m², Mieteinnahmen p. a. 235 200.– DM 2 800 000,–	**Düsseldorf-Pempelfort**, gepfl. MFH in zentr. Lg., 16 WE/ Wfl. 1250 m², Grd. 545 m², Aufzug, Isoliervergl., ME 143 500,– DM 1 900 000,–	**Düsseldorf-Innenstadt**, Geschäftshaus in zentr. Lage, Nutzfläche ca. 1600 m², erzielbare Mieteinnahme p. a. ca. 500 000,– DM 6 850 000,–
Wiesbaden, repräs. Bürogebäude in interessanter Stadtlage, Nutzfläche ca. 540 m², gt. vermietet, ausgezeichneter Zustand. DM 1 500 000,–	**Koblenz** – Citylage, Wohn- u. Geschäftshaus, ausgezeichn. Mieter, Wohnfl./Nutzfläche ca. 1040 m², Mieteinnahme p. a. 250 000,– DM 3 600 000,–	**Esslingen-Stadtmitte**, proj. WGH. Nutzfläche 1426 m², Wohnfläche 228 m², Mieteinnahmen 500 000,– DM p. a. 36 TG-Pl. DM 8 300 000,–

Dr. Lübke GmbH RDM Immobilien Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

Wohnen · Schwimmen · Tennis ★
Aus fam. Gründen u. ohne Eile in hervorr. Lage Mittelholst. Wald-/Parkgrdst. 10 500 m². Unmittelb. Seenähe, Wohnfl. 260 m² (+ Gästeh., Schutzraum, Nebengeb., Garagen). Schwimmhalle 275 m² (Becken 16,7 × 4,0 × 1,8; Fitneß, Sauna, Kneipp). Tennispl. m. Flutl. DM 2,3 Mill. Bei Grdst. 6000 m² = DM 1,9 Mill.
Makler bitte nur bei Interessentennachw.
Tel. 0 43 23 / 62 98

Herrlicher Grundbesitz
Malente / Krummsee
mit eigenem Seezugang
Verkauf erfolgt aus Altersgründen. Einfamilienhaus, bester Bauzustand. Baujahr 1975, Wohnfläche ca. 153 m², Grundstücksgröße ca. 2100 m², 5 Zimmer, Einbauküche, 2 Bäder, Terrasse, Warmluftheizung, Garage, Kaufpreis 520 000,- DM.
Heinrich Zachger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 030/88 20 01

Nähe Münster/W.
Komfort-Einfamilienhaus in Erholungsort, Baujahr 1982, idealer Altersruhesitz, 115 m² Wohnfläche, 500 m² Grundstück, weit unter Wert, für 220 000 DM privat zu verkaufen.
Tel. 0 59 22 / 25 95, jederzeit

Berlin
Komfort-Miethaus Wilmersdorf nahe Güntzelstraße, Kaufpreis 1 600 000,-, Jahresmiete 97 154,-, bestens zur Umwandlung geeignet, Baujahr 1908, überwiegend 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen, erstklassiger Bauzustand, Sammelheizung, Fahrstuhl, Dachausbau möglich, Wohnfläche 1568 m².
Miethaus mit Gewerbeteil nahe Mehringdamm, Kaufpreis 920 000,-, Jahresmiete 79 907,-, Baujahr 1957, 13x 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen, alles Bäder, Ölzentralheizung, guter Bauzustand, Wohnfläche 625 m² und 323 m² Werkstatthalle.
Miethaus Neukölln nahe Richardplatz, Kaufpreis 680 000,-, Jahresmiete 96 120,-, Baujahr 1903, 40x 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen, alles Innentoiletten, 1 Laden, Ofenheizung, bestens zur Modernisierung geeignet.
Gutgeschnittenes Baugrundstück Spandau, Kaufpreis 460 000,- beste Lage Stresowplatz, 896 m², Baustufe IV/3, GFZ 1,2, Front ca. 27 m, Tiefe 24 m.
Baugelände Eichkamp, Kaufpreis 6 000 000,-, ca. 10 000 m², z. Z. noch mit einem Wohnheim bebaut, Baustufe II/2, GFZ 0,4, beste Lage in Waldnähe.
Wir übernehmen Hausverwaltungen.
Bei Grundstücksverkäufen bieten wir unsere langjährige Verkaufserfahrung an und können Ihnen den jeweiligen Verkehrswert Ihres Grundbesitzes benennen.
Heinrich Zachger Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

Bad Neuenahr
In wunderschöner, ruh. Waldlage errichten wir einige 1-Fam.-Häuser in konvent. Bauweise m. ansprechendem Baukonzept u. guter Ausstg., KP ab DM 268 000 zzgl. DM 8000 Garage. Der Verkauf erfolgt direkt v. Eigentümer, provisionsfrei. Fordern Sie unsere Informationsunterlagen an.
BAWOG GmbH, Köln
Tel. 02 21 / 37 20 01 – Sprechen Sie mit Herrn Sagebiel.

Sylt
Wohn- u. Geschäftshs., in Westerland, 550 m², alle Branchen, ideal teilbar, 2500,– DM pro m² VB.
Zuschr. erb. u. Y 11959 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeinsel Föhr
Haushälfte im Friesenstil, 102 m² Wfl., 60 m² Keller, 352 m² Grundst., von Priv. zu verkaufen.
Telefon 05 11 / 8 43 64 93

Wohnanlage bei Bremen
bestehend aus 6 Häusern, sehr gut vermietet, z. Z. DM 108 000,– Einn./Jahr, steigerungsfähig, 10 Jahre Mietgarantie möglich, DM 2 100 000,–.
Prieß Bau-Regie GmbH
Heidlerchenstraße 6 A
2820 Bremen 71
Tel. 04 21 / 6 09 80 36

Insel Fehmarn
Ringeltaube, 4000 m² Grdst., teilbar, m. neuem Bungalow, Meerbl., umständehalb. sof. frei.
DM 480 000,–.
CALENBERG-IMMOBILIEN GmbH
3331 Rhode, Tel. 0 53 65 / 12 74

Wohnhaus in Neuhaus/Solling
2 WE mit insges. 200 m² Wfl., Garage, Bj. 1961, Grdst. 1187 m², guter Zustand, DM 430 000,-.
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

Nordseebad Juist
Schönes Wohnhaus mit Blick auf das Meer, Kamin, Sauna, 3 Wohnungen (teilbar), 1600 m² Grdst., DM 750 000,–.
Immobilien Webermann
Mühlenstraße 112, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 34 58 u. 43 58
abends 04 91 / 47 66

Die Alternative!
Bei einem Einkommen ab DM 120 000,– p. a. Stadthäuser in bevorzugter Lage Frankens – wo Wertzuwachs gesichert ist – zu marktgerechten Preisen mit hohen Steuervorteilen auch noch in 1984. Eilanfragen unter Tel. 09 11 / 44 00 81, Engel Immob.

Schwarzwald-Kaiserstuhl
Einfamilienhaus (auch als Zweifamilienhaus möglich), Bj. 1968, 150 m² Wohnfl., 5 Zi., 1 Bad/WC, 1 Du./WC, Kü., Keller, Hobbyr., Zentralh., Balkon + 2 Freisitzpl. + Doppelgarage, Grundst. 5,5 ar, Rasen u. kl. Gemüsegarten, von Privat zu verkaufen, sof. beziehbar, VHB 370 000,– DM.
Bruno Meyer
Renkenrunsstraße 1
7840 Müllheim/Baden
Telefon 0 76 31 / 40 88 oder 84 83
ab 19.00 Uhr

Wohn-/Geschäftshaus
Krefeld, Dionysiusstr., Bj. 1967, 4gesch., Apotheke, 10 Wohnungen, Wohnnutzfläche 673 m², Jahresnetto-Miete ca. DM 77 000,–. Fordern Sie unser Exposé an. Kaufpreis DM 880 000,–.
Jäger RDM Imm., Theaterplatz 4
4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 16 18

Für Kapitalanleger u. Aufteiler
Stuttgart-/Kemnat, gr. Mehrfam.-Haus m. 2-, 3- u. 4-Zi.-Whg., 625 m² Wfl., jew. m. Bad, Terr. bzw. Blk., gt. Zust. u. Ausst., ZH, gt. Lg., Bj. 63, 824 m² Grd. nur 1,25 Mio.
S & B GmbH Immobilien, 7000 Stuttgart 1, Eberhardstraße 61, Telefon 07 11 / 24 81 86

Osnabrück
Erstkl. Anlg.-Obj (Stud.-Wohnh.), Bj. 84, Wfl. 1157 m², 27 Parkpl., 10-Jahres-Mietvertr. m. Stud.-Werk, 5% AfA, Kaufpr. 2,88 Mio.
Immob. Rohde
Tel. 05 41 / 3 28 88

★ Hübsches 1-Fam.-Hs.
am Großen Plöner See
'82 neu renov., herrl. Seeblick, Seezugang, 2700 m² Parkgrdst., 5 Zi., ca. 180 m² Wfl., Doppel-Garage, Vollkell., DM 730 000,–.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 4 19

Ostsee – hautnah ...
Anwesen eines Bauunternehmers, dir. a. Strand i. d. Lübecker Bucht auf 1680 m², mit ca. 200 m² gediegener luxuriöser Wfl. u. Vollkeller, ca. 1,1 Mio. DM. Informieren Sie sich über diese Rarität bei
Dexheimer Immob.
Tel. 02 01 / 77 42 11

Raum Köln
Bevorzugte Höhenlage Rösrath 2, Familienbungalow, 240 m² Wohnfläche (150 + 90 m²), 1300 m² Grundstück, Garagen, Terrassen, DM 598 000,–. Schwörer-Haus.
Tel. 0 22 05 / 10 83 u. 0 22 47 / 48 58

Reetdach-Fachwerkhaus
laufend renov., Grundfl. 22x13, Wfl. 2x140 m², Grdst. 2700 m², Nh. Lüneburg v./a. Priv., 40 Min. v. HH, Tel. 0 41 33 / 86 16


Ferienhäuser Bad Dürrheim
Schwarzwald
In herrlicher Panoramalage des Ortsteils Öfingen. Im Blockhausstil und Fachwerklook. Abschreibung nach § 7 EStG. Hohe Steuervorteile aus Werbungskosten. Feste Mieteinnahmen. Beratung täglich von 10–18 Uhr in den Musterhäusern.
Hein GmbH & Co. KG
7737 Bad Dürrheim-Öfingen
Tel. 0 77 06 / 56 56

Steinfurt 2
Wohnhaus
mit Büro, ca. 200 m² Wohn-/Nutzfl., ZH u. Halle als Auslieferungslager oder ähnl. geeignet.
Gesamt 1100 m² Grundstück
DM 300 000,–.
Nordwalder Immobilien
Tel. 0 25 73 / 12 15 oder 577

Südl. Schwarzwald
Einmal. Gelegenheit!
Wir haben privat im Wintersport- und Höhenluftkurort Häusern für Sie und für uns ein selten schönes u. qualitativ wertvolles Haus mit nur 5 ETW/Ferienwohnungen im Rohbau erstellt. Bezugstermin Juli 85. Besichtigung jederzeit möglich. Bitte rufen Sie uns an!
W. Kuhn
Wallenbornstr. 29, 6686 Eppelborn
Tel. (0 68 06) 8 18 29+8 13 07+7 85 89

★ Mod. Top-Villa
am großen Plöner See
Familienfreundl. individuelle Maisonette-Villa, Bj. 80, m. herrl. Seeblick, Boots- u. Badesteg, 300 m² Wfl., 7–9 Zi., 2 Kamine, Sanitärbereich Fußbodenhzg., 3 Bäder, Sauna, Solarium, 2300 m², Hanggrdst., DM 1,3 Mio., Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 4 19

10fache
Jahrespacht als Kaufpreis für ein langfristig verpachtetes Großstadt-Hotel garni. Große Steuervorteile durch Inventarabschreibung. Eigenkapitalbedarf ca. DM 500 000. Abschreibung 1984 noch ca. DM 250 000 + Disagio. Kaufpreis DM 2,1 Mio.
– Unser Spezialbüro für Großobjekte –
BLUMENAUER
6232 Bad Soden, Am Haag 33, Tel. *0 61 96/2 50 81
VDM-MAKLER

Zinshaus – Duisburg
Bj. 1958, 48 WE, 2700 m² Wfl., DM 189 900,- Mieteinnahmen, diverse Modernisierungsmöglichkeiten.
KP DM 1 597 000,-


Bad Zwischenahn
zentrumsnah, Doppelhaus, Eigentumsw., Bauplätze günstig zu verkaufen.
Immob. Eden, Leer
Tel. 04 91 / 1 27 36

Bentwisch/Oberndorf
an der Oste, 1-Fam.-Hs. zu verk., 3300 m² Grdst., VHB
Tel. 0 40 / 81 97 79

Berlin – Wohn- und Geschäftshaus
Baujahr 1970, amtl. Schätzwert DM 1,3 Mio., versch. Verwendungszwecke, als Renditeobjekt auch geeignet für Steuerberater, Rechtsanwalt, prakt. Ärzte, Zahnärzte, wegen Auswanderung für VB DM 1,2 Mio. zu verkaufen.
Hosef Hickisch, Schalloppstr. 13
1 Berlin 41, Tel. 7 71 80 56

Bruttorendite 11,87 Prozent
Wohnanlage i. d. City Moers, Niederrhein, Neubau, bewilligte Aufwendungszuschüsse, zu verkaufen. KP 3 880 000,– DM.
FIAG Finanzanlagen AG
Stephanstr. 9–11, Krefeld, Tel. 0 21 51 / 8 08 63, Herren Pelzer, Jansen

Exkl. Einfam.-Haus
4782 Bad Westernkotten, Nähe Kurzentrum, Wfl. 99 m², Dachgeschoß ausbaufähig, 56 m², Grdst. 643 m², Preis: VS.
Zuschr. erb. u. W 240 an Anz.-Vermittlung Kramm, Postf. 19 48, 4780 Lippstadt.

Exkl. Einfamilien-Landhaus in Neuwied, Ortsteil
280 m² Wohnfl., 1600 m² schön angelegter Garten, Doppelgarage, Sauna, Waldrandlage, VB 725 000,– DM.
Tel. 0 26 22 / 51 50, Mo.–Fr.

Gladbeck, Wittringer Wald
Villenneubau, Einliegerwhg., Garagenanl., absol. Spitzenobj., bezügl. Lage u. Ausstatt., Wohn- u. Nutzfl. ca. 450 m², parkähnl. Grdstck. 1000 m². Anfragen nur solventer Interessenten unter Tel.: 0 20 43 / 6 50 37 oder 0 20 45 / 8 15 43.

Hauberg
in Eiderstedt/NF zu verk.
Angebote unter D 11 832 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Harz/Wohn- u. Geschäftshaus
Bad Lauterberg, erste Lage im Zentr., 343 m² Wfl./Nfl., v. Privat, DM 650 000,–.
Tel. 0 55 24 / 36 83

HANNOVER
Wohn-/Geschäftshaus, 18 WE, 6 Ladenlokale, gute Geschäftslage, Miete 140 000,– DM p. a., steigerungsfähig. VB 2,1 Mio.
Zuschr. u. V 11 626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

★ Walmdachvilla
auf großem Seegrdst.
Holsteinische Schweiz, Bj. 62, 9 Zi., 2 Bäder, 3 WC, 3 Garagen, 2 Pferdeboxen, 17 000 m² Seegrdst., ca. 120 lfd. m. Seeufer, DM 890 000,–.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 4 19

RENDITE-OBJEKT
Nähe Schweizer Grenze, in bester Geschäftslage in Singen/Hohentw., jährliche Mieteinnahmen DM 125 000,–, Kaufpreis DM 2 Mill. VB.
Immobilien Frütsche, Scheffelstr. 19, 7700 Singen, Tel. 0 77 31 / 6 50 23

★ Ostsee
direkt am Strand
Kieler Förde, gepfl. 1-Fam.-Hs. m. unverb. Ostseeblick, 5 Zi., ca. 150 m² Wfl., Garage, Vollkell., 800 m² schön angel. Grdst., DM 525 000,–.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 4 19

Wohn- u. Geschäftshaus
in Emmerich, gute Gesch.-Lage, Bj. 80, ca. 550 m² Gesamtfl., davon 350 m² an Plus vermietet, sowie 200 m² komf. Whg., Mieteinnahmen netto DM 80 000,–, KP DM 895 000,–.
Schluyter Immobilien
Geismark 26, 424 Emmerich
Tel. 0 28 22 / 7 04 07 oder 32 61

4 Reihenhäuser
Nähe Bremen, langfr. vermietet, Bj. 79, Nettoeinn. DM 52 312,– p. a., für DM 650 000,– (12,5fache Jahresmiete), ab Montag.
Tel. 0 50 31 / 1 22 02, Mkl.

Renditeobjekte
Wohn-/Geschäftshaus in
Bielefeld – Stadtmitte
Mieteinnahme p. a. ca. DM 700 000,–, Kaufpreis DM 9,5 Mio.
Gewerbeobjekt
in NRW, erstkl. vermietet a. namhafte Firmen, Areal ca. 10 000 m², Nutzfl. ca. 9500 m², NME p. a. ca. DM 1,4 Mio., Kaufpreis DM 17 Mio. VHB.
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Straße 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78/79
Telex 9 32 056

Von Privat
Berlin-Tiergarten, Miethaus, Bj. 1891, 33 WE, ca. 121 000,– DM Jahresmiete, 1,2 Mio. DM VB.
Tel. 0 30 / 4 04 13 45 o. 0 42 49 / 4 47

Über 100 verkäufliche und vermietbare
Burgen und Schlösser
[illegible]

Herne 1, Stadtmitte
Repräs. Ärztehaus sof. zu verk. Nettomieteinnahme DM 85 000,–, KP 1 260 000,–.
2-Fam.-Haus
zzgl. 2 App., Nähe Korbach, Wfl. ca. 275 m², 1978 total renoviert, ca. 912 m² Grdstck., sof. zu verk. KP 325 000,– DM.
Svoboda-Immobilien
Nordstr. 60
4620 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 8 47 66

★ Supervilla
Kiel, 2600 m² Parkanlage am Wald, Bj. 79, ca. 290 m² Wfl., gr. Schwimmh., Kamin, Aufzug, 3 Bäder, Einbauküche, Doppel-Garage, gehbehindertengerecht, DM 920 000,–.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 419

★ Villa mit Seeblick
Kiel, Bj. 77, ca. 250 m² Wfl., 5–6 Zi., Kamin, Einbauküche, Doppel-Garage, Schwimmh. zum Garten, DM 720 000,–.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 4 19

Morsum/Sylt
Reihenhaus, inliegend, 110 m², 280 000,– DM VB, zu verkaufen.
Zuschr erb. unt. X 11 958 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Renditeobjekt in HH
1. ME netto DM 460 000,–, KP DM 4,8 Mio., Nfl. 6300 m², Grdst. 10 000 m², gewerbl. Mieter.
2. 15 Whgen., ME netto DM 86 000,–, KP DM 1 050 000,–, Bj. 1967, 2 Klinkerhser. in Bad Oldesloe, nie Vermietungsprobleme.
3. Geschäftshs., ME netto DM 300 000,–, KP DM 3,1 Mio., Bj. 1973, Mieter bester Bonität, günstig finanziert, im EKZ einer norddeutsch. Kreisstadt.

Dipl.-Betriebsw.
Paul Schacht, Hausmakler
Kaiser-Wilhelm-Allee 25a
2070 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 5 24 23

Wohnanlage, Bj. 62
Nähe Frankfurt, schöne Wohnlage, 4 Häuser mit je 8 Wohnungen, 2162 m² Wohnfl. u. 2800 m² Grundstück, KP DM 2 650 000,–, dir. v. Eigentümer ohne Maklerprovision.
Tel. 0 61 08 / 62 96, Hausverw. gewerblich

NORDSEE
Haushälfte, Wohnzi., Schlafzi., Bad, Kochnische, Dach ausbaubar, schlüsselfertig. Wohn- und Nutzfläche 70 m², 10 Autominuten zum Strand, DM 155 000,–.
Günter Petersen
Immobilien
Op de Diek 21
2252 St. Peter-Ording
Tel. 0 48 63 / 4 98

Luxus-Ein-/Zweifamilienhaus
Nähe Berg. Gladbach, 420 m², 1100 m² Grundstück, Doppelgarage, Schwimmhalle, Sauna, luxuriöser Partyraum, Fitneß-Center mit 10-Stationen-Maschine, 100 m² Wohn-/Eß-/Kaminzimmer, 18 m² Bad (runde Wanne, vergoldete Armaturen) usw., Kaufpreis DM 1,08 Mio. maklerfrei, 500 000,– DM Bauspardarlehen zu 3,5% Zinsen kann übernommen werden. Tel. 0 2202/79633

Versammeln Sie sich
bei uns, und erwerben Sie allein oder gemeinsam mit ausgesuchten Partnern Zinshäuser mit gutem Standard in City-Lage Hamburg zu Preisen, wie sie sonst nur Großanleger erzielen (DM 1390,– / m², DM 6,50 / m² Miete). Auskunft auch Sa./So. 12 – 17 Uhr durch Bürogemeinschaft (Makler)
Tel. 0 40 / 6 52 90 65 od. 6 93 49 88

Berlin
1. Eckvorderhaus, Neukölln, 22 Wohnungen, 3 Läden, Innen-WC/Bad, Gasetagenheizung, Bj. 1907/1951, Grundstücksgröße 620 m², Wohnfläche 1490 m², Gewerbefläche 321 m², Jahresmiete ab 1. 2. 85 DM 128 240,–, Kaufpreis: 1 250 000,– DM.
2. Sozialer Wohnungsbau, Kreuzberg (61), Parklage, 5geschossiges Vorderhaus, 15 Wohnungen, alle Bad und Balkon, Ofenheizung, Bj. 1957, Wohnfläche 818 m², Jahresmiete 42 266,– DM, Kaufpreis DM 495 000,–.
3. Sozialer Wohnungsbau, Eckhaus, 30 Wohnungen, 11 Garagen, alle Wohnungen mit Bad und Balkon, Nachtspeicherhzg., Bj. 1955, Grundstücksgröße 2104 m², Wohnfläche 1640 m², Jahresmiete 131 256,– DM, Kaufpreis DM 1 650 000,–.

Grund & Boden GmbH RDM, Konstanzer Str. 6, 1000 Berlin 15, Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 23

Spitzenwohnanlage zum Mini-Preis
Erstklassige Wohnlage Bochum, Bj. 1976, 36 WE, 2 750 m² Wfl., 4geschossig. Netto-ME inkl. Aufw.-Darl. DM 284 600 p. A., KP nur DM 3,3 Mio.
Kampe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstraße 23 · Tel. [illegible]

هكذا من الأصل

Steuersparende Immobilien

STEUERSPARENDE IMMOBILIEN





Aus dem Angebot der LBS Bayerische Landes-Bausparkasse

Jetzt reden sie alle wieder von Steuerersparnis. Wir auch. Aber nicht nur.

Denn für uns steht die Geldwertsicherung ganz obenan. Wer auf der einen Seite nur oder in erster Linie ans Steuersparen denkt, kann auf der anderen Seite sehr schnell viel mehr Geld verlieren.

Vertrauen Sie mit uns auf die Erfolgsformeln

- Standortqualität
- Bauqualität
- Wohnqualität
- Wertsicherheit
- Ertragssicherheit
- Partnersicherheit

Dann können Sie auch ohne Bauherrenmodell wertvolle Immobilien mit Steuerersparnis günstiger erwerben.

Natürlich in München

z. B. idyllisches Schwabing am See

Nur ein paar Schritte von der Münchener Freiheit. Direkt an einem romantischen See mit Uferpromenade, Bänken und Pergola; sonnig und grün; in aufwendig ausgestatteten Cityhäusern mit maximal je 11 Stadtwohnungen – für verwöhnte Ansprüche – mitten in Schwabing – 1–4-Zimmer-Eigentumswohnungen. Z. B. 2 Zi., 58 m² WF, DM 292.100,– inkl. TG-Platz.

Lassen Sie sich einmal vorrechnen, wie man redlich Steuern spart und großen Wert dazugewinnt.

Wir sind der richtige Partner!

Bauherr: Bauland GmbH, Tochtergesellschaft der LBS Bayern. Bavariaring 16/III. OG, 8000 München 2, Telefon 0 89/53 95 01

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

Der Countdown läuft – noch 1984 Steuern sparen!

Top-Ersterwerbermodell vor den Toren Hamburgs

Neubau bezugsfertig Ende 1984

10 Luxus-Wohnungen mit anspruchsvoller Architektur

von 32,19 bis 101,47 m²



ab DM 96 250,-

Gesamt-Objekt nur DM 1,7 Mio.

- Erstklassige Lage
- Mietgarantie
- Hohe Steuervorteile Umsatzsteuererstattung

Weitere Informationen

Bruns Immobilien, VDM, 04187/72 20

Die Alternative zum Berlin-Darlehn



Erwerbermodell

– Berlin –

mit Steuervorteilen

z. B. Berlin-Wilmersdorf

Nur noch 12 Whgn.

– kleine Wohnanlage, 17 Wohnungen, Neubau, freifinanziert – Miete 12,– DM / m² garantiert

– Kaufpreisbeispiel: 66,38 m² DM 185 907,– inkl. Kfz-Stellplatz



Aschendorfer Bank eG, Aschendorf (Ems), Telefon 0 49 62 / 10 44 ab Montag

Wirtschafts- und Finanzberatung Jordan, Hauptkanal lks. 60, 2990 Papenburg, Telefon 0 49 61 / 18 84, Sonntagsdienst von 11–13.00 Uhr

---

Zufriedene Bauherren durch HMF-Sicherheitskonzept

Seniorenwohnanlage an der Mühlenau Hamburg

- 10jährige Mietgarantie mit Sicherheitsleistung, DM 1 500 000,-
- Gesamtaufwand von DM 169 371,- bis DM 255 852,-
- Marktgerechte Miete von DM 17,37 pro m² Wohnfläche aus Wohnung und Gemeinschaftsanlage im 1. bis 5. Jahr, mit regelmäßiger Steigerung vom 6. bis 10. Jahr
- Keine Eigenkapitalzahlung in 1984
- Hoher Überschuß nach Tilgung
- Werbungskosten noch in 1984
- Alle Nebenkosten im Gesamtaufwand enthalten
- Verläßliche Abwicklung durch unabhängige Treuhänder

HMF Kommanditgesellschaft HMF Baubetreuungsgesellschaft mbH & Co, Papenstraße 23, 2000 Hamburg 76, Telefon 0 40 / 25 16 59

St. Peter-Ording

Bauherrenmodell

In ruhiger Lage des Ortsteiles Bad erstellen wir

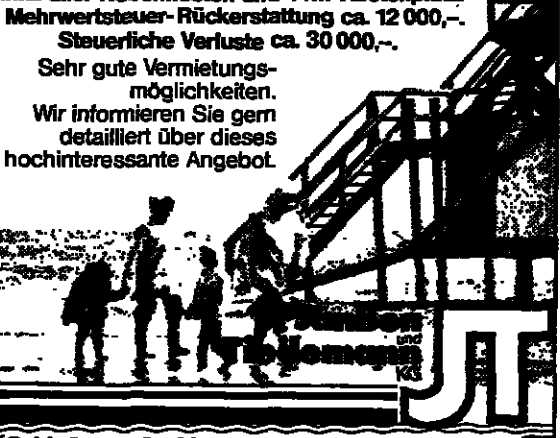
4 Ferienwohnungen

von je ca. 52 qm Wohnfläche. Gesamtkosten je Wohnung 144 000,–. Das entspricht einem

qm-Preis von unter 2800,-

inkl. aller Nebenkosten und Pkw-Abstellplatz. Mehrwertsteuer-Rückerstattung ca. 12 000,–. Steuerliche Verluste ca. 30 000,–.

Sehr gute Vermietungsmöglichkeiten. Wir informieren Sie gern detailliert über dieses hochinteressante Angebot.



Schloßgang 8 · 2250 Husum · Tel. (0 48 41) 33 40, nach Büroschluß (Herr Brückner) Tel. (0 48 41) 7 18 71

Bauherrengemeinschaft

Inselresidenz „Am Alten Leuchtturm"

WANGEROOGE

12 Komfort-Ferienwohnungen (34–74 m²) für Anleger und Selbstnutzer

- Vorsteuererstattung möglich
- hohe Werbungskosten – auch noch in 1984!
- unabhängiger Treuhänder; notarielle Abwicklung
- Planung und Architektur genügen höchsten Ansprüchen
- erstklassige Ausstattung (Terrassen/Balkone, Schlafgalerien; großzügige Sauna; extra Abstellräume etc.)

Ihr Prospektexemplar wartet auf Abruf

BuB-Gesellschaft für Baubetreuung und Bauträgerschaft mbH, Weidenstieg 6, 2358 Kaltenkirchen bei Hamburg

Tel. 0 41 91 / 35 40

Gutgehende Druckerei

im Raum Westberlin aus Altersgründen zu verkaufen. Mehrere 4- und 8-Farben-Druckmaschinen sowie angeschlossen eine große modernst eingerichtete Buchbinderei. Umsatz ca. 7 000 000,– DM. Auftragsbestand durch langfristige Verträge für lange Zeit gesichert. Sofort Abschreibung bis zu 75% möglich.

Zuschr. erb. u. V 11 868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

BERLIN

Reelle Immobilien-Substanz

Umwandlungs-Erwerbermodelle

- Hohe Steuervorteile und Liquiditätsüberschüsse durch
- Sonder-Abschreibungen nach § 15 Berlin-Förderungs-Gesetz
- 100% Finanzierung durch Berliner Geschäftsbanken – kein Barkapital notwendig –
- Zeitnahe Eintragung von Freibeträgen auf der Lohnsteuer-Karte möglich
- Erhebliches Wertsteigerungs-Potential nach Ablauf der Bindungsfristen und der Mietpreisbindung in Berlin
- Gute Bausubstanz in guten Lagen
- Vermietete Wohnungen mit Mietgarantie (5–8 Jahre)

Fordern Sie ausführliche Prospekte an.

ÄRZTE-TREUHAND Vermögensverwaltung GmbH, 1000 Berlin 12, Hardenbergstraße 3. Telefon-Eilanfragen: 0 30/31 90 06-0

Nur das Beste bringt noch Wertzuwachs und Rendite!

Vermietete Wohnungen als Erwerbermodell mit hohen Steuervorteilen. Beste Villenlage von

Hamburg-Marienthal

Oktaviostraße (am Wandsbeker Gehölz)

- Objekt mit 5 Wohnungen in hochwertiger Bauweise
- Kein Baurisiko – man sieht, was man kauft
- Bis 220% Werbungskosten auf 10% Eigengeld
- Eigengeldfinanzierung ganz oder teilweise aus ersparten Steuern
- Netto-Fremdkapital bis 90% des Gesamtaufwands zu guten Konditionen
- Günstiger Gesamtaufwand: nur 3.200,- DM pro m² Wfl. (für 3-Zimmer-Wohnung, 78 m² Wfl., 249 600 DM)
- Gesamtaufwand inklusive aller Nebenkosten für Grunderwerbsteuer, Notar, Gericht u. Mietgarantie
- Mietgarantie für 5 Jahre inklusive umlagefähiger Nebenkosten
- Notaranderkonto für die Kontrolle der vertragsgemäßen Mittelverwendung
- Über 10 Jahre Erfahrung des Initiators

Berechnungsbeispiel

Erwerbsphase

	DM
Gesamtaufwand Wohnung + Garage	261.600,-
10% Eigenkapital	26.160,-
220% Werbungskosten* (auf Wunsch 50% in '85 möglich)	57.500,-

Vermietungsphase

Rendite nach Steuerersparnis* (ohne Tilgung) für Verheiratete, steuerpflichtiges Einkommen:

a) 60.000,- DM	+	726,-
b) 80.000,- DM	+	1.596,-
c) 120.000,- DM	+	2.562,-
d) 200.000,- DM	+	3.052,-

*bei Abschreibung nach § 7b EStG

Bei entsprechender Steuerbelastung kann sich diese Wohnung selbst finanzieren!

convestor

Treuhand- u. Betreuungs-Ges. für Immobilien mbH. Postfach 67 04 46, 2000 Hamburg 67, ☎ 040-603 03 09

Nur noch 15 Tage

390 Prozent Verlustzuweisung

bezogen auf das einzuzahlende Eigenkapital bei Boardinghouse „Süddomicile München". 10jährige Mietgarantie, DM 19,–/21,– pro m², bankverbürgt.

Beratung: **Dr. jur. Paul Martin**, Wirtschaftsjurist, C/O Wirtschaftsberatung Beck, Steinsdorfstr. 13, 8000 München 22, Tel. 0 89 / 22 90 74

ACHTUNG, ANLEGER!

7 ETWs + 7 Garagen in Kiel

Uni- und Stadtnähe, ca. 1200 m. Z. B. Wohnung Nr. 2 mit Garage: Kaufpreis = DM 99 000,–, Mieteinnahme per annum DM 7 200,–. Bei DM 10 000,– Eigengeld + 50%iger Steuerprogression Liquiditätsüberschuß im Folgejahr DM 9,– per annum. Tilgung, Verwaltung + Betriebskosten dabei schon berücksichtigt.

DORIS GABRIEL, 04 31 / 8 57 28



Hier lohnt's!

3000 neue Arbeitsplätze durch Standortverlegung der Mercedes-Hauptverwaltung nach Stuttgart-Möhringen.

Investieren Sie jetzt – hier, in diesen eigens dafür benötigten Wohnungsbedarf der 1985/86 entstehenden Mercedes-Zentrale. Im fertiggestellten Neubau – nur 5 Min. entfernt – bieten wir eine der sichersten Kapitalanlagen der Zukunft in Stuttgarts Metropole. Die Lage garantiert beste Vermietbarkeit und höchste Wertsteigerungen.

2-Zimmer-Wohnungen ab DM 260.000,–

Nutzen Sie alle 1984-iger Steuervorteile. Kaufen Sie jetzt, bevor Spekulanten die Preise bestimmen.

Hildenbrandt Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

BERLIN

Erwerbermodell

m² ab DM 1.450,–

Gesamtaufwand ab DM 63.550,–

Verlusteintragung auf der Lohnsteuerkarte möglich.

Dipl. Kfm. Norbert Elles, Unternehmensverwaltungsges. mbH, Kurfürstendamm 212 · 1000 Berlin 15, (030) 882 60 86 · Tx 184 516 berat d

---

Achtung, Kapitalanleger!

BERLIN-FROHNAU. Hohe Steuervorteile durch § 14a (4 Berlin-FG), Mietshaus steuerbegünstigter Wohnungsbau, Erstbezug 6/84, 514 m² vermietete Fläche bei höchster Steuerprogression, Finanzierung des erforderlichen Eigenkapitals voll aus ersparten Steuern, Kaufpreis DM 2 450 000,–.

Bernd Baumann, Friedrichshaller Straße 7a, 1 Berlin 33, Tel. 0 30 / 8 23 82 00

Die Immobilienanzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Sie erscheinen jeden Samstag in der WELT und sonntags in WELT am SONNTAG mit vielen Angeboten guter Objekte.

Hier finden Sie, was Sie suchen – privat, geschäftlich, als Anlageobjekt.

W 3888

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien

DIE WELT · WELT am SONNTAG

Die absolute Preissensation

ab **1390,– DM** pro qm

komplett renovierter Altbau in

BERLIN

Hier stimmen:
- die Renovierungsmaßnahmen, komplett innen und außen
- die Rendite: 5-5,4 %
- das Objekt: kleine Einheiten in einem Vorderhaus, in ruhiger aber verkehrsgünstiger Lage
- die Gesamtaufwände: 54 200,– DM – 147 000,– DM
- die Steuervorteile: § 15 Berlin-Förderungsgesetz möglich

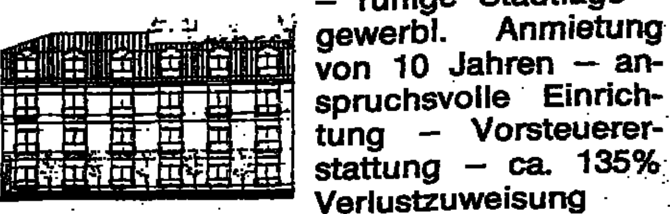
BAUWERT AG Herzogstraße 8, 8000 München 40

Telefon (0 89) 33 70 71-74

NORDERNEY

Wohnanlage für Kapitalanleger

24 exklusive Appartements



– ruhige Stadtlage – gewerbl. Anmietung von 10 Jahren – anspruchsvolle Einrichtung – Vorsteuererstattung – ca. 135% Verlustzuweisung

ca. 20–30 m², 20% Eigenkapital erforderlich, Liquiditätsüberschuß durch Vorsteuererstattung und Steuerersparnis.

Spannuth-Immobilien GmbH

Tel. 02 51 / 7 65 75, Kerkerinckstr. 12, 4400 Münster

NEUBAU IN 4190 KLEVE-SÜDSTADT NOCH IN 1984 BEZUGSFERTIG. ALLE STEUERVORTEILE WIE ERHÖHTE AFA VON 5% + WERBUNGSKOSTEN IN 1984 – DIREKT VOM BAUHERRN ZU ERWERBEN. WOHN-/GESCHÄFTSHAUS, 39 MIETWOHNUNGN + 3 LOKALE EN BLOCK ODER AUFGETEILT IN 12, 9, 3, 6, 6, 3 WE + 3 GE. WOHN- + NUTZFLÄCHE 2 921 m² KUBUS 14 753 m³. GRUNDSTÜCK 4 660 m², VOLL ERSCHLOSSEN ZU VERKAUFEN! MIETE: 507 000 DM. KAUFPREIS: 6 100 000 DM.

FORDERN SIE UNTERLAGEN DURCH: A. JÖRNS, IM MÜHLENBUSCH, 4236 HAMMINKELN 4, TELEFON 0 28 57 / 22 67

Günstige Objekte in SH

Wohnhäuser in Nordfriesland, Einzellage, Neubau, 5 Zimmer und Küche, 189 000,- DM, gute Finanzierungs- und Abschreibungsmöglichkeiten.

Ferienhäuser nahe Damp 2000 mit hoher Rendite (Zonenrandgebiet, Landschaftsschutzgebiet), Vermietung über Unternehmen möglich. Info vom Planer:

MOLLIGHAUS, Bäckerfenne 7, 2264 Braderup, Tel. 0 46 63 / 9 46

Starnberg

Kapitalanlage oder Wohnsitz

Bungalows, umgeben von Parks und Gärten, mit allem, was zu einer exklusiven und gehobenen Ausstattung gehört, Galerie, offener Kamin, Kaminstube etc.

Beispiel: Bungalow Nr. 14 – Wohn-/Nutzfläche 351 m², Preis: DM 890 000,-.

Erhebliche steuerliche Verluste in der Investitionsphase, hohe Überschüsse in der Vermietungsphase.

VERTRIEB DIREKT DURCH DEN OBJEKTTRÄGER

WEWO GmbH, Fürstenrieder Str. 5, 8000 München 21, Telefon 0 89 / 56 69 22 oder 56 22 67

Zum Jahresende '84 einen Traum verwirklichen und Steuern sparen

St. Peter-Ording

Drei Liebhaberobjekte Nähe Dünen und Reitstall. Preise Verhandlungssache, Restkaufdarlehen zu nur 5 % Zinsen p.a.

Am 8./9. 12. und vom 15. – 23. 12. in St. Peter-Ording, Berliner Weg 1, Tel. 0 48 63 - 14 14

Antpöhler Wirtschaftsberater, Dibberser Mühlenweg 6a, 2110 Buchholz, Tel. 04181/3 28 40

Teil-Rentehäuser mit Steuervorteil

mit je 5 aufgeteilten Wohnungen. Netto-Wohnfläche insgesamt 307,05 qm = DM 393 024,– – qm-Preis DM 1 280,– abzügl. Steuervorteile, jährliche Miete DM 22 107,–, Bankverbürgt, erstklassiger Objektzustand, Finanzierung zu 80 %, 5,5 %, 5 Jahre, 90 % Auszahlung.

WP-IMMOBILIEN, 8330 Eggenfelden, Rottwiesenweg 12, Telefon (0 87 21) 56 01

VERMIETUNGEN

★ Am Großen Plöner See

Sehr mod. 3-Zi.-Whg. auf echtem Seegrdst. in 2-Fam.-Haus m. Kamin u. Grundst.-Benutzung (2000 m²), DM 800,– mtl. exkl.

Schneider RDM, Tel. 0 45 27 / 419

Rhön/Schönau, Nähe Kurort Bad Neustadt/Saale.

Herrl. geleg. renov. gr. 2-Zi.-Whg. m. Kam., Diele u. Terr. (ü. Gart.), DG, Waldrand, Bebauungsende, Miete DM 360,– + 40 Gar., sep. Versorg. (NK), MVZ 10 000,– (VB) mtl. anrechenbar, sof. frei.

Zuschr. u. K 11 859 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Komfortwohnung

als Zweit- o. Ferienwhg. (70 m², 30 m² Dachterr.), 7 km vor den Toren Kassels, dir. am Wald gel., ab 1. 3. 1985 zu verm. Telefon 0 56 08 / 27 00

2-Zi.-Luxuswohnung Hamburg-Uhlenhorst

2-Zi.-Luxuswohnung, 95 m², DM 1160,- inkl., voll eingerichtet, beste Ausstattung, umständehalber ab sof. abzugeben. Abstand VB DM 35 000,-.

Tel. Sa. 9–14 Uhr, Mo.–Fr. 9–19 Uhr, 0 40 / 34 22 31, Schulz-Immobilien

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

DENKMALGESCHÜTZTE IMMOBILIEN

Ihre Traumwohnung in Oberbayern

Dicht bei München (ca. 45 Auto-Min.), mit unvergleichlich schöner Aussicht auf Wald und Flur, oberhalb des Inntals, finden Sie das historische Schloß Guttenburg.

Seit Jahrhunderten in Familienbesitz, werden nun Schloß und Gartenhäuser zu technisch perfekten Wohnungen ausgebaut und restauriert. Jeglicher Komfort für Wohnen und Freizeit steht Ihnen zur Verfügung: Schwimmhalle, Sauna, Tiefgarage, Hausmeister-Service etc. In der Nachbarschaft, Golf, Reiten, Skilauf, Tennis, Wassersport möglich.

Die Restauration des Schlosses wird unter Aufsicht des Denkmalschutzamtes (Steuervorteile nach § 82i EStDV) durchgeführt.

Individuelle Wohnungsgrundrisse in den Größen von 66 m² bis 388 m² mit Preisen von 256.500,– DM bis zu 2.061.000,– DM.

Beispiel: Schloßwohnung Nr. 8, rund 150 m² Wfl., mit Turmzimmer, Kamin, Stuck an Decken und Wänden, Südwestlage mit Blick auf den Inn, DM 727.500,–.

Der ideale Besitz für Freizeit aber auch für Ruhe und Besinnung.

Fassade von Süden

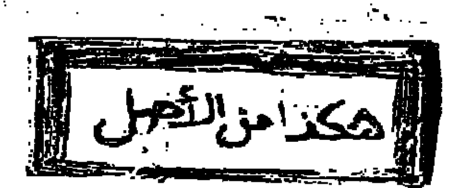
„Ein feste Burg"



1710 Erweiterung zum Spät-Renaissancebau

SCHLOSS UND HOFMARK ZU GUTTENBURG

Weitere Informationen durch Lueken & Duwe KG, Dockenhudener Str. 30 · D-2000 Hamburg 55, Telefon 040/86 36 27 · Telex 2 173 509 lupd d





DENKMALGESCHÜTZTE IMMOBILIEN

Repräsentatives Barockgebäude in Höxter-Brenkhausen (Westf.)

(ehem. Klosteranlage)

Ideal als Tagungs- u. Fortbildungsstätte, in der landschaftlich reizvollen Umgebung des Weserberglandes, geographisch in der Mitte der Bundesrepublik gelegen. Fassade und Kreuzgang stehen unter Denkmalschutz, ansonsten kann der Innenausbau überwiegend nach den Vorstellungen des Erwerbers erfolgen. Zur Restaurierung der denkmalwerten Teile kann u. U. ein Landeszuschuß bereitgestellt werden.

Größe: 21 605 m³ umbauter Raum, 1 600 m² bebaute Fläche

Grundstück: 3 149 m² / ca. 2 ha Freifläche können ebenfalls erworben werden – ggf. auch für eine zusätzliche Bebauung.

Kaufpreis: Verhandlungssache – aufgrund des renovierungsbedürftigen baulichen Zustands im Innenbereich ist jedoch beim Erwerb von äußerst günstigen Konditionen auszugehen.

Angebote bitte an den Regierungspräsidenten Detmold – Dezernat 27 – 4930 Detmold, Tel. (0 52 31) 7 13 13

Essen, Baudenkmalsanierung
200 J. alter Hausbesitz u. 1100 m² Gartengrdstck. m. altem Baumbestand v. Priv. zu verk.
Die Gesamtwfl. beträgt ca. 300 m². Besondere Aufmerksamkeit verdient die Denkmaleigenschaft, die es ermöglicht, 70% des Gesamtaufwandes in nur 11 J. als Werbungskosten abzusetzen.
Tel. 02 03 / 35 55 47

Ersterwerber-Anlageobjekt in Bremen
9 WE, Laden, Büro, 10 Garagen, Mehrwertsteuer-Option möglich. DM 1 650 000,–.
Prieß Bau-Regie GmbH, Heidlerchenstraße 6 A, 2820 Bremen 71, Tel. 04 21 / 6 09 80 36

MwSt.-Option
- ★ fertige City-Appartements
- ★ kein Baurisiko
- ★ 100 % vermietet
- ★ ruhige Seitenstraße, zwischen Rathaus u. techn. Uni Hamburg-Harburg
- ★ keine Courtage

SENATOR Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH., Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40 / 44 15 59

Das zeigen die Zuschriften auf **Immobilienanzeigen** in der WELT und WELT am SONNTAG: Die Leser dieser beiden Zeitungen sind Interessenten, die kaufen wollen. Denn sie haben das nötige Geld. Und Interesse an guten Objekten.

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Absolute Zentrumslage an der Fürther Freiheit

GESCHÄFTS CENTER FÜRTH City-Fonds am Dr. Adenauer Park

- Großzügige Anlage
- MwSt.-Rückerstattung
- Hohe Steuervorteile
- ca. 6000 qm Gewerbe-, Laden- und Hotelappartementflächen
- Fondsbeteiligung z.B. DM 100.000
- Eigenkapitaleinsatz nur 25% in 5 Raten bis 31.12.1986
- Liquiditätsüberschüsse in der Investitions- und Vermietungsphase, bei entsprechender EST.-Progression
- 5,8% Garantiemiete auf 5 Jahre (bankverbürgt)
- Nach Steuern ca. 8% Rendite p.a.(bei 50% EST.-Progression)

Bitte senden Sie mir weitere Informationen!
Name ______
Straße ______
PLZ/Ort ______

Batavia Investitionsforschungs- und Vermögensberatungs-GmbH, Ludwigsplatz 4, 8390 Passau, Telefon 0851 33437

Ihr Ferienhaus in Dahme/Ostsee

als Kapitalanlage mit Eigennutzung

- ★ günstiger Investitionspreis: ab DM 244 000,– für 73 m² inkl. kompletter Ausstattung
- ★ Finanzierung mit Hilfe des Finanzamtes durch
  - Werbungskosten
  - USt.-Erstattung
  - Abschreibungen
  - Investitionszulage
- ★ Nutzung schon in 1985
- ★ jährliche Einnahmesteigerungen zu erwarten.

– Fordern Sie den Prospekt an –

Treuhandgesellschaft für Bauherren m.b.H.



Paul-Nevermann-Platz/Altonaer Bahnhofsplatz 5, 2000 Hamburg 50, Telefon 0 40 / 39 12 84

Anlageobjekt auf Amrum

Nutzen Sie Ihre Chance, in einer nicht wiederkehrenden Lage direkt an der Nordsee, eine Eigentumswohnung zu erwerben.
Z. B.: 2 Zi. = 57 m², im EG mit Keller, 21,5 m² direkt begehbar von der Wohnung, KP 336 300,- DM.
- MwSt.-Option
- Degressive Abschreibung 5%
- Hohe Mieteinnahmen

Wir übernehmen gerne für Sie die Vermietung. Übrigens dürfen Sie in dieser Lage mit einer gesunden Wertsteigerung rechnen.
Amrumer Immobilien oHG, 2278 Wittdün, Telefon z. Z. 0 45 56 / 4 59

Im Herzen von MÜNCHEN-SCHWABING Baudenkmal Amalienstr. 22

VERKAUFT VERKAUFT VERKAUFT VERKAUFT VERKAUFT

Sanierungsmodell nach § 82 i EStDV

Gesamtwerbungskosten ca. 310%, bezogen auf 15% Eigenkapital. Zwei Verkaufsläden und zehn Komfort-Wohnungen von 57 m² bis 80 m² Wohnfläche. Generalmietvertrag, gute Wirtschaftlichkeit, Fertigstellg.- und Höchstpreisgarantie.

Nur das Sanierungsmodell im Denkmalschutz bietet Ihnen diese hohen Steuervorteile. Anfragen von Steuerberatern u. Anlageberatern willkommen.

Helmut Dietz-Immobilien, Josef Brecher-Weg 2, 8023 Pullach, Tel. 089/7930606-07

Neuausbau eines Baudenkmals:

Modell nach § 82 i EStDV

JENCKELHAUS HAMBURG

Wohnen (u. arbeiten) im Park

- Bauherrengemeinschaft für ca. 26 Wohn- und Ateliereinheiten
- ruhige Lage, dennoch zentral im Jenckelpark Nähe Max-Brauer-Allee, Hamburg-Innenstadtbereich
- Wohnflächen von 32 bis 150 m², variable Grundrisse
- hohe Steuervorteile im Anschaffungs- und den folgenden 9 Bewirtschaftungsjahren aufgrund §§ 82 i und k EStDV (10 × 10 % AfA, Denkmalschutz)
- günstiger Preis (unter DM 2 500,-/m²) – Neubaustatus, z. B. **71,5 m² = DM 177 320,-**
- auf Wunsch Mietgarantie für 5 Jahre
- für Eigennutzer erweiterter Finanzierungskostenabzug.

HTB ☎ 44 87 96 Moorweidenstr. 22, 2 Hamburg 13 HTB

OBERSTDORF

Traumlage inmitten der Fußgängerzone und am Kurpark



Die Steuervorteile:
- MwSt-Option für Appartements und Gewerbeeinheiten
- Einkommensteuerersparnis durch hohe Werbungskosten
- Grunderwerbsteuer und Finanzierungspauschale im Preis enthalten
- nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten

Das Bauvorhaben:
- 25 Appartements 23 m² bis 52 m²
- 9 Wohnungen 34 m² bis 160 m²
- 6 Ladengeschäfte
- 2 Praxen/Büros
- „Café Baur"
- „Gasthof Hirsch"
- Pub
- Tanzlokal
- Aparthotel

rustikale alpenländische Architektur, Luxusausstattung, höchster Wärme- und Schallschutz.

Das Sicherheitspaket:
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Vermietungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Schließungsgarantie

WOHNBAU, Prinzregentenplatz 10, 8000 München 80, Tel.: 089/470 50 52

Ohne 1 Pfennig Eigenkapital jetzt noch 84er Steuern sparen.

Die Sicherheitsimmobilie

Objekt Frankenthal-City Maximale Sicherheit Punkt für Punkt:

- Realisierungs- und Fertigstellungsgarantie
- Garantiegeber mit 93 Mio Haftkapital
- Anmieter ist die BR-Deutschland
- Mietverträge bereits abgeschlossen
- voller MWSt.-Rückfluß
- MWSt.-Freiheit der Mieten
- in bester Lage des zweitgrößten Ballungsgebietes mit gesundem Wirtschaftswachstum

Fondvalor S.A., Schweizerische Finanz- und Immobilien-Aktiengesellschaft. Repräsentanz in Deutschland: Richard-Strauss-Str. 33, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 5 80 62-65

Freiburg-Zentrum

- Exklusive Kleinwohnungen in einem Kulturdenkmal
- Hohe Steuervorteile durch Umbau/Renovierung entsprechend § 82 i EStDV Kulturdenkmal und sofort abzugsfähiger Werbungskosten
- 2 Gehminuten zum Zentrum und Universität
- Gesamtaufwand von DM 158 000,– bis DM 275 000,–
- Erforderliches EK ab DM 16 000,– (ohne Steuerersparnis)

Direktverkauf über Büro D. Kunz, 7800 Freiburg, Eulenweg 19, Tel. 07 61 / 13 15 77

Die beste Kapitalanlage, die es je gab an ausgesuchten Standorten: Denkmalschutz mit höchsten steuerl. Vorteilen, Rendite vor Steuern bei hö. St. S. tlw. über 20 % in Überlingen a. Bodensee, Schloß altmannshofen (Allgäu), Mühle, Kirche, ETW ab DM 100 000,– zzgl. Ausbaukosten.
Röver & Partner, Haus- u. Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung, Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

ALTENHEIME/RUHESITZE

Exklusives Wohnen in der wohl schönsten Senioren-Residenz Europas.





Die Kurpark-Residenz „BELLEVUE" liegt inmitten eines 20 000 m² großen hauseigenen Parks, an einer der schönsten Stellen Baden-Badens, an der weltbekannten Lichtentaler Allee.

Das vollkommen restaurierte und renovierte Haus ist erstklassig ausgestattet und hat in allen Bereichen (Empfang, Etagendienst, Küche, Pflege, Service usw.) das erforderliche Fachpersonal zur Verfügung.

Die Bauarbeiten werden Ende 1984 beendet. Die ersten Bewohner ziehen im Januar 1985 ein.

Das neue „BELLEVUE" wurde für einen verhältnismäßig kleinen Kreis anspruchsvoller Senioren geschaffen, die auch im Alter den gewohnten Komfort nicht vermissen möchten und die Gewißheit haben wollen, immer dann umsorgt zu werden, wenn sie Hilfe benötigen oder wünschen.

Zur Zeit steht noch eine begrenzte Anzahl von 1- und 2-Zimmer-Appartements zur Verfügung. Für Interessenten, die die günstige Möglichkeit des Erstbezugs nutzen wollen, empfiehlt sich daher eine baldige Kontaktaufnahme.

Die Direktion des Hauses läßt Ihnen gern Informationen zukommen und steht auch nach Absprache für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

MERKUR Wohnstift-Verwaltungsgesellschaft mbH, Maria-Viktoria-Straße 22 · 7570 Baden-Baden, Telefon (07221) 71088/89

Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden an die Merkur GmbH, Maria-Viktoria-Straße 22, 7570 Baden-Baden

Senden Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich Ihre Vermietungsunterlagen zur Kurpark-Residenz „Bellevue".

Name ______
Vorname ______
Straße ______
PLZ/Ort ______
Telefon ______ WW

Btx-Teilnehmer erfahren mehr über uns unter *22122718 #

TOPOBJEKTE MIT MWST.-OPTIONEN

DIE ADRESSE: GÖTTINGEN, PHILIPP-REIS-STR. 7 *)

LETZTMALIG MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG

*) Auszug aus dem Standortgutachten des Münchener Instituts für Regional- und Wirtschaftsforschung:

„... Die Stadt Göttingen hat kürzlich eine Bevölkerungsprognose vorgelegt, die von einem weiteren Wachstum ausgeht.

Stark beeinflußt wird dieser Trend durch die Studentenzahl, die mit fast 30 000 über 20% der Bevölkerungszahl ausmacht ..."

- Beachtliche Steuererstattung bereits ca. 10–12 Wochen nach Zeichnung.
- Hohe Werbungskosten für 1984.
- Interessant schon ab einem zu versteuernden Einkommen von DM 50 000,– (ledig) bzw. DM 90 000,– (verheiratet).

Bitte informieren Sie mich über die Möglichkeiten beim Erwerb einer steuerbegünstigten Immobilie, ich möchte die Möglichkeiten in diesem Jahr noch nutzen.

Name: ______
Straße: ______
PLZ/Ort: ______
Telefon: ______

KLAUS HENNIG GESELLSCHAFT zur Förderung von Privatinvestitionen mbH, Holzhausenstraße 19, 6000 Frankfurt (Main), Tel. 0 69 / 15 05-0, Repräsentanz in- und ausländischer Banken

Schwarzwald

Sonnenresidenz »HAYDNSTRASSE« im Luftkurort Baiersbronn
1½ bis 3½-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen von 41–84 m² in herrlicher Aussichtslage





Hohe Steuervorteile! MwSt.-Option möglich!

Wohnbau Harald Selzer, 7290 Freudenstadt, Tel. 07441/4546

Ca. 7,6% Rendite! Und alle Steuervorteile möglich!
Durch langfristig an renommierte Supermarktkette vermietete Gewerbefläche.
Im Ortskern von Bochum-WAT-Eppendorf. Im Teileigentum. Neubau, fertig 1985. ME ca. DM 225 700,– inkl. MwSt. KP DM 2 980 000,– inkl. MwSt. Ggf. MwSt.-Option.
LORENZ-Kapitalanlagen, 4630 Bochum 6 · WAT, Munscheider Str. 217, Tel. (0 23 27) 7 00 22

Mit MwSt.-Option Erwerbermodelle an Nord-/Ostsee
1. Wenningstedt/Sylt – Bj. 81, App. 42 m², vollst. möbl.
2. Wyk auf Föhr – Bj. 81, App. mit ca. 62 m², vollst. möbl.
3. Nieblum/Föhr – Bj. 82, Reetdachhs., ca. 112 m², vollst. möbl.
4. Ostseebad Neustadt-Pelzerhaken – Bj. 82, App. ca. 47 m², vollst. möbl.

Keine Maklercourtage!
SENATOR Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH, Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 44 15 59

Das solide Erwerbermodell Hamburg-Poppenbüttel

- ★ Vermögensbildung mit Hilfe des Finanzamtes durch
  - USt-Option
  - Werbungskosten
  - AfA-Vorteile
- ★ bevorzugte Wohnlage
- ★ gesicherte Mieteinnahmen
- ★ gute Bauqualität (Bj. 1980)
- ★ realistischer Preis – DM 3489,– pro m² Wfl.
- ★ ab DM 240 765,–
- ★ EK-Vorfinanzierung bis 30. 6. 1985

Treuhandgesellschaft für Bauherren m. b. H.



Paul-Nevermann-Platz, Altonaer Bahnhofsplatz 5, 2000 Hamburg 50, Telefon: 0 40 / 39 12 84

Steuerhit in Bayern ... Appartementanlage Mönchshof

Gesamtaufwand Appartement ab 107 000,– DM, 40 % Sonderabschreibung, wahlweise in einem oder verteilt auf 5 Jahre, zuzügl. Normalabschreibung, 10%iger staatl. Zuschuß, Mehrwertsteuerrückerstattung auch in 1985, hohe Mieteinnahmen, bewährter Initiator und Generalunternehmer.

Eine der letzten Möglichkeiten, aus ersparten Steuern Vermögen zu bilden. Liquiditätsüberschuß nach Tilgung durch Steuervorteile. Ausführlicher Prospekt und Beratung:

Wurschy – Generalunternehmen – 8376 Teisnach, Postfach, Telefon 0 99 23 / 5 01, Telex 69 142

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Steuerlich interessante Renditeobjekte

Kleines Einkaufszentrum, Stadt in Süd-Baden, Zentrumslage, projektiert, hohe Steuervorteile, Mieteinnahmen jährlich DM 203 000,-, Kaufpreis: DM 2 450 000,-.

Kleines Einkaufszentrum in größerer Stadt am Bodensee, zentral gelegen, Interessante Steuervorteile, Mieteinnahmen jährlich DM 154 000,-, Kaufpreis: DM 1 980 000,-.

Kleines Einkaufszentrum in größerer Stadt bei Stuttgart, Zentrumslage, diverse Ladengeschäfte, projektiert, langfristige Mietverträge, Mieteinnahmen jährlich DM 215 000,-. Kaufpreis DM 2,8 Mio., hohe Steuervorteile, Baubeginn noch 1984 möglich.

Anlageobjekt: Diverse Ladengeschäfte in bester Lage und sehr gutem Zustand in größerer Stadt Nähe Bodensee, langfristig vermietet (Wertsicherungsklausel: 100 % Anpassung), jährliche Miete DM 257 000,-, Kaufpreis DM 2,8 Mio.

Alleinverkauf: seit 1926 IMMOBILIEN-BÜRO WAGNER seit 1926
Inh. M. Schneider, Ravensburg, Seestr. 42, Tel. 07 51 / 3 17 77

EIGENTUMSWOHNUNGEN

INDUSTRIE UND GEWERBE

ANGEBOTE

INTERFINANZ
Gesellschaft für internationale Finanzberatung mbH

Einmalige Gelegenheit im Wirtschaftszentrum der Bundesrepublik Deutschland (Neuss/Düsseldorf), 3500 m² Produktions- bzw. Lagerfläche mit Büro- und Sozialräumen in hervorragender Verkehrslage (Autobahn, Wasserstraßen, internationaler Flughafen, Bahnknotenpunkt usw), an seriösen Interessenten abzugeben.

Nähere Informationen erhalten Sie durch den alleinbeauftragten Makler.

INTERFINANZ · Schadowstraße 86–88 · D-4000 Düsseldorf 1
Telefon: 02 11/1 68 02-0 · Telex: 08-587-425

SB-Märkte
als Geldanlage zu verkaufen, fest vermietet an bekannte Unternehmen, Kaufpreis ab 1 Mio. Kauf auch in Anteilen möglich. Eine hochrentable und inflationsgeschützte Anlage, da Miete indexiert. Auch Steuerersparnisse sind in 1984 dadurch möglich. Mietertrag ca. 7–9 %.
Wirtschaftsberatung A. Diewald
Gerolsteiner Str. 15, 5568 Daun, Tel. 0 65 92 / 30 72

---

terraplan
Ihr bewährter Partner seit 13 Jahren

Immobilien- und Treuhandgesellschaft mbH.
Telefon 0911 - 53 37 26
Telex 06/23606 plan d
Theodorstraße 1
8500 Nürnberg 20

Von 52 Läden sind noch 8 zu erwerben!

BEREITS 85% PLAZIERT

Laden Nr.	Gesamtaufwand in DM	Werbungskosten 1984 in DM	Erforderliches Barkapital nach MWSt-Rückerstattung vor Steuerersparnis in DM
OG 08	862 321,–	246 228,–	67 294,–
OG 10	1 054 475,–	301 095,–	82 290,–
OG 14	955 934,–	272 999,–	74 600,–
OG 17	830 235,–	237 066,–	64 791,–
OG 18	895 457,–	255 688,–	69 880,–
OG 19	929 689,–	265 463,–	72 552,–
OG 20	856 341,–	244 519,–	66 828,–
OG 25	1 038 045,–	296 404,–	81 008,–

Rendite etwa 6 % p. a. vor Steuerersparnis

iaz KAUFLAND

Die beste Rendite-Immobilie 1984 in München
Eröffnet am 25. Oktober 1984
Ersterwerbermodell mit hohen Steuervorteilen

Lage: Einkaufszentrum am neuen Marktplatz von München-Unterschleißheim, inmitten der Fußgängerzone
Objekt: 52 Einzelläden, Praxen und Büros von 24 m²–155 m² und/oder Beteiligung ab DM 100 000; Gesamtaufwand an den Großraumeinheiten wie z. B. Lebenmittel ect.
Werbungskosten: Die Verluste in der Erwerbsphase belaufen sich auf ca. 400 % bezogen auf das Barkapital von ca. 8 %
Mehrwertsteuer: Volle Mehrwertsteuer-Rückerstattung
Mietgarantie
Barkapitaleinsatz: ca. 8 % des Gesamtaufwandes (auf Wunsch Vorfinanzierung)

Einkaufszentrum (im Bau)
Raum Hamburg
2080 m² Nutzfläche und 90 Abstellplätze, garantierte Nettomiete 380 000 DM p. a., Kaufpreis 5 320 000 DM, sofort abschreibungsfähige Kosten 1984 und 1985 ca. 1,2 Mio. DM.
DIREKT VOM BAUHERRN.
Zuschr. erb. u. B 11654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbliches Immobilienprojekt
Großstadt im süddeutschen Raum, Rendite 7 %. Investitionsvolumen ca. DM 100 000 000,–. Baugenehmigung und Mietvertrag mit 25jähriger Laufzeit mit amerikanischem Großkonzern liegen vor.
Angebote erbeten unter U 11 807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gewerbehof Ahrensburg b. Hamburg
Sehr interessant auch für Kapitalanleger



Eingangsansicht

Errichtung mod. Gewerbehallen mit Büro- u. Sozialräumen im Gebäudeverbund mit Nutzfl. ab ca. 144 m²/221 m² (Standardgröße) im **Gewerbegebiet Ahrensburg-Nord, KURT-FISCHER-STRASSE**
- ★ Hallengröße nach Bedarf im Rahmen des Baurasters
- ★ günstiger Grundstücks-/Erschließungskostenanteil
- ★ jeweils sep. Hofzufahrt und Hofflächennutzung
- ★ schlüsself. Lieferung z. Festpreis (Standardhalle m. 221 m²) Nutzfl. je m² 1378,–, insgesamt 304 600,– DM
- ★ gefragter zentraler Standort für Ihr Unternehmen in Nachbarschaft moderner Betriebe

Als **BAUHERR** und **GEWERBEBETRIEB** besteht für Sie die Möglichkeit der Inanspruchnahme der in Schleswig-Holstein angebotenen öffentlichen Förderungsmaßnahmen
- ★ Zonenrandsonderabschreibung
- ★ Bildung einer steuerfreien Rücklage
- ★ zinsgünstige Finanzierungsmittel (ERP- u. MSP-Darlehen) mögl., Zinslast bei 70% Fremdfinanzierung z. Z. ca. 4,40 DM je m² Nutzfl.

CTH BAUBETREUUNGSGESELLSCHAFT MBH
GROSSE STR. 9 · 2070 AHRENSBURG · Tel. 04102/590 91

Gewerbeobjekt inkl. 7 Wohnungen in sehr guter Wohn- und Verkehrslage (Zentrum) zu verkaufen. Kaufpreis 2 100 000,- DM. Mietgarantie 170 000,- DM p. a. 10jähriger Mietvertrag mit potentem Anmieter wird geboten.
Schriftliche Anfragen mit Kapitalnachweis an die alleinbeauftragte Firma S. & J. Immobilien
Postfach 22 09 in 6232 Bad Soden/Ts.

Gelegenheit
Laden zu verk., ideal f. Boutique in Westerland/Sylt, beste Lage, ca. 65 m².
Angeb. u. S 11 799 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Wir suchen **gewerbl. Objekte** in Citylage sowie **Wohnanlagen** in Großstädten der BRD.
Ernst Kalburg Immobilien RDM, Schopenhauerstr. 8, 4990 Lübbecke 1, Tel. 0 57 41 / 10 27-8

Wir suchen bundesweit **gewerbliche Grundstücke** für **SB-Verbrauchermärkte**
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Für vorgemerkte Kunden suchen wir: **Gewerbeobjekte** (Supermärkte etc.) bis 6 Mio., bzw. **Grundstücke für Gewerbebauten**
Angebote mit nachvollziehbaren Unterlagen bitte an:
Floru Immobilien- u. Verwaltungs GmbH, RDM, Am Burgweiher 51, 5300 Bonn 1

Apothekenprojekte in Nord- und Süddeutschland
5 Ärzte direkt bei der Apotheke, zu verkaufen. Revisionsfähige Einrichtung muß mit übernommen werden.
Ang. unter K 11 837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Itzehoe – Renditeobjekt
Stadtkern, Toplage, Gewerbeflächen mit Whgen. Netto jährlich DM 100 000,–, KP DM 1,35 Mio.
☎ 0 48 21 / 20 57 + 58
Schoof & Kühl Immobilien
Feldschmiede 51, Itzehoe

Rendite-Haus München-Zentrum
Absolute Innenstadt-Bestlage (Nähe Oper), ca. 1000 m² Gesamtnutzfläche, derzeitiger Mietertrag 460 000,– DM, durch auslaufende Mietverträge künftig steigerungsfähig auf 708 000,– DM, Altbau saniert (mit Lift), ca. 760 m² gewerblich nutzbar + als ausbaumögliches Traum-Penthouse mit ca. 240 m², für DM 14 000 000,– aus Privatbesitz zu verkaufen.
Nur schriftliche Anfragen (keine Makler) mit Kapitalnachweis an Rechtsanwalt Dr. Horst Wetzmüller, 8000 München 2, Herzogspitalstraße 8.

HH/Pinneberg
Gewerbegrundstück ca. 6000 m², mit Halle ca. 1200 m², beheizbar, Gleisanschluß möglich, frei lieferbar, DM 700 000,–, kompl. Finanz. mögl.
HAFENMAKLER
Telefon 0 40 / 31 12 27

Delmenhorst
Gewerbegrundst. (zent. Anbindung ans Autobahnnetz), ca. 30 000 m² m. Gewerbehallen u. Verwaltungsgebäude, DM 2,5 Mio., VB.
Mkl. H. Klima, Pf. 11 29, 2875 Ganderkesee 2

SB-Markt
mit 15-Jahres-Vertrag fest an Lebensmittelkonzern u. 5-Jahres-Vertrag fest an Möbelmarkt vermietet in Rhld.-Pfalz. Auf Wunsch optimale Verwaltung. Mieteinnahmen: 480 000,- DM/p. a. Kaufpreis: 5 082 000,- DM
IMMOBILIEN-DISSE VDM
Koblenzer Str. 8
5430 Montabaur
Tel. 0 26 02 - 51 25
Tel. 0 26 64 - 81 39

SUPERMARKT
Orts-Innenlg., MV 15 Jahre + 2x 5 J. Option, Ia Mieter, 120 000,– p. a., Afa 5%, KP DM 1,4 Mio.
Angebote bitte unter F 11 966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

FREIZEIT-ANLAGE am Rande Naturpark Diemelsee b. Korbach: Grundst. 8407 m², Klubhaus 230 m² Nutzfl., freitragd. Halle, 20x40 m (= 800 m² Nutzfl.), Kaufpr. DM 350 000. F. Severin, 4840 Wiedenbrück, Lippstädter Str. 3, Tel. 0 52 42 - 53 28.

City – Geschäftshaus-Baugrundstück
Norddeutsche Großstadt, angrenzend an Kaufhauskomplex, ca. 2000 m², mietfreie Lieferung rechtskräftiger B-Plan (GFZ 2,4), Preis 2,9 Mio.
Angebote unter L 11816 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Hannover – gute Lage
Baugrundst. mit Baugenehmigung für Supermarkt (Mietvertrag vorhanden), 5 Läden, 4 Praxen, 20 Whg., KP 2,4 Mio. DM.
Zuschr. erb. unter F 10 228 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

TOP-LAGE – Göttingen, Fußgängerzone
Textilgeschäft zu verkaufen, Jahresumsatz 1,3 Mill., erforderlich 400 000,– DM.
Zuschriften erbeten unter R 11820 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zentrum Düsseldorf: gemischt genutzter Neubau
mit 420 m² vermieteter Wohnfläche und 810 m² Gewerbe-/Ausstellungsfläche mit 200 m² Büro, sofort frei, zur Eigennutzung zu verkaufen, Kaufpreis 2 850 000,- DM.
Floeren-Immob. RDM, Inh. K. Schweers
4000 Düsseldorf, Steinstr. 30, Tel. 02 11 / 8 09 21-23

City-Center
- exzellente Lage, Fußgängerzone
- fertiggestellt Mai 1984
- Mieter 1. Adresse
- notar. Mietvertrag, 20 Jahre + 10 Jahre Option
- 7 % Anfangs-Nettorendite, später steigend
- Indexklausel: 100 % Anpassung
- Kauf direkt vom Eigentümer
- Gesamtinvestition 8,3 Mio.

Telefon 04 21 / 25 04 58

In einer südwestdeutschen größeren Stadt fehlt z. Zt. ein
Auktionshaus
da das über Jahrzehnte bestandene einzige Unternehmen wegen sehr hohen Alters des Inhabers und Wegfalls der Räume nicht fortgeführt worden ist.
Z. Zt. ist ein geeignetes Gebäude in der Innenstadt in zentraler Lage zwischen den Sehenswürdigkeiten der Stadt verkäuflich.
Die Nutzfläche beträgt 250 m² (erweiterungsfähig), Grundfl. über 500 m², KP DM 660 000,– VHB. Übernahme von Hypotheken möglich.
Kontaktaufnahme unter Tel-Nr. 0 62 41 / 2 57 51

Einkaufszentrum / 7 % Rendite
Raum Hamburg
Fertigstellung 11/84, 2145 m², langfr. wertgesicherte Mietverträge, KP netto 6,5 Mio., Mietverträge netto DM 455 000,- p.a., Werbungskosten über KG.
Contactbau GmbH & Co KG, Wätjenstr. 2
2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 21 30 79, Hr. Hausen

Industriegrundstück
ca. 1500 m² mit ca. 520 m² aufstehendem Betriebsgebäude inkl. 3 Büroräumen, davon 225 m² neue Halle mit an 2 Seiten eingefaßter Laderampe, zu verkaufen. Standort: Dortmund-Brakel.
Tel. 02 31 / 25 32 30 und 25 38 48 von montags bis freitags von 8.30–16.30 Uhr

---

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 0 67 43/26 66, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig; schnell und sicher

Objekt für Kapitalanleger
Verkaufsangebot bei gleichzeitiger Anmietung des Objektes für die Dauer von 15 Jahren. Ca. 5000 m² Grundstück, bebaut mit ca. 1600 m² Lagerhallen und 300 m² Bürogebäude, am Stadtrand Hamburgs, in Oststeinbek, in unmittelbarer Nähe der Autobahn gelegen. Preis Verhandlungssache.
Anfragen unter G 11 857 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankfurt/Hafengebiet
ca. 4000 m² Gewerbegrdst., Gleisanschl. mögl., mit Hochregallager, 2100 m², u. Büro, 370 m², u. 28 Stellpl., Bj. 1982, z. Z. vermiet., Kaufpr. DM 3,5 Mill.
HAFENMAKLER
Telefon 0 40 / 31 12 27

Hamburg
Bürohs.-Neub. m. angrenzender Lagerhalle, kompl. langfr. verm., Fahrst., Unterflurstromanlage, Sonnenschutz, 72 Pkw-Stellpl., Netto-Kaltmiete 486 000,–, Kfpr. nur DM 5,8 Mio., Makler.
Zuschr. erb. u. 11858 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordd. Großstadt – EKZ
Neubauübergabe noch 1984, alle Steuervorteile, Ia Miete, Schätzwert lt. Gutachten DM 23 Mio. KP DM 19,9 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984.
Zuschr. erb. unt. U 10 239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

8,35 % Kaltrendite
Ladengeschoß in Fußgängerzone u. an Passage u. Parkplatz. Ia Mieter (Kette), 1,2 Mio. DM.
Tel. 0 26 21 / 74 99

Kleines EKZ nordd. Großstadt
⅓ Gewerbe, ⅔ Wohnungen, Baugenehmigung liegt vor. Fertigstellung Sommer/Herbst 85, Miete netto ca. 550 TDM. Zuschr. unt. X 11 584 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Modernes (Naß-)Betriebsgebäude
Raum Nürnberg
mit Kühlräumen und Klimaanlage zu verk.: 7000 m² Geb.-Nfl.: 10 000 m² Grund. Näheres über das alleinbeauftragte Büro
Dr. Machatschke Immobilien
Dipl.-Kfm. u. Ing.
85 Nürnberg, Peter-Vischer-Str. 25, Tel. (09 11) 20 37 95 od. Tx. 6 22 470

ELEKTRO-FACHGESCHÄFT
in Nordschleswig-Holstein
mit Grundstück, Modernbauten und Wohnungen zu verkaufen!
Schwerpunkte Elektrohandel (Weißware, Leuchten, Kleingeräte), Wärme-, Kälte- und Küchentechnik. Verkauf, Installation, Wartungsfestverträge. Das Objekt ist teilbar und anlagegeeignet. Schriftliche Anfragen unter GS 1/546/1 an:
BBE-Unternehmensberatung Koblenz
Abteilung Geschäftsvermittlungs-Service
Postfach 226, 5400 Koblenz

Schlesw.-Holstein, Kaisermarkt
2 Läden, 8 Wohnungen, Miete ca. 340 000,– DM p. a. KP DM 4,7 Mio. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984.
Zuschr. erb. unt. W 10 241 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Großen-Linden
6400 m² Einfahrtsbereich des Metro-Großmarktes. 3 Verkaufshallen zu verkaufen. (1 Verkaufshalle bereits vermietet.)
Zuschriften erb. unter P 11 841 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Raum Hagen
Geschmackv. Geschäft, Mode u. Geschenke, kurzfristig aus gesundheitl. Gründen zu verk. Angeb. unt. V 11 824 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Lagerproblem optimal lösen
Ebenerdige, trockene Lagerhalle, 700 m², evtl. mehr, erweiterungsfähig, ständig bewacht, verkehrsgünstige Lage im Rhein-Main-Gebiet, optimale An- und Abfahrt für Lastzüge, 5 km zur Autobahn, Möglichkeit der Lagerverwaltung und Staplerbenutzung. Fuhrwerkswaage vorhanden.
Auskunft beim Vermieter
Tel. 0 61 82 / 70 21

Supermarkt – Vorharz
20jähriger Mietvertrag, 131 000 DM p. a. netto, KP 1,8 Mio. DM. Alle Abschreibungsmöglichkeiten noch 1984.
Zuschr. erb. unt. X 10 242 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück
zur Errichtung eines SB-Marktes im Gewerbegebiet von Krefeld, Ortsteil Uerdingen/Linn, ca. 5000 m² m. aufstehendem Hallenbau v. ca. 600 m². Positive Bauvoranfrage zur Errichtung eines 1500 m² großen SB-Marktes liegt vor. Zu verkaufen.
Zuschr. u. Y 11893 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Märkte
in div. Größen, 11fache Jahresmiete, ca. 9 % Rendite, langfristig vermietet an 1. Adressen, auch nur Beteiligungen, zu verkaufen.
Immobilien Meyer-Bentheim
Postfach 82, 4444 Bad Bentheim
Tel. 0 59 22 / 25 95, FS 98 916

Bestes Renditeobjekt
Neubau Ladenzeile, Geschäftslage: in norddeutschem Kurort, Mietertrag DM 115 000,–; VHB 1,4 Mio.
Tel. 0 45 23 / 30 56

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Dauerweide + Ackerland
ca. 23 ha für 2,– DM/m² zu verkaufen. An der B 199 / Abf. BAB Flensburg Richtung Sylt/Westerland.
Tel. 0 46 08 / 4 62

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Norddeutschland
Gute Standorte, beste Erträge. Acker-/Grünland, Milch- und Mastbetriebe, Waldbesitz in allen Größen.
Unterlagen mit Preisangaben.
– Besichtigungen –
Rufen Sie mich an.
WULF IMMOBILIEN
RDM Makler für Land & Forst
2351 Nehms Bad Segeberg
Nehmser Str 5 Tel 04555 486

Hannover/Stadthagen
Resthof, Herrenhaus f. 2 Mio. renov., Fachwerk, 172 m² Wfl., noch ausbaufähig, Scheune, renov. Wirtschaftsgeb., 6500 m² Gr. St., Nutzung evtl. als Antiquitätenhof, Galerie, Künstlerwerkstatt, DM 890 000,–
Hanni Grote Immob.
Tel. 05 11 / 42 28 97

Eigenverkauf: (102)
Schöner Reitbetrieb
in idyllischer Lage direkt am Westensee, Nähe Kiel; sehr schönes repräsentatives Wohnhaus, Reithalle, Pferdestall mit 28 Boxen und 30 ha arrondierte Ackerfläche.
Kaufpreis: DM 2,15 Mio.
WIRTSCHAFTSDIENST NORD GMBH
OCHSENWEG 36
2357 BAD BRAMSTEDT
Telefon: 041 92 · 30 63 · 30 65

Reitsport, Zucht, Traber
Exklusives Anwesen im Münsterland langfristig zu verpachten, bestehend aus historischem, modern eingerichtetem Fachwerkhaus, 17. Jh., mit drei Wohnungen, etwa 16 Pferdeboxen, ggf. mehr, offener Reit- und Springplatz, Galoppstrecke, Reithalle im Bau, gut 5 ha Weide, befestigtes Hofgelände, Parkplätze.
Zuschriften von entsprechenden Interessenten erb. u. P 11819 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Kreis Uelzen
100-ha-Hof, arrondiert, 80 ha LN, Rest Forst, gute Gebäude, BP Ø 35, sehr gute Eigenjagd. Rückpacht erwünscht. Kaufpreis: DM 2 Mio.
Anfragen Mkl. 0 41 31 / 4 70 92-3 ab Montag 8.00 Uhr

Großer Bauernhof
Lüneburger Heide, Nähe Naturschutzpark, Hofstelle 1 ha mit gr. Gebäuden, guter Zustand und gr. Eichen, ca. 40 ha direkt am Hof und ca. 20 ha in unmittelbarer Nähe, teils Bachlauf, nur 1,8 Mio.
Maklerbüro Gevers, 3043 Schneverdingen, Ottostr. 33, Tel. 0 51 93 / 18 58

Gut südöstlich von München
Einzelhof, arrondierte Lage, 45 ha, Gebäude reizvoll und in gutem Zustand. Ruhig gelegener Betrieb mit guter Existenzfähigkeit im Nahbereich von München.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN IN DER LACKWARENHERSTELLUNGSBRANCHE
mit Jahresumsätzen über DM 3 Mill. im bayerischen Raum zu verkaufen.
BIB Immobilienverwaltungs-GmbH
8650 Kulmbach, PF 1487, Tel. 0 92 21 / 30 53

Top-Lage in Göttingen
(Fußgängerzone)
1,3 Mio. Jahresumsatz, DM 400 000,– erforderlich.
Zuschr. unt. N 11 840 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versandhandel
für TEE, Raum Frankfurt, eigenes Warenzeichen, nicht ortsgebunden, Kaufpreis TDM 150
Unternehmensberatung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5630 Remscheid, Hastener Str. 136
Tel. 0 21 91 / 86 67

Kunststoffspritzgußbetrieb, alteingesessen, 20 Maschinen, 15 Mitarbeiter, Kundenstamm, hervorrag. Räumlichkeiten.
Zuschr. u. Z 11894 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen Läden und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen (Miete oder Kauf)
Im gesamten Bundesgebiet im Festauftrag für Großunternehmen. Abstandszahlungen und Umbauten werden vom Mieter getragen. In Frage kommen auch Objekte, die erst 1985 oder 1986 frei werden, evtl. Rentenbasis.
LEHMKÜHLER IMMOB. RDM
Huyssenallee 3, 43 Essen
Tel. 02 01/23 50 33/23/43

Namhafte Filialketten suchen bundesweit in 1a-Lagen
LADENLOKALE
ca. 20 – 2.500 m², richten Sie Ihre Angebote zur kostenlosen, vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (06021) 21 32 8 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Top-VK-Fläche frei
Hannover AWB 2 500 m²
Großmarkt f. a. Branchen
Absolute Spitzenlage in Hannovers stärkstem Einkaufsballungsgebiet Altwarmbüchen. Riesenverbrauchermarkt direkt gegenüber (Real-Schaper) und mehrere großflächige Spezialmärkte. Alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür. Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 200 000 Käufer täglich. Vermietung direkt vom Eigentümer. Angebote nur schriftlich.
GAVG-mbH, Kniebergweg 1–4, 3180 Wolfsburg 1

Bielefeld-City
Ladenlokale
i. verschiedenen Bereichen d. Fußgängerzonen (Ia- u. Ib-Lagen) zu vermieten. Z. B. Bahnhofstraße von 30 m² bis 240 m²; Obernstr. von 60 m² bis 230 m². Mietpreise von DM 30,–/m² bis DM 120,–/m².
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Straße 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 - 79
Telex: 9 32 056

LADENLOKAL
Mönchengladbach 2 (Rheydt), Stadtmitte, Toplage, ca. 150 m² Verkaufsfläche + 80 m² Lager, kurzfristig zu vermieten.
Tel. 0 21 61 / 2 01 77

Praxisräume für: HNO, Augenarzt, Hautarzt, Urologe, Lungenfacharzt, Heilpraktiker
1. Nordseeküste: Einzugsgebiet 10 000 EW (konkurrenzlos), Küstenbadeort
2. Rheinland: Nähe Köln, Kleinstadt, 45 000 EW zzgl. Einzugsgeb. 80 000 EW, da beste Einkaufsmögl. Alle Schulen am Ort. – Kein Makler
Tel. 0 21 73 / 8 09 04

ANGEBOTE

Zentr. Lage Duisburg
Geh. Lager m. Büro und kl. Ausstellungsr.,
380 m², m. 2 Toreinf. f. schwere Lkw, m. gr. Hofräumen, Mietpr. monatl. DM 1 900,–, bisher Lebensmittel-Groß- und SB-Handel, vielseitig verwendbar, z. B. Auslieferungslager jeder Art, Möbel-, Teppich- und Küchenstudio, Service-Werkstatt usw. Frei ab 1. 1. 1985
Tel. 02 08 / 5 40 41-2, nach 17 Uhr 02 08 / 5 16 59

Dr. Stange – Co
Düren – Ladenfläche
erstklassige Zentrumslage
ca. 640 m² Ladenfläche EG
ca. 480 m² Ladenfläche I. OG
ca. 340 m² weitere Nutzfläche
geeignet für alle Branchen, Kaltmiete DM 16 000,- p. M.
Partner von Emhofen Immobilien
Kitschburger Str. 238
5000 Köln 41
Tel. 02 21 / 40 91 38 od. 0 22 33 / 20 55

Gewerbeobjekt
3000 m². In Rendsburg (Nordseekanal) an Hauptverkehrsstraße neben einem Verbrauchermarkt (Aldi) langfristig zu verpachten.
Zuschriften erb. unt. T 11 866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Günstig!
Dortmund-Eving, Bergstr. 76, Gewerbegebäude 1500 m² u. 2500 m² Parkplatzfläche zu vermieten.
Angebote an:
Fa. Reineke, Geseker Str. 28
4790 Salzkotten

EROS-HAUS
in westdeutsch. Großstadt zu verpachten.
Zuschr. u. Y 11 937 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION
zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Lothstr. 19, 8000 München 40, Tel. 0 89/18 70 71, Telex 5 212 189

GEWERBLICHE RÄUME



LÄDEN VON 70-130 m²

Spitzenlage Wiesbaden Wilhelmstr.

Fordern Sie Gratisprospekt. Alleinvermietung:



Immobilien GmbH · 6200 Wiesbaden Wilhelmstr. 52 · Tel. 0 61 21/30 10 13

Verkaufsräume, beste Lage in Koblenz

zwischen 800 u. 1500 m², geeignet für alle Branchen. Sehr preisgünstig ab 1985 zu vermieten.

Zuschriften u. B 11940 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Top-VK-Fläche frei

Braunschweig, 6000 m² m. Aldi unter einem Dach

Goldgrube für Heimwerker-, Hobby-, Camping-, Freizeitmarkt mit Vollprogramm nach Vorbild neuer Marktkonzeption Bauhaus „Full-Program-Service", alles aus einer Hand. Gemeinsamer Eingang mit Aldi. Durch Aldi-Markt täglich 5000 Kunden im Windfang. Alles gelegen im stärksten Einkaufsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt gegenüber (Real/Schaper) und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Ebenerdig, keine Parkhäuser, Riesenparkplätze vor der Tür. Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 120 000 Käufer täglich. Vermietung direkt vom Eigentümer – Angebote nur schriftlich.
GAVG-mbH, Kniebergweg 1–4, 3180 Wolfsburg 1

Berlin Kurfürstendamm

Bestlage für gehobene Ansprüche, exklusiver Laden, 230 m², Miete warm DM 10 500,–, Nachmieter gesucht.
Tel. 0 30 / 8 81 39 40

Apotheken-Ladenlokal

im Ärztehaus, Fußgängerzone, Einkaufszentrum von Krefeld, zu vermieten.
Tel. 0 23 02 / 5 71 49

Lüdenscheid: Geschäftslokale

In bester Lage – Fußgängerzone – sof. zu vermieten.
Kayser-Werk GmbH, Dortmund, Tel. 02 31 / 59 50 81

Bielefeld
Repräs. Verkaufsbüro

ca. 270 m² (auch teilbar), ebenerdig m. Schaufenstern, in modernem, erstkl. ausgestattetem Geschäftsneubau, ideal für Banken, Bausparkassen, Computerfirmen etc., zentrale Innenstadtlage (Ausfallstr. Nähe Jahnplatz), an solventes Unternehmen zu vermieten.
Ausstattungswünsche können berücksichtigt werden. Mietpreis je nach Ausstattung VHS.
Kurzfristig zu beziehen.
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Straße 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 / 6 53 78 – 79
Telex: 9 32 056

Sofort verfügbar

Großzüg. Geschäfts-App., ca. 220 m², Kft.-Ausstg., geeign. als Arztpraxis, Studio od. Büro, im Luftkurort Bad Krotzingen/Schwarzw./Nähe Freiburg, ideale Verkehrslage, genügend Parkplätze vorh.
Zuschr. erb. u. L 11 860 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufsfläche – Lagerhalle

an sehr stark frequentierter Durchgangsstraße (B 1), Nähe Autobahnabfahrt Neuss, geeignet für SB, Baumarkt, Auto, Möbel oder ähnliches. Ca. 800 m² beheizbare Halle, zuzüglich Büro + Nebenflächen (Parkflächen), ab sof. zu vermieten.
Zuschrift. erb. u. 11 844 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir als priv. Bauherr erstellen Ihnen kurzfristig Ihren Wünschen + Bedürfnissen entsprechend ein 6½geschoss. repräsent. Gebäude zur Nutzung als Hotel, Büro, Ärztehaus in Düsseldorf, Friedrichstr., für jede gewerbliche oder private Nutzung geeign. Nutzfl. im EG (Laden/Bistro), 150 m², 1.-6. OG. 400 m². Miete Ihren Ausbauwünschen entsprechend EG 3500,– bis 4500,–, 1.-6. OG. 5500,– bis 6500,– DM. Tel. 02 11 / 61 32 31 oder Zuschr. erb. u. M 11817 an WELT-Verlag, Postf. 100864, 43 Essen.

4730 Ahlen: Ladenlokal

600 m² Vfl. zuzgl. NR, absolute 1a-Lage (55 000 EW), eig. Ppl., frei in Kürze.
Reckendrees-Immobilien (RDM)
Pf. 745, 4730 Ahlen
Tel. 0 23 82 / 51 67

Großen-Linden

2 Verkaufshallen à 1500 m² im Einfahrtsbereich des Metro-Großmarktes zu vermieten.
Zuschr. erb. u. R 11 842 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Düsseldorf Königsallee

Laden 150 m² zu vermieten

WGS Weatherall Green & Smith
069-23 00 76

In 5010 Bergheim/Erft

zentral gelegene, ca. 200 m² große Praxisräume für Orthopäden oder Dermatologen zu vermieten.
Auskunft erteilt:
Hausverwaltung Schwarz
5013 Horrem
Tel. 0 22 73 / 34 34

Antiquitätenhandel im Bauernhaus

(ca. 1000 m² Nutzfl. inkl. 240 m² Wfl.), verkehrsgünst. an einer Bundesstr. am Nordrand d. Ruhegeb. zu verpachten o. zu verk. Warenbestandsübernahme erforderl.
Telefon 0 28 65 / 80 67

GASTRONOMIEBETRIEBE

Alicante / Spanien

Suchen Sie eine sichere Existenz in Spanien, dann werden Sie mein Partner/in in meinen Cafeterien u. Diskotheken.
Cadena Bristol, Angel Lozano 7
Alicante, Tel. 00 34 / 65 / 20 38 23

Gewerbl. Zimmervermietung

Hannover, Ludwigstr., 15 Zi. + Salon, neu renov., zu verp.
Tel. 0 40 / 39 32 05

64-Betten-Hotel

modernste Ausstattung, Hallenbad, sehr große Zimmer, Club- und Tagungsräume, Restaurant, 2 separate Wohnungen, Bauj. '78, ruh. Lage in 8000-Einwohner-Stadt in der Eifel, geeignet als Tagungs- und Urlaubshotel oder für privates Seniorenheim.
Auskunft: Büro A. Diewald
Vermögensverwaltung u. Immobilienvermittlung
Gerolsteiner Str. 15
5568 Daun – Tel. 0 65 92 / 30 72

NACHTBAR

mit konz. Bordellbetrieb, exkl. Einrichtung, Einzelhaus in zentr. Lage Lübeck, zu verpachten oder zu verkaufen, mind. erforderlich 100 000,– DM.
Zuschriften erbeten unter S 11 843 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BREMEN

Exkl. Nachtbar günstig wegen Auswanderung zu verk.
Tel.: 04 21 / 82 92 61

Gran Canaria im Süden, Hotel-App.-Anlage, ca. 100 m v. Strand und Yachthafen, Panoramablick. 100 Appartm., teils mit 2 Schlafzi. u. alle m. Tel. u. Musikanlage, Lift, Bar, Restaur., klimatis., Swimmingpool m. sep. Bar, bis 1993 feste Buchung mit jährl. Vorauszahlung, ME bis 1993 650 Mio. Pesetas, Verkaufspreis DM 13 Mio.
Hotel in Schleswig-Holstein, Hotel an d. Nordsee, 80 Betten, mod. Zi. u. Du., Bad, WC, Tel., Lift, Restaur., Café, Friesenkeller, Konferenzräume, Verkaufspreis DM 3,5 Mio.
Stefan Kreuzinger, Hotel- u. Gaststättenmakler RDM, Steintorweg 2, 2000 Hamburg 1, Tel.: 0 40 / 24 52 18

Gut eingeführtes
Cabaret/Peepshow
mit 5-Uhr-Konzession, in Rheinland-Pfalz umständehalber zu verkaufen/verpachten. 3-Zimmer-Wohnung im Hause. Miete DM 3500,– + Nebenk. VHB für Ablösung DM 120 000,–.
Zuschr. unter D 11854 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Lüdenscheid:
Restaurant / Bistro

Fußgängerbereich, vollkonzessioniert, brauereifrei, sof. zu vermieten.
Kayser-Werk GmbH, Dortmund, Tel. 02 31 / 59 50 81

★ Mod. Reiterhof
Holsteinische Schweiz

Seenähe, Bj. 72, 35 Betten, 11 gr. App., weiter ausbauf., 2 Kegelbahnen, Gaststätte, 3 gr. Clubräume bis je 80 Pers., Hotelküche, 30 Pferdeboxen, Reith., 80 000 m² arrondiertes Grdst. inkl. Mobiliar, DM 1,4 Mio.
Schneider RDM
Tel. 0 45 27 / 419

Rottach-Egern

Wunderschöne ETW, 58 m², u. große Terrasse, in phant. Lage zu verkaufen.
Tel. 0 27 21 / 73 31

Das besondere Bauherrenmodell

Hoher Steuervorteil, Liquiditätszufluß ohne Einsatz v. Eigenkapital, Sicherheit durch günstige Kaufpreise. Kleine Stadthausanlage, bevorzugte Lage im Städtedreieck Nürnberg/Erlangen/Fürth. Informieren Sie sich.
Tel. 09 11 / 43 70 97-99
tägl. 10–17 Uhr, auch Sa. + So.
Engel-Immob.

Seriöse Wohnbaugesellschaft baut in den schönsten Lagen im

ALLGÄU
Ferienwohnungen
- in Oberstaufen
- in Thalkirchdorf
- in Rauhenzell

Im Kurort Oberstaufen, in Thalkirchdorf und im lieblichen Rauhenzell – nahe Alpsee und Skiliften – entstehen in ruhiger und sonniger Lage drei ideale kleine Wohnanlagen zum Ferienmachen und Vermieten (1- bis 3-Zi.-Wohnungen). Festpreise. Eig. Hausverw. 7 b-Abschreibung.
B + S Wohnbau GmbH · 8970 Immenstadt
Gottesackerstraße 8 · Tel. (0 83 23) 5 61

Herrlich gelegenes Freizeitgrundstück

föhnfreie Höhenlage (840 m) in staatl. anerk. Erholungs- u. Wintersportort (4 Lifte, 40 km Loipe), Bayer. Wald, v. Besitzer günst. z. verk. (ca. 14 000 m²).
Tel. 0 99 20 / 5 03

Statt Hotel – möblierte Wohnungen
Top-City-Lage München

Bezaubernde kleine Wohnanlage (10 WE), ruhige Seitenstraße, nur ca. 30 m bis zur Maximilianstraße, sehr gute Ausstattung, frei ab Jan. '85, Miete inkl. Hz+NK, z. B.: 2-Zi.-Whg., 58,79 m², pro Monat DM 2350,–, pro Woche DM 750,–, oder 3-Zi.-Mais.-Whg., 73,4 m², pro Woche DM 940,–.

Innenstadt Messenähe
1-Zi.-Whg., ca. 30 m², DM 1200,–/Monat
Weitere Inf. auf Anfr.: RIKA Immobilien GmbH, Drygalski-Allee 33
8000 München 71, ☎ 0 89 / 7 85 42 61

Wenn Sie

für 1984 noch ein Abschreibungsvolumen von über 50 000,– DM brauchen, sollten Sie sich für unser gewerbliches Bauherrenmodell Aparthotel Derby interessieren.
Prospekt: H. Lindbüchl Grundstücks GmbH
8391 Neukirchen v. Wald, Tel. 0 85 04 / 20 21

HOLZKIRCHEN bei MÜNCHEN
PHANTASIEVOLLE WOHNUNGEN u. DH.HÄLFTEN
BAUBIOLOGISCH. in SCHÖNSTER LAGE
GESELLSCHAFT FÜR NATURNAHES BAUEN
8157 BAIERNRAIN 5 TEL. 08027/1491 u. 1271

Hotelappartements ab DM 81 000,–

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen eines gewerblichen Bauherrenmodells in der Universitäts- und Residenzstadt Passau, unmittelbar an der Donau, ein Apart-Hotel mit 52 Hotelappartements. Im Gesamtaufwand sind das Hotelappartement, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtskosten – ohne Disagio – enthalten. Es stehen verschieden große Appartements zur Auswahl. Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40 %ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2 %ige Abschreibung, 10 %ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15 % erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindbüchl-Gruppe bereits eine ganze Reihe Aparthotels bzw. Ferienparks betreibt (ab 1985 insgesamt 12 Anlagen), wird auch die neue Anlage in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen werden, z. B. TUI oder Neckermann, Ameropa-Reisen, Dr.-Wulf-Ferienhausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein insgesamt 8wöchiges Recht auf mietzinsfreie Eigennutzung in über 50 Aparthotelanlagen im In- und Ausland.

Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren. Die Steuervorteile aus Betriebsausgaben (= Werbungskosten) können nach Wunsch für 1984 oder 1985 geltend gemacht werden. Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.

+ MwSt.-Rückerstattung + 10% Investitionszulage + 40% Zonenrandsonderabschreibung + hohe Werbungskosten.

Prospekte und Informationen erhalten Sie bei der Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Tel. 0 85 04 / 20 21, Telex 5 7 796 helink d.

Chiemgau-Schmankerl

CHIEMGAU IMMOBILIEN
RDM 8221 Bergen, Alpenweg 10, Telefon 0 86 62 / 81 11

Bergen Hochfelln
Doppelhaushälften im obb. Landhausstil, Ziegelbau, voll unterkellert
DHH 130 m² Wfl., 387 m² Grdst. 283 000,-
(zuzügl. monatl. Erbpacht 280.-)
DHH mit 2 WE. 120 m² Wfl., 350 m² Grd. 440 000,-
2-Fam-Hs., 156 m² Wfl., 650 m² Grd. 650 000,-
Eigentumswohnungen in kl. Wohnanlage, obb. Landhausstil, herrl. bevorzugte Wohnlage, unverbaub. Bergblick, gehobene Ausstattung.
2-Zi.-Whg. 62 m² Wfl. 198 000,-
2-Zi.-Whg., 68 m² Wfl. 220 000,-

Seebruck Chiemsee
Eigentumswohnungen: Kl. Wohnanlage im obb. Landhausstil, beste Bauweise, gehobene Ausstattung
2-Zi.-Whg. 62 m² Wfl. 228 000,-
3-Zi.-Atelier-Whg., 73 m² 275 000,-
DHH, 120 m² Wfl. 420 000,-

Übersee Chiemsee
ETW in kl. Wohnanlage, obb. Landhausstil, herrl., bevorzugte Wohnlage, unverbaub. Bergblick, gehobene Ausstattung
2-Zi.-Whg., 55 m² Wfl. 189 000,-
2-Zi.-Atelier-Whg., 75 m² 196 000,-
3-Zi.-Whg., 89 m² Wfl. 298 000,-

Nähe Inzell
DHH in ruh., sonniger Wohnlage im obb. Landhausstil, beste Bauweise
DHH, 105 m² Wfl., ausbauf. DG, 350 m² Grd., Garage 320 000,-

DHH, 102 m² Wfl., 570 m² Grd. 355 000,-
Ferienhs., 80 m² Wfl., 550 m² Grd. 196 000,-
Ferienhs., 146 m² Wfl., 757 m² Grd. 295 000,-
Baugrundstücke, ab 700 m² ab 106 000,-

Grassau
ETW in kl. Wohnanlage, obb. Landhausstil, beste Bauweise, gehobene Ausstattung
2-Zi.-Whg., 53 m² Wfl. 176 000,-
2-Zi.-Whg., 57 m² Wfl. 189 000,-

Unterwössen
ETW in kl. Wohnanlage, obb. Landhausstil, herrl., bevorzugte Wohnlage, unverbaub. Bergblick, gehobene Ausstattung
2-Zi.-Atelier-Whg., 52 m² 185 000,-
2-Zi.-Whg. m. Erker, 65 m² 227 500,-
2-Zi.-Whg. zuzügl. ausgeb. Hobbyraum, 85 m² 236 500,-

Kiefersfelden
ETW in kl. Wohnanlage am Fuße des Kaisergebirges, herrl. Bergblick, gehobene Bauausführung
1-Zi.-App., 33 m² 123 000,-
2-Zi.-App., 48 m² 144 000,-
3-Zi.-Whg., 65 m² 229 000,-
4-Zi.-Whg., 95 m² 309 000,-
Atelierwhg., 66 m² 231 000,-
DHH, 176 m² Wfl., 490 m² Grd. 450 000,-

Noch 1984 bezugsfertig – keine Käuferprovision – da direkt vom Bauträger.

BAUGRUNDSTÜCK
in absoluter Bestlage von
GARMISCH-PARTENKIRCHEN
zu verkaufen.

Parkgrundstück mit teilweise jahrhundertealtem Baumbestand. Unverbaubare Aussicht auf das Zugspitzmassiv. Erzielbare Nettowohnfläche ca. 2050 m².
Kaufpreis DM 4,85 Mio.
Zuschr. erb. unt. R 11952 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Starnberg/Hanglage
mit unverbautem Seeblick

App., 2- bis 4-Zi.-Whgn., teils m. Erker, Balkon, Sommerterr., Gartenanteil – für gehobene Ansprüche – kein Bauherrenmodell, trotzdem noch 1984 steuerlich interessant.
BFD-Vermögensberatung GmbH
Beratungsbüro: 8130 Starnberg, Weilheimer Str. 7, Objektberatung auch Sa.-So., 14–16 Uhr, Tel. 0 81 51 / 8 95 85

München-Harlaching/Menterschwaige

3-Zi.-ETW, ca. 105 m², in bester Wohnlage, gr. Wo./Eßzi., ca. 40 m², Einbauküche, gr. tiefe Terrasse im OG, Bj. 74, TG-Stellplatz, Lift, sof. beziehb., VB DM 560 000,–, v. Privat, Tel. 0 89 / 64 80 19

Seegrundstück mit 2 Landhausvillen in schönster Lage am Starnberger See
(Westufer) – Nähe Golfplatz

Es handelt sich um ca. 5,8 ha gepflegte Parkanlage direkt am See mit freiem Panoramablick zum Gebirge.
2 elegant ausgestattete Villen im Landhausstil mit ca. 300 m², 320 m² Wfl., Hallenbad, Freibad u. sep. Hausmeisterhaus.
Wegen Todesfall steht das Objekt insgesamt od. getrennt zum Verkauf.
Näheres erbitten wir unter T 11 888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Ein guter „Grund" – Hier wohnt man gesund

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BAD REICHENHALL

Ideal als Altersruhesitz, Zweitwohnung und als Kapitalanlage

Bad Reichenhall ist eine außergewöhnlich attraktive Kur-Stadt. Es ist ein Genuß, hier zu wohnen – speziell zur Erholung –. SALZBURG und BERCHTESGADEN, nur wenige km entfernt, sind ebenfalls weltberühmt. Also ein weiterer guter Grund, sein Vermögen hier werthbeständig anzulegen.

Geplant sind überwiegend kleinere Wohnungen, ca. 33 – 90 qm Wohnfläche.

Fordern Sie den ausführlichen Prospekt an.

WIBA GmbH
Alte Reichenhaller Straße 4
8221 Teisendorf
Telefon 0 86 66/76 71

Starnberger See

Für Kapitalanleger

1-Zi.-App., 25 m², DM 100 000,– inkl. TG in München. Tel. 0 89 / 9 03 94 38, werktags ab 19 Uhr.

Wohnen im Allgäu: Hindelang, komf. Eigentumswohnungen als Ferienwohnung oder Altersruhesitz. Ruhige, zentrale Lage. 2 ZKDB, 45 m², DM 149 950,– + Tiefgaragenplatz. Gemütliche DG-Wohnung, 55 m², DM 195 950,–. Schriftliche Information durch: Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Johann-Socher-Straße 7, Sonthofen, Tel. 0 83 21 / 98 49

Garmisch-Partenkirchen

v. Priv. zu verk., zentrumsnahe, idyl. geleg. 2-Zi.-Whg., ca. 65 m², best. ausgest., EG, Sondernutzungsrecht Gart., TG. KP 480 000,– DM. Steuervort. f. 1984 noch mögl.
Zuschr. unt. W 11 935 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Oberbayern

Landhaus, südl. Landsberg, 1850 m², herrl. angel. Grundstück (teils Baumbestand), m. Teich, Seenähe (250 m), alle Wassersportmöglichkeiten, Rand-Landschaftsschutzgebiet, 170 m² Wfl., ca. 100 m² Nfl., 2 Terrassen, 2 Balkone, gr. Garage, Außen-Innenkamin, gute Verkehrsanbindung, VB DM 770 000,–. Von Privat an Privat. Näheres unter Tel. 0 81 91 / 38 76

München

ausgebautes Dach, abs. ruh. Spitzenlage, SW-Terr., Kamin, Empore etc., U-Bahn-Nähe, Topzustand, sof. frei, 115 m², v. Priv., VB DM 560 000,–.
Tel. ab Mo. 0 89 / 59 31 75

Villendoppelhaushälfte

im Südwesten v. München im 5-Seen-Gebiet, 8 Gehmin. z. S-Bahn, traumhafte ruh. Lage m. Seeblick, nur noch 1 DHH, ca. 620 m² leichter Südhang. München, die bay. Seen u. die Alpen vor der Haustür, zum Preis von nur DM 785 000,– v. Priv. o. Prov. zu verkaufen.
Tel. 0 81 61 / 32 76

Bad Feilnbach
Am Wendelstein/Obb.

Eigentumswohnungen im Bau, beste Qualität und schönste Lage; für berufliche Zwecke teilbar. Garantierter Festpreis.
1. Gartenwohnung mit Terrassen, 4 Zi. etc., gr. Hobby- o. Berufsraum darunter, Innentreppe mögl., insges. ca. 138 m² Nfl., Pkw-Stellpl., Garten-Sondernutzungsrecht auf ca. 400 m² Umgriff, Südseite. DM 510 000,–.
2. Zwei Mansardenwohnungen, 2. OG, tatsächliche Nf. incl. Balkone ca. 56 m² u. 56,3 m². Durch Zusammenlegung besonders schöne DG-Wohnung. Ca. 113 m² Nfl., Pkw-Stellpl., Hobbyraum mgl., DM 423 000,–.
Alleinverkauf: Leeb u. Sohn GmbH
Willroidstr. 8a, 8000 München 90
Tel. 0 89 / 64 67 61

PFRUENDER IMMOBILIEN

wohnen überm See

in den Allgäuer Alpen
Landhaus Aggenstein
8 Eigentumswohnungen - TG
Südlage am Hang · Panoramablick
Exclusive Ausstattung
2- und 3-Zimmerwohnungen
Luxusbäder, Balkone/Terrassen
Baubeginn: Nov./Dez. 1984
mit Blick auf die Königsschlösser/Alpen

D-8958 Hopfen am See/Allgäu · Höhenstraße 42
Telefon 08362-6900 · Immobilienhaus Pfruender

Penthouse, Riedenburg/Naturpark Altmühltal/Bay.

aus Konkursmasse zu verkaufen. Wohnfl. 143 m². Baustand Rohbau mit Rohinstallation, eigene Ausgestaltung und Ausbau möglich. Hallenbad und Sauna sowie Garage. Kaufpreis DM 130 000,–.
Anfragen an Altmühltal Bautreuhand, Reußstr. 11, 8070 Ingolstadt

1- und 2-Zimmer-Ferien Eigentumswohnungen

PFRONTEN Allgäu

Baustellenberatung Sa. v. 11–15 Uhr

Haus Alpina, Malerwinkel, in ruhig und zentral gelegenem 10-Fam.-Haus, beste Bauausführung, hochwertige Ausstattung, zu Weihnachten bezugsfertig.
ab DM 97.611,–
WOHNBAU LINGENFELDER
8958 Schwangau, Kreuzweg 11
Tel. 0 83 62 / 8 10 44
oder 0 83 68 / 4 73

Im Dezember '84 sind wir bezugsfertig. Garantiert!

In Freyung am Stadtpark

komfortables Wohnen im Herzen des bayerischen Waldes. Ein anspruchsvolles Feriendomizil.

Unsere Kurzbeschreibung:
- ✶ Bestlage mit unverbaubarem Panoramablick
- ✶ gehobene Ausstattung
- ✶ garantierter Festpreis durch den Bauträger

zum Beispiel:
2-Zi.-Wohnung, ca. 56 qm
nur: DM
148.885,–
Wohnungsgrößen vom 1-Zi.-App. bis zur 4-Zi.-Wohnung

Ihre Kapitalanlage:
- ✶ hohe Steuervorteile, für obige Wohnung DM 23.789,– bei 50% ESt.-Progr.
- ✶ Vermietungsgarantie über fünf Jahre, für obige Wohnung DM 3.770,–
- ✶ kontinuierliche Wertsteigerung

Werbeagentur Euell Köln

Beratung und Verkauf
RENTA IMMOBILIEN GMBH · Bahnhofstr. 18 · 8390 Passau · Tel. 08 51/5 50 86

Hohe Rendite bei touristisch genutzten Immobilien

Erstklassige Lage, solide, hochwertige Bau- und Ausstattungsqualität und erfahrene Betreiber garantieren nach wie vor hohe Renditen. Wichtig ist der Erfolgsnachweis des Betreibers. Vom Betreiber hängt es schließlich ab, ob die kalkulierte Rendite auch erwirtschaftet wird. Sichere Renditen bieten deshalb Objekte, die expandieren und deshalb erweitert werden.
In Deutschlands einzigem staatlich anerkanntem Schrothkurort, in Oberstaufen/Allgäu, wird derzeit das renomierte Kurhotel Büttner um das Gästehaus Büttner erweitert. Die Vermietung dieser erstklassigen Ferienwohnungen an mindestens 200 Tagen / p.a. wird durch das Kurhotel garantiert. Entsprechend interessant sind die Renditen: 6% p.a. bei nur 20% Eigenkapital. Ein weiterer Vorteil: 3 Wochen mietfreie Nutzung in jedem Jahr – verbunden mit allen Annehmlichkeiten des Services und Angebotes eines erstklassigen Kurhotels in einem hochfrequentierten Kur-, Ferien- und Wintersportort.
Fordern Sie den Prospekt an.

HAGEN + Fritz IMMOBILIEN
Inh. Dieter Henn
7980 Ravensburg
Bachstraße 31
Tel. (07 51) 2 54 55



Gewerbeobjekt in Augsburg

langfr. an beste Adresse vermietet. Mieterlös DM 1 140 000,– netto p. a., Baujahr 1979, 40 m² Grund. Kaufpreis 13 Mill.
Zuschriften erbeten unter R 11864 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Garmisch-Partenkirchen

Luxus-Mehrfamilien-Landhaus, Hallenbad, ca. 1100 m² Nfl., ca. 2200 m² Grund, Bestlage, ideal für: Praxis, Erholungsheim, Großfamilie, DM 3,5 Mio.
Steiner Immobilien-GmbH
81 Garmisch-Partenkirchen
Weitfelder Str. 13 (RDM)
Tel. 0 88 21 / 5 55 11

Gelegenheitskauf Hotelobjekt
Bad Füssing

Kurzone 1, für Selbstbetreiber, Geldanleger od. auch f. Bauträgergesellschaften zur Weitervermarktung (Realteilung bereits vollzogen). 58 Zimmer, Massagepraxis, 3-Zi.-Whg., Tiefgaragen, Stellplätze, über 2000 m² Grd., Kostenpunkt: DM 2 990 000,– + MwSt.
Zuschr. u. E 11865 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

An den Glanzpunkten des bayer. Alpenraums
Garmisch-Partenkirchen – Bad Tölz – Reit im Winkl



IM VILLENORT BARNBICHEL (KRÜN) bei Garmisch: Bezugsfertige Landhausvillen, DHH (150/170 m² Wfl.), inkl. Einlieger-Wohnung, nur wenige Pkw-Minuten außerhalb Garmisch-Partenkirchens in Richtung Mittenwald, nur 1,8 km von der Bahnstation Klais entfernt. Aber! ... In wirklich sauberer, reiner ozonhaltiger Luft, und nicht im abgasgeschwängerten Talkessel von Garmisch ..., wirklich exzellent ruhige Lage, jedes der Häuser mit gut 750 m² Grundstück und natürlich mit einer Super-Ausstattung – die Sie zu diesem Preis garantiert nirgends geboten bekommen, u. a.:

- Kachelofen im Wohnzimmer
- 2 getrennte Heizkessel (Öl und Festbrennstoffe)
- 3 Bäder im Haus, Sauna vorbereitet
- überall handgearbeitete französische Fliesen im Haus
- komplette steuerwirksame Einliegerwohnung vorbereitet
- Tiefgarage
- offene Deckenbalken, Stuckputz ... und das alles ab DM 869 900,–!

WIR SIND AUCH ZWISCHEN DEN FEIERTAGEN BIS SILVESTER JEDERZEIT GERN FÜR SIE ZU ERREICHEN – SIE KÖNNEN BIS ZUM LETZTEN TAG DES JAHRES MIT UNS VERBRIEFEN UND KRÄFTIG DABEI STEUERN SPAREN,

z. B. 5 % degressive AfA etc.
(Das kann z. B. bei 59 % Progression für 1984 = DM 32 500,– Abschreibung ausmachen!)

Unsere weiteren Villenangebote, jeweils DHH:
Reit im Winkl, ...
Bad Tölz, 6 km westlich, ... 180 m² Wfl. = DM 775 000,–
Bad Tölz, 6 km westl., ... 160 m² Wfl. = DM 775 000,–
Lenggries, ... 210 m² Wfl. = DM 865 000,–
... 200 m² Wfl. = DM 755 000,–

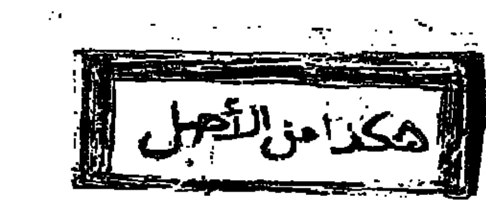
Verkauf direkt vom Bauherrn: Firma Tel. 0 80 42 / 85 32 bzw. 85 27

München-Ismaning – Villengegend
2400 m² exclusives Villengrundstück

direkt an der Isar gelegen, unverbaubare Lage, von Privat zu verkaufen. Finanzierung möglich. Näheres: Tel. 0 89 / 7 25 82 39

DHH im Kurort Inzell

Grundstücksgröße 460 m², unverbaubarer Bergblick, Wohnfläche ca. 135 m², Ziegelbauweise, Hobbyraum im KG, DG holzverkleidet.
DHH DM 460 000,–, Garage DM 18 000,–
= gesamt DM 478 000,–
Bezugsfertig! Verkauf provisionsfrei!
Weitere Informationen durch:
Volksbank Inzell, Telefon 0 86 65 / 3 25





KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Lebensstilbewußt!



München

"TURMPALAIS": Altmünchner Stil mit Zwiebelturm, 2- bis 3½-Zimmer-Wohnungen von 49 m² bis 82 m², absolut ruhige Lage im Norden Schwabings, sehr anspruchsvolle Umgebungsbebauung, weit überdurchschnittliche Bauqualität mit exklusiver Ausstattung, liebevolle Detailgestaltung. Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungspauschale und Notarkosten im Preis enthalten, Einkommensteuer-Ersparnis durch hohe Werbungskosten, Höchstkostengarantie, Fertigstellungsgarantie, Vermietungsgarantie, Höchstzinsgarantie, Notarkostengarantie, Schließungsgarantie, nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten, 100%-Finanzierung bei banküblicher Bonität möglich.

alpin WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/4705052
Telex 522806

Rechtzeitig zum Jahresende!

Bauherrengemeinschaft AM MAXIMILIANEUM

Steinsdorfstr. – Maximilianstr. – Widenmayerstr. – Isar – Maria-Theresia-Str. – Ismaningerstr.

Sie sollten sich über dieses neue Objekt informieren lassen!

Initiator und Vertrieb:

dgv
Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH
Langerstraße 4 · 8000 München 80
Telefon 089/47 30 77-79
Wochenendservice:
Telefon 089/79 73 28 oder 79 40 07

Zwischen Maximilianeum und Friedensengel ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt nur 28 Einheiten geplant.
Ein Super-Objekt mit vielen Vorteilen:

- Grundstück in Toplage, ruhig und verkehrsgünstig. Nähe Max-Weber-Platz, gegenüber Klinikum „Rechts der Isar".
- **18 Wohnungen** von ca. 28–54 m², **6 Arztpraxen** mit je ca. 105 m², **1 Apotheke** mit ca. 158 m², **1 Laden** mit ca. 103 m², **2 Büros** mit ca. 103 bzw. 114 m². Dazu gehört eine **Tiefgarage** mit 37 Plätzen.
- Für diese in jeder Hinsicht attraktive Lage günstiger Gesamtaufwand, z. B. **Wohnung Nr. 11**, ca. 51,5 m², **DM 397.432,–** inkl. DM 25.000,–TG-Platz, zuzügl. 3,42% Bearbeitungsgebühr. **Arztpraxis Nr. 7**, ca. 105 m², **DM 837.800,–** inkl. DM 50.000,–für 2 TG-Plätze, zuzügl. 3,42% Bearbeitungsgebühr
- MwSt.-Option bei gewerbl. Einheiten möglich; dadurch erheblicher Liquiditätszufluß während der Bauphase.
- Günstige Endfinanzierung kann vermittelt werden; dadurch hohe Wirtschaftlichkeit in der Vermietungsphase.
- Mietgarantie auf Wunsch
- Treuhandabwicklung

Komfort-Eigentumswohnungen in

Garmisch-Partenkirchen

Riffelstr., in schöner ruhiger Lage, entsteht z. Zt. ein Landhaus mit 5 ETW in komf. Ausstattung, Beispiel Fußbodenhzg., Eichentüren, z. T. Bleiverglasung, noch frei:

2-Zi.-Whg., EG, 54 m², Gartennutzung, DM 300 000,– inkl. Pkw-Stellplatz,

3-Zi.-Whg., DG, 72 m², DM 415 000,– inkl. Pkw-Stellplatz, provisionsfrei, direkt vom Bauträger.

Elber Immob. GmbH, Laintalstr. 29, 8102 Mittenwald, Tel. 0 88 23 / 53 66

Riedenburg/Naturpark Altmühltal/Bayern

EW, 77 m², beste Ausstattung, Erstbezug sofort möglich, mit Hallenbad, Sauna u. Stellplatz aus Konkursmasse zu verkaufen. Kaufpreis DM 118 500,–.

Anfragen an: Altmühltal Bautreuhand Renßstr. 11, 8070 Ingolstadt

REH in Kirchheim b. München

(gr. Gemeinde im Osten der Stadt), 15 km z. Marienplatz, S-Bahn, d. Haus ist geräumig (128/185 m² Wfl./Nfl.), energiesparend angelegt, Bj. 71, äuß. ruh. Südlage, Garage, VB 405 000,–, v. Priv., Tel. 0 89 / 9 03 16 93

Garmisch-Partenkirchen

Gelegenheit von Privat: Elegante 2½-Zi.-ETW in Spitzenlage zu verkaufen.

Telefon 0 88 21 / 49 90

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ



In neuem, stilechtem Engadiner Haus ist eine wunderschöne 3½-Zimmer-

Dachwohnung in Champfèr bei St. Moritz

für 4–5 Personen längerfristig (2–3 Jahre) günstig zu vermieten. – Große, sonnige Wohnstube mit Dachschräge, heimelig im Engadiner Stil möbl. Südbalkon mit Seesicht. Rustikales Cheminée. Zwei Doppel-Schlafzimmer mit 2 Bädern (1x Römerbad + Toil. und 1x Dusche + Toil.). Modernste Küche mit allem Komfort, Radio, Color-TV. Eigene Sauna im Haus, Separatraum im U'geschoß. Garage. Monatlich sfr 1500,– (Garage + Heizung sep.)

Verlangen Sie Unterlagen vom Besitzer: Fritz Biemann, Postf., CH 8029 Zürich. Tel. 00 41 / 1 69 09 69 u. 00 41 / 1 9 10 58 37, Telex 8 15 753 oder brieflich.

ZENTRALSCHWEIZ/SARNERSEE

Wir verkaufen in Wohnpark-Überbauung direkt vom Bauträger, 12 Min. ab Luzern an TOP-Panoramalage

2½- bis 3½-Zimmer-Ferien-Eigentumswohnungen
Wohnfläche ab 58 m², teilw. mit Kamin, rustikaler Ausbau. Bezug auf Weihnachten 1984.

Verkaufspreis ab sfr 215 300,–, Bank bis 75% bei 100% Auszahlung mit 5,75% Zinsen.
Ausländerbewilligung mit Grundbucheintragung, keine Maklergebühren. Verlangen Sie Unterlagen bei:

WINIGER IMMOBILIEN, Gruobstr. 18, CH-6065 Ennetmoos
Telefon 00 41 / 41 / 61 27 71 oder 61 27 72

Zu vermieten im Raum Zürich/Bern, 3 km ab N 1

INDUSTRIEHALLE

mit Büros, für Handels- oder Fabrikationsbetriebe. Nutzfläche 1000 – 2000 m², Bodenbelastbarkeit 1 to. Gute Zufahrt, viele Parkplätze.

Auskunft:
ALAG SA INVEST, Ind. Nord, CH-5242
Lupfig (Birrfeld), Tel. CH 056 94 90 90

Westschweizer Raritäten

Chalets u. Eigentumswohnungen mit Ausländerbewilligung
inmitten der Friebourger Alpen, im Greyerzer Land, teilweise am See, große Auswahl, 20 Min. v. Genfer See, Montreux, 30 Min. von Gstaad. Wunderschöne Chalets in Massivbauweise, verschiedene Größen, ca. 120–150 m² Wfl. u. ca. 500 bis 850 m² Land, Kamin, kompl. Küche, Bäder, Balkon.
Eigentumswohnungen, Chaletbaustil m. Kü., Bad, Terr. od. Balkon. Finanzierung durch Schweizer Großbank, keine Maklergebühren (Eigenvertrieb).
Eigentumswohnungen ab 90 000 sfr, schlüsselfertig
Chalets ab 285 000 sfr, schlüsselfertig
Ferner immer vorrätig: Wohnblöcke, Villen und Altersruhesitze.
COSMOVEST SA, CH-1700 FRIEBOURG
Repräsentant in Deutschland
K. H. Haber, Flemingstraße 38, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 6 61 40

In Ind.-Gebiet 500 m ab N1 Ausfahrt Baden Ost an bester Verkehrslage (ZH/Bern/Basel) **langfristig** direkt vom Eigentümer/Bauherr zu vermieten

2 GESCHOSSE à 1400 m² LAGERFLÄCHE

Durchfahrtstunnel mit hydr. Laderampe. 4,3 to Autolift in die beiden Geschosse (2. & 3. OG), Grundmasse 35 m × 40 m nicht unterteilt, Bodenbelastbarkeit 1000 kg/m². Preis pro m² und Jahr sfr 69,–.

Auskunft: ALAG SA INVEST, Ind. Nord
Lupfig (Birrfeld) CH 0 56 94 90 90

Chalet am Vierwaldstätter See Schweiz / Kanton Uri

Holzhaus in traumhafter Aussichtslage, Nähe Luzern; unverbaubare Seesicht; grundsolide und wertbeständige Ausführung mit bester Wärmedämmung; Baujahr 1983, Grundstück 563 m²; Wohn- und Eßraum; Bad, WC, 3 Zimmer, Küche mit Einbaumöbeln; Keller, Balkon; auf Wunsch mit Möblierung; sfr. 273 000,–.
IMMOBILIEN MARCUS MÜLLER RDM
Reichsstädter Straße 22/1
7080 Aalen, Tel. 0 73 61 / 6 67 26

ASCONA – LOCARNO Ronco – BRISSAGO

neue Eigent.-Wohnungen, Häuser u. Villen über LAGO MAGGIORE vom Ersteller.
Chiffre 24-161.135 Publicitas
CH-6601 Locarno

SCHWEIZ/BERNER OBERLAND. Zu verkaufen im GOLF- UND SPORTHOTEL SAANENMÖSER „LES HAUTS DE GSTAAD", luxuriöse, großzügig konzipierte

1- bis 5-Zimmer-Ferienwohnungen

im rustikalen Stil. Alle mit Balkon und größtenteils mit Cheminée. Das Grundstück liegt an bester, unverbaubarer Südhanglage mit herrlichem Ausblick in die Alpen des Saanenlandes. Auf Wunsch kann jeder Wohnungseigentümer den angegliederten Hotelservice beanspruchen. Bezugsbereit Winter 1985/86. Ausländerbewilligung vorhanden.
Auskunft und Beratung:
Treuhand Zwahlen AG
CH - 3800 Interlaken
Tel. 00 41 / 36 22 12 21

Schweiz – einmalige Gelegenheit

In den Greyerzer Alpen, 1,20 Std. von Basel, Winter- und Sommerstation, Nähe Skipisten und Tennis

zu verkaufen

schönes Chalet nur für Fr. 249 000,–

Wohnzimmer mit Cheminée, Küche, Badezimmer und 2 Schlafzimmer. Zirka 500 m² Land.
Finanzierung garantiert.
Zu verhandeln: Fr. 39 000,–.
Tel. 00 41 / 29 / 6 15 78 oder schreiben Sie an:
Verkehrsbüro – CH-1661 Moleson-s/Gruyères

In DISENTIS/Graubünden

zu verkaufen geräumige moderne 2- bis 4-Zi.-Wohnungen, zum Teil Galeriewohnungen mit viel Holz-Innenausbau, an freier sonniger Lage, ab Fr. 171 500,–. Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen zu.
allod — Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22
CH-7000 Chur
Tel. 00 41 81 / 21 61 31/81

Zu verkaufen von Privat in Unteriberg, Nähe Hochyberg

3½-Zi.-Rusticalwohnung

Herrliche Bergsicht, schönes Ski- u. Wandergebiet, Hallenbad im Dorf (1 Std. v. Zürich). Noch eine Bewilligung bis Ende 1984.

Tel. 00 41 55 / 56 12 81

Bündner Oberland

im familienfreundlichen, sonnigen Val Lumnezia (Lugnez) finden Sie das schöne Wander- u. Skigebiet Lugnez-Obersaxen- Mundaun mit vielen Skiliften, Skischule u. Langlauf. Nahe gelegene Regionen sind Flims-Laax, Vals, Brigels, Disentis etc. Zu verkaufen sind konkurrenzlos günstige Eigentumswohnungen in

Lumbrein (1400 m)
Bezug Dez. 1985
1 Zi. 53 m², ab sfr 130 000,–, EG
2 Zi., 66 m², ab sfr 150 000,–, EG u. 1. OG
3 Zi., 66 m², ab sfr 155 000,–, EG u. 1. OG
3 Zi., 77 m², sfr 180 000,–, 2gesch.
3 Zi., 88 m², sfr 190 000,–,
2.-OG = Dach-G.
Einstellplatz Sammelgar., * sfr 23 000,–
(* keine Schneeräum-Kosten)

Villa (1250 m)
Bezug ab sofort
1 Zi., 52 m², sfr 133 000,–, EG
4½ Zi., 101 m², sfr 240 000,–, EG
4½ Zi., 101 m², sfr 250 000,–, 1. OG
4½ Zi., 101 m², sfr 285 000,–,
2. OG = Dach + zusätzl. gr. Galerie
Einzel-Garage sfr 15 500,–, 17 500,–
Parkplatz sfr 8000,–

In beiden Häusern sehr gute Schall- und Wärme-Isolationen und niedrige Neben- und Heizungskosten. Es sind laufend Wohnungen von Eigentümern für Ferien zu vermieten.
Vollständige Dokumentation unverbindlich bei:
H. Wagner, Arch HTL
Tödistr. 40, Büro u. Priv.
CH-8344 Bäretswil ZH
Tel. 00 41 / 19 39 19 21
CH-7131 Lumbrein GR
Tel. 00 41 / 8 66 17 07

SCHWEIZER JURA

Vallée de Joux, 1000 m Höhe, 13 Skilifte, 150 km gespurte Langlaufloipen, 10 km² großer See. Segeln, Windsurfen, Baden. In kl. Haus 3-Zi.-Whg., ca. 63 m², sfr 108 000,–. 5-Zi.-Whg., ca. 93 m², sfr 178 000,–. Yverdon (Lac de Neuchâtel), Kurort mit Schwefelbädern, 5 Min. vom See (Jachthafen, Windsurfen, Baden), Appartement, ca. 38 m², sfr 82 000,–. 3-Zi.-Whg., ca. 80 m², sfr 158 000,–. Keine Maklergebühr, günstige Finanzierung durch Schweizer Bank.
Immobilienberatung Callhoff
Lohberger Str. 5, D-2117 Tostedt, Tel. 0 41 82 / 30 73

Wallis/Schweiz

Herrl. Baugrdst. am Hang, ca. 1000 m², in schneesicherer Lage m. freiem unverbaub. Blick über das Rhone-Tal auf den Genfer See. Langlaufpiste u. Skilift dir. am Grdst., Ausländerbewilligung, v. Privat, Preis sfr 55 000,–.

Tel. 0 40 / 81 80 88

SCHWEIZ

— WALLIS —
WOHNUNGEN CHALETS
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 · CH-1950 SION
0041 27 / 23 34 95

Am Genfer See bei **Montreux**
2 neue Villen inkl. Land u. Garage sfr 319 000,–, Studios sfr. 75 000,–.
Tel. 00 41 / 27 / 38 38 18

Hübsche Eigentumswohnung

in der Schweiz auf der Bettmeralp (Wallis), 1930 m hoch, Wohnraum, Schlafraum plus Bad und Balkon, 54 m², zu verkaufen.
Kontaktaufnahme u. W 11 803 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lugano/Schweiz

Apartm., 1-Fam.-Hs. u. Luxus-Villen in Spitzenlagen m. Blick auf den Luganer See u. das Gebirgsmassiv, Kaufpreise sfr. 138 000,- bis 4,8 Mio.

Martinsson & Held oHG
Haus- u. Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 06 24 78 od. 6 06 25 16

IMMOBILIEN IN USA/CANADA

Anzeige

USA-Immobilien – ein Markt mit Zukunft

Immer mehr Kapitalanleger, die eine Wert- und Ertragsanlage benötigen, richten ihr Interesse auf die USA. Bereits über 50 000 deutsche Investoren haben in den vergangenen Jahren ca. 30 Mrd. Dollar in die verschiedensten Immobilienanlagen in USA investiert. Was sind die Gründe für den anhaltenden Trend? Ein großer Teil der Investoren möchte in erster Linie eine internationale Streuung des Anlagekapitals vornehmen und in ein Land mit anderen wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten investieren. Die USA sind die führende Wirtschaftsmacht, die Rohstoffreserven sind enorm, und die Erzeugerüberschüsse in der Landwirtschaft erreichen immer höhere Quoten. Hinzu kommt, daß die USA ein nahezu exportunabhängiges Land sind. Die gerade heute so wichtige Technologie macht gerade in den Vereinigten Staaten rasante Fortschritte – Silicon Valley ist wohl jedem ein Begriff. Die wirtschaftliche und politische Stabilität der USA tragen ebenso zu einem wachstumsfreundlichen Klima bei wie die in hohem Maße anzutreffende Unternehmer- und Eigentumsfreundlichkeit. Die o. g. Gründe sind einige der Hauptkriterien für Anleger, in den USA zu investieren. Für eine Wert- und Ertragsanlage jedoch ist das Wachstum einschließlich Bevölkerungswachstum mit das Wichtigste. Denn nur wo Bedarf zu decken und zunehmende Nachfrage zu erwarten ist, werden Immobilienobjekte nachhaltige Wertsteigerungen erfahren. Das „US Department of Commerce, Bureau of Census" hat in einer Studie von 1982 ermittelt, daß die Bevölkerung bis zum Jahre 2000 (nur noch 15 Jahre), um 13,33% oder ca. 32 Mio. zunehmen wird. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, daß der Staat Florida mit 41,45% Bevölkerungszuwachs an erster Stelle unter den anderen US-Staaten steht. Der Zeitpunkt für den Einstieg in ein US-Investment ist heute gut. Die Zinsen in USA sind von fast 20% auf 12% gefallen. Amerikanische Immobilienobjekte, die fast doppelt soviel Rendite erzielen wie bei uns, lassen sich wieder rechnen und sind heute auch für renditeverwöhnte Amerikaner wieder rentabel. Institutionelle Anleger investieren heute wieder einen großen Teil des Kapitals in Immobilien. Die größten Anleger (Pensionskassen) mit einem Immobilienvermögen von über 600 Mrd. Dollar wollen in den nächsten 15 Jahren auf 300 Mrd. Dollar aufstokken. Auch andere institutionelle Anleger, wie Versicherungen, investieren immer in Immobilienobjekte. Vor kurzer Zeit haben 8 große US-Versicherungsgesellschaften in Florida über 60 Gewerbeobjekte für über 2 Milliarden $ gekauft. Diese Situation gibt Anlaß zum Nachdenken. Der alte und neue Präsident Reagan sagte nach seinem Wahlsieg, daß die fetten Jahre noch bevorstehen. Das Erreichte soll gefestigt und weiter ausgebaut werden. Der Dollar wird wieder die stabile und schwankungsfreie Leitwährung der Welt werden. Dabei muß man sich in der Zukunft auf einen hohen Dollarkurs einstellen. Die o. a. Gründe sollten US-Anleger veranlassen, einen Teil ihres Kapitals in US-Gewerbeobjekte zu investieren. In Frage kommen dabei z. B. Bank- und/oder Bürogebäude, Shopping Center oder Industriegebäude. Der Standort des Objektes ist dabei ebenso wichtig wie die Frage nach der Vermietbarkeit und der daraus resultierenden Rendite. Die folgenden Punkte sollten Anleger bei Interesse an einem US-Engagement beachten:

- Der Anbieter sollte USA-Erfahrung haben und bereits einige Objekte (erfolgreich) abgeschlossen haben.
- Die Lage des Objektes ist mitentscheidend für die Rendite – bzw. Veräußerungserwartungen.
- Das Objekt sollte über eine gute Substanz hinsichtlich Ausstattung und Bausubstanz verfügen.
- Das gesellschaftliche und steuerliche Konzept sollte sorgfältig überprüft werden.

Cayman Islands

Taucher- u. Steuerparadies in der Karibik. Parzellen (ca. 1000 m²) in Wohngebiet m. Bootskanälen am Meer neben entstehendem Golfclub zu verkaufen. Geeignet zum Hausbau u. Investment. Preise: US $ 15 000–40 000,– (Ratenzahlg. ü. 3 J. mögl.). Deutsche zuverl. Kontrolle bei Kauf u. Management.
Zuschr. unter E 11899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Canada

12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung.
Beispiel:
Shopping Plaza, Kitchener Ontario, Grundstücksgröße 1.900 m², vermietbare Fläche 542 m², Mietverträge mit Steigerungsklausel, Nettomieteinnahmen z. Zt. can-$ 76.268.– p. a.
Kaufpreis can-$ 750.000.–
Farm Ontario, Grundstücksgröße 1170 acres (ca. 475 ha), 650 acres bearbeitbar, 250 acres können gerodet werden. 2 Wohnhäuser, 2 Schuppen, 2 neue Getreidesilos, 2 Seen gehören teilweise zur Farm, größeres Kiesvorkommen. **Kaufpreis can-$ 625.000.–** Incl. Grunderwerbsteuer
Motel am Lake Huron/Ontario, Grundstücksgröße 5.500 m², 20 Motelzimmer, 2 Cottages, Eigentümerbungalow mit 3 Schlafzimmern, Doppelgarage, Anlage- und Einstellplätze für Boote.
Kaufpreis can-$ 285.000.–
und weitere interessante Angebote!
EIWOBAU GmbH & Co KG
Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

Positive Beurteilung G.U.B. Analyse **USA!**

Das Top-Objekt „Grove-Center" Florida/USA

Beteiligungsangebot: ab 20 000 US-Dollar zuzügl. 3 % Agio können Sie Kommanditist an der Grove-Center Ltd. Boca Raton, Florida/USA, werden.
Die Gesellschaft wird ein 1983 fertiggestelltes, an Ia Adressen voll vermietetes Bürogebäude erwerben. Investition: 11,3 Millionen US-Dollar, KG-Kapital 5,25 Millionen US-Dollar, Investoreneinlage 5,3 Millionen US-Dollar, Fremdkapital 6 Millionen US-Dollar.
Die klar zu errechenende Renditeerwartung beträgt im ersten Jahr 9 % und im 15. Jahr bereits 17 % (Wertzuwachs der Immobilie nicht eingerechnet).
Bitte rufen Sie uns kurzfristig an.
Condor Finanz- und Vermögensberatung GmbH
Lange Str. 18, 7432 Bad Urach 1
Tel. 0 71 25 / 40 12

SACHANLAGE in USA

Office-(Büro-)Gebäude beste Lage

in aufstrebender Südstaaten-Metropole, gut vermietet, mit steigenden Mietraten und sachgemäßer Verwaltung inkl. rechtlicher und steuerlicher Betreuung durch Verkäufer und qualifizierte Fachleute. Kaufpreis: US-$ 670 000,– (auch Teilerwerb möglich).
Näheres (auch über andere Objekte und Farmen) durch 0 23 81 / 2 62 77 (Ann.-Exp. Jansen) oder unter S 11 865 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Miami

Luxus-Apartm. in einer Weltklasse-Residenz in bester Lage von Miami dir. am Meer in eigener Parkanlage m. Yachthafen, 1 bis 4½ Zimmer, auf Wunsch kompl. Hotelservice, Kaufpreis ohne Courtage 104 000,– bis 714 000 $

Martinsson & Held oHG
Haus- u. Hypothekenmakler
Moorhof 2b, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 06 24 78 od. 6 06 25 16

Renditeobjekt in Montreal / Kanada

Mehrfamilienhaus, Baujahr 73, 6geschossig, beste Lage, voll vermietet, für 780 000 can. Dollar zu verkaufen. Baranzahlung 120 000 can. Dollar, Nettomieteinnahmen 112 307 can. Dollar/p. a., Nettoüberschuß 54 364 can. Dollar/pa. a. Abwicklung durch „Top"-Adressen (Deutsch-Kanadier). Weitere Renditeobjekte aller Größenordnungen, auch gemischte und gewerbliche Objekte, in besten Lagen von Montreal, auf Anfrage.
Pahl-Immobilien, Elisabethstr. 6
4600 Dortmund 1, Tel. 02 31 / 52 83 96 (Mo.–Do. 9–13, 14–17 Uhr)



Ontario, Kanada

Farmen, z. Z. extrem günstig. 200 Acre Spitzenfarm Huron County mit Gebäuden und allem Zubehör, 300 TCD, Farmmanagement vor Ort garantiert 5 % Mindestrendite, guter Wertzuwachs, diverse Farmen in Südontario, der besten Farmgegend in Kanada, in allen Größen und Preislagen auf Anfrage, keine Makleranfragen, deutsches Büro.
L. Berndt, T. 65 91 / 7 30 76

Erstmals: Renditeübersicht U.S.-Immobilien („caprates")

Das ist ein Thema der Dezember-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,00 in Briefmarken Portogeb.).
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg, T. 0 61 72 / 2 50 66



Public Storage Euro Partnership IX, Ltd.

SB-Lagerhäuser in USA

Partner ist das weltgrößte Lagerhausunternehmen, Public Storage, Inc., Pasadena, USA. Zweistellige Renditen nach kurzer Anlaufphase und hohe realisierte Wertsteigerungen sind der Grund für das außergewöhnliche Anlageinteresse privater und institutioneller Investoren an dieser Immobilieninvestition.

Die erste durch die BVT plazierte Partnership, deren Objekte 1981/1982 fertiggestellt wurden, schüttet derzeit 3,5% im Quartal = 14% p.a. auf das Dollarkapital aus.

Das Konzept und die Partner werden seit langem und wiederholt von der Finanz- und Wirtschaftspresse sehr positiv beurteilt.

Weitere Auskünfte erteilt:
BVT GMBH, Gundelindenstraße 2, 8000 München 40, Telefon 089/36 50 84

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Hit-Projekt
Costa del Sol — Marbella

1.Hit: Standort: Atalaya/Nähe Traumhafen Puerto Banus. Hier entsteht neues Dorf im andalusischen Stil. App./Häuser, Meernähe, Pool, u. zw. 3 Golfplätzen gelegen.
2.Hit: Einmalige **Finanzierungsmöglichkeit:** Nur 30% Anzahlung — Rest über 15 Jahre auf **Peseten-Basis** (die Abwertung arbeitet also für Sie).
3.Hit: Preisgünstiger — bis 50% als Projekte in gleicher Lage und Ausführung auf Grund von Förderungsmaßnahmen. App./Häuser zw. 70000 b. 100000 DM. Abwicklung über span. Großbank.

Dr. W. Bonenkamp, Neusser Weg 75a, 4000 Düsseldorf-30

Luxusbungalow (möbl.) auf Gran Canaria
zu verkaufen. Ruh., zentr. Lage in San Agustin, 900 m² Grundfl., 115 m² Wfl. (Wohnzi. m. Eßecke, Kü., Schlafzi. mit Klimaanl., Büro, Gästezi., 2 Badezi., Gäste-WC, neu renov., Marmorfußboden, Innen- u. Außenkamin, 80 m² überd. Terr., Autoeinstellpl., 35 m² Lagerr. bzw. Garage, als Einliegerwohng. ausbaubar, pflegeleichter Garten mit autom. Berieselungsanl., 25 000 Liter Süßwassertank (keine Gemeinschaftsanl.). Das Haus kann als Renditeobjekt um ca. 150 m² Wfl. erweitert werden. KP DM 550 000,–. Telefon (deutschsprachig) 00 34 28 / 76 32 99

Marbella
Luxusvilla mit Meerblick, mit allem Komfort zu verkaufen. DM 1,2 Mio. – Fordern Sie bitte ein Exposé.
Telefon 02 21 / 2 01 52 11



MALLORCA – CALA D'OR
Luxusvillen direkt am Meer
oder in der 2. Linie. Mit 3 Schlafzimmern u. 3 Bädern, alle Häuser mit ZH, je nach Lage und Grundstücksgröße ab DM 250 000,-.
Fordern Sie unsere Unterlagen über dieses Top-Angebot an.
HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE
Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Altersruhesitz + 7 % Rendite?
Ja, wenn sie 265 TDM notariell (Grundbuch) in eine kultivierte, sofort beziehbare Ferienanlage investieren. Traumlage am Mittelmeer. Aufschluß gebd. Zuschriften erbeten unter K 11815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit wegen Umzugs – ein Kleinod auf Teneriffa
Für Liebhaber ursprünglicher Natur, gesunder Meeresluft und anspruchsvoller Umgebung – kleines Traumhaus (Baujahr 82) an der „Riviera" der Insel – direkt am Meer, mit bequemem Zugang zur Küste (Angel- und Bootsanlegeplatz). Angrenzend liegt eine kleine, sehr gepflegte Urbanisation mit harmonischer Architektur. Badestrand in nächster Nähe. – Abseits vom Touristentrubel, aber nahe genug, um in wenigen Minuten in Puerto de la Cruz zu sein. – Ca. 1200 m² Grundstück, aufgeteilt in Zier-, Obst- und Gemüsegarten – ca. 100 m² Wohnfläche, voll zum Süden ausgerichtet, 5 m Panoramafenster mit unverbaubarem, weitem Blick über den Atlantik, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, ca. 40 m² Südterrasse, Garage, mit Teil- oder Kompletteinrichtung und Auto (VW Käfer), direkt vom Besitzer (ohne Makler), für nur DM 380 000,–. Anteil an beheiztem Schwimmbecken direkt neben dem Grundstück kann miterworben werden. Zuschriften unter W 11 847 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lanzarote Luxus-App. (Penthouse)
Bj. 1980, sep. Aufgang durch eig. Garten (ca. 300 m²) in Pto del Carmen, beste Wohnlage, ohne Meerblick, ca. 200 m zum Strand. 160 m² Wfl. u. 75 m² Terrasse, 4 Schlafzi., 3 Bäder, Wohn-/Eßbereich über 50 m², kompl. möbliert einschl. TV, Telefon, Innen- u. Außenkamin, Marmor- u. Keramikböden, Lavasteinwände, Garage u. andere Extras, für DM 330 000,– von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unt. X 11 892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Strandwohnung auf Ibiza!
Exkl. Terrassenwohnung mit Gartennutzung u. direktem Zugang zum Sandstrand (Entfernung 0 m) in traumhafter landschaftlicher Umgebung zu verkaufen. Keine Hotelbebauung! Wohnraum auf 2 Ebeneen mit off. Kamin, Terrasse u. Meerblick, Nfl. 100 m², 2 Schlafzi., 2 Bäd., kompl. eingerichtete Küche, alle Sportmöglichkeiten inkl. eigener Tennisanlage sind in unmittelb. Nähe. Saisonmietvertrag Mai bis Sept. 85, netto DM 12 000,–, kann evtl. übernommen werden. KP inkl. Grundstücksanteil DM 138 000,–.
Handelskontor Götte, Tel. 0 21 53 / 6 08 24



Die schönste, eleganteste, internationale First Class Adresse in Katalonien, Spanien, bietet noch begrenzt Villengrundstücke über dem Meer für verwöhntes Wohnen. Grundstücksgrößen von 1500 bis 2300 m². Kaufpreise 30, 50, 70 + 90 DM m², je nach Kategorie. Dreistern-Restaurant, Sportplätze, Minigolf u. a. m.
Provisionsfrei durch Mas Nou-Repräsentanz, Alleinvertretung:
Immobilien DVOŘÁK + PARTNER DPI
4, Falkensteinstr., D-8000 München 90, Tel. (0 89) 6 90 34 57, (0 89) 7 93 42 27

IBIZA
Günstig aus familiärer Auseinandersetzung
großzügige Villa am Hang, Luxusausführung, ca. 370 m² Wohnfläche, 3 Schlafzimmer, 3 Bäder, großzügiger Wohn-/Kaminraum, Komplett-Küche mit Geschirrspüler etc., separates Kamin-Studio von 60 m², großräumige Terrassen mit Innenhof und Arkaden sowie absolut herrliche Panoramasicht auf Meer und Landschaft. Preisbasis DM 330 000,–.
Zuschr. erbeten unter P 11 665 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

„Wer baut mit auf Teneriffa?"
Im Südwesten der Insel, bei Adeje-Las Americas, fern v. Trubel u. doch nahebei, liegt das Traumgrundst. m. Blick a. d. Meer, Insel Gomera u. Las Americas, m. 32 500 m² f. 5 Häuser m. je 6500 m² Land. 3 davon sind im Bau. Für die beiden letzten suchen wir passende Partner (keine Spekulanten), die paradiesische Idylle suchen bei biolog. Anbaumethoden u. artgerechter Tierhaltung. Trink- u. Fincawasser u. Strom vorhanden.
Erforderliches Kapital für Grundstück und Haus ca. DM 320 000,–.
Chiffre J 10348 an IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

MALLORCA
Nutzen Sie Ihren Weihnachtsurlaub zum Besichtigen
Wir können jedem etwas bieten: z. B. Traum-Bungalow über dem Yachthafen von Cala D'or, 225 m² Wfl., 3 Bäder, Kaminturm, 1150 m² Grundst., leicht einsehbar, Bootsgarage, top möbliert, DM 395 000,– VB.
oder
Dreiergruppenhaus mit ca. 100 m² Wfl., Pool, Neubau, DM 165 000,–
Appartements ab 79 000,– DM
Grundstücke ab 36 000,– DM
Fordern Sie Unterlagen, Video, Fotos an.
Schmidt-Immobilien, Dietzenbach, Dreieichstr. 50, Tel. 0 60 74 / 4 14 54

Existenz im sonnigen Süden!
Wohnanlage bei ALICANTE/Costa Blanca, 34 Appartements m. Küche u. Bad, Terrasse, im Palmengarten (2300 m²), m. Swimmingpool, sep. Rest.-Café-Pavillon, Strandnähe. DM 650 000. Deutscher Verkäufer.
HAUS + GRUND
66 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Tel. 06 81 / 3 10 31–32

COSTA BLANCA – DENIA
HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,–.
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin inkl. 800 m² Grundstück DM 82 500,–.
Grundstücke ab 15,– DM m²
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an:
DENIA S.A.
Generalrepräsentanz
Josef Wittling, Im Flürchen 12
6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 - 32 79

Deutscher sucht Haus auf Ibiza
möbl./unmöbl., ganzjährig zu mieten.
Zuschriften erbeten unter D 11964 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MALLORCA: Fincas, App., Häus. u. Gewerbeobj. Dreiße-Becker Immob., Pf. 234, 4250 Bottrop 1, Tel. 0 20 41 / 2 30 - 35 o. 00 34 / 71 / 26 50 87 o. 00 34 / 71 / 26 24 91

IBIZA
Alte arabische Finca, herrl. Meeresblick, 240 m² Wfl., 3000 m² Grund, erstkl. Zustand, DM 185 000.
Tel. 0 89 22 / 2 42 64

La Palma
die grüne Kan. Insel, herrl. Grdst. ca. 400 m ü. M., freie Aussicht aufs Meer, Wasser, Strom u. Telef. am Grdst. 2000 m², zu verk., Tel. 0 41 41 / 4 53 64

Costa del Sol/Spanien
Apartm., Reihenhs., I-Fam.-Hs. u. Luxus-Villen in Spitzenlagen von Marbella, Kaufpreis DM 41 000,– bis 900 000,-
Martinsson & Held oHG
Haus- u. Hypothekenmakler
Moorhof 2h, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 06 24 78 od. 6 06 25 16

Costa del Sol
von Privat an Privat
Villa, 2 Jahre alt, Nähe Torremolinos, Berg- u. Seepanorama, 1500 m zum Strand, Wohnfl. 150 m², großer Livingroom mit Kamin u. überdachter Terrasse, Eßzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer mit Balkon, 1 Bad, 1 Duschraum, Swimming-pool, 8x4, Grundstück 500 m², Patio u. Garage, schöner Baumbestand, Telefon DM 270 000,–, nur gegen bar. Zuschr. unt. U 11 823 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Costa Brava
Palso, 5 km v. Rosas, Landhaus, 1720 erbaut, restauriert u. renov., 231 m² Wfl. u. Terr., herrl. Aussicht auf d. Bucht v. Rosas, DM 240 000,-.
Tel. 0 76 65 / 73 74

Denia/Costa Blanca
Haus in Alleinlage, 130 m², 6 km Stadt/Strand. Grundst. 2500 m².
Tel. 0 22 07 / 35 17

El Rosario/Marbella
Villa, 430 m², überdacht, 4 Schlafzi., Haushilfe-App., 1500 m² Grundst., 3 Bäder, Schwimmbekken, Zentralhzg., 360° Aussicht, VB DM 720 000,–.
Tel. 00 34 - 52 - 83 21 67

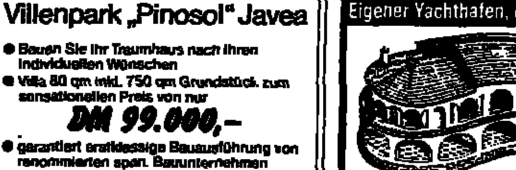


TRAUMFINCA
Rustikales Wohnen auf ca. 300 m² Nfl. Aller Luxus, 5000 m² terrass. Bauernland (alter Baumbestand). Supermeerblick. Nahe „Privatstrand", nur DM 330 000,-. Weitere Objekte zw. 85 000,- DM u. 750 000,- DM. Direkt v. Eigentümer – **Keine Provision.** Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel.: 0 81 41 / 56 56, auch Sa. u. So.

MALLORCA
Puerto de Andraitx, Whg., 2–3 Schlafzi., hausähnlich, zu verkaufen.
Tel. 0 25 06 / 77 82

GRAN CANARIA/Pl. del Hombre, Bungalow, Meerbl., Gart., Terrasse, Grundst. 515 m², kompl. einger., DM 80 000,–.
Inf. Alvo Y. Pan, Pl. del Hombre
Tel. Las Palm. 69 15 48

Hausverkauf in Spanien
Balcon al Mar - Javea/Alicante
Grd. 1050 m², herrl. Lage, f. 6 Pers., 2 Bäd., 3 Schlafzi., Wohnzi., Kü., alle Zi., möbl., Kell. 3 gr. Terr. – alle Meerbl., Patio, gepflegt. südl. Garten. 2 Hauseingänge. VB: DM 135 000 (sfr 112 000). Für Terminabspr. (Besicht./Verk. u. a.) Tel. Javea (965)-791035 von 10–12 u. 16–18 Uhr. Ausf. schriftl. Details (v. Haus).
Zuschr. erb. u. T 11 800 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



Costa Blanca
Denia – Javea – Moraira
Einmalige Gelegenheit
Villenpark „Pinosol" Javea
- Bauen Sie Ihr Traumhaus nach Ihren individuellen Wünschen
- Villa 80 qm inkl. 750 qm Grundstück zum sensationellen Preis von nur
DM 99.000,–
- garantiert erstklassige Bauausführung von renommierten span. Bauunternehmen
- alle Angebote vom Ersteller
- seriöse Finanzierungsmöglichkeit über span. Bank
- Greifen Sie zu, es lohnt sich!!
- Unterlagen anfordern oder rufen Sie uns an



PRIVATVERKAUF AN ANSPRUCHSVOLLE
Bungalow in andalusischem Stil, Nähe Marbella, Blick auf Gibraltar und Afrika, Baujahr 1974, in sehr gepflegtem Bauzustand, 380 m² Wohnfläche (5 Doppelschlafzimmer, 4 Bäder, ein Duschraum, ein Ankleideraum, 60 m² Wohn- und Eßzimmer, Nebenräume, 64 m² gedeckte Terrasse), Marmorböden, Innen- und Außenkamin, große Küche, Speisekammer, Office, schmiedeeiserne Portale und Fenster, 3 Patios, beheizter Pool, Zentralheizung, Doppelgarage, 5000 m² Gesamtgrundfläche mit reichem Pinien- und Palmenbestand, großer Gemüsegarten, aus Familiengründen zu verkaufen. Preis nach Vereinbarung.
Zuschriften unter D 11 810 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPANIEN – COSTA BLANCA
Renditeobjekte
1. 30 Studios, Neubau, DM 980 000,-
2. 30 Appartements, Neubau; 1. Linie am Strand und Jachthafen, DM 1 850 000,-
3. 80 Bungalows mit Swimmingpool, Neubau, DM 4 150 000,-

Vermietung wird zu 7 % p. a. übernommen
Immobilienvermittlung Karin Seidel
Tel. 0 72 32 / 8 19 07

Supergelegenheit in Spanien
Bungalow ab DM 39 900,-. Über 80 verschiedene Haustypen. Vermittlung und Finanzvermittlung.
R. I. B. Schmiedeke
Kranichstr. 23, 6085 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 15 47

Übernehme auf Rentenbasis ein kleines Haus oder Appartement in Südspanien, ev. zur Miete. Zuschr. erb. u. X 11 804 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Verkaufe in Spanien
Denia, direkt am Meer
schöne Villa.
Tel. 00 43 / 52 22 / 82 46 24

Weiße Traumvilla in Teneriffa
kompl. eingerichtet, Möbel, Perser-Teppiche, Geschirr. 6 Badezimmer, 12 Räume, gr. Swimmingpool, grüner Rasen u. Palmen, 2 Garagen, in bester Villenlage von Santa Cruz. Baukosten 2 Mio. DM, umständehalber für DM 1 Mio. zu verk. Sofort frei. Tel. 02 01 / 26 23 77 oder Zuschr. u. B 11896 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fuerteventura
Die Sonneninsel der Canaren!
Ihr Ferien- oder Alterswohnsitz mit 300 Sonnentagen.
Herrl. Clubanlage mit allem Komfort, z. B. 3 Zi., Küche, Bad, Terrasse m. Meerblick, 71 000 DM.
Wöchentlich Besichtigungsflüge m. unverbindlichem Probewohnen.
Verlangen Sie unsere ausführlichen Unterlagen.
HAUS + GRUND
6600 Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 59
Telefon 06 81 / 3 10 31 + 32

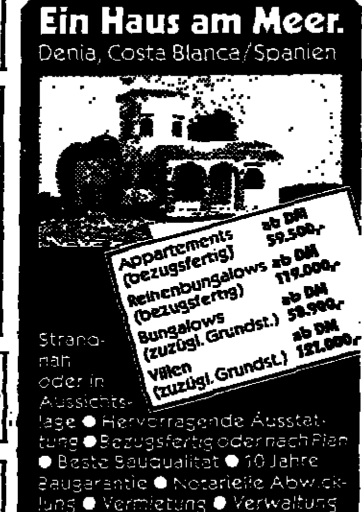
Moraira – Costa Blanca
Villa m. Meerblick, 91/800 m², bezugsf. Neubau, ruhige Lage. Direkt v. deutschen Eigentümer. Keine Courtage. DM 109 000,-.
Info.: Tel. 02 28 / 66 36 42
Weitere Objekte auf Anfrage.

Aus Gesundheitsgründen verk. ich herrl. Grdst. an der span. Mittelmeerküste bei *Moraira*, etwa 70 km nördlich von Alicante. 2000 m² voll erschl., Blick aufs Meer, DM 30,–/m². Zuschriften unter G 11 813 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Ein Haus am Meer.
Denia, Costa Blanca/Spanien





Strandnah oder in Aussichtslage ● Hervorragende Ausstattung ● Bezugsfertig oder nach Plan ● Beste Bauqualität ● 10 Jahre Baugarantie ● Notarielle Abwicklung ● Vermietung ● Verwaltung ● Gartenpflege ● Flugservice (Bootsliegeplätze im Yachthafen!)
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 21-22

Teneriffa
am Rand von Puerto de La Cruz in San Nicolas von Privat zu verkaufen solides Haus mit 2 Wohnungen, kompl. möbl., je 85 m² Wohnfl., Grundst. 500 m², herrl. pflegeleichter Garten, freier Blick auf Meer und Teide. Toplage, gute Kapitalanlage, für DM 278 000,–.
Zu erfragen unter Chiffre J 10 348 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.





Spanien
Costa Blanca
Direkt am Meer haben wir 6.500 Luxusbungalows in 10 Wohnparks erbaut. Eigener Yachthafen, eigene Strände.





4 Mio. qm eigenes Bauland
z. B. 935 m² voll erschlossen einschl. NK DM 9930,–
Zu Festpreisen Schlüsselfertig Villen Terrassen-Häuser Luxus-Bungalows
Aus unserem großen Angebot: z. B. Villa Margarita
DM 248 000,–
zuzügl. Grundstück, Einbauschränke, 6 Zi., 3 Bäd., Kü., 3 Terr., insges. 249,50 m², Natursteinsockel, Install. in Kupfer usw.
Sofort. notar. Grundbucheintragung, Bankgarantien.
Rufen Sie uns an!





VAPF
Repr. Buttkus, Schwarmstedter Str. 44, 3000 Hannover 61, Tel.: (0511) 57 59 34/39
Repr. Sütterlin, Tübinger Str. 7, 7410 Reutlingen, Tel.: (07121) 31 07 35
VAPF S.A.

IBIZA
Wohnung oder Bungalow, 75 m², mit Meerblick, DM 69 000.
Haus mit Pool und 2000 m² Garten, DM 225 000.
Ihre deutschsprachige Adresse:
CAN NOBLE S. A.
Ibiza, Tel. 00 34 71 / 30 45 64

Ihr DEUTSCHER BAUBERATER IN SÜDSPANIEN
Kaufberatung
Bauplanung und -überwachung
Verwaltung und Betreuung
Behördenvertretung
Dipl.-Ing. Kurt Schäfer
Conil/Cadiz
C/Herreria 20, Tel. 00 34 56 - 44 09 13
oder Madrid, Tel. 0 03 41 / 2 61 61 63

Gomera/Kan. Inseln
Exklusives Appartement, 65 m²/100 m², in optimaler gepflegter, kleiner ruhiger Anlage, mit großem Schwimmbad u. Gästeservice. Unverbaubarer Blick über den Atlantik, von Privat zu verkaufen.
Tel. (0 30) 8 52 63 59

SPANIEN
Costa del Sol
Andalusien
Die Finca Campo Alfarnate liegt in einem der schönsten Täler Andalusiens – nur 45 km vom intern. Flughafen Malaga, den Stränden der Costa del Sol und dem Skigebiet der Sierra Nevada entfernt. Wenn Sie ein großes individuelles Grundstück in wundervoller, unberührter Natur suchen, wir zeigen es Ihnen.
Grundstücke 10 000 m²
DM 60 000,–
Wir lassen Ihnen auf Ihrem Grundstück Ihr Traumhaus zum günstigen Festpreis bauen. Rufen Sie uns an.
Sofortauskunft de Jong VDM
0431/32 20 55

IBIZA
Luxusappartements Roca/Lisa
Direkt am Meer, Grundstücksanteil, ca. 80 m² Wohnfläche, Küche komplett, Wohnzimmer mit offenem Kamin, Schlafzimmer, Bad. Sehr gute Gesamtausführung. von DM 123 000,– bis DM 154 000,– je nach Ausstattung.
Weitere Objekte in jeder Preislage.
Albatross Reisen und Immobilien GmbH
Marktbreiter Str. 11
8703 Ochsenfurt
Tel. 0 93 31 / 52 28, Tx. 6 89 924

Costa Blanca
Lux.-Bung., 2 Schlafzi., Salon, Bad, Terr. inkl. Gr.-St. + Pool, nur DM 62 700,-.
Haushalter, Tel. 0 23 09 / 7 51 29

Costa Blanca, Denia u. Javea
Bung. u. Villen, neu ab DM 56 200,–, sow. günst. Grdstck. in Topl. m. Meerbl., dir. a. Meer, sowie Objekte aus 2. Hand, dir. v. Bauherrn.
SICOSA S. A. H. Sieber
7133 Maulbronn 3
Tel. 0 70 43 / 65 49

Gran Canaria
Appartements am Meer, ab 40 m², v. Priv. zu verk., Tel. 00 34 / 28 73 - 59 18

SPANIEN – COSTA BLANCA
Bungalows u. Wohn. günstig. Info. v. Otto Brulsch, Paulinenstr. 11, 7145 Markgröningen, Tel. 0 71 45 / 41 46

Immobilien: Costa Blanca
ab 42 000 DM: Kauf, Finanzierung. Verm.: Fincas Arena, R. Real. Info: 02 28 / 34 30 71 oder 02 28 / 48 16 66

Costa Brava – Rosas
Bungalows mit Garten ab DM 57 000,–, Grundst. mit Bootsanlegeplätzen od. herrl. Meeresblick zu verkaufen.
Construcciones Mar
Avd. Rhoda 125, Rosas/Gerona

CALPE/Costa Blanca
Freisteh. Haus m. 2 Schlafzi., Wohnz., Kü., Bad, Neubau, Parc. ca. 700 m², in ruh. Lage, für DM 78 000,– von Privat zu verkaufen.
Tel. 07 81 / 3 11 94

IMMOBILIEN IN ÖSTERREICH

Großzügiges Wohngebiet – Steir. Salzkammergut Bad Aussee
4-Zimmer-Wohnung, 115,55 m², DM 173 500,-
Grundbuchliche Sicherstellung. Grunderwerbssteuerbefreiung, beste Ausstattung, bezugsfertig, provisionsfreier Verkauf durch den Bauträger.
MAYR/MAYR Wohnungsbau, Wirerstr. 4, A-4820 Bad Ischl, ÖSTERREICH Tel. 00 43 / 61 32 50 96
MAYR/MAYR Wohnungsbau, Am Sonnfeld 1, 8700 Würzburg 25, Tel. 09 31 / 2 76 68

Weihnachten bereits im eigenen gemütlichen App. in Austria:
1-Zi.-App. mit großem Südbalkon; sep. Küche; kompl. möbliert, mit Einbaubetten (3 reale Schlafgel.); in Toplage (Tauplitzalm 2000 m + Thermalbad); namentl. Grundbucheintrag. Festpr. nur DM 75 000,–.
Anlageberatung H. Balling, Postfach 25 01 47
8500 Nürnberg 25, Tel. (09 11) 54 93 07 oder 59 20 14 am Wochenende

Wohnqualität in Sankt Georgen/Attergau
Komfortabel möblierte Appartements, in einer ruhigen, erholsamen Landschaft, von Privat für Dauermieter zu vermieten. Als Zweitwohnsitz gut geeignet. Bei uns können Sie anonym bleiben. Anfragen unter
Tel. Österreich 0 62 45 / 4 62 52

Maria Alm/Österreich
Exkl. 2½-Zimmer-ETW
Rustikale Einrichtung, ca. 66 m², komplett möbliert, nur 170 000,–.
Gödert-Immobilien, Postf. 160
8750 Aschaffenburg, 0 60 21 / 2 13 29

Fe.-Wo. von Priv. in KÄRNTEN ZU KAUFEN GES.
Tel. 0 68 41 / 6 29 01

Österreich
Dachstein-Tauern-Region
Rustikale Ferienhäuser, Holzbauweise, in schöner, ruhiger Lage, schlüsselfertig, unverbaubarer Ausblick, ab DM 220 000,–.
IMMOBIL-SERVICE
00 43 / 61 53 / 22 58

Österreich
Steir. Salzkammergut, schön gelegenes Reihenhaus, 98 m², unverbaubare Südlage, DM 170 000,–.
IMMOBIL-SERVICE
00 43 / 61 53 / 22 58

Österreich
Grundstücke Nähe Bad Aussee, schöne unverbaubare Südlage, DM 55,–/m².
IMMOBIL-SERVICE
00 43 / 61 53 / 22 58

Österreich
Steir. Salzkammergut, 1-Zimmer-Appartement, kompl. möbliert, schönes Skigebiet (Alpin + Langlauf), DM 56 000,–.
IMMOBIL-SERVICE
00 43 / 61 53 / 22 58

Saisongebiet
Grundstück
ca. 1000 m², 75 000 DM VB, Grundst. + Haus 290 000 DM VB.
Anfr. M. Weber, Dahlheimer Weg 8a, 3500 Kassel

Kärnten, Oss. See
Solide Komfort-Ferien-ETW, Sommer-/Wintersport, 2 Zi., 50 m², ab 102 000,– DM, 3–4 Zi. DG, 110 m², 258 000,– DM.
H. Krieser, 5481 Lind-Plittersdorf, Tel. 0 26 43 / 16 98 (68 98 ab 18. 12.).

Österreichische Handelsgesellschaft mbH
mit Sitz in Salzburg und Lienz übernimmt
Vertretung – Vertrieb
für die Bundesländer Salzburg – Kärnten – Tirol.
Zuschriften erbeten unter W 11957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im weltbekannten
Bad Hofgastein
bieten wir Ihnen in einem interessanten Neubauprojekt individuelle
Ferien-/Eigentumswohnungen
Gönnen Sie sich eine?!
Immobilien Braun RDM
Tal 70, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 29 73 78

ÖSTERREICH:
1- bis 3½-Zimmer-Komfortwohnungen mit Blick auf St. Gilgen am Wolfgangsee ab DM 95 000,–. Tel.-Nr. 00 43 / 72 29 / 88 58 12

Anlageobjekt
Wohn- und Geschäftshaus
in Fremdenverkehrsstadt am Wechsel (Erholungsgebiet der Wiener), preiswert zu verkaufen. DM 230 000,–.
Tel. 00 43 / 2 22 / 57 77 40 oder 23 98 975

Almhaus Österreich
Skialm Klippitzthörl (Kärnten), 1500 m, Traumlage, freist. Neubau, 400 m² Grund, Wohn-/Nutzfl. 140 m², bezugsfertig, DM 210 000,-.
Tel. 0 63 31 / 1 37 65 oder 0 89 / 364352
Schneider-Post, Postfach 19 48
6780 Pirmasens

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Zu verkaufen: superschöne
3-Zimmer-Wohnung
in Monte Carlo. Im Moment vermietet. Kapitalbedarf: 1,2 Mio. sfr. *Die Immobilie ist in einer liechtensteinischen Gesellschaft integriert,* welche auf Wunsch mit übernommen werden kann. – Interessenten erhalten Auskunft über Chiffre 2830 C ofa Orell Füssli Werbe AG, *Holbeinstraße 30, CH-8022 Zürich*

PORT GRIMAUD
Venedig der Côte d'Azur
Information und Verkauf neuer und alter Häuser.
Keine Maklergebühr.
PORT GRIMAUD
Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstr. 15
4030 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

Französische Mühle
bester Zust., 1 ha Land m. Bäumen, 100 km nördl. von Bordeaux.
A. Bonade, Schinkelstr. 13
6000 Frankfurt/Main 90
Tel. 0 69 / 76 32 24

Golf von La Baule
(Süd-Bretagne) Grundstück, 2370 m², beste Lage, von Privat zu verkaufen.
Telefon 0 21 61 / 8 14 04

Ferienhaus in Frankreich
Nähe Perpignan/Collioure, Wohnfläche 100 m², rustikal eingerichtet, Grundstück 500 m², idyllische Dorfrandlage, alle Freizeitmöglichkeiten, Berge, Yachthafen, Meer, von Privat, 165 000,- DM.
Zuschriften unter P 11 489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

STRASSBURG
HOTEL, 98 Zi., Bahnhofsnähe
sämtl. Komfort, 5 Etagen m. Aufzug, Direkttelefon, BRASSERIE-RESTAURANT, zusammen od. getrennt. Jahresmiete: 160 000 FF. Preis für alle Geschäfte: 6,2 Mio. FF.
A.E.I. 38 bv de Courcelles, 75017 F-Paris.
Tel. 0033.1/267.58.88 od. 267.58.89

Côte d'Azur
St. Tropez und 30 km Umgebung
Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller
Keine Maklergebühr.
Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 460, CH-8034 Zürich od.
Tel. 00 41 / 1 / 69 39 71

8 km v. Montmorillon (Dep. Vienne)
Zu verk.: Bauernhof, 91,5 ha in einem Stück zw. 2 Straßen, davon 74 ha Acker- od. Weideland + Teich 2,5 ha (Fischfang), + 15 ha Wald (Jagd). Große Gebäude in gutem Zustand, unter anderem 1 gr. neue Lagerhalle aus Metall, frei, eilt, aus Nachlaß.
Preis: 1,35 Mio. FF.
Zuschr. u. A 11961 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 4 56 96, Telex 622 874

Landhaus
im Villenstil in ruhiger Ortsrandlage Wilwerdange (Nordluxemburg), 9 Zimmer, Küche, Dusche, Bad, WC, 6 Schlafzimmer mit Kalt-/Warmwasser, Bar, off. Kamin, sehr aufwendiger Innenausbau, Zentralheizung, voll unterkellert, Garagen, Terrasse, Areal 1500 m², direkt vom Eigentümer, Preis VB 350 000,– + NK.
Tel. 0 03 52 / 9 81 69
Frau Kousdorf

Algarve
excl. Villa, attrakt. Wohnzi. m. Meeresblick, 4 Doppelzi., 3 Bäder, Swimmingpool auf gr. Hanggrdst. (ca. 3000 m²), DM 650 000,–.
Auskunft: RA Dr. Schwarz
Bleichenbrücke 1, 2 HH 36.

Südschweden: Exklusives Ferienhaus
mit Seeblick, DM 100 000,–, von Priv. 105 m², jeder Komfort, 75 m zum See, Grundstück 1225 m², waldreiche Umgebung. Information:
Söderlund, Poppel V. 7, S-35 245 Växjö, Tel. 00 46 / 4 70 / 2 28 39

Belgien Nähe Aachen
sehr hübsches Schloß als Wohnsitz, Restaurant, Hotel, Sporthotel, Reiterhof und vieles mehr, sehr repräsentativ, für DM 550 000,– zu verkaufen.
Zuschriften unter B 11962 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Alternative zu Sylt
Mögen Sie segeln, surfen, Wassersport oder einfach am Strand faulenzen?

Mögen Sie Dänemark???
Wenn Sie sich für die Beteiligung (bereits ab 20 000,– DM) an einer Freizeitimmobilie in Dänemark, Nordwestjütland, direkt am Limfjord/Thisted mit allen Freizeiteinrichtungen (auch einer nahe liegenden Marina) interessieren, dann können wir Ihnen heute ein Angebot der Treudansk APS + CO, Dänemark, unterbreiten. Unsere Adressen lauten:

C. S. Internationale Anlagen- und Finanzierungsberatungs GmbH + Co. KG i. G. Hamburg/Kiel, Königsreihe 43, Pf. 70 16 51, D-2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 68 67 24, Mo.–Fr. 18.00–21.00 Uhr und Marthastr. 5–10, Pf. 42 51, D-2300 Kiel 1, Tel. 04 31 / 67 60 51, Mo.–Fr. 9.00–17.00 Uhr.

Kanada
Waterloo/Südontario
Exklusives Wohnhaus, evtl. Geschäftssitz, 513 m² Wohn-/Nutzfläche, 1405 m² parkartige Anlage, Hilfe bei Firmengründung, Einwanderung etc., Kaufpreis can. Dollar 645 000,–.
Tel. 0 41 21 / 8 14 64

Ferienhäuser u. ä. in Holland, Belgien, Frankreich, Spanien usw. (auch a. Meer u. Seen), billig. VB.
EURO RECREA, Boomstede 624
NL-3608 BP MAARSSEN
Tel. 00 31 / 3 46 57 29 99

Landwirtschaftliche Nutzflächen von 10 bis 1500 ha im Süden von
PORTUGAL
Wir bieten jegliche Unterstützung bei Auswahl, Kauf und/oder Verwaltung von Farmen.
Fahs Exploração Agricola LDA
Heidweg 2, 5353 Mechernich
Tel. 0 24 43 / 34 55

Schwedenhaus inkl. Elchjagd
noch ein lebenslanges Jagdrecht frei (auf 2500 ha). Rotes Holzhs., 90 m², m. allem Kft., Grdst. 1000 m², Dorf-/Waldlage, zusammen DM 85 000,-
Tel. 0 40 / 6 07 14 55

Schweden
Hs. 98 m², 4 Zi., Kamin, winterfest, teilmöbl., Elek., eign. Brunnen, 4000 m² Grdst., Garag., 50 m², am See, Bootssteg, Boot, Fisch- u. Krebsrecht, kann beliehen werden, v. Priv. zu verk. f. DM 150 000,- VB.
Tel. 0 40 / 7 20 86 46

Farm in S.W.A.
14 287 ha – 400 km südl. Windhoek – Kudu, Springböcke, Gemsböcke, Rinder, Schafe – DM 500 000 – Auskunft: H. Kreuzer, Münsterer Str. 336, 6238 Hofheim-Lorsbach, 0 61 92 / 79 58

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA

Amsterdam 10 % Rendite
Wohn- u. Geschäftshaus, Zentrum, renoviert, problemlose Verwaltung, DM 280 000,-. Zuschr. erb. u. U 11 845 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Westende – Bad
Eigentumswohnungen in kl. stilvoller Villa mit Blick auf See und Tennis von Privat zu verkaufen.
Tel. 02 41 / 50 20 74

Bauernhäuser an der Riviera
Günstig – sicher – nahe gelegen: Ihr Haus an der Riviera!
Ausbaufähige Rusticos ab 55TDM; Villen, Mühlen, bes. Gelegenheiten.
Riviera-Haus GmbH
Am Sonnenhang 14 B
6208 Bad Schwalbach 6
Tel. (0 61 24) 98 71

Belgien Tienen
Industriezone. Grundstück 2 ha 57 ca mit 6000 m² Hallen, Büros und verschiedenes + moderner Bungalow mit drei Zimmern, DM 750 000,–.
JET-IMMO
16, R. J. Loossens
B-1090 Brüssel
Telefon 00 322 / 427.43.15

Süd-Holland
50% unter Neupreis
Eigentumswohnungen, 53 m², 100 m vom Nordseestrand, reizvolle Parkanlagen, hinter den Dünen, inkl. aller Kosten DM 59 000,–
Sofort-Info:
Delta-See-Immob., Tel. 0 22 02/3 06 97

Florida
Ferienwohnung, 105 m², für 175 000,– DM zu verk.
Tel. 0 91 31 / 2 10 66 (ab Montag)

Italien
Castel Sidardo, 9 km Riviera, Monte Conero, Adria, 2 Wohnungen zu verkaufen, 105 und 125 m², Garage, Etagenheizung, ca. DM 125 000,– und 150 000,–.
Zuschr. erb. u. P 11357 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Orta-See/Italien
Villa-Neubau, 3 Zi., Kü., Bad, Kamin, Garage, Keller/Hobbyraum, 800 m² Grdst., unverbaubare Seesicht, 3 Min. z. See, 220 000,– DM, dir. v. Bauherrn, keine Maklercourtage.
Tel. 0 40 / 6 53 50 29
oder 00 39 / 323 / 4 81 08

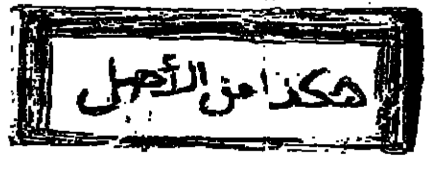
BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Erstklassige Gewinne ohne Risiko
Mindestbetrag DM 100 000,–; Laufzeit 3–6 Monate nach Vereinbarung. Absicherung durch Bankgarantie.
Zuschriften erbeten unter B 11808 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Steuern sparen noch für 1984!
Einmalige Gelegenheit auch für Lohnsteuerzahler durch Erwerb einer für DM 727,– pro Monat (Kaltmiete) an solvente Mieter vermietete voll eingerichtete Komfort-ETW, mit Garage in Berlin-Zehlendorf, vom Eigentümer. Wohngeld DM 147,33, Gesamtkaufpreis nur DM 127 500,–.
Tel. 0 30 / 7 74 57 66 od. 7 72 10 79

Aus DM 135 000,– in 10 Jahren ca. DM 800 000,–
durch Wiederanlage des Kapitalertrages. Seriöse Bankabwicklung in der Schweiz.
Beratung bis 20.00 Uhr, auch sonntags.
IVB Immobilien u. Vermögensberatung GmbH
Jesinger Str. 86, 7312 Kirchheim u. T., Tel. 0 70 21 / 8 23 96 od. 97

Zu verkaufen
Liechtensteinische Gesellschaft
mit Immobilien in Monte Carlo. Im Moment vermietet mit einer guten Rendite.
Interessenten erhalten nähere Auskunft über Chiffre 2829 C ofa Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich



Serviceorientierte Werkstattgeräte

bilden den Schwerpunkt unserer technisch anspruchsvollen und daher erklärungsbedürftigen Produktpalette. Sie findet bei unterschiedlichsten Zielgruppen Absatz. Maschinenbau, Automobilindustrie und Werkstätten gehören gleichermaßen zu unseren langjährigen Kunden. Wir exportieren und fertigen auch im Ausland. Technologisch sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Die Herausforderung des verschärften Wettbewerbs nehmen wir an. Durch Intensivierung von Marketing und Vertrieb wollen wir unsere Position im Markt behaupten und ausbauen. Für diese zukunftsorientierte Aufgabe suchen wir ein

Mitglied der Geschäftsführung

Seine Aufgabe wird es sein, Entwicklungstendenzen im Markt frühzeitig zu erkennen und dann in Strategien sowie absatzfähige neue Produkte umzusetzen. Dazu gehören gleichermaßen technische Erfahrung und Einfallsreichtum sowie Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Firmen, Verbänden, Institutionen u. a. Internationale Erfahrungen sind erwünscht.

Die Position stellt überdurchschnittliche Anforderungen. Bewerber mit Hochschulabschluß (Dipl.-Ing. bzw. Dipl.-Wi.-Ing.) haben gute Chancen. Gefordert werden fundierte Kenntnisse wirtschaftlicher und technischer Zusammenhänge. Verantwortung in Marketing und/oder Vertrieb sollte nachgewiesen werden können.

Wir erwarten die Bereitschaft zu enger Kooperation innerhalb der Geschäftsführung. Unternehmerisches Selbstverständnis, Fähigkeit zu Motivation der Mitarbeiter und zielorientierte Führung sind Voraussetzung.

Wir wissen, daß wir viel erwarten – entsprechend sind die gebotenen Entfaltungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen. Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wilhelm Gieseke und Dr. F. W. Bielecke unter der Telefon-Nr. 0 22 61/2 60 83 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 220 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir leben vom Verändern

unserer Produktion und Problemlösungen mit Ausrichtung auf die häufig wechselnden Bedürfnisse unserer Marktpartner. Unsere Erzeugnisse finden als anspruchsvolle Komponenten Verwendung im Rohrleitungsbau. Abnehmer sind die Industrie und der Technische Handel in Europa und Übersee.

Unsere Flexibilität in

- ☐ Werkstoffalternativen
- ☐ Produktionsverfahren
- ☐ Auftragssteuerung

ergänzt durch die größte betriebsbereite Kapazität in der Bundesrepublik Deutschland bestimmen unsere heutige Marktstellung wie auch die bedeutenden Entwicklungsmöglichkeiten in der Zukunft.

Wir erwarten jedoch, daß die dispositiven Anforderungen nochmals steigen und wollen uns deshalb durch Verstärkung unserer ersten Führungsebene auf verschärften Wettbewerb und zusätzliche Vorteile für unsere Auftraggeber durch weitere Modernisierung unseres Steuerungssystems rechtzeitig vorbereiten.

Wir bieten nach umfassender Einarbeitung die Position eines

Geschäftsführers Technik

in einem Familienunternehmen mittlerer Größe mit aktiven geschäftsführenden Gesellschaftern, deren Aufgabeninhalte sich nicht mit dem dargestellten Zuständigkeitsbereich überschneiden.

Kontaktaufnahme erwarten wir von Interessenten, deren fachliche Befähigung durch Werdegang und *Führungserfahrung ausgewiesen ist.*

Zusätzlich braucht unser Mann Charakterstärke und die Gabe, Mitarbeiter und Mitarbeitergruppen zur vollen Leistungsentfaltung zu verhelfen sowie für die Zukunftssicherung die Weichen zu stellen.

Wir konnten uns die Mitarbeit von Herrn Gerhard Kienbaum als Entscheiderberater sichern. Er kann *umfassend über uns unterrichten. Sie erreichen ihn über seine Mitarbeiter, Herrn Dr. F. W. Bielecke und* Herrn Dr. W. Gieseke über Tel.-Nr. 0 22 61-2 60 83. Sie sichern Ihnen die Beachtung von Sperrvermerken und volle Vertraulichkeit zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 981218 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Aufbau unseres Finanz- und Rechnungswesens

Unser mittelständisches Unternehmen produziert in 2 Werken mit über 500 Mitarbeitern hochentwickelte Metall- und Kunststoffprodukte für die Automobilindustrie.

Zur Entlastung der Unternehmensleitung suchen wir den zielstrebigen und kooperativen

Assistenten des Finanzdirektors

Wir werden ihm die Aufgabe übertragen, in enger Abstimmung mit seinem Vorgesetzten das betriebliche Rechnungswesen an einem unserer beiden Standorte aufzubauen und auf EDV zu übertragen. Hinzu kommt mittelfristig die Vorbereitung der Bilanzen sowie die laufende Liquiditätsplanung und -disposition. Nach *Bewährung hat er in unserem Unternehmen die Chance, die Leitung unseres Finanz- und Rechnungswesens zu übernehmen.*

Die notwendige berufliche Ausbildung können Sie durch eine kaufmännische Lehre und eine absolvierte Bilanzbuchhalterprüfung oder – alternativ – durch ein betriebswirtschaftliches Studium erworben haben. Die anschließende mehrjährige Berufspraxis sollten Sie im Rechnungswesen eines Industrieunternehmens gesammelt haben. *Wir erwarten zudem gute englische Sprachkenntnisse, erste Erfahrungen mit amerikanischem Berichtswesen wären von Vorteil.*

Unser Berater, Herr Walter Jochmann, steht Ihnen unter der Telefon-Nummer 0 22 61 / 70 31 42 zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Interessenten zwischen etwa 30 und 40 Jahren bitten wir um Zusendung ihrer Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 862 651 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Elektronisch gesteuerte Elektromotoren

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit 500 Beschäftigten, dessen Fertigung elektronisch programmierte und geregelte Hochleistungsmotoren umfaßt, die in ihren verschiedenen Verwendungsbereichen Weltgeltung besitzen. Intensives Marketing, eine eigene zukunftsträchtige, aufwendige Entwicklung und bedeutende Investitionen in die technische Ausstattung, aber auch der qualifizierte Kundendienst sind Grundlage unserer erfolgreichen langjährigen Aufbauarbeit. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Wir bauen unser Programm und mit besonderem Nachdruck die internationalen Aktivitäten kontinuierlich weiter aus. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte kleinere südwestdeutsche Stadt in unmittelbarer Großstadtnähe.

Zur Unterstützung des Stelleninhabers und für die spätere Nachfolge suchen wir einen ***Elektromaschinenbauer*** als stellvertretenden

Betriebsleiter

Wir denken an einen **Diplom-Ingenieur** mit Berufserfahrung möglichst in der Serienfertigung von Elektromotoren oder vergleichbaren Produkten.

Der Bewerber muß die Fähigkeit besitzen, fertigungstechnische Probleme mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden zu lösen. Als Persönlichkeit soll er Führungseigenschaften, unternehmerisches Denken, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen besitzen. Kenntnisse in der englischen Sprache setzen wir voraus.

Interessenten mit der erwarteten Leistungsorientierung und Einsatzbereitschaft, die sicher sind, dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser persönlicher Berater, Herr Rolf Juergens, Tel. 02 11 / 4 55 52 46, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 840025 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Die Kienbaum Personalberatung in eigener Sache

Wir zählen – sowohl nach Größenordnung als auch nach Kompetenz und Erfahrung – zu den renommierten Beratungsunternehmen.
In Deutschland sind wir Marktführer.
Zu unseren Kunden gehören Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand im In- und Ausland. Vorstände, Geschäftsführer, Inhaber sowie Führungskräfte sind die Gesprächspartner unserer Berater. Entsprechend hoch sind die Anforderungen, die an uns gestellt werden.

Um eine weitere Expansion sicherzustellen, suchen wir **Persönlichkeiten**, die als

Personalberater

in der Lage sind, unsere Dienstleistungen überzeugend und wirkungsvoll zu vertreten.

Die Schwerpunkte der Personalberatung sind:
- ☐ Suche und Auswahl von Führungskräften
- ☐ Gehaltsstudien und Vergütungsberatung
- ☐ Management-Potential- und Organisations-Analysen
- ☐ Personalentwicklung und Trainingsprogramme

Darüber hinaus sollte aber Interesse an der Lösung ganzheitlicher unternehmerischer Problemstellungen vorhanden sein.

Personelle Ergänzungen sind an den Standorten **München, Stuttgart, Düsseldorf, Hamburg** und **Berlin** vorgesehen.

Wir bieten ein unvergleichlich vielseitiges Aufgabenspektrum, verbunden mit großem Gestaltungsspielraum *und leistungsorientiertem Einkommen.*

Interessierte Herren im Alter von ca. 35 bis 50 Jahren können einen ersten telefonischen Kontakt unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 40 aufnehmen und den geeigneten Zeitpunkt für ein vertrauliches Gespräch mit Herrn Jochen Kienbaum vereinbaren.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 870 039 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Cosma ist das Vertriebsunternehmen für das erfolgreiche Schweizer Kosmetikprogramm Milopa. Milopa-Präparate, die ausschließlich von der Kosmetikerin angewendet und vertrieben werden, erfreuen sich aufgrund ihrer hohen Qualität eines sehr guten Rufes und sind im Markt entsprechend gut eingeführt. Der Umsatz der Milopa-Reihe betrug in 1983 DM 2,0 Mio. bei steigender Tendenz. Wir suchen per sofort weitere qualifizierte

Handelsvertreter

Sie finden dort bereits ein interessantes Umsatzpotential, auf dem Sie aufbauen können. Bewerber müssen aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation unser Sortiment in den Kosmetiksalons überzeugend repräsentieren. Kosmetische Fachkenntnisse, Verkaufserfahrung sowie sicheres Auftreten setzen wir voraus.



Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an: Cosma GmbH, Bei den Kämpen 11a, 2105 Seevetal 11 (Ramelsloh).

Wir gehören einer internationalen Unternehmensgruppe an und suchen für unseren *Betrieb der Getränkeindustrie unseren*

CONTROLLER

Die Abteilung beinhaltet die Bereiche Planung und Kostenrechnung, Finanz- und Rechnungswesen, Datenverarbeitung, Organisation sowie Betriebswirtschaft. Als Instrument der Unternehmensführung hat Controlling die Aufgabe umfassender Unternehmenssteuerung. Die Tätigkeit muß in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Vertrieb, Logistik und Technik ausgeführt werden.

Der Werkscontroller ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Wir erwarten eine entsprechende theoretische Ausbildung (Betriebswirt grad. oder Dipl.) oder einen Praktiker mit mehrjähriger Erfahrung, möglichst aus einem Industrieunternehmen, ferner Durchsetzungskraft und die Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu führen und kooperativ mit allen Abteilungen zusammenzuarbeiten. Verständnis für Marketing und Vertrieb sind von Vorteil.

Bewerber bis 35 Jahre werden bevorzugt.

Unser Werk liegt in landschaftlich schöner Lage Niedersachsens. Alle Schulen befinden sich am Ort.

Ihre Bewerbung mit Einkommensvorstellung, frühestem Eintrittstermin, handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnissen erbitten wir unter C 11 919 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eine große Zahl unterschiedlicher Aktivitäten erfordern Vielseitigkeit und Flexibilität

Wir suchen für die Revisionsabteilung in der ADAC-Zentrale in München einen Diplomkaufmann als

Revisor

Das Aufgabengebiet umfaßt die selbständige Planung und Durchführung von Ordnungsmäßigkeits- und Systemprüfungen, einschließlich der EDV-gestützten Systeme, die Mitwirkung bei der Verbesserung von Verfahren und Abläufen nach den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sicherheit sowie die Gestaltung und Überwachung von betrieblichen Richtlinien und Anweisungen.

Wir erwarten von Ihnen einen qualifizierten Abschluß als Diplom-Kaufmann, mehrjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Revision und gute EDV-Kenntnisse. Darüber hinaus sind Initiative, Kontaktfreudigkeit und gutes Ausdrucksvermögen erforderlich.

Wir bieten Ihnen ein außergewöhnlich vielfältiges Prüfungsfeld, ein leistungsgerechtes Gehalt und gute Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung.

Wenn Sie bei uns mitarbeiten möchten, bitten wir um Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins oder um Ihren Anruf (Tel. 089/7676-6485 Hr. Fuchs), damit wir möglichst schnell ins Gespräch kommen.

Hauptabteilung Personal
Kennwort: PGA
Am Westpark 8
8000 München 70

ADAC

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Maria Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke; WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheffn (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten, Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11; Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11/13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Frechelt

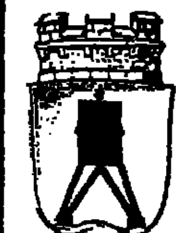
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.



STADT CUXHAVEN
– Nordseeheilbad –

Bei der großen selbständigen Stadt Cuxhaven (57 200 Einwohner) ist die Stelle des

Stadtkämmerers

zu besetzen.

Der Stadtkämmerer soll mit der allgemeinen Vertretung des Oberstadtdirektors beauftragt werden.

Die Bewerber müssen die für das Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde besitzen.

Die Anstellung ist im Beamtenverhältnis auf Zeit für eine Amtszeit von 6 oder 12 Jahren vorgesehen.

Neben den Dienstbezügen wird eine Aufwandsentschädigung im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gezahlt.

Zum Aufgabenbereich des Stadtkämmerers gehören die Ämter der kommunalen Finanzverwaltung sowie die Eigenbetriebe Kurverwaltung und Veranstaltungszentrum. Änderungen in der Aufgabenverteilung bleiben vorbehalten.

Die **Stadt Cuxhaven** ist als Mittelzentrum und Schwerpunktraum im Landesraumordnungsprogramm Niedersachsen ausgewiesen.

Die Stadt verfügt über alle weiterführenden Schulen. Kulturelle Einrichtungen, moderne Einkaufs- und Sportstätten, ein Meerwasser-Brandungs-Hallenbad, ein Hallenschwimmbad, beheizte Freibäder usw. sind vorhanden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Befähigungsnachweisen und Zeugnissen werden bis zum **29. Dezember 1984** erbeten an den

Oberstadtdirektor der Stadt Cuxhaven
Grüner Weg 42, Postfach 680
2190 Cuxhaven 1



HOOVER zeigt Ihnen für 1985 mit seiner neuen Vertriebs- und Marketingkonzeption den

Weg nach vorn

Wollen Sie als

Bezirks-verkaufsleiter

für Schleswig-Holstein mitarbeiten am weiteren Aufbau unserer neuen Verkaufsorganisation?

Ihr Partner ist der Fachhandel.

Ihr Werkzeug:
Ihre Verkaufserfahrung und eine fortschrittliche zukunftweisende Produktpalette von Elektrohaushaltsgeräten.

Unser Angebot:
Weitgehend selbständiges Arbeiten, hohes Festgehalt, Erfolgsprämien, Spesen.

Sie sind „jung", optimistisch und zielstrebig. Nutzen Sie daher die Chance einer Karriere mit HOOVER. Schicken Sie uns noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Bild), z. Hd. Herrn Roth. Zur Vorabinformation können Sie kommenden Dienstag unseren Verkaufsleiter Nord, Herrn Follmer – Tel. 0 41 02 / 6 19 60 – ansprechen.

HOOVER Hauptverwaltung
4000 Düsseldorf · Mintropstr. 27a · Telefon 38 83-1

Dortmunder Stadtwerke AG

Wir versorgen mit Gas, Wasser und Fernwärme und betreiben den öffentlichen Personennahverkehr in Dortmund.

Diese Leistungen werden von rd. 2.800 Mitarbeitern erbracht.

WIR SUCHEN für unsere **Verkehrsbetriebe**

1 Diplom-Ingenieur (TH/TU)

der Fachrichtung
Bauingenieurwesen (Verkehrswesen).

Der Bewerber soll in unserem Hause das Gebiet **Verkehrs- und Stadtbahnplanung** übernehmen. Das Aufgabengebiet umfaßt neben der allgemeinen Verkehrsplanung – speziell in Zusammenarbeit mit dem Stadtbahnbauamt der Stadt Dortmund – alle Fragen des Ausbaues und Betriebes der Stadtbahnanlagen in Dortmund.

Für diese Tätigkeit ist neben verkehrswirtschaftlichen Kenntnissen möglichst eine mehrjährige Praxis auf dem Sektor des öffentlichen Nahverkehrs erforderlich.

Bewerber für dieses Gebiet sollten die Befähigung zum Betriebsleiter von Straßenbahnbetrieben gem. Verordnung vom 23. 12. 1953 nachweisen können bzw. bereit sein, in einer angemessenen Zeit diese Prüfung abzulegen.

Vergütungen und Nebenleistungen richten sich nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT).

Interessierte Damen und Herren werden gebeten, ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen unter Angabe von Gehaltswünschen, des frühesten Eintrittstermins an den **Bereich Personal und Allgem. Verwaltung der Dortmunder Stadtwerke AG, Deggingstraße 40, 4600 Dortmund 1,** zu senden.

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen:

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-Gruppe	besetzbar ab	Kennziffer
Automatisierungstechnik und Informatik	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Strukturiertes Programmieren, – Software Engineering, – Algorithmen u. Datenstrukturen. Es wird erwartet, daß auch Lehrveranstaltungen der Regelungstechnik übernommen werden. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C 3	sofort	341
Automatisierungstechnik und Informatik	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Rechnerhardware, – Rechnerarchitektur, – Daten- u. Rechnernetze. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C 3	1. 10. 1985	342
Automatisierungstechnik und Informatik	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Betriebssysteme, – problemorientierte Programmiersprachen, – Compilerbau. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C 2	1. 3. 1985	343
Automatisierungstechnik und Informatik	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Datenbanksysteme, – listenorientierte Sprachen, – künstl. Intelligenz. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C 2	1. 10. 1985	344
Landespflege und Gartenbau	**Technischer Garten- und Landschaftsbau** Besondere Kenntnisse auf den Teilgebieten Bautechnik und Bauabwicklung im GaLaBau sowie Pflanzenverwendung und Vegetationstechnik sind erwünscht.	C 3	sofort	330
Landespflege und Gartenbau	**Botanik und Grundlagen des Gemüsebaues** Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Geobotanik werden erwartet.	C 3	sofort	331
Landespflege und Gartenbau	**Gärtnerische Betriebs- und Marktlehre** Der Bewerber muß auch das Lehrgebiet Buchführung u. Steuerlehre sowie Teilgebiete der Betriebs- u. Anbauplanung in den Produktionsfächern vertreten können.	C 2	sofort	332
Landespflege und Gartenbau	**Grünplanung** Besondere Kenntnisse werden für das Gebiet der objektplanerischen Bearbeitung von Gärten, Spiel- und Sportanlagen, Friedhöfen usw. bis zu Objekten der Landschaft einschließlich deren planerischer und räumlicher Darstellung gefordert.	C 3	sofort	333
Landespflege und Gartenbau	**Stadt- und Landschaftsplanung** Gesucht wird ein Landespfleger, der die Bereiche Bauleitplanung, Landschafts- und Grünordnungsplanung sowie landschaftspflegerische Begleitplanung abdecken kann.	C 3	1. 10. 1985	334

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes,

2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch eine überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden),

3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe förderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll,

4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65, erbeten. Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Bei der Einführung und Anwendung neuer Technologien und Verfahren im Bereich der Satz-, Reproduktions- und Drucktechnik zählt unser Verlagshaus zu den führenden Unternehmen in der Branche. Für das zentrale Bildungswesen, das unter anderem die technische Fortbildung, Umschulung und Information unserer technischen Mitarbeiter fördert, suchen wir einen tüchtigen

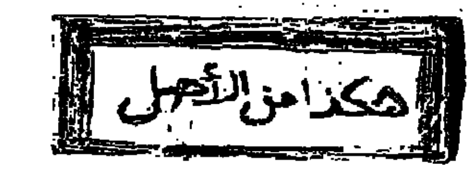
Druckerei-Ingenieur

Wir erwarten einen Bewerber mit gutem Abschluß und mehrjähriger Betriebspraxis. Mit Selbständigkeit und Eigenverantwortung soll er drei Aufgabengebiete meistern:
- Konzeption und Planung von Bildungsmaßnahmen,
- Organisation und Durchführung von Lernveranstaltungen,
- Gestaltung von Lernprozessen.

Wenn Sie rund 30 Jahre alt sind, Kommunikations- und Organisationstalent haben, über Durchsetzungsvermögen und pädagogische Fähigkeiten verfügen, sollten Sie lieber heute als morgen Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 365 an unsere Personalabteilung schicken!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



هكذا من الأصل



PHILIPS

Um auch weiterhin den steigenden Herausforderungen auf einem zukunftsweisenden Betätigungsfeld mit ausgesprochen abwechslungsreichen Aufgaben der jeweils neuesten Software-Technologie gewachsen zu sein, wollen wir den jungen, aktiven Kreis unserer EDV-Organisation in Hamburg erweitern.

DV-Umwelt:
- Großrechnersysteme mit 24 MB unter MVS
- COBOL, ASSEMBLER, NATURAL
- IMS/VS, CICS/DL 1, ADABAS
- PET/MAESTRO-Entwicklungssystem, DATAMANAGER

Wir suchen qualifizierte

Anwendungs-Programmierer

Anforderungen:
- ☐ Wir denken an einen kreativen Mitarbeiter, der gewohnt ist, selbständig und eigeninitiativ in einem qualifizierten Team zu arbeiten
- ☐ Hochschul-/Fachhochschul-Ausbildung, Fachrichtung Informatik mit BWL-Kenntnissen oder vergleichbares Wissen
- ☐ mindestens 2jährige DV-Praxis in der Anwendungsentwicklung
- ☐ Praxis in der Entwicklung von DB/DC-Anwendungs-Systemen
- ☐ Erfahrung in ADABAS/NATURAL oder COPICS bzw. mit Fertigungssteuerungssystemen wünschenswert

Aufgaben:
- ☐ Mitwirkung beim Systementwurf
- ☐ Entwicklung von Anwendungs-Software-Systemen vom Fein-Design bis hin zur Dokumentation und Implementation der produktionsreifen Software
- ☐ Betreuung der laufenden Anwendungs-Software-Systeme

DB-/DC-Spezialisten

Anforderungen:
- ☐ Wir denken an einen kreativen Mitarbeiter, der gewohnt ist, selbständig und eigeninitiativ in einem qualifizierten Team zu arbeiten
- ☐ Hochschul-Ausbildung der Fachrichtung Informatik oder vergleichbares Wissen
- ☐ mind. 3jährige DV-Praxis
- ☐ Praxis in DB/DC-Softwaretechnik
- ☐ ADABAS/NATURAL-Erfahrung wäre wünschenswert
- ☐ Praxis in Performance-Überwachung und Tuning
- ☐ Da internationale Kontakte bestehen, sind gute Englischkenntnisse erforderlich

Aufgaben:
- ☐ Auswahl, Implementation und Wartung der DB/DC-Management-Systeme
- ☐ Auswahl, Implementation und Wartung der Software für BTX-, Benutzerservice- und Bürokommunikations-Anwendungen
- ☐ Durchführung von Performance-Untersuchungen und Tuning-Maßnahmen
- ☐ Beratung, Unterstützung der Anwendungs-Entwicklung

Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte an

Billstraße 80
2000 Hamburg 28
Telefon: 0 40 / 78 86-3 83
Herr Teubner/Personalwesen

Philips GmbH Hauptniederlassung

TECHNISCHE LEITUNG

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen des spezialisierten Tiefdruckes. In unserer Branche nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte Kleinstadt in NRW mit Großstadtnähe.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir den

Leiter der Technik

der als Hauptabteilungsleiter mit zur Geschäftsleitung gehört und der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Der Bewerber sollte aus dem Fachgebiet Drucktechnik mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen im Rotationsdruck oder der Formherstellung kommen. Neben den fachlichen Qualifikationen erwarten wir eine Persönlichkeit, die führungserfahren ist und unsere anspruchsvollen Firmenziele in seinem Bereich mit Engagement und Innovationspotential vorantreibt. Wir erwarten Einfühlungsvermögen in betriebliche Zusammenhänge und Sensibilität für die Produkte allgemein. Ebenfalls stellen wir hohe Ansprüche an seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Betriebswirtschaft und Personalführung.

Wir bieten ihm eine überaus interessante und selbständige Aufgabe in einem expansiven, weltweit angesehenen Unternehmen, kurze Entscheidungswege und qualitativ hochwertige Produkte.

Herren, die zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer A 11 917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Auskunft auch sonntags

17–18 UHR

Unser Auftraggeber ist Hersteller von spezialisierten, technisch hochwertigen Anlagen für die Ausrüstung von Schienenfahrzeugen und Omnibussen. Sein Lieferprogramm hält technologisch weltweit eine Spitzenstellung. Das Unternehmen will diese Stellung halten und weiter ausbauen; Diversifikationen auf angrenzende Gebiete werden derzeit verstärkt. Gesucht wird der

Leiter Entwicklung und Konstruktion Fahrzeugbau

Der ideale Kandidat ist 35 bis 45 Jahre alt, hat eine Ingenieurausbildung (TH oder FH) und seine Erfahrungen in einer Konstruktionsabteilung des allgemeinen Maschinen- oder Fahrzeugbaus erworben. Seine Stärke liegt sowohl in der Befähigung, technische Probleme schnell zu erkennen und praktikabel zu lösen, als auch in seiner Führungsstärke.

Mit der Tätigkeit sind intensive und umfangreiche Kundenkontakte im In- und Ausland verbunden. Englischkenntnisse wären deshalb von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben über Ihre Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1114 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Beratung Kredit-Institute und -Verbände Anspruchsvolle Marketing-Aufgabe

Wir sind eine national und international tätige Unternehmensorganisation mit erstklassigem Image und können auf eine ungewöhnlich positive Entwicklung zurückblicken. Unsere Produkte und Dienstleistungen werden über mehr als 4000 Kredit-Institute in Deutschland angeboten, deshalb ist eine marketingorientierte Beratung mit entsprechender aktiver Verkaufsunterstützung der Verbände und Einzel-Institute erforderlich. Wir suchen kurzfristig einen im Zahlungsverkehr für die Privatkundschaft des Kreditgewerbes erfahrenen Marketing-Berater für die neu geschaffene Position.

Der ideale Bewerber sollte Anfang 30 bis Anfang 40 Jahre sein und eine abgeschlossene Bankausbildung möglichst mit anschließendem betriebswirtschaftlichem Studium nachweisen können. Die berufliche Entwicklung könnte in einem Verband der deutschen Kreditwirtschaft, einer Bank oder einer Sparkasse begonnen worden sein. Mehrjährige Erfahrungen im Marketing, speziell für den Zahlungsverkehr im Privatkundengeschäft, sind für die Gespräche mit den Verbänden, den Kredit-Instituten und ihren Filialen bei der Durchsetzung der Marketing-Aktionen, einschließlich Verkaufsförderungsmaßnahmen, von besonderem Vorteil.

Wir bieten Ihnen neben einer sehr anspruchsvollen Position einen sicheren Arbeitsplatz mit sehr guten Vertragskonditionen, einschließlich Firmenwagen. Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Einkommensvorstellungen unter 6494 an unseren Berater, der eventuelle Sperrvermerke beachtet und eine persönliche Abwicklung garantiert.



Plaut Personalberatung GmbH

HAMBURGER ALLEE 2–10 · D-6000 FRANKFURT AM MAIN 90 · TELEFON 0 69 / 77 03 15

Marketingorientierter

Vertriebsleiter

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im süddeutschen Raum, das mit großem Erfolg Spezialgeräte für Groß- und Gewerbeküchen entwickelt, herstellt und vertreibt. Unser Bestreben, einer klar definierten Zielgruppe von Kunden einen höchstmöglichen Nutzen zu bieten, hat uns in wenigen Jahren zum Marktführer gemacht. Mit 70 Mitarbeitern erzielen wir einen kontinuierlich wachsenden Umsatz, der zur Zeit im unteren zweistelligen Millionenbereich liegt.

Wir suchen den marketingorientierten Vertriebsmanager, dem wir die Gesamtverantwortung für unseren In- und Auslandsvertrieb übertragen wollen. Seine Marketingaufgabe wird es sein, den Nutzen unserer Produkte – den Menschen in Großküchen besser garen zu helfen – direkt an unsere Kunden heranzutragen. Auf der Basis unserer verwenderorientierten Unternehmensphilosophie wird er mit dem von uns entwickelten Direktmarketing-Konzept unsere hochgesteckten Absatzziele realisieren. Ein Team von qualifizierten Mitarbeitern – Verkaufsleiter, Verkaufsförderer, Handelsbetreuer und Serviceleiter – wird von ihm geführt.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns eine Verkäuferpersönlichkeit mit Charisma, die unsere „Nutzenbieten-Denke" in Marketing- und Vertriebskonzepte umsetzen und auf dem Markt durchsetzen kann. Einen marketingdenkenden Vertriebspraktiker der Investitionsgüterindustrie also, der, wenn möglich, bereits Erfahrung mit unseren oder verwandten Produkten hat. Zu uns paßt nur eine Führungspersönlichkeit, die Robustheit und Spontaneität mit dem nötigen Feingefühl verbindet und mitreißend und entscheidungsstark ist. Als künftiger direkter Gesprächspartner des geschäftsführenden Gesellschafters hat unser neuer Mann sehr gute weitere Entwicklungschancen und überdurchschnittliche Einkommensmöglichkeiten, die mit seinen Erfolgen weiter wachsen.

Ist diese Aufgabe eine Herausforderung für Sie? Dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und wichtigen Zeugnissen unter Angabe Ihres Einkommens bei unserem Berater, Herrn Dr. Walter Schmidt, Roland Berger & Partner G.m.b.H., Internationale Personalberater (BDU), Arabellastraße 33, 8000 München 81. Rufen Sie ihn unter der Tel.-Nr. (089) 41 76-252 an, oder schreiben Sie ihm. Er bürgt für absolute Diskretion.

Roland Berger & Partner G.m.b.H.

Internationale Personalberater (BDU)



Eine gute Nachricht aus Ihrer Zukunft . . .
Steigen Sie ein in eine der Top 5 Growth Companies

Als Spezialist für qualitativ hochwertige Peripheriegeräte sind wir weltweit die Nr. 1.
Unser Denken und Handeln ist die konsequente Umsetzung und Realisierung unserer Unternehmensstrategie auf den Gebieten
Hardware, Software, Customer-Service (Eigen- und Fremdprodukte).
Kundennähe ist unsere Stärke. Darum suchen wir als echte Verstärkung für unsere Außendienst-Organisation einen

Computer Marketing Representative
für den IBM-S/3x-Systembereich

der die Qualifikation und den Nachweis seines Könnens bereits auf diesem Sektor erbracht hat und bereit ist, neue Verantwortung zu übernehmen.

Wir denken dabei an Professionals, deren Potential an Leistung zur Zeit nicht zur eigenen Zufriedenheit ausgeschöpft wird und die sich daher beruflich verbessern wollen.

Ihre Aufgabe konzentriert sich im wesentlichen auf die Einführung unserer Produkte (Akquisition) sowie die systematische Pflege und Erweiterung eines anspruchsvollen Kundenstammes in einem festen Gebiet von Anfang an.

Ihre Gesprächspartner sind Führungskräfte und Unternehmerpersönlichkeiten.
Um dieser anspruchsvollen, zukunftsorientierten Aufgabe gerecht zu werden, sollten Sie ein überzeugendes Auftreten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen bei Respektierung der Meinung Ihrer Kunden besitzen sowie über organisatorische und gute Englischkenntnisse verfügen.

Wenn Sie sowohl das fachliche als auch das menschliche Format mitbringen, das wir dieser Position in unserem Team beimessen, erwartet Sie eine Aufgabenstellung, die Sie finanziell mehr als zufriedenstellen wird, sowie Aufstiegschancen, wie sie nur ein Unternehmen unserer Struktur und Größenordnung in einem Wachstumsmarkt bieten kann.

Wenn Sie hier eine Chance für eine neue Karriere erkennen, senden Sie Ihre möglichst ausführlichen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Zeugniskopien, tabellarischer Lebenslauf) unter Nr. 438 an die von uns beauftragte Personalagentur.



KOMMERZ-WERBUNG GMBH

Huyssenallee 15, 4300 Essen 1, Tel. 0201/237064



Wir sind Spezialisten für Informationsverarbeitung und Datentechnik in Hamburg

PC-Vertriebsbeauftragter

JÄGERSBERG vertreibt unter anderem erfolgreich IBM-PCs. Unseren Erfolg wollen wir systematisch weiter ausbauen. Deshalb suchen wir Sie zur Verstärkung unseres Vertriebs.

Wir erwarten:
Sie haben nachweisbare Verkaufserfolge vorzuweisen – idealerweise im Vertrieb von PCs. Unseren Markt und seine Besonderheiten kennen Sie. Ihr Auftreten ist sicher und überzeugend. Sie wollen mit Ihrem Erfolg Ihr Einkommen unbegrenzt steigern können.

Was Sie bei JÄGERSBERG erhalten:
Produktspezifische Ausbildung, eine anspruchsvolle, weitgehend selbständige Aufgabe, erfolgsorientiertes Einkommen, auch über einen Firmenwagen können wir reden.

Was Sie jetzt tun sollten:
Informieren Sie sich über weitere Details bei dem von uns beauftragten Berater, Herrn Palausch. Er bürgt für Diskretion. Sie erreichen ihn am Samstag von 17.00–19.00 Uhr unter ☎ 0 61 01 / 4 16 41. Oder Sie schicken gleich Ihre Bewerbung an folgende Anschrift:

Peter R. Palausch
Personalberatung und Training für Führen und Verkaufen
Am Bier 8, 6000 Frankfurt 56





5 Meilensteine auf Ihrem Weg zum Erfolg

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der Flurförderzeug-Branche. Im Rahmen einer Expansion verstärken wir im Großraum Hannover/Braunschweig den

Außendienst

und suchen einen erfahrenen Fachmann.
Und so bringen wir unseren Mitarbeiter auf Erfolgskurs:

1. Umfassende Ausbildung, gründliche Einarbeitung und ständige Weiterbildung.
2. Vorbereitete Arbeitsgebiete.
3. Zielgruppenorientierte Vertriebsprodukte.
4. Sicherheit durch einen Angestelltenvertrag mit Festgehalt und Spesen.
5. Provision nach Leistung

und weitere Vorteile, die ein Unternehmen unserer Größenordnung bieten kann.

Bei diesen Leistungen haben wir genaue Vorstellungen von unserem neuen Mitarbeiter:
25 bis 45 Jahre alt, Pkw, Kontaktfähigkeit, Dynamik, sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen.

Werden Sie diesen Anforderungen gerecht? Dann bewerben Sie sich bei:

gte Gesellschaft für Transport- und Erdbewegungsmaschinen mbH,
Niederlassung Nord, Gutenbergring 40, 2000 Norderstedt, Tel.: 0 40 / 52 84 02–0,

oder schicken Sie uns den ausgefüllten Abschnitt ein.

Name: . . . . Vorname: . . . .

Anschrift: . . . . Alter: . . . .

Jetzige Tätigkeit: . . . . Tel.-Nr.: . . . .

Länderreferent
für europäische/überseeische Märkte

- *Im Rahmen der Vertriebsplanung die gemeinsam mit dem Ländergruppenleiter abgestimmten Vertriebsaktivitäten organisieren, koordinieren, umsetzen und kontrollieren, um die geplanten länderspezifischen Absatzziele zu erreichen.*
- *Betreuung und Unterstützung der Vertriebspartner im Hause und in den Märkten*
- *Erschließung neuer Märkte, einschl. Marktpotentialanalyse und Suche neuer Vertriebspartner*
- *Zwischen Vertriebspartner und den Support-Abteilungen des Exports (kfm. Abwicklung, Schulung, Service, PR) die routinemäßige Bearbeitung und Unterstützung der Märkte sicherstellen und die Maßnahmen abstimmen.*

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir weltweite Kontakte und einen Namen, der auch im Ausland für analytische und technische Qualität steht. Für ein sehr selbständiges Aufgabengebiet innerhalb der Ländergruppe suchen wir einen Mitarbeiter, dem neben der naturwissenschaftlich/technischen Ausbildung auch die kaufm. Seite nicht fremd ist und der schon einige Jahre Erfahrungen im Exportgeschäft in ähnlicher Position gesammelt hat.

Neben gutem Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen wird umsichtiges Handeln, auch in Streßsituationen, vorausgesetzt. Unabdingbar ist die Beherrschung der englischen Sprache. Eine weitere Fremdsprache wäre von Vorteil.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen wir uns.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 150 Beschäftigten im südlichen Emsland und bekannt für technisch hochqualifizierte, kundenorientierte Problemlösungen auf dem Gebiet der

Antriebstechnik

Zur Durchführung weiterer Expansionsvorhaben suchen wir branchenerfahrene Ingenieure für folgende Aufgaben:

Innendienstverkaufsleiter
für die Auftragsabwicklung, Projektbearbeitung, Kundenbetreuung, antriebstechnische Beratung, Offertwesen

Verkaufs- und Beratungsingenieure
für den Innen- und Außendienst

Betriebsleiter
für unsere Motoren- und Getriebefertigung, der den aus Altersgründen ausscheidenden bisherigen Stelleninhaber ablösen soll

Entwicklung/Inbetriebnahme
von elektronischen Geräten für die Antriebstechnik

Bewerbern mit soliden Fachkenntnissen und mehrjähriger Branchenerfahrung bieten wir einen angemessenen Einkommensrahmen, verbunden mit einem kooperativ geprägten Betriebsklima sowie einem sicheren Arbeitsplatz. Bei entsprechender Qualifikation und Erfahrung geben wir auch Bewerbern eine Chance, die bisher keine leitende Position bekleidet haben.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an



SSB-Antriebstechnik
Postfach 28
4442 Salzbergen
Tel. 0 59 76 / 28-0

Mit dem Erfahrungswissen einer 100jährigen Firmengeschichte verbinden wir modernste technische Bauweisen (Schwerpunkt konstruktiver Ing.- und Hochbau). Wir zählen zu den wenigen großen Baugesellschaften, die überregional/international tätig sind. Für unsere alteingesessene Niederlassung

Dortmund

die für östliches Ruhrgebiet und Westfalen zuständig ist, suchen wir einen

Oberbauleiter
(Dipl.-Ing. TH/FH)

als

stellv. techn. NL-Leiter

Wir setzen langjährige Erfahrungen in der Bauausführung mit gründlichen Kenntnissen in Kalkulation und Arbeitsvorbereitung voraus.

Die Position ist mit Handlungsvollmacht verbunden, gut dotiert einschließlich einer sachlich fundierten Erfolgsbeteiligung sowie zusätzlichen Vertragsleistungen.

Wir sichern Ihnen absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu.

Angebote erbeten unter Y 11 871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Für unsere **Abteilung Einkauf Werbung und Marketing-Leistungen** suchen wir einen

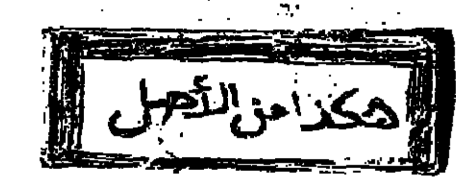
Grafik-Designer

für die
Messe- und Ausstellungsgestaltung.

Er sollte eine abgeschlossene Ausbildung, einschlägige Berufserfahrung in Messe- und Ausstellungsgestaltung – erworben in Industrie, Agentur oder Messebauunternehmen – sowie Sicherheit bei der gekonnten optischen Präsentation von Produkten und Exponaten besitzen. Die Mitarbeit in einem eingespielten Grafiker-Team erstreckt sich über den gesamten Grafik-Design-Bereich wie beispielsweise Prospekt, Broschüre, Anzeige, Plakat, Bild oder Wortzeichen, Verpackung. Diese Aufgabe setzt Bereitschaft zu Dienstreisen im In- und Ausland voraus, Führerschein Klasse III ist erforderlich; englische und/oder französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Interessierte Damen und Herren bewerben sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und neuerem Lichtbild. Nennen Sie uns dabei auch Ihre Gehaltsvorstellung und den frühestmöglichen Eintrittstermin.

E. Merck, Personalabteilung E
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1



Unternehmensberatung

Wir zählen mit DM 20 Mio. Umsatz zu den ersten deutschen Managementberatungen mit zunehmend internationalen Interessen und den Geschäftsbereichen Unternehmensberatung und Personalberatung (2/3 bzw. 1/3 unseres Honorarumsatzes). Unser Geschäftsbereich Unternehmensberatung wird in den kommenden Jahren noch erheblich gefördert und ausgeweitet, speziell auf den Gebieten Strategieberatung, Marketing-/Vertriebs- und Organisationsberatung sowie Sanierungen. Im Vorgriff auf diese Entwicklung und zur Verstärkung unserer Führungsspitze suchen wir einen Herrn, der als

GESCHÄFTSFÜHRER

diese Entwicklung mitträgt und fördert. Er muß demnach über mehrjährige (möglichst internationale) Beratungserfahrung verfügen und jetzt eine echte Führungsaufgabe mit Ergebnisverantwortung übernehmen wollen, und er muß das persönliche Format für Verhandlungen mit Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführern von Großunternehmen mitbringen, ohne die enorme Bedeutung der mittelständischen Industrie für uns zu verkennen. – Industrieerfahrung vor oder nach der Beratungstätigkeit wäre ein interessanter Vorteil.

Wenn Sie der richtige Mann sind, kennen Sie uns, und Sie wissen dann auch, wen wir suchen. Um das Procedere zu vereinfachen, schlage ich vor, Sie rufen mich entweder unter 0 70 31/8 80 01 oder privat – auch an Wochenenden – unter 0 71 52/4 79 68 an, damit wir unsere gegenseitigen Interessen kennenlernen und einen Besprechungstermin vereinbaren können. Absolute Diskretion nach allen Seiten sichere ich Ihnen zu.

K. Baumgartner

Ihre schriftlichen Informationen mit ausführlichem Werdegang richten Sie bitte an

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Da wir für die nächsten Jahre eine kontinuierliche Expansion planen, suchen wir rechtzeitig weitere Mitarbeiter für unseren Geschäftsbereich Unternehmensberatung (Strategieberatung, Marketing- und Vertriebsberatung, EDV- und Organisationsberatung einschließlich GWA sowie Sanierungen). Das sind hochinteressante Aufgaben für begabte Wirtschaftswissenschaftler oder betriebswirtschaftlich orientierte Diplom-Ingenieure, die als

UNTERNEHMENSBERATER

ihre Karriere suchen (oder schon in einer Unternehmensberatung tätig sind und auf den Einstieg in eine Führungsaufgabe gewartet haben), die 30 bis 35 sind und auf einem oder mehreren der genannten Fachgebiete Industrie- oder Beratungserfahrung besitzen.

Für telefonische Vorabinformationen über Konditionen, unser internes Aus- und Weiterbildungsprogramm und zum Kennenlernen der gegenseitigen Interessen stehen als Geschäftsführer die Herren Dipl.-Kfm. P. A. Maas (0 70 31 / 8 20 04, privat 0 70 44 / 67 64) sowie Dr. L. Heimeier (0 70 31 / 8 20 01, privat 0 70 31 / 27 57 42) zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich. Nicht zuletzt: Bei uns sind Sie nur ein Drittel des Jahres unterwegs. Ihre schriftlichen Unterlagen mit Werdegang, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin erbitten wir an

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel 0 40/36 77 37-38

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von Aluminium-Fassaden, Stahlbau-Tragwerken und den elementierten Innenausbau spezialisiert.

Für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Export-Bereiches „Fassaden- und Innenausbau" suchen wir einen

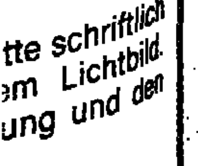
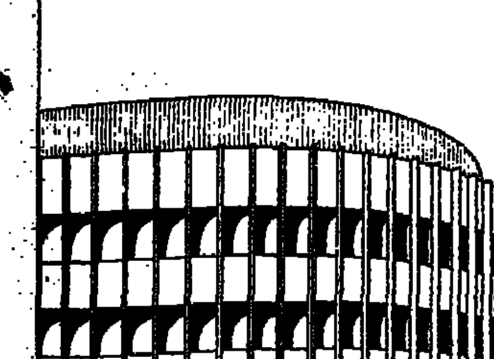
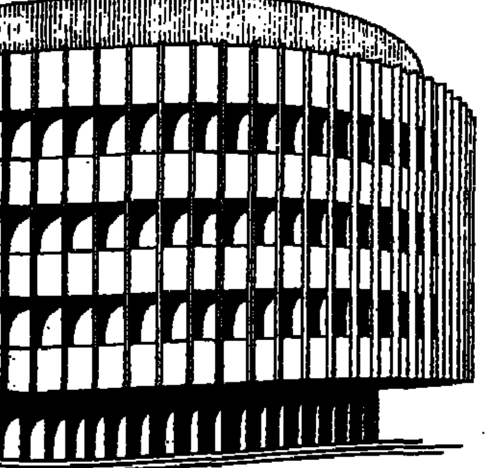
Vertriebsleiter Ausland

Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Entwicklung neuer Auslandskontakte, der Akquisition und der sicheren Abschlußverhandlung. Dabei sind die wichtigsten Voraussetzungen die Festlegung zukunftsträchtiger Exportmärkte, die Entwicklung eines Vertriebskonzeptes und die intensive Bearbeitung der Auslandsangebote.

Der Vertriebsleiter Ausland untersteht der Geschäftsführung und arbeitet eigenverantwortlich.

Wir denken an einen Verkaufsprofi mit fundierten Kenntnissen im Bauwesen, wobei der Schwerpunkt im Fassaden- und Innenausbau liegen sollte. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und hohe Sprachsicherheit bei Verhandlungen setzen wir voraus. Entsprechende französische Sprachkenntnisse wären ebenso wie Auslandserfahrung vorteilhaft.

Interessierte Bewerber senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

RÜTERBAU

ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

RÜTERBAU GmbH · 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 · Telefon (0511) 77 04-0

Wer möchte Umweltschutztechnik als

freier Mitarbeiter

verkaufen und erfolgreich sein?

Wir bieten Ihnen einen Zukunftsmarkt mit hohen Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen erbitten wir unter D 11 920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Verkäufer

für kanadische Aktienges. (Tel.-Verk. u. ä.). Büro in Hamburg kann zur Verfügung gestellt werden. Interessante Provision.

Tennessee-GmbH
Habichthorst 32
2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 5 51 20 26

DM 200 000,– p. a.

könnten auch Sie als *Direktverkäufer in unserem* Hause verdienen. Familienunternehmen sucht gestandene Persönlichkeit (nicht unter 35) mit einschlägiger Berufserfahrung im Außendienst. Weiteres möchten wir gerne mit Ihnen persönlich besprechen.

Ihre Kurzbewerbung *richten Sie bitte an:*

W. Boethe
Schloßgartenstraße 7
6419 Haunetal
Tel. werktags von 8–12 Uhr
oder sonntags
von 9.30–12 Uhr
0 66 73 / 12 12

Führungsnachwuchs Freizeit + Garten

Mit einem jungen, dynamischen und hochmotivierten Team verzeichnen wir in den letzten Jahren überdurchschnittliche Erfolge. Als Tochter einer bedeutenden niederländischen Unternehmensgruppe mit Sitz in reizvoller westfälischer Umgebung bearbeiten wir das gesamte Bundesgebiet über Gartencenter, Versender und Fachhändler. Den alleinigen Geschäftsführer soll der/die

MARKETINGASSISTENT(IN)

in allen Belangen der effizienten Marktuntersuchung und -betreuung unterstützen. Seine/ihre Hauptaufgaben bestehen einerseits in der Erarbeitung der Marketingpläne in Abstimmung mit der Gesamtunternehmensstrategie, in der Marktanalyse und im Konzipieren von Verkaufsförderungsaktivitäten. Andererseits aber sollte er/sie sich aktiv um Produktneuentwicklungen bemühen, auf Messen und ausländischen Märkten Anregungen sammeln und in der Lage sein, diese Ideen designmäßig umzusetzen und in bezug auf das technisch Machbare hin zu überprüfen.

Der ideale Bewerber verfügt über eine mehrjährige Berufserfahrung im Marketingbereich, beherrscht Vokabular und Instrumentarium und ist nicht älter als maximal 30 Jahre.

Wenn Sie an dieser direkt dem Geschäftsführer zuarbeitenden Position mit sehr guten *Entwicklungsperspektiven interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungs*unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8149 W** an die Agentur der von uns beauftragten Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Dusseldorf · Königsallee 52 Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 Neuer Wall 38 Tel 0 40 36 77 37 38

Abteilungsleiter

Baubranche, bilanzsicherer Buchhalter, gute EDV-Kenntnisse, Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung, Lohn, Gehalt, Hausverwaltung, gesucht. Wir bieten einen interessanten, ausbaufähigen Arbeitsplatz für einen Bewerber zwischen 35 und 45 Jahren.

Angebote unter E 11921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Versierter Außendienstler

für den Vertrieb einer Dienstleistung an Handel, Handwerk und mittelständische Industrie gesucht. Wir bieten regionale Tätigkeit mit Gebietsschutz. Sie arbeiten auf einer Provisionsbasis, die Sie begeistern wird. Die Schulung erfolgt durch uns. Kapitalnachweis und kurzfristige Einsatzbereitschaft erforderlich.

Bei Interesse rufen Sie unseren Beauftragten für die *Bundesrepublik an, Tel. 0 76 51 / 84 39,* oder bewerben Sie sich schriftlich unter B 11918 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHERING

Leiter einer Arbeitsgruppe in der Finanzbuchhaltung

für die Betreuung sonstiger Forderungen und Verbindlichkeiten einschließlich der Führung von Konten für verbundene Unternehmen

Wir sind ein forschendes Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und beschäftigen weltweit mehr als 23.000 Mitarbeiter, davon allein in Berlin rund 6000.

Unsere Finanzbuchhaltung wird in einem DV-on-line-System abgewickelt. Hier erwartet unseren neuen Mitarbeiter eine interessante und verantwortungsvolle Aufgabe. Nach sorgfältiger Einarbeitung soll er die selbständige Leitung der Arbeitsgruppe Verbundkonten und sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten übernehmen. Er wird Arbeitsabläufe koordinieren und optimieren, an der Kontierung und Führung der Konten mitarbeiten und die Einhaltung von Kontierungsrichtlinien im Unternehmen überwachen.

Wir erwarten einen Fachmann mit Bilanzbuchhalterprüfung oder mit betriebswirtschaftlichem Studium und in der Praxis erworbenen Kenntnissen des Rechnungswesens. Voraussetzungen sind außerdem Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften sowie Kenntnisse in mindestens einer Fremdsprache (Englisch und/oder Spanisch). Unser neuer Mitarbeiter sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und leistungsmotivierend führen können, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung) an:

Schering Aktiengesellschaft
Personalabteilung Berlin
Müllerstraße 170–178, D-1000 Berlin 65

Wir sind ein erfolgreiches mittleres Unternehmen der Baustoffindustrie und Tochter eines Baustoffkonzerns mit Sitz bei Hamburg. Mit unseren Produkten sprechen wir Betonsteinwerke, Fertigteilwerke und Transportbetonunternehmen an.

Wir suchen einen erfahrenen Bauingenieur als

Verkaufsleiter
für den Bereich Baustoffe

Die Tätigkeit umfaßt:

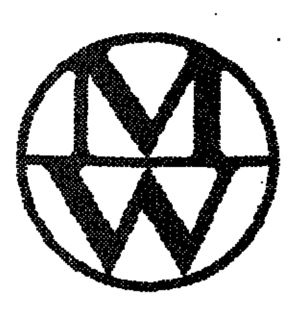
- Betreuung und Ausbau des Kundenkreises
- Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Führung des Verkaufsteams
- anwendungstechnische Beratung und Weiterentwicklung

Sind Sie ein erfahrener Bauingenieur, der die verkäuferische Qualifikation und fundiertes betontechnologisches Wissen hat?

Wir können Ihnen eine attraktive zukunftsträchtige Aufgabe anbieten. Sie erhalten Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Leistungsgerechtes Gehalt, Firmenwagen und sonstige Details werden Sie zufriedenstellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die von uns beauftragte Agentur: **Alwo-Personalwerbung GmbH, Goethestraße 23, 6000 Frankfurt**, die Ihnen Diskretion zusichert und Sperrvermerke streng beachtet.

MANNESMANN DEMAG



Wir sind ein international bekanntes Maschinenbau-Unternehmen. Unsere Produkte des Anlagenbaues für die Hüttentechnik genießen aufgrund ihres ausgereiften technischen Know-hows Weltruf.

Für unser Produkt **Stranggießanlagen** suchen wir einen

Projekt-Ingenieur

Sie werden mit viel Selbständigkeit und Verantwortung Anlagen technisch auslegen, Angebote erstellen und mit Kunden verhandeln.

Sie sind Diplom-Ingenieur oder Ingenieur (grad.) der Fachrichtung Maschinenbau und sollten bereits als Projekteur gearbeitet haben oder einige Jahre Erfahrung in der Konstruktion im Schwermaschinen- oder Stahlwerksbau mitbringen. Gute englische Sprachkenntnisse sind für die Erfüllung dieser Aufgabe notwendig.

Wenn Sie an einer verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung interessiert sind, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Mannesmann Demag
Hüttentechnik
Metallgewinnung
Personalabt. 6591.1
Wolfgang-Reuter-Platz
4100 Duisburg 1

---

repas ist ein unabhängiges Software- und Systemhaus mit Sitz in Hamburg und im Raum Frankfurt. Seit 10 Jahren sind wir auf dem Gebiet der

Prozeßdatenverarbeitung

tätig. Um unsere zukünftigen Aufgaben zu lösen, suchen wir einen

SOFTWARE-INGENIEUR

mit Berufserfahrung in der Programmierung von Prozeßrechnersystemen für unsere Geschäftsstellen in Dreieich und Hamburg. Nach einer gründlichen Einarbeitung wollen wir Ihnen eigenverantwortliche Aufgaben übertragen. Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an



repas-Gesellschaft für Realzeitprogrammierung und Prozeßautomation mbH, Voltastr. 8, 6072 Dreieich, Tel. 0 40 / 5 51 90 21 oder 0 61 03 / 3 40 32

Wir expandieren weiter

Deutschlands führende Gesellschaft, mit einem neuen Angebot für Geschäfts- u. Urlaubsreisende, ermöglicht Ihnen eine sichere, zukunftsorientierte Existenz. Wir bewegen uns in einem expandierenden Markt mit Alleinstellung und bieten ein überdurchschnittliches Einkommen.

Gesucht wird die selbständig arbeitende Führungspersönlichkeit als

REPRÄSENTANZ

Damen und Herren, die über ein geringes Startkapital verfügen, bewerben sich schriftlich bei der

TMG Touristik Marketing Gesellschaft mbH
Warendorfer Str. 10 - 4413 Beelen - Telefon 0 25 86 / 80 21

B.-Blindow-Schulen

staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft



Wir suchen ab sofort oder später haupt- und nebenberufliche

Ärzte(innen)
Apotheker(innen)
Krankengymnasten(innen)
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten(innen)

als Lehrkräfte für die versch. Schulzweige.

Detmarstraße 6–8 · 4500 Osnabrück · Telefon (05 41) 2 73 21 oder 58 71 65
Herminenstraße 17 f u. 18 · 3062 Bückeburg · Telefon (0 57 22) 37 90



Als führendes Unternehmen unserer Branche produzieren und vertreiben wir weltweit erfolgreich Qualitätsarmaturen aus verschiedenen Werkstoffen für die Industrie.

Für die ständige Weiterentwicklung und den Ausbau unseres Programmes suchen wir zum 1. 4. 1985 oder früher Ihre Mitarbeit als

Leiter der Entwicklung und Konstruktion

für unser Fertigungswerk in Bad Oldesloe (nahe Hamburg). Zusätzlich zur Betreuung der laufenden Serienkonstruktion werden Sie insbesondere in dem Bereich „Neue Produkte" tätig und direkt der Geschäftsleitung unterstellt sien. Ein kleines Team von Mitarbeitern wird Sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen.

Neben einem abgeschlossenen Fachhochschulstudium, vorzugsweise in Fächern wie Konstruktionstechnik, Apparatebau, Prozeß- und Verfahrenstechnik sollten Sie über eine mehrjährige Berufserfahrung als Konstrukteur für Serienprodukte verfügen. Vorteilhaft wären Erfahrungen in der Anwendungstechnik, im Prüfwesen und in der Qualitätssicherung. Nutzen Sie diese Chance zur beruflichen Weiterentwicklung und schicken Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu Händen von Herrn Fischer.

›HEROSE‹ G.M.B.H.
ARMATUREN UND METALLE
Stresemannstr. 349 · 2000 Hamburg 50



Speziallacke für höchste Qualitätsansprüche
PILLNAY-Speziallacke sind ein wichtiger Bestandteil bei Blechpackungen. Mit PILLNAY-Speziallacken werden Getränke- und Konservendosen, Glas- und Flaschenverschlüsse lackiert.
Für die **Vertriebsabteilung** suchen wir einen

jungen

Nachwuchs-Verkäufer

für den Verkauf unserer Qualitätserzeugnisse an die Verpackungsindustrie in Europa. Das Aufgabengebiet umfaßt auch den Vertrieb unserer Neuentwicklungen für Konserven- und Getränkedosen sowie die Betreuung unserer Kunden auf anwendungstechnischem Gebiet.

Unser neuer Mitarbeiter sollte fließend Deutsch und Englisch sprechen und schreiben können und ein gutes technisches Einfühlungsvermögen besitzen. Französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Berufsanfänger, die nach abgeschlossener Berufsausbildung in den Verkauf einsteigen wollen, erhalten bei uns **Ihre Chance.**

Über Einzelheiten der Tätigkeit und unsere Leistungen möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren. Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto).

Grace GmbH – Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau I. H. Krause, Tel.: 0 40 / 52 60 12 08
(ab 9.30 Uhr)

PILLNAY
GRACE



KLÖCKNER STAHLTECHNIK

Wenn es um die Auslegung und den Bau von Industrieanlagen für die Stahl- und Hüttenindustrie geht, wird uns weltweit höchstes Ansehen entgegengebracht. Kreative Ingenieurarbeit und patentierte Stahlherstellungs-Verfahren sichern unseren Erfolg. In der Verfahrens- und Einblastechnik nehmen wir eine bedeutende Positition ein.
Wir suchen

Dipl.-Ingenieure
Maschinenbau, Verfahrenstechnik

- ***für die Bearbeitung von Anlagenaufträgen***
Analytisches Denken, Flexibilität, Verhandlungsgeschick sowie Teamgeist und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzungen. Eine mehrjährige praktische Berufserfahrung auf diesen Gebieten wäre von Vorteil. Mit der Tätigkeit sind In- und Auslandsreisen verbunden.

- ***für unsere Konstruktion***
Wir möchten Sie an Konstruktion, Entwicklung und Bau von Sonderaggregaten und Spezialteilen für die Stahl- und Hüttenindustrie beteiligen. Vom Versuch bis zur Fertigstellung werden Sie mit einem Team qualifizierter Kollegen entwickeln, planen, konstruieren und kontrollieren. Mehrjährige Berufserfahrung auf diesem Gebiet sowie Englischkenntnisse wären von Vorteil.

Engagierten Mitarbeitern mit den erforderlichen Voraussetzungen werden alle Chancen der weiteren beruflichen Entwicklung geboten.

Wenn Sie eine dieser Aufgaben reizt, bitten wir um Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung an

Klöckner Stahltechnik GmbH
Steindamm 80, 2000 Hamburg 1

Leiter Datenverarbeitung
im Bereich Organisation

- ***Wirkungsvolle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unserer Hard- und Software-Systeme***
- ***Motivierende Führungskraft für die Mitarbeiter des Bereiches***
- ***Zupackend, auch bei der Bewältigung der Routinearbeiten.***

Eine wirklich interessante Aufgabe für einen qualifizierten EDV-Fachmann mit entsprechenden Erfahrungen, insbesondere mit Hewlett-Packard-Systemen.

Wir erwarten einen führungserfahrenen, überzeugenden Profi, der möglichst durch ein Studium fundiert, mit Argumenten überzeugt und Teamarbeit als die Voraussetzung zur Implementierung integrierter DV-Systeme auf dezentraler Hardware in einem Industriebetrieb sieht.

Mit demnächst 100 Bildschirmen, die an zwei HP 3000/48 angeschlossen sind, ist unsere EDV wesentliche Grundlage zur Bewältigung des Alltags. Praktische Programmiererfahrung ist erforderlich. Unterstützung der Mitarbeiter in den Projekten sowie bei der Beratung und Betreuung der EDV-Anwender des Hauses sind wesentliche Schwerpunkte. Weitere Erläuterungen sind dem persönlichen Gespräch vorbehalten.

Als eines der führenden Unternehmen – mit fast 1000 Mitarbeitern – in der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für die analytische und klinische Chemie haben wir weltweit einen guten Namen.

Die Erfolge unserer Produkte stellen eine besondere Herausforderung für unsere Mitarbeiter dar.

Wenn Sie diese fordernde Aufgabe interessiert, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen in unserer Personalabteilung.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

PERSÖNLICHKEITEN
VERKAUF + ORGANISATION

Sind Sie interessiert an einer neuen und seriösen Vertriebsidee?

Sie erwerben für DM 25 000,- Firmenstammanteile und GEBIETSSCHUTZ.

Haben Sie nachweislich Verkaufserfolge und Erfahrung? Sind Sie dynamisch und wollen den Erfolg?

Wenden Sie sich schriftlich an
IWECO Weber & Co, Postfach 76 03 22, 2000 Hamburg 76

ANWALTSSOZIETÄT IN WUPPERTAL
sucht zum 1. 4. 1985

JÜNGEREN KOLLEGEN

für überwiegend zivilrechtlich-forensische Tätigkeit als künftigen Partner. Prädikatsexamina und Verhandlungsgeschick vorausgesetzt, Promotion hilfreich.

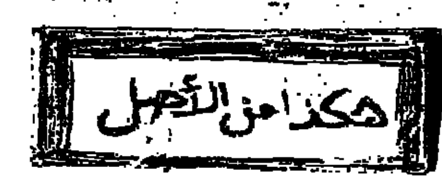
Bewerbungen bitte unter U 11 911 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir sind ein mittelständisches Industrieunternehmen mit Siebdruckerei und Metallverarbeitung auf rund 5000 m² Produktionsfläche am linken Niederrhein und suchen zum nächstmöglichen Termin den

Geschäftsführer

der als kaufmännisch orientierter Techniker oder technischer Kaufmann das Unternehmen mit eindeutig technischem Schwerpunkt führen kann. Wir bieten freie Entfaltungsmöglichkeit, der Aufgabe angemessene Bezüge, Pensionsplan und Firmen-DB.

Bewerbungen sind zu richten an Dr. R. Kunz, Burlkamp 65, 4180 Goch 6, werden streng vertraulich behandelt und sofort beantwortet.





هكذا من الأصل

Wir sind ein kleines Unternehmen des metallverarbeitenden Gewerbes im Raum Hamburg mit einem gut eingeführten Produktprogramm.

Wir bieten einem

Wirtschaftsingenieur (TH oder FH)

oder

betriebswirtschaftlich orientierten

Diplomingenieur (TH oder FH)

oder technisch orientierten

Betriebswirt (Uni oder FH)

mit dem Interesse und den Fähigkeiten, die vielfältigen Gestaltungsspielräume eines kleinen Industriebetriebes auszufüllen und zu nutzen, eine

unternehmerische Führungsposition

Wir erwarten von dem Bewerber in wissenschaftlicher Ausbildung und beruflicher Praxis erworbene

- Kenntnisse der spanenden Metallbearbeitung und modernster Werkzeugmaschinen
- Kenntnisse der Datenverarbeitung im kaufmännischen und technischen Sektor,
- fundierte Kenntnisse des betrieblichen Rechnungswesens,
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Französischkenntnisse und *grundlegende* Rechtskenntnisse sind *erwünscht, aber nicht* Bedingung.

Von besonderer Bedeutung ist für uns ein Qualifikations- und Persönlichkeitsprofil, das sowohl gute Fähigkeiten zur innerbetrieblichen Organisation und Personalführung als auch zur Vertretung des Unternehmens gegenüber Kunden und Lieferanten und die Bewältigung zukünftiger Aufgaben wie Einführung eines integrierten Datenverarbeitungssystems und Produktinnovation erwarten läßt. Eine solide Einführung und Einarbeitung ist sichergestellt.

Wir bitten unter Angabe evtl. Sperrvermerke, die zuverlässig eingehalten werden, um Übersendung ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte

M·A·W·PERSONAL·MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Seit über 15 Jahren die Spezialisten in der Personal-Kommunikation

---

Als eine der führenden, unabhängigen Beratungsgesellschaften beschäftigen wir in unserer Unternehmensgruppe über 200 Mitarbeiter. Im Bereich Informationsverarbeitung sind wir herstellerneutral für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig.

Im Rahmen langfristiger Großprojekte entwickeln wir unter Einsatz modernster Software-Technologien innovative Organisations- und EDV-Lösungen. Wachstumsorientierte Geschäftspolitik und zusätzliche anspruchsvolle Anforderungen unserer Mandanten erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiter/innen – **auch auf freiberuflicher Basis** – als

DV-Projektleiter
Systemanalytiker
Org.-Programmierer

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Wir setzen voraus, daß Sie durch Ihre bisherige Tätigkeit bereits ein fundiertes Wissen und auf Ihren Spezialgebieten überdurchschnittliche Kenntnisse erworben haben.

Interessenten, die dialogorientierte DV-Projekte mit den Systemen /36 oder /38 realisiert haben, sollten sich *ebenfalls* bewerben.

Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und die ihre Arbeit unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität und Loyalität, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Ihr Einsatzort kann u.a. Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund und München sein.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Pleitz zur Verfügung.



UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG
Dorotheenstr. 64, 2000 Hamburg 60, Tel. (040) 271241

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE
IN DER WARENWIRTSCHAFT

Wir sind ein bekannter Markenartikler im Non-Food-Bereich und beliefern alle Betriebsformen des Handels. Unsere Investitionen sind die Basis für ein geplantes, systematisches Wachstum.

Damit wachsen auch die Aufgaben im Logistik-Bereich, für den wir den gestaltenden Mitarbeiter mit Führungsformat suchen. Wir denken an einen versierten, dynamischen

LOGISTIK-LEITER

mit fundiertem betriebswirtschaftlichen Background und umfangreicher Erfahrung auf der Speditionsseite und/oder auf der Verladerseite. Unser Mann kennt das Handwerkszeug der Spedition im Detail und kann neue Entwicklungen im Logistik-Bereich gestalten und durchsetzen.

Wenn Sie kurzfristig einsetzbar, ca. Ende 20 bis Mitte 30 Jahre alt sind und eine interessante, nicht alltägliche Karrierechance suchen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Maibauer und Partner, Domstraße 39, 5000 Köln 1.

Frau Dipl.-Päd. Gabriele Schmitz-Maibauer und Herr Dipl.-Kfm. Jürgen Freinik stehen für Ihre Rückfragen unter den Telefonnummern 02 21 / 12 22 23 und 12 22 50 jederzeit zur Verfügung.

Unternehmensberatung
Dr. Schmitz-Maibauer
und Partner

Domstraße 39
5000 Köln 1
Ruf (0221) 122223

Entwickler/Konstrukteur Dipl.-Ing. Elektronik - TH

- *Mitarbeit als Spezialist an Entwicklungsprojekten in unserem Produktbereich Probenaufbereitung*
- *Einführung der Elektronik in einen Bereich, der bisher überwiegend mechanisch orientiert war*
- *Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsbereichen unseres Hauses*

Kommen Sie in ein Unternehmen, das auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoffeinmalartikeln für die analytische und klinische Chemie zu den Marktführern zählt.

Sie finden eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung vor, die Ihnen eine vielseitige und intensive Mitwirkung an interdisziplinären Projekten auf dem Gebiet der Analysentechnik bietet. Kenntnisse der digitalen und analogen Regelungstechnik, des Einsatzes von Mikroprozessoren und der Sensorik sind erforderlich.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Geräteelektronik, wie sie in Instrumenten der Foto- und Meßtechnik bereits Verwendung findet, wären von Vorteil.

Wenn Sie überdies kooperativ in einem Team zu arbeiten gewohnt sind, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen kurzfristig an unsere Personalabteilung senden.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

Wir suchen den zukünftigen

Technischen Leiter

– Holzlacke –
(Kennziffer PP 445)

Als ein konzernunabhängiges Unternehmen stellen wir seit Jahrzehnten hochwertige *Holzlacke* her, die in der Bundesrepublik eingeführt sind.

Wir befinden uns in einer südd. Großstadt, umgeben von naheliegenden Erholungsgebieten mit hohem Freizeitwert.

Nach gründlicher Einarbeitung, insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung von Holzlacken möchten wir Ihnen auch die Produktion übertragen. Dieses setzt voraus, daß Sie neben der fachlichen Qualifikation in der Lage sind, einen Mitarbeiterstab zu führen.

Eine charakterlich hochqualifizierte Persönlichkeit mit Initiative und vollem Engagement findet bei uns einen abgegrenzten Aufgabenbereich.

Wenn Sie den vorgezeichneten Weg akzeptieren, indem wir Ihnen nach unserem Stufenplan zunächst die

Laborleitung

übertragen, sehen wir in Folge eine gute Zusammenarbeit, die auf weite Sicht von Erfolg gekrönt sein dürfte.

Auch einem bisherigen zweiten Mann, der in absehbarer Zeit nicht die Möglichkeit sieht, diese Position zu erlangen, bieten wir diese nicht alltägliche Aufgabe, verbunden mit angemessenen Vertragsbedingungen, an.

Sollten Sie sich mit dieser Anzeige angesprochen fühlen, so nehmen Sie unter Angabe der o. g. Kennziffer Kontakt mit uns auf, damit Sie mehr über diese Aufgabe erfahren. Ihre Wünsche hinsichtlich der Sperrvermerke finden vertrauliche Beachtung.

WGH WIRTSCHAFTSBERATUNG

DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Wir sind ein Traditions-Unternehmen der deutschen Mineralölindustrie und produzieren und vertreiben Kraftstoff- und Heizöladditive sowie eine ausgewogene Palette von Markenschmierstoffen.

Für das Verkaufsgebiet

SCHLESWIG-HOLSTEIN MITTE

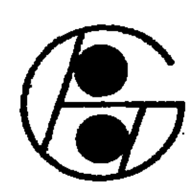
suchen wir zum 1. März 1985 einen aufgeschlossenen, zielstrebigen und ehrgeizigen Außendienstmitarbeiter als

GEBIETS-REPRÄSENTANTEN

der es versteht, unsere Kunden selbständig, verantwortlich und erfolgreich zu betreuen und bestehende Absatzchancen erkennt und nutzt. Branchenkenntnisse sind erwünscht.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Festgehalt, Provision, Kilometergeld und gute soziale Leistungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, Sperrvermerke werden berücksichtigt, erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 1077 an



PERSONALANZEIGEN GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 27, D-2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Personalreferent

- *Verantwortliche und selbständige Einstellung von neuen Mitarbeitern*
- *Bearbeitung und Abwicklung unterschiedlicher personeller Maßnahmen*
- *Betreuung von Mitarbeitern*
- *Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat*

Als kontinuierlich wachsendes Unternehmen werden wir in den nächsten Jahren einen verstärkten Personalbedarf unserer Fachbereiche zu bewältigen haben. Darum wollen wir diese neugeschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalreferenten besetzen, der seine beruflichen Schwerpunkte in der Rekrutierung neuer und der Betreuung vorhandener Mitarbeiter sieht.

Wenn Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und einige Jahre Berufspraxis in einem Industrieunternehmen vorweisen können, sollten Sie nicht zögern, sich in unserer Personalabteilung zu bewerben.

Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt wie Kontaktbereitschaft, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Als eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für Medizin und Chemie haben wir einen Namen, der weltweit für Qualität und Fortschritt steht.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

SYDBANK
FLENSBURG

In Dänemark zählen wir zur Gruppe der profitablen und expansiven Banken. Nach unserem guten Start in Deutschland suchen wir einen weiteren

FIRMENKUNDEN-BETREUER

Sie sind mindestens 25 Jahre alt und verfügen aufgrund einer fundierten Bankausbildung über Kenntnisse im Kredit-, Auslands- und Wertpapiergeschäft.

Unser Geschäftsbereich umfaßt Dänemark und Deutschland, wobei Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen Schwerpunkte bilden. Der Wohnsitz unseres neuen Mitarbeiters muß daher nicht unbedingt Flensburg sein.

Es erwartet Sie ein attraktives Angebot. Unsere Kundenbetreuer sind direkt der Geschäftsleitung zugeordnet.

Vorabinformationen erteilt Ihnen Direktor Dietrich Brummund unter Telefon 04 61 / 1 71 44 und 0 45 54 / 36 32 (privat). Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung garantieren wir Ihnen.

SYDBANK A/S – Norderstraße 9 – 2390 Flensburg

Für eine Handglas-Hütte der europäischen Spitzenklasse suchen wir einen versierten

Technischen Leiter

Der Bewerber sollte bereits mehrere Jahre in einer Glas-Hütte tätig gewesen sein, wobei er möglichst in einer Mundblas-Hütte gearbeitet haben sollte.

Der zu übernehmende Aufgabenkreis umfaßt die gesamte Produktion, Hütte, Schleiferei und Nebenbetriebe.

Darüber hinaus erwarten wir ständige Impulse zur Modernisierung und Rationalisierung unserer Fertigung. Es wäre von großem Vorteil, einen ausgesprochenen Glas-Fachmann zu bekommen, allerdings legen wir auch Wert auf einen Mitarbeiter mit einer überdurchschnittlichen technischen Allgemeinbildung.

Menschenführung und die Fähigkeit zur Teamarbeit sind für uns wichtige Eigenschaften.

Diese Position ist ausbaufähig. Wir würden sie evtl. jemandem aus dem 2. Glied, der bisher noch nicht die Möglichkeit der Entfaltung hatte, übertragen.

Wenn Sie glauben, die Voraussetzungen für diese Stellung mitzubringen, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen unter F 11 636 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Als Assistent schnell Verantwortung übernehmen

Verkauf NE-Metalle

Kennziffer 897 W

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines international arbeitenden westeuropäischen Konzerns und importieren NE-Metalle wie Zink, Blei, Aluminium u. a. für unsere Kunden in der deutschen Industrie. Unsere Marktstellung ist gut, teilweise sind wir führend. Der Sitz unseres Hauses ist im Zentrum einer rheinischen Hochschulstadt.

Sie werden nach intensiver Einführung den Leiter unserer Metallabteilung in allen Dingen unterstützen und entlasten. Dazu gehören intensive Kontakte zu neuen und vorhandenen Kunden, telefonisch wie persönlich. Sie sollen Aufträge hereinholen und abwickeln, die Weltmärkte für NE- und Edelmetalle sowie Devisen beobachten ebenso wie politisch bzw. wirtschaftlich wichtige Ereignisse registrieren.

Zur Bewältigung dieser Aufgabe haben Sie eine praktische Ausbildung als Industrie- oder Bankkaufmann durch theoretische Weiterbildung vervollkommnet oder aber ein Fachhochschulstudium nach praktischer Vorbildung absolviert. Sie denken verkaufsorientiert und sind nahe daran, Englisch oder Französisch verhandlungssicher zu beherrschen. Sie sind mindestens 25 Jahre alt.

Es erwartet Sie eine Aufgabe, die nach erfolgreicher Einarbeitung angemessen dotiert sein wird. Sie bietet ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. – Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto, tabellarischem Werdegang und Zeugniskopien an unseren Personalberater. Er steht für telefonische Vorabfragen zur Verfügung. Nennen Sie für den Anrufbeantworter Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer. Sie erhalten dann am Sonntag ab 19 Uhr einen Rückruf.

Personalberatung
Ehrfried Kemper GmbH
Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 02151/80861

Mit viel Selbständigkeit zum eigenen Erfolg

Verkauf an den Bergbau

Technische Ausrüstung

Kennziffer 898 W

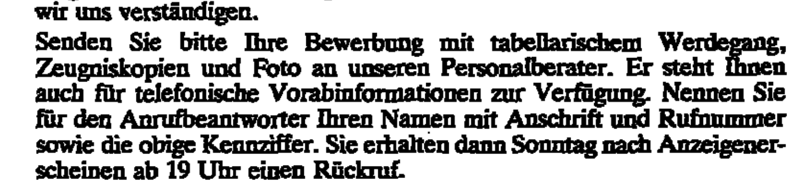
Wir sind ein konzernunabhängiges Spezialunternehmen und stellen stark beanspruchte Maschinen für den Steinkohlenbergbau her. In Deutschland und in Nachbarländern sind wir den Fachleuten sehr gut bekannt.

Den Raum Ruhrgebiet haben wir neu zu besetzen. Bereits der Basisumsatz ist beträchtlich, zudem bieten sich beachtliche Entwicklungsmöglichkeiten. Sie werden zu allen Einsatz- und Entscheidungsstellen gute Kontakte aufbauen, sie technisch beraten und für den Verkauf sorgen.

Um diese Aufgabe gut zu bewältigen, verfügen Sie über eine kaufmännische Lehre und qualifizierte technische Erfahrung oder aber eine technische Ausbildung verbunden mit kaufmännischem Grundwissen. Sie haben Ingenieur-Niveau und kennen sich im Maschinenbau aus. Verkaufserfahrungen mit beratungsintensiven Investitionsgütern wären vorteilhaft.

Sie finden ein reizvolles Aufgabengebiet, das Ihnen viel Entfaltungsmöglichkeit und Selbständigkeit bietet. Über die Honorierung werden wir uns verständigen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Werdegang, Zeugniskopien und Foto an unseren Personalberater. Er steht Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung. Nennen Sie für den Anrufbeantworter Ihren Namen mit Anschrift und Rufnummer sowie die obige Kennziffer. Sie erhalten dann Sonntag nach Anzeigenerscheinen ab 19 Uhr einen Rückruf.



Personalberatung
Ehrfried Kemper GmbH
Moerser Straße 37, 4150 Krefeld 1, ☎ 02151/80861

Ein führendes Handelshaus in HAMBURG mit dem Sortiments-Schwerpunkt KUNSTBLUMEN UND GESCHENKARTIKEL sucht baldmöglichst einen belastbaren, aktiven

Verkaufsleiter

der in der Lage ist, vorhandene Marktanteile konsequent weiter auszubauen. Er sollte über Branchenkenntnisse verfügen, Verkaufserfolge bei Warenhauszentralen sowie dem Groß- und Einzelhandel nachweisen können und mehrjährige Erfahrung in der zielorientierten Führung von Außen- und Innendienstmitarbeitern haben.

Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten, Gespür für Markttrends, englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse, unternehmerische Denkweise und Organisationstalent sowie praktische Erfahrung im Umgang mit IBM-EDV-Systemen müssen unbedingt vorausgesetzt werden. Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt; sie umfaßt auch die Mitverantwortung für Sortiments-, Budget- und Ergebnisplanung.

Wenn Sie sich durch diese interessante Aufgabe herausgefordert fühlen und nicht älter als 40 Jahre sind, übersenden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, neueres Lichtbild und Angabe des Gehaltswunsches) an

Dr. Städter, Unternehmensberater Rotdornstieg 11, 2000 Hamburg 60

THYSSEN

Wir sind ein Unternehmen der Thyssen-Gruppe und betätigen uns im nationalen und internationalen Handel mit festen Brennstoffen.

Im Rahmen der zukunftsorientierten und strategischen Entwicklung unserer Gesellschaft suchen wir für unser Büro **Hamburg** zum baldmöglichen Eintritt einen jungen dynamischen

Brennstoffhändler

der über Erfahrungen im internationalen Handel mit Festbrennstoffen verfügt und beim Ausbau unserer internationalen Aktivitäten verantwortlich mitwirken soll.

Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift sind für die Erfüllung der Aufgaben Grundvoraussetzung. Französische oder spanische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten ein leistungsbezogenes Gehalt sowie die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung, Königstraße 78, 4100 Duisburg 17.



bewerben!

Erfolglos beworben?
Wieder eine Absage?
Entspricht Ihre Bewerbung den Anforderungen, die Unternehmen heute stellen?
Als langjähriger Personalleiter erarbeite ich mit Ihnen, wie Sie sich qualifiziert präsentieren und erfolgreich gegen Ihre Mitbewerber durchsetzen.
Unverbindliche Informationen:

Bewerber-Beratung Schade Dipl.-Betriebswirt Volker Schade
[illegible] 128, 5860 Iserlohn, Telefon 0 23 71 / 4 08 08

Assessorin

von Wirtschaftsprüfer Dr. jur. in Großstadtnähe Ruhrgebiet zum 1. Januar gesucht.

Bewerbungen mit handschriftlichem Lebenslauf, Foto und Zeitangabe der telefonischen Erreichbarkeit u. K 11 639 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen, erbeten.

KOMROWSKI

Wir sind ein weltweit tätiges Außenhandelsunternehmen mit Niederlassungen in Europa und Übersee und suchen

jungen, dynamischen

Exportkaufmann

Wir möchten diesen Herrn aufbauen, so daß er nach erfolgter Einarbeitung seinen ersten Einsatzort in FERNOST nehmen kann. Für später ist die vollverantwortliche Übernahme einer Niederlassung geplant.

Für diese interessante Aufgabe wäre ein junger Mann mit einer Ausbildung im Außenhandel geeignet, der gute englische Sprachkenntnisse hat. Eine zusätzliche technische Ausbildung wäre von Vorteil.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugnis, Lichtbild und tabellarischem Lebenslauf.

Ernst Komrowski & Co.
2000 Hamburg 1, Kattrepel 2, Tel. 040/3 29 31

Wir sind ein Seniorenwohnsitz mit Pflegeabteilung in einer norddeutschen Großstadt in Ostseenähe.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin, spätestens jedoch zum 1. 4. 1985 einen etwa 35jährigen

alleinverantwortlichen Buchhalter

mit Aufstiegschancen zur Unterstützung der Geschäftsleitung.

Wir erwarten
- sicheres und verbindliches Auftreten
- überdurchschnittliche Kenntnisse des Sozialrechts, insbesondere der Abrechnungsmodalitäten mit der öffentlichen Hand
- Erfahrung und Bereitschaft zum selbständigen Aufbau einer EDV-Anlage sowie Kenntnisse des Taylorix-Buchungsautomaten System 6

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem krisensicheren Unternehmen und ein der Aufgabenstellung entsprechendes Gehalt.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einschließlich eines tabellarischen Lebenslaufes mit Lichtbild unter H 11 902 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NO FUTURE IST NICHT MEHR »IN«

Unsere Wirtschaft atmet wieder kräftiger durch. Es wird angepackt in den Betrieben. Und auch in den Schulen und Hochschulen kehren Fleiß und Eifer zurück. Die Arbeit wird wieder entdeckt als etwas, das dem Leben Sinn gibt. „No future" ist nicht mehr modern.

Das sind einige Leitgedanken des verantwortlichen Redakteurs Hans Baumann für

KARRIERE '85

Die jährliche große WELT-Dokumentation über **Bildung – Beruf – Position** erschien am 6. Dezember 1984

Aus dem Inhalt:
- Mensch und Akzeptanz der Technik im Büro
- Mitarbeiterbeurteilung als Führungsinstrument
- Karriere durch Promotion?
- Die Bewerbung
- Führungstechniken für Ingenieure
- Manager-Vergütung
- Bausteine der Karriere im Ausland
- Ist Erfahrung älterer Führungskräfte gefragt?
- Flexible Arbeitszeit ist nicht mehr aufzuhalten
- Studieren oder zu Hause weiterbilden?
- Chancen und Probleme der freien Berufe
- Frauen auf dem Weg nach oben.

Benötigen Sie noch Exemplare dieser Dokumentation?
Bitte wenden Sie sich an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung, Herrn Fügert, Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

01-301

LBS Bausparkasse der Sparkassen

Wir gehören zur Landesbank und sind die führende Bausparkasse in Schleswig-Holstein. Unser Sitz ist Kiel.

Voraussetzung für die optimale Beratung unserer Kunden ist ein hoher Wissensstand unserer Mitarbeiter im Außen- und Innendienst.

Die Position

LBS-Schulungsleiter/in

ist daher von hoher Bedeutung für unser Haus.

Als Gruppenleiter/in vertreten Sie die LBS in allen Fragen der Schulung. Sie entwickeln Schulungsprogramme, setzen externe Trainer ein und führen gemeinsam mit einem weiteren Mitarbeiter der LBS eigene Schulungsmaßnahmen durch.

Wir erwarten von Ihnen pädagogisches Geschick, fundiertes Fachwissen aus dem Bauspar-, Sparkassen- oder Bankbereich und Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Abteilung Personal, Landesbank Schleswig-Holstein, Postfach 1122, 2300 Kiel 1.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Rieck, Tel. (0431) 900-1280, zur Verfügung.

Selbständige Vertriebsaufgabe im Export mit Reisetätigkeiten in Europa und Übersee

Wir sind ein in unserer Branche führendes Unternehmen und produzieren Kunststoffoberflächen und Kantenstreifen für die Möbelindustrie. Sitz unseres Unternehmens ist eine reizvolle Kleinstadt im Münsterland.

Unser Exportanteil beträgt bereits annähernd 60% und geht in 40 Länder in 5 Kontinente.

Durch unsere starken Auslandsaktivitäten und zur besseren Betreuung unserer ständig anwachsenden Kunden müssen wir unsere Exportabteilung neuerdings vergrößern und suchen nun einen

Vertriebsbeauftragten – Export

Sie sind idealerweise 30 bis 40 Jahre alt, vorzugsweise Techniker oder Industriekaufmann/Technischer Kaufmann und verfügen über berufliche Kenntnisse aus der holzverarbeitenden Industrie oder der Lack- und Klebemittelindustrie in Verbindung mit der Holzindustrie.

Kenntnisse und Erfahrungen im Export, Vertrieb und Sprachen setzen wir bei Ihnen ebenso voraus wie die Bereitschaft, zu etwa ⅔ Ihrer Zeit mit unseren Kunden im Ausland Verkaufsgespräche und technische Beratung durchzuführen, wobei wir bei den Länderbetreuungen auf Ihre Sprachkenntnisse Rücksicht nehmen.

Auf Ihre zukünftigen Aufgaben werden Sie Gelegenheit erhalten, sich gründlich vorzubereiten. Die Dotierung ist leistungsgerecht, und auch die Rahmenbedingungen werden Sie sicherlich zufriedenstellen. Sollten Sie durch den Stellenwechsel Ihre Weihnachtsgeldansprüche verlieren, teilen Sie uns das mit. Das gleiche gilt für den Fall eines eventuell erforderlichen Umzugs.

Wenn Sie an der ausgeschriebenen Position interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien) und unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Einkommenswünsche bei der von uns beauftragten Personalberatung. Sie sichert Ihnen absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung zu, gibt Ihnen telefonisch weitere Auskunft und übersendet Ihnen auf Wunsch die „Externe Stellenbeschreibung".

GUP Gesellschaft für Unternehmens- und Personalberatung mbH
Görlitzer Straße 1/8
D-4040 Neuss 1



Montag bis Freitag:
Telefon: 0 21 01 / 1 70 51
Sonntag, 9. und 16. 12. 1984, 10.30 bis 12.30 Uhr
Telefon: 0 21 07 / 71 13

FLOHR OTIS

FAHRTREPPEN FAHRSTEIGE AUFZÜGE

Wir gehören zu den führenden Unternehmen der Branche und stellen Spitzenerzeugnisse der technischen Investitionsgüterindustrie her.

Zur Lösung vielfältiger und zukunftsorientierter Aufgaben suchen wir

Diplom-Ingenieure (TU/TH)

Fachrichtung Maschinenbau
vorzugsweise mit Berufserfahrung als Entwicklungsingenieur.

Diplom-Ingenieure (TU/TH)

Absolventen der Fachrichtungen
- **Maschinenbau/Fertigungstechnik** mit Kenntnissen über neue Technologien, EDV-unterstützte Fertigung sowie betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen.
- **allgemeine Elektrotechnik** mit vertieften Kenntnissen der EDV für Konstruktion und Entwicklung

für eine

TRAINEE-AUSBILDUNG

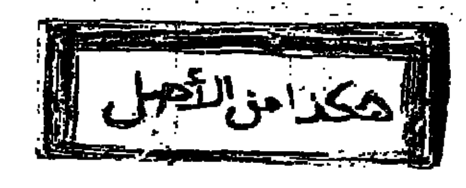
Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektrotechnik
vorzugsweise mit praktischer Erfahrung in Datenprozeßtechnik als Meß-Techniker.

Wenn es Sie reizt, mit zukunftsweisenden Technologien umzugehen und bei deren Implementierung mitzuwirken sowie im Team zu arbeiten, dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Schildt zur Verfügung: (0 57 21) 70 62 49.

FLOHR-OTIS Aufzugs-GmbH
3060 Stadthagen, Industriestraße 2, Telefon (0 57 21) 70 62 35









PHILIPS

Wir entwickeln, produzieren und vertreiben zukunftsgerichtete Industrie-Elektronik. Mit unserem umfassenden Produktprogramm für Wissenschaft und Industrie sind wir zu einem der führenden Hersteller in Europa geworden. Für unseren Bereich Organisation und Datenverarbeitung suchen wir

Organisatoren

Ihre Aufgabe:
- umfaßt als Mitglied einer Projektgruppe die Entwicklung und Einführung von Real-Time-Systemen zur Planung und Steuerung von Material und Produktion einschl. der organisatorischen Neugestaltung des betroffenen Umfeldes.

Ihr Profil:
- neben einem Fachhochschul- oder Hochschulstudium möglichst mehrjährige Erfahrung in der Abwicklung von Org.-/DV-Projekten sowie im Einsatz von Datenbanken und Dialogsystemen.
- Kenntnisse auf dem Gebiet der Anwendungsprogrammierung sowie der Programmiersprache COBOL.

In Ihre Aufgabe werden Sie sorgfältig eingearbeitet. Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und einer Telefonnummer, *unter der wir Sie kurzfristig* erreichen können, richten Sie bitte an folgende Anschrift:

Miramstraße 87
3500 Kassel
Personalwesen / Herr Kolbe
Telefon: 05 61 / 5 01-2 59

Philips GmbH Unternehmensbereich
Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Wir sind eine diversifizierte, im deutschen Markt gut eingeführte Unternehmensgruppe der chemisch-pharmazeutischen Branche mit expansivem Engagement und dem sicheren Gespür für die Bedürfnisse des Marktes. Ob diese nun über einen längeren Zeitraum konstant bleiben oder sich schnell wechselnd verändern: wir sind es gewöhnt, uns mit vielfältigen Vertriebsaktivitäten rasch darauf einzustellen.

Für eine in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Gesellschaft der Unternehmensgruppe suchen wir eine im Vertrieb der Pharmaindustrie erfahrene, kaufmännisch ausgebildete Führungskraft, die als

VERTRIEBSLEITER
(Pharma)

zum einen das laufende Geschäft ausbauen und zum anderen mit neuen Ideen und Konzeptionen den Erfolg des Unternehmens vergrößern soll.

Neben den einschlägigen Vertriebserfahrungen in der Pharmaindustrie erwarten wir den nüchternen und doch phantasievollen Analytiker, der neue Marktchancen sofort erkennt und mit Durchsetzungsvermögen, Motivationskraft und eigener Leistungsbereitschaft, oft auch mit Cleverness und schneller Reaktion zu realisieren weiß. Ferner werden ausbaufähige englische Sprachkenntnisse gewünscht.

Die Position ist entsprechend ihrer großen Bedeutung ausgezeichnet dotiert und mit allen *erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt.*

Wenn Sie an einer vielseitigen, unternehmerisch geprägten Führungsaufgabe interessiert sind, die möglichst auch Ihre langfristige Lebensaufgabe sein sollte, dann nehmen Sie bitte mit der von uns beauftragten Beratung Kontakt auf. Dort steht Ihnen zu ersten Informationen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 76 24 28 zur Verfügung. Er bürgt auch für die absolute Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Studium zum 3. Abendlehrgang

KOMMUNIKATIONSWIRT

Eine Fortbildung für Leute, die ihre Karriere in den interessantesten Berufsfeldern der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung und des Marketing anpacken wollen. 1.500 Stunden Praxisvermittlung. Mindestens 300 Stunden Arbeit in einer Übungs-Werbeagentur.
Start: 1. April 1985. Der Kurs wird nach individueller Prüfung des Teilnehmers durch das Arbeitsamt gefördert. Anmeldung bis zum 1. März 1985.
Limitierte Teilnehmerzahl.

Kommunikations-Akademie Hamburg
Akademie-Büro: Kampstr. 15, 2000 Hamburg 6, Tel. 0 40 / 4 39 16 60

Mittelständisches Handelsunternehmen der Stahlbranche mit Sitz in Essen sucht zum 1. 1. 1985 eine qualifizierte

Mitarbeiterin/Sekretärin

für den Firmeninhaber.

Wir denken an eine Dame mit mehrjähriger Berufserfahrung, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und das für diese Position erforderliche persönliche Engagement mitbringt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter X 12 002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Auch im Markt der Mikrowellenherde gehören wir weltweit zu den bedeutendsten Anbietern. Wir wollen unsere Marktposition weiter ausbauen und suchen für das Verkaufsgebiet Norddeutschland eine/n

Gebietsverkaufsleiter
Mikrowellenherde

Wir erwarten eine/n erfahrene/n Außendienstmitarbeiter/in, der/die in der „Weißen Ware" zu Hause ist und die Bereitschaft hat, mit viel Eigenverantwortung, Initiative und Durchsetzungsvermögen – in einem Markt mit Zukunft – unsere Unternehmensziele durch vertriebliche Aktivitäten zu erreichen. Unsere Kunden sind der Elektrogroß- und -fachhandel, Kaufhäuser und der Gastronomiefachhandel.
Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen z. Hd. Frau Paustian.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 23775-312
Durch Nachdenken vorn

Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Im Rahmen unserer Zielsetzungen für die Zukunft suchen wir eine/n

Systemberater/in
Pocket-/Portable Computer

Das Aufgabenspektrum umfaßt im wesentlichen die überregionale Beratung von Industrieanwendern, Distributoren, Software- und Systemhäusern sowie die Koordination von Softwareanforderungen und Entwicklungen des PC-Marktes mit unserem internen Software-Center.

Darüber hinaus sind Schulungen unserer Absatzmittler und unserer Mitarbeiter ein Teil dieser selbständigen neu geschaffenen Position, die Ihnen ein großes Maß an Eigeninitiative und Gestaltungsspielraum bietet.

Unsere Erwartungen an Ihre Qualifikation sind dementsprechend hoch.

Sie sollten über eine fundierte technisch-wissenschaftliche Ausbildung verfügen und bereits Erfahrung gesammelt haben in der Programmierung in BASIC und ASSEMBLER sowie Anpassung von Schnittstellen. Gute Hardware-Kenntnisse der gängigen PC-Systeme 8 und 16 Bit sowie Beherrschung der englischen Sprache setzen wir voraus.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie Ihrer Telefonnummer z. Hd. Frau H. Paustian, die Ihnen auch gern telefonisch über diese Position Auskunft gibt.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 23775-312
Durch Nachdenken vorn

Storalene produziert Vliesstoffe

*Storalene AB ist eine Tochter*gesellschaft von Stora Kopparberg AB, einem der führenden skandinavischen Forstproduktkonzerne. Die deutsche Vertriebsgesellschaft hat den Sitz in Hamburg.

*Von hier aus versorgen wir unse*re deutschen Kunden aus der weiterverarbeitenden Industrie.
Um unseren Vliesstoffbereich zu vergrößern, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

TECHNISCHEN KAUFMANN

Die Aufgabe:
- Ausweitung unseres Kundenkreises
- Betreuung der Projekte von der Laborphase an bis hin zum Angebot
- Beratung der Kunden in techn. Problemlösungen

Die Voraussetzungen:
- Branchenerfahrung
- kaufm. Ausbildung mit techn. Verständnis
- evtl. gute Verbindungen zu industriellen Großkunden
- große Reisebereitschaft
- Alter ab 30 Jahre

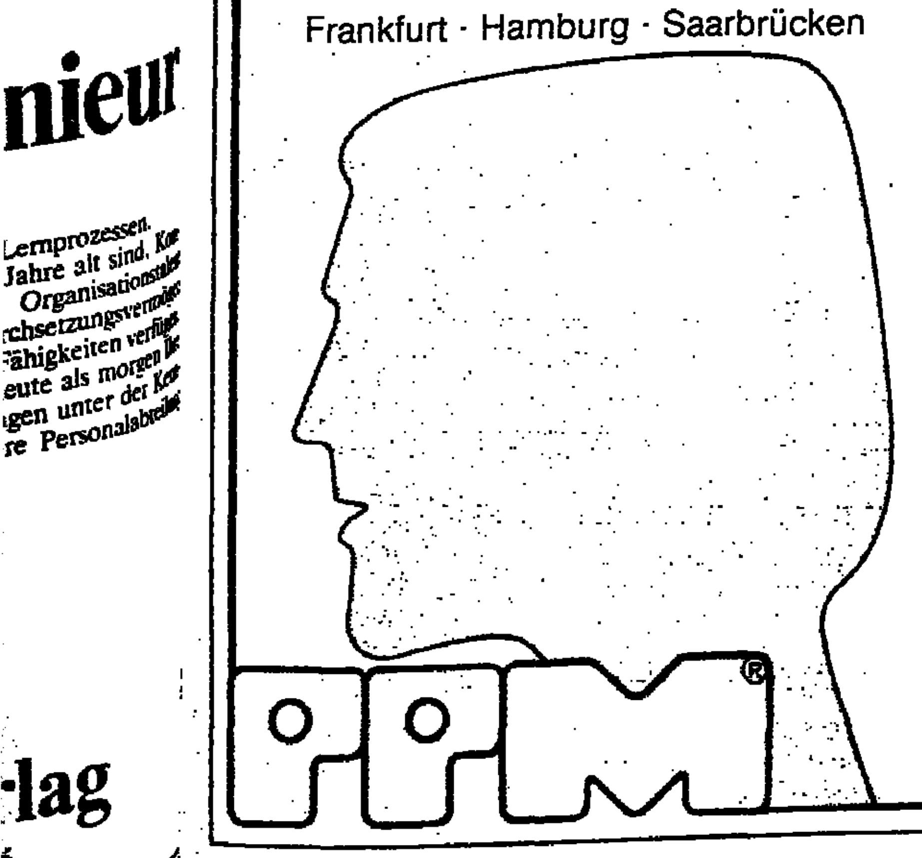
Das Angebot:
- gute Verdienstmöglichkeiten
- interessanter Tätigkeitsbereich mit administrativer Unterstützung
- Einarbeitung in unserem Stammhaus in Schweden
- Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und interessante Aufgabe begeistern können, sollten wir uns persönlich kennenlernen.

Mercuri Urval
Anzeigendienst
Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
040/36 50 28

Für eine erste, vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater **Herr Manfred G. Schubert,** zur Verfügung. An ihn richten Sie bitte auch Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der **Kennziffer 12070.** Er bürgt für absolute Diskretion.

Präxis-Personal-Marketing GmbH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken



Wir sind ein bekannter Markenartikel-Hersteller auf dem Gebiet anspruchsvoller Gebrauchsgüter des gehobenen Bedarfs. Unser internationaler Markterfolg beruht auf einer jahrzehntelangen, konsequenten Qualitäts-, Produkt- und Marketing-Strategie. Unser Firmensitz ist Hamburg. Zur Verstärkung unseres Marketing- und Vertriebsbereiches suchen wir qualifizierte Mitarbeiter, die uns helfen sollen, unsere Marktposition weiter auszubauen.

Verkaufsförderungs-Manager

eine anspruchsvolle Aufgabe in der Fachhandels-Verkaufsförderung unseres Deutschland-Vertriebs

Die Aufgabe umfaßt die vollständige Steuerung und Kontrolle des umfangreichen VKF-Etats, die Mitgestaltung der VKF-Politik in intensiver Zusammenarbeit mit dem Product Management und die enge Kommunikation mit unseren Fachhandels-Partnern. Die Position ist ausbaufähig und bei der großen Bedeutung der Verkaufsförderung in unserem Haus mit entsprechendem Entfaltungsspielraum versehen.

Sie sollten über langjährige Marketing-Erfahrung im Product Management und möglichst auch Verkauf verfügen und daher gute praktische Verkaufsförderungs-Kenntnisse besitzen.

(Kennziffer 2095)

Product Manager

eine Herausforderung für den erfahrenen PM mit Freude an der Produkt-Innovation

Neben der Betreuung laufender Produkte liegt der Aufgaben-Schwerpunkt auf der Neu-Produkt-Entwicklung. Die Position setzt daher mehrjährige Erfahrungen im Product Management klassischer, möglichst technischer Markenartikel voraus.

Aufgrund der internationalen Markenverantwortung erfordert die Aufgabe Fähigkeiten und Erfahrungen in Analyse, Konzeption, Strategie, Projektsteuerung unter Einbeziehung aller Abteilungen des Hauses – insbesondere der Fertigung. Gute Englisch-Kenntnisse sind erforderlich, Französisch ist wünschenswert.

(Kennziffer 2096)

Junior Product Manager

eine entwicklungsfähige Position für den ambitionierten Nachwuchs-PM

In unmittelbarer Zusammenarbeit mit einem erfahrenen *Product Manager haben Sie Gelegenheit, Ihre Berufskar*riere im klassischen, internationalen Marketing zielgerichtet fortzusetzen. Neben den umfangreichen und breitgefächerten Aufgaben eines JPM werden Sie einen besonderen Schwerpunkt auf die Konzeption unserer Verkaufsförderungs-Maßnahmen legen können. Sie sollten bereits erste Erfahrungen im Product Management oder auch in einer Werbeagentur gesammelt haben. Eigene Kenntnisse der Verkaufsförderung sind vorteilhaft.

Nach intensiver Einarbeitung bietet die Position sehr gute interne Entwicklungsmöglichkeiten.

(Kennziffer 2097)

Wenn Sie sich für eine der ausgeschriebenen Aufgaben interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen unter der entsprechenden Kennziffer an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42 a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 - 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus (oder Frau Jänich), auch gern für einen ersten Telefonkontakt zur Verfügung steht. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.



STADTWERKE BIELEFELD GMBH

Wir sind ein fortschrittliches Versorgungsunternehmen, das die Universitätsstadt Bielefeld und deren landschaftlich sehr reizvolle Umgebung mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme beliefert.

Für unser Heizkraftwerk (300 MW TH) suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen Diplom-Ingenieur (TU, FH) der Fachrichtung **Maschinenbau oder Verfahrenstechnik als**

Kraftwerksplaner

Das Heizkraftwerk wird in Kürze mit einer modernen Rauchgasreinigungsanlage ausgestattet werden. Ferner ist ein großer Teil der Anlagen mittelfristig zu erneuern, hierzu zählt besonders die Kesselanlage, wo gegebenenfalls eine Wirbelschichtfeuerung eingesetzt werden wird.

Diese Aufgaben verlangen einen erfahrenen Fachmann auf dem Kraftwerkssektor, der bereit ist, alle Planungsaufgaben in diesem und gegebenenfalls auch anderen Bereichen verantwortlich zu übernehmen. Ideenreichtum, Eigeninitiative, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zur Kooperation und Teamarbeit sind hierfür Voraussetzung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung unter Beifügung der üblichen Unterlagen und Angabe des möglichen Eintrittstermines sowie Ihrer Gehaltswünsche bis zum **10. Januar 1985** an die

Stadtwerke Bielefeld GmbH
Personalverwaltung
Schildescher Straße 16
4800 Bielefeld 1

Wir sind
ein mittelständisches, expandierendes Blei- und Zinnhüttenwerk auf Sekundärbasis mit angeschlossenem Metallgroßhandel **und suchen per** sofort für unseren Schmelz- und Hüttenbetrieb einen

Metallhüttentechniker

zur Entlastung unseres technischen Betriebsleiters.

Der Bewerber müßte nach einer Einarbeitungszeit selbständig die Zinn- und Bleiraffination und die Verhüttung von Sekundärrohstoffen leiten, über das dazugehörige Fachwissen verfügen sowie Führungsqualitäten besitzen.

Für unseren Bereich **NE-Metallgroßhandel** einen

Sortier- und Wiegemeister

als Nachfolger für unseren jetzigen Meister, der wegen Erreichung der Altersgrenze in Kürze ausscheidet.

Der Bewerber sollte über die nötigen Materialkenntnisse verfügen, um eine gewissenhafte Eingangs- und Ausgangskontrolle durchführen zu können.

Für unsere **Altmetallhandelsabteilung** zum baldigen Eintritt für den Ein- und Verkauf einen versierten

Metallhandels-Kaufmann

evtl. mit Schwerpunkt Aluminium

Für alle drei Positionen bieten wir Dauerstellung und eine dem jeweiligen Aufgabenbereich entsprechende Dotierung.

Qualifizierte Herren bitten wir, sich mit den üblichen Unterlagen bei uns zu bewerben.

Metallhüttengesellschaft Schumacher GmbH & Co.
Metallhüttenwerk, Metallgroßhandel
Venloer/Bergheimer Straße, 4049 Rommerskirchen 1 bei Köln
Tel.-Sa.-Nr. 0 21 83 / 60 24

HEA

Die HEA – Hauptberatungsstelle für Elektrizitätsanwendung e. V. – Sitz Frankfurt/Main – ist eine Gemeinschaftsorganisation von Elektrizitätswirtschaft, Elektroindustrie, Elektrohandwerk und -handel. Sie leistet allgemeine Aufklärungsarbeit über die rationelle Anwendung elektrischer Energie und berät interessierte Kreise. Sie veranstaltet Tagungen sowie Kurse und Lehrgänge für Berater und entwickelt für die verschiedensten Anwendungsgebiete Fachinformationen und Pressedienste.

Wir suchen als Nachfolger für den in Ruhestand gehenden alleinigen

Geschäftsführer

eine kontaktfreudige und kreative Persönlichkeit, Mitte 40. Er soll die Wünsche und Anregungen der Mitgliedsunternehmen koordinieren. Er muß es verstehen, die neun Referate der HEA zu leiten und deren Arbeitsergebnisse sowohl gegenüber den Mitgliedern als auch gegenüber den Anwendern zu vertreten.

Voraussetzung sind Hochschulabschluß sowie eine langjährige praktische Erfahrung auf den Gebieten der E-Anwendung und Kommunikation. Zumindest ein Teil dieser Erfahrung sollte auf leitende Positionen und Tätigkeiten in der Elektrizitätswirtschaft, in der Elektroindustrie oder in einem Verband mit entsprechender Zielsetzung entfallen.

Gehalt und die sonstigen vertraglichen Bedingungen entsprechen den hohen Anforderungen.

Interessenten senden ihre Bewerbung bitte an den Vorsitzenden des Vorstands der HEA, Herrn Dr.-Ing. Gunther Clausnizer, c/o Hamburgische Electricitäts-Werke AG, Überseering 12, 2000 Hamburg 60.

Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Handelshaus und haben seit Jahren überdurchschnittliche Zuwachsraten in unserem Bereich

CHEMISCHER SPEZIALROHSTOFFE

Die weitere Zukunft dieser Produkte beurteilen wir überaus optimistisch. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen jüngeren

technischen Verkäufer

Der ideale Bewerber sollte zwischen 25 und 35 Jahre alt sein. Erfahrungen auf dem Gebiet der Anwendung von Spezialprodukten in der Produktion von Klebstoffen aller Art, Druckfarben, Lacken etc. haben und sollte den Verkauf und die anwendungstechnische Beratung im Bereich der Bundesrepublik in einer etablierten Kundschaft mit Akquisition bei Neukunden sowie dazu anfallende Nebenarbeiten übernehmen.

Fließende englische Sprachkenntnisse, möglichst auch gute französische Kenntnisse sind erforderlich.

Eine kollegiale Einführung in diese Aufgabe wird von dem bald in den Ruhestand tretenden Stelleninhaber geboten.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe reizt, bitten wir um Übersendung Ihrer schriftlichen Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltswunsch sowie frühester Eintrittstermin) an

WILLERS, ENGEL & CO. (GMBH & CO.)
Geschäftsleitung
Grimm 8 (WECO-Haus), 2000 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 33 79 67 / 69

ALBO Fabrikant von Veranda und Pergola sucht für die Umgebung Köln, Düsseldorf, Bonn:

TOP-VERTRETER

Wir bieten Ihnen äußerst interessante Verdienstmöglichkeiten an.

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: **ALBO - Herderstraat 22 - 2560 RUMST BELGIEN**

Sind Sie es leid, daß Sie Ihr Einkommen den Verteuerungen nicht anpassen können?

Im hiesigen Raum suchen wir dynamische Damen und Herren, denen wir eine nicht alltägliche Aufgabe bieten, dazu viel Freiheit bei neben- oder hauptberuflicher Tätigkeit und die Möglichkeit

um 120 000 DM p. a. zu verdienen.

Schreiben Sie uns kurz mit Telefonangabe. Diskretion ist selbstverständlich.
Zuschriften unter W 11 913 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Stadt Witten

Bei der Stadt Witten ist zum 1. 3. 1985 die Stelle des

Beigeordneten für das Bauwesen

(Stadtbaurätin/Stadtbaurat)

zu besetzen.

Die Einstellung erfolgt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit als kommunaler Wahlbeamter für die Dauer von 8 Jahren mit Besoldung nach Besoldungsgruppe B 3 des Besoldungsgesetzes und einer Aufwandsentschädigung nach der Eingruppierungsverordnung NW.

Bewerber oder Bewerberinnen müssen die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, mindestens die Diplom-Hauptprüfung an einer technischen Hochschule abgelegt haben und über umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet des kommunalen Bauwesens verfügen.

Erwünscht sind Persönlichkeiten, die diese Erfahrungen in leitenden Positionen der Kommunalverwaltung erworben haben. Sie sollten nach Möglichkeit in Witten ihren Wohnsitz nehmen.

Witten (rd. 105 000 Einwohner) liegt am südöstlichen Rand des Ruhrgebietes im Übergang zum Sauerland. Trotz industrieller Prägung der Stadt durch Stahlerzeugung und Stahlverarbeitung auf der historischen Grundlage des Ruhrbergbaues bietet die grüne, dicht bewaldete Ruhrhügellandschaft viele attraktive Wohnlagen und einen hohen Freizeitwert.

Diese Vorzüge werden ergänzt durch gute Einkaufsmöglichkeiten, ein reges Kulturleben und die geschlossene Kette aller Bildungseinrichtungen, u. a. Privatuniversität Witten/Herdecke, Gesamtschulen und Waldorfschule. Fünf Autobahnanschlüsse und ein dichtes öffentliches Verkehrsnetz sichern günstige Verbindungen nach Bochum und Dortmund und über die Region hinaus.

Bewerbungen mit ausführlichen Unterlagen sind bis zum 15. 1. 1985 an den Stadtdirektor der Stadt Witten, Rathaus, Postfach 22 80, 5810 Witten, zu richten.

---

optibelt

Sondermaschinen-Kautschukindustrie

Wir sind ein international anerkanntes Unternehmen mit Sitz in Ostwestfalen. An unsere Produkte werden hohe Funktions- und Qualitätsansprüche gestellt.

Ca. 85% unserer Produktionsmittel stammen aus eigener Konstruktion.

Für die Produktionsmittelentwicklung und für die Weiterentwicklung des technischen Know hows suchen wir einen qualifizierten

KONSTRUKTIONSLEITER

Wir denken dabei an einen im Beruf schon gestandenen Diplom-Ingenieur, der ideenreich, kooperativ im Team, selbständig und verantwortlich die Leitung der Produktionsmittelentwicklung übernehmen kann.

Unser neuer Mitarbeiter sollte über Konstruktionserfahrung verfügen und führungs- und verhandlungsgewandt sein. Kenntnisse aus der Kautschuktechnologie wären hilfreich und englische Sprachkenntnisse wären wünschenswert.

Bewerber, die glauben, diesen Ansprüchen zu genügen und Interesse an dieser Position haben, werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen an die

Personalabteilung der Arntz-Optibelt-KG
Corveyer Allee 15, 3470 Höxter 1
Telefon (05271) 621, zu senden.



optibelt optibelt optibelt optibelt optibelt

SIEMENS

Gerätewerk Erlangen – innovative Technik ist unser Geschäft

Mit Spitzenprodukten neuester Technologien haben wir uns am Markt der Leistungs- und Informationselektronik einen guten Namen geschaffen. Und alles spricht dafür, daß dieses Geschäft auch in Zukunft wächst.

Für unsere Entwicklungsabteilungen suchen wir Mitarbeiter, die das Zeug haben, erstklassige Entwickler zu werden

Diplom-Ingenieure

Fachrichtung
Elektrotechnik
Energietechnik
Nachrichtentechnik

Informatiker

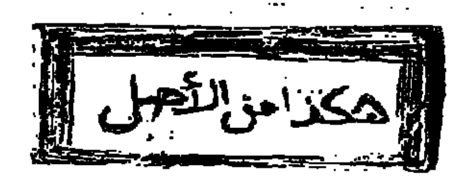
Wenn es Sie reizt, modernste Technologie zu entwickeln und weiterzuentwickeln, gibt es für Sie in unseren Entwicklungsteams von Spezialisten vieler Fachrichtungen mehr als genug zu tun. Ein Ausschnitt aus unseren Tätigkeitsfeldern soll Ihnen einen Einblick in die Vielfalt der bei uns angebotenen Aufgabenstellungen vermitteln:

- **Elektronische Steuerungen für NC-Maschinen und Roboter**
- **Elektronische Baugruppen/Geräte für die Kraftwerksleittechnik**
- **Elektrische Antriebe für Werkzeugmaschinen und Roboter**
- **Entwicklung neuer Schaltungen**
- **Entwicklung und Einsatz von DV-Systemen für die Industrieorganisation**

Ihre abgeschlossene Hoch- oder Fachhochschulausbildung auf den Gebieten Elektrotechnik, Energietechnik, Nachrichtentechnik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik sehen wir als solide Ausgangsposition für Ihren künftigen Berufsweg.

Wir möchten Ihnen noch mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns sagen. In einem persönlichen Gespräch.
Schicken Sie uns deshalb vorab aussagefähige Informationen über sich, vor allem aber über Ihre Ausbildung und Zielvorstellungen.
Unsere Adresse: Gerätewerk Erlangen, Personalabteilung, Frauenauracher Straße 80, 8520 Erlangen.

Siemens AG



Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unser Fernost-Geschäft wächst ständig

Für uns ist der Handelsplatz Tokyo und das Geschäft im japanischen Markt sowie darüber hinaus in Fernost nicht erst seit kurzem aktuell. Wir unterhalten ausgedehnte Beziehungen in diesem Wirtschaftsraum und betreiben seit geraumer Zeit ein umfangreiches Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien sowie verwandten Produkten. Ihre Markt- und Produktkenntnis, Ihre Erfahrungen und Kontakte vor Ort sind die Grundlage, auf der Sie als

Mitglied der Geschäftsführung - Internationales Trading -

an der weiteren Expansion unseres Fernost-Geschäfts mitwirken. Wir erwarten von Ihnen vor allem:

- *Konkrete Impulse für die Erschließung zusätzlicher Abnehmer, Beschaffungsquellen und Produktbereiche*
- *Erfahrung im Fernost-Trading, die sowohl Agentur- und Spotgeschäft als auch Kompensationsgeschäfte einschließt*
- *Gezielte Nutzung unserer weltweiten Verbindungen und Kontakte, die durch ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen gepflegt werden*
- *Verantwortliche Mitwirkung an der straffen, ziel- und ergebnisorientierten Führung unserer Gesellschaft in Japan*

Als Trader von Format sind Sie im internationalen Geschäft zu Hause und können Erfolge nachweisen. Sie sind darüber hinaus eine gestandene Führungspersönlichkeit, die ein qualifiziertes Team zu gemeinsamen Erfolgen motivieren kann. Dynamik und Durchsetzungsvermögen sind wesentliche Merkmale Ihrer Persönlichkeit. Sie können sicher sein, daß wir Ihnen den erforderlichen Handlungsspielraum einräumen und Ihre Tätigkeit angemessen dotieren werden.
Sie sollten bevorzugt deutscher Nationalität sein und zumindest die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen.

Bitte nehmen Sie kurzfristig Kontakt mit uns auf, um mehr über Aufgabe und Position zu erfahren. Sie erreichen Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-127, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer 1/22628 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Selbstverständlich sind größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit für unseren Berater oberstes Gebot.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Top-Techniker mit unternehmerischem Format beeinflussen Sie die technologische Entwicklung unseres Hauses

Wir sind ein weltweit operierender Firmenverband der Investitionsgüterindustrie mit stark diversifizierten Produktions- und Dienstleistungsbereichen. In der Führungszentrale unseres Hauses werden alle Grundsatzentscheidungen für die Gegenwart und Zukunft unseres Unternehmens gefällt. Grundlagen unseres Erfolges sind u. a. die Anwendung modernster Technologien und die optimale Steuerung des technischen Bereiches unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Um diesen Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den unternehmerisch veranlagten

Leiter Zentrale Produktionstechnik

Zur erfolgreichen Realisierung unserer Zielvorstellung für die nächsten Jahre erwarten wir von Ihnen die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Permanente Überwachung der Produktionskonzepte der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die daraus abzuleitenden Investitionsentscheidungen*
- *Realistische Beurteilung der sich aufzeigenden technologischen Zukunft*
- *Technische Organisation und erfolgreiche Kooperation mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften*
- *Permanente Analyse aller technischen Konzeptionen unter dem Gesichtspunkt rationeller Fertigung und sinnvolle Anwendung neuester Technolgie*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines technisch-betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums über mehrjährige qualifizierte und praktische Erfahrung im Fertigungsbereich, in der Arbeitsvorbereitung oder als Leiter der Investitionsplanung verfügen. Um unseren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die erforderliche fachliche und methodische Unterstützung für deren Produktionskonzeption und Investitionen zu liefern, benötigen Sie darüber hinaus neben Standvermögen und der Bereitschaft zur Kooperation Autorität, die Sie in erster Linie aus umfassendem wirtschaftlich ausgerichteten Technikverständnis sowie persönlicher Ausstrahlung ableiten. Die auf dieser Ebene notwendige dynamische Aktivität und persönliche Überzeugungskraft sehen wir als selbstverständlich an. Als unternehmerisch veranlagte Persönlichkeit sollten Sie um 40 Jahre alt sein und die Chance nutzen, sich mittelfristig durch die erfolgreiche Leitung dieser zentralen Position für Unternehmensführungsaufgaben zu qualifizieren. Die Dotierung ist der Position entsprechend attraktiv gestaltet. Ihr künftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/52498. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Steinmetz gerne unter der Rufnummer 0228/2603-114 zur Verfügung, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Neue Technologien und Strategien erfolgreich umsetzen

Als bedeutender deutscher Handelskonzern betreuen wir von unserer Zentrale aus unsere Gesellschaften in ganz Deutschland. Entsprechend der breit gefächerten Kunden- und Lieferantenstruktur ergeben sich daraus, zusammen mit der Bedeutung der Zentralverwaltung, hohe Anforderungen an Organisation, Kommunikation und Abwicklung in Büro und Verwaltung. Zur Gestaltung der damit verbundenen Aufgabe suchen wir Sie als hochqualifizierten Fachmann

Bereichsleiter Bürokommunikation

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde Erfahrungen in dem Gebiet der Bürokommunikation auf der Basis einer fachlich adäquaten Ausbildung*
- *Entwicklung und Realisierung einer technisch-organisatorischen Sollkonzeption unter Vereinheitlichung vorhandener Ressourcen*
- *Beobachtung und Berücksichtigung der technologischen Entwicklung und Aufbau einer langfristigen Kommunikationsstrategie*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungs- und Beratungsgeschick auf allen Ebenen des Konzerns*

Das Unternehmen hat die Herausforderung, die sich aus den neuen Technologien im Informations- und Kommunikationsbereich ergeben, angenommen und mißt deshalb dem Bereich Bürokommunikation eine sehr hohe Bedeutung zu. Wir werden Sie daher mit allen notwendigen Kompetenzen ausstatten und die optimale Unterstützung und Förderung geben, die Sie für die Realisierung Ihrer wichtigen Aufgabe in unserem Hause brauchen. Wir suchen für diese Position zwar den Fachmann, möchten jedoch nicht den „Tüftler", sondern eine Persönlichkeit gewinnen, die strategisch über den Tag hinaus denkt und plant. Dabei können Sie sowohl vom Anwender, Hersteller oder von einer Beratungsinstitution kommen. Wir halten es auch für wesentlich, daß Sie die Befähigung mitbringen, Ihre Konzeptionen pragmatisch in die Tat umzusetzen. Organisatorisch berichten Sie dem Direktor EDV/Org. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung ein vertrauliches Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32608 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater sichert Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vertrauen Ihnen als Key-account-Manager mit technischem Know-how einen zentralen Produktbereich im Sektor Verpackung an

Als kerngesundes mittelständisches Produktionsunternehmen haben wir uns aufgrund jahrzehntelanger Erfahrungen eine feste Position in einem anspruchsvollen Markt für Verpackungsfolien erworben. Unseren Verkaufserfolg mit überproportionalen Zuwachsraten haben wir mit Hilfe modernster Fertigungtechnik und durch kreative Problemlösungen für unsere Kunden erreichen können. Um mit uns diesen Weg kontinuierlich fortzusetzen, suchen wir den

Verkaufsleiter / Kunststoffolien
- Bundesrepublik, Mittel- und Nordeuropa -

Für die aktive Vermarktung und Betreuung dieser Produktgruppe sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge im Handel und in der Konsumgüterindustrie*
- *Qualifiziertes technisches Verständnis, um unsere Kunden durch individuelle Problemlösungen zu überzeugen*
- *Befähigung zur systematischen Marktanalyse sowie Phantasie für neue Ab- und Einsatzmöglichkeiten unserer Produktpalette*
- *Solide Kenntnisse der benachbarten Auslandsmärkte zur Steuerung unserer Exportaktivitäten*

Basis für Ihr Engagement sind eine kaufmännische Ausbildung sowie fundierte Vertriebserfolge im Key-account-Bereich. Auch wenn wir nicht unbedingt den Kunststoffolien-Spezialisten suchen, sollten Sie sich in die Verpackungsprobleme unseres anspruchsvollen Kundenkreises aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeit hineindenken und auf der Basis Ihrer Marktkenntnis innovative Impulse für unsere Produktion geben können. Wichtig für uns ist vor allem Ihr persönliches Format, um tragfähige Kundenbeziehungen zu knüpfen und langfristig auszubauen.
Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus; mit brauchbaren französischen Sprachkenntnissen sammeln Sie bei uns weitere Pluspunkte. Im Hinblick auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sein. Sie können davon ausgehen, daß wir Ihr Engagement nicht nur durch unsere Unternehmensphilosophie, sondern auch durch einen entsprechenden finanziellen Rahmen zu motivieren wissen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer Großstadt im Herzen Nordrhein-Westfalens.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/62618 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen gerne zur Verfügung.
P&M sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre zentrale Aufgabe ist die professionelle Gestaltung unserer zukünftigen Materialwirtschaft

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung und bieten unseren Kunden aus vielen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der Investitionsgüter- und Konsumgüterfertigung wirtschaftliche Lösungen für verbindungstechnische Probleme. In unseren zwei Werken fertigen wir durch modernste Produktionstechnologie unterstützt Massengüter mit hohem Qualitätsstandard sowie unterschiedlichste Norm- und Sonderteile. Neben unserer anerkanntermaßen hervorragenden Technologie einerseits hat andererseits der gesamte Bereich Beschaffung einen hohen Stellenwert. Diese Verantwortung wollen wir Ihnen, als unserem zukünftigen

Bereichsleiter Einkauf

mit einem Beschaffungsvolumen von ca. 60 Mio. DM pro Jahr übertragen. In dieser Funktion sind Sie dem persönlich haftenden Gesellschafter direkt unterstellt und sollten folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Kostengünstige Beschaffung von Produktionsmaterialien, Dienstleistungen und Investitionsgütern unter Einsatz eines modernen Einkaufsmarketings*
- *Einführung einer DV-gestützten Bedarfsermittlung und Beschaffungsabwicklung*
- *Schaffung eines integrierten Materialwirtschaftsbereichs durch permanente Optimierung von Organisations- und Arbeitsabläufen*
- *Systematische Beobachtung der Beschaffungsmärkte*

Diese für unser Unternehmen bedeutende Aufgabe verlangt auf der Basis einer Ausbildung als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann qualifizierte Erfahrungen aus mehrjähriger Praxis auf dem Gebiet Einkauf und Materialwirtschaft. Daß Sie das gesamte fachspezifische Instrumentarium beherrschen und die erforderlichen EDV-Kenntnisse als Anwender aus Ihrer bisherigen Tätigkeit kennen, setzen wir voraus. Da Sie den bisherigen klassischen Einkaufsbereich in einen modernen Materialwirtschaftsbereich integrieren sollten, erfordert diese Aufgabe viel Einfühlungsvermögen und auch ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft. Als zusätzlicher interessanter Aspekt kommt hinzu, daß wir beabsichtigen, mit Ihrer Unterstützung den Materialwirtschaftsbereich auf Datenverarbeitung umzustellen. Aufgrund der geforderten Qualifikation sollte Ihre Alter um 40 Jahre liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird Nordrhein-Westfalen sein.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/52598 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen P&M zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

MERCK

Im persönlichen, wissenschaftlichen Gespräch mit dem Klinikarzt über unsere Arzneimittel, ihre Indikationen, Wirkungsmechanismen und Therapieprinzipien können Sie Ihre im Studium oder in der Praxis erworbenen naturwissenschaftlichen Kenntnisse in vollem Umfang einsetzen. Für diese Aufgabe, der wir ein hohes Maß an Verantwortung beimessen, suchen wir jüngere, engagierte und kontaktfreudige

Klinikreferenten

die ein abgeschlossenes Studium als

Apotheker, Biologe, Chemiker, Mediziner

mitbringen, sowie

Pharmaberater
Geprüfte Pharmareferenten

mit mehrjähriger Außendiensterfahrung im Klinikbereich.

Folgende Bezirke sind zu besetzen:

Berlin
Siegen – Lüdenscheid – Meschede
Augsburg – Aichach – München-West
Ravensburg – Konstanz – Tuttlingen – Friedrichshafen

Nach einer gründlichen Einweisung erwartet Sie eine auf Dauer gesicherte, vielfältige und entwicklungsfähige Aufgabe. Interessierte Damen und Herren wollen uns bitte Ihre Bewerbung einschließlich Lebenslauf, neuerem Lichtbild und Zeugnisabschriften zusenden. Nennen Sie uns bitte auch Ihre Wünsche über das von Ihnen zu betreuende Einsatzgebiet.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

INGENIEURE
für die Elektronikentwicklung

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen mit 1100 Mitarbeitern, weltweiten Exportverbindungen und technischer Spitzenstellung. Unsere Produkte sind komplexe Anlagen und Systeme für die schnelle Verarbeitung von Endlosvordrucken im Umfeld der Datenverarbeitung. Standort ist Augsburg, eine historische Großstadt mit hohem Freizeitwert.

Sind Ihnen
Realtime-Applikation
Multiprozessor-Systeme
Prozeß-Peripherie
strukturierte Programmierung
vertraut? Dann sollten Sie sich bei uns bewerben.

Wir bieten Ihnen interessante Aufgaben in der markt- und anwendungsorientierten Systemanalyse sowie Hardware/Software-Entwicklung. Sie arbeiten bei uns selbständig, leistungsorientiert und kooperativ.

Für eine Vorabinformation steht Ihnen am Sonntag, dem 2.12. und 9.12.84, der Leiter unserer Abteilung Elektronik-Entwicklung, Herr Nagel, unter der Ruf-Nr. 0821/5702-564 von 14 bis 17 Uhr zur Verfügung. Wir rufen selbstverständlich auch zurück.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte an unsere Adresse.



BÖWE MASCHINENFABRIK GMBH
Haunstetter Str. 112 · 8900 Augsburg
Telefon (0821) 5702-417 · Tx 53648

Systemtechnic

ETHICON
Chirurgisches Nahtmaterial
– ein Begriff im Wundverschluß

Wir sind ein konjunkturunabhängiges Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie mit mehr als 1100 Beschäftigten und verstärken unser erfolgreiches Team zum Besuch von Chirurgen und OP-Schwestern.

Für den Verkauf unserer Spezialprodukte des Krankenhausbedarfs suchen wir zum nächstmöglichen Termin jüngere

Mitarbeiter im Außendienst

für Sonderaufgaben im gesamten Bundesgebiet sowie für das Einsatzgebiet Cochem – Andernach – Bad Kreuznach – Idar-Oberstein – Trier

Wenn Sie mittlere Reife und Freude an produktbezogenen Verkaufsgesprächen auf hohem Niveau haben, sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten Ihnen eine intensive Einführung und umfassende betriebsinterne Schulung sowie ein leistungsgerechtes Festgehalt. Durch eine umsatzabhängige Provision können Sie Ihre Gesamtbezüge selbst mitgestalten. Bei der Durchführung Ihrer Tätigkeit haben Sie einen großen Freiraum.

Sie erhalten einen neutralen Firmenwagen, den Sie auch privat nutzen können, und die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Unternehmens.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch senden Sie bitte Ihre vollständigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an unser Personalwesen.

ETHICON GmbH, Robert-Koch-Straße 1,
2000 Norderstedt (Glashütte), Tel. 040/52901-290

Wir suchen einen

Technischen Geschäftsführer

für ein mittelständisches Unternehmen des Elektro-Maschinenbaus mit 260 Beschäftigten im Raum Münster. Zu seinen Aufgaben gehört die Leitung des gesamten technischen Bereiches mit Ingenieurabteilungen, Entwicklung, Produktion. Wir erwarten mindestens 5 Jahre Management-Erfahrung und englische Sprachkenntnisse.

Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltswunsch und Eintrittsdatum) unter H 11748 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskretion wird zugesagt.

Wir sind einer der führenden Hersteller von Schleifmitteln innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Für den aus Altersgründen demnächst ausscheidenden Stelleninhaber suchen wir einen

Betriebsleiter
für unsere Schleifscheibenfabrik.

Der Bewerber muß eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Keramik-Ingenieur (Universität/Fachhochschule) nachweisen können. Er muß darüber hinaus bereits über Führungserfahrungen in der keramischen Industrie, am besten in unserer Branche, verfügen. Ein Alter von etwa 30 Jahren stellt daher die Untergrenze dar. Neben dem durch die Ausbildung und die derzeitige Tätigkeit erworbenen Fachwissen setzen wir persönliche Integrität, Einsatzbereitschaft und Führungsqualifikation voraus.

Den Bewerber erwartet eine interessante Aufgabe in einem dynamischen, kollegial geführten Team. Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend finanziell ausgestattet und bietet dem Bewerber ein weites Maß an Gestaltungsmöglichkeit. Der Sitz unseres Hauses – zwischen Köln und Bonn – und das Umfeld befriedigen nicht nur hohe kulturelle Ansprüche, sondern weisen darüber hinaus auch einen Freizeitwert auf, der häufig unterschätzt wird.

Wenn Sie glauben, unsere Anforderungen erfüllen zu können, und die gestellte Aufgabe Sie reizt, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an



Schleifmittel – Werk Wesseling

Postfach 77 · 5047 Wesseling · Telefon 0 22 36 / 70 32 41

Bekannte lokale Tageszeitung

im norddeutschen Raum, wirtschaftlich gesund, sucht den Nachfolger für ihren aus Altersgründen ausscheidenden

Geschäftsführer

Er soll die Zukunftssicherung eines angesehenen Unternehmens gestalten.

Ein Praktiker, der eine gründliche Verlagserfahrung besitzt, wird den weitgesteckten Verantwortungsrahmen am besten ausfüllen. Flexibilität, wirtschaftliches Denken, Organisationstalent und die Gabe, Menschen zu führen, sind Voraussetzung für diese Position.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich absolut vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 84/568 an die

DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

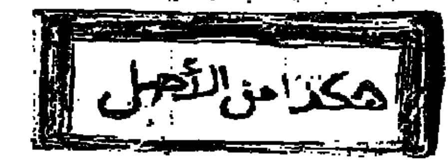
PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

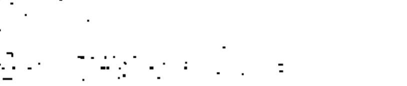
Als Spezial-Anbieter auf dem Gebiet der Sonder-Armaturen und Filter nutzt unser Unternehmen alle Möglichkeiten der Einzel- und Kleinserienfertigung voll aus. Funktion und Sicherheit sind für uns Verpflichtung. Als Koordinator neuer Ideen und für die Entwicklung von Top-Lösungen brauchen wir Sie, den

Leiter der Konstruktion
Armaturen und Filter

Sie haben als Diplom-Ingenieur mehrjährige Berufserfahrung in der Branche gesammelt, kennen die Komplexität unserer Produktgruppe und sind in der Lage, ein Team zu führen und unsere Kunden im In- und Ausland in konstruktiver Hinsicht zu beraten. Gute Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schüppelsweg 63, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt garantiert für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP







Geben Sie unseren Filialen entscheidende Marketingimpulse

Wir sind eines der größten deutschen Einzelhandelsunternehmen, das seine überragende Marktposition durch die Realisierung konsequenter Marketingstrategien, durch eine richtungsweisende Einkaufspolitik und die Initiative und Kreativität der Führungsmannschaft errungen hat. Zur Absatzpolitik gehört wesentlich die konsequente Gestaltung der Umsatz- und Ertragsentwicklung der Filialen. Zur Verwirklichung dieser Zielsetzung suchen wir Sie als

Verkaufsleiter(in) DOB/Boutique

Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Qualifizierte Ausbildung und profunde Erfahrung im Textil-Einzelhandel
- Abgesicherte Kenntnisse der Absatz- und Beschaffungsmärkte
- Befähigung zur Warenpräsentation und Verkaufsförderung
- Überzeugende Initiative und kooperativ eingestellte Persönlichkeit

Aus dem Vorgenannten ist Ihnen klargeworden, daß wir zu den Großen in Deutschland zählen und aufgrund unserer Struktur Führungskräften nicht nur herausfordernde Aufgaben, sondern auch eine positive Entwicklung in unserem Unternehmen bieten können. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie, in Zusammenarbeit mit dem Zentraleinkauf, unsere Filialen optimal beraten. Dabei sollten Sie die Bereiche Verkaufsförderung, Werbung, Abteilungsgestaltung, Wettbewerbs- und Marktanalyse sowie Preisgestaltung als Ihren Schwerpunkt sehen. Um diese Anforderungen zu erfüllen, können Sie aus einer vergleichbaren Aufgabenstellung oder aus dem Einzelhandel, der Beschaffungsseite oder der Industrie kommen. Für uns steht auch nicht unbedingt die Erfahrung aus DOB/Boutique im Vordergrund, da wir meinen, daß eine verkäuferisch angelegte Persönlichkeit schnell in diesen Bereich hineinwachsen kann.

Sie sollten maximal 35 Jahre alt sein. Dienstsitz unseres Hauses ist eine kulturell attraktive Wirtschaftsmetropole mitten in Deutschland.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist. Wir bieten Ihnen daher die absolut risikolose Überprüfung Ihrer Karrieremöglichkeiten über unseren Berater, Herrn Friederichs, an. Er ist gerne bereit, über die Anzeige hinausgehende Informationen an Sie unter der Rufnummer 0228/2603-112 weiterzugeben. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Dabei verbürgt er sich für absolute Vertraulichkeit. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32468 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir suchen Ärzte und Ärztinnen für eines der in der Welt führenden Pharmaforschungszentren

Unsere Position als eines der international bedeutendsten deutschen Pharmaunternehmen basiert zu einem wesentlichen Teil auf der qualifizierten Arbeit unseres renommierten Pharmaforschungszentrums. Für der Bereich der klinischen Forschung suchen wir qualifizierte Mediziner(-innen) als

Klinische Projektleiter Kardiologie/Neurologie

Um diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen zu können, sollten Sie die folgenden Voraussetzungen mitbringen:

- Abgeschlossenes Medizinstudium, ggf. Facharztausbildung
- Vertiefte Kenntnisse oder Erfahrungen auf den genannten Gebieten
- Befähigung und Interesse zur Steuerung klinischer Projekte bis hin zur Registrierung
- Kontaktstarke Persönlichkeit mit Überzeugungsstärke und Verhandlungsfähigkeit

Wir suchen für die erwähnten Fachgebiete jeweils Projektleiter(innen), die im Rahmen der Klinischen Forschung die steuernde Rolle einnehmen und die Produkte von Phase I bis Phase IV betreuen. Abweichend von der Praxis anderer Unternehmen wird das Projekt bis zur Registrierung geführt. Wir meinen, daß diese Aufgabenstellung, die ja ein Höchstmaß an Autonomie, hoher medizinischer Befähigung und Verantwortlichkeit verlangt, für qualifizierte Ärzte und Ärztinnen, die eine Alternative zur Klinik oder zur Praxis suchen, eine Herausforderung darstellt. Selbstverständlich sind wir auch daran interessiert, erfahrene Projektleiter aus mittleren Unternehmen zu gewinnen, die den Sprung in ein in der Welt führendes Pharmaforschungszentrum machen möchten. Der Dienstsitz unseres Unternehmens liegt in einer kulturell und freizeitmäßig interessanten Großstadt Nordrhein-Westfalens.

Wir wissen, daß der in Frage kommende Ärztekreis ausgesprochen eng ist, und bieten Ihnen daher im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Abklärung Ihrer Karrierechancen an. Rufen Sie bitte dazu unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Telefon-Nr. 0228/2603-112 an. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie unter Angabe der Kennziffer I/32488 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Ihr Erfolg besteht darin, andere erfolgreicher zu machen

Im Bereich der Schulung und des Trainings von Führungskräften und Spezialisten des Verkaufs sind wir seit Jahrzehnten eine Institution. Steigende Kunden-, Teilnehmer- und Umsatzzahlen beweisen uns, daß wir richtig liegen. Unsere Ziele gehen dahin, die Teilnehmer an unseren Seminaren und Trainings soweit zu qualifizieren, daß sie auf der Basis besserer Informationen und angemessenerer Verhaltensweisen ihren Erfolg in Führung und Verkauf noch mehr optimieren können. Wegen der hohen Nachfrage nach unserem Leistungsprogramm wird es erforderlich, uns weiter zu verstärken. Wir suchen daher eine gestandene

Führungskraft als zukünftiger Verkaufs-/Führungstrainer

Dabei sollten Sie in der Lage sein, aufgrund Ihres positiven Menschenbildes und eigener vorangegangener Praxiserfolge andere Menschen zu motivieren, ihre Lernfähigkeit zu steigern und ihre Lernbereitschaft wirksam zu erhöhen. Nach einer auf Ihre spezifische Qualifikation zugeschnittenen Ausbildungs- bzw. Einarbeitungszeit sollten Sie die folgenden Aufgabenstellungen eigenverantwortlich wahrnehmen können:

- Selbständige Aufbereitung und Durchführung von Verkaufs- und/oder Führungstrainings nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen und unter gezieltem Einsatz der entsprechenden methodischen Hilfsmittel
- Flexibles Eingehen auf heterogene Teilnehmerkreise, individuelle Förderung vorhandener Potentiale und behutsame Korrektur von Verhaltensdefiziten
- Permanente Weiterentwicklung bestehender Systembausteine und Konzepte durch konsequente Erfolgskontrollen und systematische Nacharbeit
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit interdisziplinär orientierten Kollegen

Um diese anspruchsvollen Aufgaben bestmöglich bewältigen zu können, stellen wir uns vor, daß Sie über eine wissenschaftliche Ausbildung und mehrjährige Erfahrung auf dem Motivations- oder Überzeugungssektor verfügen; diese Erfahrung können Sie beispielsweise als erfolgreiche Führungskraft im Vertrieb erworben haben. Vom Alter her passen Sie am besten in unser Team, wenn Sie etwa Mitte 30 bis Ende 40 sind. Wichtig für uns ist auch, daß Sie gewohnt sind, absolut selbständig zu arbeiten um die Ihnen zugestandenen Freiräume weitgehend zu nutzen. Daß Sie ein hohes Maß an Flexibilität und Variabilität - auch auf die eigene Lern- und Änderungsbereitschaft bezogen - mitbringen müssen, versteht sich von selbst.
Unser Unternehmen ist im Rhein-Main-Gebiet angesiedelt. Als Praktiker dürfte Ihnen jedoch klar sein, daß Ihre Tätigkeit überwiegend „außer Haus" stattfindet und die damit verbundene Reisebereitschaft deshalb vorausgesetzt werden muß.
Es hat sich als zweckmäßig herausgestellt, unsere Trainer am Erfolg ihrer Arbeit teilhaben zu lassen. Deshalb können Sie davon ausgehen, daß Sie nach der Einarbeitungszeit eine attraktive Ergebnisbeteiligung erwartet. Wenn Sie es gewohnt sind, mit Spitzenführungskräften und Verkaufsprofis zusammenzuarbeiten und Ihnen der pädagogische Umgang mit Menschen Freude macht, so würden wir uns auf Ihre Berwerbung freuen. Zu diesem Zweck bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer I/42448 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Unser Berater, Herr Baldus, steht Ihnen auch für weitere Auskünfte unter der Rufnummer 0228/2603-113 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Sie können sicher sein, daß Ihre Unterlagen mit dem Höchstmaß an Vertraulichkeit behandelt und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Karrierechance für Chemiker mit Führungsprofil

Als bedeutende Unternehmensgruppe mit internationalen Aktivitäten sind wir aufgrund unseres technologischen Know-how's Marktführer in einem speziellen Bereich der metallverarbeitenden Industrie. Unsere Kunden - professionelle Weiterverarbeiter - sind von uns nicht nur Qualitätsprodukte, sondern auch überzeugende Problemlösungen gewohnt. Wir wissen, daß die Basis für den langfristigen Ausbau unserer Markterfolge unser hochkarätiges technisches Management ist.
Zu dessen Verstärkung suchen wir Sie, den

Top Chemiker

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Voraussetzungen:

- Profunde Erfahrung bei der Produktionsüberwachung
- Menschliches Format als Berater aller technischen Unternehmensbereiche
- Engagierte Motivation und Führung der qualifizierten Mitarbeiter unseres Entwicklungs- und Anwendungslabors
- Rentabilitätsbewußte Kreativität als Impulsgeber für die Technologie unserer Gruppe

Sie überzeugen uns am ehesten, wenn Sie nach dem Studium der anorganischen Chemie Ihr berufliches Know-how in der Oberflächenveredelung - optimal der Stahlbandveredelung - gewonnen haben. Wir suchen den kompetenten Berater, der die Perspektive für unser technisches Zukunftspotential mit kaufmännischem Blick verbindet. Sie sollten auch das Gespür für den Standort eines Produktionsunternehmens in einer zunehmend umweltbewußten Gesellschaft mitbringen.

Verhandlungssicheres Englisch würde Ihnen die Kommunikation mit unseren amerikanischen Töchtern erleichtern.
In unsere Personalstruktur passen Sie am besten, wenn Sie ca. 40 Jahre alt sind.
Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer kulturell bedeutenden Metropole in NRW mit hohem Freizeitwert.

Wenn Sie sich durch diese anspruchsvolle Aufgabe herausgefordert fühlen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Wegner, unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - in Verbindung setzen, der Ihnen im Vorfeld der Entscheidungsfindung mit zusätzlichen Informationen behilflich ist. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) können Sie auch direkt unter Angabe der Kennziffer I/61328 der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zusenden.
P&M verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Wir lösen Probleme durch industrielle Planung und Beratung

Als technisch profiliertes Beratungs- und Engineeringunternehmen - Tochtergesellschaft eines Großkonzerns der Investitionsgüterindustrie - sind wir nicht nur für Großbetriebe, sondern vor allem auch für mittelständische Unternehmen ein gesuchter Partner und Know-how-Träger. Wir beraten unsere Klienten bei der Einführung und Anwendung neuer Techniken und Systeme in allen technisch orientierten Betriebsbereichen, insbesondere Entwicklung und Konstruktion, Fertigung, Qualitätssicherung, Ersatzteilorganisation, Materialwirtschaft und Logistik, Wertanalyse. Als unser künftiger

Leiter technische Beratung - Betriebsorganisation, Rationalisierung, Neue Fertigungstechniken -

führen Sie voll ergebnisverantwortlich die Bereiche Industrieplanung und Beratung. Zu den Schwerpunkten Ihrer Tätigkeit in der Akquisition sowie der Projektabwicklung gehören:

- Optimierung des Leistungsprogramms im engen Kontakt mit dem Markt; Pflege und Weiterentwicklung unseres Kundenkreises
- Akquisition von Planungs- und Beratungsprojekten, von Analysen und konzeptionellen Studien
- Steuerung und Führung der Beratungsprojekte von der Akquisition bis zur Präsentation der Ergebnisse sowie Auswahl und Einsatz von externen Projektbeteiligten
- Führung, Motivation und persönliche sowie fachliche Weiterentwicklung der Ihnen zugeordneten Berater

Wir erwarten, daß Ihre Persönlichkeit sowohl durch hervorragende konzeptionelle Fähigkeiten wie durch akquisitorische Dynamik geprägt ist und mitreißendes Engagement und Entscheidungsfreude erkennen läßt. Zu Ihrem fachlichen Fundus sollte ein technisch oder betriebswirtschaftlich ausgerichtetes Studium gehören, an das sich eine einschlägig ausgerichtete Tätigkeit in der Industrie und ggf. auch in der Unternehmensberatung angeschlossen hat, wobei Sie über mindestens 5-jährige Führungserfahrung verfügen müssen. Sie sollten bis etwa 45 Jahre alt sein. Verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse und eine gewisse Reisebereitschaft sind für diese Position erforderlich.
Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Berwerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/22478. Zur ersten telefonischen Klärung wesentlicher Fragen erreichen Sie Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-127, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Die Chance zum Aufstieg in eine technische Spitzenposition!

Wir sind ein international angesehenes Unternehmen im Großraum Hamburg. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitern entwickeln und produzieren wir eine breite Palette von hochwertigen Maschinen und Anlagen, mit denen wir bei ständig steigenden Umsätzen international erfolgreich und teilweise Marktführer sind.

Im Zuge der erforderlichen Erweiterung unseres Managements suchen wir eine

technische Führungskraft

als Leiter der Versuchsabteilung

Sie werden zunächst die Leitung dieser Abteilung mit ca. 10 Ingenieuren übernehmen, um nach einer angemessenen Zeit die Verantwortung für den Gesamtversuchsbereich (ca. 80 Mitarbeiter) übertragen zu bekommen.

Wir erwarten von diesem Herrn:

- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes Hochschulstudium
- Kenntnisse in Werkstoffkunde, Getriebebau, Strömungslehre und Meßtechnik
- praktische Erfahrungen in der Industrie oder in der Zusammenarbeit mit der Industrie (z. B. als Assistent eines Instituts mit Industrieaufträgen)
- kooperatives Führungsverhalten.

Bei der Gehaltsvereinbarung berücksichtigen wir selbstverständlich die nachgewiesene Qualifikation. – Wir unterstützen Sie gegebenenfalls tatkräftig, auch finanziell, bei der Wohnungsbeschaffung und bieten im übrigen weit überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre mit „TFW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftliche Erläuterungen Ihrer Eintrittsmöglichkeit, Einkommensvorstellung und Fremdsprachenkenntnisse an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen für erste telefonische Kontakte unter 0 62 21 - 4 99 05 zur Verfügung steht.

STEINER

STEINER Arzneimittel

ein deutsches, konzernunabhängiges Unternehmen, stellt Arzneimittel her, die auf einigen Gebieten der inneren Medizin zu den führenden in Deutschland gehören.

STEINER Arzneimittel sucht:

Pharma-Berater

für den Besuch von Praxen und Kliniken

zum 1. 1. 1985 oder später, insbesondere für folgende Gebiete: Berlin, Aachen/Euskirchen, Hannover/Northeim, Darmstadt, Heilbronn, München/Donau-Ries, Rottweil/Konstanz.

Bewerber(innen) sollten zwischen 25 und 40 Jahre alt sein und über eine der folgenden Vorbildungen verfügen:

- abgeschlossenes Studium der Human- oder Veterinärmedizin, Biologie, Chemie oder Pharmazie
- Ausbildung als technischer Assistent der Biologie, Chemie, Medizin oder Pharmazie
- anerkannter Abschluß als geprüfter Pharmareferent.

STEINER Arzneimittel bietet:

Eine gründliche theoretische und praktische Einarbeitung bei voller Gehalts- und Spesenvergütung.

Eine großzügige Gehaltsregelung, die Ihren Fähigkeiten entspricht,
13. Monatsgehalt
Urlaubsgeld
Erfolgsabhängige, individuelle STEINER-Leistungsprämie
Finanzielle Sonderleistungen
Großzügige Spesenregelung
Kilometergeld oder Firmenwagen
Zusätzliche innerbetriebliche Urlaubsregelung
Private Unfallversicherung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an die Personalabteilung

STEINER Arzneimittel

Steiner & Co.
Deutsche
Arzneimittel
Gesellschaft, Ostpreußendamm 72-74, 1000 Berlin 45

Wir sind ein leistungsstarkes deutsches Unternehmen auf dem Gebiet der Elektronik und beschäftigen ca. 450 Mitarbeiter. Zu unserem Fertigungsprogramm gehören vorwiegend Fernmeldegeräte und -anlagen.
Wir suchen zur Verstärkung unseres Vertriebs zum frühestmöglichen Termin

einen Vertriebs-Ingenieur mit Kenntnissen im Marketing-Bereich

Dies sind die Hauptaufgaben:
- **Produkt- und Problemlösungsideen aufspüren,**
- **Markt- und Konkurrenzanalysen,**
- **Entscheidungsvorbereitungen für Produktentwicklungen nach strategischen Gesichtspunkten,**
- **Markteinführung und -beobachtung während der Einführungsphase,**
- **technische Dokumentation,**
- **technische Unterstützung des Vertriebs.**

Bewerber, die spezielle Kenntnisse der Fernmeldetechnik oder angrenzender Fachbereiche wie Daten- oder Bürotechnik nachweisen können, werden bevorzugt berücksichtigt.
Bitte bewerben Sie sich mit Lichtbild, Zeugniskopien und Werdegang. Nennen Sie auch den frühesten Eintrittstermin und Ihre Gehaltsvorstellung.
Unser Personalberater sichert Ihnen die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die Berücksichtigung von Sperrvermerken ausdrücklich zu.

Heinz A. Schneider Unternehmensberater BDU
Trakehner Str. 16, 3100 Celle, Tel. 0 51 41 / 2 51 58

Der Frischdienst für Fast-Food und Gastronomie ist eine aufsteigende, zukunftsträchtige Branche, in die es sich lohnt, einzusteigen. Hier sind wir einer der bedeutenden Frischdienstpartner mit einem erfolgreichen Produkt- und Serviceangebot. Um die Marktchancen noch intensiver nutzen zu können, suchen wir qualifizierte

Verkaufsleiter

Erfahrungen aus der Nahrungsmittelbranche sind von Vorteil, aber nicht Bedingung. Viel wichtiger ist uns hohe Einsatzbereitschaft. Sie sollten allerdings bereits eine AD-Organisation mit nachweisbaren Verkaufserfolgen geführt haben. Aber auch versierte Nachwuchskräfte erhalten bei uns ihre Chance. Wir arbeiten Sie in eine weitgehend selbständige Tätigkeit ein und bieten Ihnen: ein Fix- und erfolgsabhängiges Einkommen, einen neutralen Pkw – auch für Privatnutzung – sowie eine Dauerstellung in einem führenden Unternehmen der Branche. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit Lichtbild, Gehaltswunsch, möglichem Eintrittsbeginn sowie aussagefähigen Unterlagen an die von uns beauftragte Werbeagentur (Sperrvermerke werden berücksichtigt).

ATS Agentur für Werbung und Verkaufsförderung GmbH
Hauptstraße 198, 4800 Bielefeld 14

Texanische Ölfirma

sucht dringend Person oder Unternehmen zwecks Vertretung ihrer hochwertigen Bauinstandhaltungsmaterialien. Ungewöhnliche Gewinn- und Wachstumsmöglichkeiten. Erfahrung nicht erforderlich. Wir sind Profis auf dem Sektor mit 50jähriger Erfahrung und bieten Rundherum-Ausbildung. Moderne europäische Fabrik.

Bitte schreiben Sie auf englisch an
A. K. Dickerson, Southwestern Petroleum, P.O. Box 789
Ft. Worth, Texas 76101 USA
Telex 758 300
Telegrammadresse: SWEPCO

Kongreßveranstalter sucht

Halbtagssekretärin / Sachbearbeiterin

mit Organisationstalent.

Zuschriften erbeten unter Y 11 915 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Carl Zeiss – das Unternehmen der Feinmechanik, Optik und Elektronik.
Der Geschäftsbereich Projekte entwickelt und produziert Präzisionsgeräte auf hohem technischen Niveau.

Wir suchen:

Diplom-Ingenieure
Diplom-Ingenieurinnen

zur Erstellung der technischen

Dokumentation

Die Aufgabe umfaßt die Beschreibung der Geräte, deren Bedienungsanleitung und Reparaturanweisung.

Wir erwarten:

technisches Verständnis für den Aufbau, die Funktion und Justierung feinmechanisch-optisch-elektronischer Geräte sowie die Fähigkeit, Bedienungsabläufe und Reparaturschritte präzise darstellen zu können.
Englische Sprachkenntnisse und zeichnerisches Talent sind wünschenswert.
Außerdem suchen wir

Elektronik-Ingenieure
Elektronik-Techniker

für Systemintegration, Inbetriebnahme, Erprobung und Instandsetzungsarbeiten an feinmechanisch-optisch-elektronischen Geräten.
Die Einsätze erfolgen mit Firmenfahrzeugen (Führerschein Klasse III) an verschiedenen Orten in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland. Englischkenntnisse sollten daher vorhanden sein.

Wir erwarten:

Elektronik-Kenntnisse; Erfahrung in der Justierung feinmechanisch-optischer Geräte wäre von Vorteil.
Wenn Sie Erfahrungen auf den geschilderten Sachgebieten mitbringen, senden Sie Ihre Bewerbung an Zentralbereich Personal / Pers-W 2.

ZEISS

Der Weg in die Zukunft

Carl Zeiss
Personalabteilung
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

---

optibelt

Steuer- und Regeltechnik
Wir sind ein erfolgreiches, international tätiges Unternehmen der kautschukverarbeitenden Industrie mit Sitz in Ostwestfalen.
Wir suchen einen qualifizierten

ELEKTRO-INGENIEUR

Wir denken an einen berufserfahrenen Fachmann für die Steuer- und Regeltechnik, der darüberhinaus gutes Wissen über Meßtechnik und frei programmierbare Steuerungen haben sollte. Hier kommt es uns besonders darauf an, daß unser neuer Mitarbeiter kooperativ im Team arbeiten sowie selbständig und eigenverantwortlich die Planung mit der Ausführung übernehmen kann.
Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die

Personalabteilung der Arntz-Optibelt-KG
Corveyer Allee 15, 3470 Höxter 1
Telefon (05271) 621.

optibelt optibelt optibelt optibelt optibelt

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin im Verkaufsgebiet Hamburg den qualifizierten Mitarbeiter für den

technischen Fensterverkauf

(Kunststoff-Fenster)

Er sollte die Fensterbranche kennen, Erfahrung im Verkauf von Kunststoff-Fenstern besitzen, im norddeutschen Fenstermarkt zu Hause sein, bei Bau- und Wohnungsgesellschaften, Architekten und Bauträgern eingeführt sein.

Wir bieten leistungsbezogenes Einkommen (Fixum und Erfolgsprämie) sowie Reisekostenvergütung. Ein neutraler Firmenwagen steht auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Verkaufsprofis (auch freie Mitarbeiter), die sich angesprochen fühlen und den genannten Anforderungen entsprechen, bitten wir, Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen (Tätigkeitsnachweisen, Lichtbild und Lebenslauf etc.) zu richten an Herrn Schubach, Tischlerstr. 9, 3004 Isernhagen 5 (Kirchhorst), Tel. (0 51 36) 60 44–45.





REEMTSMA

eine national und international tätige deutsche Unternehmensgruppe.
Marktführer im deutschen Cigarettengeschäft, bei den Brauereien unter den ersten Drei.
Unternehmerisch erfolgreich, den Mitarbeitern verpflichtet, Leistung als Ziel.

Wir suchen einen

Assistenten Gesamtverkaufsleitung

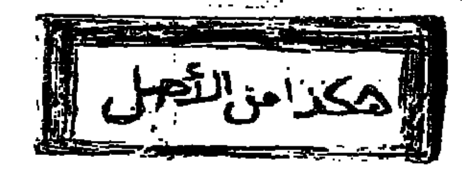
für unser Ressort Reemtsma International

Position
Der Gesamtverkaufsleiter wird bei Reemtsma international als Kontaktstelle sowohl für unsere Area Manager als auch für die Kunden des internationalen Cigarettenmarktes verstanden.
Ihre Assistenz bei dieser Arbeit sowie Ihre Mitarbeit an Projekten des Verkaufsbereiches sollen Sie mittelfristig dazu befähigen, Projektleitungen in Eigenverantwortung zu übernehmen.

Anforderungen
Hochschulstudium, möglichst wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung, oder adäquate praxisbezogene Ausbildung.
Gute englische und französische Sprachkenntnisse.
Als ausschlaggebend für Ihre Eignung sehen wir neben Ihrer fachlichen Qualifikation vor allem Ihr Persönlichkeits- und Karrierepotential an.

Karrierechancen
Wir bieten Ihnen im Rahmen eines „training on the job" eine langfristige Karriereperspektive bei der Erschließung und Behauptung internationaler Märkte.
Wenn Sie diese attraktive Perspektive reizt, zu der mittelfristig auch ein längerer Auslandsaufenthalt gehören kann, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen.
H. F. & Ph. F. Reemtsma GmbH & Co
Personalwirtschaft
Parkstraße 51
2000 Hamburg 52

ATIKA R6 West ERNTE 23 Stuyvesant REVAL Roth-Händle





Personalberatung Dienstleistung mit Zukunft

Das ifp – Institut für Personal- und Unternehmensberatung – ist ein seit 20 Jahren tätiges Beratungsunternehmen mit Sitz in Köln. Die Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften, Personalentwicklungsmaßnahmen sowie allgemeine Unternehmensberatung bilden die Aufgabenschwerpunkte des ifp. Das Unternehmen wächst rasch und ist ständig um die Verbesserung und Diversifizierung seines Dienstleistungsangebotes bemüht. Daher wird ein qualifizierter und engagierter Mitarbeiter gesucht, der bei der Bewältigung des wachsenden Beratungsbedarfes mitwirkt.

Diplom-Psychologe

Unser Erfolg beruht auf umfangreichen Markt- und Branchenkenntnissen insbesondere im Dienstleistungssektor. Die Erfahrung hat uns gezeigt, daß wir mit der Berücksichtigung tiefenpsychologischer und praxisorientierter Gesichtspunkte in der Beratungsarbeit auf dem richtigen Wege sind.

Wir suchen daher einen Psychologen, der neben wirtschaftspsychologischen und praktisch-diagnostischen Ausbildungsschwerpunkten auch mit Tiefenpsychologie und qualitativen Methoden vertraut ist. Gute Leistungen sollten sich in Zeugnissen dokumentieren. Um unsere anspruchsvollen Kunden selbständig und qualifiziert beraten zu können, ist langjährige Erfahrung im Personalbereich oder in der Personalberatung erforderlich. Außerdem kommt es auf wache Intelligenz, Umstellungsfähigkeit und Belastbarkeit an, um sich auf die verschiedenen anstehenden Aufgaben rasch einstellen zu können. Nicht jede Woche kann bei uns eine 40-Stunden-Woche sein, und auch gelegentliche Dienstreisen sind Bestandteil unserer Arbeit.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die Initiative und die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten verlangt. Tag für Tag bietet sich die Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen und an Problemlösungen zu arbeiten, die für uns und unsere Kunden von zukunftsweisender Bedeutung sind. Wir bieten auch ein den Qualifikationen angemessenes Gehalt und interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für diese interessante Aufgabe in unserem Hause interessieren, freuen wir uns über den Kontakt mit Ihnen. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 928 z. H. von Herrn Franz Arnold oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Den Versicherungsvertrieb für die Zukunft gestalten

Unser Klient gehört zu den großen renommierten deutschen Versicherungsgruppen mit einem beispielhaft umfassenden Produktprogramm. Um auch in einem sich wandelnden Markt mit einer wirkungsvollen und erfolgreichen Vertriebsstrategie zu agieren, wurde die Organisation umstrukturiert. Wir suchen nun für zwei bedeutende Niederlassungen in Nordrhein-Westfalen Führungskräfte, die sich die Leitung einer neu gebildeten Filialdirektion zutrauen.

Filialdirektor

Sie haben die Aufgabe, mehrere bisher unabhängig und einzeln operierende Geschäftsstellen zu einer im regionalen Markt flexiblen und nachhaltig erfolgreichen Vertriebseinheit zu integrieren. Zur Unterstützung dieser Vertriebsorganisation ist es erforderlich, daß Sie eine leistungsfähige und wirtschaftliche Verwaltung sicherstellen. In Ihrer Hand wird die Verantwortung für den gezielten und kostengünstigen Einsatz der Marketing-Instrumente liegen.

Ihre Stärke soll es sein, als Unternehmer zu denken und zu handeln. Es wird von Ihnen erwartet, daß Sie die Ziele des Unternehmens so aufgreifen, umsetzen und verdeutlichen, daß Sie Ihren Mitarbeitern klare Leitlinien bei der Wahrnehmung Ihrer Führungsaufgabe geben können. Es liegt in Ihrer Hand, für Ihre Region wirkungsvolle Strategien zu entwerfen und vertrieblich durchzusetzen.

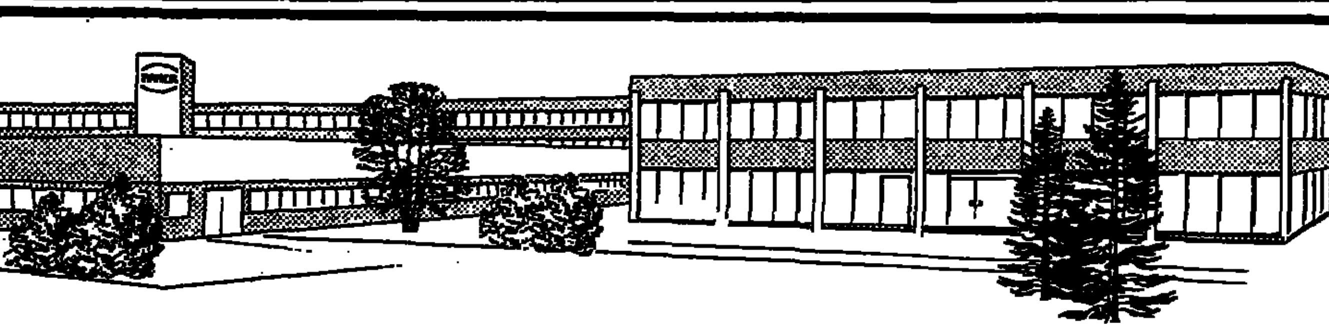
Um diese Aufgabe erfolgreich wahrnehmen zu können, müssen Sie in erster Linie Führungskompetenz mitbringen; denn Sie werden Vertriebsführungskräfte zu führen haben, die eigenständige Arbeit gewohnt sind und die ihre Aufgaben seit Jahren mit Erfolg wahrnehmen. Sie sollten daher mit allen wesentlichen Sparten des Privatkundengeschäfts vertraut sein und einen geübten Blick für vertriebsstrategische Alternativen mitbringen. Ihnen wird ein diesen Anforderungen entsprechend gutes Gehalt und eine an das wirtschaftliche Ergebnis gebundene Leistungsvergütung geboten.

Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, eigenständig, initiativ und mit Weitsicht Gesamtverantwortung für eine selbständige Unternehmenseinheit zu übernehmen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 922 z. Hd. Herrn F. Arnold oder Herrn M. Johnke, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen unter 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Ihre Bewerbung wird vertraulich behandelt, und Sperrvermerke werden streng beachtet.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Wir gehören zu einer in Karlsruhe bekannten, traditionsreichen und erfolgreichen Unternehmensgruppe des Maschinen-, Anlagen- und Apparatebaus. In unseren Tätigkeitsgebieten nehmen wir führende Marktstellungen ein. Unsere Stahlkompensatoren und Metallbälge sind wegen ihrer Qualität und ihres hohen Entwicklungsstandes international anerkannt.

Zum Ausbau unserer **Konstruktionsabteilung Kompensatoren** suchen wir einen

Konstruktionsingenieur

für folgende Aufgaben:

- Neukonstruktion und Entwicklung von Kompensatoren
- Festigkeits- und Funktionsberechnungen
- Durchführung und Auswertung von Versuchen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau Kenntnisse im Programmieren (FORTRAN IV) mitbringen.

Konstruktionserfahrungen in den Branchen Rohrleitungsbau und Apparatebau sowie gute Kenntnisse auf den Sektoren Schweißtechnik, Umformtechnik und Werkstoffkunde sind zur *wirkungsvollen Einarbeitung und zum erfolgreichen Ausüben* der Tätigkeit ausgesprochen nützlich und wertvoll.

Neben einem leistungsgerechten Gehalt bieten wir die Sozialleistungen eines großen Unternehmens sowie einen modern eingerichteten Arbeitsplatz am Standort Stutensee-Blankenloch.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte kurzfristig Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellungen, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter Rufnummer 0 72 44 / 99-3 48.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62
7513 Stutensee-Blankenloch

Konzeption und Mitverantwortung für ein Versicherungsvermögen

Im Auftrage des Vorstandes der Deutscher Ring Versicherungen wirken wir beratend bei der Suche nach *einem Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen mit. Das Anlagevermögen bewegt sich in einer Größenordnung* von über 5,5 Milliarden. Alle Versicherungssparten werden abgedeckt, und es wird auf der Basis eines stabilen und entwicklungsfähigen Bestandsvolumens gearbeitet. Damit sind die Voraussetzungen für das kontinuierliche Wachstum des Vermögens gegeben.

Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen

Hier wird eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit gesucht, die der Anlagenpolitik des Unternehmens interessante und auf die Zukunft ausgerichtete Impulse geben kann. Die Position ist dem Sprecher des Vorstandes direkt unterstellt.

Sie werden die Mitverantwortung für die Zusammenstellung des Anlagevermögens und für die Gestaltung des Verhältnisses zu den Kreditinstituten haben. Von Ihnen wird erwartet, daß Sie mit fachlicher Kompetenz und mit konzeptioneller Handlungsweise die Hauptabteilung führen und das Milliarden-Vermögen betreuen.

Neben überdurchschnittlichen Fachkenntnissen müssen Sie als Führungspersönlichkeit überzeugen können. Vorteilhaft wäre, wenn Sie bereits in einer vergleichbaren Position bei einem Finanzdienstleistungsunternehmen tätig gewesen sind und die Aufgaben und Probleme im Bereich der Kapitalanlagen aus praktischer Erfahrung kennen. Neben Souveränität, Durchsetzungsstärke und Stehvermögen sollten Sie vor allem strategisches Denken, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit auszeichnen.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und bedeutende Position interessieren, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Herr H. Will oder Herr J. Kraan stehen Ihnen für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 917. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Ruhrgas sucht als Ingenieur-Nachwuchskraft einen

Diplom-Ingenieur (TH/TU)

der Fachrichtung Nachrichtentechnik.

Während der auf zwei Jahre befristeten Tätigkeit ist ein Einarbeitungsprogramm in den Fachgebieten Automations- und Starkstromtechnik, Gasmessung, Korrosionsschutz und schwerpunktmäßig Nachrichtentechnik vorgesehen.

Mit dieser Tätigkeit bieten wir TH- bzw. TU-Absolventen den Einstieg in die Berufslaufbahn.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien unter Angabe der PA-Nr. 110 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Wir sind ein mittelständisches, gesundes Unternehmen der

Gummiindustrie

mit einem interessanten Produktionsprogramm.

Folgende Position ist zu besetzen:

Leiter der Entwicklung

Wir suchen einen Chemiker mit umfangreichen Erfahrungen in der Gummiindustrie – möglichst Anwendung Automobilindustrie.

Die Vielseitigkeit der Position mit der Aufgabe, neue Technologien nutzbar zu machen und in die Fertigung zu integrieren, setzt technische Kreativität, Dynamik und Führungseigenschaften des Bewerbers voraus.

Wir haben die

Dr. Küttner Industrieberatungs GmbH
Postfach 15 28, 6720 Speyer
Tel. 0 62 32 / 3 54 00

beauftragt, Ihre Bewerbung entgegenzunehmen und erste Kontaktgespräche zu führen.

Herr Dr. Küttner steht für erste telefonische Kontakte unter der oben angegebenen Telefonnummer auch abends oder am Wochenende zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Als einer der weltweit größten Hersteller von Lackrohstoffen suchen wir für die Anwendungstechnik unseres Geschäftsbereiches Lackrohstoffe und Sondergebiete jüngere

Diplom-Ingenieure Chemie (FH)

Es erwarten Sie u. a. folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Weiterentwicklung des Produktsortiments
- Erarbeitung technischer Problemlösungen
- Kundenberatung in allen Fragen der Lackformulierung und der Beschichtungstechnologie

Für diese Position sollten Sie eine Fachhochschule erfolgreich absolviert haben. Darüber hinaus werden praktische Laborerfahrungen, Kenntnisse der Lack- und Polymerchemie sowie eine mindestens ausreichende Beherrschung der englischen Sprache erwartet.

Erfahrungen aus der Lack- und Beschichtungstechnologie sind erwünscht.

Damen und Herren, die sich für eine anwendungsorientierte Tätigkeit interessieren, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 223 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin usw.).

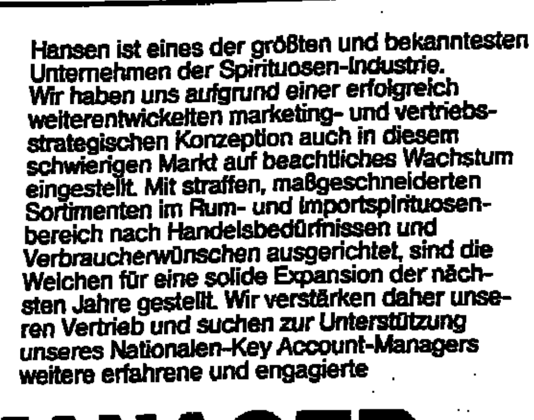
Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk





Hansen

Handelspartner mit überregionaler Absatzbedeutung betreuen



Hansen ist eines der größten und bekanntesten Unternehmen der Spirituosen-Industrie. Wir haben uns aufgrund einer erfolgreich weiterentwickelten marketing- und vertriebsstrategischen Konzeption auch in diesem schwierigen Markt auf beachtliches Wachstum eingestellt. Mit straffen, maßgeschneiderten Sortimenten im Rum- und Importspirituosenbereich nach Handelsbedürfnissen und Verbraucherwünschen ausgerichtet, sind die Weichen für eine solide Expansion der nächsten Jahre gestellt. Wir verstärken daher unseren Vertrieb und suchen zur Unterstützung unseres Nationalen-Key Account-Managers weitere erfahrene und engagierte

KEY ACCOUNT MANAGER

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Zielgerichtete Umsatz- und Ergebnisverantwortung für die Ihnen zugewiesenen Großkunden und Handelsgruppen
- Überregionale Verkaufsgespräche auch auf höchster Ebene, Pflege und Ausbau des Kontakts zu wichtigen Abnehmern der verschiedenen Vertriebsstufen des Lebensmittelhandels
- Steuerung, Koordination und energische Durchsetzung der langfristig angelegten Vertriebsstrategie und Planziele
- Sicherung und weiterer kontinuierlicher Ausbau des bestehenden hohen Distributionsgrades

Der ideale Bewerber:

- Sie stehen in vergleichbarer Verantwortung und bringen mehrjährige Verkaufserfahrung und -erfolge mit. Vielleicht sind Sie sogar bereits als Key Account Manager tätig
- Sie verfügen über gute Kontakte zu Bundes- oder Regionalzentralen des Lebensmittel-Einzel- und Großhandels
- Sie sind als möglichst branchenkundiger Vertriebsprofi absolut verhandlungssicher, verfügen über gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse und vermögen den Ihnen eingeräumten Handlungsspielraum unternehmerisch initiativ zu nutzen
- Sie reisen gern, sind sehr belastbar, kontakt- und einsatzstark

Sitz unseres Unternehmens ist Flensburg. Da Sie im gesamten Bundesgebiet tätig sind, ist Ihr Wohnort von untergeordneter Bedeutung. Die Position ist mit einem attraktiven, erfolgsorientierten Einkommen und anderen Vertragsbedingungen, Dienstwagen etc., ausgestattet. Wenn Sie diese interessante und herausfordernde Aufgabe reizt, nehmen Sie doch einfach Kontakt auf mit unserem Berater, Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel gibt Ihnen gern weitere Informationen und verbürgt sich für absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch senden Sie doch bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 292 an unseren Berater.

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Elektroindustrie mit weltweiten Verkaufsaktivitäten. Firmensitz ist eine norddeutsche Großstadt. Für die Leitung einer unserer wichtigsten Fertigungsbereiche brauchen wir Sie, den

Fertigungsleiter

Elektro-Industrie

[illegible]

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

MIT UNS DEN FORTSCHRITT GESTALTEN.



Mit Produktionsstätten in 9 Ländern und einer weltweiten Verkaufsorganisation zählen wir zu den führenden Herstellern der Halbleiterindustrie. Unser Name ist untrennbar verbunden mit richtungsweisenden Entwicklungen in der Elektronik. Die Qualität und die zukunftsorientierte Konzeption unserer Produkte sichern unsere hohen Zuwachsraten auf stark expandierenden Märkten. Wir investieren nicht nur in die Technologie der Zukunft, sondern auch in qualifizierte Arbeitsplätze. Unsere Marketing- und Vertriebsorganisation für Zentral-Europa in Garching bei München sucht

Junior-Vertriebsingenieure

für Nord- und Süddeutschland an verschiedenen Standorten. Zum Aufgabengebiet gehören die selbständige Betreuung der bestehenden Kunden sowie der Ausbau des Verkaufsbereiches. Als Junior-Vertriebsingenieur sollten Sie ein Studium der Elektronik absolviert haben. Für eine qualifizierte Einarbeitung und Schulung sorgen wir.

Diese Aufgabe bietet neben einem leistungsorientierten Gehalt und vorbildlichen Sozialleistungen ausgezeichnete Aufstiegsmöglichkeiten. Außerdem erhalten Sie einen neutralen Firmenwagen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen – tabellarischen Lebenslauf, Lichtbild, wichtige Zeugnisse unter Angabe Ihres Einkommenswunsches – an unseren Personalleiter Herrn K.-H. Paulitschke, Fairchild Semiconductor GmbH, Am Burgfrieden 1, 8090 Wasserburg am Inn, Tel.-Nr. (08071) 10 32 00. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



FAIRCHILD
A Schlumberger Company

Ein alteingesessenes mittleres Familienunternehmen im Raum Duisburg, tätig im **Eisenhandel**, sucht über uns

GESCHÄFTSFÜHRER „VERWALTUNG"

als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Vorgänger.

Sein Geschäftsbereich umfaßt insbesondere Rechnungswesen, Finanzen, Personal, Organisation und betriebliches Berichtswesen.

„Unser Mann" ist Mitte 40, kommt aus der Metallbranche und hat mehrjährige Erfahrung als Führungskraft auf allen Sachgebieten seines Geschäftsbereiches.

„Er" ist belastbar, setzt sich durch, hat klare Zielvorstellungen und Stehvermögen, kurz: „Er ist **Unternehmer.**"

Wir wissen, daß die Dotierung für „ihn" genauso reizvoll sein muß wie die Aufgaben, die auf „ihn" warten.

Wir warten auf Ihre Kontaktaufnahme. Namensschutz sichern wir selbstverständlich zu.

Mercatorprüfung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Am Buchenbaum 28, Postfach 10 14 29, 4100 Duisburg 1
Telefon 02 03 / 2 55 56–58

Dienstleistungsunternehmen im Marketingbereich, Tochter einer größeren Firmengruppe, sucht eine Dame oder einen Herrn als

Verkäufer/in im Außendienst

die/der das eigene Gebiet, Postleitzone 2 und 3, frei und selbständig aufbaut und pflegt.

Erfahrene Verkäufer/innen mit großem Leistungswillen senden bitte ihre Bewerbung an

Stiller + Partner, Postfach 43, 3100 Celle, Telefon 0 51 41 / 8 30 73

STELLENGESUCHE

Kaufmann
35 J., ungekündigt, dynamisch, flexibel, u. a. Führungsposition im engl.-sprach. Westafrika, sucht entwicklungsf. Stellung als Assistent im Bereich Verkauf, ggf. auch Ausland.
Zuschr. u. U 11 735 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lebensmittel-Groß- und -Einzelhandels-Kaufmann
Erfahrung im Außendienst, in der Verkaufsförderung und Werbung. Seit Jahren in der Verwaltung tätig, sucht neuen Wirkungskreis.
Angebote unter Postfach 11 52
5340 Bad Honnef

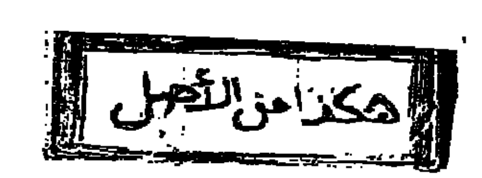
Feingesinnter Student
sucht in vornehmer Familie Aufnahme als Butler u. erziehender Hauslehrer
Tel. 0 45 37 / 2 95

Fließend deutsch sprechender Amerikaner mit BA-Diplom sucht Stellung in der verarbeitenden Industrie oder im Devisenhandel. Er würde gern die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben. Angeb. erb. an: Francis Christoferson, 18 Park Vale Ave., Boston, Mass. 02134 USA

Fremdsprachen-korrespondentin
Engl. u. Franz., Anfängerin, m. sehr guten Fremdsprachen-Kenntn., 1½ Jahre Aufenthalt in GB und ¾ Jahre Frankreich, sucht Einstieg in die Praxis. Welches Unternehmen gibt mir eine Chance. Weiterbildung in weiteren Sprachen möglich.
Tel. 0 51 76 / 5 28

Gärtner oder Hausmeister
31 J., handwerkl. begabt, deutsch- u. franz.-sprachig, Führerschein, su. feste Arbeitsstelle in Süd- oder Westfrankreich. Mögl. mit Teilzeitarbeit für die Ehefrau.
Zuschr. u. E 11 877 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18





TISSOT

die internationale Schweizer Uhrenmarke

Wir, die UHREN-HANDELSGESELLSCHAFT MBH, Bad Soden/Ts., sind die deutsche Vertriebsorganisation der Schweizer Uhrenmarken

OMEGA Audemars Piguet TISSOT

In den kommenden Jahren wollen wir mit einem zukunftsweisenden Vertriebs-Konzept unsere Markt-Position weiter ausbauen. Deshalb suchen wir

Verkäufer im Außendienst

für die Marke TISSOT für den Großraum Hannover/Braunschweig/Detmold/Kassel.

Sie wollen

als festangestellter Außendienst-Mitarbeiter weitgehend selbständig arbeiten?
Präzisions-Uhren einer führenden Marke an ausgewählte, qualifizierte Fachgeschäfte und Juweliere verkaufen?
durch Ihre Verkaufserfolge überdurchschnittlich verdienen?

Sie können

ein ausbaufähiges Vertriebsgebiet systematisch bearbeiten?
Ihre Arbeit selbständig planen und organisieren?
durch Ihr Verhalten Kunden gewinnen und überzeugend beraten und verkaufen?

Sie sind

zwischen 25 und 40 Jahre und Verkäufer in vorderster Front mit Branchenkenntnissen.
bereit, nach einer gründlichen Einarbeitung und praxisbezogenem Verkaufstraining ein Gebiet verantwortlich zu übernehmen.

Dann

schreiben Sie uns kurz, wer Sie sind und was Sie bisher gemacht haben oder rufen Sie direkt Herrn Otterstätter an, Telefon (061 96) 204200.

Uhren-Handelsgesellschaft mbH
Königsteiner Straße 5 a, 6232 Bad Soden/Ts.

Wir sind ein genossenschaftliches Großhandelsunternehmen und beliefern im hiesigen Raum die Bäcker und Konditoren mit Rohstoffen und Handelswaren. Mit ca. 20 Millionen DM Umsatz sind wir mit Abstand Marktführer.
Damit das so bleibt, suchen wir zum nächstmöglichen Termin den dynamischen und qualifizierten

GESCHÄFTSFÜHRER

der erfolgreich und engagiert unseren Betrieb fortführt. Ihnen untersteht ein gut eingespieltes Team, das auf Ihre Delegationssicherheit und kooperativen Führungsstil angewiesen ist. Das erfordert Kenntnisse im Genossenschaftswesen, Geschick im Umgang mit Kunden, in Organisation und Mitarbeiterführung sowie die Bereitschaft, sich auch in unbekannte Aufgabengebiete einzuarbeiten. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.
Reizt Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit kompletten Unterlagen, einem Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches und des Eintrittstermins an den Vorstand der

BÄKO KIEL-NEUMÜNSTER, Bäcker- und Konditoren-Genossenschaft eG
Gärtnerstraße 45 – 49, 2300 Kiel 1, Telefon 04 31 / 68 70 96

Wir sind eines der größten Handelsunternehmen Deutschlands und haben auf dem DO-IT-YOURSELF-Sektor eine bedeutende Marktposition.

Seit einigen Jahren sind in einer Vielzahl unserer Märkte der herkömmlichen DIY-Abteilung (Werkzeuge, Farben, Lacke, Tapeten, Elektroinstallation) Baumarktsortimente angegliedert worden. Für die Zukunft sind weitere Expansionspläne vorhanden.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung unsere Baumarkt-Aktivitäten suchen wir zum baldmöglichen Termin den

ZENTRALEINKÄUFER BAUMARKT

Wir stellen uns vor, daß Sie bereits Erfahrung in dieser Position haben und Fachkenntnisse in den Produktgruppen Holz, Bauelemente, Fliesen, Sanitär und Baustoffe besitzen.

Ihre Aufgaben sind schwerpunktmäßig:
- Fortlaufende Marktprüfung und Erstellung eines leistungsfähigen Sortiments
- Planung und Durchführung der Werbeaktivitäten
- Spannenplanung
- Mitwirkung bei der Warenlayoutplanung

Zum erfolgreichen Gelingen Ihrer Arbeit stehen Ihnen ausgezeichnete EDV-Unterlagen zur Verfügung.

Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert.

Zur Vorbereitung eines Gespräches bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Gehaltswunsches an die von uns beauftragte Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Dr. Friedrichs
Anzeigen-Service
Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 6, ☎ 0 21 02 / 6 71 51

Germany drittgrößter Markt der Welt

Schon diese Tatsache spricht für Kampf. Wir bestehen diesen bisher bestens und dürfen uns deshalb zu den Marktführern zählen. Zur Fortsetzung des Angriffs suchen wir deshalb Kontakt zu einem Herrn adäquaten Temperaments. Er kann Kaufmann oder Techniker sein, wenn er gewohnt ist, sich den Wind nicht aus den Segeln nehmen zu lassen. Wohl denn: Die

Absatzverantwortung Heißtemperatur vernetzender Kautschuk

verlangt heutzutage auch das Aufspüren neuer Anwendungsgebiete. Branchenkenntnisse sind deshalb fast conditio, zumindest aber solche aus der Nähe. *Damit wird Ihnen die nationale Verkaufsverantwortung für einen außerordentlich zukunftsträchtigen Markt anvertraut,* der Ihrer Intuition und Ihrer Initiative kaum Grenzen setzt. Ein weites Feld für Ihre Selbstbestätigung! Über die erforderliche Reisemobilität und die Ausstattung der Position zu sprechen, halten wir an dieser Stelle für müßig. Von bedeutender Marktposition war schon die Rede.

Verkaufserfahrene Herren aus der Chemie oder der kautschukverarbeitenden Industrie werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Veredelung von Gebrauchsgütern – Ästhetik und Technik –

Das gesunde, konzernunabhängige, auf 100 Mio. DM Umsatz zusteuernde Unternehmen funktioniert von der Entwicklung über die Verfahrenstechnik bis hin zum Vertrieb – sonst würde es den Markt nicht entscheidend mitbestimmen. Es genießt wegen seines Know-hows, der Qualität der Produkte und seiner Zuverlässigkeit unter dem Siegel „Made in Germany" hohes internationales Ansehen. Das Geschäft wird immer individueller, so daß die Produktion mehr und mehr kundenbezogen auszurichten ist. Die Veredelungsprodukte des Hauses werden jeweils beim industriellen Abnehmer verarbeitet. Die notwendige Erschließung neuer Marktsegmente erfordert tieferen Einstieg in bezug auf Marktanalyse, -beobachtung und -konzeption und damit auch die Straffung der Produktpalette. Daraus ergeben sich die weitere Verstärkung der Marketing-Aktivitäten und der verkäuferische Nachdruck – übrigens rund um den Globus – von selbst. Die Aufgabe

Marketing und Vertrieb Ihr Weg in die Geschäftsführung

bedingt einen gestandenen Absatzwirtschaftler, der die gesamte Palette, einschließlich des betriebswirtschaftlichen Teils, beherrscht und über Erfahrungen im In- und Auslandsgeschäft verfügt, denn letzteres hat bereits einen hohen Anteil – einschließlich Übersee. Der Weg in die genannte *Verantwortungsstufe ist für den voll geeigneten Herrn klar vorgezeichnet. Allerdings erfordert er die Bereitschaft, sich zunächst intensiv mit dem* Ausbau der Marketingstrukturen zu befassen, um dann zusätzlich den Verkauf weltweit zu übernehmen. Diese Konzeption läßt selbstverständlich adäquates Persönlichkeitsprofil erwarten und ein Lebensalter bis etwa Mitte 40. An dieser Stelle mehr zu sagen wäre genaugenommen weniger. Vielleicht aber noch so viel: Die im industriellen Veredelungs- und Anwendungsbereich eingesetzten Produkte sind für den Absatzverantwortlichen mit technischem Sensus schnell in den Griff zu bekommen.

Herren entsprechender Befähigung und Interessenlage mit gutem Englisch werden um die entsprechenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 3 20, Telefon 0 89 / 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU — DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

RÜEGER

. . . kompetent für Meß- und Regeltechnik

Zum baldigen Eintritt ist bei uns für einen branchenkundigen und *erfahrenen Praktiker die Position eines*

Verkaufsleiters

zu besetzen. Hier bietet sich einem aufstiegsinteressierten Mann der zweiten Reihe eine außergewöhnliche Chance.

Neben fundierten fachlichen Kenntnissen in der Meß- und Regeltechnik und entsprechender Erfahrung in der Führung eines Verkaufsbüros erwarten wir Begeisterungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und eine Arbeitsweise, die Mitarbeiter im Innen- und Außendienst motiviert und anspornt.

Neben einem Fixum, das der Aufgabe angemessen ist, bieten wir Umsatzbeteiligung, einen freien Firmenwagen sowie betriebl. Altersversorgung.

Unser Firmensitz liegt in Stuttgart, Ausgangspunkt zu den beliebten Feriengebieten Süddeutschlands. Falls erforderlich, sind wir bei der *Wohnraumbeschaffung behilflich.*

Bitte richten Sie zunächst eine aussagefähige Kurzbewerbung mit lückenlosem Lebenslauf an die von uns beauftragte

HAHN & PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG GmbH
1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 180, Tel. 8 82 10 55

Wir suchen für Berlin und Nordwestdeutschland je einen qualifizierten Bauingenieur mit ausreichender Berufserfahrung in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen als

Bauleiter

Wir bieten interessante Aufgaben, zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung.

Interessierte Herren bitten wir um Übersendung *der Unterlagen, entweder an die Leitung der* NL Berlin, 1000 Berlin 31, Hohenzollerndamm 29 (tel. Kontaktaufnahme unter 0 30 / 87 03 46), oder an unsere zentrale Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Telefon 02 31 / 41 04 259).





Wir sind ein kleines Import- Großhandelsunternehmen mit 25 Beschäftigten in einer landschaftlich reizvollen – und sauberen – Gegend der Lüneburger Heide. Wir suchen einen jüngeren

Sachbearbeiter für Import

Die selbständige Bearbeitung des gesamten Imports besteht im wesentlichen aus folgenden Tätigkeiten: engl. Korrespondenz mit unseren Lieferanten in Übersee, Warenbestandsüberwachung, Bedarfsprognosen über EDV, die gesamte Abwicklung der Bestellungen bis zum Wareneingang. Die Position setzt einen hohen Grad an Flexibilität, eine unbedingt exakte Arbeitsweise und korrespondenzsicheres Englisch voraus. Unser neuer Mitarbeiter wird von uns gründlich eingearbeitet. Wir suchen einen Kollegen, der menschlich gut zu uns paßt (junges Team!) und an einer Dauerstellung interessiert ist. Für nähere Informationen rufen Sie unseren Herrn Bohme an!

The Digger's Garden, Bahnhofstr. 24, 3120 Wittingen, Tel.: 0 58 31/10 48

Führender Werkzeugmaschinenhersteller in NRW
sucht für den Bereich „flexible Fertigungssysteme"
einen

Projektmanager

für die Technologiebearbeitung von der Fallstudie über die Problemlösung bis zur Präsentation.

Jüngere Diplomingenieure, die ihr Können in vergleichbarer Aufgabenstellung bereits unter Beweis gestellt haben, werden um ihre ausführliche Bewerbung gebeten. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sind unabdingbare Voraussetzung für diese wichtige Position.

Bitte richten Sie Ihre Unterlagen unter Chiffre GB 2 an die von uns beauftragte Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

Gesucht:

STAR-Verkäufer

für Apotheken

Wir produzieren Werbemittel für APOTHEKEN, wie beispielsweise Poster/Kundenzeitschriften sowie ein Super-Kalenderprogramm.

Wir suchen je einen Mitarbeiter für die Postleitbereiche 1, 2, 3. Sie sollten nach Möglichkeit schon über Jahre im Apotheken-Bereich tätig sein, und zwar mit nachweislichen Erfolgen. Wenn Sie „STAR-Verkäufer" sind, können Sie bei uns traumhaft verdienen. Sie sollten darüber hinaus seriös, redegewandt und vor allen Dingen abschlußsicher sein.

Falls Sie diese zukunftssichere Aufgabe interessiert, sollten Sie zu uns Kontakt aufnehmen . . . aber nur dann, wenn Sie auch tatsächlich ein „STAR-Verkäufer" sind.

Bitte übersenden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter L 11904 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder nehmen Sie vorab fernmündlich zu uns Kontakt auf.



02 01 / 58 10 71.

optibelt

Werkstattleiter

Die Arntz-Optibelt-KG, mit Sitz in Ostwestfalen, sucht zum baldigen Eintritt einen

WIRTSCHAFTS-INGENIEUR

Die Aufgabenschwerpunkte beziehen sich auf Maschinenneu- und -nachbau sowie deren Instandhaltung bei den Anwendern.

Unser neuer Mitarbeiter sollte über gutes kaufmännisches und technisches Wissen verfügen, welches er nach dem Studium im Berufsleben erfolgreich praktiziert hat.

Eine Gruppe qualifizierter Mitarbeiter sind hier als Profit-Center erfolgsorientiert zu führen.

Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen an die

Personalabteilung der Arntz-Optibelt-KG
Corveyer Allee 15, 3470 Höxter 1
Telefon (05271) 621.

optibelt

optibelt optibelt optibelt optibelt optibelt

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der dekorativen Kunststoffplatten- und Holzwerkstoffindustrie in Europa. Unsere vielschichtige Produktpalette erfreut sich auch in Fachkreisen der europäischen Bau- und Möbelindustrie einer guten Nachfrage. Das annähernd neunstellige Exportvolumen der Unternehmensgruppe zeigt zunehmend steigende Tendenz. Es wird zentral gesteuert. Unser Exportleiter will sich in absehbarer Zeit wegen Erreichens der Altersgrenze zurückziehen; wir suchen seinen Nachfolger.

Exportmanager

Unsere Idealvorstellung ist ein branchenerfahrener führungsstarker Mann des europäischen Exportgeschäfts, gut ausgebildet und befähigt, sowohl konzeptionell als auch durchsetzungsstark und zielgerichtet zu agieren. Die nunmehr erreichte Größenordnung sowie die zum Teil dezentrale Export-Auftragsbearbeitung und -abwicklung in den Tochtergesellschaften bedingen eine verstärkte Koordinierung aller Exportaktivitäten und ihre organisatorische Überprüfung unter dem Aspekt, Neues zu realisieren und Bewährtes zu erhalten.

Unser zukünftiger Gesamt-Exportleiter soll zunächst die einzelnen europäischen Märkte absatzwirtschaftlich durchleuchten und dann schrittweise die Verantwortung für den Gesamtexport der Gruppe übernehmen. Die persönliche Betreuung ausländischer Großabnehmer wird dann mit zu seinen Aufgaben gehören.

Wir erwarten hohes fachliches Können und Flexibilität, gute englische und französische Sprachkenntnisse sowie erfolgreiche Führungspraxis in vergleichbarer Aufgabenstellung.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, erbitten wir Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung an unsere Personalleitung.

Hornitex

Hornitex Werke Gebr. Künnemeyer GmbH & Co. KG
Sperrholz, Spanplatten, Holzfaserplatten und Kunststoffplatten
Postfach 1170, 4934 Horn-Bad Meinberg 1, Tel. (0 52 34) 1 21



Diplom-Ingenieure Univ

Entwicklung Meßgeräte

Sie benötigen die Ausbildung der Fachrichtung Hochfrequenz-/Nachrichtentechnik und sollten Grundkenntnisse der Mikroprozessortechnik haben.

Ihre Aufgaben umfassen die rechnerische und praktische Entwicklung von Baugruppen für elektronische Präzisions-Meßgeräte bis zur Serienreife sowie die entwicklungsbegleitende Unterlagenerstellung.

Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt auf dem HF-Gebiet und auf dem Gebiet der allgemeinen analogen und digitalen Schaltungstechnik.

Wenn Sie über einschlägige Berufserfahrung verfügen, ist dies von Vorteil. Absolventen mit gutem Abschluß und entsprechendem Ausbildungsgang geben wir die Möglichkeit zur intensiven Einarbeitung.

Kennziffer P 74

Für die Steuerung unserer Meßgeräte mit 8- oder 16-bit-Mikroprozessoren entwickeln Sie strukturierte Programme und die zugehörige Hardware.

Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datenverarbeitung oder technische Informatik sein.

Erforderlich sind Kenntnisse moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie sowie Methoden der Software-Entwicklung. Sie beherrschen höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler.

Verständnis für die Elektronik/Nachrichtentechnik sind für die enge Zusammenarbeit mit Ihren HF-Entwicklungskollegen von Vorteil.

Berufsanfänger mit entsprechender Eignung und gutem Abschluß können in dieses interessante Aufgabengebiet einsteigen.

Kennziffer P 97

Für Process-Controller zur Steuerung automatischer Meßabläufe sind digitale Baugruppen und Peripherieschaltungen zu entwickeln. Dazu gehören die Entwicklung von Treibersoftware und die Implementierung auf dem Rechnersystem.

Ihr Ausbildungsschwerpunkt sollte die Datentechnik oder technische Informatik sein.

Erforderlich sind Kenntnisse der Architektur moderner Mikroprozessorsysteme und deren Peripherie, Erfahrungen mit Rechnerbetriebssystemen und Methoden der Software-Entwicklung.

Sie sollten höhere Programmiersprachen ebenso wie PL/M und Assembler beherrschen.

Absolventen mit gutem Abschluß bieten wir hier eine interessante Position für den Berufsstart an.

Kennziffer P 46

Seit Jahrzehnten zählt man uns international zu den führenden Herstellern von elektronischen Meßgeräten und nachrichtentechnischen Anlagen. Elektronische Präzision ist das Kennzeichen der Firma. 4000 Mitarbeitern verdanken wir den Erfolg. Durch die ständige Expansion unserer Produktpalette bieten wir Ihnen vielfältige interessante Aufgaben, zugeschnitten auf Ihre persönlichen Fähigkeiten. Für die beschriebenen Aufgabengebiete sind Kreativität, Einsatzbereitschaft, fundierte Grundkenntnisse und ein Hochschulabschluß mit guten Ergebnissen erforderlich.

Ein wesentlicher Grundsatz unserer Personalpolitik ist es, Ihnen auch für die weitere Zukunft Aufgaben anbieten zu können, die Ihrer jeweiligen beruflichen Entwicklung entsprechen.

Wir bieten Ihnen neben den vielfältigen Sozialleistungen eines modernen Großbetriebes einen sicheren Arbeitsplatz und eine attraktive Bezahlung.

Wenn Ihnen unser Angebot zusagt, informieren Sie sich oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter Angabe der betreffenden nebenstehenden Kennziffer.



ROHDE & SCHWARZ
GMBH & CO. KG · PERSONALABTEILUNG
MÜHLDORFSTRASSE 15 · 8000 MÜNCHEN 80
TELEFON (089) 4129-2402 (DURCHWAHL)

1 Hochfrequenz-Meßgeräte

2 Mikroprozessor-Soft- und Hardware

3 Steuerrechner-Soft- und Hardware

STELLENGESUCHE

Konsumgütermarketing für Exportmärkte

Export-Leiter

Markenartikler, 49 Jahre, Konsumgüter Food und Non-food, langj. Auslandserfahrung in Lateinamerika, EG, Efta, USA – Aufb. v. Auslandsvertretungen und Steuerung von Vertriebspartnern in Exportländern – Leitung von Vertriebsorganisationen – Entwicklung und Durchsetzung von Marketingstrategien – sucht verantwortungsvolle Aufgabe.

Zuschr. erbeten u. PG 48 523 an WELT-Verlag, Postf., 2 Hamburg 36.

Techn. Geschäftsführer, Ing. d. Holzindustrie

Mitte 40, langjähr. Erfahrungen in Leitung und Aufbau von Betrieben der Holzwerkstoffindustrie, versiert in allen Managementbereichen, Verfahrenstechnik und Technologie, Verkauf und Planung von Maschinenanlagen für die Holzindustrie, sucht verantwortungsvollen Wirkungskreis auf Geschäftsleitungsebene im In- oder Ausland od. als Beratungs- bzw. Verkaufsingenieur i. d. Holz- bzw. Holzwerkstoffindustrie oder deren Zulieferer. Engl. und franz. Sprachkenntnisse.

Zuschriften erbeten unter Y 11 739 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Marketing Lebenslauf

Nicht frontmüder, flexibler, erfahrener Vierzigjähriger, provisionsgeschädigter Einzelkämpfer (auch Immobilienbereich), mit allen Wassern gewaschen, sucht neuen Wirkungskreis bei ehrlichen, festen Einkünften. Nicht wohnraumgebunden.

Können: Abgeschlossene Berufsausbildung, alle Bereiche Marketing, unerreichbare Erfolgsquoten.

Erfahrung: Bauleitung Hoch-/Tiefbau, Werbung, Grafik, Vertrieb.

Hobbies: Ausgezeichneter Koch, Segeln (Segelscheine vorh.), Klettern, Wandern, Schwimmen, Alpin-Ski.

Ang. unt. A 11 741 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufmännischer Geschäftsführer

Deutscher, 40 Jahre, gründliche kaufmännische und technische Ausbildung in Industrie, Export/Import, Handel, langjährige Auslandserfahrung in England, Argentinien, z. Zt. in Brasilien tätig, perfekt in allen vier Sprachen, sucht neue Führungsaufgabe im Raum Hamburg.

Angeb. erb. u. N 11906 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wirtschaftsjurist

Volljurist, 29 Jahre, Assistent der Geschäftsführung in der Konsumgüterbranche, Erfahrung auf den Gebieten Marketing, Product-Management, *Merchandising* sowie (deutschem und internationalem) Vertragsrecht, gewerblichem Rechtsschutz, Wettbewerbsrecht, Handels-/Gesellschaftsrecht; Fernost-Erfahrung (Japan, Hongkong, Taiwan, Thailand, Singapore); englische (fließend) und französische Sprachkenntnisse; einsatzfreudig und belastbar, unternehmerisch denkend, sucht ab 1. März 1985 verantwortungsvolle Aufgabe mit Zukunftsperspektive.

Angeb. erb. u. F 11 878 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Controller / Revisor

Betriebswirt, 39 J., langj. Industrieerfahrung im Controlling / Revision, z. Z. leider Kostenrechnung u. Revision, su. neue verantwortungsv. Aufgabe im Großraum Hamburg.

Angeb. erb. u. P 11907 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bankprokurist

42 J., in ungekündigter Stellung, versiert in Auslandsgeschäften u. Verwaltung, sucht neuen Wirkungskreis in Bank oder Industrie.

Zuschriften u. T 11 734 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VERTRIEB / EINKAUF
Opto-elektronische Bauelemente, Fernost

Geschäftsführer für US-Firma, Vertriebsbereich Zentraleuropa, tropentauglich, Vertriebserfahrung über mehrere Jahre in Hongkong und Korea, verhandlungssicher, Englisch/Franz. in Wort und Schrift, wünscht per 1. 4. 85 neuen Aufgabenbereich, vorzugsweise Fernost.

Angeb. unt. Z 11 740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Flachdruckermeister – Blech –

sucht neue Aufgaben im In- oder Ausland. Auch über Maschinen- oder Lackhersteller. Evtl. Neueinrichtungen.

Angebote unter C 11 743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Trading-Director Rohöl

Versierte, professionell auftretende Verkäuferpersönlichkeit, Mitte 30, m. einzubringenden erstklassigen Verbindungen, sucht per sofort neuen Wirkungskreis.

Positionsprofil: u. a. weltweiter Handel (Anlagen-Projekte), verb. mit sehr guten Im- und Export-/Außenhandelskenntnissen.

Ang. unt. K 11 749 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EDV-Fachmann

41 J., 14 J. EDV-Praxis, 8 J. EDV-Leitung, interessiert an:

- Aufbau/Umstellung EDV-Abteilung
- Datenmanagement, EDV-Koordination u. EDV-Revision

sucht neuen Wirkungskreis, Raum Ruhrgebiet.

Zuschr. u. Y 10 199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

26jähr., mit Erfahrung im Bereich Reiseleitung, Animation, Rezeption, z. Z. Reisebüro-Leiterin in ungekündigter Stellung, Spanisch u. Englisch in Wort u. Schrift, sucht Beschäftg. (auch andere Branche) im Raum

Málaga/Spanien

ab 1. 4. 85 oder nach Vereinbarung.
Angeb. u. N 11 884 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

JUNGER FRANZOSE

24 J., kfm. Ang., Wirtsch.-Abi + Hochschulausb., Deutsch u. Engl. fließend, 1 J. Tät. in deutscher Exp.-Firma, s. interess. Position in Bundesrepublik Deutschland/europ. Ausland.
Ang. u. B 11 742 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Frühpensionierter Beamter i. geh. Verw.-Dienst, 50 J. alt, mit fundierten Kenntn. im Personal-, Kassen- u. Sicherheitswesen sowie im textilen Bereich (Webmeister), sucht

neues Aufgabengebiet

Angeb. u. G 11 879 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Dipl.-Volksw. (Unternehmensberater)

38 Jahre, selbständig, langjähr. Erfahrungen in Konzeption und Realisierung von Großprojekten für private und öffentliche Dienstleistungsunternehmen (Schwerpunkt Versicherungen, Vermögensverwaltung, Inkasso, Projektmanagement) sucht neuen Wirkungskreis in leitender Position.
Ang. u. X 11 870 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Diplom-Ökonom

weibl., verh., 28 J., wissensch. Hochschultätigkeit, Schwerp. Rechnungswesen/Unternehmensverfassung, su. Anstellung im Großraum HH.
Ang. u. B 11874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektroniktechniker

27 J., Ägypter mit deutscher Frau, zielstrebig, Abitur, gute Sprachkenntnisse in Engl., Franz., Ital., Deutsch, Arabisch. Spezialisiert auf Radio u. TV, sucht Anfangsstellung.
Zuschr. u. S 11 887 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

In Spanien

oder im span. sprechenden Ausland suche ich eine Tätigkeit. Schwerpunkte: Grundstücksverträge, Notariats- und Steuerangelegenheiten, Bauverträge und Bauabrechnung, kaufm. Baustellenbetreuung, Hotelverwaltung oder entsprechende Reisetätigkeit. Bin Bankkaufmann, 54, unabh., langjähr. Auslandserfahrung auf vorgen. Gebieten. Tätigkeit ab 1/85 möglich.

Zuschr. u. A 11873 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Verkäufer

im Außendienst, mit Erfolg im Verkauf techn., erklärungsbed. Produkte an Handel u. Industrie. 49 J., 25 J. Verkaufspraxis mit Auslandserf., gutes Englisch, seit 15 J. in ungek. Position, sucht neue, interess. Tätigk. im Rhein-Main-Gebiet.
Zuschr. u. D 11 876 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Freier Wirtsch.-Journalist, Insider im Finanzgeschäft, übernimmt freiberufl. die Ausarbeitung von Berichten, Referaten, Veröffentlichungen etc. Angeb. erb. u. H 11 880 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Jg. Steuerbevollmächtigte

sucht neuen Wirkungskreis zum 1. 4. 85. Zuschr. erb. u. PH 48524 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Industriekaufmann

25 J., in Industrie u. Handel tätig, sucht solide Vertretungen für PLZ-Geb. 4 und 5.
Zuschr. u. T 11 932 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

VOLLBLUTSPEDITEUR

mit 35jähriger Praxis, ungekündigt, sucht „die Aufgabe" in Wirtschaft, Export od. Spedition z. 1. 4. 85.
Ang. unt. C 11 875 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 16 und 18

